UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

N. 163

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Hs 163

252 Bl.

Et dicentur. ℣. Justi aut ad ix̄ℓ
Justi aut in ꝑpet ℣ Et apud do.
℣. Gloriosus deus in sāc̄is suis.
Ju y$ ℣s sup ꝑs scnal' aū

Ps. 67

Rolandus a Waldenburch monacho
Sti Lamberti hunc librum ꝓfessio
scripsit manu.
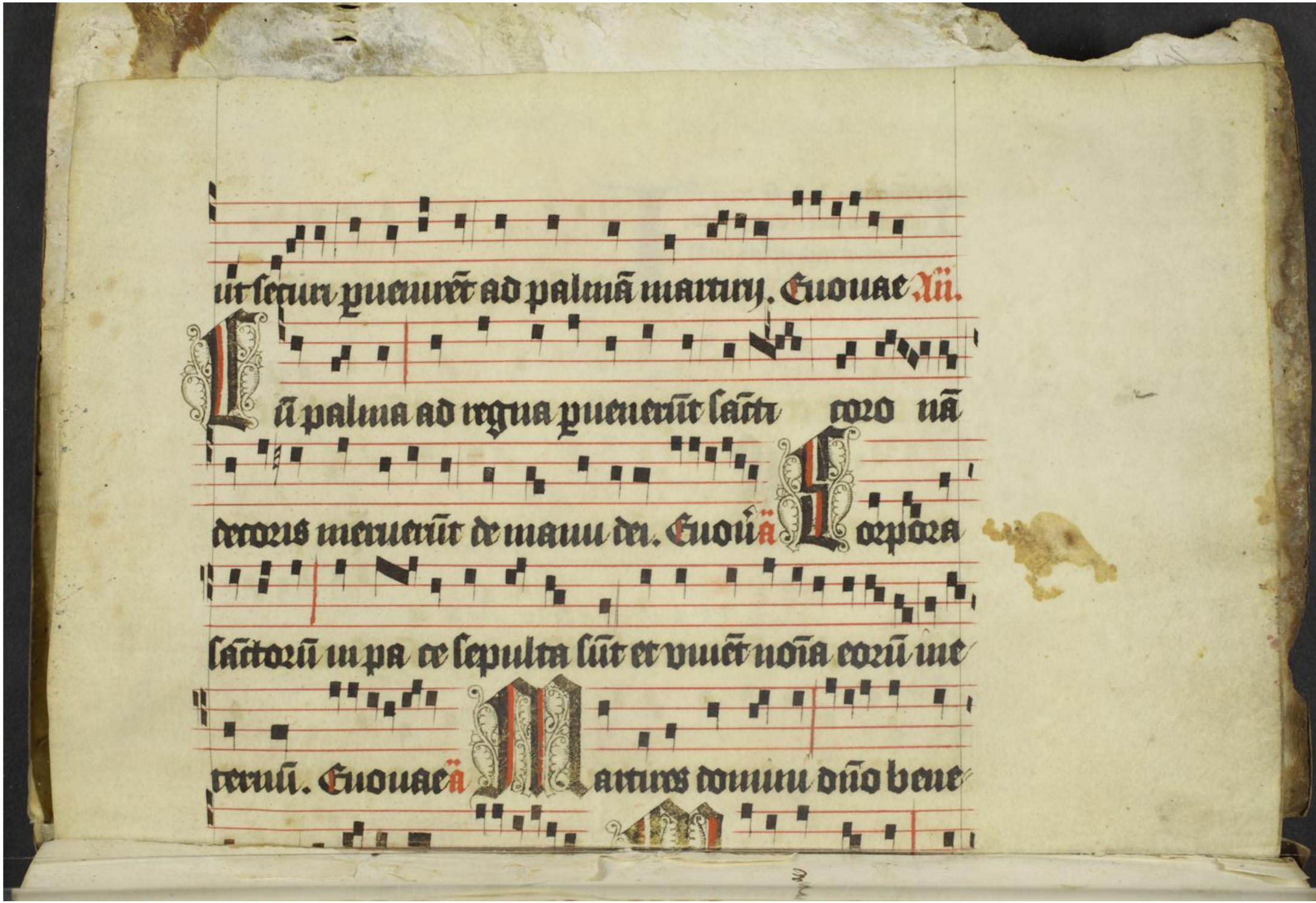
Ps. 163

Ꝓcul abscedant uitia.
Qui sapit in tanto gaudeat ipse uiro.

Ps. 72

Ilstorū aut̄ animę ima
nu dei sūt et nō tanget illos tormentū malicie.
Quoniā ī oc̄lis hominū tormēta passi
sūt spes illorū īmortalis est uneternū. Quoniā aū
Factor uelut aquile iuuētus renouabitur et

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN



(1) ARNOLDI DE HARFF
Alobibis Iuliacens.
Itinerarium in Or-
entis regiones
anni. MCCCCXCVIII.
descriptum
manu Rolandi à Valkenburch dicti Selenek-
Leven. qui

(2) Itinerarium Arnoldi
MDLXI.
conscriptum adscribitur.
Ex utroque vero sunt varia no-
tatu digna.

BIBL. SENCKENBERG. MS No. 28.

Emit Herbedenicken-
berg ep Vickeburgiana
Venrae MDCCLXIV.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Pilgerschafft, so Arnoldus von Harff ins gelobte auch andere
landen verrichtet und in diesen Buch selber beschrieben. 1498.

5

Ich durchleuchtiger Hochgeborner Fürst und Herr
Herr und Freund, Herr Wilhelm und Frau
Sibilla, Marggraff und Marggrafin zu Brandenburgk zu Stettin
und Pommern, zu Crossen und zu Jägerndorff, Herzog
und Burggraff zu Nürnberg, Herr und Frawe zu
Ravenspurg und zu Cottebus etc. meine gnedigen gnedige
gnedigen Herrn und Frawen alle dreyen.

[redacted]

Demnach von Gottlicher Hochgeborner Fürst und Fürstynner
Stamm von Gottlicher Hochgeborner Fürst und Fürstynner
vollbracht zu dem Heyligen Grabe und wederumb zu
gebürtlicher Wohnung Widerkomen ist und wederumb zu
des Heyligen Reichs Orden. Bin ich Arnoldus zu E. F. G.
Cammer zu Ravenspurg, dieselbe mit schuldiger
und williger Dienstbarkeit gesinnet gantz mit Hertzungen und
und gunst mich alsdan begeben, des Ursachen mich
meine schuldige willige Dienst will und E. F. G.
gnedigst Anzeigen, so doch dasselb Ihrer
gnedigen Andacht und geschicht Cammer beider Fürst-
lichen Gnaden zu Ehren und vollbrachter dieser pilgri-
mation, wie ich die vollbracht habe, die gründtlich
alle zu schreiben, und dan von einer durch zu machen,
ob E. F. G. zu meiniger Andacht dieser Pilgrimation
zu vollbringen, das den E. F. G. zu diesen Fürschnitt
mir zu willen wer gutte ordnung Anweisung wissen worin
B. 99b dasselb E. F. G. die Zeit zu dancken zu nehmen
were, und mir verleihen ob dies Büchs were meinen

1498.

[illegible] Vnderstandt mitt so Ordtlich gedrifft vnderstandt
Vnd sall aber die rechte Vnd warhafftige Ursa-
chung für Jnen finden. Vnd wirdt gnadig Herr
das der fridt Vill moitlevillig Vnderhaldt [illegible]
Vnd Ehrend haben, die gestalt Vermaint, das kein
Land Vnd Konig sey, da der Vrsachen
fridt. Vermaint darumb, das Vnd Vrsachen
sachen, [illegible]
[redacted]
kumerlig Maistat, Herr, Bitt
fleissig begeird worden, da Jch die Vnd
mich woll Vnderthenig [illegible].

Lob, Danck, sei Dem Vatt in ewigkaitt, Dem Shon
Vnd Dem Heiligen Geist, Er weist Vnd kan Vnser
ere Hertzen [illegible]
Bitt Vnd Vnser Vnd Jeder Ehrn Loblicher
Pilgrimatt Er Volle bringe, Alles mitt samen
Jn Christ Vnsers Herren Vnd gnaden Erwarten
den Vnd Vnsern Geistligen Vatt Dem Bobst,
Verlost Er samen Vber das Meer Er [illegible],
Jn Vor Rom usa Montte Sinay, Der demilig
Junfrawen S.te Catharina Corpus Vnd ersterbt, Durch
Die grosse Statt Alexandria, Der grosse Herr
Soldan Hoff helt, Vnd Von Jnen Er warten
den Lieferen Vnd Verlig Durch Arabia
Syrien, Preis Armenia, Das Heilige Landt, Vnd
andere Heine Landt Er [illegible].

Jtem von Monte Syna durch Vill Provintzen Landtschafft nach dem Provintzen Natolien gnadt, Jo einer Statt Calamia gatt, der Jetz Heiligen Apostels S. Thomas leibe liegt, Jr fürgt.

Jtem vonn Statt Calamia, Jr fürgt der Archo- zunft des fluss Nily, den und faigt er aus dem Paradis gelaufft kumt.

Jtem vonn Calamia den Nilo ~~ab~~ ab bis zu d grossen Statt Alcair.

Jtem von Alcair vber Landt nach d Heilig Statt Hierusalem.

Jtem vonn d Heilig Statt Hierusalem Jr Bauß Cesaridonia gnadt, der d Ritter S. Jorigen den Haiden abgewonnen hatt.

Jtem vonn Barutt d Antiochia Alles vber Landt der S. Peter d Apostel den ersten Bischoffligen Stuell gehabt hatt.

Jtem von Antiochia vmb Hauß vber Landtt nach S. Antonio de Vienna Jso ist Leibhafftiger Thierestatt durch Constantinopolim der d Türkischer Kayser gemeine Hoff Gelt, Vnd von Jme gratia und Erlaubt Jr mag der Türckey vnd Heiligen durch Caramanien, Türckey, Groß Bulgarien, Vnder Bulgarien, Sclavonien, Bosnien, Vnd ander Vill Lander Jr werdt.

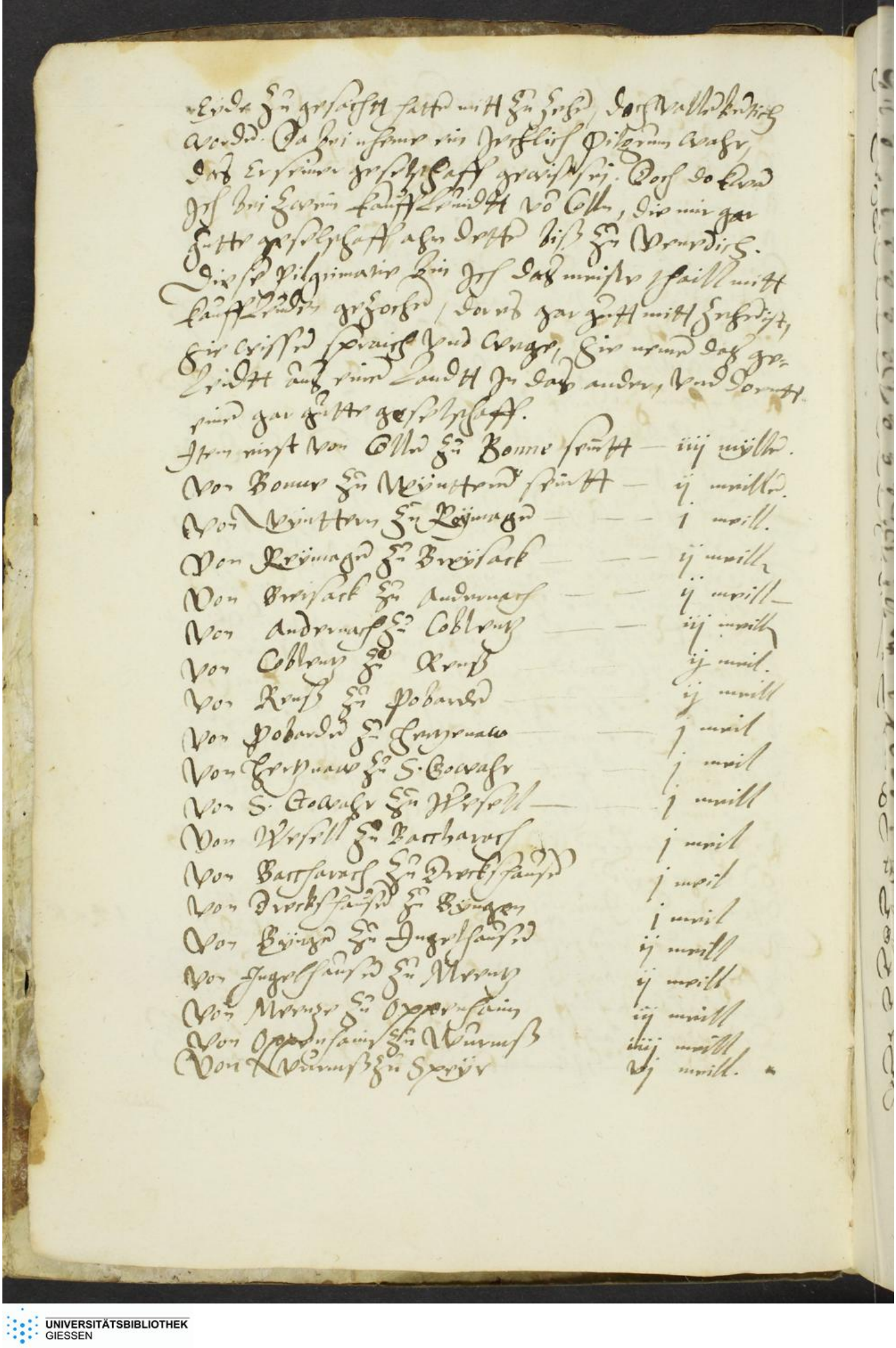
Jtem vonn d S. Antonio de Vienna, nach d Statt Compostella in Gallitia gelegen, Jr den Aposteln S. Jacob gnadt.

Item vorth von Compostella vber Land Zu S. Michell
zu Normadie da in gericht Hiss verbrent.
Item vo S. Michel, vber Mons Tumba Engellandt, bis
zu Hyberuind, dorvnd seigt H S. Patricius begrebnus
dann ist Zu sehen.
Item von Wind vorth vber Aussen, Nach dem Heiligen
Bloith.
Item vo dem Heiligen Bloith Erwd nach Colln, do der
drey Heiligen Konninge ligen, Darselbst Zu
nagrender Zeit sein Alle die vnsere Pilgrimatid besu-
chen gewesen.
So dorf gnadiger Herr sein dise Lere Zum
Pilgrimatid, als die Angesatzt vnd Zu dem Heiligen
Bloith mit Zu diesen Stritt Zu vind Zu Stollenbrast
vnd Colln reylig Erbleibt die Ambasiad Zu
Leith von E. H. Zu frankreich Zu Kömmerlig
Verder geschickt Zu gehen, die muss Zu diesen Zeiten
Zu Paris bleiben, vnd muss alda Corendisch warten
So dorf gnediger Herr sein die vorgenanten Collen
Diese Lere Pilgrimatid Zu thun Zu Vergleichen
Die Zeithe Zu vnd aus E. H. Gn. Hoffstatt vor Stad
Zu Stad, vor Dorffer Zu Dorffer, vor Schanz
Zu Schanz, Gantz sicher, will sind an dis Bunt lasse
Zo bleiben.
Item diese pilgrimatid Zeit die volle bracht
Haben, will die selbe mit Gottes Hulff vnser vnsigen
Kleinod Verbracht die alsse vff schreiben von Landt
Zu Landt, von Stad Zu Stad, von Dorffer Zu Dorffer,
von Meilen Zu Meilen, vo dan Zu dan, von
Schanzen Zu Schanzen, von glaubd Zu glaubd, Landt

Ihesus Christus sein, und Mir Amen sagen ist. Doch Amen
Amen Ihr Will Landt und Stadt Rom Herr Bischoff, Kayser
Ihre recht Amen Diese Pilgrimschaft, die Stadt
und Landtschafft und manirung Ihr Volck Ihr
Obrigkeit, das ufrur allen Will Ihr schreib. Will
Dorum so mit Dieser geschrifft, Bei dem rechten
ein Jrrthumb des so schwere Sünde, die Diese Pilger-
maise Volbringt ewigkeit, das Er Gott zum Verlust
und ufrur Ihr Danck Diss für reine gutte angenam
sorge. Bidden Gott allmechtig für den Bischoff
und pilgrim.

Item ist nyt zu wissen das Ihr Frankreich streitt mit Ihr
Die Und Hündisch streitt, genaiglich reine Herr Jesus
Chri reine mille. Die Lombardien, Italien, Ihr Künig
mille maste reine Herre mille. Und Ihr
andern Welschen Landen, als Sauoyen, Passaren
Castein, Hispanien, Und Ihr Frankreichs Kaiserey
als Lieger, die streitt so Und Kain rechte Ihr Jesu
Christ maste reine mille, als und das Und Christi Ihr die
Ihren Christ well Kinder sall. Christus reine maste
reine mille, rechte Herr maste reine mille.
Und Ihr Türckey und Tartarey sein reine mille
Ihr Jager reise.

Item Ihr Ihren Kain nach Christi geburt Hundert 1496.
Vier und Neuntzig und frey Und nemlich, des Sibenden
Tags Novembris, Bin Ich Arnold von Harff Ritter
mines alders fünff und Vierzig Kain von Cöllen
ausgezogen Nach Ihr reine Jherusalem mit Vorbenig
Ehr Edell Leuth und Knechten Cristen Mir brüder



Von Sorrierthen gen Kirchen gen Landshut gen Brenstell
ein Stattgen Sorrierth. — ij — meill
Von Brenstell gen Fürth ein Statt gen Straubing Landshuet
gen Braidt ein Stattgen Altenpraitfurth — ij — meil
Von Braidt gen Surren — — —

Langh, rundt herumb herab, Schloss gesetzt den Königsee
herumb biss gen Hallt herumb.
Von Landert Süd Brüderll rein greiss dorff Langbein
Schloss herab Schloss Hallt Laurenstein.
Von Brüderll Süd Rott rein greiss dorff — j mill
Von Rott Süd Fous rein dorff — ij mill
Von Fous Süd Nordwest durch rein Schloss herab über
S. Nicolaus berg, der gritt das Erblandt an. j mill
Von Nedert Süd Malsch Abwerein feldt steigt
die Malsch Schaidt — ij mill
Malsch ist rein greiss dorff mith seinen Kirchen, dann
Vmb Arth gesetzte feine kirchen.
Von Mals Süd Schlandt — ij mill
Langs rein Berschloss auff die Lindenhaubt steigt
Lowenburg, gesetzt den Berg ab Mey Süd. Und
auff die rechte Hand Aben das Wasser Lisch
rein Berschloss steigt Lischtenstein, Edrellandt.
Und auff die selbe Hand der rund Grundt Wasser
Wasch Lischt rein schein berrisch Schloss Mey gritt
der Etsch Bruck von Meyla herauf. Der Süd
die Strass von Meyla herauf. Hier Süd Schlan-
dert und auff rein Wasser steigt die
Etsch, beusst Lischwarz ab nach Trient.
Von Schlandert Süd Lay — j mill
Langs rein Berschloss auff die Lindenhaubt steigt
Lowenburg, Edrellandt. Auff die rechte Hand
rein klein Schloss Aben das Wasser steigt Medaun,
Edrellandt.

Von Lengs zu Tramnitt, langs ein Bruneckisch Schloss genannt Castell-
ecke, und rechts die rechte Hand ein Bruneckisch Schloss
heisst Grunell ——— ij mil

Von Tramnit zu Moran langs ein Bruneckisch Schloss auch
die rechte Hand steht Arrs Stark Adelbrecht — ij mil.

Moran ist ein Flecken stehet stengrichtet rund herum
schon gemahlt, der bauet auch die linken Hand hicht
ein gutes Bruneckisch Schloss Tyrolt genannt, ein Eigenschaft
gehört Grafen Meinhardt Churfürstlich Majestät zu. Herr
zu Moran gibt Vill geben Gerten, Altenburg
Graisch der Landtsitz, Sedalle die Kind die der
in den Schall geben erretten, gemainhiglich allgeit
Burgherrn geben gemacht. Darnach eben die
Kinder geborgen erlöst, Jesus sei aus dem Schalle
Adam Sorlach der ein Bruneckisch Mahl Haus der
Herberig, deren gemeinen willigen Gerichten angehört.

Von Moran zu Exper ein Dorf —— ij mil.
langs ein Bruneckisch Schloss heisst das Mörlacherhaus, der
Schaden heisst Exper, deren ein auf die linken Hand
gelt nach Pfarrey einer Stadt, danden auf die
rechte Hand zu Exper langs ein Bruneckisch Schloss
heisst Hoch Exper.

Von Exper zu Kaltern —— j mil
Von Kaltern zu Terminn ein Dorf. —— j mil.
langs ein Bruneckisch Schloss auf die linken Hand
heisst Fürstenberg. Und auf die rechte Hand
oben das Wasser die Etsch, liegt ein gar gross
Dorf heisst die untere Marckt.

Von Terminn zu Lauren —— j mil.
Von Lauren zu S. Michael —— j mil.

Von S. Alichael zu Arco ——— jenseit
ein grosse Cappl, Pfarrkirch hat ein Welsche Pfarr
an, Von Arco zu Trient ——— ij — meil.
Das ist ein klaine feine Statt, ein rechte Bischoffliche
da S. Vigilius ist Patron ist der Herr Thom. Der Bischoff
hat ein fein Schloss an der Etsch lisst vber d Statt dor
auf zu kumbt. In dieser Statt ist ein klainer
Thurn da d Etschwasser lisst Simon das klain kumbt
das die Etsch aber gemacht hab. Aussenth
der Statt vor dieser kirchen ein grosse gassen sind
da sind alt heuser, Vor dem Thor ist ein Schloss
Schon gebrochen, da ein Zoll Thurn gestanden, da
jetzo ist das kumbt, und als die Etsch das Thal
nach wacht vber das heuser Thor wacht, dieselbe
kunstliche Thor gemacht hat, darumb vermaint
Cyprian das das kumbt ein mineral ader sucht.
Als ob der Papst mit Cardinal zu Arco. Nach
dem Thor zu S. Vigilius ist die rechte Etsch
breit gefasset und sein ein Capitain von
Venedig, der hat das Venedisch Baumer Thor
Das S. Marcus hat gefasset breit, da zu kurz
verschidne Jaren das Tridentiner mit
all Venedisch Volck dorth ist gezogen. Darumb
das die Venetianer grosse Gerechtigkeit dorth haben, das
der Capitain mit seiner Venedischen Baumer mit

der Herr vnd Kaiser d Aerchist Aeyer gesagt.
Jn Dise Trient Aerlich sich Diemillich vnd
vnd fünffhundert Jn Aerchist Aerstes Milie, d
nechsten gemainlich Aeüer eine Dentsche meill.
Dise Trient, stand sich Hawen aergker, der
eine gehet fund den Schloss der Berg hinaus
Aerundisch, ist Aer o tinth Aeyr-Schönne wirtsh.
Vnd auch die rechte Hannd nacher Süyden, gehet
d Etsch auss nacher Rom den gemeldten.
Von Trientt Jn Rauertt — xv- Aerstehe milli.
Von Rauertt Jn Burkert — x— milliz
Von Burkert Jn Veron. Die und den Etsch Hauptz
Etsch ein grosse feine Statt. — xv milli
Dise Etsch und auss den gebirgen Jn das oberist Lom-
bardie. Dise Statt hatt Jn ob gebirgsaw Jn ein
feiner Schloss bosst liegen, der Aeiche mith d Statt gehet
der Venetianer gen. Auss dieser Statt Aeisst das Etsch
Jn die Elys das gar Aeill Mülen Aertreibt. Die
Etsch fürgt, das der Aerendreiss gemaurtist und
Da Zeitt Auss Jn dieser Statt steitt ein schön Pallas
Aeündlich gebauwett, als das Capitolium Jn Rom. Man
Aeill sagen das Aeer Diese feiss Von dem Brey das
Pallas gebauwett, und lange Zeitt der gewonnt
statt. Jn dieser gegent Aeonett nit Aeuel Aoll-
kumner Gyrund
Von Verona Jn Ostia — — — xxx milie.
Von Ostia Jn Mirandula — — — xij- milie.
Von Mirandula Jn S. Johans Castel — — xx- mil.
Von S. Johans Castel Jn Bononia — — — xiij- mil.
Dieser ist gar Aeuer Jn Jrer Statth Aeirdt Dz.

Anno 1613 den 30 Aprilis ist der Edle Vest Herr Johann Oberster Herr gewester
Schaffer zu Hoffmeyer mein wertzer Herr vnd Freund negster
Vnd Caspar Johannes Bentzolius Stadt Secretarius
Königl: Mayestät Maximiliano Hochlöblicher gedechtnus
Hochbetrübter Wittiber Gradisca statt, Herr Freundt vnd
adelicher Patron Seliger Gedechtnus. So Er in Hoch
Fürstlicher Statt mit gelt vnd Silber münz Schatz
Kunst Feuer Rüst Cammer mit Kunstlichen Gemählen
Historien Ja in dieser Statt Seinen Pallas od Hauß
gebauth, das Er gar Köstlich erbawet hatt. Ja mit
Schild mit Rüst Cammer Hoch Hinderbringt Herrn
Cor Arth Er die gantze Statt vberschrieben mag. Als
Er erstlich in Sein Pallas kamen, auff den Platz
hatt Er gar Freundtliche Gewehr Büchsen Schuß
Lauffalconeth Stuckh Schlangen, Drey Groissen Kö
nens Stuckh, Vier Cartaunen Carthaunen darbey
gehabt mit vnder Laden auff Feuer Mörser vnd
Cor der gelach Canon Vier vnd Zwantzig Kürtzer
Gewehr Büchsen, Drunder vnd Ober Köcher, So dann
all mögliche Zeug Hauß Köstliche Kunst Stuck. Vor dt
Arbeith Er gebeudt auff seinen Kostlichen Saall, vnd
erhöhet Cammer die alles vbergehet Arabien, Der
Ein gar Köstliche Grundtliche Singe Schule. Wie
Er nun das Pallas gebauth Vorhabt
sein Mayestät gar Köstlich gebauet, gar Lustig
vnd gleich, so Er auch Ein Kleine Schütt mosth
Feuer Werck vnd Köstlich vbrigh hatt, vnd auff so
viel auff die Hand handt. Der einer Feder sagen Arigen
Will glauben, Den Er Hier vnd Zu mahl auff seinem
Hauß Ein Grund richtige Brauer Gerechtigkeit

alß man sich bey einer Landtwehr helt. Als sachen wir
das vor Augen Es liegt dises gantze Gebirg
gar Vberschwenglich Lustig. Judicium Statt
Bononia gleicht ein schön Prediger Closter, der in Thürn
auff d mitten Standtl einer steinen Treppen etc. In einer
schoner Capellen ligt S. Dominicus leibhafftig bey
dem Altar in einem köstlichen Marmorn grab. Aus
ist gar dieser Statt eine köstliche fogt Schoiller darauß
will Schreiben das dises Landt jener Landt.
Von Bononia gen Pianura ein Dorff.
Von Pianura vnd Serrauall gen Lugana ein Dorff — viij mil.
Von Lugana gen Florenzola — viij mil.
Ein klein Stetgen Vber rinnt fogt steinacht hügel
Berg, laufft ein fein Breitthal hinauff die Lumbar-
dey. Der endert sich Bologneser Herrschafft,
vnd fahet an d Florentiner Landt.
Von Florenzola Vber rinnt fogt steinacht hügel berg
gen Scarparia ein klein Stettgen mit einem Schloß
Florentiner — — —

Die Thor sambt der Libertat ist gar ein schöner Platz. Der
Platz dem Pantheon vor der Kirchen bei Rom gleicht
gleichwohl und ist das marmor gar rein und grob heraus
gehauen. In dieser Statt ist auch ein Closter der
Nonnen Sanct Anna Ordens darinnen gar viel
schöne Frauen sind, die sehr gastfrei sind.
Diese Königreich hat Mangel an Wein, Korn, Oel
und Viehe, aber Fleisch, Obs
mostig, Gemüse, Zucker, Confect, Reis und
der Wald mit Lorbeer Bäumen, daraus man
Konigliche Reis, mit andern viel Spezereien die sie
verkaufen, in ihr Land. Es wird auch der Safran
gebauet in der Grafschaft von Frankreich, der
gab dann einer Kugel voll für ein Lorbeer. Es
grabt auch Caparsatisch gemacht, das sie zu einem
Verlust gegen Florenz hatten und nun
sich gar alt grabt. Die Arbeit auf Wort gepurt
durch die Statt in Wollen Tuchen damit die Gelehrsleut
Flanell, Camelotten, und andere schöne Stuck machen. Das
Land hat ein eigenen Rath, der nur Tuch misst
und siegelt, und das und Niemand soll mit Tuch
Handel treiben, die alle Gewicht schauen, Das
gemacht Gesetzer hat aller der Gewicht und
Ab Ruth und Farben.

Von Florenz zu S. Casan einer Statt Florentiner — viij mile.
Von S. Casan zu Pesenzi eine Statt — xl mile.
Von Pesenzi zu Stari ein klein Stig — iij mil.

Von Statt zu Siena, wie und zu Florenz vorrath, zu
Rom Schwein ——— ix- mil.
Rom vorwerd der Ort in Latein auff die vorgestorbene stadt
gleich zu Hierarchie Stein Tarthell auff einer hohen
Hügell, der gantz gelegen gleicht das Keyser Friderich
aber zu einer grossen Frauen ersten Frau die auff Port
gall kam, da geschrieben ist in den Jahren nach Christi
geburth MCCCXXXVIII Jahr, Und zu Ehren.
Diese Statt Siena ligt auff einer kleiner höhe
gar mit lustige Baumgarten von gebauwen. Sie ist
auch enge Gassen, haben viel Stein und Schlösser und
Häuser, geschieht zu den Romischen Keyser Underthan.
In dieser Statt gleicht gar ein schöner Thum,
unser Lieben Frauen, der binnen alles mit weissen
und schwarzen marmor steinen ist und auch den boden auch
gepflastert, ist gemahlt ist. Und Und das Paimen
werck ist gar köstlich mit kleinen marmor steinen durch
sichtig und allerley gestalt Thier gar subtil gehauwen.
Bey dieser kirchen aber gleicht gar ein schön köstlich
Hospital das in aller welt gepreist, vor den Fürsten
Statt das voll zu bekehren. Gleichfalls kamen ein
reiner schöner frauwlicher Cörper, der gantz frisch alt ein
hundert Jar ist auff sechs priester gebauwet an sind, die
all tag den frauwen Messe lassen. Vorth kamen
wir in einen grossen Saal da sie haben spital mit und
selb sonderth betten voll gebauwet stunden mit kranken
leuten zu bekehren, dar sie sechs frauwen gebauwet die
die kranken pflegen lich und warten. Vorth wirth
und Und in Essen, so hatt die frauwen eine, die
gesunde armen leuth wart, die Pilgrim eine, und die
Herr der Verwarer des Hauss, der hatt sechs knecht

vnnd seine mitt den Diener. Auch statt dieser Spital
seine eigne Apotheker ein Doctor Medicina, seine eigne Apothecy
vnnd Schmaroß, priester vnnd Diener, die alle zu der kauffl
Ceremonien. In dem geschäfft von dieser kauffl vnnd in
die andere fürtrefflichkeitt Comedien diese armen kranke haben
die auch die wonnen vnnd verkaufen. Auch erzeugen diese
kauffl Sie die Zeitt Coell Lebensmittel Kunder lingk die alle
kost vnnd mitt kleidung- vnnd dorfft versehen werden. Es gibt
das Spital grosse kost zeitt das Jahr durch die Barmhertzigkeitt
gebraucht. Auch ist in dieser Statt ein grosse
Studia vnd hoge Schull das nennt man Domus Sapientiae
ein kauffl Privilegium, der auch Comun Will Herzog
aus Bayern Landt.

Von Siena zu Bonconuento eine Statt 2 Meylen — x mil.

Von Bonconuento zu S. Cleriso — iiij mil.

Von S. Cleriso zu Reruso ein Dorff langk vnd breitt
Berg geschlossen zu beiden seitten gehörend der Crone zu,

Von Reruso eine hoge Herrschafft a la Paglia in Thuscan
dem Land, der liegt drey oder vier Meylen breitt — x mil.

Von A la Paglia zu Aqua pendente, eine Statt des Bapsts
vnd eine Burg — x mil.

Von Aqua pendente, zu San Lorenzo ein Castell des
Bapsts — v mil.

Von S. Lorenzo zu Bolsena — iiij mil.

Bolsena eine gelegene Statt ligendt auff einer steinen Berg,
in welchem ligt auch eine kleine steinen Kirch, der
Statt ein Closter stritt, der Jungfrawen vnd heyligen
S. Maria Magdalena Kirchen auch Jungfrawen ligt.

Von Bolsena zu Monte Fiascone ein steiler hoher vnd eine
Berg — v mil.

Von Monte Fiascone zu Viterba eine Statt Volck reich

Item mitt Recht dor bey ist ein Stein dor vff S. Sylvester
gestadet satt, do er Constantinum vnd seinen Volck den Christ
glauben predigett, In diesen Stein gesaeud die Worth
Aures audientium. Vnd bosse Dem Altair ist ein eysen
gatter dor fur gemacht Der Sonnen fruhe vff S. Peters vnd S.
Pauls Apostel. Vnder Der Epistel alter ist das grab S.
Johannis Euangeliste dor fur ein Eisen stabe, dor gab
Eisen ein Lychter Volck vmb das grab, Jso Sachsen das
Wasser, Wandt vnd Zimmerholtz breitt lissen dor seiner statt
Dar das selbe Altair ist Vorgebungen aller Sunden.
Die bey steitt ein altair ist geweyht In S. Maria Mag-
dalena ehren, bosse Das altair ist ein schwarz klaidt das
Christus anhatt do Pilatus sprach Ecce homo, Vnd sie
Vnd Der selbig stelentter Der fur seiner Lieber Mutt, als
er von dem Creutz kam bisse fur sein bedt. Auf dem
stein hatt Christus, Vnd die fauth Darinn dor mitt er fur sie
gen an dem groen Donnerstag In Hierusalem vff Mons Sy-
on dor Heylig Sacrament. Vnd auch stelt man das S. Maria
Magdalena. Dis Altar stan sargen klein Tauch auff den Palm-
tag. Jn der Sacristie ist das altair dor S. Johan satt
vff Messgewant. Auff das altair ist die arche des alten
Testaments, Vnd bosse Darinn ist die rotte Moysi, die
In Hierusalem in dem Tempel Salomonis gewesen ist.
Auch ist bosse Darinn ein stuck von dem Tysch dor vff
Christus vnser Herr vff den groen Donnerstag mitt
seinen Discipulen gessen satt. Dor nach vff dem gange
bey Dem Chor portz jnnen ist ein Capell dor Inne
ist ein altar stein dar vff Crist gestanden ist, vor der
Vnd die klaid Jesu Christi. Vnd vnd negst auff das
Vnser Lieber strase dor auff gestanden ist, Jst der
Das heilige Creutz Christi vor dem Creutz gebracht
Worden. Jn dieser Capellen stehett drey portz

Der Herr Christus gegangen ist zu Hierusalem nach der Statt
seiner marter, alhie der Herr gnad mit andacht, der statt
Verzeichnung alle freund als der Euangelisten sach.
Hie bei von der Kirchen stehen wir und groissen verstandt man
alt und merkt vil dings sind das es sind gemacht
worden von gebäuw der Kirchen zu Rom ein sanct und
gewerbt ist, und er hat durch ein sandt ring kunings
von der Hyanden verlost hatt, die sein heyligs blutt sampt
dornach kamen hie in ein Capell dorinnen ist ein altar
stein, dorinnen stainte gebain Heiligen vil einiger, auf dem stein
ist die Mutt Gottes in angesicht gemalt, als sie verkündigt
wardt das sie Christum empfangen solte hatt sie sich an den stein
creutzes facht, und die Engelische Gesandtschafft dorinnen
Bleibt stehen. In selbig Capell hatt der Herr
ein sechzig Crucifix, das Christus sagt das erste gemalte
sein wordt in esse de Christi seiner marter. Bei
dieser Capell kamen wir an ein Steinen marmor stap
die acht und zwainzig treppen hinab, die gestadet ist zu
Hierusalem an Pilatus haus, dann Christus gestrafft wardt
zu Pilatus und wardt der auch Herr der welt. Wirtschaft
dieser treppen ist mit weissem kursch, sechzehen auf
jeder treppen ein pr m. Und auf einer treppen steht
ein Crutz ist mit Eisen und gitter, da gratist Christus
von anfang auf seinen knien gemalt. Und man saigt
auch, wenn die treppen aufgangen der sich von der
treppen verdienst ainen gantzen ablais, und wenn er
mit den knien auf die treppen, da verlost ein Seele
aus dem Fegfeuer. In dem haus hinein gangen wir
in ein Capell haisst Sancta sanctorum, auf dem
altar ist ein gemahlt bild unsers Herrn Jesu das
S. Lucas contrafeit hatt. Oben in dieser Capell

ist will Follomg vnd gros Pegnadt, fürsehung darfür
niemads Mis lessid Da Pabst allein. Solches fürgund
gritt nicht andarfft vnd herrabnid grosser Sünd, dan
Correcte Vergibd all seiner Sünd von grund vnd von
Gschollt. Cruce Christ vnd seiner frauen die Capell
Grüabst Corner Gib Baumb. Dr allerist dz in die
Sen ryster fürnemst kirchen ist Vngefarlich Gschriben
Item Volt jnger Cris Fü d Sarrister fürnemst kirchen
Fü S. Maria maior, da jrrthig Fü Unser Lieben frauen
Fü d Gesel. Da dirsen kirchen ist all sein ablaiss Gnadt
vnd Freyhait, Dan, vnd also will Fartur, vnd Gib
Dritte Stadt Vergebung aller Sünden. Ik du den Schin
bosst d Gd forgd altar Gnadt vnd nim dz legt S. Mathis
Apostel Crisse Christ als vnd begrabd dz Corpt /
Tu qui legis hic situs quia requiescit in pace Mathias.
Dan Gib Fabd dz auch Fü Padua also in Lombardien lan
vnd graue beschriben Gfunden, Dabei dz erste Christ
Volck S. Mathis Apostel legt Crisse Christ dz dritt
Gradt vnd dz Gnadt dz Volck sein Fü Trier in
Gschrifft Landt, als dz erst Gschrifft nimmt zu schreiben vnd
Dan dz Land Gnadt dz ander Gschrifft,
Dz dritt vnder Altar Fü Dz recht Gnadt Christ S. Hyeron-
ymus Gelesen, Gib nim aus gesagt vnd Fü Bethlem
Dor vergrebt begraben vnd, vnd vnder Gdum Fü
Constantinopol gefürt, aber wie vnd Fü Rom kom-
men ist, Laist nit an dz gelegen gnug. Dz acht Gmelter
Christ Gib Gschrib also ist Unser Lieben frauen Bild,
Gib S. Lucas gemalt hatt. Dz dritt gar Vil gesch-
ribs. Als Pabst Gregorius Gesandt dz Visier Christ
Land Gsandt S. Johan Capell Closter Probst Fü Wasserburg

An dreyen thürn gehalten, der Hauptthurn und der Spitz, als hiernach beschrieben stehet. Und der Chörgen der Christ in d Junckfrawschafft empfangen hatt. Und ein stuck vom heiligen Creutz. Und am Chor S. Thomas der Apostel, der die Leibsgestalt Christi gesehen hatt in Mahlera in dem Indischen Königreich. Und hatt der Herr Treyer in S. Servatius kirchen Cöln S. Thomas arm in d Crefft Cammern, ist hart vb aber Gott gesundt. Ein Fünd Arm vb S. Cosmas. Ein Fünd arm vb S. Zacharias. Ein Fünd arm vb S. Mathey Apostel. Ein Arm vb S. Lucas Euangelist. Und der Fünffzehen der Christen in d Creutzbrüder Fünff gebrochen hatt. Ein stumpff Christi der er in seiner Junckfrawschafft empfangen hatt, und will unser Frawen sein.

Vorthgangen Chörgen der dritter Pfeiler thürn Zu dem heiligen Creutz. In der Chor altar der liegen die Gebein heiligen Martirer S. Cesarij und S. Anastasius, Vor ist allhaig arbeit und Virgilius sein ablass, und auch so viell Carien, und der dritte, saill vergibnüs von allen Sünden. In diesen thurn stehet ein Capellen heist Hierusalem, Dorinnen und der Erden gnaden. Diese Capellen wirdt keiner Frawen Ingang Dan der Zacharias haigt in den Armen sej gebenedeyt erwarth. Auch hierumb wirdt in d Capellen Marias heissen der Pobst allein. Diese Capellen ist gewandt S. Helenen zu Ehren Cammer. Bosser dieser altar ist ein vorbenandter stein. In der Saill der Christ mit an der Creutz erwarth gebunden, ehe er an das Creutz genagelt erwarth. Ein stuck von der Rock unsers Herrn Jesu Christi. Ein Schreyben von unser Liebe Frawen. Ein stuck von der Seramm darmit Christi

16

an dem Creutz gedruckt Anno. Zu gleicher Zeit
von dem Grund der Kirchen mit gehorsamt Anno. Ein
stück von S. Joannis des Täuffers Kopf. Ein Bein
Bleibt von S. Laurentz. Ein ausfall voll Bluts und
Haar Scheinet das Gesicht S. Vincentij. Es weisen
drey Löcher in dem Tuch, eines unser lieben Frauen Milch,
in dem andern von Christus Blut, Ein gros stück
von dem heiligen Creutz, und Will auch Nägel gefun-
den. Und Bald einer seiner Worten in Eurer Lesen
schrift mit einer Liecht von dem Titul Jesu Christi, den
Pilatus geschrieben hatte. Hierbei Liecht auch ein gros
stück von dem Creutz des fürderen Schechers Dieb
Creutz gefunden. In dieser Kirchen in der Sacristey
ist ein stück von dem heiligen Creutz, und ein gros
Nagell darmit Christus an das Creutz genägelt Anno,
und Will auch Dörnlein.

Fort gingen wir in die Vigeritte Kirchen
zu S. Laurentz und zu S. Stephan. Vor dieser die
beide Embsahsitus und den Choir Altair, Vor
dritt alle sang acht und vierzig Jair Ablaiss,
auch so Will Arend, und das dritte Theil vergebung
aller Sünden. In der Kirchen Liecht ein Bericht
gnaden Stein Will lossen Vor auch ist das Rost
gesamt Vor auch S. Laurentz gebraud ist Vor
Marsilius Mir, so Arch das Zu dieser heiligen Leisam
mit den Gebein alda fürstte mit brauner feiner
Haar, das Vor sicht zu und Vor hat Loben Jaus
Jair ablaiss, und Ewerlichs Will gnaden. Dis ist das
heiligthum in dieser Kirchen, die Sie all Vor mit S. Lau-
rentz angedeutt hat S. Hippolitus, do er in Gefengk-
nus kein Wasser mehr hatte, und Engell Gottes speiss

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

von der grüben Erschaffung des Menschen dem ganzen Lauff, vorstellt
an Ihro Fürstl. Gn. Volck gerichtet hatt, wirdt sie den
Fürnehmen und Curiosen zu Ehren, die nach vorstendigen Besich
Vorhandt. In dieser Catacomb ist so groß als klein und
gradt alles in S. Peters kirch. In dieser Kirch zu S. Se
bastian steht ein Säull vongehaw von S. Sebastian
gebunden und geschossen ist worden. Auch stehnt noch die
marmorne Seulen in dieser Kirchen, Eine vom
von S. Christophoro, Eine vom S. Andreas Apostel,
ein Seull S. Sebastian mit geschossen ist worden,
Das fünffte S. Lorenz Fünfftheil. Das fünffte S. Valenti.
und Vitt und Corradi Seulen. Hinder bei dieser
Kirch ist noch eine und fünffte, da Inwendig auch Viell
und seltzam marmorn begraben. Von der Stadt eher
wir in diese Kirch kommen der Weeg ein steinern wunder
seltzam Hauß, da Ist unser Herr Jesus gestanden, als
S. Peter aus der Stadt flohe und Ihm wunderlich erschin
da fragt er Jesum Ist dem sein glaub geschehen
Herr wahr gesagt. Jesus antwortt: Ich will gehen
in Rom und lassen mich noch einmal Creutzigen. Da
S. Peter das vernahm und sich bedunken wardt, Erstatt
er wieder umb in Rom, es gehet aber S. Peters nimmehr
Er wollt die marmorne gesteinen sein:

Vorthgingen wir zur rechten Hanndt umb die Stat
in die Seeste Hauptt Kirchen S. Pauli Gott, die ist
gar ein schöne Kirch Vorzeiten gewest. Under dem
Hoch altair liegen S. Peter und S. Paulo, dreyfig Schuh.
Dar ist nothsam ablass ertheilt und Vier Ablass Jahr, und
also Vill Carend, und das dritte Theill vongehawen aller
schönst. Brunsten dem Hoch altair ist die linken Hanndt
gleich ein groß silbern Crutzifix das hatt gewardt mitt
S. Brigida Zeiten.

sagd Cir auch Jnnen Jn dirsser kirchen, Eyn Altar zu S.
Anna. S. Pauels Staff. Dir stehd der S. Pauly ungr
tanzen statt gelerssen. Jnnd auch zu S. Nicolay. Ein
stuck vo Jren Crutzig Creutz. Vorssin stuck vo Jrem
Creutz S. Andreas apostel.
Von Jnnen gingd Cir Jn Jr Jungfrawen Jn Jnnd Cloister
S. Bernhards ordens Jn S. Anastasio statt, do ist Jre
Soull der S. Pauly apostel Altar gestifft ist. Jn dem
Cloister ist auch das fronAltar S. Anastesi fur ist aller
auffdem Jrsig Virdisse gsaurtt Jair affleiss.
Bei dem Cloister gingd Cir Jn Vnsser Liben Frauen
kirch Jn d Jnnerstenden, do Jnnd ist das grab
S. Agaty Jnnd Jrrer gesellschafft Jrer thaurenth Xriter.
Jn dirsser Capellen ist gar Vill gnadt Vnd affleiss.
Jn sarth sie Jnnd Cirth ein kirchergd steigth ad
tres Fontes Jn den Jrrsid Zorn, do auch S. Pauly
enthaubtt ist, do ist das fronAltar Jrrer Jungfrawen
Jrrd, Vnd bei Jrnen Jrrligen Jungfrawen Jrrd ein
Borne, bei Crisstes Jrrligen ist all tag warm sondt Jair
affleiss, Vnd Jn Christes sondt Jair affleiss.
Vorth gingen Cir Cridumb Jn die Statt Jn d Jrrn Jnnd fronAltar
kirch Jn S. Peters Munster, Jn Jrem Cloyster Cir an
die Statt Port klauen stundt ein stein dor Auf ge
schrieben das S. Gregorius Babst do er gewirtt hatt
S. Peters Munster, erolth er auff Vffend selbigen tag
S. Pauly Munster Circh, Als er auff dirsse Statt kam,
unterstundt sich die Sonne Jn Jrrd, do Viellen Auf
seine Knie Vnd bath Gott do Jnnerlichen Vmb
Verleyhung der Jrrd, das gelang, Ergingk Worth
Vnd Cirth auff S. Pauly Munster. Jn mitt Cirth
Vor Jnnen auff S. Pauly Circh, do stith eine Soull

Vor sant Vitus S. Peter vnd S. Paulg gebeuth, Do schreibt
die gezeith Crantz, Do Dorth. Vor Crantz vber so groß
Wasser, Dah nach S. Peter Cyrchen nicht so groß sind, vnd
Vor gestrigen sei sich nit zu. Vorth Crantz Do
Vorgen in Kumth vff die Liebe sauth an Dunigen Crantz
Herrn spitzen thun, Vor Jaren hetz Romus vnd Romulg
begraben die erste Rom gebauwen hab. Vnd Crantz
vff Do selber sauth Do Statt liegt ein Klein Bergeltz
dis terra geschrieben, Erdrich Vott allmechtig. Als Do
die Römer alle die Welth vnd sich hatt, vnd nit
Jedt Land die Lyb vnd tribut gekommen, Do sei nun
Golg vnd Silber gemein hatt, Bracht sich von
einer Ertzig Landschatt Jr gantzer Crantz Jn Cinß
Jn bringen vnd Vott Voll mit sich Vor Silber Land-
schatt, Vor Crantz sei die Votte Voll Erdall vff
einer sauth, auß Jn nachgehen Schrifft Crantz mit Brief
geschrieben dis terra. Vorth gingen wir nach S. Peters
Kirch, vnd Vorgen gingen wir in S. Alexius Kloster, Dah
ist S. Alexius vnd Pallas gebeist, Vor Jaren hat
die Knabe Vor Er Vndgelebt hatt Jn armoth, vnd
sich Jrem Vatter mit Jn Cinß Crantz Volck gehalt, In diser
Kirchen ist Tauff Schuaffen Kirch filtern, S. Bonifacius
Leibt, Ein bild Vo Vnser Lieben Frauen hatt gleich
mirakel gethon. Ein stain Von dem Vorne Vor alter
Kirch gemacht ist Crantz die Vnsinnig Herr Jesu
in sein gebrunnen Bitter gedruckt ist Crantz.

Vorth gingen wir vber die Tyber in S. Peters Muster
Kirch an einer Brucken Jaren Vatican, In diser
Kirchen gehet man zu einer Treppen Vff, Jerusalem
Christus Staffel Jaren, Crantz die Vff Knien Vff gehet
mit andacht vnd Bereuen seiner Sünden, Jahr 10.

Der Kirchhoff von dem Kloster sieht dem Altar Aloisi. Item
Jetzt erwähnt man Altäre, der erste ist in dem
Paradis der ist ein Gemälde ein groß Crucifix von messing
Bild gefaßt der Altar der Kirchen Maria Rotunda, die
Capell sei erbaut von Tempeln Babylon, sonderlich
Verehrt zu einer Christ Kirche, hat der Teufel dem
Churfürsten von Pfalz verjagt gestürmt und in den
Bösen praxirt, und nach hat man vor Grundsbalken
und Asser gesetzt. Item steht ein klein Capellen
hat S. Peter Petri Messe gelesen, der Grund ist groß Altäris
und Gemälde. Der dritte dieses S. Peters Münster steht
sonderlich Altar, und ist einer der Altäre gegen
Ost Ecke dem Altäris, und auf also will Carmen.
Von den sonderlich Altären hat man erzählt sieben sonderlich
Altäre, die haben vor Zeiten unser Ablässe und die andern
Der erste sonderlich Altar ist geweiht in Ehre
heilig Dreifaltigkeit. Der dritte heißt der
Engel Altar, Und sagt man es sei einer der Altäre
welche hier sind ein Engel, die Acht Vorsteher
erlöst aus dem Purgatorio. Der dritte sonderlich Altar
ist S. Gregorii Altar der Pabst vor Zeiten Erlösatius
liest. Bei dieses Altar ist ein Tabernakel, der Apostel
gemalt das Haupt S. Andreae Apostoli. Der vierte sonderlich
Altar ist unser Lieben Frauen Altar, hat drunter S.
Peters Capelle. Der fünfte ist S. Leo der Pabst Altar,
vor er Erlösatius liest Begräbnis. Der sechste ist S.
Lucien Altar. Der siebende ist S. Veronica Altar, da
steht noch drei Messe gelesen und ein Bild der ersten
Tafel, bei dem Altar steht ein Tabernakel darin
man zeigt die Veronica, und ein Stück von dem Speer
der mit Christo in die Seite gestochen ward, das
Kreuzlein der Kirchen ist, der Zoist groß Allmosen und

19

gemacht gegriffen, darumb so hab ich mich Joseph Heinrich Römer
Christ gegriffen auff Sanct Jacobs Thail ablaiss. Und wie ich mich
auff diese zeit hab Christo dar, so hab ich mich gegriffen
so durch mass alle seine Gnaden Heylig Sacrament, Thail
ablaiss, und so vill Carrini, und hab dritte Thaill
Vergebung aller Sünden vor mich und alle Gläubige.
Bey diesem Capellen steht die gleich vor, so gemeiniglich
mitt einem altain vor einigen und VNser Christmesser
Oder Christsaig. Vitterwith sein da steht ein altar zu
S. Simon und Juda, vor einigen Christ Ritter bitten
Gott. Diese altar ist Pilatus gehaugt Christ vor
sich Judas Scariot erhangen hatt. Under diesen altar
ist ein brunnen, darumb liegt S. Peter und S. Paulus und
Paulus, der ist altsaig Vier Thaill Jar ablaiss. Bey dir
se Chor altain liegt Heylig Thomas marterer begra-
ben. In diesem Münster staindt Heylige visier steine
en Seüll, die seindt köstlich ergraben, und schön ge-
macht zu Hierusalem im Tempel Salomonis, in Ostlig
Seüll seine hatt Christus am gebetten mitt seinen Jünger
Jo vor in der Tempell hatt gepredigt, derselbe Seüll
ist mitt Eysen vast gemacht. Als saicht ein Bruder
unseres Ordens Augustiner, wo stonden hatt
er den besten Vicarium gehabt seins. Bey der Chor
altair ist ein Tabernakel, darin seine hostia des heiligen
Sacraments, die S. Peter selber gesegnet hatt. Und
recht hant gehet nider ein Capell, der Jungen steht ein Seüll
Daran hatt ein Crucifix gesetzt das seine Armen Frawen mitt
Jamerlich Ende, das erbarm seine arme Frauw, die auch
bracht das Gebet darfür, und erbeth das sie alle Christen
Oder da die arme Frauw gebetten hatt, da stundt das Ar-
schaidt das Crucifix in die steinige Jorden und schreyet
Jamer gleich, und erbeth sich mitt da die arme Frauw bitten.

Klaffi

Gruenbd Liegt sogrd altar ist ein altar stein vnd rotter
marmor, der vff hatt vnd gehaltt S. Petri vnd S.
Pauli kirch, vor dem thur ist halb hall gedrugt
ist eben in S. Pauli kirch, vnd stehen rechter hant
in dieser kirch. Zu der linken hant als man
ist eine capperlle die ist mit eisen vmbgeittert
vor dem gleitt da stoell, der vff S. Petri hatt ein
steiner tebelich erendigkeitt gerissen. Vnd stein
auf der muer klein kelch darmitt vnd S. Peter feur
feudt gebuedt hatt in dem gefengnus. Wann vnd gen
in S. Andreas capperll, in dem mittel stein ein altar, der
ist S. Johannis Enthauptung. In S. Petronelle
capperll ist S. Petronella leichamlich in einem greiff
in S. Petri dorff gewesen ist. Auff in dieser capell
ist ein altar stein, der vff S. Peter gehaltt hatt seine
feudt brauchende, do er Christum verleugnet hatt,
als und wo einer armen vor der pfaud in dem stein
feufft. In S. Martins capperll dar ist ein groß
metalen bildt das der fuehrt vff einer schuell in
S. Peters ehr gemaisst Vnd wer ihr feudt wehtt
weist fur sie, und sprecht nit Ave de Weist kuesst
mitt andacht vnd rueter seinen mundt, der stinett
allzeitt so vill gnad vnd ablais als einer gantz
o dem gehst selber seiner weist kuesst.

Vnd nit aus S. Peters kirchof vff der linken hant
der stritt das Pallas der koestlich vnd edelitt
gebeulert mit gold platen, stricht, vnd kostlich
cammern, mit gold kustirt gemalt vnd gebogen.
Auff der rechten hant der selben kirchof gingt ein
vnd der kirch, der stritt ein schoen hoch stein, gar
ein zierlich kuegell hoch gemacht, hatt stritt

Vff dem Capitolio ligt ein Statt mit Marmelen
Seulen gebawt. Ist Vorzeiten ein Kayserlich
Palatium gewesen. Vnd ist noch ein Kayserlich
Palatium. Ein Kayser vnd Romischer König
Ist auch Senator Romanus. Alle Jar
Ist ein Obriste vnd Hauptman
Ist auch Obriste vber die Statt Rom
Vnd hat auch Obriste vber die Statt Rom
Vnd hat auch Obriste vber die Statt Rom
Vnd hat

Der kirch sein Leibhafftig auf S. Tyburtij. S. Valeriano, S. Urbano, S. Tigino, S. Primo, und S. Maximiniano Poebst, Hie ist all Leibhafftig und gantz altar in Steinwerk, Der ist all Hailig sambt H. Hair afflais, und der dritte Feirtag Vergebung aller sünden. In der Insel Zu S. Bartholomey Der kirch Ist Leibhafftig bonn. und gar altar in rund Tabernackel. Auch ligent hie Leibhafftig S. Paulinus, S. Albertus, S. Marcellj, und S. Superantij, In dieser kirchen ist all Hailig Ablass mit H. Hair. In der kirchen Zu S. Dorien ist die Fyltum, Stein seulen, Fenster, Vorm Liebenfrawen Altar, Der Gesteüber, ein stuck von der Kanzel, und S. Doris porten, In dieser kirchen ist all Hailig Ablass mit H. Hair. Zu unser Liebenfrawen Schola Graca Der priester Stein fatt Virgilius gemelt, Hat ein Loss mit einer Leuchter Fenster Vor dem Hochaltar, Vnd Vngen Stain, und Walsch Orden gestifft, Dem Volck die Ding alle Stein fatt seiner Kraft Verlorn, Vnd einen Walschen angenommen. Bey dieser kirchen auff dem Berg Zu S. Sabina Der kirch Ist Leibhafftig. Auch ligt hie Leibhafftig S. Theodorj, S. Alexander Bäpst, und S. Clementis, Auch ist hie ein gerichtstuel, Vnd dem Freitag Creutz, In dieser kirchen ist all Hailig Dreyen H. Hair Ablass. In dem Cloister Zu S. Clemens Der kirch Ist Leibhafftig, und S. Egidij kirch und dem Chor altar, Hie ist auch all Hailig Vergebung H. Hair Ablass. Hie bey gegen der ein Stein Capell Der Fritt ein Bapst mit einem Kinde in einem Stein gehauen, Da ist Bobst Jutta Fraw Verst und ist alda Gestorben.

Vorth Sie dan funden d Spirergellürth dorstrith rein
Jglerish gemeyrd der vff die Frau gryfadrist d Jn
Virgilium bedrugt hatt, darumb er all die Fürer dett
krysse die hinus Rom trugen, und meistes arid Edmunden
dissen Stein der die Frau auffstunder, und vorjagd
die Frau an dissen Frauen gsmeldt. Sie wurd ist
gryfadt die Archie triumphal der graisse Pallas.
Sie bei lirsh rein kirsse Sie S. Maria rotta Gorfund ist
Von der breitt die Oberblerish Sie Vesse Jer Jesus
Speister Fruchtbarer, unreyn mit Frucht Jeyh bredt
Jn dirsser kirsse ist all jarg Jermisonde Jair ablass
Und auss so vill Carend. Auss lirsh Jn dirsse kirsse
Und der Jair altair Leiosatt Ritt S. Nemerig. S. Tri-
bung S. Justine vatter, S. Sixmshoriang, S. Clym-
shg. S. Exemperig, und S. Quirilla Junstrow, und and
vill Nuzlirsh fruchtbr. Bynerbd dirsser kirsse
ist rein Pallas gebrossen, den d Kaisser Orthauianus leish
bonden, er trugen die Affgott und die Boldrudt Cvir
lauf d Pallas croll frawen morstt, do sprach rein Stymme
Von der Tzimmell, Er fulett frauw so lange bis das
eine magett Jn Junstrolig rainigkritt eine Kindt gebert.
Do sprach d kaisser Orthauiang so vorit Er Ee vorr frawen
da fulst ist nitt münstlish, darumb leis Er Jn den Tempelh
mann sandt Templum eternitatis, ein frawen d
rainigkritt, do nun Christg unser Herr vo Maria d rei-
ner magett gebon Ward, do vorlis der Tempelh
Vill dor nid. Und vorf allergand Jr Christenissh
Volkh rein plutt Jn mand vo dem frawen.
Vorth dringt Cvir fund das Capitolium Sie S. Adriandy
rein kirsse Sorliss S. Nami und S. Marthabrisshaftish

Jn dem hoff. Jrem Chor altair stanndt die dreyy kue-
der Sydrach, Mysach vnd Abdenago, die jn de offen
corndo gebrennt. Jn Babiloma jnn ort Altair gnat.
Jn der linckher seytt des Chor altairs stritt ein
Altar der Aff. vo vnser liber frawen mitlerst vnd
klein kind. Vff dem rechtt seytt vff dem Altar ist
von S. Peters bandt, vnd vo S. Cecilien kle: dem
Kirchhoff jn diesse kirchen S. Anastasiae vnd Pas-
sag Portal, die all jarig d kirchen fahrt gegen Jeru-
salem pflegen zu thun.
Die bruderschafft sind der Capitolium jn vnser liber
Frawen kirchen de gratia, der ist ein groß stucken
dem heiligen Creutz, ein dorn vo der cronen, ein
stuck vo der rodt Moysi, vnd sonst vill cleinodien hal-
ten, jn dieser kirchen ist allzeit Jarmarckt jnn der Aff.
Auch sind dieser Capitolio stritt ein kirch Ad Vincula Petri
jn S. Peters gemeurkt vnd gefasst da auch stritt ein
thurn der S. Peter jn der Zeitt Neronis der kaiserl
gefangen lag, da S. Peter bekrefftet Processum vnd
Martianum jn der Christ glauben die beyden Ritter
die S. Ritter verwarrtte in der gefengnuss da er
jnen das wasser brun schlagt. Darer seinen finger
nam, do rufft er zu Gott vmb wasser, vnd stundt an
Brunnen vnd Engell stimmet, Peter greifft vnd bis
an die erde, vnd stundt vnd tauft S. Peter einen brun-
nen vnd thut stain, damitt er die beyden Ritter vnd
auch die bruderschafft jn Jarmarckt. Jn dieser
kirchen ist allzeit Jarmarckt jnn der Aff.
Jn der kirchen jn S. Martis, vo dem heiligen blutt
Christi vnd jren der Apostel. Auch vo seinem heuptt vnd

Dordunn Er Jemrsoft Evartt, und bloitt vbr dillo saugh
machenn. In dieser kirsch ist Vergebung sodallsunnd
vor scund und von gsolt.

In der kirsch zu dem Zuzelt Hapostoln der hirsch S.
Philipp, und S. Jarob Apost. Auff S. Nazarij, S. Celsy
S. Pretto, S. Jarintij, S. Grisam, S. Dionis und S.
Eugenius Porbst. Zu der rechtt sauth Jrob Chorb-
altarb, stritt ein altar Dordunn kirsch S. Eugenij pobst
leibhafftig. Und auff d Linckersandt der dran
altair kirsch S. Sabina leibhafftig. In dieser kirsch
ist allzaig Hauszrath dair affzlaisch.

Vortgangen ein zu S. Marcellus, Jsa kirsch S. Felicitas
mitt jrm Kindt gorud. Auffist für dab sprutt von
S. Phoro dab Evangel, In diesm kirsch ist allzaigh
Ecrnisondt dair ablaisch. Zu S. Sylvester ist
ein Cloist dor Jnn ist S. Johannis sprutt dr
Haubtpard. Auff dab sprutt S. Sylvesterb. Auff
dem Chor der Lieben Frauen Kork, sie hirsch leibhafftig
S. Paul, S. Stephan, S. Dionisig pischt, und Willand
sprillicher Erinsnaur, In dieser kirsch ist allzaigh
Hauszrath dair affzlaisch.

Zu S. Augustin kirsch begrabn Sa Monica, S. Augustinj
Mutt Jnn und auch Willsprillterb, dorist allzaig sondt
dair ablaisch.

Vortgangen ein zu Jnnsen Lieben frauen de populo, dirist
ein Cloister S. Augustiner, und saldt observantie, dirb Cloist
kirsch sunst gart bei d porten Flaminia gorud auff dirsch
Landtt zu stundt. In dirsch kirsch ist ein Bildt der Lieben
Lieber frauen dab S. Lucas gmacht hatt, mitt groisse
Zaichen. Der disi Cloister stritt hatt von Jrm dr ein Neuis saum

gegen dem Closter will ich fürbringen etwas, die allhie
Römische Legenden, die der Pfaffen und Münch Lehrer und
Prediger selber erdichtet haben, da erzehlt S. Pastor den
Pabst in Frankreich gewesen hab bey dem Nuss Baum
Apostel Lessen saumen (und ist die Statt eine Kirsch
Lessen heissen in unser Lieben Frauen Kirchen. Der Pabst
nachtet einer gewisse profession mit welcher er ging zu dem
Nuss Baum und bitt den einen Nuss Baum Apfel
fallen, und warff etwas Erdt auf Groth, der frey und den
Baum dirfft zu Ehren den Lieben einen Sarck der hund Lass
Leib Johannis Täufers S. Petri und S. Pauly Haubt will
auch martirn heiss Gerett. Der Pabst heiss hund nicht
den Nuss Baum für Ehren verbrennen und heiss sie in den
Tyber werffen, da ward die Kirch der gebauwet in
Unser Lieben Frauen Ehren, in dieser Kirchen ist allhaige
Drey Haupt Fair allhaig.

Zu S. Eusebio da ist ein Closter S. Hieronimy Ord
Fallt der Observantz, sind hirin S. Vincentij, S. Gregorij,
S. Stephan priester, und S. Theodory drey Apostolisch Fürsten
dieser Kirchen ist allhaig, sind sonst Fair allhaig auch so
Viel Corper. und das Dritte theil vergebung Sünden

In S. Vit Kirchen, sind Heiligthumb und Reliquien darin ist ein Ver-
gellt grain darauf hat Christus sein Creutz getragen, ein stuck
Creutz, sie ist allhaig Liber Haupt Fair allhaig
Mit Ehren gingen wir in S. Praxedis Kirchen darin ist das
dritte theil von der Seyll darauf unser Herr gegeisselt ist
worden. Auf diesem in dieser Kirchen Verzeichnuss hillig
Vorbey. In dieser Kirchen ist allhaig Fair allhaig
und das dritte theil vergebung aller Sünden.

Hierbey gingen wir in ein Kirchen S. Martini die ist
Neu Barisch, da ligt beigesetzt S. Praxeda und ander
Heyligen Cörper mit Vollkommen

gna dw dor d' gezyrkhirst, dis ist ein Closter Jüdenspre-
ger vnder frawen Brond.

S. Peterskirch vnd S. Maria maior. In dissen kürchen
cernirt vnd vnderhaurt der vatt Christi gatt zerstrewt etc
dem gewerd dornystag an dem frumb wasser. Dieser
aus ein Capell der S. Peter durch Mercz der gelt Mesgatt
der ist ausserm aus Altarstein der vatt ein gewichwasser
gesmidt ist von einer priester. In disser aus der disser
kirchen dreig schanctt marckirn, der ein ist S. Pauls kirch
der ander ist gemartert zweist Cronen. Und vnder den
marckern gatt allzeigh ein fair asslais.

Zu S. Laurentz ist ein frawen Closter, der gatt S. Lau
rentz vnd S. Endres gestifft gewessen, do er Justinum
vnd Hippolitum die Carnifex ritter zu dem Christlichen glauben
bekert hat, in dissen kirchdistall zaig Jerusalem vnd fair ablais.

Vort gingt man zu S. Peter ad Vincula gatt für ein vatt
herrisch, in dissem kirchdist der kopff darin S. Peter ge
fangen gatt gelessen, in dissen kirchdistall zaig Jeru
salem vnd fair asslais.

Zu vnser liber frawen Ara Celi der gritt und einer prie
ster prabst vatt vollvndt artzt vnd artzinei gatt, der
dissen kirchen gebawt hat Octauianj Augustus, der
dem gab die Sibilla die erzeichagerin vnder die Corner
vnder dem kraitz dessen gatt der dem gab ein schone
jungfraw gekrönt mit einer gulden Corone, sa bedeut
in der arme ein schone kleins kindelein, dem erzeigt
dat den kaiser Octauiano, wie das kleine kindelein
were ein Gerr bose alle Gerren dis zymmell vnd ert
der. Do das der kaiser Octauiano gesehen gatt, vorsoucht
er sich er eine Altar darmachen vnd offert dem kind

mitt grossen anbindungen, vnd vollkhumlichen vor mir
mer von dem gemainen Volkh lassen anbitten. Dieser altar
steht noch in diesem kirchen. In dieser kirchen ist auch das
grab S. Helene d mutter des kaisers Constantini. Sie liget
auch S. Abundus, S. Artemig, vnd S. Habundantig leibhafftig
vnd ist hie ein Bild das S. Judas gemahlet hatt das Bild
andern Jairs hutt. Vber dem Chor ist ein Himmelreich
Stein gemauertt mitt einer Eysenen gemauss vber gemaisset
dorinn hatt ein Engell mit ainer Eysenen stangen, also vnd
noch seiner Arbeit gemacht vor gemelt Eysenen stangen. In dieser
kirchen ist auch Heilthumb gnad vnd ablass.

Zu S. Angelo die kirch liegt in d Vorstatt vor dem thor S.
Sixtus Florianj mitt seiner gesellschafft mitt andern Heilthumb, dorzu gegeben ist worden grosse gnad vnd ablass.

Fort gingen wir zu S. Maria Rotunda, die ist gebauet
ein Tempell Jupiters, vnd ist jetzt gewidmet der Seligen
Jungfrauen Ehre, dabei ist zu sehen wunderbarlich Hausarbeit grosser Virtuosen an den offen mitt vil wunderlich Bildwerk
d Stag durchgenimmet. In dem Chor altar liegen S. Rufinus
vnd S. Anastasig leibhafftig dorinn ist allerlay Heiligthumb
darin abloss vnd so vil Ablass, Wer dieser kirchen stattlich
besuchen Jarlich — vnder Lateran die nechsten Sonntag

Zu S. Eustachio dor liegt er leibhafftig mitt seiner Hausfrawen vnd Theophista, vnd auch seiner Jungen sohnen Theopisty
vnd Agapity, die all Vier zu samen gemartelt worden. Die hatt Papst Celestinus selbs in dem altar
gelegt. Auch in dieser Sacristi ist vil Heiligthumb dorzu
all Stag gegeben worden Jarlich sonder Jair Ablass.

Zu S. Maria in monte Celio, dor liegt S. Nimpha vnd Justus
vnd S. Marsilius vnd Bischoff, hie ist auch vil Heiligthumb
vnd gnaden.

Bei dem Marstor und fürstl. Campo Florae liegt ein
Kirch Sct S. Marinel, darinn Unser Herr Jesu Christi
vor der Maria Magdalena Grabstatt gewest hatt,
und mit der Ao 1187 verbrannt ist, In dieser Kirchen ist
auch viel freiheit und große gnad und Ablaß.

Fort gingen wir über ein Engen Gereut Ao 1187 durch
Saum gleitt man für Unser Lieben Frauen Thal genannt
Gott, der glaubt sein Ursprung von S. Peter und S.
Paulo gemartelt seine Marter, In diesem Kirchen ist
all jahr Ablaß und Gnad.

Fort gingen wir nach S. Peters Kirch, Sct S. Jacob der
ist ein Altar stein der Ao Unsers Herr Jesu Christi
in den Tempel Sct Hierusalem gebracht ward, In
diesem Kirchen ist all jahr Freiheit Gnad Ablaß.

Sct S. Spiritus ist ein weit Hospital der Fundist ein
Arm Ao S. Andreas Apostel. Auf dem ist die Rod Aaronis,
und die tafel all Ablaß mit gülden Buchstaben geschrieben.
Es wird aber nit oft und dieselbe tafel weist die Herr
Doctores und Commissarius Ao den Brevis Gebrauchende, das
einer Jar oder 7 Jaren, In diesem Kirchen ist all jahr Freiheit
Gnad und Ablaß, und der dritte Theil vergeben
aller Sünden.

Fort gingen wir zu S. Peter in Montorio ein Closter der
S. Francisci Feldt obenaus. Ao 1187 ist dieser Statt gewar
tet und Erneuert by S. Peter Apostel, der ist groß
Gnad und Ablaß.

Einen Rosenkrantz Hill and Kirch mit Brill sitzend
gibt Ablaß und Gnad Die mir für Worth so lang Statt
zu Schreiben, und alle Ding nach der Ordnung Ao 1187 beschehen
das S. Pilgram ob Closter kein verdrossen sach, Darum

weill dz auch weltliche gebew die heiden Rom
heütt zuo tag haben.

Rom ist gar ein grosse weide Stat gewesen, aber yetz
ist sie nuoch vil kleiner dann sie gewesen, und stat noch
vor statt und hat vor zeiten drey hundert und sechtzig thürn
und so vil gesagt werden, die noch stond, und sechs hundert
sechs hüsseren und underscheid, und solle vor allen dingen
gen Jerusalem Lombardie und Rom.

Rom hat fünffzehen stet vorab, und hat dise nammen
Tyber drey vorab. Item in dieser Stat ligt ein
gsein alt Pallas ad Cholisæum gesetzt. Item von
hauffen, und hat gemeüret mit vil thürn gewelbt
vnd bolwerch dem andren. Item ist ein gewelbt gang
gond nach an allen enden uff dis Pallas gar nitt
gemeüret vorab. Und stat und das vorgitter die Jesu
nuwer bosch. Item auch gestadet ansehen ist der prugen
dor setzt sich in gesetzt uff den platz bi vom thürn
gleichen, verstat, und hat gedenckt sie sand Johanns
uff diesen platz in dem alten Pallas sagend aber uff den
gnad freytag verlest stond die hasen spillen, und
das gantz allen für mittlen stundigen leütt. als das gesetzt
erzeygt. Und wie sich dises anfangen hatt, dis ansehen
all weisen leütt kund, das er gar ordenlich und kostlich
angfangen.

Uff den grund donnerstag weirt man
vor Pallis in S. Petrus Munster der fahrt an die veronica
stond. Dann nach vort und der pobst uff S. Peters munster
gangen. der platz mitt all seinen cardinalen, der an
sonnlichen gekleidet sachen, als man ausbadet der pobst vberlaut
all offne heine wonstuor. auch die und die kirchen leütt
und die der Pallis spillen, essen zu bereitt. Und wil
andren puncten die ewig gott Christ glauben stritt, das gantz
coll reine vberlade, als alle die sünden gelossen erachend
vor gott er dem nitt bestand, und vber leütt die nitt

Florentz, vnnmahe dritthe jm der Teutschen Baum. Vnd Dieselbes
gepflegt wohr, hatt d Pobst die Bruderschie in die Orientt
ortts d Cerche, der stadt vnd nitsch Mad vnd des H. Petrus
platz vnd d treppen vnd alle zall voll, das Sie stehen, vnd
die Bruderschie zu machen gd. Jnd vnderdrinth zwischen den
Jren mittage vnd die Gepleith, Voirthuna d Pobst der jnn
Pallast, da gar vnnd schaun kostlige Saall, der vnden Zwischen
vnnder altarstig Underen mida ausgebreidt, mith vnnd
Sammet vnd Engell, mayen, Rosen vnd schaun, allda zwischen
die Tafell da jnnen wurd bott vnnd Tagen gestanth, der seith
und ahn Zu stehen. Jn dem dritthe Sarein Cardinall
den Pobst ahn da jnnen Cleinste alder vnnbegoirth mith vnnen
Sarcklen. Da Voirthe die Sarein Cardinall d Pobst bis an
die vnnere Laith, an dem vierten Viell d Pobst auff seines knesse
der vnd ein Cardinal vnd d Lucken Sandth, der Sathe ein schon
gulden Buch mith vnnd vnnden dem gebrendth, der Jnnd
noch d vnnere Mad seinen vnnd Voisse stehen. Da fath Jnnd
Cardinal vnd die vnnde Sandth ein gulden Sandthen Roll
vnnden, p Jnnden vnd d Mad vnnd Voisse. Jn dem dritte
vnnden d Pobst der seine fuis. Jnnd d Pobst der stundt
ein Zu Sorth der gath Jnne ein sunderlich vnnd schoin Jor mith
Er den vnnd Mad seine Voisse drucken, Jsso das bestrith
vnnd pfleith der vnnerthe Pobst ein Cleyn mith seinen
dumen vnd d vnnd Mad Voisse, vnd bestrith das.
Jor nach gath vnd dem Pobst ein altstuck zo lich, das vnnden
Er jn das selbest stuck Jor mith Er Jnne seine Jor zu drucken
satte vnd gath das den vnnd Mad. Jsso kusst d vnnere
vnd den Pobst seine Fuidth, da distalles gepleith vnnd,
soith der Sarein Cardinall d Pobst vnnd auff vnd Jor zu d
vnd leith Jnnd an Jre Sazeitt vnnd. Vnn den Vorlth Er
dass vnd seine kunste nach, vnd leith d gluchsals d vnnere.

Und dah sonder der Pabst bis Jhr Lieb kompt, und sie dahaben
der öffnen disse Epistel. Dodis alles gesagtt und verlesen
sol der Pabst erneuen die feind gewilligung, das es mit
dem schmitt soll. Darauf Doctor Faÿll und andere Frembde sambt
den der Pabst gesandt, also bringt der von seiner Heiligkeitt
Credentz brieff, das er mit Schiff gehen wolle vber Meer
in das heilige Landt zu ziehen. Also kniet er mit den
Cardinall nider kurtzen für den Pabst, von stundt an
fasst der Pabst die benediction vber mich besonder vnd
alle andern gegenwertige, alles mit grossen
ernst von gelegt, darmitt verlest der Pabst seine
Heiligkeitt, der für der Altar ein kostlich Crutz gesetzt
hat, das ist kussen muest. Darmitt bricht der Pabst seine
Audientz vnd ist diser brieff gegen Augspurg, vnd
andere Fürsten, das selbig sie gewertig sein. Solang der
Doctor Johan Faÿll mit Privilegien mir an dem Pabst
verordnet, darauf das mein als Gesandter von Clöves,
vnd der Graf von Croye für den Pabst gebetten hetten,
Darbei ist die Brieff gelesen worden, darmitt ist mein
sechs Zeit bei gewesen vnd abgefertigt von dem Pabst.
Nachmittag gen vber vnser Zeitt mit dem gesandten dem
Venedig gingen wir in das Pabst Pallas da seiner Cappelle
die gar schöne hirstand köstlich ist. Da sass der Pabst
selbs bloss, da wir gebetten. Und die Cardinall alle
sein andere mussen da Cappellen da ordnung zu halten
seiner gewalt. Darauf will Engelbolt und allerley
ordenliche, darsenden und die Fürsten Mette mit dem
Pabst singt, gar nicht gleiche diesen, der gantz in allen
vorgelesen, als das ihr alle dings wol wist. Also die
Fürsten Mette geschrieben, gingen wir alle in S. Peters

Der Hertzog vber die Veronica, vnd reyßt den Herrn 26
Jhesu Christum, der vber alle Welt Volcke, die genad
vnd Barmhertzigkeit misericordia, misericordia.

VFF den Vorigen Freytag vormittags hertzog vber
die Passie geritten zu dem Volcke, als Er von
Jerusalem hab vnd nach mittags zeigt er den
S. Peters Munster, Hertzog vber Jerusalem die
Veronica Tuch, Also gingen wir auf den Berg Golgotha Calva-
rie in seiner Capellen, Da sein Gebeine Mutter stunden. Hie
aller gestalt vnd Ordnung als sie vor Jhesu Christo
gestritt. Also bis gestritt vnd gingen wir vber auf
vnser Frawen berg, als vnser Herrn Creutz stehet mit der
Arca Barbara, Vnd giengen ehe wir an die Engel Thum
Thoren, da wird gar ein groß Volck in der gantzen
Heiligen Rom vnd den Pilgramen Verkaufft
Drey Jahr alt die Statt wachsen die Gebeine par-
fuß, vnd dritt den Kopff gar groß, Schwartz
vnd Schalecht. Da vorgadert die Romer sich gar
bald vff den Platz Campo Fiore, Vnd die Schuler
nahmen die Engel Burg ein, da da sein die Statt Einlad
nahmen, Dorff vberthan nider gelegt vnd groß Herrn
vnd Cardinäle die Vorsteher wider, die Romer sitzen
den Pobst mit bestem Volck ein, Clara, so verfast vnd
Ertzog dritt mit seinem Gesindt, die Pilgramen so dass
ehe die Pilgramen all Tag kommen vnd wo sie den
Pilgrin ein Volck gesetzt.

VFF den Mayen Tag zeigt vns Herr der S. Pitts Munster,
vnd vnden durch fallen vff S. Peters Munster gelassen
Der Pobst mit den Cardinälen, die Vorsorger vnd
Regenten der Heiligen Kirchen mit andern Volck Kirch
die offen von dem Munster, Vnd Schaffen das Volck

27

Pobst felbs an den Alten Testaments Peraia seculo seculorum
und Worth die Consecration gaub und bstan das Sanctus, da
das Wandlig Wort und Consecrirung des Heilligen Sacra-
ments an dem Altar. Da das Sanctus gesungen wurd,
kniet das Heilig Sacrament, hat der Alten hirten
Stab Vorth. Da die Herrn Cardinal und Bischoff sampt
Cardinal zu dem Altar, da man das Heilig Sacra-
ment, und auch das Creutz und Fahnen dissen das Pobst
Jubilirt, Pobst singt und bricht das Heilig Sacrament
in Drey stück, stückt das Eine Cardinal
und Bischoff sampt dem Fürsten. Und gab auch
stückt das Ander dem andern Cardinal und die hinderstand
knieend die zwey baider Ihr Messer gewendt hatten.
Das Dritte stuck nimmt Er selbs. Darnach gibt der
eine Cardinal das Creutz für den Pobst, der hatte einer
Fahnen gricht die stoist Er in das Creutz und saust das
Sacrament das bloist durch die zwei Ausgeschnittne.
Da dise Alles gschehen und die drey die Herrn Cardinal
für den Pobst die ander Consecrirde Sacrament, der
und Bricht Er das Fahnen stuck, der Cardinall, der
nach die Bischoff die zwey gedimmt hatt Ihr messen.
Darnach stund Er ein geschlagen, darnach Brillt
Creutzer Herrn Vo Rom die gar köstlich gekleidt waren,
Da wurdt das auf vorgehorsst, und die Bischoff knirt
nidsen der Pobst knieend, Sie trunk das heilig
Sacrament von einem stuck, der Er das Sacrament gab
bloist auf Consecrirt. Also gab Er selbs Communicirt
hatt. Da gab Er allen gesegnet und sind Pobst und
gedainhatt, da gingen die Pobst und seine Geistlichen
Fahnen und Creutz und die Pobstlich Crone durch S.
Peters Munster bis an die Veronica da hatt Er auch die Heiligen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

28

[illegible] Ist gar veill dorfer mit vorschreiben sie [illegible]
[illegible] Ist dorfer mit. Sie ist stark vnd ist hinder Rom
[illegible] dieser Engellburg gelegt vnd gleich Engell mit rund
[illegible] gewelbt pfeiler. Item hat der Bobst eine
starke Mauer lassen machen von seinem Pallast bis in diese
Engellburg, der ist rund vmbher mit zinnen vorsehen vnd gehet
bis in die dritte Engellburg.

Dieser Bobst vnd sein Zeit ein altes vnd vberaus strenges Regiment
vnd fürnehmb Alexander Sextus vnd sein Sohn mit rund
Er hat seine Sohne bei rund hat er gemacht rund sie
vnd hat dem zugelegt ein Herzogthum in Hispanien, dorzu
hat er rund gemacht Capitanei vnd Ecclesie, die vns schwere
grosse Kriege rund Leuffe in dieser Zeit gebracht für Rom
sie macht vnd sie streifen vmbher rund, vnd sie rauben
zerstoren vnd in der Tiber geworffen, gemordet vnd das will
ich vmbgehen lassen. Will vnser Herr Gott dinge vnd ihr
Regiment vnd vnd die Christ glauben vnd. Dem andern Sohn
er rund Cardinal gemacht. Vnd wa sachen wir er sitten rund
schon vnd saubt ist mit gewesen. Auch hat er vber dorfer die
Gewalt für diesen Zeit sehr kostlich bei dem in seinem Pallas
vnd sie hat rund Mal die Herren vnd Pfarrer bei die Messe
gebeten. Aber sie vnd mit vnlust vnd dem gehorsam,
Er vermeint dorvor will sagen das mit Christlich Leuten
zu thun.

Das achte Zeug nach Pauses Tode ist von Rome zu Venedis
mit gar gute gelegenheit.

Von Rom zu Remere ein Berg mit rund Schloss das Bobst. 20. mil.
Von Remiane zu Terne ein Stadt das Bobst. Sie und
liegen will breite Flossen ——— 30. mill.
Von Terni zu Spolet eine Stadt Frucht an rund Brucke mit
rund Burgschloss das Bobst. ein Steinerne Brucke acht — 12. mil.
Von Spolet zu Foligno ein Stadt das Bobst — — 12. mil.

Von Tolgano zu Roxa ein Stat mitt 4 mil gelegen — — 10 mil
Von Roxa zu Lodi, da man sagt, da Frau Venedig, der 3
die Insul Candia abgewonnen, da gestorben, da ligt der
gros Mann der zu der Zeit, da ich mit Card de Trento
und dem Orator der Venediger da gewesen, da noch
Herr Ludwig von Roxa aber nit Venedig zu sein pflegt
Freitag Ist Morgens da

Gefangen als vnd Valckenhüter ob vnd Feuwrgtt, dar-
ma sich der Pettgrd vnd der Schloß gehüetterin satt. Jrs
gienck mitt jnen in die hoff, Der kunstte dar auch mitt Cassi-
dorig, der ryglich hoff Crafft sich gestalltt, vnd ryglich
glouchd vorstandt. Vnd zogen mitt dem Castellain dem
Berrit auch in die stuben zu dem gast vff der Schloß
dor Er vnd sie mittag gen gutt gessen andr. Nachmittag
weitt er mitt vnd offt vff den Berg dar vff stundt
ein eisern starcker Stock, dar in setzte Er stundt ein klein
Caperlin Crütz Ein silligen Kauff, dar stundt noch ein klein
Altar, dar vff sachtte er vnd sie vorsuchtt. Da die kunst
der nigromantie da Arnolt von Jung, also hirtten die
berrgd Cristi, darinder dar die nigromantie. Als dan
da gesessen vnd sich Cristlich vff den Crafften des klein
ins Stocks in einen kleinen Cristlichen vnd klein da Crafft
Lafft mitt einen Cristlichen Crentzlein vnd da gesse
Landtt dar Cristallen Crütz ob einer unsichtbar dan sah dan
klein den dar nit weis. Das Volck in Cyprus dis gantz
Land vnd slagtt ab der Castellang dissen Schloß, der vff
stundt ein vff gerichtt galg Leis stricken dar an sie
Cristlich verbrandt vnd der Stock, vnd dritt vnbirtt. Da
nun die nigromantie Jnen solchtt, da
ihen die dritt da solchtt nach der sie galg hangen. Diss
vorgalt vnd der Castellain also, vnd sasse vnd da
Er vnd sein andren sahen da Statt nitt mehr vorsehen,
damitt sie da dan. Vnd zogen zu Fossata vff
Cyprus wegen, dis ist ein Castel da Roxea gelegen — 6 mill.
Von Fo Sata zu Schugillo ein Castel — — — 2 mill.
Von Schugillo zu Costrahaio ein stetg — — — 2 mill
Von Costrahaio a la chiesa ein stetg zu gehen zu dem

Fergorsud vñ Vrbin ——— 3- mill.
Von da Chiesa Fñ Cantra ein statt Vrbine —— 5- mil.
Von Cantra Fñ Cario ein stetig mitt einer Brucken Vrbins
Von Cario Fñ Lagualania ein stat —— 5- mill —— 5- mill.
Von Lagualania Fñ Fosembrun ein stat vñ Pabst 5- mil.
In diesem Lant ein gar Hüpsch Lustig gebirgs gegent
gebirgsch der Durch Etzamud Cain Fñ Veil Steiner Starck
geschlossen Fñ baider seitten die Hochen Berg vñ Vrbin ge-
gebirgch, der da diesen Zeitt grundgt vñ vñ den
Vrsiner. Mitt einer vñ seinen Hoch ein langs einer
Bruck der vñ ein sarg einer Lüglicher Steingen Pf-
der Hundert Pf Hoch vñ Vrbin ein schlosse hisch
Fñ Cristoff Steingen gand stondt vñ Voll vñ allen ein Pfaf-
ner Fürstt. Als pomerantz, Limond, Eyrat, Cattell
olive vñ and selsame Früchte, der vñ dieser Zeitt
Fall Nam Steindt, als Fñ Aalde, Camelt, Daun, Hirtz
Fünd, Eyrlet, Pferdt, Rand und Veil Federvich, Ge-
vilch, Diesse Steingen Hauß vñ Pflosse Fatt Voll
Dritthalb Steingen meille Vergk vñ gesen. Vñ Fatt vñ
vñ vñ Fñ Klein Pleiß Mundt Cassen lauffen.
Von Fosembrun Fñ Asana ein Eben Statt vñ
Pabst lagt Veil Feiner Schlossen ——— 15- mill.
Fñ Asana kumbt mit nest vñ den Meer, vñ Asana
Fñ Pesen ——— 20 mill.
Libirt ein Feiner Statt ein Port vñ Meer, vñ Fatt
ein rigt Herr vñ Fñ diesen Zeitt von Hunerk vñ
Fatt des Pabst Alexandri Sexti dochter Ab Ist Ver
geschieden seist. Diesser Jung Herr Fatt Fer ein Schon
Schlosß Fñ der Stadt Pesar.
Von Pesen Fñ Rimine lagt das meer —— 20- mill.
Libirt ein Feiner Statt ein Port vñ meer Schiff Fatt
Auch Fünd eigt Herren Fein Schön Schlosß in diser Statt Fatt.

Ehe kompt ich in dritte Statt In dem Vorgemelten Bischoffthum
und Vor Primat Spricht, aber Ich Hab Statt Viertzehen
Tag Da Vergraben.

Von Rimine Zu Cesenatio ein Castel Ich Hab Nicht Ein
Viertel Tagh Vill Meilen Zu Ferge
bergh ——— 20 mill.

Von Cesenatio Zu Schendia ein Kurtz Fürstlich Statlein
Venetianer Landt an. ——— 5 mill.
Ist Ein Lustig Landt Tagh Vill Feine Schlösser Und
Flecken.

Von Schendia Zu Ravenna ——— 15 mill
Dieser ist gar ein Hoher grosse Statt Venetianer
reichs Meill Von dem Meergestade. In dieser Statt ist
auch ein Hoch Bischoff, Und Nachdem Ich Hie
Elfte Statt Anzeig Ein Ich Lombardeyst. Vor Zeyt
Vor Zu Ich Ravenna Kloster, Schöne Und Feine
Schöne Gebew Vor Zeyten, Und grosse Reverentz
an Leuth, Es Wohnt Auch Zu Ein Ich Fürstin Hertzog
Vill Leuth Zu Und Auch, Ich Gang Zu Fuss Durch
Gantz Ravenna, Als Gemeiniglich all Die Stätt In Lombardi
Leith Wie Unser Venedig, Wie Padua Etc.
Florentz Etc Wie Auch Ferrara Vorder. Wie Unser Mayland Etc
Ferrara Leuth, Ich Hab Auch Ich Vorsitz Als Zu Padua
Ich Hab Und Dieser Fürnehmst Auch S. Johans Kirchen, S. Panthal
leons Kirchen, Und Ich Kirchen Thomas Drey Stainin Ein
Wolfisch Gewelbt. Von Dieser Drey Kirchen Stehet Noch Eine
Ein Viertelstunden Ich Ich Auch Zu Fuss Hinaus. Ehe
Vor Zeyten Ein Kunstlich Vill Feichtum. Es Wohnt
Auch Auch Vorth an Ich Kirchen Vor Ein Ist Ein Auch Ein Cartheus
Ich S. Dehorsitten S. Peters Closter Ist Statlich Zu Unser Zeyt
ist. An Dem Ende Von Dieser Statt Ich Fahet Man
Auch Ich Fürstlich Lust Ein Starken Closter Mit Sambt Auch
Starken Thurn Und Mauren, Ich Begreifft Ich Gantze Statt

Das alte Kaufhaus vorgezogen und recht bezahlt
erhalten. Bei diesem Kaufhaus stehet ein hoher Thurn
an welchen vorne ein Erker gebauet, darauf
kommt man auf einen platz stehet und das Kaufhaus
gar wohl zieret. Die Kaufleute alle gleich vor Thür und
Fenster, darin die Kaufleute sitzen, darüber
malliret und die Historien gemacht. Dieses Haus
ist von Backsteinen recht schön und fest gebauet, das
Dach und die Platten, die Erker, Pfeiler, und der
Thurn recht groß und stark, die es darauf
gelastet haben, auf das und so viel Jahr, als viel
Kaufleute in der Stadt gezogen, das Gewölbe
einer über den andern in drei Etagen, so das Erdreich
gar wohl und der Kaufleute übergenug hat. Vorn
heraus auf diesem Kaufhaus in das Gasse hinaus die vier Jahr
Gaden haben, als Goldschmidt, Jubilierer, Tuchhändler
und dergleichen gestanden. In einer Etage sind
Schmaus, Seiden, Kramer, Leinen, Barchet, und andere die
Hantierung treiben sonder Scheu. Hinter diesem Gaden
stehen vier Thürme in einer Reihe, so das Kaufhaus
und von Venedig vor seiner eigener Commodität, die
voll Kaufmannschaft liegt mit Pfeffer, Ingwer, Muskat-
blüh, Gewürznägelein, und andere Spezereien. So das und
viel mehr das Haus von Venedig hier liegen hat
dieser Platz. Von
Hinaus gingen wir nach dem Obersten Kirchen zu S. Marx
Thurn, will Enge gehet da vorbei Pferde und Leute
Comet, die Häuser hoch bauet, und wie hier allerley
Kaufmannschaft dasselbe verstehen.
Da S. Marcus ist gar eine schöne Kirche, aber
mit viel andern Greueln, die mit Bildern der
Heiligen. Diese Kirche stehet auf Holzwerk gebauet

Friderich Barbarossa.

vnd mit Ihnen verlofft vnd Innen In das heilige Landt zu
ziehen, vnd Sie auffnehm sollten vnd dem Patriarch zu
Constantinopel die von Ihm, als dieser nahen bei Hierusalem
Residentz hatte. Auch erlaubt da der Kaiser ein Herr über
das Meer sein, so das er da mit Ihnen seine Tribut von
den Kauffleutt, so da der Lombarn brucht Einzig vorhatt.
Item da hat sich dieser Pobst Vnderwunden einen das vorher
Verendert, weis der vnd dieser Kaiser Friderich von
Sicilien auff Romanisch mit seiner rotter bandt, das er
von Sicilien den Soldan Entsetzt. Vnd vnderstehet Ihne end-
lich ein Pilgram zu Todt Von Ihne Clerici Ihr Gut Ge-
walt, das erster der Romisch Kaiser, vnd Ernehr In Duarinig
Vor das Landt zu Verjagen. Das geschah. Also der Kaiser
Vberkam weis Ihnen der Soldan das Sicilien gerissen
vnd entrissen Ihne die Cortesanischen vnd Romanisch. Spricht
Er Valsche Christen, Er hatt Ihr Brod Eidt glau-
bens Vergatt, so meint der Kaiser Ihr vnd sag gefangen
bleiben. Vnd heist sich ein Gartinmacher sondt Sauschn
Duaren. Aber da seine auch abstaitt weis Ihne der Soldan das
Er selb andersterbe, das er Ihr mit seinen Christlich
Brod streiffe solche der Ihne Vergatt hette. Das geschah
Er Zaubt vor Sicilien Von Rom vnd gen Assisi, der Pobst
Clemens Seinliche das nahm Ihr einen Munch Caspar
Zu Vermeidt In ein Cloister der Er das Brod Eingab, der
nach Erott Vber ein Jar Edel ein Pilgram Von Rom Kumpt
Erfragt Zu Vermeidt In dis Cloist vnd Erott dirrdkom
Verkunden, das es der Pobst Erab, Sicilien Dritten das
Ihr Venetianer kumbt das frei der Pobst In Ihrer Statt
Ist Hatt vnd Cyprin In der Cloister ein Korf, da Sicilien
Vngelt die Venetianer nur Groisse Promission Zu vnd Solle
Den Pobst auch Den Cloister mitt Groisser Reuerentz.

Do d Kaiser das vernam das d Bobst zu Venedig wer,
schrib er den Venetianern dass sie den Bobst wol stündlich zu
listen, das sie im wol enpfolhen, do ward d Kaiser
Hermich Endlich der leüth, und schawt wie sie bei seinen
rotten bardt, Er wolt Venedig also bestürmen, das er
wolt das S. Marx kürchen marsch reinen pferdt stall.
Von stonthan Ungadendt der Kaiserin groß Volck
und sandt mit seinem Sohn Otto vor Venedig hin
vor leib er seinen Sohn hies, und Er sandt aus zu Land
nach seinem leuth mehr Volckh aldar zu stellen. Vor zeiten
zogen die Venetianer fleissig land und stet das sie
und Ihren den Kaiserin Sohn otto. Do d Kaiser die ver-
nam das er nit Kreftig mocht seine sachen mit Hand angan,
wie er wolt, Ward ab den die sachen gemacht das er
heimb Venedig kam und solt das S. Marx kirchen
von dem Bobst und lassen dem Bobst mit seinen Vorig
auff seinen fahl wider, so solt sei der seinen Sohn
wid lassen. Disz gefiel d Bobst wol dem Kaiser wol
seinen gfallen, also sprach d Kaiser, Non tibi sed Petro,
mit dir das S. Peter zu ehren. Also ward die sach gemacht
aber und das grossen gewaltigen der er gesessen
hatt bei seinen Rotten bardt, die wie Venedig ward,
das er das S. Marx kirchen ein pferdt stall wolt machen
Darumb dann zu ehren und das gewaltig, liessen
die Venetianer vier Erzgoltte metallen pferdt stet
auff S. Marx kirchen setzen zu ewig gedechtnis
dieser gschicht. Als nun das gar schönerlich gemacht
gestalt, stundt auff der Pallas der d pferdt kummen.
Laith Bernhard S. Marcus kirchen Schön Marmor stain
Der Pferdt Pallas das gar fein ist, und allzeit köstlich

gebauwerth wirdt von dieser Herzog Augustin Barbarigo. Als
Er zu dieser Zeitt sein new Pallas Haus gebauwet und
verlaidet mit marmor stein und dasselbige, so
zu beiss Ervnie ganz new stein marmor weggemacht
mit köstlicher Cornik gespaidet die zu dieser Zeitt noch
mit gold wirdt zu sehen, noch hatt dieser Herr Gott gross
Ehre geschaffen Lirato. Jetzt als man in die pallas gehtt
stehen zwey viereckhichte marmor seyllen mit Blomen
gezeichnet. Auff der linken seyten bei S. Marcus
Kirchen, diese zwey Seyllen pflegt man zu sagen das
eine der Stange der recht brecht nach der Herzogin galg
gedeutt. So ob er recht redt, so stehet und stund von
anfang an zwischen die zwey Seyllen, als nun die vorsitz
gesagt gwartt, das nur baide sondt Jarr sein und dar an
gehangen hatte. Als man nun in die kunstt recht gehtt
gehtt und eine nagel recht vnder vnder Saall dann die
rechte auff besitzt. Auff der selbig Saall sagt
man vngleich Herzog und sagen die zu Herusalem
gewesen gemalt. Von disen Saall gehtt man in ein
neue auff gar rund grossen Saall, das Dach gemacht
von Venedig sehr Chunstlich, darinnen Durchaus
gantz eben sondt schon, das Eddelgestein gemil-
dert mit gold, die Arbeitt nun Zeitt wo dieses Saall
erbauet sey. In diesem Saall Sammen sich köstlich
gemahlet die Legenda wo der kaiser Friderich Barbarossa
als der sich hiervon geschrieben hatt. Auch stondt alda
Herzog die ehe zu Venedig gewesen sein abcontrafet
der dieser Arbeitt Schuldig. In dieser ein gemil-
dertes Buch darinnen bedeutet das Arbeitt Gott gar
will gefallen die Ihr Herr der da Arbeitt Schuldig ge-



Und gerath Dreissig gestalt. Auss Disse
Vmbgadet Ist dieser Platz
Ist S. Marx platz, Staut
Gar rund Vmbermauret Sigill
Der Ehrsam Stadt und ein
gemähl darin, Der voll gesch
schaft.

Einig S. Marcus kirch
Armsteruss vber der platz
breith Der Clocken thorn vor
S. Marx kirche, Der virrek
rich Und gar koistlich. Der
geht hinum eine Prucken
bis vff den thorn, die
Ehrn mit Zinnen vorsehen vff vnden mit. Als
wir Dan hie Ein wahrheit gesagt haben Das Kaiser
Friderich Löblig gedechtnus vor Ostereich Ein kurtz
Vergadg und Sand, auff der Sorgen Disses Turns gemacht
haben. Auff dieses Turn mag man gar wol diese Stat
Vbersehen. An dem Ende vor S. Marx platz
Ostwerts stadt Zum grossen Thor Colding vor einen Stein

und reine Crystall Saulen Spitzig fortgehen, und Sagittarius
Bild, auff dem Grund stritt S. Margareta Saul, und auff der
andern S. Theodorus ein Krieger. Und dieser Columnen und
der Hauptstadt ist der Circkel vermerkt. Auff Cadmus und seiner
Nachtbarschafft folgends und zum Calyce Hauptstadt dieser Zwey
Columnen, dorinnen die Alte Justitia steht.

Demnechst ist gar eine schöne Statt mit gar Volckreicher,
Lust wissbarer und gepflasterter Meer Fahrt Mayland mit Voll
ebenen Häusern auch der Ufer der Durch gehet. So der
Voll reine Grüne Wasser Fluss Ticinus oder Tesin genandt
kommt, der Mayland gar Voll Kühner Schiff Saame Fisch
reicher Nahrung von einem Berg Nahmens Vesulus, von
einer Hirten Zu Land und Zu Wasser. Als nun Julius Cæsarius
sahe der Statt Gelegenheit Situm und Ordnung der
Innwohner Sitten Sprach

Dieser Statt oder Herrschafft hat nun auch der Hochbenandte
Generalissimus Caesar oberster Herr und auch der Gewalt-
haber sein und Herzog Galeatz der Vierdte mit Namen der
Jetzo Regiert, Er weist auch der Stadt Pallas Crone und Ehr
und nennet auch die Statt die Pallas der
mit einer Edlen Edlen Herren. Jetzo dieser Herzog mit der
Herrschafft Habe gar Viel streit, Landschafft, und Kämpffe
weis und sich. Ist der Lande abgetheilt bey Meilen,
und grost bis an Italia ein Port des streitigen Landes,
der Herrschafft mehr als Königreich gehöret. als
mit namen Viel schöner Stett in Lombardia Padua, Verona,
Vincentia, Brixia, Veronia, Ravenna, Mestre, mit
andern zugehörigen Viel Stett und Schlossen. Auch sehr schön
schöne Stett in Puglia, Calabria. Viel Stett in Windischer
Landt. Viel Stett in Schlavonien. Viel Stett und Schlosser
in Albanien, Viel Stett und Schlosser in Grecia. Viel an-
dere Inseln und der Adriatischen Schöne Stett und Schlossen. Zu
dem Königreich von Candien, dem Königreich Cipern

mith andern vill anstossenden Stetten, Orten, Türckischen Landen,
Vestungen, Stetten und Schlossern, so dem Königreich Croatien
Dalmatien, die zu allen theilen mith Christen volckern, stercken
und allerley munition und andern Dingen, so Stätt, Schlossen,
Festungen und Landschafften zu gebieten, versehen und verwahren.
Dieser Stadt Zara ist in alter Zeith ein Bischoff Augustin Zan-
zaro ein alter und ehrlicher Herr. Ist Stadt und Gebiet
unter Stadt und S. Marcus Kirche gan, der dieser Ordnung Gesel-
schafft zu einer Wache gelegen, darum die Wache Venedig
Crain und Cöre Brauch. Vornen stund ein grosse



Ader mith zwey Ringen mith
einer gülden Spangen.
Vornen mith zwey Ringen ein
gülden Stegill mith einem
Crystall, der grosse carfunckel mit
einem gülden Creutz. Vornen
zu einer seiten stund Stadt Ve-
nedig mith einem Lewen mith
einem Buch, darauff die Wort
geschrieben: Pax tibi Marce Evangelista meus. Vornen stund
Stadt Zara zu Croatien gehörig
gemahlt. Es hatt einen langen
grossen Bart, und hatt
auff seinem Haupt einen Stein, einen
rothen Schlauen, einen Stein
saun der einen Perlen
in der Lufft gan, einen Schamelhandt in dieser Creiss
Creiss ein grosse Stadt stehet. Welchen Stadt auch alle Herzog-
en vor zu tragen wissen. Und bei dem Herzog Vornen auff
einer Cammer einer Creiss brauner Creutz auff einen Silbren
Pfeiler. Auff einer seiten hatt ein Herr Herzog
Stadt mith Sylbern Kasauen da an gülden Ketten hangen mith
S. Marcus Wapen, und stehet zwischen mith Trompetten aus
mith Kostlichen Purpurn Decken angethan. Hinder dem Herzog

Ternusid, Nestres, Vienna, Rodon, Corffod, Romanie, Candien,
Cyffren, vnd Vill ander Stedt vnd Ilss rychsse in Schrifft gere-
chet hab. Vorth gingt er durch einen Thor auff einen groissen
platz dar der Turcken Zeughaus, Arsenal. Vnd hat ein Seitten
ein Sre gevierdte, vnd hoche Mauren, vnd mit
vier Mayen mit Torn vnd Thoren. Auff diesen platz ver-
sichtt sich die groisse Burssen, Stuck vnder einander, vnd ein groisse
Mauer, die gar all dar vnder vnd vber mache.
Vorth gingt er allda mit dem vnder Dragoman vill Cerem-
monien, vnd kamen in ein gesmuck Thor vnd gebeuw durch
machtt, für durch Thonn Zwelff Knecht Musse, die pfeiffen
vnd trumen. Vnd dieselben gehen Thonn in Irren Thür-
garten mit Irren Lagr Zelten vnd Kreuttaussen durchtt
den den Sommer. Aber in dem Hauss der Schrifft durch einen
groissen Saal, der durch sich in Cammern, da volum durch
Vorth kamen wir an ein aus gesmuck Thor durch ein Voll
Salpeter Haus, da mir ein Turckhiomo sagtt in Cron-
stritt das der Salpeter gemacht. Wir auss altes Hauss
kamen, der sie sagtt er, das die Cristen Thum Vrsachs
in dem dritten Vmbfang Thun, so sie die statt Tornen
belegt hatten, da solten sie vmbsonst Falt Thun, wir vnd
Turcken Thun durch Salpeter. Vorth gingen wir dur
ein aus gesmuck der Thaglichs Sundt Frauen durch brachtt,
als Spargell, Thumel, Krell Orten, vnd das all arbeit die
sie dem Serell gehortt, die vnd sie der Schiffe gepraucht.
Vorth gingt wir durch ein aus groiss gesmuck Thor durch vnd
voll Thürmen Hais Thor vnd auff die Schiff mit vorrett,
da laigen sie dieser Zeitt mehr da Sundt Thaus dt, dann
vm des halb gebaut einen Salpeter durch. Vorth gingen wir
vnd kamen durch ein groiss gesmuck Thor durch Thonn Zwelff
Schwitter vnd Irrer mit einander mit einem gewelb bedeckt, vnd
all Schmitt gesellen dar in, die all Thaglichs Schmidt arbeit
vnd allerley gesmuck die sie den Schiffen gehoren.

Scharff bei dissem gesenus gingen wir in ein ander hauss, dor
innen ob vollmechtiger Commissarij die bussen pflegen vnd
andere gesenus für die Schiffe vorgenommen werden.
Vorth in dem vorgarth stunden wir in Ein grosse stuben
kellere, dor vnd vnb gar gutte wein für die gemeine gartzen,
in dem begegnis vnd huseren grosse fasse vnd die
auff den selben an einander hengen die reiner grosser dreissig
und weren auch dickeller dregen, Ich weis nicht wor sie
mit den Vnsrigen endlich sie geraisset dieser kurtzen
zeit halben sie mit und dorvon da sie in den anbrich leuten
all vber für in einer nacht dragen. Vnd so wir all gantz vnd
gesundt durch gangen hetten musten wir den gesenus wir wol
in acht nemen vnd auff vnsern hutt sehen, dor vns keine Esse
als Gunsten gebe. Vorth ging wir langs vnd allerley
anbarschaft. Vnd stunden in ein gar schon gross gesenus
das under voll gar schoner grosser Schiff stuck lag.
Vorth wurden wir gefuhrt auff das selbige gesenus gestuben
und weren in einen Saall dorin auch voll Schiff stuck,
durch disen saall gingen wir auch in einen ander, dor stunden
wol funffhundert Tonnen der Sargroll an die Schiff wagen,
der schon lagen gemacht vber die zehen tausent. Vorth
gingen wir in noch einen gar grossen Saall, der wand
gantz grunwardt und grondert mit sammet und gestuck
werck vor in dem anbegin dis jahrs gemacht sein, da
in vnd vorsaith viel köstlich edel ort an dem gebauen
stelisse perlen barge wasser. Auch stunden vff disem Saall
drei Cristallen Struller, und drei gulden stuffer, die von
auff feinen Schiff oberhalb für gehen. Dor vor dis auch stehen
gros sein. Ich weis nicht wie ich mich ausdrucken, oder
viel auff dieses kunst Saall setzen und für machen
wurde, dan es selbs stund recht mit platten, und gewelbe, Disses
en ist mit mahler und englischen fur auff die Schiff brucke

Da die herrschafft sich nun fir allen dingen dahin
ab gesondert beriefft: So will der fürst gesandt vorsein
in unser hauss der sich des nechsten sandt Niclaus tag
gegen hessen dan geb fir pfleht. als dan auss gnaden
vor bei vermeldt Er dab kein burg vo gemeiliuomen
en erster zeit unsetten ab pfleh nachfell unser der der frauen.
Von diesen hauss ging ein gang zu gar ein hell lauth
gehen, dorund allen stall vnd waisst mith rind durch
lauffender wasser, als dan hie vor an der beginne dis
hauss gesetzt haib. Vortt ging ein gang an die porth
dor ein dinkhaus ist, dorin ein dab ein brun
hab, dab ein rind malhisen stein gantz gehauwen
ist. Und dieser porth vberhalb ein dab ein
leiter gepflagen ist in dis hauss vnd gegen dasser
und nit still gestadt. Auss dem dab ein fir vndirstath
vonden obersten regiern dis hauss, dab yeglich der dem
hauss arbeitt sonderlich, und auch sonst gnad, die
fir allen acht tag ervollbracht wurdt, so dan sich dab fir
allen acht tag ervollen dis nit durab brauchen soll,
der dieser ervartet, usgand ein vrlaub vo dem obersten, den dis
tagen, und ging ein dis vnten hin brus.
Des sommers tags hat ein gross wasserlauth, so fallt der herr
und die herschafft gen grossen steinwerffen auff S. Marx platz
nachmittag beysamen bei der steinhof gen auff der vmbgank
steinen pallas, der ab gar köstlich fir gemalt ward mith köst-
lichen steinen, der vnder setzt die fürst fürbas.
Jetzlich brunnen und wunne sind offen, und zweifelt vnsers
herren, dem offen sind und klarer dan ein fürstath ist, der
nach die zweifelt haben, dergleichen ist gebunden ein kunst
der ein vorsatz an rind klange, die herren und auch dem gesind
gefallen, und dis gemelt stritt der obersten vo der castellen

Friaul mit gewaldt, Stätt, Landt, und Schlösser, Land Vere-
nedi des Patriarchen und Herrn dises Landts, der sein gewalt-
lich mit Ihr Vrundisch Ordnung, der meinung Ihme seine
Justitz zu thun als sein gewonheit hatte, der Vnderhaubt
Leüt fürsten, Land Herren geistlich und Prelat als er
ein geistlich Mitbruder, dessen er vill hette Vnder
und zuthun, Ihr gelobnus leistung Ihr der Venediger
Vnd Vrundisch auff die Zeit und offt Ihr das Heüpt
abzuschlagen, und Zeit als sie und Ihr und Kaiser, das
das den Patriarchen und Zeit sie und Ihr obangezeigt
gerechtigkeit volle thun gewerst. Also meinen das Land alle
Land der obgen. und eingesessen Ihr Vrundisch Berg-, und
die Justitz zu thun wurt. Dornach wesen mehr dise Stätt und
Schlösser die sich mit wie gebürt erzeigt, sage die Venediger
und frembden mit gar greissig Volck, und gewalt sich Ihr
aller gnad, den Ihr und Kaiser, der sich sie darnach
mit einer Elle durch ein loch einbereth. Also sind die
Venediger das Land wessen, und saltet der Patriarch
mit kostlich Gericht auff der Cosmos Hinus Vrundisch
al Castello gesessen, da er gedenkt Probst darnach sein,
als sie mit Willen da Probst Ihr Rom wesen.
Bey und Vrundisch predigt Herr und Lobrisch Mordeisen, an
Corpus Christi und andern Festen, der Herzleider sie mit
Hand vor und Evert. Die Priester Geistlich und geist-
lich gesungt sie auch der ganz Italien gar mit lauter Stimm
Messe Ruck Communiren und Messe halten sie mit gar
einer Breiden Ostie. Nicht weit von S. Moritz platz
das Closter Nonn, die Kirchen seht auch Ihr gain der sache die
Stadt der eigen Kirche der Hund sie der Sanct Hieronymi
der und der Ihr Nunnen Volk gericht. Von diesen
Kirchen gehet und fort auff die linken Hand Ihr einer
schönen Kirchen al Castello gesessen der diesen Patriarcha

Von diesem Closter Süder warts hinus liget ein schön
gredig Closs, der Grund dises gar Wellschen Gottshaus
Bergamb, der Kostlich schön Corinthisch Seulen, mit marmor
gleine Vbergülten gewölben gezeugt Dritt gebost sahl
erst, Fürstl Gemächer darab. Vor dem Thor S.
Jacob sahl die Kirchen der Closterfrauwen auch
eine schöne Viereckichte marmor Seüll Kostlich
gebauwen, der auch mit Vbergült metallen gefenst
wirt rund Gewölbt, Gmund gedeckt gemahlet
mit sauberen Bartholomeo Schönig gezeichnet der
Kunst vergangen, dann sich Pittlich Gemahlet sahl der schrifft,
gleichfalls wie gegen der Türkey, der Kostsahl Erschröcklich
Darab. Vor Thors liget ein Closter gesichtet S.
Barbara der reichen stifft liget auch der Linken sahl
in einer Capellen, Aber Gemain mit dem S. Barbara
ist die Kirchung besorgt Die der sanfften selbest gleich
Rund Drey Viertel Cirkel die frey vnd Lorsahl
Lest marsch, der Ehren Freilig Drey Vnd Dreissig.
Dieses Closter streckt Mauer die Gemeine gerhaid
streckt, Rund vmb streckt das Closter gahnd, Krey-sei
ein Büchsen Schuss Von dem Gemeine.
Bei diesem Closter
Vberthwert ein rund Canal Graben sambt Kirchen die Stat
Für rund klaine Strey Muran genandt, Lieget aus mitt
In den Meer. In dieser Strey vmbrund vnlängst gelassen
werden die Grab gegen Osten, glaser blasen, als
Römer, Vnd ander gar Kostliche Vbergültte glaser. Es
Gab vnd wirt nach kheren alder vollbracht auch Erst
Gemeldt Darab.
Von dieser Strey Voran Ein Süderwerth Vmb die Stat
Von Venedig Für ein Closter S. Lienhardt der sei

Leibschafft liegt bei der ringmawr auff der rechten hand der rein
Pforten die vnd all Sondags Emmerth nach der predig vnd vesper
Hie bei nach der gemeyn hauß liegt ein kirch zu S. Mago genant
d der Leibschafft liegt.
Hie bei liegt ein Munich Cloister ad maria de Scuo genant der
gund stift vnd auff Teutsch Closter Merspar dem anenth.
So hat der Prister das heilig Sacrament nachts mit klaider
auff stifft, da mues gar schön dienst thun.
Vort Suid der evangy liegt ein Minor brod Cloist gar ein schone
groisser kirch. In dem Chor liegt auch Herr Gerhorg
gar köstlich hoch in der mawr in marmorstein gehawen,
d auch rund evoll Fenster haben vnd gar kost-
lich holzwerck geschnidt steht alles mit augen sehr wirdig.
Hinder dieser Cloister liegt ein kirch zu S. Cornelius genant
der Ex leibschafft liegt auff die linck seitt, da rund Chorgd
hoch. Den altar in rund marmorstein gehawen.
Hinder dem Chrutzgang haus stein gepflaster klain kirch
ad maria de miraculo genant. In dieser Zeith ward sie
new gebawen, hinen vnd hausen bekleidt mit
marmorstein, der vor alla brust groß gelenck vnd
gradt vnd auch weiß Cristal.
Bei d Greichisch scher kirch liegt ein kirch zu S. Johan ad
Porcam genant, der liegt da rund Chorgd S. Johan elemosinary
Bischoff, Leibschafft hoch d altar.
Hie bei zu S. Zacharias liegt ein Leibschafft des S. Johans vatt
gewesen ist. Brüder hie vor Closter Carmin Teutsche Leibauer.
Hinder evangy gegen S. Marx kirch ower liegt ein schon
Cloist da dem Closter zu S. Jorgen gnad, der hab gar vill
freiheit vnd gesamlt ward. Als mit rusamd S. Jorgenschutz
vnd sein liebster aben mit d haubt. S. Cosmy vnd S. Damia-
ny gehawen in rund top gepflossen. Der linken aben S.

40

Lüric Jherusalem. Das geschicht der Kloster S. Jacobs, das drey
auss Jherusalem für Compostellen in Gallicia geschickt sein, die
dreyung der Apostel leib Jhesu Christi sein. Auss dieser und vill
ursachen ist es heilig ort.

Dorth kombt man in das Meer gegen das Castel für einen Closter
Jungfrau für S. Helena in dem ringsherumb auff die nechste stundt
in einer Capellen in der alten kirch S. Helena beigesetzt
ist, bei der Seiten Creutzer in Jherusalem ist ein stuck holtz von dem
heiligen Creutz. Jn dem andern ist ein daumen des S. Constantino
des Sohns, und ein greiff beim haupt S. Marie Magda-
lene. Vor dieser Capellen stehet ein saulen und des Venedisch
Jn einem stein gehauen der diese Jünger mit grossen
list hatt brocht von Constantinopel oder Cassin hinauff
dieser Stat, der sei mit vorden arolter satt [illegible] diese Cap-
pell für essen lassen bauen.

Hinder dieser Closter
kirch ein und gar schone Catholische Closter auff dem Meer
für S. Andree die Criechische gott, die Closter heissen Jherusa-
lem für dieser Zeitt gar kostlich mit eitlichen marmor
steinen. Aber bessern sich in das Meer kirch ein Closter für S.
Nicolais hatt zwo thurn gedeckt der grund ist ein kirch der Schlacht
Jhesu Christi auff Cassiter Creutzherrn gebauen, und auch vill ande-
rer heiligen.

Auff dem Creutzberg aber auch nachst gegen auff die mari-
nam ob gemelter kirch für S. Marie kirchen, die hab ich aber
oben Meer nicht gesehen, und ander Pilgrame die
den auch nicht nur für Jhesu. Also forth und
ab für singen schone lob, mit andern vill anderen Gesang und
Psalmen, auch mit segnen und besprengen mit gesegnet
Creutz ab und dritt Oster kerzen auff den Heiligen grab
dancken offenbar alle die segnung Gott des Herrn. Und
gebrauchen den Meer für wasser. Also gehen sie
Oster abendt mahlzeit für gemeiner herrschaft.

Nach dissen haben alss wir das Orth gesegnet haben sobaldt
wir dass Schiff auff das Meer kommen, vnd dan
allwegen auff die Zeit gehaben die Seyglation vnd Vrnedig
all gantz vier gesegelt, in alle Landt kauffmanschafft
zu Wasser, vnd Erdtrich kauffmanschafft zu bringen. Erstens
als mit namen Cava zu Alexandrien, Cava nach Barutti,
Cava nach Tripolis, Cava nach Barbarien, Cava nach
Constantinopolis, Cava nach Jaffe, do gemeinglichen
die Pilgrimm all gantz nach thierusalem wahnen, Erstens
Cava nach Engellandt, Cava nach Flandern.

Also ist die gelegenheit das zwischen Candia vnd Alex-
andria das mehr nit dan 4 tag nach mehr Sinay, bald
rustet sich mit Schiff die Venediger kauffleuth zu not-
turfft mit nach Alexandrie zu faren. Vor Candia solle
sein mir zwey Trugelmer gekommen kundt
Viell sprachen als Latin, Lombart, Hispanisch,
Windisch, Grisch, Türkh, vnd gutt Arabisch das
ist der fürnemst, Ist meist jnen gemelt das monat vier darauf
vor zu essen vnd trinken, vnd sondt durch ein ander
ungt, Als solt er mich vorm vnd Venedig zu Alexan-
dria zu S. Catharinen, vnd durch all heidnische Land
bis zu Jerusalem. Also ist disse verdingung mit jnen
gemacht gantz, gingen vnd kauffte mir alles das
dein nothurfftig in 20 Schilling gangen. Als mit namen.
Erstlich ein flaschlin kauffmans gelt lauth bis auff die
Füsse. Ein lang mantel kleidt, vor zu auff einen lange
blauen gleyer vnd auff das kürtzer zu einen. Als
die Christen in landtschaft gehaltt. Einen gehaben das ist
ein gelb werk vor einen Pirret Leinen gemacht, vnd
vor mich den dritten zu lassen vor gelt, einen vnd
wegen. Einen par schuch sollen die man offen mit einen

vnnd das leib so kranckh die an ihnen, vnd ob der grosse
kriegsknecht in den schiffe vnd auff dem Landt. Ob sie sonst
der, vnd sonsten zuuillen, dorumb das angesichte vnd sonst
an krancketh, dorumb gar nothurfftig ist auff den schiffen.
Auch kaufft er mir eine stromagy, das ist ein bethe mit
Baumwoll gestickt in der schiff dorauff zu schlaffen,
dor für ein öyer kussen vnd sonsten par schlaffleichen.
eine Schaub kist dorumb die wurtzell das die gelbsucht nicht
als die schiffleuthe auff der schiffe gar sehr stellen. Auch
kaufft er mir sonst viell mit Italianischen, das stuck
vmb drittehalb auff vierzig klearter. Als die erwirt
der pfarr stuck die vnd sonsten einzudrincken. Vnd sonst
vnd ein vnd das vonöthen sein auff der schiffen. Auch einen
kauffe dorzu vnd schüssen ob vnsicher were, auff der schiffe
auff der Caspar Wirth, auch offt einer pfarr
dem ersuchen erzelt. Vnd kaufft er mir auch sonst
Caspar Zucker dor für einen Ducaten. Er kaufft mir
vier vnd dreissig gesaltzen Hammel. Vnd ein salb Ducaten
gesaltzen Speck. Vnd einen salben Ducaten Salsisons. Vnd vmb
ein Ducaten frischen brodt, das ist brodt sonst gebacken,
das gemeine volck auff den schiffe. Vnd kaufft er mir auch
einen sonnenbrodt, so als wir in die fasten klein vnd sonnen
dor gelten die dor in Syrien, Auch kaufft er mir auch
einen kleinen Bestendal bitten, vnd auch Confect das gemein
auff den schiffe ist, als einer gemeinlich auff den meer
beschopft wirdt. auch vollauff einlegt auch so offt ein stuck
geitt, das mir gar Turck geschrifft ist, in allen meinen Landen
vnd meinen Rüstet, darumb meist ein jeder pilgram das
ehr er abfahrend vnd dor statt entgegen schüssen, offt er ver-
kaufft sein brassen. Vnd vollen der patron des schiffs

Eindtzoll Zu essid vnd Zu Driuelt gibt vff Jedes Jar
monath vom Cziner darauß vorstadt gelt nit mehr dann
dieße Zwey, Jch reise vnd drabe vnd verliere vnser Zeit
vnser leib vnd mit Zu sterben, als dickmall vorgelobt
das Jch von nit natürlich noch vnsser Cristen gebohrt
hatt. Auch meist Jch hie Zu Venedis allerley gelt
vber vorschreiben vnd mahr vmbhauen dürffen die kriegs
leut Zera, als die gelder der Arcia stuckbrei, vnd Baid-
stadt, auch meine Christen mehr vnder die diesse Leu-
de gepflagen worth. So als Jch da vor nit vnd
dieße meine vnglaubliche landt Zu trucken, vorsorgt Jch
mein gelt solle mir gezollen od gesund vorsetzt, als mir
das Dickmall begegnet, vnd der raub mir nit fehlt
Ettzliger kauffleuth bei einer gemeinen von Venedis
der da aller gleich vber meer kauffmanschatz treiben
O mit der die schlechte Stadt Alexandria, Damiata
Damasco, Barüthi, Antiochia, Constantinopel vnd der andere
gleich vorsteht bricht gahn, meine waitleuft aber so
vor einer gemeinen die andelleuth auß Anthonij Hassen-
dorffs Schantz von Colln meine Bürger, vnd Jch da Jren
landtherr meer, solle sie mir nit außreissen.
So dann Jch in den Stadt Jch dieße Erdbell beschribe so
den grund der Erdbell anspreich, Jch kumbt nit mit
jhm vnd Jch nemlichen meine gedancken vnd gegen den, vnd
kürtzer meiner Ring das ist der Erde gebonden, der mit
gahn Jch dann den Erdbell, erklärt mich Euangelischen,
vnd trabt Jch nicht finden da sein haus, er kumbt bald
vnd Zahlt mir mein gelt, vnd weist mich mit Ring, Jch
dann schreibe solle, wie will Jch wo dann vnsser setze,
Als Jch auch hie Zu Venedis vor der gemeinen Landtz
cyarth, der dann mein wahrsagung gelobt vnd wirdt
sey sonder gewiß.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

42

Als wir nun fortt von der Statt Rho Landt gahn wollten
kamen wir mitt fülle Kauffleuth von dem Herzogthumb von
Venedig, Und ein Brüxlisch Brieff gott an den patron der
gruffter Statt Rho armata Dorin auch Statt gelaubt wurde
Dor dann Er den Brüxll von gutter gruffter Statt außthun.
Von stundt an Weint ein jeder Barbier an der grosse
Statt, und gaudt dem patron diesen Brieff Durchsichtig
entpfieng, und gott Rauß der nun zigen Cammer, und ersten
an seinen Diener mitt den andern Kauffleuthen, Do Er Essen
und woll gehalten den Monath Von Meyen durch.
Auff S. Agaten tag frue satzt ein gutter Gesundt, Leist
der patron auff Anchorn in Grunde, Daran den Statt gehalten
wurde, und Zogen die Segell auff Darmitt fuhren wir in
Gottes nahmen nach Parens.
Von Venedig Gen Parens ——— sondt mille.
Parens ist ein klein Statt, der Venetianer ein gutt port
den Meres Vor alle Schiff an wissen, Ehe sie Kumpt zu
Venedig Vahren auff eine grosse reyen, als ist gar sorglich
Vor gefehrlich Gefahrt ist. Diese Statt ligt in Histria
und gehorigt under Venedigsch oder Slauonische gebiet,
ein eigen Bischoff thum, allhie in dem Dom ligen gantz
heilig Corpora S. Maurg, und S. Leütherij.
Gen Corfu den 8ten Aprill Verirt und funden die wir tags
Rundumb nichts Erdtrich auff der Meer gesahen, mitt allhie gehei-
lig Creütz, und offt wir auch der Ewigk ober Meer Vorher
Dancken die Zeit und auff dem Schiff bessern oder besten Gesundt
sahen mochten, do ist geschehen. Will der Kurtz
lich schreiben die Stett und nahmen der Porten des Meres
die auff der Rechten hant an dem Ufer ligen.
Von Parens Gen Rubina ein Statt der Venetianer ein gutt
port des Meres.

Von Rubina Zu S. Andrea — — — — — 2 mill.

Dissen ein Klein dorff Venetianer, sie lagen vor ab
haig und warten auf Kauffschiff. Ihr Zeit vorhin
Patron Vill heuser in das Schiff, der sie vnd das
Schiff mit Zollaster, vor sie auch darfür bürgen vnd klagen
von Fürsten. Und die Venetianer sollen alle der bauern
und heuser in dieser dorffer. Ich solt bevollen vor sie
das dieser dorffer will sie bey vnd gaben auf falb schuldigkeit
vor dem Fürsten sie Schutzherr da Venedig allzeit zu Zeit
Handel thun darf. Als wir also lang der küsten port fill
lange da stellen und stein sie ufsuchen, und gutter Leuth
bekommen, durch gunst des Zeit dis Schiff gar durch mit
Salz, Zoll, und messen wie recht, wie groß und auch
ob der Hund sein will da die sie vndrichten, so
reisen auch dieser Barke schuld wier und freundlich vorst
lauf, und Hoch und Breitig vorst breitt. Der Patron
auch ein gentilhuoms von Venedig Nieser Andrea Zani
redano geheissen, Er hat eine schone Cammer in diesem
Schiff mit eim Bodt Zugerust, als ein rund Fenster hoff
oder vbergilt. Und dieser Patron bei Tisch essen und drinken
Mündvoll und Abendtrunk Külbrun und gülden gschirr
und drinkt wessen. Er hat acht Trompetter, die Zeit
auch vber Tisch die gantz Tag essen solt, und wan
er gessen hat Blasen meisten. Auf den morgen auch
Tag auf gunk, und des Abend auch wan sie essen und drinkt
auch auch und das groß Segell auf dach, und
auch auch bei einer Statt auch meisten Tag all Trompet.
Auch hat der Patron seine Bruder meister und
Zimmerleut, Schneider und allerlei handwerksleuth,
so das er hat sein Kunst Hund in dem Schiff die er
vorhalde. Dis Schiff hat einen drei Schuh Zeug Thum

Der zu Seyen Vnr aus, vor einer Vorstadt Jud Meylen
Dem mittelsten und der groisten Knuttel Vier Mal mit Vmb-
gerissen, Es Wad aber nit einfolt, sonder mit Vill
stürker gebeumt, gepowlt, Vnd mit Stricken Zusamen
gebunden. Derselbige Mastbaum Wad forn Vo dem
Vndersten bis oben an die Meyste Seyl sambt Vier-
and Seyzig Vorsprissen, Der Vnderst thundt die Meyste
Dorchmeß Vmb Zwilff Vnd Ein Viertel Vor Sechs.
Die meyste hatt einen Mastbaum Vnd einen eigen Segell
mitt dem Wappen Jesus Segell an dem Schiff, Wad das
Schiff Vor Vnsers gnedigen Herrn Schiff. Auff
dem groissen Segell stundt Kostlich gemahlet S. Christo-
phorus, Vnd Vnder einem Vorsprissen mit groissen Littern
geschrieben Jesus autem transiens p medium illorum ibat,
Sic ego aute transibo p medium illorum ibo. Dieser
Segell Wad Sechtzig Vnd Seyzig Vorsplanck, Vnd sechtzig
Vnd Vierzig Vorsbraith. Die Gestalt gienk Vier Vnd
Dreissig Fuß Vnd Die Wasser. Es hatt einer jeden
Vorer Borden Ein ander, an dem Bodden Vnd Schlos Wad
meiner Vorsteven fors, Vnd das aller Vnderste bis
auff den Bodden Was acht Zoll Dicke. Das gröste
Tab der Ordnung Wad Zu schreiben, Eine acht Viertel
Carthaun, Zwo Kostliche Carthaun Wagen gestundt
Vnd den groissen Mastbaum, Dieser Was Vier Viertel
meiner Hand Dicke mit Auffgewerkten Zaumen, Jeglichs
Vier Schuch Vnd Stein Von and Halb Schuch Pondt.
Ein Viertel Serpentin Karl stundt auff dem Rad gestücket
hatt Vmb Zwölff Vorsplanck, Dieselbige hatt Zween
Jed Sechs Eisern Schlangen, Vnd Zwo Kostliche Jeglich

Crantt vnd dorff vndrichtt das es die Riesen vnd Fritha
gebauertt habe, als man dan offt alder in den Chronikan
beschriebe findt, das Herr Dietherich vnd Hermelger
Fritt alder gewaltig gantt gelebt. Auch in diesem Fritt
Dornach habe die Vngarn alle Land, gegen Albanie,
Histrien, vnd aller Windischer Landt bis an diese gantt Pola,
das ist in Greichisch gepraisset gesagtt, gewaltt, also beste-
ltt die Riesen diese gantt. Hatt lassen die Venediger
den Pallas erdichtet abbrechen, vnd hinaus der Pallas
so Venedisch gemitt, als man sagtt, das der Herzogk
Pallas von Venedig frei gantz vnd diesen Pallas gebau-
ertt. Auch die Quirter sanctt in dieser Statt gestritt
noch ein hog Pallas den gantz vnthist vnd gantt versti-
ret verwüstet als steigt in rund gar treufft die Viertel gan-
zen verschossen gegen, vnd ist gebauertt wie der Cholis-
seum zu Rom, Es ist offt villeicht, Als sagtt man das
vor Fritt die Riesen vnd die Cristen gestritten in diesen
Pallas zu gantz gestrigt vnd gebrochtt habe, mitt
allen Hindernuss, Also habe die Frauen in Dalmatia
gelebtt vnd habe den preis zu gewesen. Routh vmb
die Statt plantt gar viell alder kostlig steinin grauen, stehtt
Fertile bothe der Erdt mitt einen steinin dicken Hagmaur,
Gemundt vor einen wein, Ist gemachtt ist, der
Griechisch also den wein, so der nit gesachtt vnd das
der gerechten stundt vmb die Statt nuss der drei gantzt.

Von Pola zu Sara ——————— 15 mil.

In dieser Lenge sag wir vff die nechste Landt ein groiss
Statt vnd einen gebirgk Antona genant. Sara ist einer
Edlen starcken gradt, der Innen ein Erzbischoff dein. In dem
Closter leigt H. Simeon, der grosse. Auch in der Kirch

altar liegt Cross Aries d Prophet Johel.

Von Sara wind Cir Zu Lesina, ——— Sandt meile,
gar mitt groissen fortheil, so doch Cir vil aller verlorn
garth, als wir in d mittnacht vo dem dorff
mastbaum offters darinnen angirrt, dor vil voll
vill wegs Zu schreiben. Dieser Statt Lesina
ist d Gryssest vo Venedisch underworff. Vnd
liegt in dem Königreich vo Dalmatie.

Von Lesina Zu Curzula ——— Funffzig meile
mitt boesen winden. Dieser Statt ist auch d Gryssest
vo Venedisch underworff, vnd liegt in Slauonien.

Von Curzula Zu Ragusa ——— 220 meile
Diese ist gar eine gloss starcke Stat. Ist ein rey-
pfast Cir fürsichtigen vnderworff, da sein die Comerk
von Vrgant triben grob weissen Arss moissen frey
darinnen stercker triben gold, auch da sein nicht dure krieg
haben mögen. Diese Statt liegt in der Königreich
vo Croatien, vnd gehoritt alder Slauonische gebiet
die gar weith greift, als gantze Königliche Lande durch
Slauonien, durch das Königreich vo Polen, durch das
Königreich Dalmatien, vnd Croatien d Venedisch Inglische
Cronn behaltt wird. alt Zu sehen vnd zu schreiben darnoth

Chrorhza	Brot.	Pitte	Drinck	Charkauer	Wirtshaus
Vino	Wein	Iehe	Essen	Bonogist	Pflaum.
Voda	Wasser	Jaicze	ein Ey.	Drieo	ein Pfert
Meffo	Fleisch	Za	Jrh	Schoffienk	Ein mal
Zene	Käse.	Ponzo	Cavill	Golippoga	Ein Garten
Suska	Ein gans	Crono	Za	Gena	Ein Weib
Riba	Ein Fisch	Xerzoo	Wein	Gostionicho	Wirt Gast.
Kokos	Ein Huen	Dobro	gott	Vrate	d Thorhell
Srho	Salz	Eglae	Gotts	Seckirka	Ein Kertz
Benese	Erbs	Spaw	Pfaff	Kowiga	Ein Pferd
Eglade	Ein gu eyd	Srpare	frawl	Besmisa	Thurer
Operaw	Vogel	Sena	Sotzo	Spaw, frawe	Krewz
Kosola	Ein Fenster				Strom

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Mosse sgate ody	Morgen wirsirsglar K	Zellen	Ein
Debro Zicho	Gooden morgen	Dibba	Zwey
Debro arengis	Gutten nachtt	Trÿ	Drey
Kolcko vo	Wie gicht dir	Tzrittir	Vier
Da sholz ko kosite	Ich sail dirs nit	Pen	Fünff
kaka tesimy	Wie haisst dir	Seest	Sechs
		Sedain	Sibend
		Osstha	Acht
		Dibel	Neun
		Desthez	Zehen
		Staet	Hundt
		Gleden	Dusent

Von Raguisa zu Dulcinia — — — sandt miln. Diser ist gar ein schone khoene Statt vnderworffen der Venetianer liget in Albania vnnd Landschafft.

Von Dulcinia zu Durazzo — — — Lee — mil.

Ward aber mit gar hoher Gefahrt, dieweil ein gewisse Verstrewte Statt vnd der Turckey gehorsam vnderworffen der Venetianer. Diese Statt liget in Albania da seind viel arge Seeraiser haben, vnd mit Gwalt geschrieben haben, als ich ihnen zuvor hette nachgeben.

Von dieser Albanischen Seeraiser haben ist recht diese Gewalt beschehen, als mit einem Bei für Candia geschrieben stehet, nur Wörter hierein zu schreiben.

		Denarie Verschrelt	
Boirke	Brist	Otto	Ja
Vene	Wein	Ja	Nein
Die	Wasser	Criste	Gott
Pischke	Fleisch	Drete	Brodt
Datt	Knie	Kim	ein Berg
Focije	Eyer	Kale	ein Port
Oÿter	Essich	Elbe	Pater
Peÿlle	ein Schue	Fiol	Flasch
Pischer	Visch	Mirene strasse	Guten morgen
Krug	Salz	Mire Sama	Gutte Nacht
Mir	Gott	Mire Zebbe	Gutte Tag
Kirkge	Korn	Ake ia kase zee ve,	Wan saste da wir gehen
Mezarum	Essig	Kes felgen gio kasti,	Wan gilt es
Pane	Brodt	Do daste,	Ich will es gretten
Panerne	ein Weinsack	Dast me Cammis,	Verkeff mir mein Hembt
Crenÿn	ein Ey	Ne kasti,	Wie saistu
Grolba	ein Glaco		

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Nea	Ein	Stette	Sieben
Dua	Zwey	Tette	Acht
Trij	Drey	Nante	Neun
Chatir	Vier	Dirra	Zehen
Pessa	Fünff	Nitgünt	Hundt
Sast	Sechs	Nemijgo	Tausent.

Von Durazzo für Sasseno — — — Lxx— mile
Vnnd wirt der Kunst gesetzt, Dise ist gar ein gutt Porto
Ob Meers. Dise Sasseno ist gar ein Insel der Türcken
Die auff liegt Jara gar klainer Griechischer Copeller
Die Eine Zu Ainem Lieben Frauen, Die auch Zu S. Nicolay
Gnett. In dieser Zeit hatt d groisse Herr vo Türckey
Gar Vill Zu Schaffen Krieget er wirdt gar auff dieser In-
Sulen. Auff der linckhen Hanndt vo dieser Port in dem
Landt Liegt ein gar gross groiss Dorff hatt groll Gart
Hauser Thürn Streicht, Velona geheissen, Dise Dorff Vermacht
Dem Türckischen Keiser Zu dem Krieg Bey- Steuer gar-
Recht gegeben, Ehe Dir Zu Groiss Kost Dises Dorff
Liegt ein gross Vestes Schloss Cane geheissen, Dorauff hatt
D Türckischer Keiser Vnnd Landtvogt Sitzen. Hin Zu
Velona Kumbt ein groiss Velisser Gebirg Brioua ge-
heissen auch d Türckey Inlaufft vo Nordwesten Zu Sitzen
Ob Meer, Vnnd Kumbt Fir Laufft vo Südwesten Zu
heissen ein groisse Vaster Graff, Dise d Türckischer Keiser
Zu Kriegs Vnnd Jaur d Grenitzen vo Venedis auff
Gesonnen hatt. Die Für Sasseno ist gar ein groiss
Port ob Meers, Dor Innen d Türckh gerdig gar Vill
Schiff hatt glasen. Als Er da Vier Jar Verlorn auch
Dieses Port gesegelt ist Vber den Golff ein Seesig Vnnd
Vnd Kumbt Kumpfig Lombardisch Meil Vor in Polo, in Cala-
Brie die Ob. Schlimmerb vo Neapolis Zu Sonnd, Dor Innen Er

Jrrand eine schöne groisse Statt Hydrunt gesaissen mitt
aus Vill gutter, dise Er dar vnd sag beschrieben. Vnd diser
bergen ist gar ein groisser gebürgs.

Von Sasero zu Corfou ——— sindt 11 milie. Vnnd
Cair mitt gutter Acquitt, dis ist eine Insul der Venetianer
Vnderthon. Vnd ist Cairo bei sindt 4 und 5 marsch
Corfou gesessen vnd gutt Port dabei Alwo der Cair da
seind, statt dieser Statt liegt Cairi beschlossen, Cairo
die Statt besitzen. In dieser Statt gehirt und Cairische
Volck.

Von Corfou zu Modon ——— Drissindt milia
Vnnd Cair lange eine Insul Staffanio gesessen darauff
Die Turkischer Keiser ein gar starck geschloss hatt liegt diese
Insul ist bei 40 milie von Corfou. Vnd von
dieser Insul Vnnd Cair Vnnd Nindt drissig milia
lange ein and Insul Sancte Andt, darauff liegt ein klein
Stetgen d Provisat von Venedig Vnderthon. Vorth
statt und vo Sante bis zu Modon 3 Cairsindt milia.
Diese Statt Modon ist gar starck Vnderthon der
Venetianer, Vnd dabei Modon der zu gehoris Seigniorie
Morea, Vnd gloist darauff an der Turkey. Die gehirt
und Cairische Volck, Vnd halten S. Pauly gelaubt,
Darumb haben die Provisat von Venedig aus ein Romische
Bischoffsen der ihen bauen, Vnd stifft, der Jnnen
und Dritt Gotter dienst warten Vnter Cairen. Also haben
sie alder aus ein Mod Kirch gebauert zu S. Leo gott
der Evangelisten Corpus, Vnd dabei Closter S. Angelisi.
Ihre Cairn rund schutzen Burgen mit peter Lumbarden gutt,

D mir gar gutte gesellschafft vnd freundtschafft beweistte, Er
woirtt mich die gantze D Statt vnd die burgerr zu besehen. Sonst
ist dis D ort ein kleine gar plawrte Statt. Als sie sattzen
dem Landt drey Vnderscheid mitt Irrigen Mawren, vnd drey gra-
ben auß zierliche Weisse gefaßet. Der ein seinen Hoghen
vor der bauerey. Er woirtt auch von 3 die hinderste Mawr
die gar dicke vnd mitt grossen Steinen auff gemawrtt, derge-
mitt rund vmbe die Mawr gehet, vor auff stunden
viell schone Thürnen, greisser Ordnung vnd Stadt
Portt ging wir bauffen die porch an die erste Newstatt,
Dar durch geitt eine lange Straiß der zu beiden seiten
vnd, da die frawen gar kostliche Werck vnd Seidenwar-
als gewerdt, schuhe, Scheiren, vnd Fasnolt, Dr. Gelt zu
vnd durch kauffte. Dortt ging wir von die Wirtt
der vnd Villa vnter Pfeiler nacheinander Leudt, die
Klainer steinen mitt Pfeiler gewelbt, vnd Vnderstatt sonn
dern steinen, Seiginer gleicht, die wir sie vor vnd Jeiden
auch Egipter, die in dieser Landt vmbgehet. Dis Volck
treibt vor allen in vorbitt, als gesmarck, Specerey,
vnd auch schmerdt, das gar scharff vnd tregt. Als
sein anerbt auff die Erdt stundtt vor bei Er sarch bei
Ehemeider in dieser Landt, vor bei sarch seiner sauftmag
dere auff die Erdt vnd schau, so lasst Gewicht dem baide
das Fraw, vor bei vnd sein gemacht Gewicht Klainer Leudt
sterker, wie an einer Barkpreitten, die halb in die Erdt bei
den Fraw gemacht vnd. So als die frawe sarch
vnd schau, so soll Arei bei Vermillet rund sarch die Erdt
voll, vnd stirbt dem die vnd nit, das gelt durch die
Erdt vnd tieffe Gemeine vor bei Er schmeidet worden. Dis
Volck ist auß reind Landt Crippe gewdt, die vmbrint

47

Vierzig meilen vo d Statt Modon biss Candia, welche Landtschafft
d Türckische Kaiser in seiner Hand gewonnen hatt, so das
sich erstlichen Cypern vnd Candia vnd den Türckischen
Kaiser nitt gestrafft wolltte, vnd schmitt gar bald der
Vnser Landtt zu Rom nach Vnser heiligen Vatt dem
Bobst reist vnd beschadt vo seiner Regierung, Vnnd dass
er seiner Vorderen Exempel thett an d Romischen Kaiser
vnd an allen Fürsten des Reichs, dass sie sind gelaidtt, vnd
Beistendig wolltten sein, wie sie vns d des Christenglaubens
willen vor diesen gethon. Dass sie hierb alle Kunst
gebrauchtt, wie mandt sind beistendig gewesstt. Sie seindt
in dem Elende geborn, die Kinder mit Kinder vnd
Kinder Vorth vbergebliebenn, die noch seindig sagen d
diser Landtschafft vnd woruon sich vo Kleinen Eygen,
dass geloschen ist, Wadt der Elttern aus d Landtschafft
Cypern geborn wahre Sugainen gewandt, Dass nitt auch selben
Enges von seinen Eltern in Eygen dienst, Dorumb seindt
Diese vn seiner Vorfahren vnd verschwigen d Landt.
Jnd Gatt dieser Burgerd Maistre gar viel schone klei-
ne vnd vnbegwemlichi Baumgartt, Dor innen gar selltsamb offt
wechst, da allerley vnd groiss Frucht gebrauchtt mitt allerley
Kunstlichi vollbrachtt. In dieser Landtschafft wechst
kain und Corin das Romanie, die gar starck vnd gutt ist.

Von Modon zu Candia — — Drei sondtt milie
Als wir vor aus den Port vonn diser vnser Kleiner Jnsell
auss die rechtt hanth Sapienza gutt. Vnnd nimt vnser
Eis milie vonn wir langs vnser Kleiner Jnsell sehr schnel-
ler Cirill gutt, hatt drei Kleiner Stryngschligen vnd

Creterk. D Herrschafft der Venedisch. Dieselb Insell ist vorzeitten
gewesst ein Königreich, Und ist die Insell der und die Histo-
rie von Christ, wie Paris Künig von Troia auff dieselb Insell
kam und sie erberlitt der da Königin Menlay Creib, Brachte
die schon Helena, Und Volgt darin Künig Menlay Troia, Daraus
die Griechisch Zoge nach dem mächtig Statt Troia Und Verstörung
sei, alsdan die Historia vō Troia eigentlich aus kompt.
Als wir lange Zeit der Insell hin Rosen, Hat sich erst ein groß
Gewitt Und sturm, so das wir wol 5 wuchen mit
grosser Gottes gnad, mercke Und arbeit kamen Unversehns
an die Türkey an ein Klein port gelegen Harn Veliss
der unsere Ankom mit Gottes hülff Gerichtet. In dem
fahren wir Zeitt da das Meer rein und Schiff Vorsuchen
wir Erfrischung mit essen Trunck Holtz und Wasser, das sei ge-
schwind auff Unsern portig, dem wir dē Fürnehmsten. Als
sei nun an den port kamen, der Author auf Gnaden
sie fürlitt mit, also das der Schiff Meister wird die Visir
so das er Vermeint, Vorsich und gewiss weit Und Lauer, das
Vorig Schiffleut kamen der Leutt die wol und hülff
sund auf, aber alle das gutt Vendung Und Verstand, da
und sachten es bessen Orts da Carnuall sondt Fasten
durab. Also mochten wir kurtz Halb die Insell portulisch
wandeln gutter Gesundt, Und die nechsten Tag Vorin wir
in Candia.
Candia ist ein gleim starcke Statt liegt auff einer grossen
Insell, Eben sondt mit Berg Velt, Darin ligt viel Statt
Und Schlosser, Und vorhin der Herrschafft vō Venedig,
Der sei ein Lateinisch Bischoff dem gehorsam Und gepitten
haben. auch Liegt in der Statt viel Lateinischer Closter
aber kunt wenig Griechen in dieser Insell, die der Kirch

nach S. Pauly gelauber gebrauche. Dieser Insel ist vorzeitt
ein Königreich gewest, und die dieser Insel Candia
heist und Creta da die rechte Malvasey, da der gewachs
und gutt ist. Auch wirtt und die dieser Insel vorgeb
Vill Rüss und wilder Cypressen holtz, so dan der allerley
gebeuwes, gewölbsteine, Oehl, Wein und der vil gewächs
vorhin. Man sagtt auch das in dieser Insel nit verschid
sei vorhin allerley schlangen spill, schneder, Eidexen,
und allen eirtzt die Buchstaben. Auch gebrauch man
gifftige, bargen, Buffel, und ander Creatur. Es hatt
die Gerichtsstatt zu Candia ein gar schön gerichtshof in
dieser Statt, das mich auch verwundert ein Teutzen Buffel
zu sehen, Meister Peter von Ulm geborn.

Von Candia zu Alexandria — Funffzehenthalb milie.
Dann wir die rechte meinung, überall wir vollzehenthalb
milie in die Mitter ofahrt, Land und Insulgen wir gross
Forsten und Steinwinde, Occident und Norden wegen, wollen
dreizehenthalb milie in Quarte, Ist hatt wir gar gross gewitter,
und forcht von die Scharpffe Felsen, dar will in dem
Meer streitt zwischen Candia und Rhodis. Also ist gegangen
bei 24 tag bis die Christenheit und suchten wir frei die
Insel zu Rhodis gegen, da hatt man uns warnt das wir
den porth von Rhodis begerten wolten, und bedeutt zu
umpfliehen. Es stoßt die unser gar gern und das ist die
Statt bei uns mo[ste].

Von Candia zu Rhodis — — Dreizehenthalb meilen, Ist
ein gar kleine schöne Statt mit Vasten Gebeu mauren und
Thurn umbfangen. Diese Statt und Insul habe die
Johanniter, und der Oberster heist der groß Meister,
Zu dieser Zeit ein alter mann bei 60 jaren aus der Königreich

Auermind geben, Petrus de Busto Cardinalis, geschickt
Dieser feinen weisst hatt diese Statt mitt mauren, Forund, Bol-
werck, und graben gar vestiglich sehr gebessert, sod
das d Türkischer Keiser nun gar wol hatt zu dem
sein Erobrung Fair verlitten, do er sie belegert, bestossen
und bezwungen hatt, dorumb sölle sie all ewigen
Zeit bevolchen sein gotsmist und die Ritt bey mitt
versehaffung sambt diser Statt. Es hatt diser gotz-
mist rund der mauren aufgelassen bönen, mitt grossen
starcken Thürnen vier und vierzig vest die darin
bauen. Und von die mauren sind gar wol und
gnug hatt gefüllert mitt rund perlachen und
vierzig vorsticken. Dor nach sind graben und zwinger
gemauert. Dor nach sind zwölff Thüren mit ge-
mauert d ist offt gemelt achtzig vorstritt dusen der star-
ken bolwerck nun die thürnen und porten. Und nun bön
wollen zu dieser zeitt ein gar starck bolwerck an dem
walle. Nun die Keiserin vorz, das sie ein sattlichs nach
und voll vierhundert vorstritt, und fünffzig schutz
und hatt drei gewaltige bollen zu dem allen in dem
graben. Und hausset dem walle nach nor sein dieselben
gratt und zwinfelssen gemauert zu beiden seitten aufs
aufgemauert nach. Diese Statt hatt vor der wartz zu
dem Meer hinfer eine starcke port mitt Eisern stang
flügeln geschlossen ist. Auff der eine flor gelle das
ist die rechte hartt starckt drei ecke rund thurne
vest und der zeughaus, die ander vorleicht die ge-
treuesser hab müssen bönen zu einer gedechtnis das
sie nun in vergangen Jaren diese Stat mitt vorsatzung
in eroberung nehmen, das nun gemacht wartt, und wenn
Getreuesser zu lesse die diese Thurne meisten bönen zu einer

gesetzungen vnd ranig gemachtes. Jnd vmbd vorsatt
creiss, nuss nunmehr Gemesser zu diesen Ordt kumen.
Jnd am Ende von diesen Circkliss gar ein schön thorn,
mit glatten Bollwerckh, der statt laissit bauen Kunnigk
Ludowich von Frankreich. Auss dem Circkan Alle die kurtze
santt kliss der erst thurn mit Grundtmauren, dar nach ein
klein Capperlin, statt dieser gewisse Meister der ehre S. Nic
olay laissit bauen. Dar nach am Ende dieses Circkliss, ein
gar schön groiss thurn voll Vier vnd Zwenzigk vorst Dick,
der statt d Turck zu freund bestanden gelossit. Jso
statt dann d groiss Meister Ordens vmb glatten laissit bauen
Dar vmb lassit eine vier kantmauren ist voll funffzig vorst
Dick. Dieser schon kaiserl Torre S. Nicolai, den erst
statt laissit bauen Erdorf Philipp vo Cors Burgundien
Dergen dieser schonen bauss d Stat Rhodis ein klein Colss
der mert liss eine klein Capperlin, in d der begrebnis
d Pilgram die auss dem Berge Jn Jerusalem sterben,
Dorlass begraben Herzog Christoffen vo Bayern, der
kurtzer Weill Jsaac der begraben ist worden mit andern
Vill Ritt Brodern. Da dis kirchgang streitt statt den dem
berger der Turkischen keisers, ein Heer gelossit, d von
Rhodis vber den Golf den Hafen gelossit hatte, dar zu
hatt ein Bruck vber den Golf der Meers bestain
lin machen, die durch ruzerei gelossit worden, so das
die Turcken gar groiss schaden liden. Von d Capperlin
bauss d Stat nach der Pallas zu statt d Croismeisters
garten, schon gemauert Bongarten, der rund vmb gar
schon mauren, hatt gar schöne Alee rund vmb Strauss mit suessen
frucht. Die streckt gar rundt ligen vogell, die streckt voll
so fein als ein Stroll, vnd sie sind gar rundtliche vnd dem

Auff sahen der Struß groß flügel, die sein nit auff
stehen wie andere vögel zu fliegen. Auff sahen der lange dicke
rund gespaltene füß wie ein pferd. Legt auch gar große
Eyer die so dick sein als ein rind haut. Und diser
vogell die Eyer gelaicht hatt in den sandt sagen
allein nit rund sonder gestreckt wie ein
gantzes ey. Auch erzeigt mir gemelter herr Dantzig
Steüll und Eisen, das er aber nit gessen hab, und sind
gestalt wie hierbey stehet.



Von der Statt Danzig wendet sich die Statt straßen nach
nit mit einer mauren. Als man da einen durch die Statt
geritt durch die Altermarck zog, der liegt auch vier heüser
mit einer mauren vor der forder thor der Stat. Von die-
ser straßen gingen einer nach S. Johans kirchen, der nebet
dem großmeister seinen pallast hatt. Gegen abend zu
da hatt er für sich gritten gar schone häuser liegen. als
vil die linder hand hatt ein schon sandt strück, das man

meiner Vorfahren Erb und Erbschaft, und Ihr Schatzkammer
Kurfürstlichen Archiv meiner Residenz Stadt Mainz, die Ihr
Gnaden Herr Johann Kirchhof, Vor Zeiten und Noch Ihro
nachgeschrieben Heiligthum. Ein metallen Creutz darauf
ist Creutzigt von dem Leib Jesu Christi seinen Füssen auf
dem Vorder und Hinterseiten Vorhanden.
Herrn Haupt Corner von der Crone unsers Herrn Jesu Chri-
Ein Stammen von der Geisselung Christi Verkaufft
ist worden, hatt Ihr Christlichst der Stammen lassen Colorirt,
und leistet den Hr Gläubigen will Ihr Stammen warff, Der
Noth mallich Christlich Gebraucht. Das Heupt Ihr Heilig
Jungfrauen Philomene. Ein Zahn stuck von dem Heiligen
Creutz. Ein Arm von S. Blasig. Ein Arm S. Stephans Erb
Ersten martirer. Ein Arm S. Johannis Erb Täuffers und
Ein Arm der Ritter S. Georis. Ein Arm von S. Thomas
Apostell Ihr Hell griechisch Laib / der Erlöser Ihr Christlichkeit
Leib Ihr Gott Haben. Ein Arm S. Leodigary. Das Heupt
S. Eufemia Jungfrau. Ein Haupt von S. Anna Mutter Ihr
Jungfrauen Maria. Das Heupt Polycarpi. Ein Haupt von S.
Clara Jungfrauen. Und Erinnert Euch Ihr Pilgrer Kirchfahrt
S. Catharinen Berg der linken Arm mit Ihr Hand, Erb Leib
Hochwirdigkeit gerissen. Vorth gleichen Ein Stuck Marter
Mantl der reinen Kirchen Ihr Unser Lieben Frauen Ein Bischoff-
Ring nach Ihr Römisch Ordnung, oder Bischoff der von Hatt
Gott Haist Coroll Zeugnuss darauf Ihr Vorhanden.
Einen Rhodis Creutz Ihr Dieser Zeitt Coroll Christlichkeit
Ritt brüder Erb Ordens S. Johannis, der von Liebe nation
Ihr Lazarist Spreitzig geborner Edelmann Creutz, Als auss
Dem Land, von Frankreich, von dem Königreich
Alemein, von Provintz, von Hispanien, von Portugal, und
Von Engelland, Ihr Andreas von Diesse Nation Drey rigel Gesetz
Und Ihr von Rhodis Hungarischen, Die Ihr Vorvordern

Dieses Insul Rhodis ist gar fruchtbarlich vnd besetzt mit vesten d Cristen. Sie ligt vor der Turkey vnd Syrien Egipten gar nahet bey. Diese Insul hat ein kurtzen vmgang vnd gewisse gestade gelegen d Turckischen halben, das Gebirg, Kirchen, vnd alte gemeuer zů sehen vnd wie gesagt ist, als auch die Statt in jrer Form in dem Kupfferstreich vnd Figur gestellt ist. Die Inwoner dieser Insul seindt Cristen, haben die Statt wider vnd für jhren Feind erobert vnd eingenommen behalten vnd an den bänden als d Turck gestanden vnd als er hinder sich gezogen, vnd verfolgt das sein volck nit wider kommen, dardurch es vor jhren Feind gefreyt. Der Cristen Königk hat gemelte Insul beinahe auß jrer Ring gebracht, vnd leidt das volck dem mondt in den Turcken gefangen erwürgt. Der zů gestatt sey in diesem gefengknus gestorben. ~



Dieser Cristen sahen vorzeitten ein eigen Kayserthumb gehabt zů Constantinopel, der zů sahen sich etwo etliche Kayser dieses Kayserthumbs bestellt. Als zů Antiochia, Alexandria, vnd Constantinopel

Criechen will Inzeucht mit d Romischen kirchen durch Ire schrift
vnd Creutz Cristen sein, vnd Crollen bleiben bei der Cristlichen
vnd lehre die vnser S. Paulo d Apostel gepredigt hatt, Ob Er
Ein engel vom himel, Inhalt die gesetz gab d Ir vor gepredigt hab
bis d Ir Cristen Ein kumen, Darumb sein sie vnuerworffen
Cristen die Lateinischen Christen. Es habe Ir Ich recht das
Ire schrifften mügen Cristen vberkumen, vnd die selbigen Ire Ich Ich
ofen gehorsam dar an nit sein kommen Ir d Inhalt ach sie von
Einander leret. Ich den Sacrament sein sie gar in grosser
Ehre, vnd essen alle Sacrament gleich, ob Ir Ein Laie nit
d sei Vatter vnd kind nicht. Auch lassen sie Ire kinder fir
mirt Salbt nach d Taufften von Einer Obersten priester.
Auch brauchen Ire priester sawer Brot Zu d Sacrament
die sein allerlei gestalt d alten vnd d Jungen kinder geben
Ir meinung d Darmit alle Zu Cristen die Erlosung. Ire
Pastorn mengen auch klein Rosen vnd d Aschen in d Tauff-
wasser, dan sie Cristen den Aschen, Zu einer Zeichen d
Crafft vnd bloigs desse. Sie gebrauchen Ire Epistolen vnd
Euangelia in Ire sprachen, als wir Zu dise Land.
Dieser Cristen streben alle auffrichtig vnd sonder Mensch
mit grosser andacht, vnd verstender Ein Gott. Auch sollen
sie d Gab d Heilig Geist empfangen auf d Ihren Taufft vnd mit
auf d Ihren Schuer. In d Gottlichen ampt brauchen sie
Griechische sprach, die maisten Crollen verstehen. Dise ist d
Griechen Alphabet, d Sie mit Schreiben vnd lesen.

Α Β Γ Δ Ε Η Θ Ι Κ Λ Μ Ν Ξ Ο Π Ρ Σ

Τ Υ Φ Χ Ψ Ω.

Als d Ich Ein Griech Sach brieflich gruslich vort
Von Ire sprachen die nit Sagliche brauchen.

Theos	Brot	Nero	Wasser	Alas	Salz
Kreos	Aspin	Kreias	fleisch	Ornitza	Enten

Tyri	krütz	Kyri	eine krutz	Ladi	allhie
Divari	Christo	Kyride	essen	Afoga	Eyer
Gyna	ein weyb	Ego	Ich	Ne	Ja
Dischi	mein	Karafia	ein Stall	Andra	ein mad.
Kyra	ein frauw	Kori	ein marck	More	ein Jungfer
Kaka	schlecht	Kaka	boss	Deu	Gott
Diabolo	Jrrwoll.	Kaschei	erzbeltz	Karbasso	ein Jrrat
Jore	Jrrwisch.	Faie	essen	Nasse	Jrrwisch
Alogo	ein pferd.	Agino	Roß	Kirstanj	Sauer.
Gymati	Gsellschaft	Gamisso	frawen	Kyratza	ein Hurenwirt

Kyratza gamisso sena ego. i. frawen soll Ich Jhr Jrrwirt.
Pone gymati ego. i. Creutz soll Ich Gsellschaft
Kyratze naxis gymati meto sena. i. Gotte frawen leist mir schon
Ein schlaffe
Pone tauerna i. Corrist Jhr Christ
Kyrasthe ego me panda dyosso. i. frawen allwegen bin Ich Jhr
ewren gebeth. Peseo soldya i. ewer will gilt Ich gelt.
Pese arkteso tuto i. ewch gilt Ich. Ego telo nagoraschio i.
Jch ewch gelt. Ena bokams namo schims i. ewer Ich mir Jr sch.

Zellen.

Ena	ein.	Esta	Sieben
Dubba	zwey	Orhsto	acht.
Trija	drey.	Enjye	Neun.
Tessera	vier.	Deka	Zehen.
Pendi	fünff	Katho	Hundert.
Etzi	Sechs	Gyssa.	Tausent.

Als wir uns acht tag alhie zu Rhodis still gehalten hatten,
wardte gutte wardt, Jr zweyffelt wir all Jrrthumb
behalten hatten, rusten wir uns mit allen notthurfftig speiß
zu dem schiff zu gebrauchen, Vber das Wilde Meer zu
Alexandria zu faren gedenckt fünff hundert milie. Vor
Zweyffel und seinen Jnsul en Vienth. Jst von wind und
Jren Port zu Rhodis fünff milie an der selbigen Jnsul.

52

holtz vnd frischs Crasser Zu vnserm vnd in vnd gar zu dem port
des Meers, Sowohl Zu vns sage starcke Bewahrung
gesetzt vnd Zu Bodissen Herrn Ehr, das wir sicherlich Ferrerlais,
das auch Lündaleze, der Türckische Kaiser selbst nicht fürnemen
gekommen. Auf diesem Port haben wir mit gutem
Gewindt in sechs tagen nach Alexandria. Als wir vnsern
Stall Alexandria nahend besand auch die Christenheit
milie nach, Sie schickt nach vnd Obersten regierer von
Alexandria Barmeyle Geth, der alle vnser vnd des Soldan des
Land vnd Altar gesetzt hatt Zu Alexandria der Statt
Zu regiren ander Obersten Mamelucken, die streng verhängt
nette Christen. Er hies besetzen vnd stett stracks vnser
besetzen, vnd das wir erlaubt, wir gebrt antwort, wir
sein Ornehmer vnd berg-teutsch vnd gast, vnd stundlan
schreibt die Landt des Armenio schreiben, das auf ein
Christag, vnd bin ich gesinnt schnell vnd der Ehr
geil die sei in kurtzem bericht hatte, vnd heissen
sein die steigen, die waren bald in Statt zu dem
Armenio Pallas gelossen, bedeuten ihm die Zeitung
wer wir weren, vnd das gutt wir geladen hetten,
das merckt er vnd stundlan den Soldan heissen weyden
Als nun nit sachte das geschrieben auf durch die schnell
in diesen meissen von Alexandria Zu Altair, der d
Soldan gesessen, vnd dasselbe nicht gessen seid.
Als wir nun in den port vnd Alexandrie kamen, d
ist gar kunst, vnser wir langst ein gar starck schloss
hatt in dem Meer, hatt eine Garnisonstige Mauer
von dem Schloss bis vff das Land gesetzt, vnd mit
sechs Ecken starcken schnen gethürnigett, ist in kurtzer Zeitten
gebauwett worden von des jungen Soldans vatt Cathubergeth

so meiste ain in dem Purfarr dem Schloss vnd grossen Segel
fahrn, vnd haisst Galla, alss dem Schloss ehr gebiett, Ihrer
sie mainer ehrsichtig dem Schloss zu dienen zu ehren, vnd
gleicher gestalt auch dem Turnier Schiff.
Als wir vns nun in der Port zu Alexandria gemacht
hatten, mosten wir nach dem Schiff gehn da der Patron,
vnd unser Truchsell lag, da ein mancherley vnd wo dem sonst
Waare, die gingen in die Stat bei der Armenier Kirchhof
vnd Freistrasse gelaich alss dem Kaufleuth wo Venedisch
Ior vnd meist ein jede gross Sava Durat, alss die Kauffleut
gemainlich in drei Jahren hero Statt bezalen vnd da gelaich,
aber wo Ihrlich Kaufmanschaft die sie bringen oder waren sie
wissen sie wo sonst Durat Erst geben der Soldan. Darauff
sie gewist das ihr ein Pilgram gewant verlor, seth ihr wissen
gerechten Zunft Durat, der zu in der Heren gnad gemallt,
das ihr Superior verbeissen hette. Also kamen wir
in die Stat in Venetianer Fontico zu lossen, das ist ein
Kauffhaus, da sind die Venetianer Kaufleut hinein diser Stat
Ior Inn sie Ihrlich Kurtzell haben lossen die vnd gar grosse
Ehr brawisse gewandt vnd essen vnd trinken da vorhin
nun ein kurtz. Diss Fontico od Kauffhauss ist rund
all abeth von den Heiden hausse angeschlossen, vnd des
morgens frue wird nit gelain. Alss nun Sarin sein
in diss Fontico gar ein gelegen satt wirt rechter, gunst
des nun ein Kaufmann mit den andern durch die Stat
alldieweil wollen besehen, so wirt ihr vnd vermain
das Alexandria nit recht mit recht sein soll da Cairo.
Es ist aber eine gar vberdrewtte Stat wo hinein mit
alden verfallen gebeuen, aber sie satt nach Gelegenheit
schone vnd grand auff Venedisch gebauen. Alss ein

Der Zeitt geborarth Ostavolta do seinors Christo crab.
In dissen Stadt ligt Severin sogr gedragen herrisch seiner
Vnderwitt mit in der Stadt, Dan ist sog, lig da arm und
orth vo Stadt a[n]n crichs, streitt ein Viererkreisch seiner
Verkundigett die Stadt gewerbett, do nu nit sal er seine
kind und schonduisch Vrugt gbirt er offt auss den sporen
von stundren gbirt Darmingo Vrutt mitt barlid mitt den
gewandt, dan drsalb des gnedigen sah zu besehen crab
gbitt d Stadt unterwerffett. Vor dissen Stadt stendt
Vill Lustig schoner hungarthe mitt lieblig- schmerzen
der dinen gebarth, der dind Vill selsadt obst crisch,
als pomaranzin, Zimond, dattelen, Canaf, teel, zeronij,
Figen, Russi, und ander selsame frucht, die Arbgaesorst
stendt. Es warsich der die Lander und grossen sitzter
Vill crisch kruit Epoell, Bisem, pfannd, nots kirsch,
crabt die kalt vo natur vertrib.
Disse stendt die selbige Stadt die nu nit crist in dissen
Stadt, Mid vorth mit den rin klein gewelbern,
salb und d Erd, do dinen S. Catharina Zwischt dang oder
Leiblicher vorsicht gnad gebetten hatt, do die gan
noisend ein madin grossen, der stendt frisch und gar lust
rund scherch, do ist ein fridens gnedr, so Vill als ein dirn,
die d Soldan nimmt Crist. Vnger dabei steht Zwa sonne
rotte marmel steind Sewlen, zwischt jeden nit vo dandern
der auff stendt do rat mitten ein gantz thorn gewelbt stend
do mitt S. Catharina gemarbirt solt sein crabt.
Vor der Stadt stendt auch Zwa rotte marmor steind Sewlen
die crab nur zu disser Zeitt nit gestalt, auff d Statt satt
und S. Catharinen der heilig sandt alt gesteg. und.

Die Engelländ sahen das Heiligthumb mit grosser Andacht vnd dancken gott
Ihrem Künig sagen grüssen aber die Creutzgenossen vor
Arabia Sepidenarij auff einem hohen berg Ihren Convent
Montem Sinaj, Vor von Ihnen geschrieben worden.
In der Statt ligt ein kirche zu S. Saba, darinnen sahe
S. Catharina Ihr Cronung gesahen, da Ihnen Christus Ihr bildt
vnd Mutter Gottes, das S. Zeichen warff gereichet
hatt, diese kirche sahen wir auch.
Auch in dieser Statt ist ein kirche zu S. Mauro darinnen
Er lange zeitt gewohnet hatt, gemartert, vnd begraben ist
worden, sie kamen wir auch in Christi Tarabitani gott.
Vor einer kirch zu S. Michel gott die sahen auch wir die
Tarabitani, sie begrüssen vns die Christen kauffleuth, d
pilgrom auch dises Landts.
Zimm Alexandrien gehört Cairo, Meskita das ein
Heidnische kirchen, Vor dem sei die sarracenen Christ Gott
vnd Himmelreich, vnd Machomet ihr Prophet.
In dieser Statt sein grosse Fontico darinnen kauffleu-
ten, als d Venetianer d Genueser, Catalonger, Türken,
Moren, vnd Tartaren, welliche Ein jeder hatt, Vor dem
sei grosse kauffmanschaft treiben mit gelt vnd wahr
verkauffen. Auch wer da verkauffte Christen Man
vnd Frawen, knaben vnd jungen vmb d Haglichs, die
nach d Christenheit gnad gott hatten vmb ein kleingelt
kauffen, zu zeitten, dreissig Ducaten, darmit das sie
gerecht sein, alle vnd jeder an allen gliedern vnz-
weifelt, ob sie gesundt, starck, krank, lam o dergleis
chen, darmit gelobt sei. Auch saisch dasselbe viell
creutzer Procession viell, da gar viell da der geistlichen mit
Jarem gesang gewesen. Auch saisch dasselbe viell Strauss

Vnnd, Der Zu Vill Leoparden, da Dess D Thiers vnd vnder
gelaufft Dem vnd vnd diraffe. Ein Leopard ist gar ein grusam
schöner Thier anzusehen, Er hatt ein saufftt vnd fast Clar ein
Leder, vnd hatt vill Mahlstätig fair, mitt schwartzen Flecken
vberall sein Leib, In dieser gestalt.



Diesse Statt vō Alexandria ligtt In Egipten am Meer gelegen
Das Land vō Egipten, vnd hatt Dasselbig vorgemelt Königreich
D grosse Kunigin Alexander, der vō Gr. D vsamen erbauwen
hatt. Es regnett gar selten vnd diesse Statt, Das In D
Zeitt evnes D Nylus vberlauffe, so bedarff er das gantze
Land der vō Die Feuchtigkeit nitt Wassers. Sunst hatt
sie kein ander Wasser In D Statt, Dann D Zeitt evnes
Es regnett, vnd sie hab In Irer Cisternen behaltt
ung. Als wir nun all Dingk wollbestellt
Verdingtt vnd an Eine Mohren, Das er mitt Eselln
Feuwr Das Wasser vō Nilo solltt vō Alexandria Gē
Rosetto — — —

langs dass Meer. Wie zu Roschetto kumbt der fluss Nilus
durch Aegipten Landt zu dass Meer Lauffen, und ist hier
woll so breitt als der Rhein bey Colln, dorzu Lauffet
er so strengs zu das Meer das er kunt Wirt verspe-
milie weitt zu dass Meer woll zu verkundigen der
Groffigkeitt und an dessen Starcke. So als wir zu Cayr
seitt, Decembris Alexandrie gsond, und woll funffzig
welsche meilen von Roschetto gesund, nehmen wir
den fluss Nilj an die Rechte seitt, als er allerege breitt
ist, und dass Meer grose. Auss gehoffte wir dass
wassers mit Emmer zu das schiff weilss fürtzerasse
was als der fluss Nilj ist, dass nit gelitte dorfft
sein dass der fluss die Starcke Tieffigkeitt und Breitigkeitt so weit
zu dem Meer behalten morgett.
Allhie zu Roschetto verdingte wir vns einen andern schiff-
mann der vns den Nilum auff gesoren solder bis zu Alexan-
drien gemeinlich zu kumpt gegen, der da meist dem
Meer gelegen sind dürfen, gott verleihe gnedig amen.
Dieser Schiff dermitt wir den Nil auff schiffen
klein, und kamen zu einer Ledigen Behausung schone ge-
legen, und saigen bei der Morecke das ist Sarazenische sprache
Schokarmia. Zu Roschetto sitzen Arabes.
Von Roschetto zu Foja — kunstlich milie. Dasselbe
wir den Nilum auff, der Gewissen sorgen wir zu kurtz
dan Landen, zu breiden seitten mit garstigen Sand Oberen
und Grünsteten, die alle dan Sommerzeit waschen, und
den nasse Boden der wegen, dass kumpt also bei, der
Nilus sitzen zu Waschen all Jarlang in den Morgenen
Augusti Anfangs alle Jarig einen Schuh und Achtzehen
Monatt, bis in anfangen Octobris, und wirt so groß dass

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

55

Er vbm alle die bortt geitt, vnd bedrebt das gantze Landt
von Aegipten, dermitt Er ertrenckt bäume, Brunnadt vnd
aeckher. Dann die den Octobr biganntt Er allezeitt ein
gantze freis Ei vnder Zuerin Monatt Lanck, so das die
den Decembr Er gar klainist, das mitt stricke herein
gebrocht, Credit das allerbasser für Ei Landtt gewis sein,
vnd die den Augustt allen kleinst, die vndrschidtlicher
arte das Ei Landt Crillos schadtlos, als das kainer
an den verpeinnt das Nili. Als offt das crasser den
den Novembr abgelaufft ist, so sehen sei die Vn-
nidde korn, Cerise, saur, vnd ander früchtter, die ist
da binnd den Marcth nicht abgeschnidt, gedrosch
mitt gar kurtzer dreschodter Lanck.

Dornach vmb mitth den Aprill fahrt man auff den Nilo
gar vill wasser Morlod gras, die Orsse vmb dreibt, vnd
das crasser aus den Nilo auff das Landt crofft, damit
sei crüchtbar vnd acker crisset, vnd schimt dan als
vnsser breitt, also crisst die frucht alsbald dorzumall
Pundter vrgd.

Auch trenckt man Nilum auff lange die bortt auff
den saissen Sander, dan gar grosser crassen schlage,
die vmb die grossen fischt, willd ausser da crasser gro-
ssen, vnd grossen fischen, auch Crocodilen, Schlangen
ob vnsser, Calcatrice ob Crocodilen, Schlangen gestalt
nit vast vnter adissen, die Egiptaner mitt vier küssen
essen, sind gar grossen Muth, mitt vnd gar grisligen gesicht
ire haut ist dunn vnd gar hart, vber dreb mitt grossen dicken
schorpen, so das nit sei mitt rund dem brust mitt gelegen
en mag. Auch breitt sei offt vff den Kirtch vnd grossen
Coll drei spann breitt mitt rund gar grossen lange schwan
tzen gestalt.



In dem gesicht hat er gar greisslich krafft, also das er etwan
Mörder, Schadenwild, als Büffelthier, die in dem Wildernus
gehn, würgt und die grösser und die kain Vrlob, und
gestreit so gewerblich mit dem gewalt zu würken, das
sein, das er als zu Wasser wirdt das grasser, das er
da vergeht, das es gewesen sah an einem grossen büffell
da er sie angrift, das grasser nit gestan, dann er vor
nit mocht zu seiner kürtzi kriegen. Also dem dieser
Crocodil das sein vergeht und vertrucket hatt
so hatt er kein sundt, und muss das vergehte gericht
werden zu dem Mund, und ersticken. Dieses sein eigen
anfangen da in dem Nilo, das gar ein gesundt
und süesses grasser ist, als und in vorsorg der ersten
sündt mach. Dieses Exempel und das dem gar villen

dem Landt, die sich verpflichtet haben auch dem rechten strom
Credesch d Nile caird du feind abzuwenden. Die freundt lassen
die kauffleuth da dieses, auch burg, frei die dieses Landes
zu verkauffen, und sagen da sei ein sandt vorwindt
Gündtwasser, das gelofft ist. Als wir zu Rom gewest
erwarth zu Viterbo ad mariam de portici, eine grosse
stadt, und Crocodili die eisern kritter saugen, und
sagtte mir da herr eine stadt von einer Gündtwasser,
das offt gemalt gelofftte bis also gelofft brundt.

Von Rosetto zu Foya — — elf meile, daselbst den
Nilus auff Cradeser weis gefft erfindt gallt. Aber Cradeser
rosetteisch grindt gallt, so gegrabt die offerth langs das
berth auf. In diesem gange laiffe acht gar luftiger
stedt, und nimbt einfallo stuntze meill, eine da landen
zu baidt seitth des gefus Nili. Es streicht aber nitht
stedt sonder mauerth als in diesem Landt, da streicht
neier stadtmeth gemeinerth brein aus den Vollvolcks,
und die fenster mith Erden auff gestaigth, als da selbs
vor vergrabt. In diese stedt Cradeser gar vill rittes
od Reiter dorin und Fürsten da macht. So habt sein in der
stadt ein groiss gefengs vor sei den Fürsten in breitte
als in diesen Cradeser. Sei schneidt den roier und aus
Erden aff in gar vorsichtt, und schneidt darin Fürsten
gürtten einfingo laurk o minth, das Corth sei darin
in einer groissen breitten steinen Sarck, da darin sei
gemaisstt ist ein breitt morbel stein, den offen auff
o schneidt und dreibt, so das o stein die stürtze gar
bleiben mith, vorth nehmen sei da das gemasselt esser
und schüdtenb groisste lager kriegt salthunder mein,

od Essen arund, dor Vnder ein Veine list, so dab frei esh
sirdd crie nad Salporter gu dirsse Landtstreth, vnd gstre-
und allerenge dab obrigke ast, dab sridr Tonnd od
Vasser gisst, dab saisset dd Enter sorisse, dor mit sij
gu dr Landtl allen bri sorisse korse. Als frei dor Eine
botter enfabd, dir dor Vorgsmirth vnd dd greisser sisstr
crilln, dab mr dab vndtsij gu dr kesselt blerre gsdd sij
gu ein sörgfaltigr dippord, dor dnnd laisset frei vb kaltt arn
dd, dd berinth, vnd Gorr dd dir Enter sordr dr und
gu dirsse Landd Vrsilln bringt.
Dir erste Statt dir Cair an Caranud sreisset Berginwal dor
Vnder Brucke ein klein strerk dd dem Nilo ast dir
Hinkrsamth ast nach Brulis ein gutt Dort des Meerb.
Die Zeverite Statt saisset Menija. Die dritte sreisset
Morabis. Die Virrte Dorss. Die fünffte sreisset
Defena. Die sechste sreisset Derüti. Kresse dor vber
birset die sibde Statt saisset Standiort. Dan klumth und E-
achte statt seisset Nasthera, dor marsth und gar vill Zuckerb.
Dib rdnth die achte Statt die gar fruchtba und lustig ligt
lagb dem Nilo bei einander Zeisset Roschetto bib Fi Foya.
Foya ist gar ein pshone groise Statt ligt dr auch vb hinker
sandt dib Nilj dnsanrade gar vill pshoner saindpsh kirche
Meschite gesaisset. In dirser Statt marsth und gar vill Zuckerb.
Vnder dirser Statt ausst dr wrgth sandt sahd rei rinn grand
gemairsth ab dem Nilo Acoll kumth sir milis milliu ladrkib
an die Statt Alexandria. So ach d Nilj groi bericht krisse
ein groi strarke Durss dr Grand Cerssrende die gantz Gein-
rie vb Alexandrie.
Enge Foya vber birsth rein kleiner Insell in dr Nilo
sindr dr rein shone ingrille Vnb birs, gesaisset dr Crezera
dr Heppe, dab ist gesagth in saindpsh sprairse ein Insell

57

Drey golyth, Credit sin Dachter Dren Soldan dritt Dreissig schuch
Diran, lossledig, Vod Ht auff Dieser Insuln leigt
gar vill der Kond Dor Von und Dren Lutter nasch, und
auch vill schöner Greschtt.
Von Feyja zu Alnair, — Dritthalb sondt milie. Vosen
von Dren Nildarsch bis auff halb wegs, Heraus Cairo
ein grob Dorff ligende auff der rechte sodt Terra nach
Darlangt Cair Zairin seig stell, vnd der Nilen strom an
der Land gingt mit mercklichen grossen Hauffen
Vber Land seig der warn Swa klein schnyge mucken
an ein groß gruselleich, Dorvnd sonder gar vill klei-
ner krüchtt, Vnd Erdt von Cappertlich Da Jund Vorzeitt
S. Antonig, S. Paulig, S. Marang, Vnd Vill and Eremid
gelebt haben sein sicher gedon, Dor von vorh Dren ligt
krutter Greschi einsidell od Ermind Vond Dosen
kolün gesuicht mit grauend lang klaider, schwartze
kappen gekleidt, Vnd mitt lang grossen Bärdt,
In dieser gestalt.



Wir giengen auch für Damiata Schiff und vorüber den Nilarm
bis für Alcair, und dieser Statt Lieg wir stille mit krafft
ein gross gezeuck auch den Nilo auff der linckher seitten ab
nach Damiaten eine groisse feidtsche Statt, und ein
gutt Port des Meers. Als wir nun für Alcair an das
Land kamen, weisst wir uns gelaidt zu stirken an dem groissen
Kriegsvolck ehe wir auch gingen, das gelaidt wir gar balt
kriegt, wie hernach Teutschen und Walen dem Soldan.
Als wir nun auch den Schiff auff das Land trieben, stundt
auff dem Quartt ein Zollhaus, dar meisten wir all unsere
Sarracenische Schiff, die Kauffmanschatt vorgenommen, weisst
von sondtt den Zehenden gebe. Dar für weist jeder
nur gelaitz gellt Zwa Ducaten. aber ein Pilgrim weist gehn
Ducaten. Ich gienge mitt durch den ein Kauffmann,
da bettet ich ein Zeugnuist, das ich weib und gutt verlorn.
Und weirtt mich in die Statt in das groisse Fünfeckhet
haus zu Herberg, dar gund und gab weisst Zucker und Zucker
in einer Kammer, da tatt man loser wir gute Schlaffe, da
gund und nittes vatt das beisste essen, dar offne stundt
wir schlaffen, und gaben vortan auff die Strassen gehn
was und wollten thirst und zu essen, und gulden Wasser
auch den Nilo zu trincken. Dieser Fünfeckhet hab
ein Mauerloch, da ist ein verlaufft Christ, von
Crema geborn, er satt vier Eyrlig Jar über der feinde hauss

Alcair ist ein gar groisse Statt voll Volcks mit mauren
und thurn, sei ligtt auff der linckher seitt lags des Nili.
Diese Statt satt drei namen. Der eine saitz Babilonia,
Der and Chair, die ist vorzeitten mit mauren gevestet,
ab und vorhan rysigen und das alte gemeuer zeugt,
Die dritte saitzt Masshera:

Ich warth In Dieser Statt Zwey Schöne Mameloucken,
Einer Cab Bündig Vo Basel, Und Hiesse mitt seinem Christ
nammen Conrad Vo Basel, Dann Cab Von Deiske geboren,
Dieser Herrn Bewerte mir gar grosse Kurtzweil, Sie waren
mitt In der Gesellschafft, Der Einer Heimliche Herrn Inne Hatte,
Alss Bescheidt Ich Ihnen Sie Hetten Fleiss, Und Christen Sitten ab
Gott, Der Sie Auss Heimlichen In Die Gefengnuss Christen Menschen,
Als Die Haiden Keine Herrn Nemen Die Wasser, Aber
Etzliche Die Verschmeidt, Und Die Grosse Herrn Nemen
Wasser Die Durchlüchter Und Andere Edelleute Gefangen
Gefangen Hatt. Es Wundert Mich Auch Dieser Herrn
Christen Mameloucken Inn Der Statt Alldinge Wollen
Bleiben. Jetzt Erwehnt Sie Mir Vo Den Herren Den Geld
Sie Stark Gelaubt, Das Er Mir Gantz Schrifftlich Durch
Alle Lande Suria, Egipten, Arabia, Das Heilige Land,
Das Königreich Vo Galitz, Und Groß Armenia Durch
So Kirche, Mitt Andern Heimb Lande Der Aber Er Zu Gebiettet
Hatt.

Als Nun Der Soldan Verspirtte Wir Disen Land
Krieg Mitt Landt Gewesen, Liesse Er Mich Vor Sich Kommen,
Und Da Er Mich Fragte Aber Mich Dieser Herrn Christen
Mameluckes, Oft Der Herr Auss Frankreich Lande Mitt Herr,
Auch Ob Er Stark Were Mitt Volck Und Mitt Gerüst
Und Oft Er Disen Jar Will Lang Gewandert Hette, Und Were
Er Vorder Gewesen. Ich Bath Die Er Mir Verzeihen, Das
Ich Ihm Soll Hatt Gesagt, Wie Alle Lande Auff Einer Seitt
Des Meeres Zu Sorgen Gewesen, Wie Kunigk Carol Von
Frankreich Das Nagste Vorhabens Der Neapolis, Sicilien,
Und Calabrien Gewonnen Hette, Und Darnach Vorhabens
Das Er Die Jar Vorth Hero Wolle In Die Haiden Gott
Und Gewinnung Des Heilige Landtt, Das Ihm Gewerrtt

58

Carol. VIII.

vnd d saidrschafft, vnd d thürckisch reisch dah sich gros-
serss sich dorin stosst etc. Dz sant wardt land
solch mit korgd wdd, vnd nach dr cabobschaller, wadt
dz dorf eigentlich dah kümmt vo Findbrits grossen
mit en cristen. Also schaidt dz vo dem Soldan, vnd gass
nit gr laidt durchall seine landt, dah nit dorf gar vbel
gehalten wardt. Wadt dirss Soldan crab nach sein junger
von vnsern daird, vnd cab dah altte Soldans Canthübee
schon, d du zeit verlittn daird gestorben crab, so dah gross
kriegs vnd feindtt cellen dz landt vmbging, dah sein nit
vill auff den jungen enachtte, wdr ab crab nit mehr gethorsa
wardt vnd des sechs zeitn sein, d vnersaufftt wardt von
seinen brodern in Egipten, dat ein Soldan ein geborn
heyde solltt sein, dah allerge ein Kekerd verlaufft etwa
Cristen, eincroll d altte Soldan Canthübee dz gutt ord-
nungk sein lebn tagk croll geregirt hatt. Dabei dz alte
seine herrn vnd vndersassen liebhatt. Gott er sei dz sei-
ner leer starcklig meith, dah sei seinen schon nach seinen dott
Soldan nachd cabltt, dah gesangen d sein bruder dah
schloss binnd Altair dz nach seinen dorfft. Als dallerge
ein Soldan ist d dah schloss binnd Altair insatt.
Aber crab noch ein groisser herr vnd drey Mamelurken
Camsaduse Hasmansmea gesangen, d wardt sich selbst
einn Soldan, als er vermeintt dah kein geborn heyde
Soldan sein sollte. Dz satt er in seiner gefencknus all
drey hauptt Mamelurken, dor mitt er sauss vnd dah
schloss drey hais hiess d jungen zu verdreiben,
als cor vberseth bescheh d bleibt Soldan d dah kriegs
vnd cziehtt sich die landtschafft nach, nach sein mit d land-
schafft dah die Mamelurken vndersich, vnd cor pauss mit
einn holtt. Als dirss einn drey hais vnd dah schloss

59

gerhersch hatt nitt klein grossige, als sie nitt all ein grossen
Inder Landt verhab, so kerrt sich Junger Soldain Inn
Grist macht dürffen Rath nachgelassen, sein heimlich
Vill Volcks in das Schloss, damitt sie parad Land der
morgen her und schlagen den Camsauke Hasnadsmea gar
Vill Volcks dorth, so das Er zurug flohe nach einer Stat
Cesera gutt. Als Er nun der freind flien vad schloss Er
alle die Inwohner für sich In die Stat die der Junger Soldan
darfür vachen, und sauch der Beste nache vor Akair
liesse In ein Dorff Materia gutt Ihad Balsam schafft
In Cesarea in einen schonen Lustgard Dem Jung
Soldan für gesetzt, Sie zogen auss die Stedtlein der
Balsam an Cesse. Sie bringen der Cassen vanden
Gorma den darinnen schlacht für Cesserend, und sa-
men die Ossen die die Cassen vad Vnholtz zu
Dreiben. So das nun der gesamlt Cardt, und Inmitt aug-
saitze, das an der nägsten Erste Jaint kein balsam mehr
Der vorhanden. Also zaus d Camsauke Hasnadsmea das
ander theyl nach Cesara
In diesem Cerge durch das gravelten und Albiser begeg-
nett dem ein groisser Herr von der Mamelukken der Thodar
Ingesatze mitt groissen Volck der Cardt vad für Akair
ein Ersten sich Soldan lassen für machen, und Er verwand das
Dieser Camsauke Hasnadsmea auss dem Soldan gravest
Cerge, und das Ihme nitt gelüttet vad, vo stundt an
machte die rund starckt In dem gravelten, so das
der Thodar geschloss das Camsau Hasnadsmea für sich, mitt
Vnsich sein groissen Herrn, und Vill and seiner Diener.
In dem vorzaus der Thodar vorth für Akair vad legte
sich vor das schloss des Jungen Soldans, In meinung das

Er soldan volck frey. Alß er nun drey tag dorfür gelegen
hatt, kompt der Junger Soldan des nachts sambtlich Jr volcks
in das Schloss, der des morgens früh auffbrechen will mit
vorgemelts volcks vnd grossem geschütz vnd schlagen den
Thodar will volck hatt, so das er auch wirdt gezwungen
müsst nach Gazara. Dornach vber einen Monat vor-
gadtt der Thodar mehr das vorgemelt schandtlich vnd
vnchristlich, so der Soldan vor das Schloss Jerusalem
vor liegt, so der sich all tag schlagen, stürmen
vnd streitten, dorüber der Junger Soldan vberhandt
so das der Thodar sich nicht mehr, das sich der Thodar
Jeva Carsaiwod oder schlangen gestatt mitt gewaltt
als der dieser Landen, er hatt das Schloss Jerusalem
vberhandt gehabt. Alß nun der Thodar vber-
listig des Jungen Soldans Mamelurken gewaltt, vnd schlag
all die so wolt die der Thodars partey gehaltten hatten
vnd schmeidten aller der seinen, so das grosse Trügnuss
vnd sha das bei tag auch der Thodars partey gehaltten
hatt; schlug sein jnen thail nach dem sein
gewonheit gitt, das so schlugen sein auch nur einer dem
der jnen sich verborgen hatt, mit einander mitt willen
schlagen, vnd nam nur alles grauen das bei mir
hatt, das ich dem dritten tag hinweg sein wirdt
gehen, als sein wolt wissen das mir der Junger Soldan
gelaidtt geben hatt, aber das sein mir den dritten
tagen dritten vnd vom hatten, nach vnser gewonheit
schreiben, vnd mit Christlich cantten verfertt, darumb
ich das vnderlegen lassen. Also begibt sich der Junger
Soldan Cathubei Shon in diesen fall vberwandt, aber wie
es dann dornach ergangen sein, ist mir vnbewisst.

60

Dieser Herren Thorwächter Mannschaft weist den
Schlot des Soldans mit dem Well lassen besehen. So hatt
der Well vor sich das dies Schloss mit drei Thürn, und
diese auch rund klein und starck mit Zinnen, und mit Durch
Zwischen vorm Thor grosse Ehrnd an der rechten Hallas stunt.
Als man für dem Thor vorüber kumbt, so stehen auff der rechten
Hant vier gar groß grewel, vor jedem stehet vier groß
Saulen vor jedem die Thürne Mannschaft Herren und
Dreissig mit den gefangenen Christen, so mit Ketten verschlossen
mit den Lamben, vor sich brüllend mit dem bösen
Schein mit den Hantbogen für den Löwen und allerley
gerattschaft für dieselben. Es hab gleich jeder Thurn man-
nigfaltig Thürnen in den grewel die allerpossier-
lichsten vier Hauptthürn, oftmahlen sie
die mauer mit Zinnen und vorsprossen abgeteilt und
hatt. Ich hett Frag Thürnen vier sogar gekün-
stelten Hauptthürn, Hauptthürn, als dass sie in
den Armen und andern gleich gebaut worden.
Vorth gienge und durch das vorder Thor vor
allen Hauptthürn. Und auf die der Soldan
Haglichs verwahrt.
Vorth gingen wir durch die
vierbrüche vorth. Da sahen wir die Linken Hauth
ein gar schön Moschita, das ist ein sonderliche kirche,
köstlich gezieret, darinnen der Soldan mit seinen groissen
Herren Haglichs ihre gebeth Gott zu Himmel reich und
Marhomet den prophet offentlich.
Vorth gingen wir durch die andere vorth, und kamen
auf ein gar groß viereckichtes platz, darauf alle
die Magazinen des Soldans stehen und mit schö-
nen Hauptthürn für dieser Zeit, drei Hag und Thor mit
mit Zinnen aufgeführt und mit, da sieht der Soldan



Vorhin gingen wir durch die neunte Porte vor das Gezelt
des Soldans Marstelle, da stund er ganz zierliche
Pferde satteln.

Dreÿ porten die mit gar vill Volcks wardt, Vnd stunden
Vor der ein vrsatt gemaisß, das gar köstlich gezierdt
Erab. Als wir die Pallas Vollbracht hatten, Zogen
Wir einer Vorstatt nach der Statt, die begrabnüß Vnd
Hartt Vor dem Pallas nach der Hauptt pfortten
Hing Mord, die alle der Mamelucken. Do gesahen
Wir Vnder Augen Vnser Herrn schönes Mamelucken, Vnd nach
Dem all die knabe Für dem Pallas gingen mit den streben
Vnd Corbe Hin vnd wider, Vnd so manich
Vnser Herr der Soldan hatt Für dieser Statt Hauptt
Hauptt mamelucken, die sein verlaugnet hie Christ
Der Gebuert, die dair Hauptt vrsslage erfind,
Dieser mamelucken gestet all morgen frue Sonn=
schin, die streich bessa dinatz, dar Für liebern sie all
Hauptt vnd Jeden mamelucken in dem Pallas ringsbumb
vorschlois Herrn Ernhelmen, Vnd ein Viertell gro=
schen Von dem offenth, dorin ernert sie all monath
Vollbracht. So vergibt der mamelucken knabe die
Vo solchen. Wir sahen Vnd dem Schloß der Pallas stunde
Vnth gar vill steinbergen Von dem Nilo Für der schloß
gehen, die Vnth der Windrichtt die dor vff liegen bleib
ben, der Durch crassen an dem Nilo mit mueistes=
haft sein Bersuch in das Pallas gebrittet hatten.
Die Vorstatt mit sein Hauptt vnd Berge der
vff vnd gar reichlich. Die Pallas Vnd Vber die
gantze Statt sicht man, so die mit der gar vnd groisse
Do Dem Vorn Statt streckt, als sei mir sachtt die
die Statt hette Vmbt Vmb gantz Herrlich Vnd Dreissig
Cornelier meillen. Auff streckt sich auch Dieses
Berrich Biß der Vnth den Balsamb garden. Auch der
fluß des Nyli, Vnd sein der Corst sonder mit gar vill

sag thorn d dreyfaltigkeit closter Pharaonis, vnd weilthen dis
marckhs geschrieben ewerth. Auch vberschreitt sich weit
nach dem ganzen Landt vnd Reych. Alda sagt man dieser
herrlich vnd stolltzen Ires Soldans lige in Arabien, So
nach gehoert dem Landt vnd Arabien an dieser Stat die da
ligt in Reych Landt.
Demnach will ich schreiben von einer wunderbarlichen
von dieser grossen Stat Alair in dem Landt Egypten
vngezweifelt gesagt vnd geschrieben, Als mir dieselbe Zeyt
mancherley Leuthen von orth zu orth in dieser Stat.
Nemlich Alair helt vier vnd zwenzig thausent
gassen oder Strassen, der Nyl helt vier vnd zwenzig
thausent strassen, deren ist eine gar grosse schöne merckh
lich, die von Matrea kumbt durch Babylonien, vnd
geht durch die Stat auch ende vor Babilonien.
Dan helt die andere strassen nichts, vor auch selber schätzen
wellen, von einer schönen merckhlich, vor einer selber
schönen merckhlich. Auch helt will gemeldt vnd der vier
vnd zwanzigk thausent die gar klein sein.
Eine jetzliche Strassen hat auch merckht stend vnd vier
für mich sagt durch Nyl vber alle thausent wellen die merckhlich
Nyl Zell vor Alair nit ein sach acht vnd vierzig thau-
send vorhe. Auch habt alle gassen all merckht vnd cerstheh,
vnd steht vnd all thausent wellen, vnd Zell vor Alair nit hin-
und dieser Stat ein gantz vier vnd zwenzig thausent ma.
Auch ist einer der gassen zu breitt ein kosst vnd
zwey breitt breiten, so steht der dieser Stat vier
vnd zwenzig thausent korber. Vnd acht vnd vier-
zig thausent breitt breiten, wie wol dan der steht
vil strassen die eben kosst vor breitt breiten sein,
so steht doch der mergen vnd wellig will gassen die sind.

vnd sonderlich Pferde genug haben. Dieser Pferde mögen
wol viel sein, da die Heiden den grossen theil Pferde. Auch
mögen sie wol viel Brodt backen sein, da das Brodt mehr
dann den vierten theil vertheilt, vmb die grosse Hitze
vnd Sonne, die da immer drey viertheil jahrs, dritthalb
monath, so lang nicht da mit wollen mögen. Diese
Pferde Pferde alle auff der Strassen. Es ligen da gar
mit grossen Hauffen, Erger, vnd andere Pferde, vff
den Hauptstrassen durch die Stadt weiter. Diese Pferde
Pferde alle mit Thamerln mistet, da gar vnreinlich gehn
den Leuten ligen. Also vnd da selbst auch andere Leute dinge
auch Cardinäle sein, da muß die Herrn Pferde
verkaufft. Vnd wächst allda auch in Egypten
vnd Arabien die Dattelen holtz, das ist gar kaum holtz mit
ein bauen. Bey dieser Pferde Pferde gar viel grosse
vnd grobe Pferde, die kommen also her, Man
verbindt ein zarten jungen Pferde, es sei ein klein oder Alter
Pferde vnd stellt vier vnd zwentzig Pferde. Vnd wenn
dieselben Pferde bey acht oder zwölff monath, vnd sie
gehen mögen drey oder vier hundert Pferde beysamen,
dann mögen wol da viel Pferde grosse Pferde.
Es ist auch. Dieser Pferde ist Holdan Pferde vnd Pferde
vier vnd zwentzig Pferde, das kommt dann Pferde
gar viel Pferde angesagt mit Pferde Pferde, dann
sie die Pferde Pferde, dann mögen sie Pferde
vnd Pferde mögen mögen, vnd mögen Pferde
gar lang Pferde dann, so die Pferde Pferde mögen,
vnd die grosse Pferde Pferde, kommen Pferde
Pferde aus den Pferde Pferde machen. Der offen die
durch viel der Pferde Pferde, als der Pferde, Pferde,
vnd der Pferde grosse Pferde. Also die Pferde

...ch gebeardt streuth, dreith vnd frischauend dreyn klei-
graueth, dorund frei dund voyth, vnd vorth verkaufft
alsdorf dha gesetzen saich dab d kauffend die sorera verk-
kauffe in rund dessen vnd schoph frei dor dund mith laid-
freund, als solther verissen sid, so streuth dr einen
das fleisch in d luffe, dr and ein brein, dr ander zerri
bem, dr andren ein klorgrell in d luffe, so dab einer
kreisch gerechtschen seine naisse, d and vier vnd
zerrezirk. Dieser kosse kosse dr auf gemainlich camels
kleisch, dab gar fuchsisch essen, vnd auch will schaff-
fleisch mith lagen braith dschwedyd, vnd sab gar lagr
oben. In dieser gestalth.



Dr gemaine strassen binnd dieser statt Alnair moist
und all saig dreymasten mith wassir begiessen, vnd
d groisser fischt vnd stosst dreillen, als die gassen vnd
mith gestein verschrenckt, auch wirfft die leuth dr
dren stosst verpirkt. Dis wassir vnd aller
das wassir, dab frei dr und fremd brauch mith
wesser vnd drinken, moist und allen dren Nilo
dregen, vnd auff camelen zogen. So warth mir war-
saget nit gesagth, es wesse mehr dab zu zeit dieser
camelen, die mith auch all saig en doith, dab zu beiden
seitten in gewissen gewissen freuden wassir auf dem

Nilo in die Statt trag, Das ßie seinth noch woll zuo wissen
und, die Arbeyth allerley vff den rüden der geistlichen
Creatur aubdem Nilo bringe, die sie weisse wüll, und
geben ein klein potzen voll den brüe kürtzlich zo drincken,
vff Dasselbig das Volck Lauren macht von der groissen sichtt
Nach dem ßie haben die weisse saiden almechtig gemaicht
von gotte willen, vff will oder die gassen das sie den groisse
krüsse, die sie voll creatur hielten, da mochten Christ
finden, und saiden von gottes willen drinken. Auch müssen
will Volcks von den stoff und den groisser sichtt Absterben.

Auff den gemeinen orthen wo die Cassen stritt und voll
Essen, zo trinken, Camelen, und müsslen, ßie verschüren
gild und fraiss, von rind fleisch und von einer strassen
zu der andern ßie reiten, von der groissen sichtt wellen
Ihren Christen noch Juden meissen die Statt mit reitten,
Cameln voll des stinck mit dieser gemein schmutzig plamer
sucken durch die statt reitt, das man die gestanck
das man erklaitt die gestaltt Christi reitt.
Die fremder heuser dieser Statt Altair steinth gemainlich
von bauen sehr herlich, und hoch gebauwen, aber
heuser die fremde steinth sei gar schön und köstlich mit
goldt und allerley Ihren zierde. Auch steinth sei heuser gezaumt
mit köstlichen stainen marmor steinen und allerley
farben in einander mit köstlicher schrifft, und blomen
gewerck, das man sich an ihren saumen wol mögen
mogtt, dorin leben sei noch der vill köstliche tapeten, das
steinth köstliche gezeug gestickte fenster, der zierd als und
die fremder einkumth, so meissen und köstlichkeit
Christi des saumes gesein, wie er, als er auff
den esel. Es gemeinth sei da auff die tapeten sitzen als

Die Jhnwd dn dirdlandtsfürth, essd vnd drinckd, sailld
dd wddd mitt ein andred, vnd dab allds sond groib ge-
schrey. Auffsklaffk sei auffdeind baddd, dd dessdisse
Tagesind, dein er wrisst ist, dein er mehr vnd fisst dorfft. Aber
dab gmein volck gschrifft offd vff den dorfand vff einer
matten, dd dein freind sauffdt dlandd. Auff fragen vnd wid
gschlaifft also bej ein ander, vnd jhnnth fisst nimmer aus, dd
verdb sei dainisse sonn dd ausfürth. Die sort selbt dab sej
müed nehmd zu d ehe gribt, dd sagd ja, dein ist dein
so vill alz ein dad dodd maisst, alz dab gebrey t selbt dab
ein dellig reiner sauffdrachd all jaigb grdb moisst drei
madin, d jhnnth schdb vnd ehrenpfeifen vnd durabd dein
bardt gelbt vnd dr aurdb essd, dab morgdb moisst drei
an freind dischessd, dor zu mirb er dr salbt vnd schamde
verbandtdungd, d auff sei asandd moisst. Esst dd
saisd mid einer seiner sauffdrachd nith jhnnth adgifft
alz dauss, vnd dilltmesse dreiben nhand dd er gspeid
hdd, dilltzei dd, so nitt sei dein dr richt, vnd berlagt
dnnd mitt d dearsseitt, so dein dt er dd, jhnnthan gegrisselbt
dor zu nass sei sich von dnn jhaidn, vnd nehmd mitt dr
der zu gebrauchtde gitt. Also sabd die fragd dn d sai
dein jhaffte mehr dreisseitt dd nid kor gebrdt, essellz,
allerlei gedrib. Dar zu alle kauffdnd, saffdan alld stedte
dorffder vnd ordter, zoll vnd tribud gbdd moisste stunder
die fragd allein. So sabt dorf d gmain kladitsch
dd eine fragd. Vnd ein nid d zesse od dainisse dreiben
sabt, da moisst vnd dnnd kein dreisseitt sein, dab nid sold
vermeint, das nit gar sehr bestrembt.
Die vnderlis will volcks dconth in dieser stadt der reind
sauff, essen dainisse darsse. Auch streitt dn dieser stat
dconfatnis dreisseitt jhauffdth gesellt christ von

allerley Sprach, offne Lateinische, Dorzů erfunden in dieser Statt
gemacht Jüden Kirchen gebauwt, auch ein jed haußwirt den
Soldain gelt, darvb die dürfft. Diese Christen Griechen,
Tarobitaner, Surianer die sind in dieser Stat vnd Patriar-
chen jren yeden gehorsam trewlich nach dem gesetz, als wir
dem Bobst zů Rom. Es sind auch vil jrrthumb vnd secten
Christen, vnd vil der Jüden, der rechten Straussen in dieser
Statt, die streng nach jrem gesetz leben. Jnn vnd vmb
auch gar vnreine Christen vnd Jüden in dieser Statt, derhalb
ob xxx jar haußrath dürfft kaufen. Vnd kompt die
Christen, kaidt, türckt vnd Jüden an dieser gemacht
abkirt vnd gar contrafait streit. Sie hat dz Christ tragt
vmb jren hauptt vnd lange blaue schleyer gewonnd
vnd dz haidt tragt vnd lange weisse, schleyer vmb jren
hauptt gewundē, der vnder erhabt vff dem hauptt stain
ein platt, breit gespaltē hornē. So hat dz Türckisch vff jrem
haupt ein hohe spitz ahtlich hornē, darumb er gewundē
tragt vnd lange weissen schleyer. Vnd so tragen
die Jüden vnd lange gelbe schleyer vmb jr hauptt
gewundē. Also kompt auch dieser vier nation in dieser statt
zůsamē, an dieser contrafaitung.



Es wartt nit gesagt von einer wasserfritt das gemeiner kaiserl.
und in dieser Statt Altair streitbarer wehr, gemeinlich bey
dreissig, vierzigtausendt durch, aber villen die nit
mehr hettend da Zerimahel sondt zehentzen durch, das gar
lustlich Landt, wie wol es gebirgig ist, da allen das silber
gelt, gerstlag und vergstlag, das nun in diesem Landt wirt
und gelebt, das wirt nit allein auch diesem Landt nutz
nahel sondt zehentzen durch die Schweitzgasst. da ist fleisch
und ein gelt und ser aber das gut esse gemüss und fründ
gemeindt. Es sind auch fleissig silber und goldt gruben in dem
Landt, das gibt den dem Landt vil, da wo das nit gnug
schreib es nit. Auch wasser das selb nun klar bei der besser
das es nit kelt dises pundts bessers und richtes.
In dieser Statt Altair gibt gar vil köstlich und lustig bat-
stüben, die Man besuch, und die frawen besuchen. Diese stüben
sind drey und vier kleiner wunder bey, es nit an die erste
kumbt, und die vier warumb da die sind. Diese stüben gehn
alle under und beschlossen mit marmor stein getrickt.
Es hat in diese stüben all mit sambt wasser geleitet
das gemeinet gericht Chamuls müsse von den batstüben
gewisse bestellen, das gericht es gelaith durch pfeiffen in
die stüben, und helt in schone marmor stein särke, in
welle in diese stüben stainth, dar durch seiner marb gesessen
sonder ein wasserbath nach gelegen ist. So wirt es durch
den gemeinen wasser die stüben warm. Sei sind dar durch
gar gutte bedder kuchtt, die sind mit bretter besetzt und
bedeckt mit allen werkhüge der gelieder, offt einer gesge-
wachsen sei, mit, dar umb stainth der gemeine und ge-
baurssamer leuth da sei zu landt. Auch stainth diese
stüben überall offen mit willigen wunden gelassen,
so das man so klain der durch gritt baden, als gienge einer
offen strassen.

65

Es regnett gar selten in dieser statt ob sie vmbrinth dieses
vnd Arabien, dri essen nitt sie sagen von regen, donner, hagell
od blitzen. Vorzu schnitt und schneid in dieser luffte wolcken
dreiben, da allwerge groisse hitze.

Diese saiden ceillen nitt glauben das ein Mensch bestrifft, mach
ceretth mitt dren steinen, als ob nie dha grossist ist ceorth,
da sei ceretth ceoll reichen dach wisheit. Auch ceillen sie
nitt glauben, das ein Stell nach der seitt hatt erden gehen mach,
gnitth lossen ensteigen. Aber drei steinen seitt, da sollen schaffen
dormach ceretth, vnd das selbe geschrifft nach dren seitt,
darumb glauben sie nitt an das Newgesetze.

Von der kirchfartt ceillen sie nitt vnderrichtt, sie sagen alle
gemeinlich die Valende seligkeitt, Englisch als sie gestorben sal
in den gebrechen sei nieder ceillen, vnd ceagen bekrefftigt,
also sprechen die vmbstenden, seins Mahomets freundt. Als er da ceingestorben
ceolten ceerden, so fragen die vmbstend ceagen er gramst
sei, vnd ceab er gestorben sai. Sorennth ceeisse der vnd
klendt gehabt, vnd sagen sei sennth gen Mecha bei
Machomet dem hogesten gracest, mitt dem gesprochen, das
dem ist verbotth nach zu sagen, dem faltth sie da vor
eine heiligen.

Der die krenckt da valend seligkeitt stetz morgth, der ceaussen
ceoll kirchtrich gnitth in dieser landt. Sie ceantt gebadde
von meiner verbergen ceerd sandt zu helffen, Gotth gabb
mir gluck das sei gesennth ceerdten mitt ringen da claceen
da ellenth steren vnd mitt venonia ceunderell, das da stritt
bei mir redtich, der durch sei mir grosse ehr landtfreunt-
schafft bracesten. Die kand von der Soldan dem hiess bidden
die kunst zu lernen, ob der zu bleiben ceonnen, sellt mir gehen
vnd gnitth gnoisch geben. Hanspar albrecht kauffmandtburgk,
der schmitz von ausgeben hatte, ceonnen da zu Damasco

gewerst were bei meinem Herrn ein kaufmann von Venedig,
Und hette verschaft gehabt, wölth ihr Widerkumen. Sie
lasst mir gar vill gutts dar mitt gelth, Und mitt schon Kra-
cken, die ytaglichs bei mich kemen, die hetth mir gern dorbei
bracht, Ich wolt mir aber allso nitt wider gewerth hette
ich mir der ruhe nitt gebrauchen, hette ihr meine gelt
brocht, Und da durch ich do angriffen worde Und mich
da einer Mauerlöcher gemacht, als ich zu malen wollt Und
wartt. Ich sah aus Inner gesicht vill maladi ihre Leutt
vor sich Sie mehr krumbe Ar und seichtt S. Jobs Spitall
vor sich kumtt auch Ihren artzt, ob mein sein die gestalt
in das Land bestund gar hart, In dieser Stadt sein Altair, wa
gar vergelich vill Volcks bei ein ander wonnt, Und nie-
mahls vor Ist auch gehört In alle Lender krumb. Als mir
Ihr Ich warheitt gesagtt wortt das In dem Jhunstth Jahr
Christi eine grosse Pestilentz vor gewest wo 9 Pestilentz binnen Altair
Hundert drei Monatt lank, So das In dem dritten Monatt sturb
all tag Sechs, zuweilen sibenzehen mal, Ich vor ein Christ,
das schreiben mich Ist. Im andern Monatt sturb all tag
zwentzig, Vierund zwentzig Hundert mal, Also meistes mal
alle morgen bei dem Soldan beschrieben bracht. Und In
dem dritten Monatt sturb all tag dreissig, ob vierzig
Hundert mal, Das 9 Soldan verwirrt Und besorgtt die
Statt solltt auch gestorben sein. Seine Herren sprachen,
Herr trauertt nitt, Es reinth nach Etwa lange sterben
die Lengste wo Konnt Lombardische weibs, Der Hund
noch kein mal gestorben ist, ob auch der Hund erstarbt,
Mich sachtt mir zu antwortt das In der dritten Monatt
mehr da zu zehen tausendt Hundert sibenzehen mensch In
da Altair gestorben weren.
Die nachtt vor mich nimmer mehr kunnen schlaffen

Vonnub Von Jerusalem Vnd S. Johannis wüsst Kürtzer
Dan für Ein Landt. Warumb Das Jaist Der Mond Für Und
Vorgt. Als Eb Jren gemeind Mid Vnnerstandtlichst, So
Hatt Der alt Veit Ein Astrolabid Jnnen, Die Fürsten D
Sonnen, Des Monaths, Des gestirns, Und Des Firmaments
axis Allergen Und Jr Drey Landt Für erbtund.
Jn D Lang straussen Jnnd Altair Also Und nach D Pallas
gain Coill Zu Strich mitten Jn D Straussen, Da und Arlath
Den Strich mitten In D Statt Ein Schon hoge Zoll mitt
Gewerd hoge Türen, Köstlichen auff gemaurt, Dornud Und
Sin Cwandrllen möd, Als Ein Jeder D Mamelourk mit Jorth,
Schrenckt und Jnnd Zwaigen Die Gewer Thürne, Also Das
Ein Jeder Jnnd Jnnd Coell Besten mass.
Etwas Von Der Glauben Od Vom Jerth Zu Schreiben.
Dieses Meer Die und Jaischt Faiden Od Sarracenn Frücht
Gott gantzen, Cwath Sei all Jaig Jnnck Und alth Kunstnach
Alt Die Erde Valld, Jehn Christ, Und Küssen Gar Jnnisslich
Die Erde, Und Anbeten Od Erde Und Besten Und Rosten
Allachrim, Das ist Gesprochen Gott Erbarme Dich unsiner,
Aber Sei Jagen Der Bei Illa Alie Sidine Marhomet, Dorjnnd
Nisch Jnnden Das Sei Gaub Jsten, Cwath Das ist Gesprochen,
Herre Gott Gantz Und Gnade Unsen Grossen Marhomet.
Das Freitags Halten Sei Den Sontag, Jo Gott Mallich In
Der Mosche Das Jrrth Kirchen Der Gebrth Zu Jesu. Als
Sei Jn Die Kirchen Kumen Sabed Sei Gemainlich Fortein
Dor Jnnd Slain, Darnach Gainth Sei Dest Lisser, Und Cwatten
Das Lith Damitt Sei Jn Jhag Od Nachts Gesundigeth Haben
Wantt Sei Vermainen Sei Sülen Dermitt Cwerdisseren Gott
Anzu Bitten. Als Da Geschrifft ist, Gantt Sei Nacht Köstlichen Nacht
Und Tagen Sitzen Und Bucken Sich Sehr Jnnisslich mitt Will
Küssen D Erden, Und Sitzen mitt Den Vorsten Und Sich Gesetzen

67

vnd kleidt sich dan mit seinem schönisten rattstainer harbet, dornach
schutt er also alle seine nägste freundt all zugeordt. Da
reitet dann der pfaffe vnd herr dann rattstainer sein
Bagie, vnd reitend ab gelt sich von den barbet, vnd dan
dann also zu stund bestet klaidet vnd bloissed angesicht
vber die prucken auff den kirchhoff. So geitt die frau
vnd nechste freundt nach d Bahre gleichfalls, mit lauter
jammerlichem geschrai der frau vnd töchter, dritt vnd nach
von d spraissi vberaus erschrockenlich lieb auff den kirchhoff.
Vnd alldo reitend die pfaffen dren kreissen all zugeordt
vnd herab dann vnd die erde. Da sabet sei ein wenig
zu gericht, dan stehet sei auf vnd greifft vnd laisst das
brunt, da nemmet sich die pfaffe vnd nägste mannige
mit schaufel vnd da felt vnd das graft, vnd singet gar nicht
lautt klimmt die herre spraissi, das es will erdrückt, das sich
die Stroll mit dem köstlichen gewand den prosthen Mac
chomet bestrebt, dann bi 99 Ja, das erbarm Gott von
himmelreich wortt es alle offenbar. Da zu bleibt seine
haus frau vnd dem greiflichen gesreundt, weinender
lieb vnd Leyd den dritt tag. So kommen da die nägste klagge
vnd sollen reitend dann. Die sabet aller spraissi weiber
klaider an.
Die soldany sabet gar zuuerlisse köstlich Mestin bauss
dritte stat gehollerth, dorinnen sei begreifflichen,
dorin sei groisse zierath vnd gutt grab sabet. Als dan
grab Mestite reitet dann nach da gandt lamend.
Diese Marhomend drincket kein wein, weil es dann dre
verpeth Marhomet verbodden hatt, Wie wol da etzliche
will trinkt die heimlich mit den Mamelouckes vnd suden
wein drinkt. Als nun der ottomanisch grand Cherin will
hand weis auff reisen geb dritte das gebott ein halten.
. So reitet dann wol freudlich Cherin durch die mamelouckes

auß Candia dz kleine Hornvieh mitt bringt / sonderlich aber
Pferd / dz dieser Statt benacht / dz seine besser weiß gerichte
vergessen dürffen.

Es schleicht auch dz glaub dz
die Hexen Cörper ein Mal stirbt / dz ein verib weiß dz
Mann brauchen. Auch so offt ein Mann verib stirbt /
so macht sie auß einem Weib 2 Weiber.

Sie laßt sich auch bey Zeiten gleich dz Kinder / dz sie
alle Marhamerth / dz sie bey Zeiten sich auß dz
Feuer gesetzt / dz sie die Hände nitt.

Sie sagt in dem Herbst keine sonderliche Hasen / dz der
Freitag keine sei für der Sonder / und allerley
essen sie fleisch / und dz ein Oktober Vogel sie von
einander nitten dieses Jahr / so dz sie die Haig nach
essen noch trinken / auß / poren dz sterben / aber so
bald die Sonne vndist / und die Sternen schein / so sitzt
sie sich nider und essen und trinken / scherzen und trag
sie sahen dieses sich die Sternen verbissen.

Als Evarth gesagt und Hansen offen das dieses
Marhamerth nitt gen einer Hexen sonderlich dz
ob Laisse gesehen / dz sie prophezeit Marhamerth,
als dz solle ein Wasell gestossen haben / do satt sich eine Katze
vff einen Werk zu spielen gelacht / er wolte die
Katz nitt verletzen oder stören / und schnitt darumb einen
Span auß seinem Werk / und liess die Katz spielen
bissen. Der Fantasien satten sei gar Vill / dz der
Teufel warff den prophezeit Marhamerth. Als dz ein
Wasell einer Katzen sich Laisse bergen vff einen Mamelouck
Werk dz er erfasse. Dz dasselbe sie er nitt Katzen lassen
wölle / dz er nach bis er auß Flucht / do brisse er dz Werk
auch dem Wasell / vff dz er die Katz nitt erfasse.

Ich hab in dieser Statt vil Elephanten, und vil Dinge
vorab Thierheüter, Affen, Meerkatzen, und sehr kleyn und
ein klein gelbt. Auch hab ich da Hasen mit
vier Straffen gelt, der stirbt der vierte braun mit
den beigen woll Fisser verschorn, und die fünffte
nicht unter den Füssen, den fall rund gar abgeschnidn
halb Hirsch Horn lauch nicht rund gar klein gestrickt
auff faulende Hasen Horner. Und fall rund gespalten
Horn, und rund Füssen gleych wie ein Camil,
und ist nach dieser Figur gestalt.



So als Josephus verkundtt wirt da Juden Brüder, und kund
in Egypten Ein Altar bei den Pyramis Pharao als die
Bibel das klarlich saub carist in dem 37. Capitel Genes.

Anno geschah in dem Jar Soldan des ganzen Lands
Egypten. Dein geborn freündt der des Soldans Lands weis
regiendt sahe, dan allein die gedächtnus verlauffene
Christen die und der heidnisch Mamelouckh regiendt des Sol-
dans Lands. Die mamelouckh ist ein Art und an dieser gestalt,
er hatt ein cleins gelückht leib und klein lenck bis auff
die Wenck, er gricht baubrüst voll und rund sag, hinden
und bis an die füss schmale, und hatt auff seinem
Heupt ein langen rotten hüt, und ein weiss Tüchlein
darein und gürt mit lang Wollen Tüchern
lenck abhangende.

Dises habe die grösten
von einem Mamelouckhen
Keyserliche Majestät lassen
malen und der gestalt gemacht
als du hierin gestalt.

Diese Mamelouckh wachsen
auff gemeiner gemaint oder
wirdt, sahe sie allwegen
ein grosse Stork in einer
hanndt, und ein auff gestifft
Wasser ein feder, Christo
Jüder Jung und wo auff gestifft
sie nasse leith, oder Jung
angerührt, so erschlagen
sie die Erden, so doch mallisch
Jung auff gestanden schon
mois gethan. Jch schreib
disen ein mamelouckh
auff gestanden weis das
sondt etwan verborgen sie in der Arth sie mit werden,
alle deutsch auss einem freidenischen oder griechischen gestifft
Jungen, sonnder vindt und sehen das ein mensch der Arth
gezeugt werth, dan der krieg beste.

Dieser Mamelouckh gestalt ausser Wollen offenbaren sie und seinde
Cerüb, er ein darff mit Wollen der nutzgesetzen. Dieser mamelouckh

Landt auch gar thürckische sprach vnd schrifft, die predigt der
heiligen landt Vischer meistes landt vor ab schreibe.
Wan einer von den Mamelucken stirbt. So nimbt d Soldan
all sein gutt vnd andere freundtschafft, Frawen, Kinder,
kinder, die er haben mit, Dan sey freundt geboren freyde
dorff vnd d Soldan thut jnen etwas gebens geben, dar
mit sey sich bei dieselben kinden mugen thun vnd
gewinnen kinder.
Wan jemandt in dieses Landt, vnd einer Christen verlaug-
net d sein mamelucken werdt, So muss er vnsern Herrn
Jesum verlaugnen mit seiner Mundt, vnd dar sprach
d ab Creutz geben. Vnd lassen jhm ein Creutz vnder die
vorder fusse mit einem eisen darauff ein mahl.
Jhr haist die Marien, das ist mitt andre. Diese Mamelucken
vnderstehen sich erst gefangen zu nehmen, vnd Christen Landt
so zu erobern sey verbunden dem Landt, das zu erobern sey
dar zu gedrungen das sey diese worth sprechen meistens
holla hilla lalla marhomet Reschur holla, das ist zu
Deutsch gesprochen, Gott ist gott, sall es auch bleiben,
Marhomet ist d knabe gott gesandt von Gott. Dan
Christen sey Hund vnd gebrodt jnen vnd landtsche
essen, als vnsere Herrn in den gefengknus nitt mehr
dan gelabt vnd gedaincket, alß dar vor geschrieben
worden. Dan dar sagen sie auch das die Christen
nitt von vnserm Herrn Jesu, vnd vnser Lieben
Frawen wissen zu sagen. Als wan sie das landt nitt
predigen weis, alß dar vor gemelt worden
saltten, das wan sie das landt predigen wolten, sie
vorher balt zu brechen, als sie gar listlich gelaubt
Wan sie kein vngedult haben das sie dieses landt
all eine dorff bei Belbeys ein stat der Christen nit kann
verlaufft Hude, Dieß alles hab ich erfaren da ich alle
unwirdig Gott gesandt zu dem volck Christi zu lesen.

70

Dabey sollte sollen die Bürg Moysi, dabey man glauben
sollte, das er sich und die Bürg etwas grosse boßheit will
mirakel, als er seine Ruthen verwandelt zu gott leibe
Schlosse er ein Ey der rechten hand, hand sacht Ey schreit
Marx Land der Freunden, der nicht Eyschlecht, Ey schreib
nit mehr da Gott sall eb bestend. Dan satte er eine
Hülzene stab erstell, Ey durchbohrt end, der satt er,
Aier od schmalz Eyer der grosslag, und mit wasch ge
reiniget, als er das Land solle schend da der
paurn, verwandt das wasch zu wein, und so vielthe
die Eyer da die paurn, er schreis schelt der Gottes
fürcht das Gott durch mich sein lassen will.
Auch satte er da rein gezeuthe hand der Ey gezeuth als
wan er aus, das sei sein rechte reine gesunden hand, und
da aus schreind ordnet aus, als das bei dirse gutte freundt
gesagt, schreis er, Sehe du bist gottes Gesalbt da mir
all dinck tragst ein Ey schwere gwalt. Dieser boßheit
wieder er gar will ein fall darmit, so das gar will volkes
an da glaubt, und sei wo die grossen Mallpomet
wieder. Sie wolte da will gelt geben und schenken,
des wolte mellich mit nehmen, der Küster allen gelost
wart, und niemals nit verspeiset. Nach einer Zeit bis
er Sichen schreibt durch sein rund reisig knechtschaft wisse
da er ehrlich solcht zu gehen, die nahm er und Hausfrauen
das niemals einige ehre verblieb. Do sambt schickt das
Volck gar sehr, das sei so listtelich von der glaube gemalt
wagen, und wunder den durch geborth bestell, und die
gezeuthe hand da reine hand, damit er die grosse
boßheit gethan hat. Ehe bei stehen wirken das das volck
Eigentlich glaubt, und gering zu brechen wehre.
Die fragen da dirser Statt und Landtschaft wenthe

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN



Der gleich so da dieser Statt Altair gezellt drey stunden und
drey, so und gemeldt sein mit Eisen und Stahl drey oder vier
Ein Land und Stätten und sind sie dessen sicher, daß
noch heut vil da leben all ganz Sevien Macht, und vil
und all ganz Ihre Soldan drey machen, oft sie erwarten
abrent von der hundert Herr Jesslagen. Alle, darum so sie
das gelt all abrit haben müssen lassen sie es sagt dann
die Statt in den festen mit arbeit, mit bidden und Gott
willen, mit gewalt, auf manlich das sein sie vergen
mag bringen, als sie es auch mit gewalt erobert,
als wir vor angezeigt haben. Als die dieser Statt sie
Altair gingen also gemeldt unter das sie sein gesandt die
all sie Zelle und sind offen mit viel Volks sein umge-
fahen. Als sie selb drey der sein das mehr Volks in dieser Statt
sein, das sie da gezogen sind mit Colben und Degen. Als hab

Die ein Eine Halbmarckhtige Leuth sie breier brauchtt. alle
mittesamen Vier und Sechzig Tausendt Cörper gehend
Vierzig Meilen breith breiter, und Dreissig Tausendt
die Wasser taglich aus dem Nilo trinken den Volck
zu Trinckhen. Wenn sie erst weiter der Volckhaben die
da essen und trinken. Und vorhanden offt gezalt Leuth
Schreiben Tausendt Mannsbilder. Und ein jed mann gibt
Jahrlichs einen Ducaten, oder ein gar Viel und
der Mannsbilder sein die Jahr drissig oder Vierzig Jahr alt
und Viel von den obersten Herrn die Jahr Herrn oder drey
Jahr Hundert. Auch seindt gezalt Tausendt in dieser
Stadt drissig Tausendt Christen, und unter den Jeden Tausendt
Menschen Juden, oder Arabier, Turckhen, oder Heyden
Auch seindt in dieser Stadt sechshundert drissig Tausendt
mit Kinder oder Kinders Kinder, eine stelt
oder auch drey oder vier nach einander. Wann die Je
mand eine Mannsperson Turckhen oder Arabier Vorge
nommen, dreimahl Tausendt Ducaten, oder
Ungefehrlich die Arabier, Kinder, Knecht und Magt,
Vor ein gemeiner Burger, Kauffmann, und anderschand,
der Arabier, Kind, Knecht, und Magdt.
Dieser Herein Mannsperson Vor Ihr einen in den Nilo
in den Ort Kasa Pharaonis Vollenkt zu streichen weit
von dieser Stat Altair. Und weiß darinn Umbher
Umb die Neunte Meilen des Flus Nili. Dieselbig Arabier
Vor Ungefehrlichen Ort Nilus Durch die Stat Babilonia
der Kayand Vier Meilen die Kirch S. Georgii gut
Meilen die Christen Georgiani inhaben. Allhie ist
gesagt alda, da Herr Jesus Christus Vor Jahren
unser Liebe Frau selig Maria mit unsern Herrn Jesu,
und Joseph geflohen sattlen, da sie aus den Egyptischen
Landen in Egypten geflohen waren. Vorth gingen wir.

Land lag vff d Erden, d d Schnitt nit will sind brast seiss.
Vff sei Gerissen must Gir d balsam dar ausf. Mag sein
Die geizigkeit der Herrn Adij, Gnad und Freundtschaft dahin
Vff die Erde da rinnt Gott ob gelas, da Gerechte balsam da
Drey massen sein sei Herr also. Die erste ist nit so gutt
als die zweitte, Die zweitte nit so gutt als die dritte
Die dritte ist d allerbeste, der wird d Soldan der vier
grossen Herren vnd d Gerecht aller Land Ein wirter gebieten
gehirt. Als den Grossen Türkischen Kaiser, den grossen
Cham von Cathay, den grossen Vaij Cassan Herrn vo
Tartarie. Und den grossen Herren Zablin Herrn der Indie
den Gir nennen Priester Johan. Dieser gantz Gerechtigkeit
In dieser Zeitt gar abkumt, so dan und der vermeintt
In den Hymel Ersten Gang Gan sein balsam Gerissen vnd Gilt.
Dieser balsam vn Gericht auf vff grund Ende vff Gerissen
nesse dan vff diesen Stall, dan sie Gie vnnsonnen sal.
Dis dorff Materia lige nit vff dem Fluss Nili, dan
Gie vnsse d Nilg groiss Gerith, so gritt Gott ein Strauch dor
Dan. Sunst Gennt d Nilg Gott auch Gals Gie Gritt nit
vo sinnen.
Ich fraischt dieser Herrin Gentzsche Mamelouck, Gie Gunt
dan sitz der Herr d Soldan Gie ein Herr vber all die Gelt
als und dan Gie reiss der Cristen Land. Sie antwortt und
sprachen, der Herr d Gie ein Herr vo vffgank d
Sonn bis zu nidgank d Sonn, als ein Herr d gantzen
Gerelt, aus nim bedarf dan gar Gottlos sein, als d
Gie dinen Gerach, dan Gir Lateinische Christen, und die Griesse
der Indie, der grosse Türkische Keisar, vnse Barbarie au
Gerfert der Herren der Soldan nit vndergetan. Conrad de
Basell ein Mamelouck antwortt mir, Ich bin bei dir.

vorthin Jar alth, Vnd hie selbs nach Verbannth vorth
durch vnd Land durch Land, so sich Ihr ein jeder Christ
vorth durch Jorden hin, Der Jund Ihrer mehr da dreyerley
gloub glauben Jundt haben. Als Christen, Marhomeyn, Vnd
Judey. So theilt sich Christen von Jrrsundtheit wegen, In einen
nit glaubth alch Jand, als die Lateinischen, Griechen, Indianer,
Jacobiter, Nestorianer, Mornisten, Armenianer, Georgianer
Suriaren, vnd Maronisten. Dieser Christen glauben all an Christum
Jr gemartert, gestorben, vnd an einer gehenckt den heiligen Creutz
zu Hierusalem geschwistert vorth. Mohamedisten Jrrgleuben
sehr vngleich glauben. So nennen die Christen Nation vnd den
Christen, Jesum den heiligen zu Hierusalem, welcher Statt
Jhrer Herr Jr Soldan Jnhatt, dar ein keiner nimmer vnd
Vallen den Herrn zu Acres, jerlich groß tribut, vnd
gelaidth zu verwerben die heilige Statt Jesu Christi zu
suchen. Darumb meinen Ihr Christen Jhnen vnser Herren
Feindt vnd tribut geben. Vorth erzehlen die Marhamedi
Jrrgleuben vff Erden, Der einer auch nit minder glaubth als
Jand, den heissen Turcken, Soldanisten, vnd Barbaren
die all glauben an den Marhomet. Sonnissen diese Ma-
rhometen auch allen Landt kinnen, vff den Berge Vallen
geben groß tribut den Herrn Jren Soldan, Jn welchen sie Jnd
Marhomet den sie vermainen vnd sachten vnder den heil-
migen Bürgen, da einer Statt heisset Mecha, welcher Statt
auch Vnser Herr Jr Soldan vnd sich Gath vnd regiert.
Vorth so theilt sich Judey Jrrgleuben den auch Jr einer nit
gleuben glaubth als Jand, Die einer haltet allein die
Fünff Bücher Moysi, die heissen Sadany, die andern halten
auch Jnner Moyses mit andern Propheten Abraham, Isaac,
vnd Jacob vnd andere gehalten haben die heissen Samaritey,
Die dritte streng vff aller Sabbath ein kalb vff den
Altar, vnd bindt sich an den Esel Jr Gottesdienst hatt

die saissch Pharisey. Diese Inwoner bey nacht und Nebel
sindt Cohen der Türcker Statt Asair ein Herrlich Vest hus
in Lagd praissid die sich und sein sehr fasstid. Sonsten
dieses Buch an den Mosen gleubt, und meine das ge-
lobte Landt sey Kriegen, das ist Hierusalem,
das auss Unser Herr Soldan Hern sath das Buch
Mosi der Alten die Ehe gebott da Gott gegeben sint
worden. Und dieses Buch den Berg und Hierusalem besitzen
da meinst sei Unsers Herren den Soldan zu voisse wallen
mit grosse tribut. So das uns dieses Buch principal ge-
laubt da vonttsitt Gott und meinst, und
suchen den feindt Unsers Herren den Soldan
Vallende dan so voist, grund der groß tribut, dorumb
gehabt sich Unser Herr Soldan sere ubers der gesse
Gott, da Sonn auffgadt bis Sonn undergadt.
Diese saide sie und vorsaisst Saracen bischer
bischer da Moysten vorsteht, die gantze Ehe Falsch
lauth, und gros vrosse Christ, der Ehristliche Glaubt be-
faltt said. Als hernach Beschrieben.

Kolss	Brot	Medina	Ein Statt
Moya	Wasser	Bledine	Ein Dorff
Inhibi	Wein	Elkos	Gesundt
Allcham	Nebisch	Merkep	Ein Pfiff
Sirth	Oelich	Melerk	Ein Kümmerk
Mele	Salz	Arap	Ein Herr
Grammark	Visch	Rabbo	Ein Landtsman
Srhal	Essig	Villach	Ein Arkwon
Baiey	Eyer	Graeme	Ein Schiff
Aesk	Ein gans	Dirk	Ein Jar
Bajr	Duth	Tefese	Ein Semo
Oyss	Bos	Kelf	Ein Jontt
Farras	Ein Pferdt	Ethen	Krank
Grammar	Ein Esell	Caper	Ein grab
Schymel	Ein Camell	Meskita	Ein Kirch

Tzemma	Paradis
Olla	Gott
Tzagittan	Der Schrifft
Cretera	ein Tisch
Beyt	ein Haus
Schamma	ein Ort
Sabin	ein Fewrstatt
Rasel	ein Mag
Nele	ein Frawen
Achzello	Ochsenfuß
Ede	Dritt
Canis	Eyerschwalb
Schine	Zwerch
Kalo	Essig
Schou	Wermuth
Mayim	Wein
Jaasila	Ja
Eua	Ruf

Arba	ein Mensch
Tieff	Stark
Talo	Kunfft
Taur	ein Vogell
Addes	Wüsten
Hellie	Erster
Thine	Virgo
Enes	ein Jrrthum
Gürael	ein Jüngst
Flüyss	Gelt
Horin	Forst
Mor	Bitt
Ekayess	Schein
Vd	Holtz
Nemi	Schlaff
Niro	Fingerwerd

Maraar niro	Frawe fall der Brüder Schlaff.
Mara beba	Gritt vnd gode Cristenen.
Seba olkaiv	Gnedt abrett.
Kater olla charark	Gott dörfft dir.
Albahar mele	ode zerstehrt Meer.
Eua kylenisu	Jr Sabbather zerlagt.
Manneme	In d Zeitt.
Esti n' Jopente	vnde arbeit du.
Eua yssere	Jr Arbeit der gelt.
Beguem	Was gilt der.
Manserrim	Wolten essen.
Dritte rochnem	Der Baal schlaffen.
Sta kayr olla	Gott frist gnad der.
Ollachim	Gott verhorens dise wortter.
Elham dürille	Gnedige Gritt sey Gott Jnen eingetrey.
Hebar olla	Gott geber vns gnedt Cristi.
Olla salemineke	Gott gnedig dir.
Atzismo ede	Cristo seinen dan.

Hebreisch.

Ittobaiez	Eyn	Tzistasch	19
Hatini	2	Arbanim	20
Teletti	3	Wolroit tassanim	21
Hurba	4	Armen tassanim	22
Kamyz	5	Telatta tassanim	23
Tzette	6	Harba tassanim	24
Saca	7	Camytassanim	25
Themini	8	Tzittassanim	26
Thessera	9	Saba tassanim	27
Asthera	10	Temen tassanim	28
Wohatasch	11	Tesstha tassanim	29
Tementasch	12	Telatyn	30
Telatasch	13	Nie	100
Arbatasch	14	Elffy	1000
Camytasch	15		
Sette tasch	16		
Sabatasch	17		
Temantasch	18		

Dieser Sarracenen sprach ist Arabische sprach, vnd brauche auch Arabische letter. Ihre geschrifft. Wirdt also abgebrochen vnd corrupt sonnder gepreuch geschrieben.

dal	dal	rech	heych	gtzym	tech	te
be	aleph	ayn	dach	ta	cdachua	sad
schin	schzm	zaym	re	hehe	min	mym
lam	taym	chph	kabh	sgra	sayn	wolstu lampax glmlg
ye	lama	dean seph				

Als ich in meiner Gesellschaft Hr. Adrian gelesen hatt, kam mir
mit Ehrn Herr vō Jerusalem, in Ambasiat des grossen Herrn
von Judea alhier Hr. Adrian wollnicht sondtt persond seine
pilgrimagi alda vollbracht hatt. Dieser König Soldan
Catharina Schon hatt ein gar köstlich schon gebaudt, und dund
auss ein gar nätürlich weg. Ich kam dund auss der Insel
Pallas zu dem Soldan. So bald dieser Ambasiat oben dem
Soldan standt. Alss dieser Herr ruhett sich wid sainer Gesell
Pursch erhebt. Alss da erforth bin gangen Ich mich baldt mitt
meinen Trutzpfund, d mir dass kündtschafft an dem Herrn
machen erbett, das gross, Ein Herr hiess mich ein sitz
kündt, Nist fragen hett ob dass ein Christ were, Ich sprach
Ja, Er hiess mich sagen dass ich ein Christ wäre, und
das kundte, Es geschach, Alss hiess Er mich sagen Er wölde
mir alle freundtschafft vō dem Berge bringen, und
wolte mich bei seinen Herrn führen, mich Ehrlich verhalten
und gross Gutt geben solte. Er liess mich Nocht fragen
wie Vern dass Essen erhelt. Ich lieb ihm antworten Ei
Monte Sinai, Und kundte dass vordtsein und erhelt dass
gern S. Thomas des Apostels Corpus betrüge. Er hiess
mich antworten Ob noch dass wahr da einer sall da thain
vollbracht, Ich dass mit ihrer Sorge, Er wäre vill Jahr
thagreisen Ein sein in dem Kumiterkreich Malabaren, dass
S. Thomas leibhaftig liege. Alss wolte er mich gleichs
bringen zu fall seines Herrn Landtt erwerben und sein
gaben. Alss geschach. Alss nam ich verlaub von diesem Herrn
und gienk vō stundan mitt meinen Trutzpfund, drei
Pilgrem, und Ein ein Kaufmann vō Genua, und
hatte Chamels darüber, die und der sagtte Mokan
der krieg wer nahe sein, Alss vermeinte ich und
ein jeder an einen Mokan, Ich er mich Ehren solte vor

einen Camel bis an das Cloister Monte Synaj, der maister
wir geistliche ein Verdiertuch Guerein Jeuerin Laidi-
sche Schriften der drey sprache Deutsch Latt Hebreisch
sprach Ich N. Mokay soll diesen N. Frenck schreiben
frei und aus diesen Landen Ihro und ainen Altair in
das Cloister under Monte Synaj liegende, und seinen
guten Camel Dar Er wol sicher soll an einen seidl,
den einen sichern Platz Ihm Ihro und mit seinen Dinten
Pfeilen, und wo es auch nöten soll Ihr Ihme seinen pro-
viand Ihro, und das Camel sicher sein Reder.
Auf fall Ihro mir wol Ihro Ehre das sie mit
Ihrer freundt wol gesetzen, Ihr Ihro Mich und den
Camel, Dar Er will Ich Ihro versprechen das den Camel
wol sicher, und will Ihro vor warse bringen bleiben
und seinen wol Ihro nehmen. Und das soll diesen
N. Frenck mir geben Guerein Seraphin das sein Guerein
Zurad einen Ihr Altair und den andren wo der Ihr
in das Cloister under Monte Synaj. Diese brief
gaben sei mir Ihr gezeuge das den also gesetzen solle
aber wenn der mit seinen sachen, das sie Ich Courtesi
den diener sprachen, das den wenge zu gifte, und seinen gesand
mit verfailt, so mus Ich will schuldig und darmit von
Ihro Leiden. aber Er mit also verfahrt Ihro od Guerein
Zurad, und gifft die aus den Courtesy den glaubt sei
treulich bei, als mir Ihro mal und wenge gesagt,
und gar Ihro die Gelde Arabi und den gewalt mit
abenanten mit einen groissen gesetzen als Cuelitt sei und
der Ihr soll gesagt haben, sagte Ich und Courtesi
das ist nicht ob schencken, dar Ihro mein Mokay ge-
treulich mir bei Ihro mir Ihr verantwortt mit gesagt
und beistand, damit er solle ein Gesil der Arabier und.

Alsdan nach diesem Brieff stalt Jeder nach aller noturfft
Durch die Cörper zu Zehen, und galt nit einer fürhin
Keiser oder Kerr mitt grossen Kriegs Volck die grosse
Lenge vor Sodom und Gomorra durab. Auch nim einer
Durat Cörper bischoff, der ist Gaw masel grbarken breitt.
Der zu nun ein halb durat Cörper krieg Dauid audin
Dorgebracht wirdt. Auch ein Hunbaw nuncz vnder
stenndt der Sandt zu barken, und einer grossen sautt
Dor Jund Cassen zu voxfen die Jos galtt vnd ein halb
durat. Jn dieser gestalt als sie nach Dauids gemachtt
streitt sassen Jos in einer kisten nach einer streitt vor dem
Camill, und nach Dauids streittes des Camills sing vnd
des gr cristo willen die grossen sautt voll daussen, cassen
muscell, Bisol, und ander proniandt nemen vnd des Ca-
mills. Der Camill list vor allenthalben nacher das er wider
volck vor seiner kuhe und stendtt sich vorth bis auff
sein Bauch und brist sich lang. Als er gelad ist streitt
er sosliegt auch mit den Kürsse braun, und sein mitt
den Hindten, und greifft vorth seiner streisse mitt lauff-
ende, vorsdrauende, sein mitt einer gelenckten lange gleich
so weitt als ein Masche gan Marb. Als es sein kumbt
vor die statt dor es bleiben sall, so streifft es die sauen
an sso volck und auch seiner kuhe, und vorth vor seinen
Bauch und brist sich nidder lang. Und so bleibtt er sein sitzen
ist schauende und wendtt, und sicht mitt lossen auff die
Leyder, dar so balde Dauid kumbt sein und ersicht gr-
beut sall sein Cörper vnd Arabie, so gritt sie
sein kunst, stost sein lange vorder arsse drüber, und
bedeckt sie allsage mitt einer sauttfell Zizanien,
Cassen noth ist.



Von Alexandria Hogedein auß der Egipten, sag der Arabier Lufft
Zilly mitt seiner groissen Caravana, das ist eine gesellschafft
vnd Herrn oder Leuten sonderlich mitsamen, die für sandt alle
Monath Lufft Caravanen oder Lüfft ist auff der Rode
weiß zu einer Statt, haißt Thor drittehalb Hayg
weiß S. Catharinen, vnd ferner aldar die Spitzen
die auß Arabia Indiam kommen, abgiemen gutt, wasser
Reysset der Camelen bis zu Alexandria durch die Cleine wüste
vnd Arabia, sie mitt zeuch die groisse Ambassiat der
groissen Herrn von Indien, so das Cleinodt wollt kauffen vnd
handt werben, vnd so die Egipter sag der das gewürtz auß
vnd Arabia, vnd sie wider aber einer gelegenheit der
artzney auch haben sie Cameel, der vorr lauffen grast

vnd reyst. auff gemer Arasser vnd Pundt, dor pflogt
Arie vnd die nasst in den Hand nieder, vnd hefftt
dessellen Arie fastt.

Dz andern zeigt Eura
Schen vor Dz zeigt Zogt Arie auff vber eine Landtrastlische
art Mastra gedt, in dem Arege Karamd Arollt dass
Landt drabe an vnd die vnd spoliern Arolltt,
Dz zeigt roma Schwerthastliche Dornie Landt,
Ich sabe Keine Fessen Dz Paulieren, Dornit stet dise
Dass die Arorstenmijr Zirckel, mitt Camill steren,
Esselln, Schaitt, Gessel, Agrib vnd Kündt, vnd
sabe gar Schone Keine pferdt, Arie Arollt ich sage
liebe in dem Fleissen Landt liebe noissel, vnd Zeigt
Zloisser Kreyn vnd Vorssel in den Stiefel, vnd
sabe in Derselbe Keine Schone Kleyne, Dz ist mir soll
Dzb vber Dise Lande Vnr mir Dzb Schon Essen,
vnd reiden in dieser gestaltt.



Diesst allen vorstenüber, von Alexandrien Sodann Closter
S. Catharinen Dorthum gein nurnbergk vmmb nach vmbb
grosser fettigkeitt willen von Sinai, Dorthum ein kumb
nach Dorff nach Statt, vnd kein nach kopff, vnd acker
nach Bauer, vnd baum nach gras, sondern ein vn-
fruchtbar Landschafft Einwirt vmbb 14 vnd 2 grosse
Tagreisen Sinai, Will Ich vnder Bericht vnd Schrifft Je-
saiae die auch gesehen an Christo erfüllt.
Wir sorgen Euch durch diesse vorstenüber vnd grosse
raüberey gehn, Dan wir vnsinnig verkleydet von dem
Sinai, Aber als wir Dorbei wahren, so sorgen
wir Dan Es were ein gesellschaft der Beduinen Libyae
Saudes, von dem Wüsten, sein vnd sein Brüder von dem
rauben vnder Ein den andern. Dorinnen zeitt gewisse
Bericht von were. Als wohr freidtt ein offen vergleit,
wirtt morgen alsdan ein gros Bericht durch Interpret,
Dan sein Libyae Saudes Ich rein sauffer Dreiett.
Des dritten tags sogen wir vorth durch die Vorstenüber bis
an den mittag Da kamen wir an das rodt Meer Da sein
Berg fallen Dauch Dar bei stundtt ein quell, Da wahren
viel Beduinen, Dar vnsamen wir diesse 2 Dre od grosse
Heuffen Corner vnd Voll gesetzt, vnd sogen Dannen
vorth an ein steinachtige ahrt Ufer dadam gendtt, da
bliben wir die nachtt In dem Sandt liegen. Hir satten
wir vns bissol Sacrimast gebacken breitt als ein grosse
Schalen vnd die Speise Arabes, als Bonen, Erbsen,
vnd gersten meisten. So satten wir bei vns grosse schleuch
Dar durch Dritten wir mereth, vnd grossen aussen Dem sinnen
den Christen Heuren Wasser Dar das Meer, so zogen
wir das Schiff mitt den Heuren, vnd machten platz
Dar von, Dan wir sein Ein Theil vnd Camels nicht, da
wir Durst gelitten hatten vnd angesehen In die enge

vnd Sandt speis, so dah es baldth gar ausseth dah vnd
vnss essen vnd borst, sintemahl es ausser dh den grossen
Lündern, dah dah vnser Landt.
Der viertte, der fünffte vnd dh sechste Tag Hagen
wir allzh durch gar eine streinachtige wüstenei,
langhs dah Rodt Meer vff die linckhe Handt, vnd
kamen dah auch zu liegen dy rund groudth, dy
sich Hera streckt Südtwest, eine vff die rechte,
die auch vff die linckhe Handt nach dh Closter S.
Catharinae. In diesen Gegen Hagen fürbh garviell
Heidn, arabi, vnd Camelh, durchreytlichen
dy grossen Hitzh. alss leidt mir stets vnd ausser
Hasen Brodt vor grosser Hitzh vnd grebrest wassers
halbh, die ursach dessen dy dem Sandt
meistes laisst liegen, dah gantz erbermlich aus sicht
wahr. Dan dy Caduana, dah ist, vnguedenugen dh
wanderei sterbt dss volcks, die zu samen werbt, die
treiben vnss zu dh obersten vnd Fürsten nach Cairo zu
volgen, d vorab alle wasser stein leg in den gebürgen
nit zu finden, vff dah es vns den dritten, vierdten
oder fünfften Tag wasser krigen morgen. Alsdenn
dh kranck wirdt, vnd vor anmatt nit nach Cairo
mach, vnd lieber sterben wöldt, den meistes alle
laisst liegen, vnd zieht vorth stets streiffe vnss dah
wasser suchen, dah dh vnss Tag verzogen wurdt
meistes sein aller sterbe mitt den Camelh, durch gebrest
des wassers. als dah einer Caduana sitt sundt niemandt
d nürber vnden vnd vnden vff steiner meistes alles vorth Hesse
steiner saisenweis zu falthen vnd des wassers will, auch
morgst er auch sterben.

Auch wendt man zu schaffen das alle orter Mörsser und camer
ottzbain die dem Sandt dienen die verstöpfft gruben werden
durch die grossen löchter Sonnen, wan sie Mit schwarz da
runter Mischt vermischt und wohl schön sandt Camerlin, die
noch Sand vorhanden, das gar vergessen lich außsehen wass
als wenn sie Marsch, Mundt und angen Nebenwasser
vorgessen und gesiech verlorren hatte, den auch
dein, Dauer rinden aus ob gaub der Breith Corpus. als die
Vasser Arten araben die von erith ein tergangen, dieses
frei für andere vor den dingen verdienst morsten oft es geht
bei dem selben, Dund krend und vornen graben die und
Vassen Dund die lichte sond darinnen ighrith für begraben.

Wenn Lörbach schon fruchtbar wird an vielen Orten die
die für Thor Vast dem Rotten Meer sonnen wollten sollen
und an sie zogen auf die Lürkenschutt rund sandiges grunt
und legten und die Marsch in rein grontt Wasser gutt
und lebten so als wie es dem gesiechen sein.

Durch diese vorsichtige gritt grin gebaurtt vergleich
mit dieses Sandt die gründe sollen so gerichtet
werden, so die sie Fischreich nach Landwerth, und sind
vielerley Fisch Durch gesponnen Camerils drin, die best
grosse speise gedragen werden die gar weiss speist,
vor Durchsend sie gar weith speist, darzu die marsch Viech
sie nass rund gar lichte streuen, Dallerge best gritt
Schaffen den dem schaige Fleisch Cost und Suppe.

In diesen vergen Grunde Vasser Arabs lange die Berge
rinnen die Ende groß salpe klonzerlich, die sie
ab groffen und gar gutt salpeter und Mit Korsen
und vorab gespalten wie gelautte Salpeter od
Salz armoniac.

Den achtte tag Zogen wir durch viell steinachtige berge
und legen den gantzen tag in einer grossen Wüsteney.
Den neunten tag Zogen wir über ein steinachtige berg
bergk in einen grossen, da legten wir uns des nachts, und
ruhten gar sanfft drauf.
Den zehenden tag Zogen wir bey grossen gar wüsten
wüsten, da uns die Araber mit verkauffung gar sawer
ob vnd vff die forsatze des berichts kamen, sahen wir
einen Cloister von weitem da ligen, der S. Catha-
rinen Cloister genent ist, da wir alle
Gott lobten. Und kamen um dritten uhren vber mittage
an das Cloister.
Alhie hatten wir diese erste vor Arabien zu S. Catharinen Closter
volnbracht in fünff tagen vnd halb tag reise durch wüstene ertz-
gebürge vor Arabien, vor innen wir gantz nicht empfinden noch
lauffen noch graben, noch alles das streuet nicht das Gott sehr
gesegnet hatt, da sandt und steinwüsten. Auch können
wir in diesen erste vier nacht essen, dieselbe erste
fallen rein von dritten übrigen schetzen nicht.
Als wir nun an das Cloister S. Catharinen kamen entpfin-
gen und die Brüder gar wohl, und waren gar froh
das sie noch einen Christen aus dieser Lande sehen mochten.
Als sie sechsten da diese Lande sehen mochten
Christen pilgrim von der Lateinischen der grösten.
Dis Cloister hatt einen sehr grossen Mauren
einen ertzen thurn zweyen gar grossen sehr festen
vnd hohen. Als wir einen in dem Cloister stritt und
vff warten streicht, vermeinen die Berge vor den dritten
volten in das Cloister vallen. Dis ist ein kleines
gar nahen Cloister mit einer viereckten fegmauren
mit thurnen und Zinnen, vnd den Arabern wissen

dise dund thaglichs gar groissi beschwerlichs. Darumb bei
eins grine groisse porthen der Cloister enthabt, dan drei
kleine oder enge thüng mitt einem platz vberzogen,
eine von der andern, so dab und dor durch krauchen mois
In dissen Cloister wohnt Monarchi aus Grecia und saintes
Colüni, und wohnt gekleidt mitt einem hagr grawen Rock
und ein schwartz gepwickt schabelleinen dor über, und
wohnt von der regull S. Basilij, sei läben garaus strig
als der reichste vorstehen ist. Alle dab brodt dab
sei essen mois vo Altair thor vff Camelen gefuert wer-
den mitt ryss und wasser dor vo sei gemeinigklichen,
dab ist ihre kost und drinken wasser. Dor zu auch sabe
sei von der Cloister thor einen gar dreglich forschoeffe
dreb umgrb sei gemeinigklich zu seiner zeitt. Kaisserin und
Jäbern sei vor der manna, dab ist himmelb dauw,
dwelch all jarb in dem Augusto und September
off mitt einem dauwer in dib soirt gebirtzt von dem
wasser nur allein vergleb von disen Cloister wohnt, und
nirgb auch vff Erdtrich dab thor wasser sonst sab. So
ernehrt sich dwelcher dir Cristen off und drenckt
vff einen sonder und wirtt durch gestalt altenher
gebonerett cratzb, dab gar forschiedtlich ist, und
gemeiniglichen einen Cristhan durch monatt. Auch esse
dieser Monarchi nemmen fleisch, und sabe ein Gott
fruchtbigb armuth läbe, als grine starcke schreckt
sei sabe, da crab durch von der Christen Cyriacy
und Centuriani, wenn gottes cristen gegebe weirtt.
So starb dalte Kümmerk Ludowich vo Frankreich fur
alt jarb in gehirtzen seeni saussen durab, der stumb
Kümmerk Carl nun regiertt. Dorumb crab dieser brod

Zu dieser Zeit ist man der Arstt, Der In Kunst Lüe-
darisch Zeitt Coll Zaubersonstt Gnad. Diese Brod
habe all lange Zeitt Und gastt Du Gestalt
als Nur grunaslett streitt Von den Griessd Monasse.



Zu dieser Cloister streitt nur ein Schonkirch obergang mitt
Klier gedeckt Und und gestt Zeitt tragen vff die
Du die kirch. Schist Und mitt klein kostlich mar-
mor steinen Zu samen gefuegt, mitt a Cod fistorie ge-
mahlt. In dieser kirch sein Unser liebe Frau Bild Und
Jungen mitt silbiser Baumollig. Auch stainen Du dieser
kirchen Zeitt stein zeller vff Andere seiden Tuech
Der Nun gar Vil Heiltumb beschlossen ist, Vo heiling-

mag jnen dann nfraun vnd nit kündig sein. So dab dieser brod alle Monath einmal dieser prillen ehrn vnd dab fältonb will, vnd dab ein jar lanck nach on zweiffl prillen vnd zweiffl Monatte. Sie sahen jre Altare nach jrer gestalt, vnd forth altar ist gewiedt in ehr Constantini dab kaisers vnd S. Helene seiner Mutt. Vnd ist die vorste hautt diesb fogrd altarb vnd rund Bogrd Mauh forstnd von d ende, stritt ein kleins Marmord pfeilerlg, dinn spadn, vnd drey zu ord vber ein ander, vnd auffalber spadn breitt vnd mitt d Dorbell, dor ist mitt bleier ewerk gefasset dormitt ist d Sarck zwa spadn forth zu dieser sarck liegt offen an dab arm dis sanct Dorothea vnd S. Catharine, vnd ryglich gebaind forb freilig corper drin ein gelacht, dab vnd d obrist gardian mitt greisser procession seiner Brud vff gelaufft, vnd liessb vnb küssd, vnd vorte kleinod dor an bestrichen, dor ein gab er vnb von d Baumcrosse, die bei dem freilig gebaind gelegen hatt, die auch Quaissd wollen auch. Bei dieser sarck ist vollnkumen ablaiss, vergebung aller sund von reuw vnd vo gholtt.

Vorth gritt vnd vff die vorste hautt dab sarckb in ein Capperll die gewesen ist in ehr S. Johannis d gnaden dor inn ist still freitt vnd vor vier stillig brod. Die inn ist ablass vnd sind dage vnd liebe carnud.

Vorth aus diesn Capperll gritt vnd vff die hinderste hautt in ein ander Capperll heissn d fogrd altar die saintt Capperll a S. Marie de vibro, sein da gritt vnd blaibt stritt vnd barfoesser, als dor gesagt d Marggrein leibt ist gestan dn d brunder vnd vnder storbe büssb dor inb Gott mitt Moyse gesprochen hatt vnd gesaigt seiner gnaden ewerdt so sein, dor ist Vollnkumen ablaiss da peine vnd vo gholtt.

Vorth zu der hinderster hautt gritt vnd ans disser Capperll

In einer andern Capell Ist gemahlet, ist der Ehe S. Jacob
Apostoli der kleine. Der ist ablaß Jahr und Leibd
Carrend. Vorth steht eine Capelle vff die linke Seite
S. Anthoni, Der ist ablaß Sieben Jahr und Siebend Carrend.
Forth hir bei steht eine Capelle der Ehe S. Hieronimi einer
Dumpfaren. Der ist ablaß Siebend Jahr und Sovill Carrend.
Hir bei steht eine Capelle der Ehe unser L. Frauen, Ist
ablaß Siebend Jahr und Siebend Carrend.
In diesem Cloister steht auff einer Mesken daß ist einer Seulen
Abgekürtzt, der Jungk Jesus und will die Seule Kleinen bed-
den Die vor der pilgrimatie gelobt haben, nach dem Er Sie
die selbige Seule Zu Jherusalem als Moises den Fell Crucifix
gesehen hatt. In diesem Cloister stund der Sag-alter steht
ein gar Antiqui Born, der bei Moises Durchmarsch seiner Gesell-
schafft Verschmacht und gebrechen hatt, und der will seinen Brun-
den verlohren gesandt und gepast, dem nach seiner aldar steht
der selbige Brunnen. Bauß den Cloister alsumb
und gehet vff die rechte Hanndt, nach dem Nordwesten
steht ein Born der hat die Jüden ein kalthafft gericht hatt-
gehabt an der Mahlstatt, und der Born Jdyth, und Abgöttisch
Moises geboth. Als auß Moises Land vber den Berge
Orbe herab kam und die Erfarung erkandt vor nicht
globen die Tartarn diesen geboth Crist seiner Leichnam
Ab zu thun, dem Teufel steht noch heut bei diesen
Brunnen. Nicht verr von dannen haben die Mauri-
sche Kaiserliche Gaben diesen mit vielerlei schaden
Artzt, Ein Jeder steht ein silbern Bild, der Moises
vorstellen hatt, als er noch der auch seiner Leute streben
und den abgöttery ewillen. Nicht weit von diesen Cloister
steht der Brod Einkauff. Sonsten in den Cloister be-
schrieben haben diese Herr Brod von anfang und wieder
Aber die unsern Jahren der begraben.

Als wir dissalbs wohl bestellt hatten, wir zeigt der Statt Soaest
wir auff verwilligung der grauen S. Catharinen
vff Montzberg, vnd Moyses berg, Item auch vff
Mons Oreb, vsgangen wir mit vnd zu vnsern Brüdern vnd
predigten vnns zu vnsern zeigt die vrbar stedte nechstlich
gewesen. Dest rein Burgermeister gab vnns mit vnd zu dem Closter
hinaus wir da berg vor Oreb auff gantz lustig, frisch mit
freuden gelaufft als rappen, vnd nicht ermüdet sondern
gestercket, der freuden wir vnd rein Kellner rein
exellentzen brauen, Moyses Brot gutt, dan ess ist Gott
Moysi in rein Dürfftigkeit auch, sondern gros gefallen
vnd zu thun. Vorth hinaus wir also ansehnliche sondt
glaubwirdig pilgerlustige prapordnung, der freuden wir
vff die Kirchen samt vnser elben Capellen zu vnser
Lieben Frauen, der wir vorgenandt die allmechtige
der kloister begegnet, dass sie auch der Closter glocken
vnd der besten stimmen zu ehren die maniglfeltigkeit der sachen
wachen. Und unser L. Frauw der gebenedeyt vnd gebarer
wollen wisser. Darauff zu der Brüder Steigertt
wider vff zu ewerm kloister, gein vermeinte ihren fall
Einsiedel gesatzt. Also hinfurt sei das Capperley der
bruder der ehre unser lieben Frauen!
Vorth hinaus wir also eine gemeinschaftige gelaufftige
prapordnung vff dreihundt Staffeln hoch, durch eine gesatzte
porten zu einer Kirchen bis vff eine ebene
liebe platz, der Item wir auch eine gesatzte porten
ehre wir vff die platz kamen. Dieser platz sall
wohl halbtt hundt morgen lieg der Kirchen hoge
berge. auff dieser platz liegtt eine gesatzte kleine kirch
zu S. Helias gutt, diese kirch hatt gar eine kleine nidy
dugarck vff die linke hanndt als man hinkumbt vnder den
berg. Alter ist gewiesen ehre S. Helisey der prophetn

82

streitt eine Capperll in Ehren S. Marien geweicht, dorist ablaiss
Vibred Jar vnd Leibd Carund. Vnd vff dem Berg steht auch ein
ein Capperll in Ehren S. Elias gebawen. Vnd da alter
streitt ein Loch in einen Felsen dorin man kriechen muss,
Dorin hatt S. Elias gewohnt dar jn er sich, seine
Kleider gelegt. Dorist auch ablaiss Vibred Jar vnd
Vibred Carund. Vnden dieses Berg ist ein schwartze hauss
Darbinnen streitt ein breitt flach Felss, da vff ist gestanden
ein Tisch gestanden, den Gott selbs gemacht hatt
S. Elias zu essen gebracht hatt. Dieser Berg streitt
an den Berg Sinai, welcher Berg Oreb, den sagen die
Arabier gar mit grossen schwartzen Felsen, die rechte
gestalt wie ein Kupper, wollen sie gesehen haben
Staffeln stein bis vff den Berg Oreb, so gehend
von dem Kloster S. Catharinen, da stehet die steinerne
Bild vff den Berg Oreb auch Bild gemacht Capellen
haben. Eine Capell ist gegen Mittag vnd Morgen.
Dieser Berg Oreb od Moisses bergk ist auch
gantz enge, dorvff streitt ein klein schon kirchlein
in S. Salvator gott mitt essen vnd grünen Bäumen vnd
Wilden Arabd wachsen. In dieser kirch gingen die barfüssige
vnd blossen Münch bis an den tag Altair, dorvon
stunden zwey kupffer Schüssel, die ist Diebstahl der Moysses
vnd dem allmechtigen Gott der Kirchen geboth verpfändet hatt.
Vff dem Berg ist Volkommen ablaiss Vor Pein vnd Vor Schuld.
Baussen dem kirchlein dor ein Felss vff gethan ein
ist die kirch vff einen Felsen gebauwen, Wunderbarlich,
In dem Felsen streitt ein loch Viereckt wie ein
dor ist Moysses in mitt dem flinsen gemahlet, wie er Gottes
angesichtt mitt bedecken muesste, dieweil Niemandt
Sondt Catrin von dieser kirchen stunden stehen streitt

eine kleine Meskea gesehen hat, der kündt auch sagen, daß die Juden und Saracenen ihre Pilgrimatie fürnehmlich gen Moises stehen, der sie gelehrt hat, und glauben vil mehr gar grausam zu opfern, und vnd dieser Meskea stritt nit hoch ist der Eichen, da Moises gebetet hat, wie dann etwan vor Jahren das Er einen dürren Stecken hie stehen gebott aldort da dem Almechtig Gott Früchten.

Von dieser Meskea Südtwerts ist ein steiner Thurn Also gebaut ein Cistern Moises borngrett darinnen gar gutt Corall wasser, der doch ein grüngrünend und rötlender, und aussen desselbigen der Farb.

Vff dieser Berg oreb stehet und ligt der ander Berg Sinai, Vnden ligt ein Closter ein grosse gutte Meyl Wegs, aber der Berg Sinai ist Meyl lang, gantz lang sag ich der Berg oreb.

Von dem Berg oreb ligt man ein Meyl gar rauhe und felsige und klamm, da ligt ein Closter ligt vnden an dem Berg, da ist ein Brunn gutt der ein die nacht verstopft. Hierbei sahe die Brod der S. Catharina Closter gar rein, sonst lustige garten einer Meilen weits lang, da wachsen gar vil Cedrin Bäum und mit breitt, der sind wachsen gar vil Cedrin Bäum olivi, nußbäum, pomarantzen, Figen, und vil andern schöner früchten. Diese gen der Berg stehen sind der Brunnen gar Clar. Diesen garten wird täglich gewässert aus Cisternen ob brunnen, die mit lange calten sein, die den Bäumen gnaidt werden. Als es gar schön ist in dem Landt gewachsen. An mitt dieses gartens steht ein klein Capellen und ein Bild, der Jungfrau S. Onophrio lange Zeitt dann vor nie gesehen hat.

Den andern Tag Sogen wir vom dem Cloister den Berg
vnd Sinai auff Teutsch anzeigt gar eben ist. Wir gingen Zimlich
gerschlagen Schritt eher wir vff das höchste von dieser Berge
kamen, Es ist der Berge Rundt vmb vns Sehr gar schöne
Brunnen, Vor mitt wir vnß lagerten, Vnd als wir deinahe
vff Schuß weit nahe bei das höchste kamen, Funden
wir deine nasse Stellen nicht, dan wir vns gar ordentlich
vor deine Feuchtigkeit in den andern mitt hetten versehen
vnnötig. Als wir vff dieses Berges Rucken vnd
wir dieß noch gantz, dan eine Capell eines grossen Closters
stehet vor vnnd die heilige Engelen das Corpus S. Catha-
rinen von Alexandria der gemeinlich getragen, vnd Jährlich
liget in Engelisch Land vnd bevor ungefehr zwölff Meil
Landts Ehe wir bis zu der Zeitt das wir heilig Abt in diesen
Cloister für vnnd ligen. In deinen gestalt gemeinhart
warth, das er vff den Berg Sinai gangen ist, Vorsicht
er vnnd seine heilige Junckfrawen Corpus S. Catharina
Zeitt, das sie mitt in seinen Cloister nehmen, vnd liegt
sei ehrwürdiglich in einen grab. Als das gemeine
Leutt diesen statt ist vollen vnd ablaiß noch heut vnd
von gehalt. Dieser Berg Sinai ist gar steinig
vnd steinicht gar eben aber alle Berge vor vnd hinder
Leutt, wenig Hagen sie Centt. Vnd stehet aber ein
steinig gebirgs Sandt, vnd das Rodt meer,
das seind bedeutt nicht mehr da drei meil vnd vo
das seind zu lieben aber es ist mehr da dritte halb Tag
reis. Auch zeichnet vnd auff dieses Berges Sein vnd
Helm, der Moises Tage Zeitt mitt gebunden vor
Israel gelegen hatt, drei Tagreisen von hier. Auch
zeichnet man den Strang der vor gradt ligendt vff dem
Rodt meer vor alle seine vnd Judischen Landen.

Wir zogen weiter vnd diese Brüder Synaiten vnd Cloister
S. Catharinen abzigende da funden wir plünder hauß vnd kleyder da
rinn Carll Tholas gesaissen. Da wir aber sahen wir
rinn Hülzen vor an pferden nicht rüsten vnd zeug
zu schlagen gesehen hatt, da auß zuvilen personen bruder
verspringen den kindern vnd Hoffart zu wollüsten, als
sie lange zeit vber jnnen gewonnen hatten erwelt
selbst. Aber zu dieser zeit sahen wir kein waffen
da auß steissen, da es hatt nur gestalten ob wahren
waffen daraus geschossen werden.
Da diese Carll Tholas kleyder wir an vns da bey
Cloister S. Joannis Climaci gutt, da funden wir grose
kräfft da rinn Hülzen, da vorzeitten heiliger brüder
jnnen gelebet haben vor vil jaren.
Vortzog wir zu einer andern verstörten Cloister zu S.
Cosmo vnd Damiano gutt, ligt mitten in diesem thall
Tholas, da bei steht ein grosser garten da rauß Carll tolsa
vnser dolmetscher jnnen Cranckheit. Am ende da dieser garten
ist die statt da sich die erde auff thett vnd verschlang
Dathan vnd Abiron, da sie das gebott gottes
brochen hatten, als die Bibel das clarlich außweist
in dem Buch Nagedaber da Numeri in 16. cap.
Vorth zogen wir lange eine heiden da erden rotten
und graben da vns lieff viell schlangen vnd schneill
begraben die vns loyser doith hiess schlain, vnd das sie
Gottes gebott gebrochen hatten.
Vorth zog wir wir da in das Cloister S. Caspariuß
gesen den abent, vnd wasen eine nacht vnd steten
da auch gewest, da wir vns die nacht verzehrt.
Des morgen frue samtten vns d Cardiner mitt greisser

Sprossird vnd Dunnerritt seiner Brod nossend S. Cathe
rine gebaind.

Also verdingtt wir vns vnd vnd zu andern Mokan dass sendt
Camillo Eselwischer, vnd zu vosse von dem Cloister
S. Catharina bis Sr Thor, vff das Rode Meer, der von
ein Tag moist grob ein Dutat, vnd drinckh vnd and
wthen Ritgerritt galdd ein vo Thr Brod disses Cloisst.
Also ritten wir vorbass von dd Gardian dem sess
Tag bis, vnd Lagd von disse Cloisster dritthalb
Taig bis zu Thor Dunnerstigs vorstendigs, da wir
vor Mittag vnser Ritterung, dorzu durch so groiss
steinarttige gebirgs mitt Disteln vnd anger stickelarbeis
vnd hoiss sond Erde als dass ir da vnsern Tagr gesundt
sind, d glaisse vnder die fligen auss vo mancherley
Farbe, gell, roth, grienn vnd and die zu vnsern bestt
von oben bis vnden ein gestrickht. Nach vnd
da sind gebirgs Andreillis gar schone Lustige Garten
die mitt eh crassen engarsst da mitt den man Lustt.
Vber dritthalb Taig kamen wir zu Thor, dd hatt
wir vns Teutsch berich dd dem Gardian dd Cloisters S.
Catharine an seiner Brod Gewin, dass sei ein eigd schon
Lanndtsligen habe, die vns gar Ehrlich empfangen vnd
Frolich vnder dass sei Tarinisse Cristenleis worden.

Thor ist ein klains Stettgen vnd mauren ligdt vff
dem Rotten Meer, da alle gattung auch Indien mitt sper-
rerey, Zuckher, Holtz vnd gestrauch anhero kommen, da
wirtt vorth vff Camell durch gewiltt vnd Arabien
da die Landtgaff gestrafft. Die stet ligt gantz an dem
wasser da der Berg, als ob gar vngeheur bei Landt vnd
Leutt vmb ist, da alle die Meerll vnd Indianische waren
Alnär ankhomen durch die Cloisterbrüder vorgestrafft
werdt.

Auch seindt die fenster binnen Thor alle mitt Erden Ange-
fuellt, Vnd das holtz dorumb mitt beiwerth, ist gruen Koer
eichen holtz das Meer greifft, sagt, vnd dicker dan gemein
Eichen holtz erwechst.

In dieser Stadt vnd Herrschafft Tripolis sindt
vil der Christen Syriani, die weiß, vnd Rothe
Hutte haben, Vnd drey der sanctissimi Altaria in dis-
sem hauß, Als nemlich bei der Seulen Pforten des S. Catha-
rinen Closters, Die vnd auch gute geschickhte Priester.
Diese Syriani sindt sich von einer vnrichtigkeit der Statt Sur
Statt, die Volck vnder der Turckischen
Herrschafft vnd dem tribut des Soldans. Essen gar kein
Volck in der kürtze, Als schweinen boger, mesen, mors
sarrath gebrauchen. Die treiben gar ein schlechte
arbeith des baulens Erden vnd kalch mauerens halben
halben gemeicht.
Diese Syriani haben alle blaue gestirn vnder der
Frauwen Augen. Vnd gantz dunckler gestalt.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ihr Säuischraeen Verrenen vnd Anschlissen sei mit gar
groissen Fleiss. Als sie ein laisen eine Verbuss dorst auss
Ihr Sennissen gehn, vnd da vnn hesang vnd Verplonsth
mit einer Verissen Kleidt, vnd ihr angesichtt Verkleinth
einer schwarzen durchsichtigen Krys. Vnd die Vmara-
ningk saltt also mitt Ihnen so sleyngen, da d dorstter
vnd sei mitt resen müss, da was d Ihsten nesth abschrei-
ben gesastt satt.

Von direr Syriani reinett auss Jn Hierusalem einer Christi
Temperill, auss sahen sei da einer tiess einer Jsraelsch
Vor Sibis Endech zu Mutt gewonth satt.

Dirser Syriani brauchen da Jrer Verelttigen sprachen vnd
gerschrifft Sarartuinsch sprach vnd Nowsche, Aber da
Gottlichen empotten brauchen sei Caldaisch Hebreer
Alphabet, was resth Correct vrsaisch Hrith.

heth	zoy	watt	he	dolath.	gomal.	beth.	aleph
ℭ	ז	ס	ס	ד	ג	ב	א

hee	zenitat.	nun.	nym.	lameth.	haph.	toth	theth.
ll	ב	ר	ס	ל	ף	ט	ח
vi	o	i	e	a	thaff	syn	res
ך	פ	ק	ע	ו	ה	ס	ם
			toph	zsade	ssc		
			ס	צ	ש		

Auss dirsa strittgen thor jingen sei mitt heyligen dirsen Syria-
nen Christen, die vns Voirtte Nordwerts eine Stunde meill
gehen sei gesichtt Lirsth sandrachtisch erlebtt Sei vnd gar
gsund desterirtt Cloisster zu S. Johan gott. Sie sirsth
sich an der daell vor Helim. Dis Cloisster ist gar mitt
starken gebeuen angesahen, als sogen Mauer vnd arsth
Jn sonen starken Thierne dorinnen, die vorsgandsteitt, den

heimen sabed da die Roten Arabier gar dest neust. Zu
disem Cloister sabed die Cristen Suriani vor thor der begrebnis.
Neben disem Cloister steidt der Sand ein gar hoher
berg, der da heglich da vor thor der Drinkwasser
vor Camela, Essell vnd Mülen solled misse.
Von disem Cloister giengen wir Sudwestwarts der Lon
gen vber ein halber stunde weiten, kamen wir in ein
klein grost tal vnd berg vff die lenge der tal sarg
weis Sandichter hohler berg vnd der Berg schiergt,
vnd einer wendt auch knusch vnder langk.
Der Suriani sachte vns, do Moises die kind vo Isrl durch
die wuestnus vo Arabia voirtt, do kamen sie durch da
sell vo Helim vnd legten sich vff die plats. Do wend
sie disen zeitt der grein ausser, vo stundtan dritter mitt
gotlich krafft diese Sewilli brunnen aus d erden spring
en lies vnd der vorhe sie drinken settte. Sie lagen sie
lange zeitt, do da Moises dri diese Sewilli brunnen posun
gen vnd sie dasselbig dattelled brun, alss sie reuter gritig
gedruckt, die Sewilli brunnen vnd grun vnd leblich
dattelled brun. Alss die Bibel das clarlich aus weist.
Als nu Moises die erlaubt wie kunigk Pharao auss Egyp
ten dem nach zogen sie verfolgen, do stundtan beraitt
er vff mitt den kinden von Israel, vnd vermalt deitt
disen Sewilli brunnen da bei mitt gutt sie drinken gaben
auch da kunigk Pharao vnd sein volck da gutt drinck
wasser mitt vnder solten. Also schmitt die Sewilli brunnen vns
frendtlo zeigt mitt gutt sie drinken, da die Arabier vnd
Cristen selber gahstt nemen ein disen brunnen bade vnd
alle ihre gestte dar leib. Bei disen brunnen stat noch gross
ovall gewis haus mitt dattelled brun, die den Arabier, den
Cristen Suriani hinder thor, vnd den Cloister S. Catharinen zu
gehorn, welche mitt grund rigen zehend ganden vnderwor
fen disen Sewilli brunnen mitt kalch dorchgeleitt alle wasser

Moysses flor vnd d künnigk Pharao vnd jrer Statzo de
Rotthmeer eine halb schuch wreite, d erzeigt gingen ein
auff bis an d Meer, Do stundt eine starcke ostwind,
Do rieb Moysses die rotte zerbrochen fatt dormitt er d
d Meer zgleich, vnd fiel d Meer wid breitte d er
mitt den kindern d Isrl dreuge weis, Do nun ging,
dem künnigk Pharao nachsetzo nachfolgt er volgt, vnd
d Meer fiel so zusamd wid, d er mitt allem gsind
Volck vor jnen verdrenckt. Do sie nun sorgt ein
vber d rotte Meer Seua desselb hilff mitt sorgen gebiesse
die eine forchte Elkoyser, vnd die ander Suph, vff
welche Moysses rieb so gezogen durch d rotte Meer, do
er vor künnigk Pharao mitt den Isrelitten flo. So nun
nu aber sie gezogen wie Moysses mitt gott mitt d Isrelitten
zusammen d d rieb mitt halber zeugk, Also er verfor mitt ein
künnigk Pharao mitt allem seinem volck ertrenckt, ertrettet
sie d d zeugk d er jedem Rieb, d sie nu ein fassen
wie also thun. Dis rotte Meer ist vmb diese be-
grundte quellquntt, schuppen wiss breitt. Sie spannen
sie vo den roten, d rieb Moysses den starcken gebrosse fatt
Damitt er d rotte Meere verseilt, vnd zeugen sie
zogen d rotte Meer eine halb schuppe wisse bis zo
Thor, vnd verzeugen thun sie teugen d Meer liecht weiss
schleimb gestreimb erzeigt vnd Rott Corall Muschla,
gelb, rotte gesprengt, vnd viellerley Kreuter vo steinen
vnd vo Muschelln.
Dis rott Meer ist mitt rott den visch als auch gesprengt
Meer gewechs, vnd ist ein arm od starcke vo d grossen
Corallen od Indianischen Meere, d auch saltzig ob d rotte
Meer vnd wie sie plagen erzelt, Darumb d rotte Corall
vnd Rubinen kindt, Der ist d Sandt darinn mitt d
gebirge vnd Erterich Corallen ligen, So das auch von
Corallen durch die wellen an gelegen plagen d Meers

Arrmuth ob sie rott vo Varbd, Jab Abrmith erist.
Auss Crautt mit Je vo Jd Christ Suriand gerath Jab
rth Grnorutt vo Jmud Cudth Jab rote Meer, Jab grosse
Land Joisser bloith Jurysungs Cevillwals Cümmerk
Pharao mitt seinn Volck Jor Jmud Verglu Jtt krosse.
Allhie so Thor vaut Jss Jeren kauff Leuth Cremeser
Die Cille satt Jn Tudin Jn vaser so Einer kauffrath
Madzoa star gut Jor kauff und Schaft alda Jn vollbrd
Die Stadt Cevarder Cvaser Jre Lib Judin mitt Jrer
Cassen, und als Jd mitt Jrn Jn vaser. Wantalle
Land Jeren wasser in Jrn Merr und Sestenib. allhie
so Thor Jsst Jud Judin Jn mitt Jrer rin, so vasse
Jd Cvoll mitt Jn Tudin Jn vaser, abre Jn Jritt Cvar
mir Jark Jn rbeitt, Cvollt Jss Jair Jmb Jrn
ambassiatd auch Tudin Verblrbd Jre meinn Jouss
Cvoll salb vber Land Jre sid Cvoldt. Also Jb Jre
Jeren kauffleuth Jrfoirtd, Jss Jrb Jrrcargb
Cvasse Jn groisse schwandrygk vber Land mitt
Jrn Jren so trrkd, Jrdd Jri risst Jn meine gresch schaft
und Jogn also Jaund Jn gotts gevaltt. Wir saltt
Jud Jri Jn durch Jn schaur Cvorsch Jn wir mitt Cauerib
Jrnen Jrouia und Jud Jnder wolthirstigkeit so trrkd
als Jtr gesschrib Jd strit.
Von Thor Jogd wir Jud Cvoll schosondtt starck Christ
Juden, und Will saidt Jre Jn Arbird Jogd Jn La
mecha Jrn Jrdo Jrrn Mathomet Jn Jrisst Jn Jrst
Jilliste Cvorsch Jn wir Jaugb Jab rotte Merr Jisseruth
Jn rind Stadt Negra gutt Vierzhagreisen, lisse und
Jrind groisse Jrbirsch Jrn Soldan und Cvorth Jn.
Von Negra Jn Sfara — — — — Vierzhagreisse
Ein gantz Jurch Jilliste Jrrschaftige Cvorsch Jn wir Jst auch
Jrn Soldan Jnderworffe, Cvi satt Jn Jn disem Cvorsch

Jerusalem vnd dan von Alexandria gen Venedig gemeiner
Reis gerechnet ligt.

Von Cayra zu La Mecha —— vier Tagreisen.

Diese eilffte Croceodilier, die diese Statt meist kein Christ
oder Jüder wandelt, als die sagen vermeinen wir Christ
seyen, So meistens wir Christen vnd Jüden bleiben diesen
vil Kauf Berger einer falb schuppe wegen vil in dieser Stat
da wir wol zu die Statt kommen sind. Von Statt ist
ein Trugerlund da ein verkaufft Christ oder Mamelucken
oder Mischkauff heimlich in die Statt nemen, vnd
oder die alter gestalt nach dem gerichtet. Sonst ist diese
ein gar lustiger Statt mit schönen baumgarten vnd
orten, schönen früchten der gund vmb gnug. Durch diese
Statt kompt ein groß vnd schön Kinier Lufft wann
nach dem Rotten Meer. In dieser Statt steht ein
gar schönen tempel in dem sprechen Mexita gesetzt
kostlich schön, vest vnd sonst vil gebauwen als vil
in der gantzen welt. Vor dem vor, vnd alle die seind
Sarracenische bloßes haupts gingen mit großer demüetigkeit
schreyen, knyen, reuchen, bauchen vnglich sich
halten nach dem glauben. Bis disen nach dieser kirchen
der stundt ein schön schwarz marmor stein graben
hoch, der mit dem dritten theil vorsteht, vier
breit, vnd liegt Jerusalem, der dem Prophet
Mahomet solle ligen, sie sagen sei gar große ofter-
samkeit. Es solle vor jaren, das vmb die gruft
vnd in der kirchen sangen vber die saulen standen
lampen die dann offen brennt den prophet Mahomet
zu ehren. Auch sagen sie kein gemälde oder bild in
dieser kirchen. Und nyhtes von der heiden willen nicht

stand Dab Er nemmt In dem gnaden hüter, Dz Gott haissen und
nicht leib und nicht Seelen in den Hünerll gedenken. Also
Zeucht Er wid Dadurch, und gingen Für Ersten geschaft.
Von diesem Berge Zogen sie Für Trissa — Ein tagreis.
Über ein wasser Das durch Mohrenland, Dise ist eine
gar schone Statt Lauffet ein groß wasser Lange Zeit Bleibs
Lüg der Arm nach In rothe Meer. Diese Statt Liget gar
gar eine Fruchtbare ort. Alhier Für Trissa fahet an
Das Land Arabia Felix.
Von Trissa Für Albachna —— viij tagreis durch
viell dörffer und kleine Stett. Diese Statt Ligt In
Arabia Felice, und streckt sich Gegen Abassinam, etc.
Von Albachna Für Mogida —— v tagreis Zogen
sie durch viell Statt und dörffer. Dise ist eine gar
schone Statt In Arabia Felice, und, streckt sich gegen
Abassinam, Die sie Vor Ihren glaubigen Die Suiam, dar
Umb sie Vom gesetzt ist, Durch diese Statt Leuffet
ein groß wasser Südwarts nach Dem großen Meer.
In diser Statt Herrschet Caldaischer sprach, und
sie endigt sich In Arabia felix. Und ist geschaidet
Das nidere Egipten an Das Himmelreich Von Saba.
Von Mogida Für Schamach — Sibne tagreis ein Statt
Zoge sie aber gar steil gebirgt Ethiax etc.
Von Schamach Für Sabel ein Statt — Zwo tagreis
Von Sabel Für Saba —— — Eine tagreis, Eine schone
grosse Künigliche Statt, Da heisset ein groß wasser Durch
Babel Land, In diser Statt sicht Das Himmelreich Diser
Landt schaft — Hodar etc Da Land wirt ist Der grosse
Herr auch Indien, Als Ersten Tribut weis gibt.
Über diese Statt und Landtschaft Grab Sie Vor sagte
Saba Eine Himmelkönigin von Morgen In Der Welt 4165.—

Die Statt Jerusalem Jn der Künigreich Salomon, seiner weisheit Jn armuet vnd wart gesaitet Sybilla, als Künfftig Christ Jesus mit vber das holtz gehn, vnd an vnserm Herr Christo das minschlich geschlecht erlosen solt.

Von Saba Jn Madar — Erst gemelte, Hogdain mitt der Künigreich gemaindt Durch will Stettig vnd dorffer. Diese ist ein gar schone vnd reiche Statt ligt vff dem Vorder Indianischen Meer. Allhie gritt ein strom vnd dem gemelten Indianischen Meer nach zue, vnd verlaufft sich vber Meer, da vil Schiff vorgemelter Statt laufft ein gros Clafter vnd Morast da das grosse Meer.

Allhie Jn Madar vnderstehn etwa vil Schiff Solang bis Jn Cangara einer Kauffstatt der Künigreich reiche vnd Landen gelegen, da vil Gemo ein Gedmoist gebrod Essig Honig, vnd ein moisten vnd grossen vorrath, Das ein Jn Madar gelegt, vnd mitt vnd Jn das Schiff nemen.

Von Madar Jn einer Tagfahrt Jn Schojra hier Jagen Vnser ein mitt Gutter Gründ. Vnser Schiff hat mitt ein Eysern Nagel vnd vil magnet Berg ein, die ein gar vill Jm das Meer zeigen lassen, Wie die Schiff Jnsich brechen, vnd verderben die Eysern Nagel. Jn dieser Jnsell Schojra erfund gar vill gutt Christ Thomiten, Die halten vnd eigen Bischoff der Patriarchen, der sein Jrd obersten halten, da er wonet der grossen Herren vnd Judren tribut gibt. Diese Jnsell hat Nun Bischoffen Jr Jd hundt Jrrthumb mit vil.

Bey dieser Jnsell Schojra ward gewarnet ein Klein

Insel Cyprern, Ingeuehr eine halbe Meigerreise vo seinem da
sind Edle und reiche Mauer sonderlich Frauen. Und wenn sich
der Inwohner Tod verlaufft, so Ihr nechsten und kleinen
Insul ligt eine halbe Meigerreise vom Insul Cypri
der Insul reiche Frauen Edelleut sind, die Ihr Ehe
nicht so sauber halten sich sehr ladet, und so man
endlich die Frauen todt gebahren, stirbt sie vom
dem Bad stehen. Als bald sie nit sobald verlet, so slagt sie
sie vom stund an zu stott, Stirbt aber ein Mannsbild, so behalt
sie es der Insul, und schneidt ihm die Brust ab,
gibt ihm die Hose mit an den streicht und verstreicht
mans, und so bald ein solch Todtfall sich zu tragt, sitzt
mit den Bauren zu essen, als sie all gemeinlich sonst
Hautbois gebraucht. So vermeint sie als eine Frau od
Jungfrau mit dem Dorfe Gesellschaft, od der Jung
Frauen, so solt sie der Kraft verlorn sein, Cithe
Frauen Insul ist gesetzt in dieser Insul Land Stadt
Erhoira, die Inwohner essen vo den Thieren bei dieser
Bischoffen von Erhoira. Als sie auch Christen sind, dem de
Fairs tribut gebe, und ging vor do Spanien in dieser
Gestalt.



Mann gesehen hatt vnd sie darin gantz in dieser Inseln gehausset
dieselbe besehen, aber kein einigen Menschen darin gefunden, auch durch
Ihr Patron vnsers Erlösers vnserm Herrn warten, da seind sie
wieder heimb gefahren vollkommen.

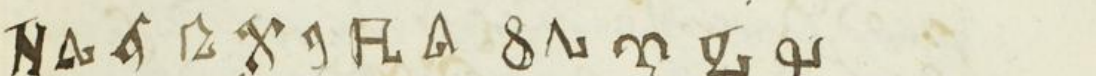
In dieser obgesetzten Inseln Madach vnd Schoira sagen wir
Drey wasserspeyende Wunderthier, vnsers Herrn Gott, so
im Meer sonderlich zu finden streichen. So ist auch gesehen das
eine Theil ein Theil des Meers Leuiatan gott, vnd das
ander ein Walfisch. So hatt der Leuiatan Kopff vorn
mit Flossen wie ein Creutz. Auffgesperrt breitt sich mund wie
Feuerroth, damitt er voll rinnt wie ein Brunn sprudelt das Wasser
dritt. Auch hatt er vnder Kinbacken Flossen damitt er gar
freylich schwimbt. Vnd rinnt Feuer auß mundt mit vnd grossen
Zähnen. So hatt er mitt den Augen Flammen, mitt den Nasen Feuer
mitt den Flossen vnd Füssen springen Flammen gar
schrecklich vnd grosse noth dem Walfisch zu verlassen. So
erlangt wie der Leuiatan der grosse Christliche Walfisch haben
Ihr sich vergafft da Gottes hatt wasser da Meer kommen lassen
dieser so sauer vnd bleich nahe da Meer dürre, damitt er sonst
Nahrung, so hab wir sie da lange Zeitt verloren hatten. So
haib das Meer Wunder seyen wir auf dem Lande gesehen
streichen.



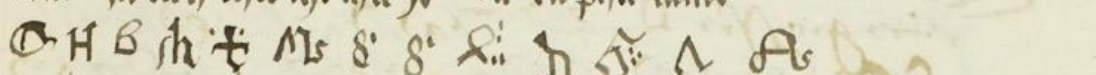
Hierbei so Schreyra spricht dritte Frisnd vo S. Thomas glaubt
sei spricht gemeinlich zwischen stadt sabt sei armait lieb
sei bredd sich gar dunckelich und lagghi und kurtz
dor durch einen gar wunderlicher gestaltich spricht
und nitt nach Vnser Cariss, sei drag alle leim und
gefarbte Cadze gefleider, und bindt ihre schuch fra
ved und nud mitt blaued schleyren, und gaht alle
barfuss. Si conserviren mitt brott als die Cartz
und gebe dab gnug und aletts alle Samstagh nach Mess
Sei laissen sich nuss beschneidt, und dab sich Christy latt
laissen beschneidt, und dan die schuler bruder sei dri
gnug kinder mitt einander haissen Cyriacus ein Cardi vor die
Cleyne, und dab Cleine, oder tab ein schold blatt. Und
Cremaind sei nitt sall dass sei derb sundt und Cedigt
rein. As Christy gesprochen hatt erfall eins schaffen
dem heiligen Christ, und dz krutz.
Alle Samstagh kindt sei gar gemeinlich mitt groisser ju
nigkeitt zo kirch. und Cauffen gemeinlich mitt groisser
gunigkeit. und mitt lautt stimmd so roiffen sing und springen
mitt dr Vorsse zu klappern und mitt dr schellen, dor
mitt sei maine ein gar groiss gewusstt, dza Cubet, dza
asth, dza Jesus so sanct. Und domitt dab mitt so groisser
arbeitt und andrstich, das sei vnderweillen der vbel
warlt vallen. Ihre priester haben Cayber und kind, und
habe keine eigen wattes, dab vab und gunst vnds Gottes
Cwillen mitt zaicht. Und gahtt in disser gestalt gekleidt.



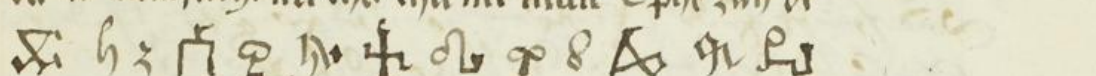
Dieser Thomas hab einen eigen Spruch in dieser Insel. Nach
Alphabeth nach erster form sein und angezeigt streitt
a le phu beth. theth. ga. mūe lie dah le zchu. he wun



wout za mh thu the thu jo du ka phu lame



du do mun. sach. nū the. thu me mun ephe zah de



co sau te du zah nū tha wwo



Von Schojra zo Nūbasta — ix dag reise. Vnd
Cein Sūidt Hewary langes Vilkleinen Insulen Vnd Stand
In dem Meer ligender. Diss ist ein gar, Gute Statt, Vnd
Eigt auff einer Insel Taproban gesagt, die gar Vill Taprobane
Statt Vnd dorffer auff ligen hatt, Vnd ist ein von den
ungrin Insulen die Vnder wegen, Vnd ist schon
Wann man die obers sag bis zu ausserst schreibt man nūr
Diss Insul hatt auch gar gross gebirgs Vnnd ligt
Eben, hoch Vnd breitt, Vor und Vnnd Vnndt Elefanten
Loeuen, Drachen, Vnd Vnd solche gedinn. Diss Insull
hatt Vnd eigentlich d Christen ist Von S. Thomas
gelaubt, aber Erst den grossen Gewin vō Indien
Vnd Crotten, Vnd noch Vnd streng tribt gestr,
Vnd selen streng hoffen sie zu Nūbasta, Vor
Vnd er ein gar schon Cupris Pallas ligen hatt.
Auch Vnd ein schon kūnig Riuier Vnd diese Statt
Statt in das Meer alda, Klare gweth, das Vnrechtig
Zeitt gesagt ist Von das Meer, das Vnd
Von d Ouen Vnd gross Zeitt d Sonnen
Die Vormittag Vnd

Von Rubarta biß Argimento — — Cüj ist ein reiß-
Volck vnd ein Sündtfluth lang vnd viel grüß vnd schon
von Magnen berg. Vor vm ein Kirch gar nach meist
sonder Driewoll vnser Christen wissen aufgebn.
Diese ist ein gar gar ein kauffstatt ligt dz auff
einer gwissen Hysell Thadia gelaich Schiffe
auch vnd creffe ist der grossen Herrn Vnd Indien
vnd streckt gen Cipri — Thomin genandt. In diser
Hysell wirdt gar vil golds funden.

Von Argimento biß Cangera — — ij Meyl gegen
Sonn vnd ein nicht gutes Eyland. Dise ist ein gar
schone kauffstatt, vnd ligt auff dem Vrsprung
ligt Land. als dz ein wollt sonder dor
gen morgen sonn dz Meer zu gehn. In diser
Statt Cangera aufwendt alle kauffschiff die
den Landt zu thun haben, vnd ligt in einer
prouintz Moaber genandt. Wilche prouintz eine
rigne Königin hatt, dem nach dise grossen Königin
in d prouintz vnd Crone stirbt, nach dem
spricht er dem grossen Herrn Vnd Indien tribut gebe
vnd gnad vnd Crone stehn, der Zehlen gnad. Diser
ist die meiste vnd reichste prouintz die er dem Herr-
ner gewalt hatt, als Perlen, Perlen, vnd
kostlich gesteins dorfunden werden. Diese inwoner
sindt gar schwarz, vngestalt vnd stecken Christ
thomisch sein, da nu den gelauben Muckt nicht
dz sie nicht dz sagen sonnt. Vnd sie sagen vnd
meinen dz Gott ein Mensch sei, vnd gehn auch
Menschen werck, wann er sah dz sie sich in der
Sünnen, vnd die Vorsehung Gott. Vnd stoßen

als wirt Dürckey nicht gar Vill Meürsch breyslich
Sri schreibt auch gemeinlich der gütte Astronomj. Vnd
gar Nutz Der schwartzer kunst Vnd.
Alle Coart gerechnet Ihre Künigreich Kunst Atzolz
Cerijber nach jrem kunst künigreich.
Jch haib in Diser künigreich Provintzen krin
schrifft gesehen. Diser Provintzen Vnd Landtschafft
ligt am ende Der Arctica Sijd Oceanj, do das
jst da der Polus antarticus, vnd der Nordstern
Verlorn hatt, Vnd hatt der Polus antarticus
Vber Vnd Vber nit gradus hoch, das ist der Sijd
stern Jren Vber hor Jr Landt nit hoch nimer Vnd
Der Vnderhaltt der Erden Vnd das Wasser.
Von Cangera Jn Calamie — Cangera, sogt
ein Cristenlicher Landt das Meer vnd gehörnet
Müssler Vnd Essley Durch Vill Stedt Vnd dorffer
Vnd groisser Closter Jnn. Diser Statt Calamie
hirsch bei der Mere in der künigkreich Malabar gesessen
Das ausser Vnderthenigkeit der könig von Malabar.



In dieser Statt Calamie stattreine gar grosse kirch
köstlich vnd hoch vngebauwen, hinder ist ein gedauber
gelt gewelb, vnd vnderm ist köstlich steine gepauen.
Auff der rechten hant des Chors Altars der vnser Chor
frawen, gar künstlich vnd köstlich gemalet mit Gold
gestein vnd edel gesteinen Vor S. Thomas Chor ge-
nennt, da Christus der Thomas mit dem finger Jn seine
Corporall in der grossen Sonden vnd schrecklichen
Vor brunst sorglichs in d Corporalien mehr dan sonst
Leuten. Vnd auff der Seiten altar Jrenen vnd S. Thome
Apostels recht wie mit d hant, d Vngleichs Corpus
gezeuget ist, vnd sorglich grosse wunder thut, als
mir dan gesagt, da dan selbs die Leut Communi-
ciert mit einer. Jnn Mayen hant bei dieser
kirchen pey ein alten Steinbruch ein vnd ein
grausam, vor Jaren S. Thomas grausamlich gelegen
hatt, vnd Jaren alda ein rinder scheiss offt gesehen
mit vier klawen pein, der allen dan Jnen Gottes ver-
hengknus mit gelegen hatt, Vor ist sein Jaren auff
dieser Statt da vor dieser kirchen streit, Jch vor sein
Jren abgott auff einer Seulen hatt stan, da sein
andere da er nun bitt fellt, Wirt er rauch schier
kleger in sein stillig geben, Jch sonst sprach d abgott so
schaden thut sunder. So dan d Teuffel ein Tirey erfaren
der sein abgott vor dir gott helt, Jrrisch vnd glaubig
auff d Heilig Statt S. Thomas der stillig Apostel mit
gewerden sein dorff sorgt. Also vsamen seiner freiligk
Heimbt da stillicher Corper vnd breuch wirt auff
die selbiger statt. Vnd sind sein Jnen kostlich
steinen mit d grauen Dorer Leibfarbig cleid, dan
Orgelen Jnn d kirchen auff d sogt altar
Jrenen Heirt, ersch dan streitt, als mir alder da

Der Cyprer gefragt erwirdt, So erinnert sie sich Ihres
Der grossen Herrn von Judea Gott des Lobliche nasse Vnsers
geistlichen Priesters Josua, wann gestraufft mit dem
Cornwerk vor Moabar, Da ein Herr der Herr Judea
ist Vnd vngeschaffen will als er Israel treibt
Gebot weis, Vnd Israel mit gewalt Vberzaugen will
Cornwerk vor Moabar zu gnaden, Also sprichet der
Der grosse Herr von Judea S. Thomas der Apostel
streitt, Vor gunsten zu lieben, Das weis sie
gen, Vnd brachte vor gunsten das Amt des streitt
Der Herr der sein gewalt mit grosser stercke Vnd
Ehrwirdigkeit. Also Das der grosse Herr von Judea
Wird sein mit grosser power sein Vnd ehrwirdigkeit
Vnd bericht der Amt des streitt S. Thome Apostels
In seinen fußstapffen Elisa Gott, Das er nos
frendig sage mit grosser power sein, ehrwirdig-
keit gestalt mach wurde. Aber Das er bin Israel
gewest, Da Israel vor diesen Krieg zu Calamie also
Vndrichtet wardt.
Sind dieser ist ein gewaltiger
Vnd grosser krieg hinter Calamie, Da Israel sagett
Wird die Syrier gestrafft zu grosse Bild vnd
Soldat Vnserer Brüder vnd die Israel anfechtung
Durch Gott zu todtlich gestrafft Darum der Israeliter
Hauptmann Holofernes. Der fragett ob sie die an-
Brüder Israel suchte, Da. Der ober das ist der
Lebendig Gott, Vnd die an der sind die Gott
Glauben, die sei Vnd die ganze Welt regiren,
Darum begert der sei alles nach der Gott sagen der
Gewalt, Vnd fahet zu Gott sterken in dem glauben,
Das nichts Bedurfft sei vor sie zu glaubt. Da die Syrier

aber zu Frankfurt Gott, Und sonst S: Thomas Vill
nicht da Gott.

In dieser kurtzer Christenheit streitt einer gegen
den Armenischen Christen Erbfeindt Lands und
Leuthen, der Inwohner Indiae — ist
die Insul Insul S: Thomas, und der grösste Theil
mit hohen Planen so sonsten Cocos Nüsse
Zuckerrohr gar viel gelbes und kostliges gewächs
In dieser Provintz sol da Diamanten, Rubinen
da da sol kein Kauffe zu finden sein. Und
Perlen gefischt da aber weniger da gelt und
Ochsen und Schafe, sol viel sein und
die kleyder bauen.

Die Volck in dieser Provintz Malabar ist gar
gemein und habe nicht viel ehr, und sind stets
Verkäufe. In dieser Provintz sein die viell
selsamer Thier. Als Grosse Elephanten, Grosse
Leoparden, Grosse Nashorn, und Viell andere
Jedoch mit Wild gemalt, Du sammt der alle
nicht beschaffen worden.

Von Calamia zu Lark — vij Tagreise Gegen
Ost oder Lauth Cangi da Mehr Süd Ost Cours.
In diesse Berge sind wir gar viel Stedte da
Starcke feste gemacht Herren zu sammen gesetzt
Wohnen in dieser Gestalt.



Dark ist ein gahr grosse Statt Liegt der Meer Küsten-
wehrts Dark Heist, vnd ist der Königk vo Madar
vndervorffen. In dieser Küsten Kreis Kompt Ein Vor-
mittage nicht gerad vber, Da nachmittags bis fast
nacht, vnd ist grosser Hitze Halben die In der Landt
ist. Als die Leüt gar gahr nackt gehen, vnd gar nit
Schamhaftig alle gar nackent Krüb vnd Mad, Kind
vnd Kindts Kindt vnd der gahr bald gros Kinder.
Sie vnterrichten sehr Gottes Dienst nicht, wissen
vnd erkennen nicht Ein ander vnd Gott
vnd nit von dem gröstem Adams. Als Gott Adam
vnd Eüa nackent geschaffen hett. Ich solle aber
dorffen, Gehen sie der Gebrüche der dieser Landt, sie
Halten Adam vnd Eüa nicht nach Volgen.
Die Volcke in dieser Provintz ist gar wohl fruchtbar,
Da sie vnd gros gutt nicht vnd Korn vnd Getrayd,
sie pflantzen nicht sehr Vnkrauth, an Viehl stärke Jahr,
Ihre gemerckt sein, die mir nicht sein Beschrieben gewest,
Viehvoll sie keine rings Frucht haben Da Ihre gemein.
Also Halten sie es auch mit der Erdischen güter gemein,
Dorumb streitten sie gleichermeis vnd Kriegen nicht.
Die Volcke in dem Königkreich Dark anbeten Offtt,
aber der Ehre Gott gar nicht. als sie meinen und
morgen Ein gelegtt Kunterstellen sein Kinder die
Eine Offtt Gotte zu gebieten. Auch Viehl und Viehl
perlen und Kostlichen gestein langs die Meer, vnd
In dem niderig die Fluss die Provintz laufft, so
das die Kind auff den straussen damit spielen.
Von Dark zu Bosch ——— iij Hagraisen Jagdweis
Da funden wir erst den Arster, an Indianischen Meer.
In dieser Statt Verdinten wir vns so vorsich vnser
Ein Eins gantt Madagastargeldt, der Vorrich die most geb

Vier Jurand vnd sich selbs ordinand. Diese Statt
stutt vor Jn dem Kunigkreich Lark.
Von Beschr Jn Camera — — vij- stag weis, vnjm
Cair mith Jund Cajnd. Dise ist ein gar schöne
Statt ligend auff einer Jnsel auch also gnadt.
Die wunsch Jnwk vnd alth stein Hall gar schwarz
vnd der sandt hab gestalth wie aschen vnd kaisse
vnd kaisse Cenoschales. Sie stenth vo gitt kalk gr
vnd gutte verspitzeis, sei anpitte vnd offne
in Esser Gottes, der vo gesschaffen ath. Dorvmb
dragen sie Jnwk vnd alth ein jarlig vo rind ochsse
vnd gelt stjrnd dor Jn gebradth, d aud güeld
d end Lüten vmb Jres Gottes willen de spitzen,
durch de Ochssen. Sei garnth alle markebis,
ohn dob sei mith rind vnd ander Velle der schwede
bedeken. Aus stenth vo groisse, starke, lowen,
vollvorghtde Leudt, vnd dragn groisse lak-
rischtige spitze schild, dormith sei in Jr kriegs
der gantze Cörper bedeken. Dise volck sath dre
eigd kommen Jn diser Jnsel, dem sei groisse ehre
vnd saren vnd richtumb bewisen. Vnse kaufleu
in vnsern Schiff dreud gar vill Edelgesteen 30
saund Brillende. Vnd die Leuth vo diser Jnsel
gingen Jn dieser gestalth.



Von Camarra ℔ Madagastar — ijo — sagen wir
Vom Cir mit gar gutter Cünde Cazo Vill Meilen
Und Insul In dem Meer ligendt, die ist gar eine
Gallisch grosse Kauffstatt, sicht auff einer grossen
Insul die Haupstatt gleyer namen Vnd ist Cazo
Von Vnd Cairo sei Cür die meiste Specerey Vnd Bo
gewechst.
Sie ist ein gar gutt Port des Meers. Als all Kauffleüt
von Venedig sie an kumbt Der Kauffmanschatz Ein Druck.
Mit Vnd Spezerey Kauffschatz Vom Cir Cazo gehet.
Diese Insul hatt Ein Kaiserin, Die sei alle von dieser
unrechtig Glaubensgricht Corrith, Vnd helt des Machomets
Glauben. Aus essen sie gemeinlich Camelen fleisch, Vnd
gar Vill in dieser Insul ist.
In dieser Insul Madagastar wechst allerley specerey
als Gengeber, pfeffer, Vnd ander gewürz. Der Gengeber
stamm Gleicht eines Wolf schwartzen gekrümbten
Rohr sei Der wechst wie Salat. Vnd den pfeffer sicht
man an grossen Wilden Vnbekandten Beumen
Laub, Von Feigen baumen, Von Oliven baumen Vnd ander.
Sie ist lang rund Roschlicht Baum rinden, pfeffer wechst gleicht
Glaub der Beere auff gebraucht ist, Vnd sperrigt
sich krumpfet mit unden lang Die ander Unden schwartz,
Wie ein Cörner Kretz in Lombardei lang rund Oliven
Baum auff gross ist, Die Cörner Vnd Oliven Zusamen
der Drecht. Sie Die gesalzen wie Kraut Die pfeffer
Weiß Gelb Cörner Wechst diese Baumen in wehr
gestalt Zu samen Wie ein Cörner Creütz. So Die Die
Baumen Der selbe früchte beladen Cerith, Das man
Vermeint sie solle Die selbe Zu mit Nasse.
So Vnd nicht Der Mensch ausspringt die blumen
Von Der pfeffer nüssen, damit verspringt Vnd Cerosset

sey die gstalt vnd wunder wo die person were, das sie
vor Hunger müsste, Wie wol sie erwachsen, das sie
Schlangen vnd Thorner Kreuter essen, Darinn
dieselbe leben, Da aber sie wol stinckend nicht
gekochet, Da von die Kreuter sterck auß der
Speisen fleisch müssen. Darumb sah Arith
Kraut Essen vnd dürre Bäume zugraben, grossen
Hunger mit Thorner essen gestillet.

Zu diesen Canarer vnd Madagascar sorgen wir
Seemaseln an die Küsten Landt Sie wie sie
so gar verlohren in dem Meer, Ist Arabien
nicht als Berg ein Meer Insel vnd ein Meer
voll Falchges gesehen. Als allerege Landt reicht
mit der Arabi bis in die Porta, da kunst die Insel
ein aus gezaigt. Diesser seien Durch
Einbrechen auff die Lander gesetzt. Disse
Christen reiten Hungers auff das Landt, vnd
verfolgt sie Christen Haige alda. Darnach Landt
Ertzni in das Meer. Auch hat diss Insel ein gar
rauhes dickes Fell mit Creissen Vnd scharpen
Klauen gemeinigt, Vnd ist ein gar Zornisch vnd
grimmig Thier vor essen, Ist dieser gestalt.



Und diese Insell Madagaskar ligt recht vnd der Linien, nach
der welt gerechnet in Steinigkeit gegen Mitternacht weit
Moabar der Insul S. Thomas Apostel ligt bis in diese
Insell Madagaskar. Und wan man aber mit vollen segel
in dreyen Monaten von Madagaskar zu der Küsten Arabia
Moabar vmb den grossen vmbschweiff des Meers
von Südwesten laufende, aber das Meer geht stets
gemenge von Südwest nach Norden.
Und diese Insell Madagaskar ligt auch in dem Meer
gar vil grosser Schlangen Hänip gedelt Lacerta Nilica
auch Crocodili Schlangen und grosse Eidexen gar grosse
grosse Vogel gar mit und die grosse Insul Taprobana, diese
gar vil Elefanten gemacht werden.
Von dieser Insell Madagaskar volgt man vil Tag lang
gegen Orient an dem Land, ligt man auch das Rothe Meer
Dritthalb gegen Mitternacht von S. Caterina Closter. Da volgt man
Pirhen und erfahren erst den Nilus seinen vrsprung hetten.
Und da das vnser Land gegen den Nilus kömen, da die
Paradis gelegen mit dreyen andern Wassern, Tigris, Eu-
phrates und Ethrajim. Und wan man vollen segel das wir diese
drey Wasser auf die rechte hand zu dem Arabischen
Gebirg lassen ligen auf gegen Mittag des grossen Arabischen
Meers nach gegen Indien zu segeln, und dan wir den fluss
Nili auf die linken hand gegen Mittag ligen, darumb
wir wir auf die linken hand von Madagaskar zu einer
Kaufstatt Phasaar — vij — tag reisen nach Südwest
Dieselbe ein gar schone Stat und ligt vff terra firma,
und die Leith heisst aus gar gemein in dieser Provintz,
und wirdt auch Christen gen, als sie glauben das Christus
ein Mensch sei worden. Und vor ist, wan man an
an Gebett mit Umbgehen das Firmament, so saihen sie das
Gestirn in dem Himmel. Und die Vogel in der Lufft. Auch
haben sie vil Schmaleahra in den Hüsern.

In dieser Landtschafft seyen gar viel Vrindtige Thier
so dieselbe Orth, und Gegendt von Landt nicht
verlassen wurden, sondern auff den Hauptt Carauanen,
in dem gemeinen Proviandt gehn. In dieser gestaltt.



Von Phasaar In Gramma — iij tagreisen Lang Cyr Vber
Landt Südtt Cyrst mit gebrüchtt Mülln. Dieser ist
Auch ein schöne grosse Statt, und steht gleycher Lendt
Art Vnd Natur, und gebrauch Die Kauffleutt Von Phasaar
Vnd Cyrsatz, Vnd treibt eine glaubde. In dieser Statt
haltet Carrin Cyrisser Elephandt, Vnd Cyrisser Leowen
in Ihr Königliche Hoff, Vnd Wirdt auch selbsten gedrib,
Dir Contrafaittung auch mir nitt gelaubd wollt. Ist vnderg-
laissn.

Von Gramma In Cobalhar — iij tagreisen Lang
Cyr Südtt Cyrst Durch Wildisse gebürgte. Diese
Cobalhar steht gar grosse hohe Berge ligendt Die Gantz

Vnd fahren nach unserm herrischen die brugg des Meers.
Diese brugg stregt sich auff drey stayn laurk, vnd wir sein
hoch auffgefahren, wie es alles kalder wordt. Do das
als wir offt auff gebirgs khumen vnnd wir wissen
pfleren do es also. Vor do regnets gar sehr Diranth
wir offt do gebirgs gegen, vnd es wehrt do an beginn
des Monats Junij, do ist es so wirmb, das man
do winter ist, so ist hie sommer. Vnd hie Gewitter, so
ist es dort sommer. Als hie bei vns wirmb wehrt,
vnd wie wir do diesse Brugg passirt, regnets vnd
schneyts dasselbig tag in dem Junio, vnd das so
sauer den berg hinaufgeht, vnd saufft so sauer
in dem Nilo, do vor dem Nilo da ist gar sehr
groß wirmb, vnd als wir da herauß in das platte
Egypten landt khumen, ist alles gegen dem Augusto
so brennt es das hauser vnd da gejayd, vnd so
dorrt gras vnd die wasser in diesse Landt gewinnen
khein ablauff. Vnd in dem Nilo sein Alle wasser
für graus. So ist der Nilo hie so klein, das man
vor durch gehen mag, darumb meinet es das diesse
Landt gebirgs Cabbar Sommer sein, vnd regnet
nur selten vnd dorfen.
In dem auffmerken wir diesse Brugg Sintze erst
Khumen wir gegen Egipten Borne, da da hoch Ber-
ge springt, das die wasser eins vorungreks dem
Nilo gegen khumen, Zeucht darauff herauß dem
wir allezeit nach volgen bis zu Alexandria, da in das
Grosse Meer, Mare mediterraneum gehet, So vnd-
gingen wir diesse Borne nicht gar groß Arbeit,
Ausgenommen wir vnderworffen sagen. Vnder wegen

Das d Nilus springe in dem Paradise Das wir da
jnnen gewest dencken. Wir ist aber wollen wir Von
Gottes Lande vor vns Reden. Da ist erstlich wollen wir sa-
gen das d Nilus vnd der Tigris aus dem Paradis kom-
men vnd viell Landen bis zu dieser Enge, do er sich wieder
verspurt vnd sehen. Jr Landwonen der vff vnd nicht wend
Als so ein Wasser kompt do auss Egypten, vnnd Vnd
gar viell Rinnen vnd augen die sich da wasserlich lieff.
Also als wir vns vberzogen funden wir diese Beume
springen die Corinthen alle hirsch gebaren. d Nilg.
Nun mueste diese Enge lieff von einander gehen vnnd
auff die Rechte seiten des Judenlands oder Egypten
gewesen Nam gefallen, das west vnd Sudwest lieff.
Vnd die andere Enge als Tigris, Euphrates,
Liegt von einander auff die linckes seiten vnd Ost auff
gegen dieser Westen Morgen Mond. So das ist Meer d
Nilus scheidt von der andern, das wasser das Paradis
gegrenzet ist. Wisser Ihr wol bei die Jsraelit diese
oerter vnd ritter. als Ihr dennoch begirig vnd sorg-
ver, Forschung vnd erfarung Ihr allenthalben da
Christen Landt Christlich angelaufft sonderlich das Pa-
radis. Ein Kind antwort, Sie dieselbe mir alle wol bewust
sind Jch antworte, Dis nu sind Paradis Cornelius sei
nach dem geschrifft mitteilen, Jch bin Ihr frag
Als Adam vnd Eua gesundigt hetten. Sie sollen
Ihr auch das die geistlich Kuglig Prouincia Hierusalem
gutt, Als das mittel auff Erterich Enger, Jhr seit
Gott das Jsrael mustet wollbehalten. das Ihr allen
feinden Vorth Ein gelangt. Auff setzte Gott das land

Auch verbrennt vnd gemartert die Leuth vnd Christen
vnd alle andere Leuth. Als sie aber Gott vnd Ihn
Jesum Christum gelaßt gesandt, vnd ist in dieser pro-
uintz gebawet an vnd gelegt die Leuth zu glauben
als nicht auß Endtwurff die rumstatt Christi zu-
kombt. Da vnd kombt jrrsalig die frölichste
vnd vollustigste Prouintz die auff Erden sey.
Als nun auß da Christus Seinen, vnd Juden bei
Hierusalem mit Gnaden gewesen vnd da vff gestan-
den hatt da vff Adam vnd Eua da gebott Gott
gebotten hatte, da vor da nach Sie nach Sie
gebrochen hatte.

Von dieser Burgk Cobalhar — iij tagreisen
gen Cairi diese Herrschafft so einer gewissen Statt
Jelima gehörig, die reichste wegen gewaltz Adam
vnd Eua bilder auch Christi sein.

Von Jelima gen Thiere — — iij tagreisen eine personstat
die gar eben reicht auß gesuchter Adam.

Von Thiere gen Carcessa. ~~Eine sta~~ — ij tagreisen.
eine Statt ligt vff dem Nilo.

Von Carcessa gen Doro — — ij tagreisen. Eine
personstatt ligt auch auff einer gar vier meilen lanck
vnd Eua breit Inwendig gar hoch gebirgk, Durch welche
der Fluß Nilus gewaltig durchbricht, das nit dem
an allen Enden vollenkommen, als die Nilgelegen
dorffer thun gemeldt. Vnd das Gras ist grün.

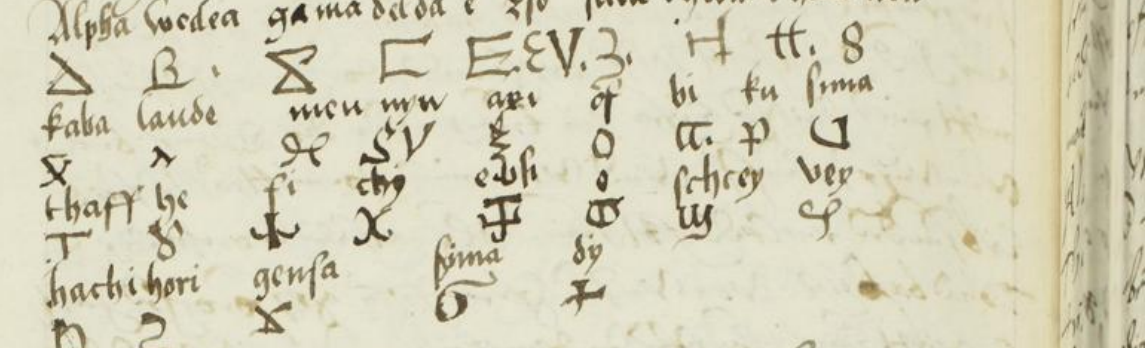
Von Doro gen Aschmacha. Eine tagreis, Gegen
Lands dieser. Dise ist eine schöne Statt ligt auch
auff einer. Hie sassen wir vff vier Feyertäg, vnd
wurden der Nilum alt.

Von Aschmahda zu Sabaoth — ij sagwisse, vorne
wir der Xil aff. Dise ist nur zu schow Statt zu Aksiopin
sie scheidt Christi Abasinien od Jacobiy gott. als sie sich
alle zu Christi Christ lassen bey schneidt, dorzu laissen sie sich
nitt vnd saissen Eigen ein trewy Vor die Sünde bruder
der vnser schaufft, vnd verwinnt do nitt so vil sie
Erbsunde vnd Eigst frei. als nach der Gottsdie S.
Johd baptist vor vnser Herrn Jesu geschorren hatt,
Er weith Erst schafft zu den heiligen geist vnd zu
dem Weia. Auch vorneth sie die Eigst nitt der
allmechtig, da Gott vo Himmel reich, vnd da heimlich
in alsselsser Christi. Sie leren Teufel vnd aus
gutter. nach vil sie sollen, vnd sprechen da nitt
die Eigst gegen Gott, vnd verwirfen, nitt die taufe
solle die Sünde auffstrigen zu Gott vo Himmelreich
vnd damitt machen vnd Ewigkeit sein. Auch ge-
lauben sie vnd sagen da nitt mehr da Einer natur in
Christo gewesen sei, als uns nitt mehr als ein person.
Und weilen das vnser Liebe frawe sei Christi mutter
gewesen die nitt Gottes. Auch da sei sie sargen
nitt den heiligen trauen, dorzu brauchen sie nitt
mehr da Einen finger von der hant, vnd da Einer
nasen weilen die sie sagen vnd weilen da Christo
gewesen sei. Auch gesegnen sie da heilige sacra-
ment in Brotil, als die Christen, da sie sagen sie
alder alter vnd dinge geben die nach die Brost d
Mutter zaugen.

Dise Keisers Abasinien od Jacobiy gott sabed drey
rigen konigreich Thodar gott, Dem viell Himmelreich
Stett, vnd Landschafften vnderworffen seindt. vnd
helt sie dise hoff da zu Statt Xibia.

Dieser Egiptischer Tabel seind nit gar gemein, dorvon Der Alphabeth hir vnden gesetzt ist.

Alpha Bedea gamadelda e zso sieta .heda. theda loda



Von Sabara zu Passhar — vier Tagreisen Eine Statt
vnnd ein Herrschafft der Nyla.

Von Passhar zu Iberia — vier Tagreis. Eine Statt
vnnd ein Fürstenthumb auff. Diese Statt ist
auch dem Theodor vo Nubia vnderworffen.

Von Iberia zo Bara — — — iij Tagreis Eigentlich auff
dem Fluss Nyli vnd gemelt Statt.

Von Bara zo Cabae Eine Statt. — iij Tagreis

Von Cabae zu Sosa — — — — iij Tagreis. Eine Statt
auff dem Nylo: aber diese Statt gemelt nit vil Thürn
noch Mauren, gründ vnd Tempel als die zo Landt, da
grosse Menge Volcks Inwonen.

Von Sosa zo Zaragna — — iij Tagreis. Diese
ist eine gar feine mittelmessige Statt, Christen vnd dem
grossen Theodor von Nubien vnderworffen, Obrigkeit
auch daselbsten alda. In dieser Gegne Ist ein der
Nylum ast vorab, Sagt ein Ast die rechte Seitten
eines Flusses Astabora in diesen Fluss Nyli.

Von Zaragna zu Cattadubba eine Statt, eine Meyle
weit Tagreis vber Landt, als nach Nord, da ast
Pfarrmarck vmb des grossen Hofes gebirgs Creisse, da
der Fluss Nyli dorch sehr schnell Fall vnd Lauff

Enger Zeit sey mit so groisser gefahr vnd gefehrlichkeit
das die Leith dorvnder komen mussen das selb land
seindt. Auch nach Schreiber kommen drey flos Nili
alda beschrieben das Er auss der Linder sandt auss land
weis, vnd mit durch Egipten land vnd land
Alwair. Vnd dan da mit gross weis Soldan dessen
Thodar od kommet von Ethiopia alle Jar gross
tribut geben. Vnd vorab die Christ Abassinier
oder Jacobiniary dan auch dieser Provintz die Jer-
usalem od In des Soldans land sindt, bezallen sie
kein tribut, vnd gehet vil gewerb Kauffmanschaft
Jerusalem In die kirche Tempel Christi, sonder tribut
so gitig. Vnd nun weis Ich kein Leith mehr,
vnd das alles vmb dieser vrsachen willen das
Flus Nili.

Alwir vber den Nilo Erstlich gegen sitz sind
und Provintz vnd eine vngl schreiben an Ethiopia
sub Egipto gelt, der Innen Arth gar schon vnd
und fahrbar aus seind vngl kommet, vnd vber al-
lethen Jaren von Thumis auch Barbarin. Vnd als
dieser ist gelt der Nil das er al so fast seindt vor
Cayro bis so Antinoe, eine Statt.

Von Cattadubba so Berica eine Statt ij Jag reis
so gen vber Land, sie sassen auch eine Christ Inwo-
ner, Ihr Speise Nahrung vnd vosser der Nilo ass.

Von Berica so Dara — ij Jag reis. Diese Statt
ligt auch einer groisser Insel mitten In dem Nilo
vmbgossen, Alexe genennet. In dieser enge

sarzad ein Ostavarij auff Dinstag Frühe Sonn Gall kauffen
ein Fleischbruth allhier in diesen feast Xili.

Von Dara zu Esser — ij sagreis. Dieses Stättlein
Gath eigendtlich den Xilo, und ströhmt allerh Christen
Abassinanei duth.

Von Esser zu Schadar — iij sagreis. Ehe Statt
Kirsth auch auff dieser Insel Meroe. Sargd ein zu
dem Stadt Vill Dinner Gazzelle, so auch die
gemeine Missmirgath, dem wir auch Jesuiter
Madagaskar gesehen hatten, die streith Haar von gra-
plachtich und gemein ein grüne, aber graue
Weisterzige Farw, und hatt zwein Grade Vier an
dem Mundt die rund lang streith da die andern
und essen predisch alda grith gebrendte Spira nardi
reubarbard, und das gebrendte vor dem Grongebar
vorpellen der von sei Kinger gar woll rauschende ge-
wandt. So das schon in dissen Zeitten warm und lodisch
das bleibt an den Leuth ehliche Bülle vff Stand
die Hund gar sehr Jucken, so das sei auch vnder Stein
od Holtz die Bülle vff streiben, das Hund gar auff
streith, Daraus lauffth das die vber flordisse materia
ein eith gesehaffe, das Drugarth gar bald von d
grossen sighth d Hound, das schaffen sei da auff
das ist das d vorhaffnisse Crollhäuser der Beesten
Auff streith ehliche die diesen Gazzelle gar rigdich
gar weissen zu essen, Crdurch diese Bülle vollblodisch
streith, und sich vreiben Crillen warm d brustter der
schaffgarth, und das vbgaucht, so vnubschreidt
essen die blodisse od Bülle Kopfwehisch vod d welle

100

Dab eb Iren thier mitt rein sadtt, vnd lassst abdas
also bressofft Dz Sonnd Drügg, Dz ist Dz grosse
bysem, Drb Dz englisse blassy nitt mir sam brust
satt, Vnd vrsind gütt freundd mitt gr Dailt.
Vnd schnitt dresse thier Dz dirsse gestalt.



Von Schabolea zu Thene eine
statt —— —— ij thagreis
Da dirse ewiger Nilus vnd lauffty
Küster vond einer sandt flusse
Zu dem flus Nily.
Von Thene zo Dia —— iiij thagreis
Dirnd ain mitt gütter Gebeder dry
Nilus alles ernesterarth ast.
Dirse ist eine schoine greisse Statt
ast vrsdt sandt Dz Nily.
Von Dia zu Cenobastia — ij thagreis
Dirse ist ein greisse schone Statt ast dritt sandt Dz
Nily ligdt Vnder vnd vmbrind gar sogrd gebirgt.
Von Cenobastia zu Pasille eine Statt — ij thagreis
Von Pasilus zu Anthenone —— —— ij thagreis
Eine schone Statt. Dir ardnd gelitte Martionend Dem
Soldan vnd vorsthn. Da dirse artt Cristend dir Papen
gesind, Drnd Dz gar Vill Da dem ast vand sagt Dz
Nilus sails fliesse.
Von Anthinon zu Altair — — v. thagreisse Dz d
Soldan gesst gelt, ligdt da Aegipten, als Dz Vntergsinde
paid. Als dir nesten zu Altair khamend, vrab d
grosse Thodar d rust Soldan vrolt vnder vnd Aegipten
gestlouend bis zo Damasco, Vnd satt dir residentz
dasselbsond. So rustd dirsse Vnger Soldan, Cathrichej
schon einen sandt Mamelouckend zu, dir zo Damasco sinse
soltty Den Thodar zu vrnagen.

Als wir dis verschrittn frei den wegh Richtig wolcht
durch die pharaw vorstrewte Abyssel gmacht nach Da-
masco, das unser rechtte wegh erfor nach Hierusalem,
verginngt wir uns bachtt zu den Mohren, das sind
vorher Egyptier und Camelt, die uns vo Alrair
worm solltt bis zu Hierusalm Alkot vorgnadt, das
weister dann ein gros grossen sehr dürr, und warstte
das eine abgschafft vbermitt der groissn Trützlund
und Sorgn Gaudyse Schrifft. Also packtte wir
uns mitt gschwind, und allen noitturfft mitt disen
Mamelourtn durch die vorstrewte vo Abyssel zo
zihen.

Von Alrair zu Lande bis zu Hierusalm synnt uns
zwintt Zaichn vhagerissn. als hernach beschriben.

Den Zaichtte thag Novembris Anno neuntzehnhundertt
vnd Jar nach Jesu Christi vnsers Alrair mitt den vier
thausendtt Mamelourtn. Vor Zu fallt kirchen vor ge-
stertt eine Caffara o Carduana, das ist eine gesellschafft
vo kauffleuttn und andern die Cleinste Monath
vorgadern durch das gebürgt mit Abyssel
zo Zihen, und Vorsehen der Arabn weillen die vnsi thag-
lichs spoliern. Diese Carduana bestehn Christen,
Türckn, Juden, Heidn, Tartarischn, und andern nachon
und zu ostern, Camelen, Esselln, Camelsieren und so voisl
vber drey thausendtt mensch. So das unser Zosamen
gefuegt vber tüsendt thausendt, und Zogen bis zo Alrangi
drey theutsche Meilln von Alrair langs Materia ein
Gorff vor o Balsem inne Leigt.

Alrangi ist eine freie Statt, aber diese Statt synnt
nitt mit mauern, da viell fremder und Volckh beisam-
andern.

Dieser Schnöder Mamelouck Conrad geheissen, von
Basell gebohren, Dieweil Trotzig und Verwegen, hatt
mitt dieser Mamelouckh vor einer Soldener, bei dem
Hoff seiner Verbleibt bis der einer Statt Caseragatt, D
Cyris das dieser Soldener ob Mamelouckh mit gedacht
Enge ausserhalb sonderth Cerachin, das gemelt Statt
Gen nest gelegh, und vor Gen einer Graben, drey Monath
Gerückt Cerachin, und dasselbe voll belagert. Als
noch ein dritter Mamelouckh dahin gesprengt, als
Ihr einer Erschossen liegt, Als Ihr ander ein klain schaden
Gemacht, Dieweil sie hatt liegen ein klein gezeug mehr,
Und ander noitturfftiger Gemach, Und das dritte mahl
Greifft er Ihr das Vierdt dieselbig an der Statt, offt das
Einer oder mehr Verwundt, das er sich da nit lenger
Enthalten. Darauf noch er mit sich Vonsen Lanz sambt sein
mitt Kolben und Schwerdt, einen Sabell, einen Schild und
einen rissen Kolben; das Ihm Ihr Gnedigkeit Vorsehen, Auch
Sachen bei mir, damit er ein Herr meiner Verdient möchte
Werden so viell gelt. Und ander dergleichen gebohren Christ
noch ein rechter Mamelouckh gesehen soll dieselbe.
Und das so Ritterlich als ein unerschrocken gebohren Christ.
Und wie der Gestalt.





Von Alranej Zu Balbees eine Statt — j Tagreis
Von Balbees Zu Salheyo eine Statt — ij Tagreis
Zu Disen Tagreisen Zeigt Er an die Vorsteunir Als
Hüser gutt, Die Burder ist, Vnd Tag reis bis Zu Gazen
Der gar Kürtzlich Vnd Clein Aduer Statt ist, Sy Sy
Er mitt Clainen Kinder Gar Plos Bey nacht Zeitt, Vss
Rin andern Landtleuten Zu gross Vnd Beschwerd.
Vnd Sy
andern Tag reis nach Sy Sich Teilen, Das Sy Burg eine
andern Weeg Zeigt Eine Tag reis Vnnder Von Sy Statt
Kommt Zu Sigen.
Disen Wünder Sy Die Vorsteunir Vnd Alle Tag
reisen Zu Sy auch Ein Vorst Gebürgett Land, Vnd Der Sy
Einen Pusch Da Vnder Sy Verfaren Werden, Die Ein Solchen
Der Statt lassen Bürgen, Vff Sy Vnd Wasser Vnfallen Tag
reisen Vnderwegen. So Vor Sy Wasser Auch Gar Pusch
Gar Sein Verfallen, Das Nüss Wunder nam Als Es Vnser
Von Irem Gesellen Allen Sag. Es Wardt Vnderstett
Das Es Gar Selten in Dem Landt Regt, Aber Zu Selt-
samen Sy Schüren Vnd Wassen mitt Sy Bronnen Gon

102

in den Haissen Sandt Virlett, so machtt die grosse
Hitze von Sonne das Wasser so Kalt. als sie Vrsach
Zeitt die grosse Kaltzeitt machtt auch Wasser vbs Jarinb
Werde das Wasser gefalyrd. Als wir das Orth nachts bei
den Herrn erlurcht gar nigdrisch in dem Sandt sagen
wir gollt erlingen, das auch vnsre Wasser von grossen
Hitze die Sonne so sandt geiselett, als wir aus Garisch
Altair und S. Cassarius Closter gen Dirk in den grossen
und Hundt grossen Flutten langs die Berge Kirchen sand
wir langt und breitt das gar Kalt Salz auf mitt so Korne
in die Kleine gravietten und offen wir vns Und Abgend Hundt
wir in den Sandt Kirchen offt Kauffen grosse Krusse wir
Hundt Herren die eine gar Kartt Kisse. Als wir vns Dirk
Gesetzt, das wir Vrsillen vff die Alten wir grosse Nuss
Vorstundt an gehuretth Ofte frei mitt Olive Exorbid Kafft
den Vergingk vbs Kalt, die wir Darumb mitth Vns ge-
nohmen hatten. Und als wir vns Orth nachts nidem Abgen
Hatten die Herren der Gebelt im Sandt vff Gerschlagen
Hand vor Ihm nichtertz sei eine Strudarth wir vier Creutz
das voll villichter Berumend Lampen Hinge, und das
Villen ob Hundt das Hus verstenden, off mirodth Creutz
Verher, das Dsei das nachtsleid Vnder morgen.
Als wir dest den das gravietten vns Jogen, shailtten wir vns
in Fünff shaill, die Mauerlouten den vier shrill, dann
ein Kloster Thur Hauss eine Kalbe shagwis, und vier Kauff
Hundt und Hasen so Kreuchtt, und allen eine Kalbe shag-
wise von Sanden. Und als zwischen Jo gen wir Kauff Kricht
und andern die den Grafferen ob Cardinen essen und
das grosse Volcke Villen, das und aller nachts mitt Wasser
genug Kett Hundt.
Von Salherro Jo Cathia —— üf shagwis
Jogen wir durch diese Hohe Gebirge Corsidue
Dis ist ein groß dorff ligt der in Decorsidue die Ge

Wilde Arabes Jmund Hebd, und verwend sich durch gefliesse
Büsche vor dattelld, D. gar vill der diese heissen Sand
achtzig grunder Crafften, mitt büsch aufgunder vierzig
Jmundzig morgd, dor vnd die Wölette Arabes ond
wieder den Baum und klein Fettgrer die Wölett
ofte.

Von Cathia go Gazera — — — iiij Tagreis
Zogd wir durch diese Wüsteney, dor Jmund wir
lauff, grab, vnd Wüsty Crafften rinfundd, da
wir gar vill Tagd Wilder Pferd dor offen
Baum Crafft mitt groissen Jmundt Hörner, dor vo
Jhr die Wölette Arabes trinken, dabey gelurkd mit
groisser lorbd, dor binnen ein gar Jmundt Turk gravirt
rett ist wie ein Vnglaubd Volck, den sie mitt gar
groisser morder vnd aubrith aus go treiben sabd, vnd
bereitth jhr dd Vorth und verkaufft sie mitt
groissd Jmundt in diese Landt, dabey ist auch
go Vnrecht.

Bis Gazera kwamd wir Jmund Crafften bei
ein Zollhaus, dor wir after Tribut geben weisen,
vnd dor fichte dd an dd Belorgtte Land.
Allhie Jhr dd die Mamelourkd mitt dem Fr vff
die hinder Jmundt off wart Damasco. dabey vnd gar
ein Vnglurk wird, da so baldt wir go Gazera kom
und leib vnd Jha d Armazeo dd ist d obrister von
d Statt ein Mamelourk gewisse vnd gefangen blieb
beyd in ein Eisen, mitt Jmundt, Jmund, vnd Voss,
Drei Crafft Lauff Jmundt Vffgeschlossen. Jm
gefalen sie nägst gemacht.

103



Wir usen die Vrsach auch das wir der Jnkouffer
und das wir darumb kriegt meister, und so yemands
fürgab gedinge wurde, und wir vnd Gott dar zu sagt
auch gar ein grundlich gerichtt, und yglicher dürfft
nitt Cristlich leutt pflegt, wir so wellt fallen ge
ghrieben. Der vnd Jsti und anzeg laisst. Dieses
Vill weil dis wollt nun den pilgrim, so kaufft und
vadt, Der fürsichtlasse wandels und wollt, das er
durch vhatt Christi, Jnnd dasselb gnug soll und
vnzimbt. Als und an allen Stetten und dorffer Cortzoj
das ist Zoll gebn wirt. Auch das er sich sonder vor be-
korung sündrigk wissen. Auch sol er sich hüten
sünd die das vnrechtlich nemen, und wenn
Jemand wollt kumen, der Cesarlich und bedirgen
Verfatt, und vnd bringen.

Als vnd vnser Gott auch gehalten hatt Hagd ein vnd Legera
Zu Ebron ——— vij stagreisen. Vnd dynd stag durch gar
schone gebirgte fruchtbar gebundt lagd vill dorffer,
Vnd den andern stag durch klein fruchtbar strauchig
gebirgk.
Ebron list ein rund Berge eine statt rund maurn, sie wonnd
vill gutt Obrichte von den Sarisand, die der eigner kirche
alder habn Rich stritt in dieser Statt ein schone Mosket
ad Sudenser kuchr, vor dunss dy gegn den abrunt gehaun
ecarth, vor dunn sargen wir vnzelbich vill lampen, bad
und. Vnd ginge vnder der runtschafft auss vill lampen
sangruder, vor dunn all die alt Vätter Abrahan,
Isaac, Jacob, vnd ander begrabn ligd in tostlich Särrkn.
Man wirth auch vnd Ebron sprich wenig in rund klein
stadt, vor stundt ein Hoff in rund steinerstigen Berge
vor in wir gingn, vor hatt Adam in stammt gegraben
mit Eua, also sei auch dem Paradis umbloissd wegn.
Darth führn in dem gründer klaffen voisse stich aber,
vor von Gott adam gemacht solln habn.
Von Ebron Zu Bethlehem ——— vij meilen
Hogd wir durch rund berich steinerstigen Berge, in wirth
wegn wir sagn vff die rechter handt rum schon
gemaurter stadt langd rund Berg gegn von Ebron
Zu Hierusalem, die vorgritt die kinnigen von
Hierusalem habn lassn bauen, vnd schon arasser
Zu Hierusalem zu stund. Dersub schon mit ernst.
Zu Bethlem hogen wir ins kloister zu Serbern bei
Zwein Lateinische obseruadn, die der von Hierusalem
gehirett werdn. Das kloister vff Zu sehen.
Des morgns gingn die Seelen Broder mit vns in
Procession alle heilige Statt Zu weisn.
Dasselb gingn wir auch den Orden gangen in die kirche
Vnder den hogen alter vff do Christus sandt Dorstat

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

ein altar, dabeist S Altar der ehr dieser Herr Jesu Christ
begraben ist worth. An dem Ende ist ablaiß vergebung
aller Sünden von pfund und zu pfolgt. Und vor dem
dir hinderer saull des Chors, stritt ein Altar, der ehr
der drei billiger konnte sich bereitet dem Jungen de-
bore kindlein offenbaut Jesum. Da ist ablais Libd
dair und Libd Carenp.

Nicht weith von diesen altair ehr dir hinderen saull
vier pfeiler gestelt und einer pfeiler trug ein Altar stafell,
hoch als under den Choir altair. Der stritt ein klein
gar schon Capperlin mit billiger marmor pfeiler
und dach obed bedeckt, der kostlich Boden dem
hogen Altar dieser Capperlin ward dem grundt als gleich
mit gulden pfeiler. Dise ist die statt da unser Liber fraw
Jesum Christum zu der welt bracht hatt. Und ist alda
vergeben aller sunden von pfund und zu pfolgt.

Und dir ander saull dieses Altars bei einem pfeiler
weith, der steith ein altar und mit einer tafeln und bilde
alda da bed die drei billige konnig dem Jungen gebond
kindlein groffert. Und dar der selbige altar stadt
bilde ausgehauen, und ihr und mith schon weiss marmor
pfeiler bekleith, Das ist die krybber gewest des Esels
und des Ossen, der Jungen Christ in gewunden schnitzer
gelacht ist worden. In dieser statt ist vergebung aller
sunden von pfund und vor pfolgt.

An ende dieser Capperlin ein pfeiler steith ein wendtlos
weith und sagt dar Jungen sei Steven gestossen, da er
die drei billige konnig alle dise statt gelaith hatt.
Dorth geht und dise Capperlin Corridor, in eine
grafft, der Jungen liget weith de unschuldige kindelein
die Herodes dorth hies, Hier ist ablais Libd Han und
Libd Carenp.

Auß dem Creutzgang gehet man in eine grosse Capellen
hinein auff, die helt eine Capellen, S. Hieronimi Capelle
genandt, die helt ein gemahlen grab, darinnen S. Hieronimus lange
Zeit gelegen hat, Auß Befehl S. Hieronimi
ist in dieser Capellen die Bibell transferirt, von Hebraischer
sprach in die Griechische Zunge, und von der Griechischen
in die Lateinische, In dieser Capellen ist Löwen gar
abgemahlen und so viel Carmen.
Die Cloister ist gar schön und ahrtig Lustig gebauwet
gewesen, aber die Heyden haben es gar zerstöret, darinnen
noch Capellen stehen in dieser Cirkel die gantze marmor
gesteine gewesen, der Thüren und ohne alles mit marmor
steine ausgelegt, gebauwet ist gewesen.
Gegenüber dieser Cloister und dem Stall ist ein Felß.
Von Bethlehem gegen Occidenten die halbe Stund
gehet. Darinnen ist dieser Cloister eine grosse
der innen sind 2. Frauen mit Kinder und Knaben
begraben, Also Herodes die unschuldigen Kinder alle
hieß todt schlagen. In dieser grossen Wüsten Grüfft
ist der Leib unserer lieben Frauen gelegen, wie
sie aber nicht gebührlich mag werden, weil
sie voll wo dieser Erden mit Wasser
gemischet und sie dingrunen, Derohalben sollen
sie begraben. Auß dieser Frauen ist der
mildiste Verträger Christus, die selbe haben sie auß
und, Derohalben solle sie die mühsame wieder holen.
Dieser Erden sollen auch Heydnische und Jüdische Frauen
die grösste Glaubig darinnen haben.
Dorth auff gegen der Linken Brust ist ein Stein
alt so breyt stehet vor einer Kirchen, Da ist Christus

Ysa Maria der Mutter gottes vnd Herodis streiten mit
Jesu Christo auf dem behöltz Daude pliben Acht in
Egipten, vnd sein da 3 Jar mit einander, biß er
ein Engell auß dieser Statt, Da sein da wahr 3 Jar
nach Herodis todt, den Er von Adam schaffte
gebotten Durch den Engell vnd Als Er.

Vor diesen Acht auf einer Cathedre meister, stundt Er
noch vnter 3 Hohen Thürne, Do S. Nicolay Gott, Do
stundt noch die graber S. Pauli vnd S. Eustachij Chinder,
Ysa ist ablaß Libr Jar vnd Libr Carend.

Forth hie bei liegt ein klain Bruggtag, Ysa David
den groissen Goliath mit 3 Stein vberwindt.

Mitt Acht Acht 3 schritt außen ein Acht Hohen
Kirchhof Zu vnser L. Frauen Gott, Da ist die stat
da 3 Engell die Hirten Verkündigt die geburt
Christi. Ysa ist ablaß Libr Jar vnd Libr Carend.

Vorth gingt Acht in ein Acht gesaut, Da ist gewest
das Haus S. Zacharie, Do sind 2 vnser Liber Frauen
S. Elisabeth groissett. Vnd auß aller gerechtigkeit hatt
Ysa frei die Keyserl Kloister. Ysa sei gepreis Magni
fiat aia mea Dominum, Da ist ablaß Libr Jar vnd Libr
Carend. Auf dieß S. Zacharias in dieser saut Verfiß
bringt ein Stein tafell, darin Er schreibt den Nahmen Gott
holdt der Kaiserl Cornett Johannes, vnd machtt die diesse
saut die Psalmen. Benedictus Dns Deus Israel. &c.

Vorth gingt Acht mitt Acht Schritt auf ein klein Berglin
der Auch ein klein Hauß der Hohen Capellen stundt, da ist
S. Johannes geborn. Vnd ist ablaß a Cle Vor 200 Jar
vnd von Nagolt.

Vorth klein und Acht an ein Acht gesaut der Simeon
alte gewohnett hatt, Da sein Christkindin da Tempel

Zu Bethlem vff grund abrum verfirnk so vor der grotten
Cranth. Da ist ablas Sibe Jar vnd Sibend Carend.
Dort sagt man wir nach Hierusalem, vnd kamen da ein
kloster so dem heiligen Creutz Orth, vnd gehort dem
Orth Griechen Monnich Colüi gnatt. Jnnerd disem
Closter ein Altar ist gepaud da ein stork vor vff gewassen ist
das holtz, do an vnser Herr Jesus Christus gemartert vnd
gekreutzt hatt.
Von disem Closter zog wir wider nach Bethlem vnd
gemeldt do hollen.
Von Bethlem gen Hierusalem — 1 stund wirdt
Osterwarts vber eine groisse hoichtt. Da ist kamen
wir an ein stein vff gemauertt grab mitt Tebe-
nackel gemacht, ligt da auss die linken hanth da Rachel
des Patriarchen Jacobs weib ist begraben, Da ein
Cardinal steine Cronung mitt der gehatt, Da die
Juden groisse Pilgrimatie vnd offerhanth gebe.
Vnd vff das grab hatt Jacob sein Tabernackel lassen machen do sein weib Rachel
gestorben vnd kind vor Jsrael.
Mitt wenig Cassen wir an ein wasser arber ligende vff
die linken hanth, da funden wir Wasserhoff vil stein
ligen gehabt wir Zizania oder Weitzen, Es
alles Cranth gesaet, die wonen alda mirabilos
als in Christi zeitt Thet Er vff Hierusalem zu
Bethlem gehen sein, vnd sein vnder wegen
da hatt die Er aber gesaet Zizania sehen, vnder da
stehet. Da antwurt Christus vnd sprach, vnd sprach
antwortt hatt, er sprach Nein, vff das nit
Cornlin do mit ausreis. Vnd vor sprach Jesus
Jhagt wirdt Da arber auch mitt Korn gesaet.

Vorth Zogt Er mit Volk vnd Kriegh fallen Ewigs Herrn
Ihrtm vnd Bethlem. Da stundt Ich Ihr Liebden
Sankt ein altte grauen, Da nam S Engell Aberick
mith seine Feir, vnd Zoich Ihnen Zo Babilonien, das
Ihn Altair Zerstört in Ihr Zeugnus kaull, der Daniel d
Prophett in gefangnus saess. Da ist ablais Lieb vnd Fay
vnd Liebd Carnid.

Vorth kamen Wir bei Hierusalem auff ain Virdell
meilla, Da stoutt an dr Wegg Vier Cisternen, Da
ist die Statt Da d Herr dr Engell freilich komen
wirdt zu sein, Ich sej mith dem mitsamt Ihr Hie-
rusalem Verlorn satted. Da ist ablais Lieb vnd Fay
vnd Liebd Carnid.

Vorth eine halbe meille bis Ihr Hierusalem Zogen wir
bei die Oberstan vnd mondt Syon Ihr Sterben, da
sej ein gar schon Cloister Zu vnd ligt, Ihr vnd Ehrlich
vnd Zoll empfangen. Vnd Als wir Zu dem Cloister
S Sinken sankt eine ring Glocken ringabt, vnd da
ein Brtt lagstet, Zoll Essen, vnd gutten Wein vnd
so Drinken wordtt, Ich wir Ihr auch selb Fain nitht
gesehen hatt. Den Vnser Zeglaitung Zeugt gewest.
Da saisse Sandtt vnd den blauen Himmell, Erbarm
Ihrtm Ihr den saissen Sandt Vnser Essen. Vnd Trinken Ihr
Wasser aus den Cisternen Vnser Zeugt gewest.
Ihr diesen Cloister gen Vandtt Ihr mein Herrn Observ-
antten von S. Truijden geborn, Ihr Ehrlich nitht mein
Zingh die freilich stedte Zu versehen, vnd Ihr mitt
Ehrligd Cristan Angeschrib.
Erbetten Ihr an den Armenijo Das ist Ihr oberste
Regierer Ihr Statt von Hierusalem vnd ist ein Mamelouck

seiner Ding Dz Dir gebr nit Fridt Unsers Herrn
Jesu Jhs Er mit glaub Erolgt. Und der Durch glaub
erwirbt Christ ablais Gibt Dair und vij Comun.
Des andre Jor Vier Ufferstandt Und kumbt gen
Ehr und Aus der Temfel Christi nach Ausgiessung
Sorgings Ehr ellendt Von Monte Syon den Cloist.
Corestorum nohe dem Tempel Christi Und Erzelt Ver
soirlich Ehr vor die Grillische strasse.
Jetzt als Ehr aus den Cloist gingen Als wir nechst
Fridt Und den Cloist reiner kleiner Mesckita, oder
Freidhofer kirche, Jsa Grund David Salomon Und
andere Konigen Von Hierusalem begraben ligen, Von
Dr grin Christ gesagt weist Da Dz nicht fulkumen
Trostes Und reines Marmelsteins Von Dr grunerth Ward.
So Dz es sogar koslichen erfahrne grunen grunth, die
Ganzlich mit groissen gelenkth Und koslichen grunes
gehalten Ward.
Nicht Ferrn Von dieser Mesckita ist Die Stath Jsa
Dz Und mit allen S. Stefhan für Dz Jarrmarckt allen be-
grabe Ward. Gantz für Dz Jahr gehabt ein
Sommer Jahr Jsa Das Paiss Lampt Von Dr Jungk
Christi gebrend Ward. Jsa Ward auf Dz Creutz
gewandt Jsa mit Unsern Herr Christ gekreutzt
Jungen Dir Vorste Creutzer.
Gantz für bei Ist aus Dir stath Jsa David Dazr
Gritt vor Ihr gesehen hat, Und hat Er Dz Ritter
Uriam Abgeschickt Dz er und streith hat, Jsa er
Jo stalen hat Er dort erschlagen Ward, Als hat
Er nicht Frider sein Frawen Dz Urkundt streith bleiben
wollt. Zu letzst Ende Er durch Die groisse
Vor nim die sieben Psalm gemacht hatte.

Daist abbais sindt der Vnd Liebd Frawd.
Vnth aerilt gingd wir Jtha Vnder Eir Ewr einsteine
vff dem ruiden Pelt Cheling Vnser Herr Durchwadt
gestadt vnd reind dungrend gpredigrth, Vnd ess
Jhen andrid pleine Statt Dir Verdr Vnth gottes gesse
ten die Heimwehser Vorth Jofforend.
Vorth gingd wir mith aerilt Swiid Vnd Jha Statt
Vorzeitten vnser Cappell gestandt die Jirstaind
Vnsorth Jhatt Jha Liebe noch ein pürk vnd einen
alten steine, der vff S. Jodt Evangelist d Vnth
Gottes Durch Allmes gebessd Statt nach d Auffersteh
ung Christi.
Vnth Hir bei ist ein roth stein gezaichdt, Jha ist
Die statt Jha S. Mathias Jn einer Chostel gebon
Vorth. Vorth Hir bei Jhatt ein Kirch gestadt
Jha Jetzundt mith vff gesatzt vnd ein Vorhof
gelachdt ist, Jha hatt Vorzeitt ein Jhaus gestadt
Vor Jnnd die Vnth gottes Dreifeltich Jhaus gewonth
hatt, nach d Vffersteh Vnsers Herrn Jesu
Christi. Jn dem Jhaus ist ein auch von Er Drich gestei
gd. Jha ist ablais, Vergebung alles Sunds Vor
einmd Vnd Vor pholth.
Vorth gingd wir Sidt Vorst Jn Caisshaus Jha
nach die armenier Christi Jn einer Jhandkloss
gewonth haben Jn S. Salvators Jirch. Jn Disser
Jirch Vorth Christi Vnser Herr Jhatt Jesus
Vnd Carl einer nach Vor Jnnd gründ Jn einer
Kreiden. Jha ist ein Vorhof steinth Jnnd Jhatt Vor
Die Vorille Die Jüden Vor nacht gingd. Vff dem
Jhohen Altar Jicht ein gewisser Jhauptes Dicker
Altar stein, Jha ist Jhalter stein Vor mith das
Jhaupt Christi gesalbt wab.

Bäume den Weinberg, da die Weinberge auch in dem Lande
vorhanden, ein Baum mit seinem Nutzen, der ist die Stadt
vor die Juden ein Ort gemacht hatte, das ist Jericho und
Ogha bis S. Peter aufstundt, und der mahl Christo verlaufen.
Als und als der Hauptmann Caiphe gritt da die rechte Hand
an einen Ort, der streit ein Stein, da auch stadt die
nicht gethan geschahen ist und satt S. Peter auch das
Netz aus so bitterlich sehr schwimmt, so da er seinen
Herrn verlassen wollt. Auf ist die Nacht Gottes die gehe
angefangen stehende aber blieb das Schwein, da gemeinlich
da sie gegen gewisheit ein Eid und Liebkindt
gegangen, bis des morgens da sie Jesum auch durch
Hand sein Vorsatz gebunden gewandt und gemeiniglich
handelt. So volgeth sie nach bis Jesu sein Pilati.

Vorth ging ein Jungfrau Engel gritt, das
ist Annas des Bischoffs Tochter gewest, haben auch die
Christen Armenier Jesum. Ein Jungfrau warth Gott
ist gewest S. Annas geburth, der und Jesum an seinen
gebenedeyten Leibe Hoffnung mit Verlierung gewachsen.

Vorth kamen wir an die Stadt Jha S. Peter nach dem
Verleugnung da Caiphas Hauß ruhet in einem Hof der
Juden Er gar Bitterlich geweint.

Vorth kamen wir an den Berg Stadt
Sion Hauß, der ist nur stadt die die Juden Apostel
Frauen Gemach und Jesum Volck der Gemeinde also stadt
der Juden Hauß Tesehat Berg Volck Jesu Berg Sion.

Vorth ging wir an den Tempel Unsers Herrn Jesu, da
saßen wir von da Evangelio Stadt die Arme die Jesum
des Tempels Abschied. Und da wir hingingen Gesang
von Jünglingen sein die Jorgelsen.

Dorth stehend, die alle die drey Creutz gemahlt stehen
aber die so in Mitten stehend Herren des Creutz gelaidt
Wan die Pilgram da zu dem Hochwirdigen. Alle diesen
stath ist ablais sieben Jaren und sieben Carend
Dorth gingen wir aus diesser Capellen mit Hr. Jhesu
die kurtze Stath zu der Creutzigung mal hie in disem
Lande der eine und der krey. Darin diesse Capellen bei
einer Schneider stath als der Erden Engelein und Cristi
zu Cristi marter stehend in einer gestalt Kunst gemacht
als ein andren, da ein Creutz ist die Stath der alle Unser
Herr Jhesu nach stehend dorth ob dem Altar stehet S. Marie
Magdalena weinen in gestalt eines gemahlen, also
stehet Maria Magdalena alle andre Creutz da sie mit
nach bei der nacht stehend. Hie ist ablais vier Jar und
vier Carend.
Dorth gingen wir auch und kamen an ein klein Capelg
in rund Eilend gebauen, der Jnnen stehet ein alter, der
ist die stath der Unser Herr Jhesu die gemeine gnad
gebetten hat der Jarischen sei Jnen da Christ so gerecht
hath. An diesse Endt ist ablais 7 Jar und 7. Carend.
Dorth kamen wir zu ein klein Capelg alle die linder
hant an dem Berge ist die stath als der Jud und
der Rork Unsers Herren spricht. Hie ist ablais sieben
Jar und sieben Carend.
Dorth kamen wir alle die linder hant an ein dorn
hagen, da stehen ein klein stehend Capelg die ist noch
heint stehen ein Capell S. Helene gebt. An der rechten
hant da da alten stritt hath S. Helena der gebuth hag.
diesse gesprochen bei der stehenden alten. Alle die rechte
hant gestritt ein steinen. Da Jnnen hath S. Helena gebetet
da stehend die gemeinen die da Heilligen Creutz stehen
und da da gemeinde Dorth ob dessen Capellen ist ablais
vier Jar und sieben Carend.

Dorth stygt der vierd stein mit dem ast in einer k[ron]
gestalt in einer weissen glasur, darinnen das verguldt
gebild eines lebs in der hölzen Laden und darüber vom Tuch
vorhanden vnd vmb das heilige Creutz, darinnen gelber Crys
dasselbe die nägel, vnd die dornen Coron wunden vnd
Christi gestalt besonder vnd lieblich fein. Die ist vergebens
aber funden vorhanden vnd vorhalten.

Vorth gegen der vnd dieser Laden stein mit dem ast
vnd blumen vff die linken seiten an einer Capellen vnd
dem altar stein ein wunderlicher marmorstein mit Bild
seilen, vff welchem Pontius Pilatus Jesum gestellt
hatt, vnd darüber vorth in dem gebrauch die abgan
gen gespannen, vnd seine dornen Coron in sein heiliges
haupt gedrucket. In d Capellen ist ablas tag vnd jar
vnd sieben Carend.

Von dannen gingen wir auffwerts zu einer stegen vor
der Calvarie, da einer grossen vberauß alten Capellen
ein gedicht bruder vff dem Lampen. Vnd stunden da
stein das vorder rein vierkt gehauwen, darinnen das
heilige Creutz mit Jesu Christo gestanden hatt.
Vnd do drei spadium weit, drei spadium dieffe,
vnd einer spadium breitt, das offt mit klarem wasser ist
vnd d der erden das nit vnd do vff brechen mit
sich nehmen mocht.

Vnd vorder vnd eben vff die linken hatt vor dem loch,
stein ein groß rein Im dem Felsen, do offt angezeigt
vnd vff die erden, abgehauwen vorden seind, d gespalten d
stein als vnser Herr Christus an dem heiligen Creutz
verschieden.

Nit eben do diser stein stehet vff die linken seiten
stein ein alter vor die Lateinische Mess vff dem,
die statt der vnser lieben frauw S. Helena, S. Maria Magdalena
mit sant andren heiligen thun gemahlet haben, da
Christus vnser Herr gebunden gestanden hatt.

Von dieser loge vor vnd das Creutz gegen der statt Hierl

vnd Adams geb[ein] nimpt[er] dorth[in] begr[aben]. Diese
Capell hab[en] die Chris[ten] Geor[gian]. da ist ablas
hab[en] tausend vij Carene.
Vorth gingen wir nach durch ein Cor in den Hof und erfand
vff [der] selben gebeudt bris schon, da ist die stat beschlossen
vff 2 Ende mitt einer Creutz mauren gleich der stat
steine bris[ten] gemacht, da die Christen Gottes heuser
gehabt hatt mitt der Cristen Cloester, Kirchen
und von der Cristen gebauen hatt, und da der graue
Berg Golgotha. an dieser Ende ist vmgeben alles mit
Mauren und Vhr gholt.
Vorth gingen wir in ein schon rondt Chor der stund mitt
dem fillige grabe stein, der acht schuh lang ist, und acht
schuh breitt, und vonthen vmb ausgemeuret mitt marmor steine
vmbsatzt, und hatt der Creutz stritt ein schon rot
Tabernackel. Und vorth vnder vff dem fillig Grabe
ist der gemeine Vor[e] kirsch mitt einer rondt Loch offen
gemacht, do dan der fillige graf vnder vff
und dem Ehrwirdt stritt, der fillige graf ist ein Vilfs
Cariatell fri. der gehaut mitt marmor steine vmbsatzt
sie beide vff der und darmitt do stellen gemacht.
Also und ist in der fillige graf stein, will so kumbt man
vff ein fer klein Capperlin, der auch hoch ist
schon lanck und breitt mitt bleyglassen ist, darinne stet
ein stein vor der fillige graue einer schritt, der vff
Engell gesprochen ist nach der Auffstandtnus, do die Drey Marie
kamen auff die Heilige Ostern Christum zu suchen, da
Engell stund vor der Pforten, er ist auffgestanden und ist
nitt hie, er wirdt euch vorgehen in Galilea.
In dis klein Capperlin vor der fillige graue bindt stet
Eine Lampe. Vorth durch ein nider Enge
gangen in ein land Ein Capperlin, da stet der fillige
graf vff der rechte seit an der Capperlin wendt vor
graue Marmor steine vmbsatzt dritz schuh hoch

der gnaden gott, und auff seinen hauch, das ist auff die krafft
dises Capitels. Dises Capitel ist auch Vnd Vnd Vnd
beschlossen mit dem liecht der erkentnuß, da steht
der der bosse drey heilige gnade sprüch einer ausserlesenen mitt
samen allen beyrunde.

In dieser Capellen stirt ein Altar sanct Georgen heiligen
grabe, und auch der wirdigen heiligen mitt Eben bruder
Vorwar und der wirdigen Ritter broder des Hauß von preussen
Gott, der Pilgram der den berg schirmt der Ritter ist Gritt
Daussen, der Gritt bei dem fatt ringer eben schwertt und
Sarwen schuch haben, wirstragt, ob der Ritter arm ge
wesen, antwortt da, Er wegk ob der Ritter gewis
und ehrlich vnd Vrum und gut gewesen, den der Hoffart passe,
Er leib müsse rum voist dem gedanken nach vff das heilige
grab reisen. Da sprach Er wir bider sparn vns, darumb
gantt Er wir sein schwertt vff unsern linken seidt, und
prach seinen hauch den schwertt und Lilg vff seinen knye
nen die heilige Creutz, Vnsern den sein schwertt in seine
linken hant und bot seinen rechten auß der rechten hant der
vff, und sprach zu vns. Also ehrlich Ritter und frum
gewesen wer Er gewesen, Er ist Druckhaftig
und Vngemach gelidden hatt durch ehr und die heilige
Lanth Gottes willen, und also der plag der martirer
unsers Herren Jesu Christi und sein heilige grab gesucht
hatt, unsern glauben zu bestetigen und in rechter ehr
Ritterlich ein ausserm end will, Bitten den Vnd alle Christe
Ritter sein gedacht, und gelobt sein bei unserm glauben
und ehren, die Cristenheit, Christi, Kirche, Glauben und
armen Leuthen zu beschirmen. Auch wir nach Vnd
gutte, wort und gelitte, nach frumkeit Gott unserm schöpf
fer zu ehren, und Ritterlich sein allgemein Ein band
Ritter zu gebrauchen, als wir Eben gethan und die heilige graff.
Also ist sie gross und nach gesprochen hatt nam Er wir die

Baldwin.

Griechen

Griechen

Georgiten od Jorsy.

Jacobiten

Indianer.

Syrians.

Dieser Syrians haben S. Helene Capellen in Jerusalem vor zeiten celebrirt vnd haben dieselbe in der Jacobiner bruederey den Indianern gegen der Jacobiner vber.

Armenier

Dieser Armeni haben der ihrer Capellen in Jerusalem vor vnd neben der Indianer eine gehabt, so vff Zeit Jesus celebrirt, vnd der Corona gehabt.

Als wir alle stetten in der Tempel vmb gesehen vnd geschrieben, vnd visitirt hatt. Haben die vier Nationen vnder sich abgetheilt, die Christen haben den Tempel gehalten. Als vier vom Berg Sion, die Griechen haben den Tempel Salomonis. Ja ist vff der Zinnen ein Stein gelegt, die Griechen den Jesa Christ vnser Herr gen Himmel fahren, vnd Jr Mutter Vor grosser andacht zu der Erden fallen. Ja ist ablaß 7 Jahr vnd 7. Carene.

Vort gingen wir vmb vnser monte Sion, vnd andechtigs vnd Lobsamen ist lange zeit alda gestanden, da soll vnser Herr Jesus Christus sein Mutter Maria Magdalena vnd Johannes den Jüngern befohlen haben, vnd seyen die Statt Jerusalem gewonnen hatte.

Vort gingen wir vnder das Thor, die hinder der Statt Sion vnd ein Platz gemacht, da vor der Statt Jesu Christo vnser Herr sein Creutz vff den Rücken gehabt, vnd vor Mattern vnd Schmertzen vff die Erden gefallen. Ja ist ablaß 7 Jahr vnd 7. Carene.

Vort gingen wir mitten durch die Statt, da vnder Andechtigen ein klein Schmertz entstehen, da vnser Herr Jesus Christus sein Creutz getragen. Ja ist die Statt da der grosse S. Jacob seine Hende vff gehauen, vnd gestanden vnd gebetet. Ja ist ablaß 6. Jahr vnd 6. Carene.

Vort gingen wir vnder die Porten, da vnser Herr Jesus Christus vmb gesehen, vnd geweinet. Ja ist ablaß 5. Jahr vnd 5

Ist gingen wir in Mons Sion in die Statt Jerusalem
in Pilati Haus, da wardt das Creutz getragen und selbs
unsers Herren Creutz, da ein Kammerlocht Grab, da gelassen
Da gingen wir in ein Saall, da ist ein Marstall
ist das Armenier 1. das ohngefehrlich da Statt Hierusalem
Da er Barrabam erlost, und sattlam, das ist da Pilati
Weib vom Saall gewest, da unser Herr Jesus Christus unser Herr
gegeisselt, gekrönt, verspott, und alda verwundet
ist worden.

Von dieser Statt gingen wir ohngefehr eine halbe, da unser
Herr das grosse Creutz auf sich Pilati Haus trugen da
Er sein schwer und das gewesen soll, das heilige
Creutz bis an die Burg Calvarie, da er gecreutziget solle
werden.

Hier kamen wir zu der Statt da heilige Veronica
Veronica [illegible] Pilati Haus
Creutzes stunde die heilige Frauen gestanden ist, da unser
Herr das Creutz trugen Creutzgang, auf welchem
er von der Knechten sie vor an die Brust, da seine
schwere geschwollen angesichte Tuch gemahlet
das Pabst zu Rom ist, da ist 7 Ablas und 7 Jahr.

Dorth kamen wir an ein grosses Gewölb da heilige
Veronica [illegible] da die heil. begraben ist. Da ist ein ablas.

Dorth kamen wir an eine enge Strasse, da stieß der
Herr von drey Knechten und stieß 120. Schritt da
Veronica Haus. Da diese dreyen Knechten gar viel und
viel heilige Kreuz die gemacht und eingrub mit
leidig satt mit Christo unserm Herrn, da er das
schwere Creutz für Gnad und Barmherzigkeit trugen wolte
da unser Herr Jesus Christus sprach die Töchter da
Jerusalem mit [illegible] nicht, da Ihr Euch und
Eure Kinder. An diesen Ort ist ein ablas 7. Jahr und 7 Jahren.

Vorthin kam er zu dem Tempel Salomonis Anno 1600.
gehendt stracks zu dem Tempel Christi.
Es ward mit gewehrter und grosser Ansehung
durch vom Mamelucken in diesen Tempel ge-
führt. Da trib Christus Jorden in gross noth, daß
gebeth sondt schrifft, und mit andacht offt sein
gebett zu Gott. Als man nun den Orth, da Er auf-
gefahren. Vor Alters mit Mamelucken Hof mit
einer mauer umbgeben in schöner gepflasterter gestalt gros-
sen, allein ist im dem Tempel vorn, eine
Casa da gebauet, darin sie das rein fried
mit wortten was Er zu ihnen gesagt, und
auf die wortt und an Gaisse die Ihn Christo
durch bezaichnet in der gestaine, sagt man noch, und ge-
gritt darin Ihnen Ihr Augen gegeben hat. So
bald der Prister Ave sein gebett gethan
lessen. Also durch gehts.
So soldt mit Mamelouck durch das Gold
Closter Sion in sein Hauss in meinung Er brechen
warte gepflastert solle sein, da einer zu mit klein
in altem gestaltt und Casa ein Mamelouck lest prun-
nen und bei der Tempel Salomonis, da Ihnen
erhaltten auf gepflasterwarth, und das vorgemelter
Casa zu, und da stellt das sie nitt verlaschen wehrt,
dan Er gebraucht meist vier Jahr.
Dieser Tempel Salomonis ist ein rundt, gar schön und
hoch kirch mit vier gedickt, und an disser kirch gen
ein kirchhoff funden lenger dan rundt, villicht gemauert
ist mit einer breiten mauren gleich, und auch
also da binnen. Diese kirch hat Ihr thor gegen auf-
gang der Sonnen, gegen Mittag und gegen Nor-
den, und fünff thor breit. Dieser Tempel hatt sein

Vnd dz ist schön marmor stain vnd pilder die da
gemacht. Von der einen seitten. Vnd dises tempel
ist warzu stritt ein wunderbarer tabernakul od Capell
kunstlich vorhanden vnd bereitt vnd zu vilen sigillen ge-
setzt vnd verordnet worden ist, von der ainen
Priester der gebett vnd gezeitten gesundt saltter
Aus in gar groissen ehren vnd vnder einer silligen
statt Ierusalem, vor dem stiefftzelt Augelt
hat. Dis selbig tabernakul od Capellen hab
ein seitten die Lade der gewisse essen, vnd ein gulden
gefeltte, vnd sei nattern ob einem stab
des saills, als sei vor dem gatter gehan die Lade
Gottes vor der seitten gantz verschlossen were, mit
samt dem Hern Aaron, der Gott allmechtig
Moisi vnd den Berge Oreb gegeben hatt, vor
der Lade gebott geschriben stunden. Auch Aarons
rod. Auch lägen vor in beschriben die wortt Gottes
Auch die rod damitt Moises in Egipten plagen
vnd sich das vor rot vnder wunder, mitt villerley
vnd filtech, das die Iuden vnder Gottes gebiten
gebissen essen filtten.

Vnd dises tabernakul stritt gantz klainz gerin
gen mitt eisen vnd gattern silligen feldt gere
det, alls vor dem Gott Israels vnd Gott mit
gegen stritt. Mitt samt dem Melchisedech
dem priester Gottes vnd brott vnd wein dem Gott
von himmel gib gebotten. Auch lass Jacob
Patriarch vor disen Gott mitt grundfestt
erklatten, do er vnder vil andern dem
Engel Gottes gerang do er davon sprach

wardt Diese Statt Hillig Vnd Ir Wirtschaft Auffs
Schändlichst Engrell mitt, vnd auffgerichtt bloiss Vnd
Vff Diss Vilgd Reiss. Auff sahe Dir Jorgiger prinz
Jr Ottersant Gott Himmelreich Vff Diss Vilgd
Gezogen. Auff sahe Vnsser Herr Jesu Christ Vff Diss
Vff Diss Vilgd Bedrübd, Da Vom mir Jr Mameluck
Eigendtlich mitt Arbeit zu sagen, Vnd Die Saide Sahe Diss
Vilgd Jr Grossen Schadenn Hitt mitt gar Villen
Dorben Bredrd.
Vff Die linke Seitt Jn Diss Tempell Stett ein Alter
Steinen Altar Wasser Vnder Welchen Jr Verlorenn Vnd
Vnd Vnder Dorff Vorschrifft Die Gnad Jr Ottersandt
Taufd, Jhesus Purpel Taufd Gott Jr Himmelreich Schlagd
Zu Opffred. Die Seitd aber Sahe Jr Heilt Vff Den Alter
Ein Compas Gemacht Doran Steinen Jn Weiss Die Vier
Evangelisten Mögd. Bei Diss Alter Stadt S. Zacharias Grabett.
Diesser Salomonis Tempel Hatt Vier Thor, Stand Jn
Wasser Jrn. Die Thor Stenett Von Pillier Vnd Alter
Cypressen Holtz, mitt Alter Eisen Vor Jr Gegrindet.
An Der Thor Norddeiss Stein Wasserkunsst Cysterne
Da Sitt Die Kaide Haglichs Vff Warten Dasselbiss
Jr Leitt Jn mitt Jrer Wasse Ob Jr Hag mitt Gesundigtt
Habe, Verneindt Jn mitt Die Haglichst Sunder Abtzu
Waschen, Vnd Ob Jhen Jrer Sünd Sich Willig Bekend
Verneindt Jn Gebott Sollen Gott Jn Himmelreich
Jhe Aufgenohmen Sein. Auch Ist Da Die Cistern Ob
Fontein Jn Die Heilige Geschrifft Jrer Von Jrael Frohlab
Jnb Crafften Jr Vnd Aus Gegrabn.
Vorth Jan Dass Jn Diss Tempell Kein Gemäls, Bild
Od Abgottke, Jgls Anno Vnsser Liebsten Jahr, Gerund
Jhesu Tempel mitt Viel Kostlichen Steinen Wohl 500 Jahr
Jn Grossen Wirden Gestanden Haben, Vnd Hernach Verwandlungd
Seins.

Nota.

In diss tempel Salomonis sattens Jesus sitzen
die Erbrisser Buchmacht gepredigett, gelehrt und
thun dasselbig gethon. Auss dem ertzelt
und verkaufften sie gedrieben und bedt sprich
Sabbath nit recht hielten.
Als sie aber den Jesus vor der Sakara berett
worth, und sattreffen dass sie lasse vorhandten die
Porte diss tempels Salomonis. Als fand die
Porten der thrimb S. Jacob von Porten die Tempel
abgeworffen sie doitt.
Von diss tempel Entfindet auch der Christenmund
und Gratiani den plan diss tempels gingen ein
Euffrinx vor, die ein Christen Porta genoss
nen, dass weilen S. Peter zum Creutz gest
gemacht hatt, als sie vor dass Gnadt gesetzt
als S. Peter und S. Joan, als das Gnadelin da
Christ.
Ein diss tempel gingen ein Christen auss die
Feste und Examinis schrieben darin gewesen
grossi Ecclesia, Portig Salomonis gelt, aber
also der Christen Hierusalem dann satt, dass sie
Christen Jesum L. Frauen, als sie lage Zeit dass
Sie solen ja gesatt.
Diss Erst Portig Salomonis ist vill lag da tre
ffen Salomonis, auss Porten gebauwett und
mit klein gedrebt, und satt bind 42 marmor stie
nen Seulen, und auch sonder Lamper die Kaglich
vor Jund brenn. Als der sagen diss Kirch in grossir
ehr haltet und noch auss Christ o Jorde bei
diss Kirch gewerb.
Hir ging an Ende diss Kirch ein grosse trap
pen ab, und da ein gewelb, dass ein marstall was

des Soldans zu Damelouckh, so das vor Jaren Mursch
min 600 Jar ist. Als diese kirch und gaubaw
cubirt ist. Hat man sorgen wollen das gebäw,
so Christ der Herr zu kurtz gemacht hat, zu
ergenzen Jar halb und wo es will alsam vor stürtzt.
Vort gingen wir auss der kirchen ein wenig kleines
und kamen zu einer Moschita, die hat vor ein kirchen vor zeiten
Salomonis gehabt, ist aber von dem alten Soldan Calyabey
der ist Kunst Vorsitter Khaird gewesen, und vor
etlichen Jaren hat sie ein Jud gekauft, und vor
ein Schul gebraucht.
Von dieser kirchen gingen wir bei dreissig Schritt
auf die rechte Hand Christi auf ein Platz
so Platz gepflastert mit marmorsteinen 15 Schritt breit
Thor Salomonis, da stehen wir an die Pforten
vor, durch welche unser Herr Jesus Christ den Palm
tag rein geritten und Sinnbildlich Esell, diese
Porten ist Cypressen und mit Eisen stark verschossen
das will abgebrochen und abgerissen ist worden, darumb
sonder die Heiden gar nah diese vorgen, das kein Christ
diesser vorgen werden wird. Auss der Heiden Begrebe
nis, und Porten gehet man auf Josaphat plain
vor sich die Porten begraben, darumb das Christen
nächten die vorgen verstand von der Christen und
Juden Gericht, auch da sonder, last die graben
in ruhen. Dan wir bissen und abgestanden von
solchen und trefflichen Vill gutter, des ist nit
mit mir auch zu sagen. In diser vorgen ist voller
Kumen alle vier von alle Stunden, von vorn und von
hinten.
Von diser Pforten vorgen gingen wir zur rechten hand
des Platz da Christus Salomonis, und kamen
an einen Port da stehen die Prophetissima geth

Da haben sie Jesus die Seine Jünger gebeten, daß sie
Ihnen durch unsern Herrn Jesus Christum wollen Gnade geben, damit sie
selig würden.

Von dannen gingen wir Westwärts und kamen vor S. Anne
Haus, da auch die Gassen vor dem Hause sehr eng
und schmal waren, und da wir solches vor uns sahen
gemacht, Alles ein gut, darum daß die Christen nicht vor
den Juden wissen, da wir durch sein Leiden und Tod
vor ihr gelöset waren. Und gingen durch einen
Garten, und an dem Ende durch eine Pforte gingen wir auf durch
ein enges Loch in einer großen Mauer gemacht, da
wir mit Noth durchkamen, sind wohl drey Mann hoch
dicke, und lagen da in ein klein gemauert Haus und
S. Anna Vater L. Frauen Mutter von dieser Pforte
geschrieben.

Von dannen gingen wir in ein ander gemauert Haus, da unser lieben
L. Frauen geboren worden, das ist alles verfallen
alter Mauren und voller Unflat.

Von dieser Kirchen gingen wir mit den Mamelucken den
Berg hinab auf Mont Syon, da auch unser Herr den Abend
des Osterns die Messe bei den Mamelucken in seinem Hause
gehalten.

Da auch Sanct Johannes wir mit Barmherzigkeit observirt in einer
Kirchen von S. Francisco geboren, worin der andern Seiten
Sie verbrannt, der wollen die Mamelucken nit mit Gutem
noch Bösem auf sie leiden willen.

Von hinnen gingen wir von Mont Syon durch eine Pforte
zur Stadt hinab an S. Anne Haus, mit Zwischen da
Morgen zwischen zwei Thore und Pforten, da S. Stephan
vor Zeiten gut, und da er gesteinigt S. Stephan vor außerhalb
ist gewesen. Da sie ihn gesteinigt hatten. Auf dieser
Pforte mit unter da Gulden, und da haben sie
gestanden, als alle Pforten hinaus Heiden und Juden.

Von dissem porttor gingen wir auff Norden vber das
thall von Josaphat dasselb stehet Herauss wir angind
Welches ist ein vorzeit zum kirch gehalten hatt im S. Stephan
essen, als in ist ein Gott dorth gesteinigt worden. Da bei
ist auch noch die statt mitt steinen gezeichnet, das Paüly
Grund der kleider gehalten ob verwart hatt Josephs.
Stephan steinigtten, hie ist ablais Libr. Jar und 7 Carin.
Von hinnen gingen wir vorth auff einen berg in dem thall von
Josaphat, in dem grundt gingen wir aber nit kleine
steinen bruggen wir stehen ladet, wie wol dorfür
dieser Zeitt ein wasser und Brugg gestanden, und
dann durch coch. Da vierth Zeitth ein steinmasen Haraus
wegt und versucht gehauen stehen und Hierinnen
wallen. als da vorth das wasser zu thall in dem thall Jo
saphat, so da zu der Zeitt eine Reis und Brugg ge
wesen, die in Christi Zeitten gestanden hat Torrens
Cedron, do hatt in der Zeitt Josa die Brugg gelitten
streitt gelossen das holtz zu einer [illegible] Brugg davon
das fleisch Creutz gemacht worden, vor eben die
heiligen Sache nitt gesin wolde, als sie den grossen
verdacht das verlossen der Gerichtt vor en stehen solde.
an der Brugg ist ablais 7. Jar und 7. Carin.
Von disser Brugg gingen wir in thall Josaphat neben
auff und Haraus in einen schönen kirch zu unser L. Frauen
Gott, disse kirch ist schon hoch und überaus alt liegt
verstt nitt in dem thall von Josaphat, als dan ein
von breiten stein der Berg auff die nechst gestanden
ist. So das disse kirch Jetzunder graben und Erden liegt, das
sind pfeiler von dem Berg thall die hochste gesin marsi
an disse kirch gestanden nun steinen treppen auff Jaren und funffzig

Vnd frischlaffende Vantt. als dan Endet sich d Passio vnd
Ermarter, Vnd dan geschrifft fürin vnd Jandt, dan die Leüth
Gryfft dan Erplüwt sachen, vnd Jsa vō bōwerlaith gemacht,
an dem endt ist ablais 7. Jair, vnd 7. Carend.
Dort Jngt ein disen Bergh Oliueti auff vnd kharand an
ein endt Jsa S. Thomas d Apostel d gantz vō unser
L. Frawen entfirnt Jsoffi dr storbn was vnd Jo Jemmel
Noir. Jsa ist ablais 7. Jhar, vnd 7. Carend.
Jtlich dritt vō sinnd kharand ein dr und achtzig Jsa ein platz
mitt einn fäsch stein gr gefirt, Wan Jsa Judas Vnsern Herrn
Jhesum an disem gr brunnen bitter hart kusst, Jso sind die gor
angritt, vnd als sie zu ruck Virlifft Jso erschrack, vnd
fursch dr. Dar ist ablais 7. Jhar vnd 7. Carend.
Darth für bringt gr zaigt dt die platt mitt steinn Jsa S. Peter
d Apostel Malcho d ohren Amt dr S. Bischoffs stein
orden ab gehaut, vnd unser L. Herr Jm sie dan heilen thet.
Dorth auff stigt ein vnd kharand an die platt Jsa Jesus
unser Herr vor die platt vō Jerusalem gesessen mitt den
Jüden gesach, Jso er sprach, O Jhrtm wie dz ir euch
Jr selbs auff mitthaim gesetzt. Jsa ist ablais 7 Jhar vnd 7 Carend.
Nach nunth fag disen Bergh Oliueti kharand ein an die
platt Jsa d Engell Gottes unser L. Frawen drin salutzirt
hatth Jsa mitt er dr Verkundigung die ehre dero Joiss
Dar ist ablais 7 Jair vnd 7 Carend.
Nach fag kharand ein auff einer kleiner ebner platz disen
Bergh Oliueti Galilea genth, vnd ist die platz bey 2 platz von
einer d Engell sprach zu d Jünger Christi. Er ist auffgestanden
Vnd wirtt Euch vorgehn in Galilea, Jsa wirtt dr Jhrn
sehen als er Euch Jngesprochen hatt. Vnnd wirtt d Engell
dan Bergleigt vnd mitt dan Galileische Leüth, als dan
noch Groß gefar gewesen vō dem Jüdischen volck. Auff dem platz ist
ablais 7. Jhar, vnd 7. Carend.

Vorth gingt wir auff die rechte seitten disses bergs, da stet
ein kirch, an dem ingange ein eisen vff der rechten ein brun
der da gesprudt spricht Jesus Weib trappt dorvon und der
rechten hab verkundt mag da erblicken. Hir hatt unser
Jesus und sein vorsehung ein grab auß gelassen, dabey
vff dem platz in der rechten seitten ein stein ein schmall gros
auff disser platz ist ablas vngefehrlich 4 alten pater und
aue und vor gloria.
Item auff disse Berge oliveti vbersicht wir gantz eben
Jherusalem. als dises Berg gar vill sag hatt da Jerusalem
und Jherith streckt und sie da ein eng gantz, da stellt von
Josaphat gott. auß bracht und sie das dorff Meer,
da die kunfft stet Sodoma und Gomorra vordem ver-
brandt.
Vorth steigt wir eyn theil ab disse Berge rund auß berge
nach Jericho, und kamen dett an einer kirchen der heyl S.
Pelagia grossen reputation gesessen, da ist ablas 7 Jahr
und 7. Carent.
Mit eritt da seinen fuß gesetzt das dorffer Bethphage
von welchen unser Herr Jesus Christus da seinen Jünger
auff den palm tag sandte deme sie solle den esell
den Jungen esell, aber gesundt ist kein laub da sonnen sie
da eben lautt.
Von seinen gingen wir mitt eritt abwerts und kamen an
einen alten zerbrochen kirch S. Marcy Eliaschist gesessen
alda sahen die Jericho exopterly gemauert die Jericho
ertrich da offtlich gleubt. An dem ende ist ablas 7 Jahr
und 7. Carent.
Vorth eylichen da kamen wir an einen stein der voll
wust Gottes dirtmall gerest hatt da sie sich liebkost
wolt da mariam verleicht hatt warzeichen auff stet
da ist ablas 7 Jahr und 7. Carent.
Vorth abeylichen da kamen wir an S. Jacobs minoris kirch

Jsa vnser herr Jesus Christus auffstundt vnd S. Jacob
ward sein haubt Jm Jerusalem. Auffstandt S. Jacob Dest egipti
begrabd, Jsa ist ablais 7. Jair vnd 7. Carnud.

Vorth kumbt Jhm abrigd kerumd Cain Jn das thall zwischen
an dem ende der stat Damasco gelegen, Da hat
Cain seinen Bruder Abell vmbbracht, vnd
Jsa ist ablais 7. Jair vnd 7. Carnud.

Vorth ginge Cain durch das thall von Damasco
vff die westte saitt Laugk vnd kerumd
gebauwett, Vorzeiten Absalon begrabd ligt.
Jsern ligt gar vill gravessin stenn, vnd als die sindt
Vor langk gesatt worden sei seinen Jungen
Jrb Jsonde sie Jn einer pharsitt Absalons das er kumbt
Dauid seinen Vatt vngehorsam.

Vitt Cain kerumd Cain Jn das thall Silue vnd auff
die linkte saitt Cain Jn eine statt genant Jsa
Jolumter genandt Jrb vor an sein Judas enpfangk.

Jn dem auffanck des thalls Silue also gnadt, aber es
ist alles ein gantt Jn thall Josaphat vnd Silue vnd
Jerusalem ligendt Vor stritt ein Born vnd Brun darauss
Wasser lauff aber felde, Jn dem Brun satt Vnser L. Frau
Durchnacht ein Mundtzeitt Jres Lieben Kindts Jesus gewesen.
Jsa ist ablais 7. Jair vnd 7. Carnud.

Vorth kerumd Cain an einen Baum Jsa ist das ende Jsa der
Jorden Jn Jrgohend 7 fleust mitt einer Kulenn sewen vor
sich auss rauschtt. Jsa ist ablais 7. Jair vnd 7. Carnud.

Vonnas kerumd Cain an Vill Kloitter, da Closter in Vilgen
Vor Jnnd die Jarich also stehtt, Dieweill Jsraell gezogen
Jn gelobte Jaitt mitt andern Vill fillig Christ Jsonder
vnd Jhonder Cain die Jrd verfolgtt, Jn Jrden Jor
Jstablais 7. Jair vnd 7. Carnud.

Vorth ginge Cain Sechs Jarth vnd kerumd an einer statt
Archedamoch Jurt, Da ist Barber Jrgoltt ist vnd Jn

Josaphas da fallen denselben Blinden etliche sind da
gegen Bersabee, dasselbe klein dorffgen dorhin die offnung
in einer klippen da durch streichen straß nach Hebron gehet
wirdt, der auch unser Herr Jesus Christus offtermals
eingeht, da zeigen sie noch da den gedruckten fueß.
Mit Ihme von diesem hinweg ist das haus Simonis Leprosi
in welches S^a Maria Magdalena Ihren Herrn Jesum vorm
gesalbet hatte und mit dem sie Ihn gedrungen hatt. Ist
ist ablaß 7. Jar, und 7. Carend.
Mit weitt von diesem haus zeigen sie Ihnen ein grosses
dorf da Maria gewonnt hatt, die unser Herr Jesum dick
mahls in diesem haus gastfrey gehalten, ist ist ablaß 7. Jar
und 7. Carend.
Vorth gingen wir in ein alt gebeuw da S^a Maria Magdalena
in gewonnt hatt. Ist ist ablaß 7. Jar und 7. Carend.
Von Bethania zu Terra Rischo ——— ij stunden weitt,
da ist ein steinig eb in die Rotte Endorff, da zogen wir vber
ein gebirge da wachsen lieber, da ist vor zeitten ein closter
gewest, und ist der platz da Joachim unser L. Frawen
hatt aus der Tempell zu Hierusalem gezogen da zu seiner
geburtt, und da seine zeitt lang gewonnt, als die sonder
lieber gesagt hatt in der Tempel da seine Eltern
S^a Anna mit Ihnen verlohren, da ist ablaß 7. Jar
und 7. Carend.
Von Terra Rischo zu Hiericho ——— ij meill. Dagen
wir durch das gebirge da und da vil Wilder arab
angetroffen den wir Courtesy oder tribut geben moisten.
Dise ist eine feine alte Prosperirte Statt, da Christus Jesus
unser Herr will Essen gewonnt gesessen hatt bei und da dem
Hauß Zachei da unser Herr Jesus unser Herr Ihnen gro-
ßen Ehren Christ. Da ist ablaß 7. Jar und 7. Carend.
Vor dieser Statt Hiericho, ist einer schon gesessen da ein
armer Blinder unser Herr Jesum mit dem Volck gingen hö-
ren wirdt mit lauter stimm, Jesu du Son David erbarmdich meiner.
Von stunden an erwarth er wieder sehende. Da ist ablaß 7. Jar und
7. Carend.

Von Hiericho auff die Jordan ——— ij meil. Tags
reis vff die statt Jos. 2. Josua Num. 33. Deut. 34. Jesum zu taufft
hatt. Reis Gritt Und auss alle marckstein Land gingt
Jor die baden. an disen ortten ist blaich vergrabnen alten
Juden von zeit Und vorhalt.
Dieser Jordan ist ein edell Jertt wasser lauffender
Jewiger foige bordt von breiter grunde, Und springent
Und dem Berg Libano Von Jewig brunn deine faisst
Jor, Jaud Dan, dorvon er Jusammen bosselt Jordan.
Mitt reith Und Jumm sind sich Eine reisgesmeill Jusam
reis Jo zeiten Einen S. Joan Baptistgrutt da zu gewan
hatt. Es Jo Gritt Jo unser Herr Jesus Jusa gegangen in
meinungen sich willig Lassen Jauffen Jos. Joan Jorauf
Jeuss darist Jab lamp Gottes, Jab die sunde Jo reilt drag.
Daristablais — Jat Und 7. Jarum.
Jiricht auch Jo prophet Helias mitt rum Wenigen wagen
in das Paradis gerucke worthen.
Mitt Jorn von S. Johas Kirchen vff die linckhe Jaitt
S. Hieronimi Cloist Jor dumm Jo ladge Jeitt rüstung
krefftig gedeiritt hatt. Daristablais 7. Jair Und 7. Jarum.
Von dumm Jorth reis vff Jab Jorder Meer Jha Sodoma
Und Gomorra mitt andren andren Jamen Jerstürbt sind
Und Jo Jren grossen sunde Jo risen. Dis Jodt Meer lest
Jewiger Jorgt gebirge Und landtschafft, Und sterckt
sich die lenge der Jeit Jo Jerst bis dumm Jesprengt mirabil
Und vff Jrrsaligt Und rinfalb krefftig mirabil, auffgt
Jrsaligt Und rinn Jreusse mirabil mirn Jo durch rufft Jo
breidt. Solcher mitt reith Jo Hiericho Jo Jorda in Jab
Jorth Meer, Jo Jab nid dumm rinfalb mirabil Jo sterckt
Jo vill sie reith in Jren Meer Jo vill erbeurth Jab Jor nach
reis Jo Jorda Jon Jab Jorth Meer rinschlundt Jab nid
mitt Jen reith Jo sa Jo bleibt.
Die berge Jo landtschafften die sie rund Jitt dem Meer auff

Sprotte sindt gar vnerschrocken, dan wo der gewaltige Wallfisch
vngestalter Weise herkompt. So das Seevarken mit
grausam, grim vnd wiederwillig gezeuge, so schwimt seinen
weg stolz vnd ehrlich dahin, vnd das Wasser des Meers
ist gar dick vnd geronnen, als wie Klüse, da man mehr
Salz vor gar gutt Saltz.

Vnder den Nordt Meer Vnthieren
Die vnglückhafftige Seeschlange Typhis genannt, dan wo die Typhis
gemacht wirdt, vnd des gesehen hab. Sie schwimt wie ein Schiff
eben vor vorbey, wenn sie am Ufer kompt, einen Ring wie ein Rad,
vnd die haubt ist formirt mit aufgesetzten grossen Flügeln
wie einer Lerchen gestalt, vnd ist gar blindt, als des gesehen
habe, das ein Schiff nahe durchgesegelt, vor vorsorge gar zerbrochen
wardt, vnd sie wirdt seine Zunge gar selten wie ein grausam
wesen aus dem mundt, vnd schindet als wenn sie Feuer
damit durchs Hauss gar dick gewaldt vnd schadt gar
grosse wie ein wirbel wind vnd ein brost aus dem Meer
Vnglück vnd Elendt, das wir nur hier vor vorsorgt springt
aber wie es gehandt auch vnd andere sagen Elendt gehen gleich
als wan vor gesacht wardt von der Schlangen Typhis
welcher sich gemischt durch vnd Elendt einer Ring dick gegen
ein Zornich wehr, vnd schindt in dieser gestalt als wer contra
sein steigt.



Als nun der vnser Landt schifft wie-
der von Nordt Meer vorbey die Insel
nuirn vor der verborgen Strand die
und noch bauisst wessen sichtlich were.
Vnd auch selbst noch ein Schiff stein bei
dem Nordt Meer stain das Lotten
Hauss stan, das Engell Gothic Loth
vnd seine Frau Frau mit Verwun
dorchten von dieser verborgen Strand
weicht vnd verbaut dan mit Vnglück
Lotten, das die Hauss Frau mit gelassen
hatte, wart Gordum 8 Jar rund Salz stein

[illegible] auffrichtige [illegible] gerechtsame [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

in Hebron vergraben, da sie Abraham und die Juden
das Grab Machpelah nennen, als sie aller Juden heilige Pilgra-
mation marschiren, gehen etc. Auch hier ist Kapalosa
auch Jacobs und Patriarchen Josephs Begräbnis, dor-
und viel Leuth sitzt

Von Kapalosa Hinüber Ostwend — — ij — mill, Lassen
den Thall von Sichem vor den Joseph vorstund Brad
graben, da Jacob etc sein Gund Verkauffte, da ist ablass
Thal und 7. Carund.

Von Ostwend Zu Westen — — — — ij mill, da ist
ein feine Statt gewest, liegend auf Berg Ephraim
Hierusalem, und lasse in eine Provintz Samarid, da
vor Zeitten die Oberste Statt gewest ist von der Zeit
Christi. In dieser Statt Westen vom H. Land
Barst 7 von einander Leith bracht von den Castel
Mathein liegende bei dem Leith Meer da ersmordt ist
vom H. und begraben sind 7 Barsse Sarin Prophet
Helyeus und Abdon. Aber darnach Leith Kayser Julian
Apostata sein gebaut eine grose, und eine der grossen
Corper von Andreas, und die Christ eine Gewelbe
Kirchen Statt vor Zeitten eine Herzogen Lust gestanden
aber der mehrt Theil der ist noch schier 7. Jar und 7. Carund.
in der Westen, und die ganze Provintz vo Samarid erbaut
mit Christen Samaritanischen, die essen noch schein und
der sein Leith begraben. Syrer, als sei bessen mit Christen und
die auch Christ Suriani, Jacobitani, Georgiani, Abassiniy, mit Christ
Ihr Glauben nach die Griechen und Georgier.
Von Sogeda von dieser Statt Westen der Berg Ephraim
ein fein Herrlichen Forsten Jacob gesessen die alt Jacob
der Bruder Esau was 11 verjagt ett. Eine Leith Hern,
die ander Leith roth, die dritte gelb die vierte Dunkelbl.
als wie sie gesessen warth, dan sein sonst sei dunkelgrau

Cana Galileæ. Vnd dises Fontain wirfft sein Wasser
fallt bis zu Anfang des Thals Jezrael und Meer ligt
bey Ende Christi auf will nimmer trucken.

Von Nazareth zu Nazareth — — ij Meylen. Ist ein
Statt ligend in einer lustigen Thall, darinn die Christen Kirch
gar schön und fast gebauwet gewesen. Allein das vorfallen
der schönen Heyden ist etwas schuld, der Kirchen wenig Ehr
Bischoff gewesen und gewohnt hatt, aber nun allerley von der
Heiden desthalben, das offt ein Kirch bey 40 Jahren
kein Bischoff gehabt hatt. Hie ist auch Vnser L. Frau Stift zu Nazareth
geboren, und deßhalben darinn ehrlich und gros Gottes
dienst gehalten, da von Vnser Herr Jesus erzogen und
erfaltet hatt, von Nazareth.

Bei Nazareth ligt ein Wald rund gegen Mittag ein Berg
der Hoch der Heyd und Herr Jesum getrieben hatte
in unsinnige Wuth, da er sich selbst Zu Tod stürzen, aber
sie durch durchgangen und entkommen, da ist ablaß 7. Jar
und 7. Carent.

Von Nazareth auf den Berg Thabor — ij meilen
Zu Fuß ein gar schön lustig und bequemlich ist der Weg
Vnzeitig eine Statt und will Christus hinein gehen da
aber die Leuth alles ihr steuren, da rab er und auf diesen
Berg mit seinen Jungern, die dises Berglein gar groß verehren
und heilig halten, und Vermeinen nirgends sey ihr rab kommen
auf diesen Berg Zu reden. Es ist heuth zu dises
Berg gar lustige Baumgarten mit schönen artlichen und
Bäumen, der einer Vnbekandt ist, da Moyses Helias mit
den Jüngern dissenhalb S. Peter, S. Jacob, und S. Johann sich stellen

Jn eine gehr cenisse kleider vnd sein angesicht ward liechter
weis die sonnen, vnd Jnnen der die gröst wall mit
als S. Peter spricht. Herr es ist vns gutt hie sein, las uns
hie machen drey Tabernackel, einen dein einen Moisy
einen vnd Helia. Jhe redet noch hie mit plumer vnd der all-
mechtige Gott sprechende, dis ist mein lieb sohn, den ich
mir wohl behagt. Der machet den jünger
jünger dis spricht, das sie die vision nicht melden sollen,
noch seiner auferstehung.

Die Christen Syriani, Jacobitani, Gregoriani, Abessini,
vnd andere die in den landen Canaan wohnen, halten
vor heilig vor den Adam Christus mensch das grab
auff disen Berg Thabor gebawet haben. Auch das zu dem Jungen
herr Jesu vor disen Berg kommen sein vier Engel, die das
gebaw gemacht vnd kündigen sollen. Auff disem Berg ist
also vergebung aller sünden, von gott vnd den heiligen.
Das ist vor die selbige meinung als der von den gesandten
des Vich gesprochen hat, der mit Christo auch den Paradis
gemacht hatte.

Von Thabor zu Hermon ein Berg — — ein meill.
Jetzo wir auff den fürsten, der vor Christi zeiten ein Statt
gehabt hatt genandt Naim, aber nun alles zerstöret, Jsa
weist und sind nur ein stein Jsa Vnser herr Jesus den
einigen Widerwerd schon wo der dorff vorgehet, da und do
dem grabe nach solle. Jsa ist also 7. Jar und 7. Carend.
Von Hermo zu Safra — — ist ein meill, ein castell
vor Zeiten Alpheus und Zebedeus geboren worden.
Von Safra zogen wir also vorgen auff den Galileyschen
meer der offt vnd der Herr Jesu will wunderwerk gethan,
vnd besunder erwelet S. Peter, S. Johan, S. Andreas, vnd S. Jacob
zu Apostoln gemacht hatt, Jsa ist also 7. Jar, und 7. Carend.
Auff disen Galileyschen meer liegt eine statt Tyberiadis genandt.

da dann Will Christ erwund. Hie hatt unser Herr Jesu S.
Matheus von dr Zoll Zu einem Apostel auff genommen, Da
ist ablass 7. Jair und 7. Carrin.

Dis Galileische Meer ist rings glatt und flächte Ere eine
meille lang, und eine halbe meill breitt, wirt von einem
Dorff under Herr Jesu S. Peter und andern seinen Jün-
gern durchwatt gefischt kann. Auss welchem wir die
gnad da S. Peter in dem Meer beinahe ertrunken wer
und unser Herr Jesus uns auffhalff. Und sprich ein
jed glaubig ermessen Zu mittel Tag.

Der Jordan kumbt von Norden und lauff Suid-
durch dis Galileische Meer, und Jacob erschaubt
vor zeitt eine gerade Brugg ober dr Jordan, Da und
aber adelicht in das Fürstenthumb von Basan.

Von dieser Statt Tiberiadis Zogen wir wider
vor auff unser Herr Jesu 5000 mit fünff gersten Brod
und zwey Fischen gespeiset hatt. Da ist ablass 7. Jair
und 7. Carrin.

Statt sitzt bei ist ein aus Berg dr auff Christy gespeist 4000 mit
mit sieben Brodt die schier zu Wasser gefloßt ward, Da
ist ablass 7. Jair und 7. Carrin.

Wir Zogen disen Berg abwerts und in ein Dorff Cana Galilee
Gott. Da machtt unser Herr Jesus auff d Brautlauff von
Wasser Wein. Da ist ablass 7 Jair und 7. Carrin.

Von Cana Galilee Gen Damasco — — ij. Tagreis.

Zogen wir durch Vil dorff Vber berge und lustige Fruch-
bare Veldt. Dise ist ein gar schone groisse statt und hatt
Frucht baur lustige garten, Da Vil gebaum obst und
gartwerch Jnne ersetzt, und disse statt hatt sechs Berg
in einem gar Fruchtbaren und lustigen grundt, dar durch Jern
gar schone Flusse rinnen lauffen, die Statt und alle Jungen
Gebeumb erfrischen. Diese Stat Damasco ist Jrrthumb und
worden dr Soldan. Als wir an Ende d Statt ein starck Castel
statt sitzen, dar Armorio Vff Carnut, da ist, ein Obriste

ein maurlouth von der Solda dorgrysicht. Auss ist diser stat
mit mure vmbgrebt. Es mit viel ein schöne stat Reith der Da-
messits und Alexandria die vorzeitte von der Cristen gebauwt
sein worden. Wir kamen in diser ein fast tonnes
Venedisch gesaiglet, der dann die Venedianer Galleen
diss der kumen vorsaht wollbreg. Die vnd ehrliss vnd woll
versorgt, vmb essen vnd drinken gaben, dass wir vngefahrlich
wasser, der dann bliben wir vier tzaig liger. Da zu nyss der
die kauffleuth vff allen end der stat bauen vnd hinne voirth
die woll entpfahen. Auss ligt in diser stat allerley na-
vnd von der welt, kauffleuth der saudrungh sein drib.
Erst erkunten wir gnuesam in vnd bey dem Capertigh dass dann
S. Paulg Cryssaufft ist worden. Dass ist ablais 7. Jar vnd
7. Carrn. Dass bei streith der saul Amarie der Burgotts
der S. Paulg geschafft hatt.
Vorth gingen wir auch den ende der Stat dass walt vnd ein
lossd Cyps in den wand gemist der durch S. Paulg in vnd kor-
den freid gemeldt hausse die Stat affgelassen worth, vnd
Corde sein vmpkleid die dann fursten doith zu sehen. Dass ist
auch ablais 7. Jar vnd 7. Carrn.
Vorth gingen wir von der Stat dass gar schone lustige vnd
mauth gartten gemuren mit schonen obst vnd gewachs
mit lustigen rinnen vnd brunne vmbgrebt, dass auch noch ein
alte gemauth gemuren, dass Abrahams gezeitt sein gewest
hatt, vnd noch dass Saar alda greben. Auch bei diser hungenden
Cypress frid vnd nuxstatt dass sein soll Abel Adams
dass doith geschlagen.
Vorth gingen wir von der klein halben schuhe weill von diser
Stat dass so ein rund Erdt fuhrt fuhrt vnd den Berg
der vnder streith in klein Capertigh, do ist die Stat dass
vnser Herr Jesus S. Paulo erschein vnd sprach. Saule Saule
warumb verfolgst du mich, dass S. Paulg bekert worth dass
dieser Stat ist ablais 7. Jar vnd 7. Carrn.
Vorth gingen wir jenseits Damiata eine kurtze vnd rund
Cyllen dass da sein stund ein Cysternen brunnen, der vff

Nota.

1498.

dir auch vffem Berge Hermon, dir auch alhie zerstört Damasco vnd Barüthi. Vnd wir lamiscend wellen vnd sagen. Vff dem ende ist da d Nilg vnd auch drü wasser spriengen alß dz Jungerschrifft hab. Aber nach allen vnsern Gedanckungen, erfarung vnd versuchungen, so solt dz gar gestrafft sein, das Adam vff den Berge Thabor von Gott geschaffen sei, das zu bruchen vnd nit dz H Gerist ein schreibt.

Von andern saland ich zogen wir vber ein hoch gebirgd bis zu Barüthi, vorzeitten Cappadocia gehaißen eine schöne Statt ligende in rein gar fruchtbaren gelandt hatt vff dz meer mit schönen vnd lustigen Jungarden vnd schönen obs vnd gerten, ist auch ein gutt portus de Marbist, ist alle kauffschiff an zu end. Als in dißer Statt die kauffleuth de Genua, von Cathalawin, auch Türckey, vnd da vermeinen ire eigen kauffheuser vnd herberg zu haben ligen, dz wir auch bei den Venetianern unser herberg haben, die auch gar wol empfangen. Hinder Barüthi ein Cloß de Lapisse observandi nimbt sein vrsprung vom berg Hermon Sion gehaißen, vnd fleußt die Lamisch kauffleuth, durch gar vnd gemüst reichhaltig. Diese Stat Barüthi ist dem Soldan vnderworffen ligende in d Provintz Samaria Phenitis gelt, sie hatt ein mauren vmb gehen, da vorstorben wurde nach dz Meer ist ein mitmauren vnd gar bevestigett. Vnd Nordwerts am ende der Statt vff dem Meerhafen vorzeitten ein gar starck gschloß mit mauren vnd Thorn gebuwen, dz dz selbig mit brawen vberwindt. Vff dem selbigen gschloß hatt gewonnt kommen dißer Provintz Phenitis, vff welchs dorfft dz loß grauen was dz sie d dreyß verschlunden hette. So gingen wir dißseitzigen berge langs dz Meer Northoust eine halbe meil wegs an ein Viereckichts thurn, dem berge dz nechst kommen, hatt von dem gschloß gegen dem thurn mit einer langen Lungen dz sich dem Drayßig in seiner gewalt ergeben

Soist d stain Stonk vierekecht vff gemürtt, vier-
vond Eyck, d sand bauss mitt einer treppen vff gst
dor dis kominck dorfft mitt den Leuten vff gehn
des Kaisers dor zu reparirt, In dem usa Cloth lig ver-
sanckens kumt gemeld d Ritter S. Jorien, zu sant gnall
und fragtt die kominckinne Cor vmb si also sauers
sa allein gnugtt. Antwortt si, O edler herr ich
bolt vo seiner fir kumtt ein bosse Kaisers Knecht erschlag-
erth, und uns auss verdilgen wollte, Mitt d wortte
stloist d Ritt S. Jorien ein Creutz vor sich, d sam tt
rschellich d Kaiser vber Lag, und die kominckinne
erloist. als das die Legenda vo S. Jorie vond selber.
Hind disem stain stonk kumt d. Oist bis Lebe stricken
stritt eine groisse krafft vond eine Schlang mitt vielt klu-
wer loss o Camen dor zu gesauert. Ist warth das da-
selbig das d kominck wolde den Ritt S. Jorie trin
dorfft und das salbe kominck mitt gethon, und das er
sei erloist hatte, d Ritt S. Jorien das abstloist, und die
dorfft auss das zu willen und der Junckfrawschafft zu
behalten, und dass in dieser krafft Cronen mitt vielt
gutten, d sa sei der Lebe endtt mitt groisser d gedilt
und peinlich. d sai stablais 7. Jahr, und 7. Carnen.
Von diesem stainen stonck gingen wir vorth Oist Wards
in ein klains Capellgen in S. Jorie ehr gebauwerth, dor
er groisse Leiffen hatt, als mir dor gesagtt warth, das
die selbig Junckfrau das Capellgen gestifft brstain asst
Ein brechen, dor Ober sei all mailig gnolaisse sonth worth,
Dai stablais 7. Jahr, und 7. Carnen.
Von diesem kirchlein gingen wir wid in die statt bis das
ander staig Zoll vor vorth Nord Lang das Meer.
Von Baruthi zu Tripolis — — eine Hagrais, dur sai
eine ungh steinachtigen Lagh, d sa zu wir vbernacht
ten. Diese Statt hatt ein wingart frucht baum gelach

Dem Soldan Vndervorsse, Do reiten gutt Dorff die Meer
streit, Doran alles Edmerschafft Lendth. Jn Dieser Statschafft
S. Marina in einer Maur Mongst klein gar groisse beiste vnd
vermitzb geden, als vnd Dy Antiquitett weillen die sei vnd
Ire yoseph Balbilj gedrieben hatt.
Von Tripolis Zu Admade ——————— iij tagreis, eine
gratt Jsa vill Christen Samaritani einer crone vnd Jsour
Tempell Jsa besitzt dem Soldan Vndervorsse.
Von Admatt Zu Allepo ——————— iij tagreis, Jegen
weir aber klain gebirgh Jsa weir Jest in die groisse Armenie
kemmen, Dise ist eine groisse vnd yeoure kauffstatt, dem
Soldan Vndervorsse Jsa vill Christen vnd Juden Jnner crone
Drei tagreise von dem Meer gelegen.
Von Halepo Zu Antiochien ——————— ij tagreis, Jst ein
gar yeoure vnd groisse statt in d Christen Zeitt Zeitt gewest,
Dabinnen noch an d Vorfallen gemauer vnd kirsse crollyen
mehr. Als S. Peters in den obersten Tempell den Jetzo Jobeligz
Stüll besitzt hatt, Dergleichen gantz Orsmünster ist. Vnd da
selbst sah der Christen Gregoriani einer kirsse gebauett
Jsa d Ritt S. Jovie Erbschafftes liegt, Do Cyprerstigen
ihrer Jn gelustett, vnd in ruhe saltt.
Jn Dieser Statt Antiochia od in d Provintz d groisser
Armenie crone gar vill Christ-armenians od Gregorians
gutt, d Soldan alle Vndervorsse, Dise sein Zu Antiochia drei
eigene Jobste sa bei Cyprianj Catholicon gutt d seinasse
d Griechen gesessen sein, vnd in Villerhirden nicht mehr wesse
Gregise. Als sei der Christenheit nicht saltten vff Dise Zeitt als
weir die saltt. Do auff d Dreyenabend, d ehe sie sich
nüwes gehen kindigen, Drei sa bei aus 40. Jaig der Vogten,
den Flaischspeis weir, Do in d 40. Jaig vermischt sei Flaischs,
Eyer, milch, Käsche, mehr allis, Der Jnen Drinckt sei kein
Corin, Brust risse sei eyglich Anzüsag Flaischs den Jaig,
Vnd Jrer Jndrischeit nimmer mehr.
Jre Priester Donnt Alij se bei nahenaus Vnder Cyprischen
Priestern vorgeritt, Der Konigk Kirsse Vndervorsse ritt

grawsh, vnd gar dunckhisch, da sei dasselbig sarmundt vff
stadt in irrer sprach, vnd da erlosch man vnser augen
der dund sei mit warmigher wasser. als sei gewesen
nach d natur dises vermischte. Zu bleibt da das wasser
der priest lassid rundt grosse platt vff die stuckh gere-
wt, vnd warff der sie vff den stuckh. vnd das bath
gerend sei nider vnser. als auch das diser sprich gemt, da
die lasse sich gemainklich sein erwyde vff stuckh gerend
als sei das erlebt haben in grosser nord d pestilentz,
Dises Armeniam sprach gemainklich Cwa reuschy sprach
da in der gottlichen empfolh brauche sei ire eigne sprach,
d alphabet sein vnd gebreuche zu stedt.

habiy.	pyeu.	kyem.	tha.	Jegsch.	za	e	ieth.	tho	
zge	ynyn.	lon.	ache.	zah.	gien.	ho	cad	had	ge	mey
ghy	nu			scha	vrba	zah	be	reh	za	zse
vieff	duy	ale	ze.	hion.	pyur		ke		be	

Sei zu Antiochia kumpt nach aus d grossen Armenien in die
klaus, vnd sie gehorn sich dem Solthans gebott, vnd dz turck-
isch keisers Landt.
Von Antiochia zu Adana — — — iij tagaraisz, Eine Stat
statt Ada d erste nunsse von anfahe beginnen zu howen.
Von Adana zu Tarsehen eine Statt — j tagraisz
Von Tarsen zu Corson — — — iij tagraisz. Eine gsone
Statt ligt vff d Meer, sie hat vorzeiten die Cristen ingh-
habt. als sei sie verlon die Statt auch rund vmbgen in das
Meer ein Stein Schloss gebauwen habe Medea gesaisst
da die historia von Jason inhalt der ist.
Von Curko zu Caranta — — — iij tagraisz, eine
gebrosse Statt vff halbe wenge vngeuerlich dasz ein Schloss

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Marada gehaißen, das ist yetzan die Provintz Caramania.
Die Stett vnd Landtschafft dem Türckischen Kayser vnder
worffen. Diese Landtschafft Caramania besitzt allewegen
ein Sohn des Türckischen Kayßers in Lähenßweiß Vatter
lichen Erbs, vnder gehorsam des Soldans, der bei gemeiner Wir
worffen, vnd vmb gelaidt gab bis an seinen Vatter gen Andrinopel.
Dieser Ger hat ein gar schöner Jung Volck von Man
zwanzig Jaren, sie haben gar richtig bei jnen ain Ehrlichen Ehrsamen
vnd Zollner. Dieser Ger sitzt vor Cilicien Brond die ver
sorgt zu Andrinopel bei dem Türckischen Kayser seinen Vatter.

Von Laranda zu Cunio ——— ij tagreis, ist
ein gar schöne grosse Statt, darinnen ist ein schön Pallas
da dieser Ger von Caramanie als erst Sohn des Türckischen
Kayßers Gesessen.

Von Cunio zu Burtzia ——— vij tagreis. Zogt
man gar durch hohe vnd gebirgte, vnd drifft man vorm vnd
da gemeinlich auch vnder wegen viel Baumwollen dise Gegend
gen die Cilicischen abwerts, schön matte vnd Baumgarten die
sind. Diese Statt Burtzia ist gar schön, gebawt vnd wol
bebawert, dem Türckischen Kayßer vnderworffen. Ist gelegen
gantz eben vnd in der grossen Ebene gelegen, vnd
ein feste Statt wol volck. Als dann der Kayßer mehr
da hinab Ober Hofgesindt, das maister theil Kauffleuth,
vnd Vnzellich viel die Seidenwarmb machen, als Flauer Gürtel
Gürtel vnd Liberzünder, Caramasin vnd gar viel Camelot
so dahin vnd da gibt ein gutt theil Camelot vber Europa dahin.

Von Burtzia zu Constantinopel ——— iij tagreis
Durch Zogt man ein Ebene Landt, vnd kumt zu Cassaba.
Darin ein Constantinopel ligt ein kleine Vestung in Insul in
dem Meer Galatas gelt, da vor S. Paul in seiner Epistel
schreibt, darauß man in ein Herberg kumt zu einer Carthag
ginien gelt da gemeinlich die Venedianer vnd andere Christen
Kauffleutt ein Herberg haben. Als ich dar ein gar schön Frauen

Brod Cloister vff Galeodth vnd der Tribut der Türckischen
Keysers, der wir alle jahr eingeben müssen.
Eh wir aber hinweg reysten, haben wir vber die Meerenge
ein Canal, oder S. Joris arm genandt, da dieser Insul ad Galatas
gantz gegen Buchten vber ligt, vnd gemeldt die vorige
Statt Constantinopel, da ein jeglicher in den andern stundt, als
wir abgefertigt vnd der Türckischen Keysers schiff in dreyen tagen
gesegelt, da man zu dieser zeit gemeldt acht hundt Galeen
voll gerüst mit Büchsen vnd ander gereitschaft zu der kriegs
arbeit auch Bawren, Nauen, Camelen, Grifonen vnd
andern spitzbuben, die vnzehlich viel waren alle zu der kriegs
rüst.
Die Constantinopel ist ein gar schone, grosse, starcke Statt
liegende gegen Mittnacht hinein sechs langer dan breit, die
auch heißt S. Joris arm. Vnd die dritte nach der Landt, vnd
vnd vereinigt von einer Statt zu der andern. Also grosse starcke
Mauren ligen einer halb schantzen weit von einander. Gegen
die eine seitten nach dem Landt gar mit starcken mauren vnd
thürnen zu den zeyten sindt verwahret nach dem Wasser.
Wie wol sich der Türckische Keyser der Griechen in kurtzer
vergangener zeit eine seitten abgebrochen hatt. Aber
mit dem rest sich noch wol erhelt. Zwischen dieser Statt Constan-
tinopel ligt noch zwey Barfusser Closter vnd deren Tribut der
Türckische Keyser die gantze Nacht vnd den gantzen tag gibt
Wunder Leuthe vnd offenbare zeichen.
Als wir drey tag zu Constantinopel still lagen, do gieng der
Türckisch Keyser eine zu seinen Rittern Frantz Cassan gott
ein verlaugnete Christ, vnd ein geborn Steyrer vnd von
der Herrschaft vnd Steyrmarck, der wir sechs der vornembsten
sindt Herren kindt selbs, der selbs Steyrer. als der vermaint
sich mit gewehrter hand zu retten. Sobald der mit dem
Türckischen Keyser Gallas vff einer hohen Stall, do der Türck-
ische Keyser wol mit zwey hundt gewehrter Herren stundt, da
meinet der Steyrer sich zu retten vnd durch zu schlagen, als meinet
Türckische Keyser gelernet hatt, da kam der selbig vnerschrocken Herr
zu stain vnd bindt wol sieben gewehr von ihm, da leib er nicht

Und meist fürnemb erlich von den Saallgesellen Adel dises
Herren Hof und Rith verordnet.
Also Voruth mitt dem Herren Ritt durch das Pallas schön
Hausgesindt, Hofstatt und alle gestalth Soll Fürbracht, Da
von Ihrem ursprung Herkhomen Und Ihr gestalt sag.
Das Pallas ist gewelb Und Viereckhet Kostlich erbaut
Ein grosser Herr in disem Pallas, der hatt seine Herren
allezeit Und nechtens morgens, oder des Freitags, Da
sitzt er vor der Gemeindt sag. Und der Türckisch Kaiser
Isa audirdil gibtt, das ist malcisch Ein verstendt Und verstat
Gottes. Dises Türckisser Kaisers Pracht Hausgesindt
Und die Soldtsaber Reisig Hauserth, Ist das Kürtzisser
Volck, das auf Ihrem Haglich Solt ist die allergrosse
Ir Kaiserth von der Türckey ligeth, Und nimmer mehr bei
Drey Tausent Kumen, Dann allergrist Haubt Leuth Zuri-
masell sondth Hausenth Soldner. Und die Haglich Kais-
erthumb, das Ihr am meisten Hail gewesen sab, Sy hatt
Zuri Und dreissig Hauserth Voik kurtzth, Ewig die archier
in Frankreich, die Ihr allergrosten Hoffer Und Kaiser
in Frieden, Und Krieg auch die Liebsten sandth. Auch hatt er Reis-
sondth Ritter Salotstat gott das Heilth maisterhaill Verlaus-
rathe Christen. Auch hatt er Lebendt sondt Skaragian der Heil
Leichnam th. Auch Zeuch er Predigth Ihr Heiligthumb Lebendt
Authenthisch Ding thatt, die Aub aller Christen Landgetag
Ererth. Die maist er allermaist Ihrer Ritt Salotstat gidt
Und gibt Ihnen Gunth genuch malcisch nach Ihrer ergimde. Auch
hatt er Virsondt Vorsuch Ob jemandt die das Volck und
Corper Fürth Und so Hellirth. Auch hatt er so Mancherley
Rosse, Kellen, Berker, Darig, Vich, Kuh, Maisser, Und
Volck Oder Verleuren Gewöld Hier, Aber die Vichsondt.
Auch hatt er auch Leuchtend Bottes Gericht Ordt die nichts
auch geschendt Erth, Die in Gewerth Reiche Hinen Hag und
nacht Von Constantinopel bis Zu Andrinopel, das Kurtz

Jagrissd Jr xpfender ist. Auss Jo Hamrisst, dorvarrsst Hewrsth
vnd Ulrich die auss Jrmir Jäuisshnar crawdt dem Jst Jhrer
Liebren Jreundt, vnd nass Vill andrer Jo Jrnisst grossen Jaib, od gro-
norum Ed. So dass er all Jaigt Jisst Jr Jrsch Jisst Jaussat Jeldt Jn
Jrimd Jaussgrundt, vnd Jr allmorath crolt bezalt.
Vort gingt cair Jn Jrimd Klingstall Jaust bei Jn Pallas Jsa saimst
Drei lagr Stell tosst Jr auss grbaucrth, Jn Jr rimd Jnd nass Jaus
Vierjound xxfeldt.
Vort gingt cair bei dist Pallas Jn rimd gar Jsoun Jsoun groiss
Lustiss Burgerth. Jor Jumr Vill Jschamr baumeritt Jrunstad
crbisst, Jor vnd Vill Jestamer crzild Jsire Lieffer.
Vort gingt cair durch die Statt vnd crunth Jn Vill kirss
grlassd Jrr vorgritte Christen Jrunth grarbt, Jrr Jrum Jor Zeith
aller vold crbeid Jsire Jrundt. als Jr Jor sais Jrsst Jraw an
kritt. Jrr Jrichlesstad, Jwrri Jasstlr, dass Jrunth Jsire Jrr
Jrsstum nass. auss Jass Jr Jschrid Jr Katz, Katt mrist, Jgrell
vnd ander Jrschadnr Jsire allr antrisst grbundr. Jo Jatt Jr
Jrstlich Jsire Jrimd vorcrsser, Jn Jor Jr vnd Jass Jsirr alle
Jaigt Jnd aingt Jelt crsst Jo Jr türkisshr Kaisar.
Vort kamd cair an ein Jarkt Jslos, Jatt Jr türkisshr Kaisar
Jatt in kürtzr Zeitt lassd bauen mit Jrunst Jaurbr Kunr
Jrdnund, Jo Jass Jr Jrstligt Jatt ein Jsnen lisst, vnd mitz
Jsrith Jr Kunst Jrr Jaurbr Jnd Jog Jass Jr andrn, Jor Jrund
Jr Jrimd Jsatz Jatt lign, vnd Jr Jsum Kunr Jatt Kinr Jorr, Jornd
Jrsst alls mass Jsrukdnund, vnd krimr Jsormrst. Jst Jaist Jis
Jslos Jar crolt Jor bauisst brstss, aber nith Jor Jrnund.
Nith Jrrn, Jo Jr Jslos kamd cair an rin Pallas Fron
Jaustd Jrndt, Jsa Jr altr türkisshr Kaisar Jatt crönt Jsondt
Jnd Kinr Jshrligr Jrzöber Jo Jrrard, Jlir Jrartabr grsatzt
Jass Jisstr türkisshr Kaisar nith mrstr Jhrligr Jrzöber Jatt
Jr Jr Jwrri Jnd Lebdzist, Jrr nith Jor Jallr in Jisst Pallas
Jrrcrond, Jr Jür rin Jsaitl, Jnd Jrr and Jr Andrinopel,
Jr Philosolis, Jnd Jr Wrnstabna, Jis türkrr Pallas
Jst Jar Jsön, Kostlrist Jnd Kustlist rrbaurth, Jor Jrund Krir

Ertzligen Fraw Ire nigen gemahl mit der schwerd gab.
Und ist
nitz in der Dallas ist ein gar schöner lustig hungarde mit solga-
und baumen, und offen in saurnde. Der ist alles gesaund da
mögen gesin, und allerley vogel und sonderlich gauds
lus gehalt, der nur schon darin alle ingang moisse, so sein
verretter frei gesait. Als auch der sophi sich und seiner alle
gelübt hetten, und am nechsten sambstag vor pfingsten
hin der gelegenheit der gehalt, und sich alle diser
vorher gehalt als Türcken sonnd, als das sie keinen glauben
Dorff gingen, die vor einen grossen Markt oder platz, das umb-
fangt ein mit der Statt ist, der vor dreyhundert schritt
der der Serrin sitzt und gewonlich all mitwochig leut,
und der Ormanden sitzt und gewonlich alle Sonnen und feir
tag mit sambt sie sind.
Auf vor disen platz stet ein uberaus schöner Galge, der an
der Landt und saglichs richtet, sonder hauptsach ob jeds,
diebstall der der were, dem sind gesangen, ob durchgeht,
gemeinerlich, ob der kopf ab gehauen. Als der Türckisch kaiser
gar strenge und grosse justitia durch all seine Lande vorhat,
der sind nit und ob Ormanden ufrurn, ob darab gelaubt wurde
zu der zeit, das sie leibs und gutts.
Auf disen der Turkmarkt grosse Serrn und auch die nicht
schorpfer rütt durch und auch d Statt gemeiglich wurtt
verkeuft, und hatt durch alle der gleich Serrisch und
und Kleinsch breit meyer streck. Der wardt und richt das
dis jetzt ein schantz gezogen rings umb zu schlain, und dor
mit gemacht, da sollt sie sind wardt gemacht vorher umb
die vorhin gantz gewesen, und der zu der Serrn gnad und
zeit, und bisher und umb gott und vorsehung der Kaisar
gon. Und dis ist galgen ist der visch Markt sehr groß
und köstlich, als und der saglichs lebendig sie, und zeitter
vischer verkeuft wirt, auch fisch und gesalzen vorhanden.

Vorthgen cair gen d obrest kirch in der Cristen gebiett S.
Sophien kirch gnth, die dz gmelt des Türkischen kaisers Mes-
sita od bethauß ist, dor in dz gmelt gulden vnd silbern
verhauschte Rüstung gelassen waren. Dieselb gar einhaber-
lichen, schönen, köstlichen kirch von den Cristen gebau-
wen, oben, vnden, vnd zu beyden seitten alles marmorstain
mit köstlichen gülden bildwerck vberzogen, vnd
alle Altar mit köstlichen bildern gezieret, vnd
vnd zu brosse die vor dem gemelten hauß vnser lieben frawen bild
die Cristen vnd fürten keine bild in den kirchen vnd
haben, als spricht, vnd wellen das sie abgöttisch. Dann
altte Türkische kaiser hatt yeglichs in diser kirchen gmelt
sonder bedeutung vnd bildnus gehabt. Auch ist diser kirchen
noch von alten ober gantzem klar gemalet, vnd hatt vnden,
offt vnd zimer viereckhabsonder thurn, dem will nach
gegossener metallen spitz.
Auch stannt gar vngeferlich will der steinin Cristen kirchen
in diser Stat, da vor zeiten sandt Sofyen gemarter
gestanden. Vnd in denselben gemelten wellten thier, vnd grüßlich
beschossen die dem kaiser zu gehört.
Man vorcht mich vorth in langer strassen da villich schöner
gemer wonung, da gmall von den Mauren gantz leer stet
vnd dreissig heuser hatt, deren ein jedes dem
Türkischen kaiser zu tribut geben muß zwey ducaten. Auch
wonnen noch vill Cristen von der Cristen in dieser Stat
vnd gen tribut des Türkischen kaisers.
Die Türkische frawen gehen gantz wol gestaffiert, das
angesicht mit einer durchsichtigen schleyer verhangen, so das sie
wol clar gesehen mögen, aber nit das sie von den angesichten
nit kennt. Auch stehen nit gar wonnetlich die Türckin das
frawen vnd jungfrawen volck, beyde bey den Türcken, vnd
gemarte von Cristen, vnd Cristen von jüden, vnd jüden

Vnd so erdurst ein man bei seiner Jamilien oder Gesellschafft
so geith sie vor mittag in das Bath, vnd des Nachmittags,
vnd gibt der Frawen allezeit drei oder vier Bad gelt,
so vill als drei alder Groschen gilt.
Diese Türkey helt Machomet, vnd halten sich nach ge-
setzt in allen Artickeln als Ich vorn vor der Laide geschrieben
habe, da sie mein rieg sonnig sind, Der Glaub Ihr sylische
Gerechtigkeit, wie Ich nach beschrieben.

Türkische Sprach.

Merk	Brot	Penir	Eyer
Saraf	Wein	Semartan	Eyer
Schauwe	Wasser	Stürcke	Essig
Gleet	fleisch	Jueschne	Gelt
Jskemaschi	Bord	Oitz	Drey
Celoitolim	ein Gebet	Doiz	Vier
Adam	ein Mensch	Bees	5.
Gür	Weyb	Alti	6.
Beyim	Mein	Sedi	7.
Goneck	ein Frembd	Schesckis	8.
Tanrk	ein Heyd	Dorkmis	9.
Baller	ein Christ	On	10.
Chus	Salzb	Gues	100.
Ben	Ich	Büngo	1000.
Schen	Du	Gammi	Ein Schiff
Hee	Ja	Joldas	ein Fürst
Jork	Nein	Bir sar	ein Statt
Mum	ein Krebs	Birkarwe	ein Dorff
Gee	Essen	Celberi	Kunst
Jiz	Trinken	Albari	Bruderlieb
Jaz	Schlaffen	Salemmerk	Gnad Tag
Gouder	Gott	Jsgon	Gnad morg
Saoitan	Teuffel	Allamerya	Gnad nacht
Jahar	ein Pfeil	Ben bilmes	Ich verstand nit
Harka	Feuer	Ne texcho	Gnad gelt Gott
Sama	Gras	Ben allain	Ich will abgrieff
		Nytze jgul	geder bonus schar
		Wais Gerechtigkeit	
		Jdem nider	Ich sitz

Als wir uß der Constantinopel gezogen vnd dreyerley Volck durch
d Venetianer kaufleüt zu erbaitt die nachfolgt mit manigvl
wird dieser drey tägigt verstanden auff dem Meer vo Constan-
nopel aber ein kurtzweille Statt vnd Landschafft zu besehen,
da wurd wir eine halbe tagreiß, da die grosse mechtige Statt
Troia gestanden hat, vnd dreyhundert ein kleine Statt, darumb ge-
bauwet war, Vort zu Schiff, so nit weit, vnd zu Troia sonte
da gar mechtige starcke Christen Statt gewesen sein, aber da
kumpt den Türckischen Keiser alle vnderthon. Vnd darnach über
ein Berg Croß sagt wir auff ein Berg Monte Santo genant
der vff zwölff Meyl hochgat vnd Griechische Munch Colori ge-
saissen, da vnd wo der Berg gar vnd Landschafft voller
Klöster, da vff wirdt alles bei dreyhundert vergrabne
Pilgrimaten bleibt vnd kurtzweilen. So kumen wir wider
zu Constantinopel der festen tagh.

In Constantinopel rüsten wir vns wider, vber Landt zu
reiten, vnd kauffen vns malisch ein Pferd vmb acht ducaten vil
klein türckisch pferdlin, vnd malisch ein zweirädrigt kind
karch, wir vil nutzbarer, da wir die Veste gar wol fingen, vnd zu
beiden seiten allerley mit turckischen saiten der Keiserin zu,
gericht, vnd ein kurtz gezaumt als Türckisch pferdt, vnd
dan wolten wir vns mit Keiserlichen geleitbrieffen, damit
ein jeder gelten vnd sicher sein, vnd dem Turckischen Keiser
Turbali vnd der blauen Cammer zu gestellt.

Von Constantinopel zu Andrinopel — 10 tagreiß vnd
ist gar ein schone, grosse, mechtige Statt ligt der auff einem
grossen flüssigen der Ester [illegible] Tracien. In dieser
Statt helt der Türckischer Keiser Turkmall sein Lager mit
der schönen köstlichen Gallad, da wir auch gewesen sein, vnd
da sahen wir seine vnd seiner Türckischen Herren gantze starck,
dreyfach statt dreyfach mit vor dem Graben vnd dornach
Graben, vnd wendig mit hohen Thürnen, dar
vff warten vff gerüstet Volck. Vnd auch Christliche Völcker
Kurtzer. So ginge wir vort durch die Türckey vnd gesehen, das
volck gantze vnd zu beyden seiten klöster durch die Christenheit

Agrecond vnd dor gesoirth sath, da vo er kurtzlich
gerissen. Als mir dise grauist gerth, Als er vber ein gebirgk
od Meer reisen gerth ein Landt zu gewinnen, so ist ein
gerlich sterk ein gute elock speise mit gut korn, vnd
gen dob zu samen kumpt von drei od vier mahl hundt stain
schritt vn, macht eine groisse haufft, dor vor er da ein
vngelich groisse kurtzlich erist gissen.
Vnd cumatd grauist in dise gallob lebd sorer dob turk-
isch kaisar, vnd der schild schon sage wir dir d caram-
anien, da vo dis vngetrieben sab, dob alle schon dinge
vnd gerade wunder waren.
Von Andrinopol zu Philippolis —— ij-stagreis. Ist ein
gor schon statt hat vor gitten den Criechisch zu gesoirth, dise
gerth vil gut obstgarten, da vo S. Pauly schreibt in
seine Epistel. Dise stet an der Landt vo Thracien
Von Philippolis zu Baserark. —— —— iij-stagreis. Ein
ist me statt ligt in der obre Bulgarien dem Turkisch kaiser
Vndergorfen.
Von Baserark zu Tobinitza —— —— j-stagreis. Ein schon
statt, durfft ein wasser dags fleust Strimonath.
Von Tobinitza zu Wruskabalna — ij-stagreis. Ein gar
gross schon Statt, dor vber ein gross berg gat
gestigen, da kumt man in dis land Bulgarie, welch dem
Turkischen kaiser vnderworfen.
Dort von Wruskabalna wirdt ein gerth halb beimacht,
halb beistaigr von einer statt zu dandn bis zu Vesedirs
statt vnd bricht Caravanis stagreis. So dob dis vngetrieb
mit gescribe kan die gantze staigreis, als d stet vnd
dorffer weis eine staigreis eine halbe staigreis, eine viert
weidne eine vo dir andn eirst, dors weil dis d stet vnsam
gschrieben dor wir durch zogen.
Von Wruskabalna zu Pristina eine stet, dor vber
ein hoisse gebirgk

Von Pristina zu Mittrix eine Statt. Hie fahet sich an die Herrschey
eine grosse Landschafft, allen der Türckischen Kayser Underthon.
Von Mittrix zu Wolffsdorff. eine schöne Statt.
Von Wolffsdorff zu Neuermarckt eine Statt.
Von Neuermarckt zu Prisola — eine Statt.
Von Prisola zu Pleuna. — — eine Statt.
Von Pleuna zu Golzej. — — eine Statt.
Von Golzej zu Semitza — — eine Statt.
Von Semitza zu Neuler. eine schöne Statt ligt auff ein grob
wasser Sauff, darauff der Türck starcke Brück geschlagen hat
Dem Türckischen Kayser Underworffen, als ein Thor seiner Landschafft
na Sudervorst.
Von Neuler zu Stein eine schöne Kauffstatt am eussersten
Vngarischen Confinj eine Viertelmeyl Wegs, die ligt auff der Kauffstatt
der Kayserlichen Majestät zugehörig. Von dem Confinj Vngarn
Wegt man vier Tagreyß durch gebirgische, wüste, starcke
Landt, die Königreich von Vngarn biß in die Kauffstatt
Buen, da der Königliche Hoffstatt, dieser Statt, Landtschafft, den
Königlichen Hoff ein gar grosse Herrligkeit, da vil zu
zu schreiben, dan wir der Kürtzen halber stillschweigen
wollen. Darauß wir durch
die Königreich Vngarien zogen beschicht der gemeine Weeg
nach der Porten. &c.
Zogen wir auß Stein bey reiche Gesellschafft.
Von Stein zu Curzula — — eine Statt, gehört zu
den Venedier.
Von Curzula zu Lesina. eine Statt, da der Venedier Gouverneur
von Venedig Underworffen.
Von Lesina zu Sadyrs. eine Kauffstatt in Dalmatia.
Von Sadyrs zu Nono — eine Statt.
Von Nono zu Paeche eine Statt.
Von Paeche zu Reebe eine Statt.
Von Reebe zu Asor — eine Statt.
Von Asor zu Kevs eine Statt.
Von Kevs zu Albaen eine Statt.

Von Albon Zu Plauwin eine statt
Von Plauwin Zu Medulen eine statt in Slauonie.
Von Medulen Zu Jaele eine statt in Histria da Venetia-
ner und Croatter Ihr vogeschirbnschaft Ihr sassen
Cein Jn ein Jslandt vnnd bis Zu Venedich, Dorstelt
Cein Coll Vorth Dor bei nacht reittet. Aber da ligt ist
Vnd Vnd sicher Hafen.
Von Jaens Zu Venedich — sondt millie. Von diser
statt sagt Jch vorgeschriben. Sie ligt Jch mit Cassel a
Jren Venn S. Jacob in Gallitia Zu pferd mit Cossel
nacht vnd auch nöttürfftigen sachen.
Von Venedich Zu Padua — xxv milie. Da sind
Cein Aber Cassen. Diss ist ein gar schone runder statt mit
Drei mauren vmeth Vorbagen, vnd Von einer dreffig muren
Breitt ein Clisstreth Cassen. Vnd die Buthe nach
statt Vnd Cröd gantze Cornelisen milia
Diese statt ist Jr Herrschaft Von Venedich vnd Croatter
Jn Jr statt Von Padua rein nigr geburt Herr gesatt Jr
Herr Von Carrara Jrtt, Jren die Herrschaft Von Venedich
glaubt Zu sich nomen, vnd sein Jrrthumb Jch a Christ gloge, also
Jr silitz in die Statt.
An Eine Jrmerse statt Liegt ein Closter Von Jnen Dieser
Ordt Von Venedich Zu dieser Zeitt gründet gatt sitzt die
Keiserin Von Cipern mit Jren Jren Jhren Jnn das gar grosse
Pinnerliche mauren Cassen. Er mocht Cost auch in Closter
gatt gehen, aber mit grosser Jrrthumb. Diser statt auch die
Venetianer lassen gerichte, vnd Jren Rath Vergeben lassen
Damit sie das Keiserreich Von Cipern in seinen Nutz auch
Jrrthumb Jagen bringen.
In dieser Statt steitt ein Jhesu Minor Brodt klaster Zu S.
Anthonio. Alhie in greitt Jch die Liebe sanct in einen
Chor bogen Jren Altar liegt S. Jntonio ein stillig Mumie
in einer grosser Casten, Jch mag sagen Er gros wie ein Jrrthumb
Und Vor diesen Closter stand die Venediener Jch einen mar-
mor steine Sul lassen steigen einen metalen gesarnischten

man Hoff rund vmbher offenbar Kostlich gemarmelt Ein rund gr- Gatta melata.
Dach Hinab rund auffstehend Die Ritterlich In den Kriegk gehört
hatt. Und Binnen In diser kirchen Erbaut Vnd Jnn Sanristin
gravirt Vnd gezeuth, Vber die Lübzirch Vbergültte monst-
rantz mit Heiltum. Auch In d Sarristin Sonst Viel schöne
Cleine gesteine Also Kunstlich ahgmahlt Vff Erden Vmbher
gelegt.

Jn dem Closter Zu S. Justina sein 14 Benedictiner Münch
In rund altar Sind S. Matthias Apostel Reliquien, Sonst
Hatt das Closter viel. Auf dem altar mit Drei Cörper Zu Rom
gravirt, Sonst Vff Jungfrawen Hab. Jn Mitten Rund
Leib Jst Gott gemahlt. Vnd Hatt bei Drei altar Disen rund
altar, Jst rund S. Lucas Euangelist Wirdigklich Einst. Auf
Hatt Bei in rund altar Disen Wirdigklich Die Fillig
Jungfraw S.a Justina. Vnd ligt in Disem Closter auch Leibhaff-
tig S. Prosdocimus Ein Bischoff S. Maximus. S.a Felicitas Jungfraw,
S. Vrsus, Ein Fillig und Vil Der Heiligen Corper S. Matthias
Apostell, Vnd S. Lucas Euangelist in Disen Closter Vber Meer brocht
Hatt. Vnd Vil Vnzellig Heilig Kind Der Herodes Vmb Christi
willen Gemordet Worden Sind.

Der Dom Zu Padua Ist Ein Bischoffsitz, und Hatt Sonst Vil
rund altar Jnn Vnser L. Frawen Kilch, Darund Sagt Vil
S. Lucas gemahlt Sein. Vnd Vorstehen Jnn rund Gewölb
Josef Daniel mahlt Leichtlich.

Es Ist auch In Diser Statt rund Sagt Gestillt Jst Studirt In Gantz
Von allen Nationen.

Als wir Zu Padua Drü Jahr still Lagen, Jungen wir Vns Gebirth
Verschaffen Vnd Kauffen Vns Ein Vrlaub Zu Venedig Monte Orton
Vor Vns Vnd In Vorab Vff Den Schiffen Gehabt Hatten, Vor Ein
Gar Groß Gebirg Gelegen Vnd Lombardia Genennt. Da Den Vor Gebirg
Den Closter Monte Orton, Rund Vmb Vff Einer Kleiner
Hoichte Gebauen Vnd Breitt, Dissen Vor Vnser Füssen
Grund Vnd Vnder Sprungen, Die In Gleicher Breitt Bardissen,
Da Fischlan Vnd Krebs Rund Hasen Vnd Gross Vorrath

Nota.

[illegible] Drinth vnd deb [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
vnd [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

gehirth vnd thet. Do hatt das Schloß drey Vngehewr. als
vnd in der ersten zeith vff die Linckher hanth ist ein groß
gesetz vnd Cammer, das voll Garnisch klein vnd groß
geschütz Pyenk vnd lag. Vorth gritt man durch sundern
Schloß, da gar ein schöner lustig Vngarth stundt, darinn
allerley vnd grüngelt aus den gebirgen gezogen vnd
vnderhalten wirdt, vnd vff der Linckher hanth stritt
der Herr Marschall Hoisvff erbauwerth vnd vber
eynander drey vnd vierzig breitter stundt, da von die
pfeyler brucken vnd pfeiller die das gewölb tragen
sindt.

In dem Thorn bossen den Altar an
dem gewölb stritt ein marmor stund vber gewölbs
Crutifix, dorvnder
acker Gemach, das Keyser Constantinus hatt lassen mach
von eins Nagells dornitt Christy vnsers Herren das Crutz
gemacht wordt. als er damitt alle seine Vianden
vberwand.

In dissem Thorn bossen drey sonder altar zu sich den
gewölb vnd Eingang darinn vnden Herr vnd
Milan gebalsemirt in Cristen vnd die pyller gesetzt.
Mitten in dem Thorn ist vnser Liebe Frawe gar
gedenglich.

Von dem Thorn zu der andern gritt ein gar schön weis
Hospital dar ein gefurt wordt die kranckheit zu
besehen. So hatt das Haus einen Obersten Hospital meist
der vnd sechst er gritt taglichs sechs gesundt einwerk
Er esse vnd Er drincken bassen die kranckhen. als es dorth
geordinirt ist vnderschiedlich mit Leyptzlern, Apotheker,
Artzeth, bassierer, Barbier, schneider, schmerer, vnd dergleichen
vorsehr, der dann sein eigen gesandt vnd gemach hatt.
Wo das Leyptzlen zum meisten vff dem Hospital meist
vnd den dienern die dorzu geordinirt sindt bemerckt
dreissig thausent Milanisch Ducaten.
Bei dem Schloß ist ein kirch zu S. Ambrosy gott

Da d Leibst Abrisz dund lisz.
Bei den Ysony ligt ein gar Ysön Pallas Dor die alte
Ertzhertzog plasz dund Ir Cronen, Dar dund dan ein Sho
ne Artillerie stundt, vnd der Ertzhertzog archiven cosa
ven mit Cammen gar ondertisch dor vnd dise artillerie
gelosirt.
Milan ist ein gar Ysone groisse Stat Coll dursz bouen
mit Ven H Rubge Abr mit umb. Sei hatt ein gar Ysone
lange gwerb, Dar allen an dorsib Leütl Ven sijden
Cesen und. als ein gwerb voll sammet wasch Dr and
voll sadell warsch, Dr and voll gebi wasch, Dr and
voll gwerr H wasch, vnd voll allerley an dersib
Lrad H.
In diser Stat Milan dunckt mich warn vnd Dunnd
verkeuffen das Ysen der ysenere strassen gsta
sseib von allerley ware handlung. Vnd Ir Venedig
Die köstlichste, Ir Cölln die schönen Dignes, Dr den
Kaufmanschaz von Nloaban die aller ysenerste.
Diese Stat Milan hatt gar groisse vorsten der
Ge dab und dus d vorstatt Nouedwarb Ysond sag
Cöll wasz bang Jm Ysen sonder ester sechs Ytalia Milan
Von Milan Jn Bofalora — Cvij-milie. witter
Cin allen Nordwarb.
Von Bofalora Jn Nouara — G- milie. Ein streng
vnd gsleos Milanes wirtshaus vber ein wasser Cröfft
nach Milan.
Von Nouara Jn Verselli — G- milie. Ein frey
streng wirtshaus vber ein langer Hulzer brucke, dab
Cwasser fleisst die Sabie. Die fürst Lisz an der Lantt
Von Pedemont, gehert dem Hertzogen von Sabogien zu
Von Verselli Jn Salasz — — vij-milie.
Von Salas Jn Schamasch. — Cvij-milie. Ein streng
Piedemontz, wirtshaus in disem Cergrober Ferri wasser
Cfam, durch Cumi gantz gehört Jn d Marckgrauen von

Monferrat. Vff dem Graßen wirdt die Vo Milanen Bolena
mitt brucken Vnd die Vber Pahr, so die wirdt auch gemacht
wirt Vnd holtz reicht. Vnd in dem Berge vff die linckher
hand stehet die gewaltig hoch schöne Bergvestung
die gehört alles zu dem Marckgrafft Vo Monferrat.

Von Schaffis zu Turin — — Emilie. ein feine
statt ist der Cammer des Hertzogen Vo Savoyen, der Grund feste
ein feins schloß, da Hertzog Philibert Hertzog Emanuel
sein vatter auch seelig selbs sitzt, vnd also stadtlich
Vnd ausserm auch Erbauung an wasser Vnd pauen wol statt
gesetzt, da die straßen durch gemainlich breit gepflastert
Hoppen stett vff die Thüren durchaus gesteckt Vnd gant
Savoyisch Thun.

Von Turin zu Rivole — — — — Vemilie. ein flecken
gutt, auch eine Burg. Savoyisch. Hie beginnt man den gebirgh
zu kommen.

Von Rivole zu Avierna — — — Vemilia. ein stetz
mitt einer schloß. Savoyisch.

Von Avierna zu Susan — — — Vemilia. ein stetz. Savoyisch.

Von Susan zu Novalesa — — — iij Vemilia. ein dorff
der mitten durch den Berge Senis vff gar steinen Vnd gebirgen
lieget. Vnd zu dieser zeitt im beginne des Maij hart vnd voll
gefrorn, dahero die landtleutt sagen mochten die vns zu vill weiß
Vndoch vff dem Berge Schnee auch einer Clafftr hoch
Vnd gefrorn die vnser pferdt durch die gehen gleichwoh auff
Eyß. Vnd ein gantze meyle auff einer seiten Vnd
Vnder den Berge oder Thall aber da wir gefahren gar
gefarlich bis in den grundt, do lieget ein dorff Vnder dem
Berge vom Berge Senis Ollenburgo genandt. Sonsten
Von Novalesa den Berg Senis vff vnd ab bis zu Ollenburgo.
— — viij milia. Hie zu Ollenburgo ein groß dorff
gefriedtes, hat vij milia Vnd ligen gern marck Thun
Drey schöne meyerey.

Von Ollenburgo zu S. Michaël ein groß dorff — iij Lyga.

Von S. Michaël zu S. Johan de Moriana — ij Lyga
Die ist ein klein Statt, in dem Thon ist ein Bischoff Sitz

ein Herr der ist / und vber sein vnd Burgerschafft. In dem
Dom Closter vnd gewalt Herrn Ring S. Jois Babsts
damit er vnd sein Gewalt Christen gewerig sey, sonder
sich des Lands Herrn.

Von S. Johan de moriana Zu agüabella — vj. lige
ein stund.

Von Agüabella Zu Rorbet ——— ij lige.
ein streng mit vnd Bergk gehet alles Sandöisch.

Von Rorbet Zu Alafart ——— ij lige.
ein streng Schafft ist ein der Land Delphinat,
da von sind Burger gehen schon der konig do Frank-
reich schreibt als Herr der Land vnd vogt ist.

Von Alafart bis Z Günzelin ein streng j lige.

Von Gonzelin Zu Graianopolis —— iiij lige.
Vber ein fultzig brucken, der graben scheidt die Stat
da mit vnd von einer ostreich vnd nid Zollgrebt.
Graianopolis ist ein feine kleine Statt vnd liegt
Zu beiden seiten dises Grossen Isula, da zeucht ein
steiner Brugg vber das Grosser gehet. Vnd ist die
obriste Statt von dem Delphinat, da Dekonig von
Frankreich seiner Cantzler von d Landschafft satt lige.
Vnder dieser Statt leufft ein auf gewaltiger Grosser
Draco gehaissen in die Grosser Isula vnd verleuft sein
in sand alda.

Von Graianopol Zu Morea ein klein streng —— iij lige.
Von Morea Zu Tulit ein streng ——— j lige.
Von Tulit Zu Arbene —— j lige. In dise streng
Grod vnd dichte buschet Birnbaumen Kernbeerer, alts grosse
Aepfel von Birnbaumen in dem Land faindt langhein
schon Bergk gehet vff die finster stundt Castellam
nouum gehaissen, allda Delphinat.

Von Arbene Zu S. Martelin ein streng —— ij lige.
Von S. Martelin Zu S. Anthonio di Vienna — ij. lige.
Dise ist ein streng Zu Pferd vnd Wagen lige den vnd
gehört Zu dem Abt von dem Closter da vber sal vnd

Von Romans zu Valentia ——— iij lieg. Eine
stund vor ist ein Bischoffen hoff und vorstadt.

Von Valentia zu Loveson ——— iij lieg.
ein stattl, vester, zu wasser und aber ein vester schiff.

Von Loveon zu Montelman ——— iij lieg. eine
statt mit einer festen Fürstlichkeit.

Von Montelmar zu Castrum nouo ——— j lieg. ein klein
stetlin. Hie hatt Herr Hanß Herr Berg.

Von Castrum nouo zu Pauid ofidum einsetzt j lieg.

Von Pauid ofidum zu Petralata ——— j lieg. die ist
ein vestes schloß mit einer kleinen Festung liegt bei der Rhone
klein Meilen.

Von Petralata zu Palude ein stattl. ——— j lieg.

Von Palude zu S. Spiritu. ——— j lieg. eine statt mit einer
alten zu einer langen steinen Brugg die lange ist gezimlich erbauen
steinen Bogen. Ist vorzeiten Rhodanus, und hatt die Brugk
wasser die Sola in Rhonestrom und verschwindt den namen.
Hie zu S. Spiritu sitzt hinfuran eine Provintz Languedoc gott
Regiert zu dem Konig zu Frankreich.

Von S. Spiritu zu Palmerin ein stetl. ——— j lieg.

Von Palmerin zu Valence ein dorff. ——— iij lieg.

Von Valence zu Romans ein stetlin. ——— j lieg.

Von Remolin zu Besoso ein dorff — j liga.
Von Besoso zu Nemis — ij liga. Disser gantzen
statt der Einwohnung findet man wenig. Dann etwas gar
schön gebeu mit vier thürnen auf einer vnd dieser statt
hatt es gnug. In dem schone bosch der
sog. achtäu kirch S. Castor hatt ein Abtey in einer silbern
vbergült Cappel köstlich gezieret. In einer vnd dieser
statt ist ein erst theil ein alt köstlich hoch Pallas auffge-
bauwen nach der alten weise, gleich der Coliseum zu Romi
vnd ein zu Verona, vnd ein zu Pola, da vor des kriegs sach
der mehrer theil der statt zerrissen vnd köstlich gebauwen gewest
alle gemach Colonnen vnd allen in dem Pallas sehr zierlich haug-
gesetzt. Vnd haussen der statt stehet der erst thorn gar
schone künstlich gebauwen. Für der thor ist ein grabe gelaufft
vnd die vor mit wasser gefüllt. Vmb diese statt vnd
gantze Landtschafft vmb Langedock ist ein gar feiste bar gleich
Landt, voll weins vnd olien bäumen. Vnd aller köstlichst
früchte.

Von Nemis zu Myla ein dorff mitt einem thor — j liga.
Von Myla zu Vitschaffo ein dorff — j liga.
Von Vitschaffo zu Lunele einer statt — ij liga.
Von Lunelle zu Sambres ein dorff. — ij liga
Von Sambres zu Montpelier — ij liga
Zu disen vnd der Einkehr sindt früchtbare vnd die Ge-
mediterranei gantz. Montpelier ist einer gar schönen freier Stat
Liget auf einer kleiner hohen, da dieser gantzen landtschafft ein
Von Langedock fürnem. Liget vnd dem Meer nit gar nahe liget.
Die oberste kirche zu S. Germany ist gar schön köstlich vorzie-
ret von einem Probst mit thürnen gebauwet worden, darvon
schone gelaudt vnd Clocken hangen. Vnd desselben Probst
hatt gar köstliche zierath in der kirchen.
Bei dem Munster Sanct Firmini die kirchen des heiligen S. Crosphas
Erzbischoffs.
Von Montpelier zu Lupiana — — v liga. Eine grosse
hoge ebene so alles langs das Meer.

Von Lusiana Zu S. Diberio ein Meyl — — iij liegt.
Von S. Diberio Zu Bessas — ij liegt. Ein grosse Statt in
Languedoc, alda sich auch Diser Landschafft Stend ein ist, als Mon=
pelier, Bessas, und Tholosa.
Von Bessas Zu Capistanie ein Meyl — ij liegt.
Von Capistanie Zu Cabesar ein Meyl — iij liegt.
Von Cabesar Zu Pisheri ein Meyl — iij liegt.
Von Pisheri Zu Trebes — — — ij liegt. ein Schiff
Meyl Von Trebes und Obre eine Schöne Brugge, da
Canal Durch Haudi.
Von Trebes Zu Carcason — j liegt. da Trebes Jurisdi=
ction endt, Fengt da Canal Haudi an und Diser ist
Allein ein Meyl Lang, Von Norden gegen Mittag
mitt einer Schönen Brugen, Von welcher Brugen
Da Schloß Von Caudstatt, alles Frantzoß.
Von Carcason Zu Pischinge ein Meyl — ij liegt.
Von Pischinge Zu Alsona ein Meyl — — j liegt.
Von Alsona Zu Villaspint ein Meyl — j liegt.
Von Villaspint Zu Castell nôuo — — — ij liegt. eine
Meyl mitt einer Schloß.
Von Castel nôuo Zu Alaberdis eine Meyl — j liegt.
Von Alaberdis Zu S. Martini ein Dorff — j liegt.
Von S. Martini Zu Fiones ein Meyl — — ij liegt.
Von Fiones Zu Villa Franc ein Meyl — j liegt.
Von Villa Franc Zu Vera nouella ein Meyl — j liegt.
Von Vera nouella Zu Fosrhega ein Meyl j liegt.
Von Fosrhega Zu Monisoart ein Meyl — j liegt.
Von Monisoart Zu Castelneer — — — ij liegt.
Von Castelneer Zu Tholosa — — — ij liegt.
Diser ist ein gar schöner Statt liegt Ein Languedor Dem Comunk
Von Frankreich Underworffen, Durch diser Statt lauffe ein groß
Wasser Von Obre eine Fischreiche Brück gricht Croma gemacht, Da
endet sich Languedock. Und Alß Jurisdi. Brückenschlag
an Castronid. Und Alß dises Canal Lenge ein gar grosse
Meyle die Stadige Zuriehtung hat gahn. Es kom zu malen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

[illegible] Bibrar, vnd [illegible] Rocorin, vnd [illegible] Posedran, vnd [illegible] Lilo, vnd [illegible] Jordan, [illegible] Crimont, vnd [illegible] Obiet, vnd [illegible] Marthan, [illegible] Agt, [illegible] Biburg, [illegible] Tholosa, [illegible] Carcassona, [illegible] Narbona, [illegible] Biterra, [illegible] Agatha, [illegible] Nemausum, [illegible] Lutheua, [illegible] Arausica, [illegible] Auenio, [illegible] Cauallicum, [illegible] Cabilonum, [illegible] Matisco, [illegible] Lugdunum, [illegible] Vienna, [illegible] Valentia, [illegible] Tricastinum, [illegible] Arelate, [illegible] Auenticum, [illegible] Massilia, [illegible] Forum Julij, [illegible] Antipolis, [illegible] Nicea, [illegible] Vapincum, [illegible] Ebredunum, [illegible] Glandatum, [illegible] Senecium, [illegible] Taurinum, [illegible] Secusia, [illegible] Ebredunum, [illegible] Glandatum, [illegible] Senecium, [illegible] Taurinum, [illegible] Secusia.

Von Tholosa zu Bibrar vij dorff — ij lige.
Von Bibrar zu Rocorin vij dorff — j lige.
Von Rocorin zu Posedran vij dorff — j lige.
Von Posedran zu Lilo du Jordan — ij lige.
ein Steig vij Gascoina Arfordt dem Graue zu Armgarken.
Von Lilo in Jordan zu Crimont ein statt — ij lige.
Von Crimont zu Obiet ein steig — j lige.
Von Obiet zu Marthan ein dorff — j lige.
Von Marthan zu Agt — ij lige. ein statt
statt ein Bischoff, Gascogne Arfordt dem Graue von Armgarken
Andecavum in Gascoina.

Von Aest zu Bavange ein stryg — — — iij liegs.
Von Bavange zu Lilla d'Arbisan ein stryg — j lig
Von Lilla d'Arbisan zu Monte Scheion — j lig. Eine veste
mitt einer Grafschlos.
Von Monte Scheion zu Pelion eine Vrisitt — j lig.
Von Pelion zu Marsar — ij lige. Ein klein stryg Farzeit
kommt von Frankrich Hoj gelofft in Gasconie.
Von Marsar zu Malebourget — ij lige. Ein klein stryg Farzeit
da endtt sich die Grafschafft von Armfarbe an dem Wasser
Gabarnd der Garrig fur Canall. Und Nassaurreich der
Crosse Fluss fur das Land und Grafschafft Berry. Da
Crilletta sagt Herr Dirnfrich von dem Berne sie geborn sey.
Und gehort die Grafschafft Dyunth zu der Komirk und steurmig
die Dyunth gehorig ist die grafschafft von Foys.
Von Malebourget zu Memmingen ein dorff — ij lige.
Von Memmingen zu Noija eine Vrisitt — j lige.
Von Noija zu Morlaux ein stryg — — — ij lige.
Von Morlaux zu Burgebe — — — — iij lige.
Eine vrisitt Jagt ein Ober eine Haide.
Von Burgebe zu Arts. — ij lige. Eine Farzeit
ligt der Affrind Berge.
Von Arts zu Casteln ein klaine Frisitt — ij lige.
Von Casteln zu Ortes — j lige. Eine Statt mitt gaun schon
Berg Schloss zugehorig der Komirk und Nauerie, und ein wieder
der Ober eine steine Brugge, das anssehenlich Zugang mitt
Celitt das Burg und Statt.
Von Ortes Viendt die Komirk gottshaus Brassuerk bis zu S. Jacob
Aber diss und Vier deine xpferd. als Crolch du essig oder Dinerk
das mois du Vatterstes Pfingsten. Und du Vendt Vier die
xpferd Haus zeug, nossroc, das Vatterd du Gesellen
und grey zu essen.
Alle diese Landschafft bis zu Calla tierra, haisst Gasconien
da die Frawen gemainlich dunge rein grosmundt Gorn mitt lang
Burgund Nein rossett aus und den Haubtten, Hengsten stedt und Lark
und gild und frawen gaunth in disse gestalt.



Von Orbs zů Hospital de Oleon ein dorff — ij lieg.
Von Hospitale d'oleon zů Salua terra — — ij lieg.
ein stryga mit einer Schloß gehört dem Convent vō Auernia
der ein Closter in Castonien. Und da muß man ein kleine Rohr
rin brügge das wasser Lizana gefasset, so stoßt an das Land
Von Passagen.
Hie zů Salua terra muß man geben von jeden pferd golt ein
ort dyb, und wann es vier sind pferd, und das muß man bei dem
thor geben eh es hin, oder wann es kompt diss und dinst
und das merck bei dir so kumbt die Burgerschaft, und von silber
und von gelt darff man nit geben.
Von Salua Terra zů S. Daley — ij lige. Zwischen dem
stätlin Salua terra vber ein klein brügge mit vier
muß man da vber ein wasser vom Lozasia gelt. Daley ist
ein vrchsprung, da muß man vō jeder pferd golt dreier
dir fab und dann gesworn eyd geben j ort dyb.
Von S. Daley zů Astabat — — ij lige. Einer vrsprung
da muß man da von jetz pferd golt dreier dir fab und drey
und gesworn eyd geben ij ort dyb, und ij ort dyb vō
dreien pferd zů Zoll.
Von Astabat zů S. Johanne de pede port — iij lieg.

ein Vrsprinck vnd gflod vff vnd kleind Berge ligt da
da meist die gerbd vnd kleind gfarbt Eisen dah die
bei die hab von dem flüssen dahin gen ordis. vnd dah
Pferdt vier ordis für Zoll, dah allen dem konigk von
Nauerne gegeben wirdt, als nüss dah gar vngebürlich bedüss
Landt vnd Leut. Vnd so wissen als die Leut aus dem
Landt kumb, so gibs die nit. Auch so wissen dah die von
Vngrunwyck gelbt nit nit gibs.

Von S. Johanne Pedesat zu Burget — v-lige. Zogt
wir den Berg Roussial vff. Vnd ist fart bei Burget
Zogt wir durch ein Cloist, eingarsone. vnd gorst ab die
Stadt abtei ein köstlich hospitall gelt von armen Leut vnd
Pilgerin. Ist den Cloist wal vnd gravist wir gar
groß Laut Berg, dah saltz und wasser Rolandt dah
Birsse dag Berg gravist.

Von Burget zu Ponte de Pandis wir dorff — iij-lige. Zogt
wir den Berg von Roncevall wal vff.

Von Ponte de Pandis zu Rasona wir Vrsprint — j lige.

Von Rasona zu Pamplona — — iij lige. Dis ist
wir groisse feine Statt, aber nit mit portbewand vnd
graben vmbgeben. Am Ende der Statt Nordwarts lisst
ein Pallas dah Konigk von Nauerne gar köstlich hoffgelt,
da dah Konigk vnd Grab von Foyx sein, dah gewen
von Foyx sein, der dah von Frankrich vnderworffen ist.
Da dah Konigk Carol von Frankrich den dah durch bezwang
an dah Konigkreich von Nauerne brschatzt, vff dah die Landt
Frantzosisch worden werden. als die Parrikonigk allerley
Christen zu samen gesatzt haben als und dah der Pasthaien an dem
Verbadt der Porten vnd Vestung vnd gewonnen gar dah
vnd Schlosser wall sehen worden.

Hie zu Pamplona dringt
die Strassen gar fast zusammen dorffte wir der vnderweg
sein dreyen Dorff, vnd dag gemeinlich allen gelten die selbe
gemarkt stritt. Auch die wirtz vnd Kuerkstracken gar

alle offenbar mit gr[oss]em fruchtbar blaw vnd stareke, da
Dirrer gestalt.



Jn Baskayen sahen sie vnder andern Dingen gar hoch zu
verwundern ist, Dass ihnen solche Worth bekandt sein als sie vns
geschrieben haben.

Baiscayische sprach.

Ogia	— Brodt.	Bat	— 1.
Arana	— corn.	Bi	— 2.
Ogira	— Creutz.	Yron	— 3.
Aragi	— Fleisch.	Lau	— 4.
Gosta	— Krieg.	Bos	— 5.
Gana	— Saltz.	Se	— 6.
oliwa	— Kaus.	Sesse	— 7.
Hirina	— Sinor.	Bortzy	— 8.
Norda	— Werist-sa.	Vxeda	— 9.
Srgambat	— Aroab gilt Cob.	Hammer	— 10.

Hirio kasama ein Corinth.
Etangor dissila / Gott gesegn dir gruss morgen.
Schasuca ne hi so Lanza moissa. Hiesen Jungfrauen Kind bei mir schlaff.
Von Pampalona zu Judilay — j-liege.
Von Judilay zu la pont di Reoina, ein streng. — iij liege
ein Brugk vff Vnd eine vff Vber eine steinin Brucke, da
crossen fleissig Garga.
Von la pont di Reoina zu la Stella — iij-liege. ein streng
corsitt brgisch Zog eine da gib Vill Rabiat Dorffer und
Orstruirter streng, la stella in der spanisch sprach id stadt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Von Sudar zu Orbeola ein dorff Zaro ligt
Von Orbeola zu Lons Zarkons — ij ligr. ein streng mit einer
Bergfesten.
Von Lons Zarkons zu Viennes — iiij. ligr. ein streng vnd
gar feste Berge.
Von Viennes zu La Crunea. — j. ligr. eine stadt am Ko-
nigk de Hispania. Hie wendt man vber eine grosse Brugk,
das grosser fleusset Ebro. Da endt sich das Konigreich von
Nauar vnd fahet sich das Konigreich Castilien an das 2dt
von Hispania.

Hispania.

In dieser Stadt La Crunea erkaufft man die beste kauffmanschafft
bei Hispanien, darumb wirdt da Zoll gebe, Vnd zu weis von einer
yeglichen Centner vmb gebe zu Zahlen 4 marck vnd ein Drack.
Vnd da weis man einen Brieff vberantworten das da alle Kauff-
manschafft vorgezalt vnd gezolt mitt die da das Landt gepasiret hat,
auch wo da wirdt zu dem Landt aus geladt, aber weiters
volzer das verkaufft, so bekompt das Hus ein gepollen vnd gegolden
pfenig, das Centner weis vnd das grosse Zoll gebe.
Von La Crunea zu Nauarel ein Berg mitt einem Schloss — ij ligr.
Von Nauarel zu Nayera — ij. ligr. ein klein stetlin
vnd ein schloss vff einem Berge ligende.
Von Nayera zu Dorria, ein dorff. — j ligr.
Von Dorria zu S. Dominico — iiij ligr. ein klein stetlin
gantz. In dem obgenanten Kirchen vnd vnder standen alle vnd in gantz
diese S. Dominico leibhafftig, da seind gesessen grosse hoch-
gelerte, das Corper vnd Gebeine zu Bononia in
Lombardien in dem Predigk Closter gewesen wardt. Es haist
aber das da Ihr Corper Gott gefallen, die zu wissen nott ist
gewesen hab.

Nota.

In diesen selbigen Kirchen vff die linckher
hant das hochaltar stehet gesetzt da die Kirchen ein gewissen
thun, vnd Cammer da ein gewesen, das weicht vnd Rubpilgen
sagt das die der miraculosen Cammer solle stehen.
In Hispania reitt man gar gemeiglich des Nachts. Als die misshadige
Mauren gewest gefangklich gebunden auf einen hohen Esell
sitzende vff einen Polzen paroll mitt Verbundt augen. Vnd
machen dan Vier ein Creutz von papier, dar mit
meinen das misshadige Mauh nichts Arges bei ihnen brauchen

dryla gschrissen. Vnd dorth/ kumpt ander nächste marggk, bider dorff
ist. Der schenckt und die mißthätigen strafft an dreyen
an einem galgen hoch an einem baum. Vnd die klainschmidt
dund Vnd den knächt Jn gebunden, dund ainen allberg
langk die grausame ploin, Vnd hangen. Jn diser gestallt.



Von S. Dominicus Jn Granecoin ain Vrsprith j lige.
Von Granecon Jn Resilla de la Camine ain Vrsprig j lige.
Von Resilla Jn Medie de ponte ain dorff. —— j lige.
Von Medie de ponte Jn Villafranca. —— —— v lige.
ain prugk langk ain und gantzk Bilirado gesaischk.
Von Villafranca Jn Burgos —— viij lige. Bosk Villa
franca vff den Berge, scheidt sich Jeygen Cargk, dosk
die linck verfaut gritt ist Oberster und Durgkh, do die
pilgrim kumpt, den andern Cargk Vnd dos Bodem Vnd
creitten Jn ain Cloister haischt S. Johan de ortek, der
halt ain hospital. Burgos ist ain gar schone stat
in Hispania dem konigk vo Castilien Vnd Leon. Jn d
Statt spritt ain gar schon Jsom, Jsaur der ain alte Burgk
Vnd dosk d Statt hatt d konigk ain gar schon schloss vff
ainer Bergkeltze, Vnd hatt ain eigen Cammer dise Statt
Moneta gesaischk.

Von Burgos Biß da Arnst d Arnigfasser mueller vber das Crafft
Mauer thuet ein gfain Carthäuser Closter Nff einer Schnur Berg
leigt ad mille flores dar durch ligt Hall die Kaiserl Kay=
serl Burg von Castilien begraund.

Von Burgos Zu Tardasides ein dorff ——— ij liege.
Von Tardasides Zu Roue ein dorff mith einer gfaurd Berg
gfloß. —— j liege.
Von Roueo Zu Hornilg ein dorff —— —— ij liege
Von Hornilg Zu Ala Fontana ein dorff — ij liege
Von Ala Fontana Zu Castre sori —— — ij liege.
einer gardage verfirth mith einer Fegr brugg gfloß, die gfell gein
norden fir die langer Stadt
Von Castre sori Zu Ponte Fittur —— —— ij liege. einer
verfirth Cranfe ein Wasser lagd, weidt und Vber einer grund
brugger.
Von Ponte Fittur Zu Bobadilia ein verfirth — ij liege.
Von Bobadilla Zu Fromeste —— —— ij liege. ein streng
dorf so gränzt die gantz Hungarn Hispania mith einem
einiste Burdge bis borst fir bricht, drab die sarb Cristen
Essen Vnd Drinken moch die allte Nfd praissid gelden, dar so
brech gloest, dieses, Latten dabei die Isa vberlasth Vnd
die bridinger moch die allte brimd bezalt. Summa Sidua Nota
Hispania gar ein borster Land als dises die Turkisch mith
die Cristenheit Vnd dis sab, Vnd Hand eine Mauer wer gbotth
dad in Hispania.
Von Fromeste Zu Polation ein verfirth. — j liege.
Von Polation Zu Reuenga ein groß dorff — j liege.
Von Reuenga Zu villa Schirga —— —— j liege.
Von villa Schirga Zu Horation ein stat — ij liege.
Von Horation Zu Calzarila ein dorff — iij liege.
Von Calzarila Zu Moratines ein dorff —— ij liege.
Von Moratine Zu Sagon —— —— ij liege. durch ein
fleig Wasser lauft ein Wasser lauf, drab Fra Wen Margareten
von Bourgondien Zu Grab Cardinal gegrabt.
Von Sagon Zu Bresiang ein verfirth —— — ij liege
Von Bresiang Zu Burgo Riuero ein dorff — ij liege.
Von Burgo Riuero Zu Reliog ein dorff —— — iij liege.
Von Reliog Zu Manstia —— —— —— iij liege

ein stat allein ligende in Hispanien, da reidt man über einen strom
Bruggy, der haisst Hyberus.
Von Mansilia zu Leon, das ist ein veste stat, hat einen von
Hispanien dorfe mit allen mauren umbgeben, der durch strich ein
gar feiner eins schönen zu vorder Lichter Frauen de Regula, ein
Predigerkloster.
Von Leon gen S. Michaele ein klein dorf. — ij liege.
Von S. Michaele zu Villa Darens ein dorf — ij liege.
Von Villa dancy zu Ponte de orfico — ij liege.
ein dorf ligt zu baide seiten vff der brucken Orfico über
einen strom Brugy.
Von Ponte de Orfico zu Storgis — — iij liege.
ein gute statt umbmauert Hispanisch wasser durch die mitte da
statt fliesst ein strom mit schönen thurnen umbgeben.
Von Storgis zu Ho spitale ein dorf — — ij liege.
Von Ho spital grande zu Rauanael à la Camine — ij liege.
Von Hospitale zu Hospital grande — — j liege
ein dorf. Da endet sich Hispanien und fahet an das land
von Galitia auch de Camino de Castilia und das volk. Zu disem
dorf gath man auf den berg Rauanael.
Zu disser zeit von Galitia ob Hispanien dragen die frauen gre-
mpliche Hüben so gulden ringe durch die ohren.
Von Rauanael zu Villa noua. — — iiij liege.
ein dorf ligende vff der Brugy Rauanael.
Von Villa noua zu Reodambio, ein dorf — j liege.
Von Reodambio zu Molina Seka. — — j liege.
Da gat man ob Brugy ab Rauanael vor dis dorf und ligt.
Von Molina Seka zu Monfirrar — — j liege.
ein steiger mit einer starcken Brugy sitzet gar veste auf
Von Monfirar zu Campo denarea Carabelle ein dorf — ij liege.
Von Campo denarea zu Carabelle — — j liege.
ein groß dorf. Für sich ist das land da Granada und Bonoe-
uent.
Von Carabelle zu Villa Franca — — ij liege.
ein steiger ligt da ein rinn gar wol durch gehet gen Granada
und Bonoeuent zu gehöret.
Von Villa Franca zu Weyrhga — — iiij liege.
ein klein dorf mit einer Brugy, sitzet da Granada und Bonoeu.

Segrain de fossa Burgs V A Malefabargutt.

Von Weirhga Zu Alaffaba ein dorff de Burgs V A — ij lige
Von Alaffaba Zu Maria de Sebico ein — — — — j lige
ein klein dorff Ode de Burgr Malefabar
Von Maria de Sebico Zu flossita de Gundis — — j lige.
Von flossita de Gundis Zu Monfira ein dorff — — j lige.
Von Monfira Zu Bardeos — — — — j lige.
ein klein dorff acclebarff de Burgr Malefabar gelegen
Von Bardeos Zu Trecastelle — — — — ij lige.
Segrain der Burgs Malefabar V A bis da dz dorff
Von Trecastelle Zu S. Michaële de la Costa ein dorff — ij lige.
Von de la Costa Zu agiata ein klein dorff — — j lige.
Von Agiata Zu Sarea eine Vrisitt mit einer Burgr Stob — j lige.
Von Sarea Zu Ponte Marine — — — iiij lige.
ein Brucke Sigmund Vff einer groissen Cruetz Mino gegen
der Ober gatt eine Steinerne Brugge in Gabiard Closter Sacrobosco
Comunt Von Castelin Vndervff.
Von Ponte Marine Zu Ligündi ein dorff — iij lige.
Von Ligündi Zu S. Jacob de Castleo ein dorff — j lige.
Von S. Jacob de Castleo Zu Palatiu Regis ein dorff — j lige.
Von Palatiu Regis Zu S. Johan à la Camine ein dorff — j liger.
Von S. Johan Zu Foriole — — — — ij lige.
ein dorff Ober einer Steinerne Brugge.
Von Foriole Zu Villa Rumpetta eine Vrisitt — j lige.
Von Villa Rumpetta Zu Boente ein dorff — ij lige.
Von Boente Zu Castiner ein dorff — — j lige.
Von Castiner Zu Rudis ein dorff — j liz.
Von Rudis Zu Vrsowe ein dorff — — j lige.
Von Vrsowe Zu Villa ferre ein dorff — j lige
Von Villa ferre Zu à la mecasa ein dorff — ij lige
Von à la mecasa Zu Compostella — iij lige.

142

Compostella ist ein klein schön lustig Statt in Gallicia
gelegen, dem Königreich Castilien und Leon zu. Es sind hie
vier schöne grosse hohe alte Münster oder Stifft
fürnehmlich ist S. Jacobs grab daselbsten, vor vier Jahren
kommen, da wir Pilgrim sind den Altar besucht und gesehen
die Cron und Reliquien, damit die unsere und gesegnet
worden. Man erzeigt sagen das dises S. Jacobs des Minors
Apostels Bischoffen altar liegt der drey sogen altar, in dieser sag
kirchen Meldung. als er hie zu Hierusalem enthauptet, da
von den Jungern hinweg gethon ward. Darnach hat mit grosser gefahr
das und nit das heilige Corper zu Land und Wasser, mit vil mühe
und arbeit gebracht. Wie nit gar eigentlich gelaubt das das heilige Corper S.
Jacobs des Minors Apostels in dem sogen altar liege und
vor an Jerusalem und das Corper da selbsten verwahrt, wo man
nun sie vermeinen zu haben, wie ein nasend Leut, darumb sich
des Jrrung gross. Und wir giengen fort mit der Lateinischen
Schrifft und das Gebett des Heiligen S. Jacobs Apostels
und will auch selbsten, da wir da hinder die Altär
viel grosser und kleiner Flaschen verspürt, da man Essig
und Brunnen Wasser schöpfft und sagen die bis vor gewesen
und Lüder erstarckt bei der Statt in einer tiefen Kirchen die heilige
Jungfrauen S. Susanna begraben.
Von Compostella zogen wir wider den Berg hinab wir den
ganzen tag bis zu Burgis dem Lion darab ein gar groß hasse
mit Wein de Spanioler gemacht. als wir auch Pilgrim waren
zu dem selben, meinen Herren und geistlichen Personen mit
Fleisch und Fischen. So hab man Gottsgab selbs andere
so weiss Brod und Wein, so das land nach bis zu Burgos
da hatt man weiss Brod lassen stain, und hatt es selbs
und nieder gebacken damit wir zu S. Jacobs Berg weiter,
als wir keine Victualien mit in die Wüsti und wüsten
Lander. Dorthin mussten wir alle Ding bedürfftig sein mit
und vorab Essig, Gewürtz, Fleisch und Saltz, solang
wir kamen durch die Lande und in den Flecken mit der Speise
versehen. Diese Pilgrimatie der Beschwerden sie, die in vergan
genen Jahren, mit Erschlagung der Herren Pilgrim und Erschlagung
sah.

Zu Burgos der von dem Burgerschreiber sambt seinem Knecht
alhero geschickt und nit denen auf Paris, und dem Grafen
Stetten Reisspasse ad S. Mariam Caminad, durch die
Zarten Berge, der nur Alhie zu Leuth haben darf
Venedisch Kaufmanschaft. Und dann auf die Linkerstrassen auf
Paris die nit sogar Mortorist.

Von Burgos zu Villa Ferri ein dorff —— ij liger.
Von Villa Ferri zu Lobena ein dorff —— j liger.
Von Lobena zu Cuesta Nagalea —— ein dorff —— j liger.
Von Cuesta Nagalea zu Monasterio de Rodila ein dorff —— j liger.
Von Rodila zu Cuesta Arbidis ein dorff —— —— j liger
Von Cuesta in Bedis du Barbisca ein flecken —— —— ij liger.
Von Barbisca zu Salmirch ein dorff —— —— ij liger.
Von Salmirch zu Cuesta ein dorff —— —— j liger.
Von Cuesta zu Pancorbo —— —— ij liger.

Alhie ist ein klains Arges ligendes Gebirg gar hoch rings rückhalt-
tendt Berge herein, darbey kombt ein Fluss das ist ein Porth
des ganzen Landts von Castilien. Hie wardt der Brieff
alhie das die zu la Cruncea Alt und Neuen Castilien
das die das pferdt mit die der Landt getheilt hab, das keiner
die ein andre der drey Landt gezolt, der von ward die andre
pferdt Alt gezwungen Eier zu Zoll geben. Das lassen sie
Ihnen gutt pferdt auf den Landt Burgos dann nit reussirt
das kombt.

Von Pancorbo zu Amegos ein flecken —— j liger.
Von Amegos zu Oron ein dorff —— —— j liger.
Von Oron zu Meranda —— —— —— ij liger.

Die Statt Castilianisch Crucis ein flecken ein grosser Landt Ebro
genannt ein grosse Brugg da über, die Statt ein ganzen
Erbarlich bosch die Statt Cirkel, die Crutz die Burgerschaft disse
alle die ein pferdt in dem Landt gezolt hab, Zoll und Brieff
das die nicht Zoll geben.

Von Meranda zu Posula de Arcanson ein flecken —— ij liger.
Von Posula zu Victoria eine schöne Statt —— —— iij liger.
Da wird die ein Hispanisch gelt Crutz Brauch und geben
Castilier das nach Frankreich gilt.
Von Victorien zu Tredies ein dorff —— —— —— ij liger.
Von Tredies zu Galarda —— —— —— ij liger.
Das letzte Stuck dem Postzug bevor.

Von Galarda zu Trianson ——— j liga.
Von Trianson zu Serina ——— ij liga. Hat auch pons
Von Serina zu Villa Franca de provincia ein Statt
——— j liga
Von Villa zu Leonice ein Dorff — ij liga.
Von Leonice zu Tolosetta ein Statt — j liga.
Von Tolosetta zu Villafona ein Dorff — j liga.
Von Villafona zu Lizza ein Dorff. — j liga.
Von Lizza zu Ernane ein Statt — j liga.
Von Ernane zu Maria Eruna de Canso ein Dorff. — ij liga
Von Maria Eruna zu Fontarani ein Dorff — j liga. Alhie
Von Fontarani zu S. Johan de Lumis ——— j liga. Ein Dorff
Von S. Johan de Lumis zu Biona ——— iij liga.
Von Biona zu Ternois ein klein Dorff über ein Berg ij liga
Von Ternois zu Vidris ein Statt über ein Berg — j liga.
Von Vidris zu Talena ein Statt — j liga.
Von Talena zu S. Besantz ein klein Dorff — j liga

Alss vber die Pirenees Jaget bis Zu Bourdeaux, vnd diss
dorff vnd Wesshe saussen ligen alle in die Gaidt.

Von S. Besanz Zu Magetta ein klein dorff — ij lige.
Von Magetta Zu Castet ein klein dorff — ij lige
Von Castet Zu Lescorun ein klein dorff — ij lige
Von Lescorun Zu Hania ein klein dorff — ij
Von Hania Zu Jaurkolet ein flecken — ij
Von Jaurkolet Zu Herbafaber — ij
Von Herbafaber Zu Espeele ein dorff — ij
Von Espeele Zu Morri ein dorff — ij
Von Morri Zu Belin. ein dorff eins ein alt klein
gschloss hatt ein Brugg. — ij
Von Belin Zu Lachaye, ein dorff, — ij
Von Lachaye Zu Bourdeos — ij
Dieselbig ein gar schone groisse vnd Lustige Statt Frantzois
lands ein groisse wasser Laugd gesetzt Garonna, Garundt hisse
gehaltt. Vnd vor das wasser sitzen Casteln, die Graff-
schafft Vo Bordeyx gelt, Noissi de Libay Perlanijrd. In
dieser gratt ein Statt ein gar schone klein Abtey Zu S. Andree
gelt, darin sind drey schone Thurne. Da vor die kappen durch
Steine gebaut. Eine ist ein Bischoffliss. sind stehn Gar
alter Lirsi Petrus Brulant in einer koestlichen grauen manier,
der ist gantz von Helffen, vnd gar meisterlich gemacht.
Vnder Statt gegen Abendts Zu S. Sirjen in der kirchen ein
gemeine tafel in einer Capell. Vnd sagen alda die auffahrt
sei Zu Colln. Auff ligt alda S. Armand vnd S. Benedicta
die zwei konigkinne von dreu Landgrafen, vnd Villand
filliger Corpora. Die fuehren die Landtschafft
Irrgen gemeinlich all Jahrs vmbher kogen, vnd der heiligen
gfe wonnen.

Von Bourdeaux Zu Bley ein gantz gutt — v lige.
Vnd sind die Wasser Corona alss Garundt mith den
gezeiten des Meers
Von Bley Zu Stolyes ein dorff — ij lige.
Von Stolyes Zu Morambra ein groiss dorff — ij lige.

Von Alexandria Zu Plasar ein klein dorff — ij lieg.
Von Plasar Zu S. Cosmis ein dorff — j lieg.
Von S. Cosmis Zu Volüir ein klein dorff — ij lieg.
Von Volüir Zu Pons ein statt. — j lieg.
Von Pons Zu Lasart ein dorff — ij lieg.
Von Lasart Zu Sentis
ein klein schone statt Fidzois ligendt vff einem klein
Corner Garona gesaylt, die bouerey sein gar gro-
ss und schon. Ein Bischoffthumb Zu S. Peter gott, der Grund lob-
lichen S. Prodecanij seiner augen aus geborth worden. In
dieser vorstatt prittanien ein sehr weitt reind gar koestlich log
Ihesus purg, Zu S. Eutropij gott, da es bei schoffrich sitze hoff
drey hogen Altar, Zuerich Zeugnus fellige corpora S.
Leonnij & S. Eustella und vff dem selbig hogen altar
stunth und S. Eutropij recht arm.
Zu Sentis streicht ein fluss gegen einer vff dreyer
lantth nach Pans, da endt sich die Landtschafft nach S. Mirabel
da ein Zoll.
Von S. Sentis Zu Talebürch ein stras — ij lieg.
Zoll ein Aber ein gar lauter gebirgs Wasserlein
heisst Brugga, das wasser heisst Stevanta, da noch
ein Zoll von der Brugg gibt.
Von Talenbrück Zu Saintad ein gross dorff — j lieg.
Zieht vff dem wasser Stevanta.
Von Saintian Zu Tonesotoin ein Visitt — ij lieg.
Zoll ein Aber ein gar lauter gebirgs, und Weinbau
Aber ein wasser heisst Sottoin.
Von Tonesottoin Zu Grpiros ein wirtsh heuser — j lieg
da man muss aber über ein Broi serlich wasser fahren.
Von Grpiros Zu Cosepio ein dorff — ij lieg.
Von Cosepio Zu Rochella — ij lieg.
ein schone starcke Statt Francois, da ist ein gutt Port
ins Meers, da bouerey sein auch reind schone wisen
Thom Zu dieser Zeitt.
Von Rochella Zu villa dües ein dorff — ij lieg.
Von Villa Dües Zu Arnoul ein dorff.

Von Ambrett Zu S. Syena — — — — iij liege.
Vnnd vber Jaurj Crafft Zebro vnd Monples.
Von S. Syena Zu Motte ein dorff. — — ij lig.
Von Motte Zu Bornia ein groß dorff. — ij liege.
Von Bornia Zu Laorica — — — ij liege.
Ein dorff da hatt ein Schloß vnnd gehört vnnd Graff Zu
Brienn Conrade vnd Frantzoß Johande Gratule.
Von La Grena Zu Bef Cornefthenegere. ein dorff — ij liege.
Von Cornefthenegere Zu Lapfoseman ein dorff — ij lig.
Von Lapfoseman Zu Villa Vilia ein dorff. — ij liege.
Von Villa Vilia Zu Monte Tubart ein dorff. — — ij lig.
Von monte Tubart Zu Nantes — — — — ij liege.
Dis ist ein klein, gantz starcke starcke Statt mith vnd
vnd Schwar gemeuret. Vnd Hondert liegt ein
gar starckh Schloß, vnd na vorst mith gar starck mawrn
bolwerck, gewaldtig graben. Vnd ein starcke subtile Porte,
als dz Ich gesehen hab. Da hatt Dominick Vant Frantzoß
Zu Vrlob gebetten, vnd pri gewordigett vnd gepredigt
Ihr hab ein starck hauß, da er mith Vill gemacht zu hett, vnd
er sei durch beständigkeitt in Christ. Diese Statt Nantes
liegt Zwischen Zwein fleissenden Wassern, da eine haißt
Liger Ich wir in Latein, vnd hatt sich Ich gemailt in sechs
pfeiler, vnd vber einen Steinigen gelt ein fulgen Brugge
Vber gelt der Zwischen einer pfeiler Brugge vber ein Bord
Breitt Viertzig schuch gange lanck, da stieht Liber
Brugge mith Crafftigen ehr und Zu Nantes in die Statt
kumbt, vnd vff einen Steinigen pfeiler hatt ein schone
Vnd Gratt ligen da ander Wasser haißt Ardon, vnd
laufft an Orlob pfeiler vnder die Statt.
An dis Gross Wasser Liegt auch Hendrich Zu Da
Von Poitou, vnd stoßt daran das Landt Von Poitou
da Liger vnder Britannia, ein viij Ker Vogthum, da
Der Zum Hallen Frantzoß ist.
Vnnd diser Statt bei den Schloß Bürgerth vff einer Steinerligen
Thorn Zu S. Peter, ein Bischoffthum. In diser Cirche ligen vff

Carolo VIII.

Teilig Corpora, die nammen vnd Kundtschafft.
Wie die Planeten nach vnd nach gegen einander Kleidet.
Von der Statt Venedig in gantz Brittanien Tracht die Frauen
Frantzösisch Zierlich Jungfrawen mit Hoffe Kleidung Alß
Die Geistlichen, Alt Gefellig ohne rund. In dieser ge-
stalt Kumbt Contrafeit.



Die Vorbeygehende in Brittanien gebrauchen gemeiniglich
Ihr Gewandt nach Englischer Gestalt, wie folgt.

Barn	Brodt.
Gewyn	Wein.
Doyr	Wasser.
Kirk	Kirchen.
Folliderk	Erdt.
Any	Eyer.
Gwinagere	Essig.
Dinge	Ein Kuh.
Piskes	Ein Fisch.
Haelen	Salz.
Nar	Butter.
Drork	Korn.

Me	Ich.
Da	Du.
Nayjark	Man.
Mory	Ein Mensch.
Honorrk	Ein Frawe.
Doye	Gott.
Diabole	Der Teuffel.
Ammesters	Ein Wirdt.
Anestisse	Eine Wirthinne.
Dribiz	Essen.
Hisi	Trincken.
Corwer	Schlaffen.

Golo — ein kreutz
Fenun — Heller
Solum — Gross
Grellen

Grellen.

Perose — 5.
Gwerch — 6.
See — 7.
Eiff — 8.
Nac — 9.
Derk — 10.
Cau 100.
Myle 1000.

Madan meker. — Eisen vnd sauer.
Drmadio. — Futter mangk. Vlosmar gutt: eundt.
Prgadoco — Wie saufft du
Mevelin yaia — Ich will nit gelten
Madin vent la Lenis. Wir gritt d wingsuasse Krom.
Gwaloer main rosshen. Wirsch mir die schuesst.

Von Nantes Zu Hegenit ein dorff — iij liger.
Von Hegenit Zu Nanzay ein Vrisreith. — iij liger.
Von Nanzay Zu Moye ein klein dorff. — iij liger.
Von Moye Zu Bajn ein greib dorff — iij liger.
Von Bajn Zu Poline ein dorff. — j liger.
Von Poline Zu S. Pongse ein dorff — iij liger.
Von S. Pongse Zu Lenis — — ij liger.

Dise ist ein gar schone statt liget an Brisdaud d Krom da
Fiarkris vndwasser durch die statt louffen klein Grosse
Villanga genennet. Sie hatt vier schone Thorn Zu S.
Peter. ein Bischoffliches. Oben vorm ende d statt hat d
vorgen diese ein schone Thumkirch Sant Hilarii genant, Zu S.
Dionis gut mit d Sant Vrsula vnd S. Dionis grossen Krom. Und
vill and schlosser. Diese statt Lenis hatt vngen vill Wunders.

Von Lenis Zu S. Gregonig ein dorff — j liger.
Von S. Gregonig Zu Obini ein greb dorff — iij liger.
Von Obini Zu Basoles ein dorff — iij liger.
Von Basoles Zu Portoboin — iij liger.

Hie endet sich Kunst vnd Wellt reuige sachen mit Ir Ort. Dise
Statt Rouffe ein erasser Kunig Schwanig gehaisen. Und endet
sich des Hertzogtum Vo Portoin Britania gerechnet. Und ligt
Vorth an dem Hertzogthum Vo Normandia d Krom Vo Fridrichs
Vndworth.

Von Portessin Gn Monte S. Michaële. — ij lig.



Monte S. Michaële ist ein klein starck Statt, vnd beim
wonder Vilyrd gebauwett ligt dem mehr vnd
das flachdisch ist. Vnd oben vff dem Berge ligt ein starck
Schloss das wohl gebaw ist, Frantzosisch. Da ist ein
ein Cloister in eines S. Michaelis Ehr gebauwett. Die Herrn
sind Benedictiner.

Die Kirch vff die meist stadt in einer Capellen Gemacht
und stund dergleichen selb gemauwer Capellen in gemeltem alles gar
er bawffen, der auch so ein Engell S. Michaël der ist sehr
Vertrawet sahen.

Auff dem Hund in dieser selbigen Capellen das Heuptt S. Innocentij
und das Heuptt S. Eugenij, auch Bischoffs, das Closter
Crantz Crist, der Engell S. Michaël sitzt der Bischoff Eüserste
in seiner gelaitt offenbarett, und streckt gar hoch sein Hend
Vilgrad, da sie in dem Meer liegt und bauet der Ehre S. Mi-
chaël ein kirchen vff der höchsten des Bergs, damitt da
hillige Bischoff Christy erwachsen, und streckt ob ist gar
ein spitzachtig Helm, Crist mach da vff stand ein hirte
Stumm bauen. Da Engell streckt gantz in das nächste dorff
der Wortt ein achtund da statt Crist kind, den dingstag nach
mitt die Halle die da sein abstoissen. Als das geschicht
solltt sein gewesst. So ist da gein Constantz abgemalt
und der Sanct und dorff sabent stet ein kleiner Capell
gebauertt in Ehren S. Eustosij in gedächtnuß das geschicht
galten. Also ein ist alles wollt bschen hatt, Zogen
Crist nach Paris.

Von Mont S. Michaël zu Coutisch ein dorff — ij lige
Zogen Crist aber zwen stell Sanct Dis Meers der die steig
ren ewigs wab.

Von Cortisch zu Dare ein groß dorff — — ij lige.
Hoff Crist aber ein gulsyd Brucken vasser.

Von Dare zu Pontaueria ein dorff — — ij lige
Von Pontaueria zu Pede d'argent Crintz gruben — ij lige.
Von Pede d'argent zu Mile ein dorff — — ij lige.
Von Mile zu S. Johan ein klein dorff. — — ij lige.
Von dor zu Baranton ein dorff — — ij lige.
Von Baranton zu Labey de Loulej — ij lige.
Ein groß dorff Zogen Crist durch ein Russ
Von Labey de Loulej zu S. Bonet ein dorff — ij lige
Von S. Bonet zu Leris ein klein dorff — ij lige.
Von Leris zu Bellowe ein groß dorff — j lige.
Von Bellowe zu Briosa ein dorff — j lige.
Von Briosa zu Fromentelle Crintz gruben — ij lige.
Von Fromentelle zu Carpey ein gar schön groß dorff — ij lige.
Von Carpey zu Argentan — ij lige.
Ein schön Statt mitt einer eglob allen in Normandia gelegen

Ist gar ein schön gelegen Königlich Landt ist, Ehrnd von Frankreich vnd Crohn.

Von Argentey Zu St Thomis. 3 ——— iij lige.
Hoge vber durch rund walth. Ist eine verfürt vorhaind Brugg.

Von Thomis Zu Schassaio ein dorff ——— iiij lige.
Von Schassaio Zu Nostredame de vegi ein dorff — iij lige.
Von Nostredame de Vegi Zu Liegle ein schone Vorfürt — j lige.
Von Liegle Zu Tiba ein dorff ——— j lige.
Von Tiba Zu villa da Paris ein dorff
Von villa da Paris Zu Vermuele ein statt — j lige.
Von Vermuele Zu S. Lubin ein dorff ——— iij lige.
Von S. Lubin Zu Dreues ——— iiij lige.
Eine stadt mit einer schonen Brucken. Sie endert sich da Herzogthum von Normandia. Vnd sicht sich für an das K. Frankreich.
Von Dreues Zu Selesin ein dorff ——— j lige.
Von Selesin Zu Hodans ——— iij lige.
Von Hodans Zu Neapholis ein dorff ——— iiij lige.
Hoge vber durch rund Burgk.
Von Neapholis Zu villa Pruue ——— j lige. ein groß dorff. Hoge vber durch rund Burgk.
Von villa Dreues Zu Pont S. Claewe ——— iiij lige.
Ein groß dorff ligt auff dem Wasser da da Paris anfangt, kumpt aber eine schone Brugge.

Von Pont S. Claewe Zu Paris.
Paris ist eine schone grosse rounde Statt durch bauert vnd kommt da Frankreich sein Parlemente besitze. Diese Statt ist mit starcken mit graben, mauren vnd mehr vmbgeben. Da an will rinder mit sandt vff der end standen vff die mauren legen Canelen.
In dieser Statt Paris findt man gezalt gassen vnd Strassen gros vnd klein. Dritte halb hundert der ligen schon aber ein enge. Vff Brugg. Zu bridt sind gebauert schmitt.
Auch findt man in dieser Statt Paris gezalt kirchen vnd Capellen groß vnd klein hundert vnd funffzehen. Da vor ist Thom vnd Muter kirche Zu Unser L Frawen. Ist gar schön vnd köstlich, vff gebauert ligt der Zuvisch Thum Crafftig.

Vnd nimbt mitto in d Stadt streit den kouinck Dallas schön vnd
köstlich gebouwen. Vor dat stritt ein schone Capell, darin
den Parlamen vnd alle Recht, sachlich besitzt. Dar by
Capell gritt vnd durchfrunt vmbgangk, darin Jubileer vnd
krämer sitzt, die allerley kostlicheit verkaufen. Da kumpt
vp Vorstadt ein gar schone köstliche kleine Capell, die
Hilligen Capell gnant. Der dat durch stelt den Hochgebor
Heren, H. Engelbrechten Grafen zu Nassaw, Catzenelnbogen &c
ingenohmen wardt. Dar kouinck Ludowich mit allen
frunt Heren mit dar hen reder, vnd nach d Misse Zamett
vnd durch die nachbrt Stedtlein.
Ein Dorn vnd von d Milch vnser Lieber Frawen.
Ein Dorn der dorn vnser Heren Jesu in seiner Durchfritt
in gestalt gebildt ward.
Ein Zweig damit sich vnser H. Jesus gegurt, vnd seiner
Jungen der vorst mit gedruckt hatt.
Ein Eisser damit vnser Heren des gebunden gebeidt
vnd gehandelt gelesen hatt.
Ein stuck von dem hilligen Creutz.
Ein Dorn von d dornen krone die vnsern Heren Jesu durch
sein gebenedeyten heuptt gedruckt ward.
Von dem Purpur kleide, der durch vnser Heren Jesus bespott
ward. Vnd das wirdt dan vnd dun dan ein stucken in
seiner hant hatt alles in spotts gewise.
Der Schwam od spongia, damit vnser Heren Jesus an der galg
des Creutz gedruncken ward.
Ein groß stuck von dem Eisser damit vnser Heren Jesus in seiner
rechten seiden gestochen ward.
Ein Breth das vnsern Heren Jesu vnd sein heupt gelacht
ward do vnd durch vor dem Creutz gedragen hatt.
Item von dem schwartzen schuch der durch vnser Heren Jesus
Crutz vnd bloith gestanden hatte.
Ein stuck von S. Johans Baptista heupt.
Ein stuck von d Roden Meyst. Vnd ander vill verdigo hilligen
Vnd das alles bottet den hogen altar in einer kostlig
Cassen gefasset eingesatt.

Als dz gresslich Vas Klosterniss Konigk Ludwigs Ludwirch
von Frankreich vnd der Allerritterlichsten vnd
ehrnvesten Ritterschafft komerder, vnd Heidnischer Herren
Ritter erschlagen hatt.
Als da dieser Statt Paris d grossen Nation nsa gelegen
heit vnd Gelegenheit, vnd vorth aller sachen vorgä
nglichs kundtschafft, Will dz dir vnbekandt nit
vnderwegen lassen. So vnd dz vorthin mehrmahls vo
nöthen so bringe nsa Calendes durch Eingelegt der Hyber
nier Gerechtigkeit des Vergleichen S. Dionysii, vnd vorth
nsa der heiligen blordh, vnd da vnd nsa Collen, vnd
dz andere vorth, Dorch vorsichtigkeit, als dz
E. F. gnaden in Ihren aubrginen dz Fürkommen gegrafft
haben, vnd dorch mith E. F. G. Ambassadeur vo Paris
nsa Collen.
Von Paris Zu S. Dyonis — — ij lige.
Ein grosse Vorstatt, der dann lasst nur Klöster kirs
chen abtei, Benedictiner.
Vir vorth durch fellt oben dz die sanctissima gelassen
ein nagel hinderm hohen fellthore zu besehen.
Vnder fürnehmen vil gar kostlich gebeudt sein der sanctissima
Dreifaltigkeit Ihren dessa in gravirter ist, dabey komerder vo
Frankreich dar gehencket hatt, Deine dorchl vo Bayern
zu einer ehrlichen dankbarkeit gesatt.
Es stehet vff dieser sanctissima grosse heiligen erhaltes
zu beiden seiten gemacht die vnd vnbekandt heidt, nsa
Herrn und vnbekandter. Ein gross glanckreiches Vinge
Laubt von der heiligen Crone, dz kostlich vnd fein
in gold mith grossen Diamanten vnd grossen vnbe
vnbekandt vnd gefast vor.
Eine grosse nagell der dann gar viel fellthons Ihres
gar kostlich mith gesteine vnd perlen so dick als grosse
Erbsen vmbgeben, hatt Kayser Carl der grosse
gesatt. Item S. Dois Babisti schold blatt gar
kostlich mith perlen vnd gesteine in gold gefast.

Item Hauptt S. Jobs Baptiste, Ein gestickt Kasel mit gemassen.
In dem Hauptt S. Thome Apostoli, Ein Cruce Herrn Jesu
in Silber wolt vergult gestickt Hauptt, aber die Hab Ihm
Kleine Judas gestolen, als Ihr Hauptt Hab, und Gruntstei
ruck Ein Priesstt in d Sacristey S. Servais tragen.
Ein Kleine Ysern Cruce Darin gesetzt ein Stuck vom Holtze
des Heilige Creutz. Noch ein ander Cruce von demselben
Holtze des Heilige Creutz gesetzt Silber vergult das Kaiser Carl
Magni Selige Gedechtnus Vor Zeiten Verehrt hatt Damitt er
sie Stadt vrlegt.
Zwei Kostliche Seidene Tafeln Die eine ist eine Historie
von einer Kostlichen Gemalde Ihesu Christi Marie und
weis, alle mit Sagtt. Und Die ander ist ein Brief aus einer
Camerhaue Kostlich geschrieben, mitt Kostlichen Silberwerk
Gestickt, Die Konigk Salomons Drinkgefesse
Und Kleinodien gewesen sein.
S. Benedicti Kappe Kostlich gewirckt
Stucken von Perlen Ein Frawen Kleid, Kostlich gemacht.
Ein gulden Krone der Hoff Angelsen, grosse Perlen
Von rubin Steinen, die man gar Kostlich Arbeitt,
Damitt gekrontt Carolus Konigk und Konigk
Zu Frankreich. Und noch Viell Cassen und Silbergeschirr
Kostlich gemasstt, Die wegen der alter mitt Behaltt
worden.
Von S. Dyonis zu Louers ein Dorff — iiij lieg.
Von Louers zu Castellon ein Dorff — iij lieg.
Von Castellon zu Schandelis ein Berg — ij lieg.
Durch ein Busch.
Von Schandelis zu Vinsenen ein klein Dorff — ij lieg.
Von Vinsenen zu Verbre ein Dorff — ij lieg.
Von Verbre zu Crues — ij lieus.
Ein Dorff mitt einen geschlossen Hoff in einen grunen.
Von Crues zu Compiegnoy — ij lieus.
Ein Fein Stetgen mitt einen gesetzen Pallais, darinnen zu
dieser Zeitt Ludwigus Monsieur de Radenstein Hoffhelt,
Hatt ein Wasser Kunst Fein Rosa Underlen und zu
Compiegne Krumb Ihm Selbst Wyder und Ewellen

vff die rechte Hanth, vnd leist Compiegne vff der linckhen
Hanth liegen Zu einer dorff Kayser Karlsse, aber da
mahls vnd Zerrimall Vber die Grosse Rosa Stätte.

Von Compiegne Zu Ribera ein dorff — iij leuis.
Von Ribera Zu Noion — — — iij leuis
Einer Statt Frantzois der liesse ein Closter Gott vnd
Zu Vnser L. Frawen ein Bischoffthum. Bosse der
Hog-alter liesse S. Loy Reliquien, aber das Stüfft
dass vnd Zeugnuss stehet in der Vorstatt in der Cloist
Zu S. Loy Gott, Dass einer Abbte ist vnd S. Benedicty ord
Hafft dass die Cayser Karl der Grosse gebauet vnd Kunstlich ist
ab Da die Statt gestorben worden.
In dieser kirchen Zu S. Eloy Corpus vnd Eisern stein
aufgelegt, Grauer vnd Langer, als Er ein Heyden gewest,
vnd noch ein Riesen, vnd aller Diener der Er gewe-
sen vnd Er gebraucht hatt, Heynen vnd alder.
Vor Carlo der dieser Statt Zu Noyon in Ohnmacht
Gute gebracht, Da Carolus Magnus gesetzt die Hundert
Ritter hatt, Da Hegnen der Hauptstatt, Da Karl
ein Palla gespunden, Da sahen Graven Rolande vnd
Olefer das Kayser Carols Schwer gewest seien, als Olefer
die Statt Noyon vnd streidt Corbay we abgewunnen hatte.
Vnd Darnach ist kommen Kayser Carll sein Vatt, vnd sahe
Hund die Statt Zu Eine Frantzosisch Konincke gebauet.

Von Noyon Zu Alamme ein dorff — iij leuis.
Von Alamme Zu Hain — — — iij leuis.
Ein Stargewitt vnd grossen Starcken Schloss, da der Herr
Crassier Lange sitzet der Heren. Vnd ein feiste fischen
ein Landschafft Fruchtbar gutt, das Herrschafft vnd
Fürstlich ist, allen Konig Zu Frankreich Zugehort.
Von Hainne Zu Montagas ein dorff — iij leuis.
Von Montagas Zu Rosey ein dorff — ij leuis.
Von Rosey Zu Esperey ein dorff — ij leuis.
Von Esperey Zu Carnerich — — — iij leuis.
Einer schoner Statt in Flandern, gehort dem Konig
reich. Der sahe ein vnd Bischoff der ein vnd dauon stirbt

Der Ihom fürste Zu vnser L. Frawen. Sind die stoltz
altar Fürsten Fürsten ringerschöne köstliche Cleider
vor andern fürsten und fürstaren Und mächtige Herren
Frawen. Und sin die Lamerisch Fürsten des Lands zu
Hennegaw, das der Hertzog Fürst zu Bourgundien und
Brabant ist.

Von Cameris Zu Aalst ein dorff — ij leucx.
Von Aalst Zu Flasserey — — — iij leucx.
Ein gross Dorff, Dor liegt ein schone kirchen darinn S.
Alwin leibhafftig ist, Dan den bringt man grosse
grosse Heilige Zeith.
Von Flasserey Zu Valenssin ein Statt — ij leucs.
Von Valenssin Zu Lyssay ein groß dorff — ij leucs.
Von Lyssay Zu Bergen in Hennegaw. — iij leucs.
Von Bergen Zu vnser L. Frawen Hall — ij leucs
Von Hall Zu Brüssell ein Statt Brabdt — ij leucs.
Von Brüssel Zu Louain ein Statt — iij mylen.
Von Louain Zu Dyest ein Statt. — iij mylen.
Von Dyest Zu Brüssels ein Statt in dem Land zu
Joyn — — iij mylen.
Von Brüssels Zu Dwirdt ein Statt vnd Marckt — iij mylen.
Von Dwirdt Zu Aychen ein Statt — iij. mylen.
Von Aychen Zu Cölln ein Statt vnd Stadt Rhein — ij mylen.

Darnach Lobt Gott den Vatt allmechtig, den Sohn
vnd den Heilig Geist, das dise Pilgrimatie mitt
gesundheit Volbracht sind. Wer Zu Cölln in dem
Hof S. Martinsabdt, Do und schreibt man Christi geburtt
Thausent Vierhundt und neun vnd neuntzig, Do gedacht
gezogen vnd gelobt hatt in unser Lieben Frawen kunst
der Heilige drei Koninger, werden Zu besuchen, dieselbig
alle zeith Vor allen Leuten besonder und sonst. Amen.

Hie volgt, was jede Gemeine Stadt, dieser Pilgrimatie, einer des andern volgen soll.

Stifft von Colln.

Von Colln	4	mon.
Bonn	2	
Wündten	1	mon.
Remagen	2	
Linz	2	
Andernach	3	

Stifft von Trier.

Coblentz	1½	
Neuss	1½	
Bosenden	1	
Cürenard	1	mon.
S. Gewar	1	
Wesell	1	
Battharach	1	
Pferchsaus	1	
Zünger	2	

Stifft von Mentz

Jugelhausen	2	
Mentz	3	
Oppenheim	4	mon.
Wormbs	6	
Speyer	3	
Broessell	1½	

Schweben Landt Recht.

Gretten	1	
Dinen	1	
Feygenger	1	
Swepertinger	1	mon.
Congrad	1	
Eslinger	3	
Geisslinger	2	
Geisslinger	3	

Ulm 6
Memmingen 4
Kempten 2
Nasselbach 1 mon.
Lüdig 1
Rütt 1½

Hertzogk Sigismunds Zu.

Germois 2 mon.

Der Berner ein Bergk

Nazarre	1	
Eyne	2	
Landrk	2	
Bruyn	½	mon.
Creth	2	
Fous	1	

S. Nicolaes Bergk

Noders 1 mon.

Das Elsas Landt

Nals	2.	
Flanders	1.	
Zell	1½	
Turnoit	2.	
Moraen	3.	
Essen	1.	mon.
Kalters	1	
Termin	1.	
Zorden	½	
S. Michael	1.	
Neuss	2.	

Welsch Landt.

Trient. 15. milie.
Rauaren. 1. milie.
Borkel 25. milie.
Verona 30. milie.

Lombardien

Cistia. 12. milie
Mirandula. 20. milia
S. Johs Castel. 13. milia
Bononia — 10.
Pranura. — 8.
Lugana. 14.
Fiorenzola. 10.
Scarsania. 14.
Florenza. 8.
S. Cassan. 10.
Posebonsi. 3.
Stasie. 9.
Senis 10.
Boncomuez 8. milia.
Santo Clenio 7.
Rerioscis 5.
A la Paglia 9.
Agulasendens 5.
S. Laurenzo 4.
Bolsena 6.
Monte Fiascon 8.
Viterba 9.
Ronsiglon 3.
Sutrys 4.
Monteroseo 20.
Rom. 20.

Summa vo Coll. Fu Rom
frucht 103. milia. Quo
309. milie.

Rietanj 30.
Terny 12.
Spoleto 12. milie.
Foligno 10.
Nosea 12.

Frauw Venus Bergh.

Graÿfana. 6.
Fossata. 2.
Schugillo. 2. milie.
Acestasihaio. 3.
Alescajesa. 5.

Hertzogthum Vrbin.

Cantia. 5.
Caio. 5.
Magdalanea 5
Fossabrun. 15. milie.
Ashano. 10.
Pesere. 25.
Liuiane. 20.
Cesinagio. 5.

VENETianer.

Seruia. 15.
Rauenna. 100. milie.
Poza. 25.
Venedich. 100.
Summa Von Rsom Jn Ve-
nedisch. 399. milie.
Parens. 27. milia.

Schiauonia.

Briona. — 5.
Pola. — 15. milia.
Zara. — 100.

Dalmatia Albania.

Dulcina. 70.
Durazzo 70.
Zasseno 100.
Corfon 300.

Dalmatia
Lesina. 50.
Cursula 70. milia
Rzpusa 100.

Grecia.
Modon 300. } milie.
Candia 500. }

Suria.
Alexandria 40. milę.
Roschetto. 50. milie
Joya 250. milie.

Aegÿptus.
Alcair 10 dagreiß
Monte Sÿnay. 2½ dagreiß

Arabia
Summa vō Venedig zu monte
Sÿnay 299 milie. in 20 dagreiß
Thor — 4 dagreiß.

Das rot Meer.
Xeora — 5 dagreiß.
Sara — 5 dagreiß.

Marsomes.
Mersa — 10 dagreiß
Trissa — 8 dagreiß.

Arabia Felix.
Albarhua — 5 dagreiß
Mocida — 10 dagreiß.

Saba ein Kunigreich.
Schameeth — 2 dagreiß.
Sabel — 1 dagreiß.
Saba — 10 dagreiß.
Madarh — 4 dagreiß.

Das Indianisch Meer.
Schoyra. 8½ dagreiß
Zubarla. 14 dagreiß

Ein Konigreich Zubarla.
Arginetho — 2 dagreiß.
Canoera — 14

India minor Das Konigreich
Moabar vnd.
Calamie. — 8 dagreiß.

Malepar ein Kūnigreich
S. Thomas Apost.
Besorh — 7 dagreiß.
Camerath — 9 dagreiß.

Ein Konigreich Zark.
Zar — 4 dagreiß
Summa vō monte Sÿnai
Zu Calamie da S. Thomas
Apostel ruhet 102 dagreiß
Phasagar — 3 dagreiß
Gramma — 4 dagreiß
Cobalhar — 5.

Vbersprung Nili.
Summa vō Calamie zu
Cobalhar 38 dagreiß.
Jeuma — 3
Hiere 2
Gravoisa 2 } dagreiß
Poro 1
Aschmarhad. 2

Klein Æthiopien.
Zabaath. 1.
Pasar. 4.
Therua 3.
Bara. 3. } dagreiß.
Cabae. 3½.
Sosa. 4.
Zaragona 1.

Das Konigreich Nubien.
Casadibba. 2.
Besiana. 2. } dagreiß.
Dara. 2.

ABASINIEN ein Konigreich.
3 dagreiß.
Esser. 3.
Schasolea. 2 } dagreiß.
Kene. 4

Æthiopia vnder Ægypten.
Dia 2 dagreiß
Cenobastia 2 dagreiß

Pasculas. 1½
Anpnore. 5.
Alcajr. 1.

Egyptenlandt.

Alranei j.
Belbees 1½ } ysagrisch.
Salhejo 2½

Vorstemije Allyssey.

Cathia 4½
Belbees 1½ } ysagrisch.
Gasera 2.

Das Gelobte Landt.

Ebron 2
Bethlem 1 } murilln.
Jherusalem j.

Samma von Cobalbar
Jsa d Nilus springt
zu Hierusalem 1½ ysagrisch.

Berhania. 1½
Terra rusco 3 } murilln.
Jericho 1½
Jordan 2

Das dodt Meer.

Ciaranjona 4 murilln
Neopole j ysagrich
Nasalesa 2 murilln
Joseph Cistern 2 murilln
Basten 1 ysagrich.

Samaria Provincia.

Nazareth. 2
Thabor. 1
Hermon 2 } murilln.
Saffra 2

Galileische Meer.

Thiberiadis. 1
Cana Galilee. 2
Damasco. 2½
Berutzhj. 1
Trisolis. 3 } ysagrisch.
Admdi. 3
Haleg 2

Grois Armenia.

Antiochia.
Adana.
Tharson } ysagrisch.
Curo.
Laranta.

152

Caramania Prima.

Cunio 7
Burgia 2 } ysagrisch.
Constadinopol 5

Romania Prima.

Sidma von Hyerusalem zu Constadinopel Oberlandt 9 ysagrisch.

Andrinopol — 2 ysagrisch

Turcia provincia.

Philipolis 3
Baserbar 1 ysagrisch.

Thracia prima.

Thobiniza. 1½ ysagrich.

Bulgaria Superior prima.

Wrisdabalna
Pristina.

Bulgaria inferior prima.

Mittrix
Wolffsdorne.
Sterlia
Nuwemarspel
Prespola.
Pleuma.
Crokei.
Tzernitza.
Nieuwe.

Albania prima.

Stein.
Curtzula.
Jesina.
Zadirs.

Dalmatia ein Königreich.

Xoño.
Jaerse.
Reebe.
Asor.
Kerst.

Slauonia. xviiimia.

Albaen.
Placwin.
Medalin.

Histria. xviiimia.

Pael.
Parens.
Venedirs.

Lombardien.

Summa vō Constantinopel
Vber Lande zu Venedirs
— 33 vfagrirsd.

Padua. 18.
Vintens. 30.
Verona. 10
Piskera. 25
Brixia 12 milie.
Knirhey 7.
Pontoye 5
Martinengo 10.
Treuilie. 2
Cessan. 18.

Herrorhdom Milan.

Milan. 17.
Bofallora. 10.
Noüara. 10.
Verzellisi 7.
Dalas. 17.

Piemont ein Grafschaft.

Srhaffsh. 10 milie.
Turin. 5.

Sauoyen. sr Hzgthum.

Riuole. 5
Aduenna. 10
Susan. 3 milie.
Xoüalesa. 9

Senis. ein Berrs.

Vlenburgo 4.
S. Michael 2.
S. Johadennoria 6.
Aquabella. 2 hgr.
Rosthei. 2.
Alafari. 1.

Delphinat. xviiimia.

Crümelin. 4
Graüanopolis 3
Morea. 1
Tulin. 1
Arbene. 2
Marrellin. 2
S. Antonj di Vienna.
Summa vō Venedirs Hn S.
Antonio di Vienna 26 milie
vnd 30. liga.

Romans. 3.
Valentia. 3.
Loreum. 4.
Montellinar. 1
Castrū nouū. 1
Parnū Ostidū. 1
Petra Fata. 1
Paludo 1
Sdrtisspiritus. 2.
liga.

Languedoc Prouintz.

Balneoin. — 3.
Valgeer. — 2.
Renouin. — 1.
Besoso. — 2.
Nemis. — 1.
Mysla. — 1.
virshaffo. — 2.
Jänele. — 2.
Jambres. — 2.
Monspelier. 6.
Jüssiana. 3.
S. Tybenis. 3.
Pesijas. 1½.
Casistarie. 2½.
Cabesark. 4.
Pisheni 2.
Trebes. 1.
Karkason 2.
Pischinge 1.
Alsona. 1.
Villa Pinz. 2.
Castellu roud 1.
Alla Bardis. j.
S. Martin. 2.
Romer 1.
Villa Franc. 1.
Vera-roüella j.
Fesheca j.
Monissaur. 1½.
Castelner. 1½.
Tolosa 1½.

lige.

Castronia Prouintz.

Bibrar. j.
Rocosin. j.
Posedran. ij
Lyso in Jordan. 2.

lige.

Armagnac ein Grafschaft.

Chinnon. 1
obiel. 1
Marshar. 2
Aest. 2½
Barango. j.
Zilia ad Arbesan 1.
Monte Sheyon. 1.
Polioyn. 2.
Marsiar. 2.
Malebourgeu. 1½.

Bern ein Grafschaft.

Nomuningen j.
Noya. 1½.
Movlanz. 3.
Bürgerbo. 2.
Arbis. 1½.
Castelin j.
Orles. 1½.

lige.

Hospitale de oleoin 1½.
Saluã terra. 2.

Passhayen Prouintz.

S. Paley. 2.
Astabat. 3. lige.
S. Johan Pedesport. 5.

Rümpedale ein Bruch.

Bürger. 4.
Gontr de Jaradis. 1.
Rasshona. 3.

lige.

Nauarrien ein Königreich.

Pamsalonia. 1.
Indülay. 3.
La sont de Rugina 3.
La sterlla. 2.
Orbeola. 2.
Lons sarrons. 4.
Viennes. 1
Brünea. 2.

lige.

Hispania cum Rhen.

Hauerch. 2.
Nazera. 1
Dofra. 3
S. Dominicg. 1
Granconin. 3
Restilla. 3
Riedie de pom. 5
Villa Franc. 8
Burgos. 2
Tardasins. 1
Rodue 1½
Hormilg. 2
A la fontana. 2
Castrosoy 2
Ponte Fittur. 2
Bobadilia. 1
Fromeste. 3
Polanion. 3
Reuenga. 1
Villa schirga 2
Hokanoin. 3
Carzanila. 2
Moraling 2
Zagon. 2
Bressiang. 2
Borgo riuero. 3
Reliquis. 3
Mansilia. 3.
Zuzil 2.
S. Michaele. 2
Villa danqus. 2.
Ponte de orfigo. 3
Sporosi 2
Hospital grande. 1

liqr.

Padanele cum Berg.

Padancel, à la Camina. 4
Villa noua. 1
Carrabelle. liqr.
Reodambro. 1
Molina Seca 1.

Galicia. pannus.

Monfeuar 2.
Campo denara. 1 liqr.
Carrabelle. 2.
Villafranca. 4.

Bonoconuent cum Crassitate.

Weirhga. 2 liqr.
A la taba. 1.

Male Faber cum Brunt.

Manie de Sebio. 1.
Hospitale de guido. 1.
Munfera. 1.
Burdeos. 2
Tre Castille. 2.
S. Michaele la Costa. 1.
Agiara. 1
Zarea. 4.
Ponte marine. 3.
Legundi. 1.
S. Jacob de la Strog. 1.
Pallaria Regis. 1.
S. Johd à la Camino. 2.
Fonioele 3.
Villarumsetta 1½
Boente. 1.
Castineer 3.
Rudis. 3.
Orfeiwe. 1
Villa Ferrine. 2
à la tri. casa. 3
Compostilla. 8 vrij

S. Jacob.

Summa von S. Antoni di Vienna zu den Vesper S. Jacob. 263. liegt.

Burgos. — —	2.	
Villa Ferris. —	1.	
Robena. —		
Quinta Xapalea —	1.	
Monasterio Rodila.	1.	
Quinta in Bedis. —	2.	
Barbisso. —	2.	
Salimirh. —	1.	
Quinta	2.	
Pancorbo.	1	liegt.
Armiguez.	1.	
Oron	2.	
Meranda.	2.	
Rosula de argason	3	
Victoria.	3.	
Tredies.	2.	
Calarda.	1.	

Der Vorner Berge.

Trianport	2	liegt.
Serura.	1	

Pasay en Guinia.

Villa Franca	2	
Leiguez.	1	
Tolosa	1	
Billafona	1	liegt.
Linauve.	1	
Erriane.	2	
Maria Erina.	1.	

Francois.

Fontarabi.	1.	
S. Johan de Lüs	3.	
Biona.	1½.	

Bardeos Heide.

Ternois.	j	

Vndris.	j	
Lauena.	2	
S. Besans.	3	
Magista.	2	
Castan.	2	
Besseron.	2	
Haria.	2	
Tanckelez	2	
Herba Faber.	2	lieux.
Lisosele.	2	
Morez.	2	
Belin	2	
Laebays.	6	
Bourdeaux.	5.	

Doidon ein Graff Schaft.

Bler	3	
Stelyes	4	
Neramba.	1½	
Plasark.	j	
S. Gemis.	1½	
Poluir.	j	
Pons.	2.	lieux.
Jazat.	2	
Senis.	2	
Taleboiur K.	1	
Sauinia.	2	
Tonepottain.	1.	

Gezires.	3	
Crosesio.	2	
Costzella.	2	
Ambroiz.	2	
Villa Dus.	3	
S. Schema.	2	
Riottir.	2	
Bornua.	2	
Greua	3	
Cospeschangen	1½	
Lasposnia	1½	
Villa Vinga.	2	
Mont Turbant	3	
Nantes. —	3.	

Britannia cis Bogg.

Hegerike	4	lieus.
Nozai	3	
Moye	3	
Bayn	1	
Poline	3	
S. Pompe	2	
Remis	3	
S. Gregoiy	3½	
Obini	3.	
Basoies	3.	

Normandia.

Portesoin.
Monte S. Michaele.
Summa de S. Jacobo br
Laude S. Michaele
sunt 258 lieux.

Corbisch	2	
Dun	2	
Pentauena	2	
Pede d'argent	1½	
Mile	2½	
S. Johan	2	
Baranton	2	
Abay de Lonley	2	
S. Bomel	2	
Tzeris	1	
Belloue	1	
Briosa	2	
Fromentel	2	
Curzei	2	
Argenton	3	
Rhemis	3	
Schaflayo	3	
Nostredame de regi	1	
Pegle	1	
Luba	2	
Villa la Paris	2	
Vernuewele	3.	
S. Lubin	4.	
Druwes	1.	

Franckrich.

Schlesin	3.	
Rodans	4.	
Neasholis	2.	
Villa Pruo	4.	
Pons S. Claewen	2.	
Paris	5.	
Louers	4.	
Caselleu	2.	
Chandelis	2.	
Pyngein	2.	
Verbre	2.	
Crues	2.	
Compriegoin	3.	
Ribera	3.	
Noyoin	3.	
Mamme	3.	
Haun	3.	

Firmudois Puim.
Montagus.
Rosey.
Epselney.
Camerich.

Hemegaw Landtschaft.

Naua	3	
Hasprei	3	lieux
Valennie	3	
Kyfray	3	
Bergen in Hemegaw	6	
Hal	2.	

Brabant cis Bogg.

Brussels	4.	
Louan	4.	unwilh.
Diest	3.	

Zoin cis Graffschaft.

Hasselt.
Triest
Aaiffd.

Cöllnischer Segen.

Collen
Summa S. Michael ge
Collen 129 liegt. zu mitten.
Summa Sanct Mariä mutter, Jesu, Mihi, Thu mir Ehre
erzeigen und Land, Leut und Gut, Ja Haus und Hof
vff 3992. Thun zu mitten.

Ich will Euch die reine Jungfrau Gertrudt, Braut Christi
Brith, kurtzlich, und alle Heyligen Engelisch und Menschlich
die diese Pilgrimatie Fürst erwelt, das sie Fürsichtig
sein, und mitt Ihren Heyligen Gebeten Brüdell vor unser
wirtschaft bauth bewahrt. Und rein aus Eigen Land gu-
schaffen, die all dero voll gezahlt sein, und mitt golde,
und mitt reinem gelde, vff das du in alle Stadt und
Dorffen nitt durffst zu Gerichte gehen. So salt du Jungfrau
Brüdell von Ungerland Freundt gemacht, das sie und
mitt golde Fullen, das sall sein Fürsichtigkeith, und
dor vff reinig geit, das sall sein Reinigkeith, und dor
Land Fullen und mitt golde, das sall sein Patientia, und
ohne Silber unnütz, das meide sein Cattiuitatis Digkeith
So salst du da in den Dritt Brüdell aus Eigen Land
geschnidden sein und mitt allerley golde Fullen, das
du Land ganze und gar ist, dor in Deiner pilgrimatien
Ihm reits, und ihr nicht Freundt sein. Und sie solt
aus reinig gelt, das nicht Land Gott gilt dor du reits
reits. Da sonder du dir da gelt Drüstarken schreiben
die Brüdell Gott zu bunden, das Fullen sein Joeren,
schweinigen, und sehren und binden drin Joeren Brüdell
voll nicht bei das Gesicht. Und da Dritt und bei den
nacht vff das sei dir nitt gestollen reinigen. Vorsichtig
Brod essen du dich nitt zu dorb, du salst diese pilgrimatie mitt
liebt und allen Sorgen mitt mögen vollbringen.

Bidt Gott vor den Pilgrim, Herzgeliebter,
und dichter, Amen.



Natus quidam Rolandus
Anno Dñi 1542. mense Decembri
Die 10. hō 21. m 27. ad elevā-
tionem pols. 52. Verificata
secundum sententiam Pto-
lomei in sda propositione
quinquagesima prima.

Die plaese doet krudt ik den nein sinnste graedt koorn
Dorck, Soe gibtt Saturnus dreyssich Jahren dem geborn
zu leben, Darzo so doett Venus achtt Jahren, und Mer-
curius doett Dorzo Seventzich Jahren, Und Jupiter
doett oich vzo Zwelff Jarn, mayer zu sambt Lyndzich
Jahren Die drey kynder aengeborn sindt om zo leven

natürlichen, Es sey dan dat de nicht enige vngelucke vnd vngeval befindt werde.

Van d Complexien des geborenen. Wan dat die Heer vom Oosten geküendt wirdt dan ein fürstlich gesicht mit Venus die kalt vnd fürstlich ist, bedeut dat des geborenen Complexie werdt gemenget so d kalder fürstigkeit, des selbs geerbt auch die Zeit vom Jaer die aus bestendt kalt vnd fürstlich sy werden, soll darom des geborn Complexie sein melancolisch gemenget so d flegmatischer complexien, van guder staturen vnd wesse proportionirt, werdt aus geschefft haer sauen vnd dün, vnd sein verwer wirdt aus mitt wenig brünigkeit vermischet werden.

Von den Heer des geborenen.

Wan dat na der lehringe von Julio Firmico im sin vijfde Boeck erfonden wordt dat Jupiter die heere von dem geborenen ist, bedeut den geboren groß so worden von gemüete, grosse dingen begerende, die nit auch alweg wordt wael betrouwen deraus mese wirdt omfangen dan sijn moedts wirdt sein, wordt aus alzeit in alle sin worden vnd werken gebiedende sein, vnd edell, eerlich, vnd freylich, liebhauende alle reynicheit, vnd früelich, vnd werdt so sich wesse vinden verheyget, vnd Jupiter machet sijn zeyn wael geformirt lijthaem, vnd schrifft ogen, vnd verfiert den geboren mitt vele haer, do Jupiter temperiert die vnbehendigkeit mitt der vermögen des gebluets. Sijn leuen wirt heerlich sein, mitt vele merberlige gelucke vorstelt, vnd alles wes er wirdt begeren do wirdt er verkrijget, Sijn conuersatie wirt aus mitt den goden sein, vnd diens goede vnd groisse menner

gesüchte, wirtt er allewege begüdtt worden, Wyn eehrouwe
vnd kynderen wirt er allewege seer lieben, Vnd syn kynderen
worden komen to groisser wirdigkeith.

Die Handelunghe synd lebens geebtt vm Mercurius.
Om dat Mercurius erfonden wort in dem sterndenn aen-
gesicht von Jupiter, Wirt dergeboren marken eyn regierder
oder meister von groisse heeren, Warumb dan dem geborne
to eine wollsprekenden man, d alle wissenscop, vnd vn goede
vnd natürlicke künste gegrid wirtt wisse wisse vnd lerne, d
dan Buecher vn ander lüyde wirt düer vnd in ander talle
od verdüysset. Aber om dat Saturnus Mercurium met eine
goden aspect aensiet wirtt dan d geborne worde saechtmodich
vnd hoemodich, vnd gherigende, d veell dingen als onwissende
vorstand wollwissende wirtt voerby laessen gaen, vnd
om datt d oppanck erfonden wirt im termin von Venus
wirt goet Musicus worden, vnd bosonder die liede, vnd wirt
dans eine yder verdeven vnd goet doen. Vnd om dat Mercurius im
selue termin erfonden wort, Wirt darom d fraeuw seer
begeerlich syn, aber allewege mit goede eerlige maniren versehen
Wirt auch wys syn, d dan sick wirt eynander mit disputa-
tien von d grammatica, Astrologia, Poetrie wirt stellen, vnd
wirt sin reden mitt sonder crooden verstaen, vnd wirt
darumb lieb gehadt. Petrus Gaurico sacht aver Mercurium
staet im Steynbock, d wirtt subtil worden vo sinne vnd
vo verstande om to begripen vnd to lernen allerley künste
besonder ~~Geometria~~ Geomantiam, Arithmetica, Astrologia
vnd Poetriam.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Cellen. ein Stadt bey der Neuen Marckt. Hat Oberherrligkeit.
Cleuelisch. ein Statt. Dusseldorp ein Schloss.
S. Vith. ein Statt in d Eyffell.
Bastenach. ein Statt halb Herrligkeit und Zeugnuss.
N. Ein Dorff, dorselbs wirt angefangen Wein
abzubrennen.
Vilemont. ein adelich Haus.
Stamais, ein Closter, Dorselbs ein Wasser Schloss, welche
die Marck theilt und scheidet, ist an Diss d Schloss, od dem
Hertzogen von Cleue zustendig: Auch d Frantzosen von
Frankreich gehorig.
Essen, ein Stifft. Hebet eine Wasser Schloss, hatt
versus Septentrionem Erdliche hohe Stein Felsen berg
nagst bey Schloss gelegen, welche wirt voll wein
mitt d hohen bey dem Schloss gelegen, od auch klein Ober-
steig. Hatt gemeiniglich schöne gesundheitt, dass d
Vesten nimmer brennen.
Reins en Champaigne, Eine grosse und schöne feine
Statt, die Statt mauren und andere gebeu sind gebawet
d Thurner der kirchen sind theils von kupffer gedeckt. Est
ciuitas in planitie sita, hatt umbsich gutte weitzbaren
acker, der beste corn, schöne gutte Weisse Obergelig-
keitt vorm berge. Es wechst dorth herumb gutter
Wein.
Es ligt hinder Reins schöne hohe Berge darauff Wilde

Pfelise die Nostredame, d. unser Liebe Frauen, ist eine
der pfarnester Kirchen einer in gantz Frankreich. Darselbs
Carolus Cardinalis Lotharingia & ihre Episcopus wohn.
Nahest bey dieser kirchen ist das Bischoffhoff gelegen.
In dieser kirchen ist viel Reliquien. Und andern
ist d. Corpus altar, an welchen stehet Lautt gelt.
Wirtt mitt zween Clatris od. gemmen beschlossen.
Adsendt ibidem & alist ex puro auro roßtata Statuae
Statuae:
Sti Remigij kirch ist gleichfalls eine herliche structura
in cuius Chori medio ist ein marbrein vergloss Hes-
ler, mitt sonder kunst und artificio elaborirt, dann
auch wirtt verwahrt, das olie der die kunnigen
alle dessen mitt gesalbt werdt.
Hernach hengt in diser Chor eine vbermaß grosse
silberne und vbergulte Cron. Wirtt täglich
durch Münches so starck dar bey gehalten.
Hernach stendt etliche Stüll darund die Chor
mitt Tapetzerey od. Teuchern, sahr und groisse silbern
Kingen alen hangen. Ist Kunst die Cloister
Sti Remigij eine schone und reiche Abtey.

S. Nicasij kirch ist auch ein schon werck gebeuw, mitt
zweyen stand thurnen, so kein dach haben, sondt
stendt una eadem serie das gemauwer, ad instar
wehr in die Statt hinauß gemauert. Ist ein reiche
eine schone und reiche Abtey.
Altmar ein dorff.
Meaux ein Frantzos Keiserstatt.
Paris ville capitale du Royaume de France. 1. Fürst Stat

Ob gantze Königr. Reichs Frankreich. Von dieser Statt
vide libell. Gall. Les antiquitez de la ville de Paris &c.
Eine Meyle weit von dannen Roysi, ein Kleines
Stetlin Gall. S. Dionys, Da dann eine schöne abtey
Münster Benedictiner Münche. In welcher Königs
kirch im Chor und sonst allhier alle Könige Frankreich begraben. Darselbs diese schöne Königliche marmorea monumenta zu sehen.
In dieser selbigen kirchen ein Vergüldts Weiß
Thesaurg Franca Veteraegall. Da dann die reliqui
Güldene mit Edlen gesteinen gezierte Königliche
Crone, und sonst viel ander Clenodien, Edell
gesteine, Exuniformen &c zu sehen.
Anno 1562 den 18ten Aprilis Ein Ehrberg Königl
Empfehrung so unter Ludwig Bourbon Printz
von Condé und andern seiner Mit Religions Verwandt
Comitis Gall. Huguenotte Gall. welcher sich pretextu
religionis, Königlich Maiestet rebellirt, wird Er
rucke auff Reims und volgends nach Louain in Brabt
gezogen.
Zu Reims anbracht den 20ten April. Von dannen auff
Essen. ein Stetlin
Donsery, ein gar kleine Statlin.
Masiers. ein Statt. Ist eine gutte Vestung. Die 1562. 23 Apr.
Maas fleusst rauh darvon. Mittag
in d Statt ist ein Schön breit Gassen auff der rechten
Burgg. Le Chat Gall. Da auff die artillerey d
Vestung gericht, und Verdisch stehet.
Von dannen die Maas hinab gefahren, und bin den 3 Sep.
komen zu Gu-

Charlemont einer Statt auff einem gar hohen steinfelsen
gelegen. à Carolo V. Imp. erbawet. à quo & nomen
Und denselbigen Berge ein groß Dorff N. dor
selbs ein Brun der Leütt Kl. maiestet in Hispanien
gehörig.
4. Sept. Dinant. ein Grenzig Frantzösisch Stadtle. mit einem
Berg Schloß.
Bouyn. ein Stetgen.
Zu Namür einer freyen Statt. mit einem Schloß.
5. Sept. Hoüe ein Grenzig Stetgen mit einem gar Vesten Schloß
auff einem Felsen hoch steinhart gelegen, ist
Lutrisch.
6. Sept. Leütrich. einer gr. Statt der Fürstenthumb gelegen
sonderlich der Pallatz des Bischoffs. welcher gantz Gothisch
gebawt ist.
Der Bischoffliche Kirch S. Lamberti, excellens structuren
der Fürstlichen gr. monumenta ex marmore relata
des ehemals abgestorbenen Bischoffs. Und gantz
gantz mit Hyrin Chor zu sehen. Petri Opus.
Tongern. ein alte Stat. Petrus historis celebrata, ad
ministrum à Corn. Tacito. Plin. &alijs.
Tyenen ein Statt.
S. Trüyen. ein Statt.
Louain. od Louanium. ein sehrliche schone Universitet. in
welch ein Zeitlang Teutsche Jugent Tapffer florirt.
Ist sonst gar reich von Brawerk. Es dessen rings herumb
mehr. Binnen Brüsch Mauren Statt. Vil Marker
Landts, Abtzugraben. Der Wein gar eben
Reich. Do Frau Landomia gutt. ist gelegen an
S. Petri Kirch ist die Vornehmste. Ist ein Grenzig gebew

Das Statthaus. est structura satis egregia.

Es hat auch auf ein alt Vrsellen Geschlecht benannt Statt
auch einen Bischoff. Vrsus Sesostris hieher gelegt
Mit verwahrtem Schloss Statt ist ein gemauert Closter
Sct Aldegundis gelegt gantz Eben. Aldegundis
bey ist auch ein Frauen Geschlecht gleichfalls Eben gantz
alt Die Abtey.

Anno 1564. mense in missione tornato nella
mia patria. à Hasterbach. Jn diesem selbigen Jar
den 15ten Junij bin Ich wieder in Teutschland verraiset
diese nachfolgende Wege ein gezogen.

Neuss ein Statt. Cuilich. ein Statt. Mastricht.
Hasselt. ein klein Stetlen. Genk. Hasen
Diest. ein Stat. Lyra ein Statt.
Ant Werpen. vberrumb toby Belgij emporium.
Mechelen. ein feine Stat. Regis sedes.
Brussell. ein feine Statt. Der Hund will gemeret
geheissen. Vnd den kirchen ist S. Gudulæ
kirch darselbs die Vornehmste.
Dar ist auch das königliche schloss. Gibt auch ein Fraulich
schone Kirch.
Das Stadt oder Statthaus so auch Marter gebawet
ist in gleicher magnificia & sumptuosa structura.

Vilevoirt. ein klein Stetlen. Hat dorauff
Mauren Rund mit Thurn erbawt gar feinlichs Schlos
lich. Welchs der Grevest ob der Roedtvordt
einsatz und zu Gefengnus braucht.
Hall. ein Statt. Tubisch. ein Statt
Bremen. Sonije.

Bergen du Sonegaud. ein dapffere Vestung.
Valentsin. eine Vaste Statt.
Cameriche gleichfahls ein gutte Vestung ist
auch ein Bischoppthumb.
Hayns od Haine ein Statt, Vorlengst ex bello
S. Quintijn verbrennet. Vnd noch nicht reparirt lass.
Noyon. ein Statt.
Compigne eine Statt. Der Grund Vornehmlich Vnd die
meiste fortification ist mit Marmorn
so auss Frankreich auffs Niderlandt, Vnd andere
gelegen verführt.

Nyders
Paris. Vile Capitale du Royaume de France.
Montherj. eine Vestung. Darselbs auss einem Berge
ein alabrech Gyps gebrochen
Chartres.
Estampes. ein klein Stedtle mit einem Schloss
da sie hielt Ma Dame d'Estampes. quae eo more nobilis
dicta, quod fuerit Amouerese Francisci I. Galliarum
Regis.
Angerville
Artenney.
ORLEANS. eine gar schone Vnd Lustige Statt. Vff
einer Seiten gehet die
Vber Teutsche Brucken alda auss ein gar lange Steinern
Brugg gebaut. Auff derselben Brugge auff einer
Steinern Seulen einer Jungfrawen Bildt stehet
gantz La Pucelle. Von welcher annales Francicae
allerley schreiben.

Das Pfarrh Haus ist auch fridlich nach Brauch so gelassen
ist ein altherrisch gebeuw.

Die Pfarrkirch ist Elisabeth Sanct Crois. Das
Spöllig Creutz Closter ist eine grosse und schöne
Kirch. Herrnhut ist noch eine gute Sanct Antoni
nie ist gleichfalls eine Herliche Structur gewesen ist aber
von der Tyrannischen Hauptmannschaft Hr. Jacob
Putrich Pfarrherr, noch darauf Hauß gehalt.

Anno 1565. den 10. Aug. Von Selinen Schlettstatt
ab nach Augspurg so gereiset.

A Mülen. ein klein Statt. Derselb Herrschaft ein
Sprechhaftig ein Burgschlossener grosser Pfarrhof
Hof Gericht über viersondert Mayer, und Mühlgerechtigkeit
gund Gerechtigkeit, und Dorf ordinari Hauß Leuthig sonder
Cortzig der Hand halb gefürstet Lehen.

Negst bey dieser Mayerhof ist ein feine Hofstatt
gemauertes Haus mit Zwerch gedeckt. Der Hund grosse
Pferd Wirtschafft Stallungen, ein Eylfer aller kunstreiche
Stall, und Hülzer Remis darmit zu bedecken, gehalten
werden. Der meister der diese Pferd
alle hatt, ist ein Italianer, der wohnet in Obgemeldtem
Hauß.

Baldersy ein klein Statt mit Hund Schloß.

Blois ein feine, schöne und lustige Statt. Darselbs
der König Hoff ist. Ist ein Schloß und Königlich
gebeuw. Vor der Porten dises Schloß hatt
in Hoff der Hund Laun Ein Statua Equestris
des Königs Ludowici der Eylfft. Mit diesen
Wortten beschrieben.

Flos Virginalis erat dextro Ludovico olympo
Sumpsit honorata regia sceptra manu.
Felix qua tanti fulsit lux nuncia Regis.
Gallia no alio Principe digna fuit.

Faustus. 1498. Aprill.

Mit vermelde dises Schloß ist der Kay: Lustgarte, welcher
vor Zeiten pflegen mit seiner Churfürstlichen Gnaden
Lustbarkeiten, Mommereyen, Ritterspielen, Banketirung
hoch gemacht, allerley Springwerck, Wasserkünsten, Irr-
garten, Schießen ins Wasser, Bruch ins Wasser, Schieß-
gruben, Kugelrennen, Wasserfahrten, Fischereyen, Jagten
und dergleichen mehr gehalten worden, welches jetzo
alles Verwüstet, Verderbt und Verwahrlost, Gartten
und Lauben. Welcher Churfürstlicher Hochlöblicher Gedächtnus,
wenigstes den Frauenberg gebauet.

Es stehet in diesem Garten auch Venus Schöne marmorne Statua
und ist hierbey vorhin ein schöner Garten Hauß, darinnen Statt gehal-
ten Ihr Königliche Lustgarten Gutt.

Dreymerwillen Von Bleyb, ist ein gar schön Churfürstliches
Schloß gelegen, Gutt Samboürg, ist von verrissen Quad-
stein erbawet, und mit schönen Figuren und Visierung
gehauen und figurn eingefaßt, welches gar schön anzu-
sehen. Das Haus Dreymerwerd Schloß ist gleichfalls mit Visi-
erung und Quadrum Werck gezieret.

Rund um dises Schloß stehet viel Churfürstlicher
Gemach. Welche gleichfalls mit sonderen künstlichen
Gemahlen und Bildern und figuren, geziert. Wie dann
der Saal König Davids, was Orden, Hirschen und
mit Künstlichen Thieren und andern magnificentz versehen.

Ist gleichfalls in diesem Schloß eine schöne und mit
sonderen Künsten gleichfalls ein ganz schwarz Haus, darein
mit Hirschen. Verschiedliche Steine und Wunder-
trappen. Welches dann sehr gemacht das Volck
leichtlich darein auff, dann als dieselbe Trap
gehen machen das dasselbe Erunder Orden begossen od
Verschüttet.

Von Blois Vorth dah Wasser ab gefahren.
Chaumet, ein Zemlich Fleck, nächst bei der Linie d.
Wasser gelegen.

162

Amboise ein Zemlich feine Statt.
Nebend dieser Statt auff einem hohen Stein Velsen ist ein
groß vester Königlicher Schloß gebeuw, Welches dann
Königl Volck verwahrt wirdt.
Auff diesem Schloß binnen 2 dyster pforten / durch
Zemliche Velsen / ist ein gar gwide Wendeltreppen
welche behalten, Der Königl Vorrat allerhandt
sonderbarer Kriegsgeschütz gath. als Büchsen, Artil-
lerien, Feuerige Kugeln.
In diesem Königl Schloß sindt Königliche gre-
mächer, und große Säle. Ist Vndenden ein ge-
mach Welches frei innen 2 Fenster hat. 2 Königl
gemächer, Der Fund Will Schauen wirdt, und Königl
gemahrlich [illegible]
ist diser hohe Stein Velß auff welchen dah Schloß gebeuw
so glatt und gleich wie ein auß gemauerter
Mauer, darneben so glatt als etwan ein solidus
und polirter Stein wehre. Auch sindt diesen
Berg herein Weinreben hoher Trauben gepflanzt. Welche
Vnden an Statt außgemachen sindt bis auff Schloß
Gemarkt Königl gemach. Dah kein Einhaber, also
auch Sab und Vndenden Statt dieselber Gegenden
mit Wag Vnd Pferden auch Wagen mögen /
Sindt mit diesem pforten verschlossen.
Sur la rte Chasteau d'Amboise Loüis estoit Duc de Claües
& Johanna Loüise de Navarre. &c. /

Marmotier. eine schöne Abtey, etwan der reichsten eine/ auch der
S. Dionysi/ so in gantz Frankreich ist. Ist nächst bey Tours
gelegen.

Tours. eine feine Statt. Derselben will Gaurtho und andere
erstes gedencken thun.
Die Vornembste Kirch darinnen ist S. Martins Kirche. ist
ein gantz altes gebäw. Derselben S. Martin Bischoff gewesen.

Mally ein Schloß.
Lanegay ein Schloß
Husse, ein Schloß. welches mit nächsten hernach dieser Linien sonst
etwas weitläuffig ein gebürende gedächtnuß thun wird. Ist
Madame de Guise.

Candes eine Statt.
Monceau ein Schloß nächst bei dieser Statt gelegen.

Sameür eine Statt.
Pondisay ein Statt derselben ein lange Steinerne Brugge
über Loyer. Darinnen will Wasser Mühlen und
Eisen und geben Zoll. Brugge eine gelegene Statt
Dorf da durch eine Zoll über die Schiffgüter
passiren müssen. Ist etwan gefestiget gewesen.

Angiers. ein feine Statt. Und berümbte Universität.
Hierinnen die Vornembste Kirch ist S. Mauricij. Ist etwan
eine feine Kirch auch eine Hohe Thurne.
An der Statt mauren hatte ein altfränckisch Schloß
mit vielen Thürnlein. und Zeiten feine gebewen.
gehört an Duc d'Angiou.
Ein weit bauende Statt ist ein Steinbrück der
gar schöne Zeiten gebrochen. Darinnen. Zu etlich
Kürchen Hauptkirchen und Pfarrkirchen. und
etlich auch der Abtheyen die Steine auch Kürchen Leiden
hinaus bringt mit grossem und gewerblich arbeit.

Von Senlis gehen wir auf Angiers fürnemlich so gehet man
Von Senlis auf Crespy in Frankreich ein feine Stadt. Ist
Auch gut Straehis gelegen Hagenau Hesen feine gute gut-
bawen und eigne Herrschaft haben Le Jardin de France
genannt.

Von Angiers hin Orleans zu reitet man auff Paris zu nach
und aber widerumb bis auff Or 1566. Und dann
Orleans nach Italien zu Vorgenommen. Wir zu Night.
Montbery. eine Herrschafft.
Chartres. ein Stadt.
Estampes ein Stadt.
Angerville.
Artemney
ORLEANS. ein Stadt.
Menetreau
Pierrefitt.
Neüilly.
Bourges. ein feine Stadt. Ist gleichfalls ein Bischoffsitz
Die Vornemste Kirch darinn ist L'Eglise de Nostre Dame
Or Unser Liebe Frawen.
Ist darinn ein hohenschule Universitet. Darinnen da
Jus Civile Vornemlich florirt, Cuiy Doctores primi mesme
fuere Jacobus Cujacius. & Connius. &.
Don de Loi ein kleine Stadt. Madame hausset Stat
liche Herberge.
Coudemire
Pontluche
Molins en Bourbonnois, ein feine Stadt. Darinnen ein
feine Schloss Herr des Königs. Auff der Platz Dasselbe
Schloss ist ein feine Fontein. Mitten auff dem Schloss

ist ein gar schöner Lust Garth. Der Fluss allen krümb will gehen
gingt. Hinder ihm ein schöner Labyrinthus.

Verraine
La Paisse ein kleine Stng. mith einer schönen Glob geziert
Gran Grand vñ Rossillon.
Poro dire
Poliane.
A la Chasselle
A la Bresle.

Lyon ein alter vnd berumbter Kauffstath. Passa p
mezo la Citta il fiume Sone, ezz Ponte stratz, dall'altra
banda della Citá, ma di fora passa il fiume Rodano, & vi è
un grandissimo Ponte di pietre, che congiunge la Citta col
Borgo che vi è. Einer Stath hatth drey Berge
Auff einem Hügel ist ein Verhaltes Closter. Auff
vereinth Einer seiten der Fluss Saona oder Soo Lahn
Auff der andern Rodanus. Diese Stath ist ein kleine, ist ein alter Schloss
Auff dem dritth Berge Christ Königs einer Vestung
od Citadell bauet.
Montlüche.
S. Moris.
A la Barme.
A la S. Ctermain.
A Coülonge.

GENEVA. einer Vester Stath ad Lacu Lemanu sita. Vnd
Vnder Rodanus Wasser mitzen durch die Losannische
See. Also dass vnd erhebt kümpt herdurch klein, kombt
gleichfalls durch die Stath.
S. Pitter da Kirch ist zu sehen die vornemste ist etwan
ein feine vnd weitaufftig Bischoffliche Kirch gewesen. Ist nun
Hydra & Lerna maloxc. Als Calvin vor wenig jahren

verstorben. so erosenum Theodorus Beza alß obrister Superintendens angestellt: ſ. Es iſt in dieſer Statt ein fantaſtiſch vnd melancholiſch Volck.

164

Diſer Losanniſch See iſt Crispderisch. vnd vnluſtig. will mit Vngewitter. vnd dorſti anbrüdtig. Alß denn gehet ein Strom durch Thun auß Losan. iſt diſer See 7 Meil breit vnd vnder Bern.

A Tonnon ein Statt. Gegen Saltzburg vber diſer Losaniſch See oder Lac Leman gelegen. iſt gehorſam der Herrſchafft von Bernen. Welliſer ſey ehemals den Hertzogen von Savoye abgenommen.

Thun iſt auch ein Veſtung.

Evian ein kleine Statt.

S. Gingolf

S. Moris. ein Statt. olim Agaunum.

S. Martin. od Martinach. olim Octodurum.

Sion. od Sitten. Sedunum Latinè ein Teutſche Meinung. vnd Biſchoffliche. Das Biſchoffliche Veſtlin Sitten nächſt der Statt auf einem kleinen Berglin.

Diſer Landſchafft Circuit vnd die Gueroſinen das Wallis genent: ſ.

Alda vber den Berg da S. Gotthardi gebirg ſich Vrſi vorgenommen. vnd volgends alhie ſo bitter. Sedunſi Circuit erſtreckt. das Sterbitz vnd auch gefehrlichkeit halber der Schnee ſich offt mehrt. Alß dann Caeſar ein Hagenweiſſen durch verreiſen müſſen das enge Thal Gryſen den Groſſen S. Bernards Berg.

Bourg San Martine.

A Bourg S. Pierre.

Monte maggiore di S. Bernardo. è detto questo Monte Penine & altresi Monte di Giove & è ſtato adorato Dove giuro da gli antichi. Al fine ſi addimandarono di S. Bernardo da Vn certo Bernardo

d'Augusta Pretoria, che giunti presso, & ridusse i rimastanti pos-
poli alla Fede di Christo, & scacciò giù di il Demonio infer-
nale, & lo rinserrò in una cupa caverna, che visibilmente
scaturiua & versaua le fiamme che spesso si giuochi.
Il giudei hauendo fatto ivi molte maraviglie edificò giù di un
monasterio, che infino ad hoggi si vede, & tiene ancora il
nome da illo. Et vi stanno Monachi i quali sono
obligati ad ogni anno à dar da mangiare, & da bevere, che
vi basta.

S. Remi, un Borgo di Verisith. ist stand in grunde ob dem
dissen Fluss, dass man will von Choisp S. Bernardin. ist
Sauoyisch.

Citta d'Oste. ein Statt in Valle di Aosta gelegen, olim
Augusta Pretoria à Plinio, Strab. & Ptol. Ella è posta presso di
due fiumi dell'Alpi. Situs scribit Plinius lib. 3. cap. 17. Salassorum,
Augusta Pretoria iuxta confluentes Alpium duarum Graiarum, atque Pen-
ninarum.

Chastillion. ein Statt, auch ein Grafschaft Stainfelsisch
Burgergelegen. Derselbe ist ein Bischof der Herrschaft von
Sauoyen gehörig.

Donas. ein Stat.

Iurea. ein Statt. à nonullis Anporeia, sed à Strabone &
Cornelio Tacito lib. 17. Eporedia dicta. à Cicerone plurali nu-
mero Eporedie nominata. A' fiume Romano, hà Vulco hodie
Ipporeccia di Vorai. E posta questa Città in alto fra due
alti colli, che fanno la fore di Valle d'Augusta Pretoria
hauendo alla sinistra coppresso la porta due intrauemmo
una porta di bella rocca. E vi coppresso è una bella
Chiesa, & è la Mator Chiesa di questa Città, molto antica
dedicata alla gloriosa Regina de i Cieli sempre Vergine Ma-
ria. Et quiui si riposano l'ossa di S. Besso. Per mezo
di essa Città passa di sotto il mezo di detta il fiume Doria,
sopra il quale si vede un altissimo Ponte di pietra che congiunge

insieme la Città. Ha dal mezo giorno assai fruttifero paese. Ma dal Settentrione molto aspero in tal guisa che appena si trouano delle Castagne essendoui però assai buoni pascoli per gli armenti, & pecore, alle quali la stagione, dalle quali abondantemente se ne traono lane, & latte del quale se ne fa il Cascio Salato talmente chiamato da Pesente rome ne' tempi antichi.

Santiui. ein Grefliche Statt gehört dem Hertzog zu Saint Vierfonda Herrschaft in Brasanischen.

S. Giermano. ein Edelmanns Sitz oder Vesti. Dem Hertzog Saint Fhierfonda in Brasanischen.

Castalliara. ein St. 14. mill.

Vercelli. ein feine Statt. à Strabone lib. 5. Similiter & à Plinio, Comentar. lib. 17. Vercelle dicta. Ella è buona & nobile Città, abondante delle cose necessarie per il viuere humano. Ha buono & fertile territorio, che fa ure frumento, Vino & altri frutti in gran copia. La assai bella & vaga Città. Quale due volte l'anno si ragunano mercatanti di diuersi paesi, à trafficare le sue robbe, & massimamente le Lane, & animali.

Nouara. ein feine Statt. A Plinio. Catone, Procopio. Comentar. lib. 17. Nouaria detta. A Ptolomeo ponit in Insubria, in Regione Transpadana. Ella è edificata sopra d'un piccolo colle, godendo una parte del suo territorio fertile, & dilettabile, & per l'altra parte nei monti sterile. Diese Statt ist gebessert mit einer Eisern Pforten, mit Thürmen auf einer gemauerten Schantz. Gegen Mitternacht aber mit einer Mauren und Pasteyen Thürnen.

Auf Nouarischem Bieth Beafalora mit einer Vesten in einer Vngelegenheit Abgelegen Fleckh Thesis, ist ein Vesste des Adels starcke Pribut. Meist Dorffleckh gehört mit einer Pfarrkirch gesetzt ein fahl Coen.

Beafalora. 10. mylen Von Nouara.

Von Beafalora zu Mailan 17. mile.

Milano. Mediolanū à scriptorib. cinsdē grossē vndabrorū
sgorne Stadt. Dicher sir Strado lib. 5. Insubres hac
in etate sūt qui Mediolanū metropolim habent. Ea quidem
pridem, virus erat. Oes enim Viri ibi habitabāt. Hac vero
tēpestate eximie dignitatis Transpadana ciuitas est, quo-
dammodo Athenis finitima.
Questa Città di Milano è posta in vn molto acconcio luogo, oue possono
essere portate della Gallia Cisalpina salue à quelle che raccoglie
abbondantemente nel suo territorio. Tutte le cose, tanto necessa-
rie p il viuer de i mortali, quanto estrandio p le delitie & piaceri
fa grande ambito questa nobilissima Città, & è da riporre
fra le grandi di tutta Europa, & molto è accresciuta i larghi
& lunghi borghi, che la informano, che vi sono tali & quelli,
che vaghissimi star si potrebbono con grandi Città d'Italia.
Vero è, che hanno patito gran roine questi anni passati,
p le rotinde guerre fra Carolo V. Imperatore, Francesi &
Venetiani. Onde la maggior parte sono stati roinati. Hor hora
si ristorano di mano in mano. Circondano tanto la Città,
quanto i Borghi, larghi Canali d'acque, p i quali da diuerse
parti, con le Barche se conducono grand'abbondanza di robbe, &
d'ogni sorte. Et tanto ogni cosa con basso pretio si vende.
In vero ella è cosa marauigliosa di veder la grand'abbon-
danza che qui si ritroua delle cose p il bisogno dell'huomo.
Quiui veggonsi tante differenze d'artefici, & in tanta mol-
titudine, che sarebbe cosa molto difficile da volerla descri-
uere. Da onde si dice che volesse rispettare Italia si roina
Milano, atto che passando gli artefici d'esso altroue, indurano
l'arti sue in detti luoghi.
Sono in questa Città magnifici & sughi edifici, tra i quali euui
il grande, & sontuoso Tempio detto Il Domo, fatto con in-
numerabile spesa, & con tanto edificio, che sorbi Tempij in

tutto il Mondo si possono paragonare ad esso, tanto nella grandezza & artificio, quanto nella preciosità de i marmi, & magisterio. Conciosia cosa, che oltre che tutto è rivestito di marmi bianchi, tanto di dentro, quanto di fuori, vi sono anche marauigliose imagini di marmo, molto artificiosamente fatte. Vi sono ancho altri magnifici tempij, tra quali è la Chiesa delle Grazie, de i frati predicatori, & di rimpetto al forte Castello di Porta Zobia, oue è quella famosa Torre, ouero Cupula come si dice, fatta da Ludouico Sforza, sotto la quale volea esser sepolto con la moglie, hauendo fatto fabricare vna bella sepoltura di marmo, oue era scolpito lui con Beatrice sua consorte, ma non gli fu serito, essendo morto in Francia. Et cosi è rimasa detta sepoltura imperfetta, come io vedisse.

Vi è ancho il bel Monasterio de i frati antedetti, con quella magnifica Libraria, da annouerare fra le prime d'Italia. Et ancora nel Refettorio si dimostra quel Cenacolo di Christo con gli Apostoli dipinto tanto marauigliosamente da Leonardo Vinio Fiorentino. Nel quale appare il gran magisterio di lui, cosa da ogni uno nella pittura perito, sommamente lodato. Nella sacrestia sono conseruate assai sacre veste d'oro, & d'argento, fatte da Ludouico Sforza, & offerite alla Chiesa. Certamente cosa ricchissima.

Der Closter Herr Mayland ist ein herrlich groß und wolgebawt köstlich gebeuw, welches dasselbe auswendig vnd inwendig gantz in gemeiner Arbeit fein vnd groß gnug zu rühmen ist, auch sonderlich in der gantzen Kunst vnd andrer köstlichkeit halben. Auch ist da so viel kostlicher weisser Marmor, vnd auch Marmor mit schönen Kunst- vnd gemahlenen Statuis auf Bild gebawet, das man sich

Auch ist auch nicht weit diser in Mailand noch ein herrlich vnd schön Kirch, nemlich der Predig Orden Kirch, die auch

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Schloß, Gutt Castel di porta Zobia vber grlegt
Derselb auß ein fein Schon stoplich Gebew auch Eine
Marbrin Monumento d. Bregrebnuß, Weilch Ludowig
Sforzia, Comb selbs nebn seiner gemahell sein Gutt
Gemahl Gott vber Gnad gebirth Maria Dis sein gelacht
sie Gebrth. Vor dd er Ludowig nebn seiner gemahell
Beatrice Gutt, schon in Kleider außgehawen sein sehen
Weilch dan von Gottlich allmechtigkeitt Andrew
verordnet gewesen, noch dz mall er nach Hauß dz
frankreich verbleibend. Ist also diser Begrebnuß
zum theill verwüstet worden. Wie Ich gesehen hab.
In diesem Vorbenennten Cloister, ist Eine schon, Gr d
vornemst Liberey, Eines fürnemen in gantz Italien.
Zur Refectorio dises Cloisters ist mit sonderm artificio
d. Abendmall unsers Herrn Jesu Christe mitt seinen Jünger
gemahlet, gar Kunstlich Eines vermeinten Meisters d Mayler
Lorenzo Vinrio Fiorentino genandt, gar subtiler Weisß
gemahlet, bey 7 Jahren, sonder grosser arbeit. Vorselb
in d Carthaus d. grossen, Christ zu sehen Will Gnedig
und Gnedigst Stuck Mayerey, Weilch Ludowig Sforzia Herzog
zu Mayland der gestifft.

Sono assai edifitij p la Città de i Cittadini molto superbi.

Il Castel di Porta Zobia, prima fortezza d'Europa, la
quale no mai p forza della è stata pigliata, ma sì ben p il
mancamento delle cose necessarie. Vi ligue ex Ephemeridibus
Leandri.

Das Schloß d. Mayland Welsch genandt Il castel di porta
Zobia, Teutsch gemacht von der Vornehmsten, und Gewaltigsten
Vestungen, so in gantz Europa zu finden. Welche nicht
allein mit gewalt, sondern durch mangell Eingebung
Lebensmittel eroberth. Wie dann d. Historien, als
auch Ephemeridibus Leandri Bonomiensis zu vernehmen.
Auff disem Schloß liegen zu meiner Zeit 400. Soldaten under
Keyserlicher Besatzung in guardia. Auff diser Vestung hatt 128. grobe
Stucker. Und diser Vestungen gleichen sollen Frankreich
nit mehr in gantz Frankreich haben. Ehe dann sie Keyserliche Majestät
Sie haben abgenommen. Wie sie auch Vorgehabt, und gegen
Genuen Willens zu Belagern.

167

Fuori etiandio la Corte Vecchia. Oue si vede la picciolla Chiesa di
S. Gottardo, nella quale appaiono alcune nobile sepolture delli
ni di Signori Visconti. Et assai altri edifitij vi sono &c.

Es ist bimd Mila ein orth La Corte Vecchia, gnt. darinn
ein kleine Kirchlin S. Gottardi, in welcher vnlingst
Signore sepultiert od Begräbnüsse, darinnen auch
Vire Comites, so Etwan Herrn Milan gewesen, gelegen
Nitl. written Von S. Gotthardskirchen ist ein plan auf Corte Vecchia
sind drey, sein Verschnitt, darin Englisch Garten und
von Adrill der Spanier Krieg sind.

Es ist fürnehm nach ein feiner Pallast in welchem Ihr Durch
laucht Königlich Will Maiest., wenn dieselbe Kunst Carolj V.
Imperatoris, abgemahlet. Fürnehm ist darin ein feine Bibliot
hec.

Ist gleichfalls darbey ein Lusthaus mit einem Lust und Spiel
platz, da die Ritterlichen Englische Spanier, und Jun
gesellen und Frauenzimmer offt spatzieren gehen und
Leibs und Ubungen halber sich gebrauchen. Es ist auch
Es hat ein Lustgarten Thomaso Marini gnt. ein schöner spa
zierplatz welcher mit schönen Bäumen besetzt ist.

Cinque miglia da Pauia si ritroua vn Monasterio detto Mirabello,
et la Certosa, certamente opera diuo minore sopra, che d'artifitio, &
è structura tanto magnifica quanto nissuna altra in Italia, et è
fatta tutta la Chiesa di fuori & dentro di marmo bianco, come
anche il monasterio & le stanze de i monachi. Entrano la Chiesa
di fuora al bel so si vede le statue di tutti Imp.ri Romani &c.
È cominciata questa Chiesa da Galeazzo Visconte, Primo
Duca di Milano, nella qual sontuosissima Chiesa è sepolto. Et
gli ui vedesi la sua vera effigie in marmo essi essa, intorno cui
egli il Barro, in Latino Deporario detto, che vna miraglia
di venti miglia ridotta in quadro, due sono rampi arati, sterili
& selue, nel quale si conseruano assai animali selvaggi, strane

Jesus, Gabriel, Cirus, Dauid, Galeaz similj animalj fo la ratia-
gione. Fu fatta questa opera dal detto Gioan Galeazzo
ora in più luoghi assai male mura reinate. Et no vi si ritro-
uano più tutti animalj.

Auff dem Marckt nechst bey Pauia ist ein Carthaus gut
Certosa, od La Certosa di Pauia. Welche eine so freyliche
vndaub Marmor so prechtig erbauwen Cloister ist, dab
dab gleichen nit in Italia noch ausserhalb gefunden
werden. In dieser Kirchen hatt Johannes Galeazzo Vicecomes
dieser Herzogen zu Milan, der auch disb Cloister vnd Kirch
erstlich hat erbauen angefangen, eine freyliche schone aub
Marmor hierrichtige Begrebnub. Darinnen sein Bildnub
aub marmor gehawen nach dem leben gemacht zu sehen.
Disb Cloister ist in einem Thiergarten gelegen, welcher
Parcus ist Italienisch vnd mit einer mauren vmbfangen.
Welchen Thiergarten etwan do gemelter Herzog Johan
Galeazzo erbauwen. Starb aber in vilen orthern die
Mauren verfallen.
In diesem Thiergarten ist durch Kayser Carolen den V. Kriegs-
volck die freyliche pfarr gegen Franciscen I. König in
Franckreich, in welchem König selbs gefangen
erhalten. Im Jar 1525.

Pauia. ein Statt. ab antiqua Ticinum, dicta. postea Papia.
Hie hatt ein groß Altherthumisch Gebew es selbs etwan
do ein Herzogen zu Milan erbawen, gitt jetzo Galeazzo
Vicecomes.
Fuori quell' artistiosa scoltura di marmo, oue si dicono riporre
l'ossa di S. Agostino. ma no è finita.
Hie hatt ein feiner marmorn Begrebnub, der Dauid
mit sampt, den 3 freilichen Augen tinj erbaimg erstochen
ist der Goliath verwundet.
Vedesi ancho fuori quella statua di Bronzo, detta Regi-
sole, di cui ogni raggi scriue Cario nella prima parte delle

historie, & nell'anno del Signore 505. Anastasio Imperador,
hauendo Theodorico finalmente vinto, & in tutto debellato
Odoacre, interamente ottenne l'imperio d'Italia. Onde la sua
sede stabilì à Rauenna. Et ritrouato che iui à sua similitu-
dine & arte magica sopra vna Colonna, fece fare, vn'eneo Caual-
con vn milite sopra, & nominollo Rè del Sole. Quale il mag-
nanimo Carlo in tutto hauendo ottenuto il Regno de i Longobardi,
& soggiogato l'Italia, volendo ritornare in Francia, rendè la
fece à Pauia, doue infermandosi Carlo, fin'al presente, vi è
restata. Poi corrotto il vocabolo, è detto Regisole. Ma
altramente dice Merula lib. 9. historie. Et scrive que questa an-
cha imagine par simile all'imagine d'Antonino Pio, si come si
può parangonare & i lineamenti della faccia, della forma,
del naso, della bocca, della barba, & dell'habito militare, del
quale ella è vestita, si come si vedeno le figure fatte
nelle medaglie, rappresentando detto Antonino. Soggiun-
gendo hauer ritrouato in altrui Croniche esser quella la
figura d'Odoacre Re de i Gotti, che poi fu portata da
Rauenna giuso, si come spoglie della soggiogata Città,
come parimente dice Platina nella vita di Gregorio 1. Papa
Denso fa inerrore Merula dicendo hauer ritrouato esser questa
effigie di Odoacro Re de i Gotti, conciosia cosa, che Odoacro
no fu Re de' Gotti, ma de gli Eruli, onde credo, che 'l voglia
dire de Theodorico Re de' Gotti. Questa imagine nell'anno 1528.
fu tolta da Cosmo di Magna Rauennate, animo sitibondo di
che era co i Francesi, & fu il primo che alle mura en-
trasse nella Città, & essendo pigliata Pauia per forza
come è detto, & posta in Naue per condurla à Rauenna per
il Tesino & poi per il Pò, si come cosa che altre volte era
stato à loro tolta, & rendutala per il Pò, da fare figliuo
Francesco Sforza II. & condurla nel Castello di Cremona,
& poi à Pauia, doue hora stare

169

S. Colùmbano Castel. Vi è vna bella Abbatia fatta à forma d'vna fortezza, posta al fiume Lambro. Et è edificato da Federico Barbarossa per Ostità dell'Imperio nel 1164. nella 10. Indittione, secondo Corio. Egli è hora soggetto alla Certosa di Pauia.

S. Colùmbano ist ein Vrtsprung. Vorzeiten ist ein Closter Abdey, die ein Graff gestifft hat ein Vrsprung gehabt, mit ein Mur vmbfangen, ist an dem Wasser Lambro gelegen. Ist erstmals verbrent im Jar 1164. von Kayser Friderico Barbarossa geheissen, dem Reich zu nutz. Jetzo Graff und Herrschafft von Pauia vnderworffen.

Quiui vedesi ameni & dilettatioli colli, ornati di viti, dalle quali si rationo suaui vini, & saporite frutte.

Dissendo fatto Eleme Cuglisse Bergo Vilisse sondgutte ostrin, Vndander Grufen Vortbrugg.

Dist Cast. S. Colùmbano ist von Pauia 15 mylen gelegen.

Pictichitone è Castello, & vino Castello, & molto fiendisposolo, da i letterati detto Picteonis. Questo fece vna forte Rocca Filippo Maria Vite Conte duca di Milano, da annouerare fra le prime fortezze di Lombardia, secondo Corio. Fù edificato questo Castello, & di mura intorniato, nel 1120. Et poi dal detto Filippo Maria restorato, & cinto di fortissime mura, come hora si vede. è discosto da S. Colùmbano — 15. mill. Nella altra riua di Adda di rissontro à questo Castello, euui vna picola Rocca. A Pictichitone fù condotto Francesco primo Rè di Francia da Carolo della Noi Vicere di Napoli da Carolo V. Imperatore, hauendolo fatto prigione presso Pauia, nel 1525. nel giorno di Santo Mattia Apostolo.

Pirichitone ist ein Vorsichtl so mitt Grossl Vast Mauer
vmbgeben. Hat ist mitt Wasser vnd wirfen Vollkho bracht
Sebastian ein Vasser Gsell so sie Gmacht. Auff dissen Gsell
Claudi Konig Franciß I. König in Frankreich
Ao 1525 Vorhauen gefangen von Carolo della Noy
Vice König in Neapolis, gefenklich gefangen hat.

Cremona Citta. Ella è edificata presso la riua del Pò, &
abonda delle cose necessarie più bisogno del Cuomo, hauendo il suo
territorio molto fertile, & fertile, di fromento, miglio, &
d'altre biade, & di Vino. Egliè il paese di questa Città
tutto piano, & ornato di begli ordini d'alberi arrampicanti
dalle viti. Ella è tallmente Vicina al Pò, che per
la grand abondanza dell'acqua, d'alcune volte fassa gran
danno.
Cremona ist ein gar schone Statt auff dem Wasser gb
gelegen. Vnd hatt Vnd ist ein gleychfeld Vnd gar fruchtbar
Baid Arbeit, Jr Weisen schone Frücht baur Brinp auch
reych gnug, Vnd die Weingarten ist Vor ein Baum
auch die auch gnugsam. Vnder Vnd zwischen Weisen Bäu
men gar schone Früchte als Weitzen, Mischlen, Haller
Hirsbrendigkeit Waitzen &c.
Fünff schöne Bollig & Kunstliche edifitij, Vnter ignalij ist die Kirchen
Cathedrale. Fünff ein Kunstliche Thorre, die gemeldt sie Kan
annoueraue fur die primet Thorn di Gantz Europa. Die gemelt
Thorre ist alta 410. Staffas. Die ist edificata nel Anno 1284.
Es hatt diss Statt Vill schlig schoner gebeudt. Vnd
Weisen ist die Cathedral oder Kirchen. Dorin ist ein
sehr hoher Vnd schoner Thurn. ist hoch 410. Staffen
Thorn hoch. Ein Figuren Stein Vnder Vnser
Frawen Stein Bild, Weisse Stein gehauen
Der Thurn hatt gar Kunst Druber.
Es ist fur dem ein schon Kloster, Vnd Kirch
di San Domenico, oder S. Dominici

Eüj eriandio Vna fortissima Rocha da riporre tra le prime
fortezze d'Italia. Sonui molti belli Pallagi de' Cittadini.
Essi ist gestifftet in dieser Statt ein Schlos Veilgbrueder
vor der Vorumuster Verstung hinin gand stattlich gebaut
ostirth. Es stehet ainer Thauren Vill Khoner pallazo
do Fruster in dieser Statt, so Der Burg Gnedigist.

A S. Eriarobo. 20. mill.

Mantua. Città antica. Ella è posta tra li paludi create
dal fiume Mencio, onde essere fortissima, tanto guanto altra
Città d'Italia p detto sito Et ella è larga, bene edificata
et ornata di sontuosi Pallagi, tra i quali eüj uel di diuerse
pittore ornato da Andrea Mantegna eccellente pittore. Oue
Vegonsi sette tauole di sufficiente grandezza, nelle quali
le finto l'ordine del trionfo di Cesare con tanto ingegno, &
peritia, che meritedolmente si puo annouerare fra le belle,
& magestreuoli opere fatte da eccellenti pittorj. Eüj ancore
in Vna altera Camera, sono i dodeci Segnj del Zodiaco, co i seue
segnj descritti. In Vna altra, ogni sorte d'ocelli &c.

Mantua ist eine Vralte Khoner Statt, in einer gebirgesch
Veilgster auf dem Wasser Mincio erbauwet, gelegen,
Wirth also vor eine so Khoner Vrsprung Gallo Gnuiser auch ein
Gstadia, Gsatzt. Es hatt ein Vill Khoner pallazo.
Vnder Veilgster einen gradt Il pallazzo di S. Sebastiano.
Veilgster mitt Vill Kunstigen gemahlen Durch einen gutt
Andreas Mantegna, gezirth. Vnder Veilgster gemelten
Vorumuster steinen Khoner Sieben groisser Tafflen
in Veilgster die Triumphi des Kaisers Julij mitt
sonderer Kunst & Vnderstandt gemahlen Veilgster
Tafflen in groisser Zierdt gesetzet erstatt.
In einem andern gemeinen diesen gelegen pallazo seind
Die nechsten Zeichen Zodiaci oder Himels mitt Dero
Planeten, abgemahlet. In einem andern Gemach

170

Il pallazzo di S. Sebastiano.

Iulio

Nel Sudetto Pallagio de i Signori Sforzeschi è il nobile luogo nominato la Grotta, pieno di pretiosissime cose, tenuto dalla Signora Isabella consorte già del Marchese Francesco Vltimo. Quiui sono molte cose antiche, & rare da far marauigliare ogni grande ingegno, tra l'altri due Cupidini, vno antico, & l'altro moderno. Questo prima vedendolo, pare cosa marauigliosa, ma paragonandolo al primo, fanno star marauigliare di reputatione, giacche manca vn animal morto da vn dito. Vi sono etiandio fra tante pietre pretiose, & Vase di diuerse maniere d'oro, & d'argento, vn bel Corno di Liocorno di smisurata longezza molto marauigliosa. Vero è, che alquanto è tornado nella punta. Sono anche in questo Pallagio alcuni Organi fatti tutti di Alabastro con gran maestrio ne' tempi nostri, & con grande spesa. I quali sonano molto armoniosamente senza discordantia.

Im dem Gehaimen Gemach deß Pallasts deß Pallagio dei Signori, hatt ein gemaine od gemach gnad Da Grotta, in welchem vill kostlig Ding zu sehen, welches etwas frembd zu beschreiben gewesen deß Marggrafen Francisci de Mantua gesetzt.

Vnderschaidliche schöne fürtreffliche Statuen Antigstend, Neuliche Gemelt Bild Cupidinis, ein alter, der auch Neuer, welcher schon kunstlich gemacht. Im vill güeter Vnd Silberen geschirr. Ein gar grosse Eisnen, ist ein gemacht Horn abgebrochen. Darneben ein gar schöne Organin, gar auß Alabaster gemacht.

Dentro la Città à la banda del Lago è il Pallagio ouue sta il Duca molto bello.

Einen Gemachten Schaidtag deß Lands ob Stockach See welches auß dem Wasser Minnio entspringt, ist deß Pallasts deß Herzogs gelegen, ist ein Abstand Nidt & Sud, In welchem vill Abergelt, vnd mit schönen Statuis od Bildern geziert gemacht. Im gemach Saall sein vill schöner mit schöner kunst auß Marmor gehauwener eyglicher Rom. Koenigen, vnd Herzog zu Mantua Bild.

Jn eim̃ auß die Vorgült Monath dz Jahr. Jn eim̃ auß
Jrmaiß ist der ~~Tha~~ Troianisch Krieg gen auß disß abgemalt.
Jn eim̃ auß Saall Cosa die groisse Statt Egipti Al
Cairo, od Cairus grad, wölch noch Vorgült außtrey abge-
mahlt.
Vor disß Pallast hatt eim̃ groissen Künstl vorstellt
wölch schidt, hatt ein groiß Kistl auß vorstellt die
Vorgültige Virginität etc.
Neben vorm̃ disß Pallast ist der Herzog Marstall
in Cristall gebrüt ein groisse anzall Hermisch Neapoli-
tanisch Hengst stehn. Wan Jr Gd mall vorstellt
wirt ein Pferd gezaigt solle über viertzig Jar alt sein.
Vedesi in questa Città altri Pallagi non molto nobili Temisi.
Jn eim̃ disß Statt gemalt Künst vor Vill Jarlig Pallast
und schöne Kürch.
Vor S. Francisci Cloister gegen Nort-Ost eim̃ alten Poeten
ein alts Statua Virgilij. Und Cristl gemahlen
Publius Virgilius Maro. S. Gernhard.
Marchis Francisco. XIII. C.
Carmelitang Monachus.

Füori la Città è un Vago Romanischimo Pallagio, detto
del The.
Bey disß Statt stath ein Jarlig schon Pallast gmalt
Del The. in Cristall Vill gemein Obrist Cafft und
mitt Künstigen schönen gemachelt gezirth gemaisl.
Jn dem Pallast gemaisl bey der Erden, gemalt mitt
Sonderer Künst Cyprisse gewendt abgemahlen.

Villa Franca. — 12 mill. ab Mantua.
Poi Sentra nella Campagna di Verona, che è di grandezza
Venti miglia. La grade è in alcuni luoghi lauorata gal-
mente, che se ne trahe Fromento & altre biade & il Bisogno
dell'huomo, Ma intorno Verona da quatro in cinque miglia
sono inculti & pieni di sassi. Zugt Blondy Che in questa

Campagna fu fatta la Battaglia fra Caio Mario, & Catulo, & i Cimbri.

Dorum Kimitt mad in Ein Orth gutt La Campagna di Verona, crithr. 20 mrill Langist, ist Zum Thail fruchtbar, hab da gutte Frucht Korn, Wein v. dergl. Ihrs Gewächs. Aber Nur ob Lumbs mrill vnd Brig d Stadt Veron ist da Fruchtbar vnd gut Wachsen gründ.

Es schreibt ein Historicus Schreiber Blondy Grad, Wie in Dieser Campagna Vorgritt Die Grausame Schlacht da C. Marius vnd Q. Catulus die Römer, gegen Die Cimbros gefochten haben.

Verona. Città, nel fine di questa Campagna, posta presso i colli del Monte. Ella è no meno fortificata dal Fiume Adice, che fabrita, & molto bene presso i Colli edificata che al Mezo giorno risguardano & ornata di belli & magnifici edifitij, habitati da nobili, & Gentili huomini. Fra i quali edifitij vi è la Chiesa Cathedrale molto antica, & il Sacro tempio di S. Anastagia de i Frati predicatorij.

Dentro la Chiesa Cathedrale, dinanti il Altare maggiore. Sig. ossa Lucij III. Pontifices Maximi qui Roma ob inuidia Pulso Verona Gratissimi Ac grati simi refulgidum fuit, Vbi consenit Christianos Carlo, dum Pclara multa mo, Ctur, è Vita discessit.

Luci Lucca dedit hoj orbem, Pontificatum
Ostia, Papalia Roma, Verona mory. Imo.
Verona dedit hoj Lucis Gaudia, Roma
Exilium, rivas Ostia, Lucca mory.

Acht Diser Alten.

Lodouici Canossi Comitis, Episcopi Bariensis, Divo rum Virtutum gloria Insignis, cuius singularis apud Christianos Reges & Pontifices Romanos, Grania & auctoritas magnos sæpe bellorum motus sedauit. Galeatij & Bartholomæj Fr. F. Patriæ. B. M. Posuere. Et

Tumulo Canosse huic sunt ossibus ossa Liberij
Quem pietatis gratiam meritis illustribus hausit
Sorte legens omnis semper mirabilior aetas.
obiit An. 1543. III Kal. Jan.

Ad Aedem Virginis, Templum di S.ta Maria, restituit
Monumenta magnifica Petrum de Scala, filium olim Veronae
imperitantis.

Fuori Porta Bruzi vn grande Anfiteatro molto antico
dal Volgo detto Arena nominato, già da L. V. Flaminio fabri-
icato, Questo è uno de i magiori Anfiteatri che si trouino
in tutta l'Italia. Et è degno d'esser ben guardato. habet
Staffas 43. regias scalas 3184. Ingressus habet 48.
Caud fatti quadrati 18. Longitudo pedes 448. Latitudo 348 ped.
circuitus pedum 1265. Altum 97½ ped. Arcus habet 360.

Verona Urbs maximè insignis, celeberrimaq; inter reliquas
Cisalpinae Galliae Urbes nomen retinet: Nam ipsa egregia
moenium structura, ambitu, forma, quae Urbs, tam ad meri-
diem, quam ad ortum & Occasum brumalem conuersa
aegre solo posita retumbit. Ad aglomen, Collibus illi lenit-
ter assurgit, Vallemq; efficit: qua Vinetis, pomariis,
arboribusq; abundans Viventibus, suauissimè reddit pro-
spectum. Athesis laudatissimus Italiae fluuius mediam
insecat Urbem, pluresq; admiranda mole pontes regia-
tissimo amni impositi spectantur. Adhaerent summo Clivo
duae celeberrimae sunt Arces, quarum Vna ad extremam
Athesis ripam posita, fluuio irriguis pene incubat. Altera
eminentiori loco sedens in riuum Padanos campos longè
lateq; spectosissimè expandit intuitus.
Amphitheatrum ipsa nobilissimè media Urbe assurgit
in quo veteres Artus, ac mille alia antiquitatis vestigia

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Vestigia. Adde in rimedio de aqua abunda[n]ti[a] primo
rez[ione] cum cophis, ac stillicidium tritici, vini, olej, alia[rum]
fruguum liberalem. &c.

Vitenza. cum suis Statt. Ella è partita in due parti
dal Bacchiglione, bruttetto ualmente. Ella è molto ben
edificata, & ornata di bei palazzi. Tra gli altri vedesi il
Pallagio della Piazza, molto honorevole, coperto di piombo
fatto à la foggia di quello di Padoa.
Il monasterio di S. Corona de i frati Predicatori. Due nella
Chiesa si conserua una delle saggrate spine della corona del nostro
Saluatore. Nel Monasterio vedesi una molto magnifica li-
braria.
El Domo, è una Chiesa antica. El coro della giuale è fatto
nuouo, di dentro è un bellissimo Altare artifitiosamente
laborato di alabastro è marmo.
Vi appresso è il Pallazzo del Vescouo, antico edifitio.

Vitenza ist eine feine Statt. Die Wasser Bacchiglione
teilt sie in zwey Statt. Es hatt in dieser Statt viell
schöne Pallazzo. Under welchen das vornemste ist el
Pallagio della Piazza. ist mit Bley gedeckt ist von
gebeuw dem zu Padua nit vngleich.
Es hatt sonst auss sich durch ein Predig Cloister gnad di
S. Corona. In welcher Kirchen ein Dorn von der Cron
unsers Heilig Saligmachers in grosser ehrwurdigkeit verwart
enthalt. In diesem selbigen Cloister ist ein schone
Liberarie.

Der Dom ist eine alte Kirch. In dem chor dieser Kirchen ist
Vnser gebeuw, der durch ein gar seltzam, kostlich vnd wun
derbar kunst aus Alabaster vnd Marmor gemacht.
Die mäyster des Pallas des Bischoffs. ein alt
gebeuw.

Questa Città è posta alle radici del colle, partita da due na
uigabili fiumi di chiare acque, l'uno nominato Bacchiglione
(come è detto) & l'altro Retrone. El giuale scor de i diuini monti

& guai nella Città amendui si congiungono insieme, da Eliano nel libro della historia de gli animali, detto Ereneus, ouer che pigliarsi le migliore anguille d'Italia. Entra anche nel Battiglione il fiume Tessina, sir à plinio detto Hadus.

Veggonsi assi nella Città come fuori tante Alberi Moroni da nodrigare i Verminelli, da i quali se ne trahe la seta che rosa marauiglia: Et fattosi cimud del bauo sed vnd dist gnath gar dell Maulbeer Baum. Mit Caffee trinken Bretter und dis gincommt dir Seyd Wurm Caualieri gnadt Vndsalt.

Alla sinistra mano del Battiglione sopra Vicenza verso Padoa si troua vn assai popolato Castello detto Costoza da Latini Custodia addimandato, perche quiui anticamente si custodiuano, rei, & rattiui huomini nelle gran Caui, che ui sono. Sir Blondy. Onde nel Borgo di esso Castello si veggono le longe & cupe Caue, delle quali si cauano le pietre molto simili alle trauertini. Meminit hinc extractae lapidis Plinius lib. 36. cap. 22. inge, In Liguria, Umbria & Venetia albus lapis. &c.

Hi loci excauati sir à Ioanne Georgio Tessino Vicentino Viro docto describi.

Costoza è vna villa nel Vicentino, lontan della Città sei miglia, & vicina al Battaglione fiume, mancò vn miglio dalla parte, che va verso Padoa, cioè verso mezo dì. La detta villa è posta à piedi d'vn monte molto alto, & guarda verso Leuante, da lato di dietro verso Ponente; Sono in detto monte Caue, delle quali vna ve n'è di grandezza memorabile, però che si come habiamo essaminato con le misure & altre diligenze comprendere, detta Caua circonda quasi tre miglia, & è di forma simile alla Quale, però che la parte più longa è pertiche 650. che sono circa 4000. piedi, & per larghezza pertiche circa 490. che sono circa 3000. piedi. Si giudica che detto Monte fosse cauato à mano in grandissimo spatio di tempo, per trarne pietre da fare edifitij. Perche gli edifitij antichi di Padoa & di Vicenza sono della minera di dette pietre.

Et poi si vede che per sette ordini del monte hanno lasciati alcuni grandissimi pilastroni quadri d'essa pietra, ma tre per ogni quadro, è lontano l'un dell'altro, chi più chi manco. Dei quali la distantia d'alcuni è stata misurata piede dodeci. Et di questi tali pilastroni si tiene che se ne siano quasi mille. Et di questi tali ancora argomenta che tal cava fosse fatta per trarne pietre, perche sono alcuni quadri di pietra grandi ancora tagliati in terra, per andarli a vendi. Et poi si veggono segni delle rote de i carri. Conciosia che no ne vi ricordo, dicono che mai si fossero carri. Alla extremità di questa cava grandiss.a ne acqua purissima, per la quale si vede il fondo tanto chiaramente, come no vi fosse acqua, la qual acqua come dicono gli habitatori d'intorno in alcuni luoghi è alta più di venti piedi. Et dicono ch'alcuni di sono stati con barchette. Et dicono molte fauole si di detta acqua, come della grandezza del lago. Nella detta acqua ne si trouano pesci di sorte nissuna, salue che alcuni gamberetti piccolini, simili à i gamberelli marini, che si vedono in Venetia. Non è anche detta cava sorte nissuna d'animali se no pisciastrelli, con certi segni nella fronte, & di colore diuersi da gli altri che comunamente si vedono. Di sono anche in alcuni luoghi humori, che radino dalla pietra di sopra, che hanno cagione di pietrificare, di modo che si trouano alcune delle lastre quali da colore, che andauano à veder la cava, & poco spatio di tempo si pietrificarono, come da ogni uno manifestamente si può vedere. Et similmente vi si trouano radici di albori, & altre cose pietrificate. Et questo è quanto di posso dire di detta cava della quale parte ho visto, parte ho inteso da quelli, che continuamente vi vanno. Et è luogo come chiaramente si può comprendere inespugnabile. Nel quale si potrebbe tenere ogni gran quantità di gente.

Costozza ein Dorff, stosset an die Statt Vicenza ge-
hörig gar under der Erden gründt ob auch einer Meyle eines
stehet hoher Berg od Stein Felsen. In diesen Berge od
Stein Felsen stehen rechtlich außgehauwte Keller od Gröllen,
deren eine besonder groß. Diese Gröllen od Keller haben eine
in die Runde dreyer Italianischer meilen, welche gemessen
ist 650. mahl Rede, welches machet ungefehrlich 4000. Vorsch.
Und in die Breyde 490. Rede, macht 3000. Vorsch.
Die alte und vorgesetzte gelehrte sind Vicenza und
Padoa schreiben diese Gröllen ehemahls gebrochen.
Es stehet in diesen Keller od Gröllen bey tausend Eyer-
lehrig steinen Pfeiler oder Seulen bey dreyen mahlen
in der Runde dicke ist, die den Berg halten, und
pfleget auch eine Meile und drey Meile von einander
gestellt. Hinter dem Ende dieses Kellers ist
ein schön Weyer od Lacu der gantz abgrund klares Wasser
so tief und kein der grunder stehet. Und es sagen die
selbe so offt auch der gantze Boden des selben Wassers
weg kommen oder aber herauß gelauffen durch od Vorb Gott
ist, dan es stehet mit kleiner Mühe wieder explorirt habe.
Verstehet sonsten das dieses Wasser allerley, welche
zum theil fabulis lautet. In diesem Wasser
Werden kleine Visch gefunden auch gesehen kleine
Krebsch, welche den Gro Krebsch also in Verdie-
nen kommen (gambrelli genn) gleich kommt. Es
Werde sonsten die dieses Gröll viel Forellen, welche
sich kleinlich halten vorhin gesehen will. Ist ein solch
so verborgen ist, als ob eine eingange hatt, wie eine
porta so ungefehr gleich sein Schuh od Burgen hoch hatt
und alsdan gehet eingange dieses obere Keller od Gröll
ist in die Gorgitte. Es hatt sonst dieses selbig Berg

174

preti pestantissimo, in Cardinalid Collegiū ob summa sapien-
tiam receptato, ac eorundem animis Pontifici Optimo Ma-
anni XXIIII. eius Sanctitatis absentis ante Martinum Quintū ob
singularem probitatem in Constantiensi Concilio destinato,
Ioannis Petrosi F. id monumentij ponendū curauit. Vixit,
An. 78. obiit Constantiæ. Anno 1417.

Hora si vede il superbo Tempio dedicato à S. Antonio di Vlisso-
na Spagnolo, dell'ordine de i Minori, doue honoratissimamente
sono riposate le sante ossa di quello in vna bella sepoltura di Marmo.
Fu fatto tanto edificare da i Cittadini ne' tempi della loro libertà,
sotto il Romano Imperio. I quali et in diuersi tempi
giouarono Chiese parochiali, non quattro Monasterij de' Mendichi. S.

Stritt Zeitt ist ein herrliche vnd gloriose Kirch in Padua
S. Antonij Vlissonensis. Dessen reliquien alhie in einem gulden
Marbern grossen Sarcophago ligen. Diese Kirch ist von
den Burgern erbauwen Zu Zeitten eine freij Republic vnd in libertet
vnd dem Romischen Reich gehorsam. Neben vnd auss vor
vnd nach hierbey potaskirch vnd altes Mediatrid
Cloist in diser Statt gebauwen ist.

Es zeigt an der disen S. Antonij Kirchen eingang, gegen mar-
bren monumenta zu sehen. Der thurn ist rundt vnd hoch
Kirchgang vnden ein thuren, darob Lindwurm vnd ein Bildt
gott ein marmorn spitzhaubt mit disen Lateinischen Versen.

Hanc Alexandri Contareni Veneta classis cum summa sotietate
& fortiss. Legati Diui Marci Procuratoris, quem nec Venti
in periculosissimis Reip. temporibus retardarunt vnqz. Et
Adriadeng Barbarossa Othomanice classis Imperator potentis-
simus sepe timuit tam mirabili artificio dicatam effigiem
magni indicem animi, præclarumqz posuit maritimæ disciplinæ
simulacrum. Ut posteritas haberet qd instar immortalitatis ac gloriæ vtrice coleret, ne quid tanti splendoris
deesset Petrus & Pandulphus Fratt. Obt. P. Vixit Ann. LXVII.
Dies IX. obiit XVII. Kl. April. M. D. LIIII.

Rechts gegen dises Thor, vider statua marmorea Petri Bembi
virum ipsius ideo referens. cum hac inscriptione,

Petri Bembi Card. imaginem Hieronymus Quirino Ismeri
F. in publico ponendam curauit. Vt illius ingenij monu-
menta aeterna sint, Eius corporis quoq; memoria ne
à posteritate desideret.

Vixit Ann. LXXVI. M. VII. D. XXIX.
obijt XV. Cal. Febr. M D XLVII.

Ein ander. Hieronimo Michaelio Patrit. Veneto rei nauali
is scientia & fortitudine animi inter reteros præstanti,
immatura morte potius rem ciuitatis lædenti quàm
Melchior Pater, idemq; Diui Mauri Procurator
Filio charissimo hoc monumentum ponendum curauit.

Vixit Annos XXXV. Menses V. Dies XXVI.
obijt Anno 1557. Idib. Sept.

Jn einer Capellen dises Thors stehet Eine schöne ver-
fahrene von Rotem Marmor gehauwene Grabstatt,
mit schönen Corinth gehauwenen Staffis. Drey eine
monumenta hat dasselbig. so vor disem Thor auf einem
Triumphierenden Roß gesessen. ad Jn statua Equestri.

Dux Bello insignis, Dux & Virtutibus armis
Inclitus atq; animis. Gratta Melata fuj.
Parmia me genuit, media de gente, meoq;
Jmperio Veneta strepta subacta fuj.
Munere me digno & statua donauit Equesti
Ordo Senatorum, nostraq; fida fides.

Bey disem Thor.

Te quoq; Joannes Antoni immitia Fata
Morte licet doleant eripuere tamen.
Clara tibi facies, nec no Virtutis signa
Jngeniq; Virtus fulminis instar erat.

176

Vnica spes hominũ, namq; iuuenilibꝰ annis
Consilio fueras & grauitate senex.
Catta Melata pater decorat pietasq; fidesq;
Ingenij, mores, nomen & eloquium. ſ.

Aſſtet dem Chor dieſer Kirchen.

Fillocus Raphaël virtutum laudibus, Vtroq;
Iure ſtupor tantus, cuius fama guantius & Orbis
Scriptis morte parat, tam paruo claudit antro.
Funeribꝰ ſplendida gerens insignia laudis
Fillocus Raphaël claudit hoc tumulo
Consuluit nemo melius ſalutiq; docendo
Cæsareas Leges Iuraq; Pontificum.
Claruit eloquio, quem blanda Placentia forma
Progenuit in senem, mente piumq; dedit.
Corpus hic part geſſit.

Vnd dieſen Vber.

Iacobus Aluarotus Aluarotij F. Gallus pontificijq; Iuris conſultꝰ priuatim ac publicè clarus in traditionibꝰ Feudoꝝ eminentiſſimꝰ in hoc delubro geſſit. Exceſſit Aº. 1453. 14 Kal. Iul.
Ein andꝛ nägſt dieſem Thur.

Fallopi hoc tumulo ſolus nõ conderis, Vna
Eſt pariter terrã noſtra ſepulta dolor.

Gabrielj Fallopio Mutinenſi Viro rũ cum doctrinarũ tum ſyncerè Vtriusq; Medicinæ laudib. ornatiſſ. eidemq; ſtirpium ac anathomiæ publica profeſſione clariſſimo Franciſcus Fallopij Canonicꝰ Mutinenſis patriseq; patriæ moeſtiſſimꝰ pro tempore fecit. Vixit An. 39. Menſ. 11. Dies XVIII. obijt VII. Id. Octob. Anno 1562.

Jurta vmbgande disse Cloister ein Capell. Vorhin ein
gross Marbrin Sepultur, vbi sit.

Cesari Riario Patriarchæ Alexandrino Episcopo Mala-
ritano F. Firmus Cosmes Mag.
Vna altera in diser vmbgang.

Sepulchrum Dominæ Bitinæ Filiæ quondam Domini Joannis
Andreæ de Bononia Artiu Doctoris Decretor. & Vxoris
Domini Joannis de Sancto Georgio de Bononia Doctoris
Decretorum. quæ obiit Anno Dni MCCCLV. die Lunæ
quinto octubris. Stine gemisa. Stir nigsta.

Her gadan Jura publicè professa. S.

Jn einer andren vmbgang.

Francisco Robortello Vtinensi Rhetoricæ artis moralisq;
Philosophiæ professori clarissimo, qui in florentissimis
ubisq; Italiæ Gymnasijs magna fama celebritate
triginta totos annos publicè docuit. Natio Germania
præceptori bene merito in spectu orati animi memoriam
Vnanimis P. Vixit Annos L. Menses VI. Dies IX.
obiit XV. Kl. April. Anno 1567.

S. Giustina sontuoso Monasterio il cui territorio è
d'vn miglio, informiato d'vna fossa p le quale corrono lacque.
Grauì in questo luogo Or Blondy la sepoltura di T. Livio,
con il Tempio di Giove, ouè furono essentate le spoglie
di Cleomino Pyrata. Quius habitano Monachi di S.
Benedetto. Ouè hanno fabricato vn degno Monasterio
& hora fabricano ancora vna sontuosissima Chiesa.

S. Justina ist ein schön statlich Cloister vil Closterfrawen
ein mercklich statt, Vndertitt Closterfrawen vmbgeben.
auch ein statuen der drey Bischoff ist, etwas essen die
Sepultur S. Livij, vnd eine Capellen mit Justinus Kirch,
Sanctum Benedictinum Munnichs Cloister, der ein sehr
schön grosse Kirchen hatt. S.

In dieser Kürch ward Corpus conservirt der religiosa gebrüder S.
Lüra des Evangelisten, in einer gewaltter Alabaster Seüllen,
Essent auch hier die religi S. Maximj & Prodromj, zweier
heilig Patronj Paduanor. Item bey dem Altar ward
religia S. Justinae Filiae gedam nüglam Civis Paduanj Vital-
lianj noie.

Ad Sepultura S. Lüca fr. s.

Hic bonis effigie fidej rerisq; ing index
Scriba dej quarto requiescit corpore Lüras
Cui fuit Antiochi de noie ab Vrbe vocata
Pictoris Medingi nouo mirabilis arte.
Tempore quo multo rüm Christi lege fidelis
Ecclesia sanctorum seruaret corpora multa
Belligaq; furens Cesar rombuerat almas
Impius & sacrosanctas iactauet in aüras
Hüius honorandum rapiens tum corpus ab Vrbe
Nominis indiderat cui Constantia honores
Vnus hanc strigis Patauj pruenit ad Vrbem
Et sancta hesit Justinae pignus in aede.
Denig; post Christum de sancta Virgine natu
Mille bis octonis terentum messibq; actis
Hoc posuit tumulo corpus Venerabile sacro
Religione nitens Vir Gualperlinus amatj
Augendi cultus studio memorabilis Abbas.
Grecia cui fratrem tribuit diuina Poëtam
Atq; hios mores, & sacras nostre leges
Missaq; dedit claro cognomine Cives
Vrbis honoratos Paduane sanguine Vitos.
Ein schöen marm darin.
Justinae corpus regali sanguine prete
Egregij Cathrolum multos seruata per annos

Relligione patrum. sarvas sint sparsa pavas
Templi huius, tractante pio quarto aurea pris
Retia claligeri, Mutinensi & praside magni
Petrus Coenobij percorino claustra tenente
Ar lestrata noua pompa effe ordine longo.
Et gosulo & claro & lato romitante Senatu
Atq; ipso celebrante sacrum Urbis praesule gz
Numine tartarei manes fugere sauras
Prodi & certo firmauit gospite ecclesiu
Claudy, & altisonas effudit hectore voces
Matus, easq; rauis secundis demu auribus hausit
Atq; effata diu resfexit lumina solis
Cerus odans gosuli nirum admirante corona.

Hieronimo Priolo Venetiarū Duce. MDLXII.

Hie gegen über auff einer andern seulen. also.

Anno poste Christum natū M2. Heinrico II. Imper. Bernardo Eps Pata. Vir & doctrina & sanctitatis exmie augustissima sanctoz corpora, quae è vetere templo in hoc studio ante translata sunt, multis ante seculis variis huius ciuitatis calamitatibus ignorata, primū inuenit. Poste aute Leo IX. Pont. Max. Vir sanctissimus cum aduersus Pannoniae Regem diuina voluntate p Patauinū agrū profiniscens ab ipso Ber. honorifice receptus, eadem corpora (Multa mirabilia aute eorū miracula recitata) IIII. Non. Aug. in altum Diuoz retulit. Et Ber. rogatu rem diuina in hoc templo religiosiss. facta, populum sua benedictione.

MDLXII.

Auff einer andern seulen gegen Mittag über S. Luce sepulchrum.

Notum sit orbi quod iuxta in hac capsa lignea ferrea & plumbea translata fuerunt corpora Beatissimoz Euangelistae & Matthiae Apostoli de Constantinopoli in hanc ecclesia sanctae Iustinae.

A i frau Eremitani ob [illegible] Ulmer Brod [illegible] Saal die Frau
gar begrefft. der fraget mit einer grossen Schüssel an
wurd gewaschen den alsolch in manier gschaid.

178

Ne flores hic amissos Germania natos
Tempore quouis sua fata longa manent.
Foelices ne lo spiriant incendia Mundi
Ante mori summum qui potuere diem.
Cum mutante breui tactum dabit axe ruinam
Et tandem fatalem no sines esse Deum.

1552.

Hie nit vergessen von einer schöne marbrin ergrabnen.

M. Man. Ben. Patauino Iuris con. Io. Petri F. Exfrageritis.
Futura prospiciens praeter tristia Mon. hor S.V.F.C.
Quense Maio. 1546.

Claudis M. Mantuae Pallantem huic Templo diuina e ingue
multae & variae antiquitates. Vnder auff dem platz
do verfasst diss Gebäw hinnen do ist ein schöne ein
gar groissen vnd schonen Stainen bilde Herculis. Vnd darbey also.

Hercules Iunonis Camillus Bisphilosophus bestiarius
qui iam orbis tristitiam omnem depulit ferampsilohor
sieno Mantuae tuta restituit.

Preterea in hor eodem Pallatio conspiciet sequenti illustrium
Virorum ad viuum depicta ideae

Paul. De Castro. — Andreas Xantus anno 88 aetat.
Alexander de Imola. — Petrus Xantus anus.
Iason Maynus. — Doct Petrus Bonauitus an. 77. agens
Philippus Decius. — Doct Bonauitus an. 75. agens.
Baldus de Perusino. — Gratiana Bonauitus. 80.
Petrus Bembus. — Vinus.
Ludouicus Ariostus. — Franciscus Curtius.

Einen Cloister a i Carmigneth Ist ein schöner Kirchhof
Bley gedeckt. Hinnen dissen Kirchhof hat ein Thorn
ein Schülfer Saal vnd Wohnung Vnd ist schön.

Xaldus ego hic iaceo monumentum & gloria belli
Non Venus Alfonios inter habenda Duces.
Asuetus bis centum egles & toe sevirum
Bis ternas seditam durere centurias.
Et animum medio furibundi ardore Gradivi
Ingenium rexit, texit ab Gestemanis.
Dum fremerem Anglum atq; intus fouerem furiari
Transfixit pectus plumbea massa meum.
Vixi lustra novem cecinit q3 Faventia mater,
Urbs Patauij sepelit, me genuit Italia.
Anno 1. 5 p 18.

Ligt sonst noch ein andt.

Babone Xaldo viro & prudentia & abitate claro qui multos annos nobilissimo Venetor. Imperio pedestres copias durens, operam fidem q3 suam strenue praestitit, Paulus & Dionisius Filij suae in eum voluntatis testimonium id ponendum curauerunt. Vix. Ann. 70. Prid. Kal. Apr. An. 1577.

Ein and kirch od Closterg[ra]th A i Seruij. In dieser kirchen ist ein schlecht monument Pauli de Castro, hat neva Epitaphien Staine od bilder.

Paulus de Castro Ture consul. disertiss. maximae auctoritatis apud des Gabitus, quod Florentia testat, cuius Ius municipale innouauit & in ea reipublicae, Petro Vxori Virariae effecit in Spiritualis Ro. Pontif. Decreto exercuit, ubi etiam in Bononiensi & Patauino clarissimo studiorum professione floruit aeternamq; sibi gloriam comparauit, relinquens consiliorum & in Ture Voluminia plurima edita, quae inter manu versant, Et ipsius Angeli filij, clarus ingenio amboq; furiis tenens sortitio

quadraginta Annos Patauij Lauacrum, cogz Nicolaus Canonicus
Paduan. qui ab his ipsis Vtranqz Riffe Parentibz Virtutem
adeptus, hor immortalitatis opus illis conseruauit. 1492.
A.S. Francesco.

Christophoro Longolio Belgæ Romanam Ciuitatem pater
eximiam in studijs litterarum festiuitatem adeptissimo
ingenio, incredibili industria orb. bonis artibz edito, cuius
iuuentæ annos, ingens extinctz e magno rum Italiæ dolore,
qui ingentem spem sui nois excitauerat. Petrus Bembz
amico atqz bene merenti posuit.

Te iuuenem rapuere Deæ fatalia neuices
Stamina, cum senex morituram tempore nullo
Longole, tibi si ranos seniumqz dedissent.

Ein ausgeschlagen in d Gelbe Kirch.

Hieronimo Cagnolo Verrellensi Viro optimo & in iuris
scientia inter nostræ ætatis, eminentissimo, & ipsorum
Taurini primũ, deinde Patauij maiore stipendio,
quam vllus alius Ius Ciuile magna cum laude atqz omn
admiratione docuisset, nob. genere, illustrissimi Ducis
Sabaudiæ munere Senatoria & Equestri dignitate per
functo, Filius summa erga tantum patrem pietate, hor
monumentũ posuit. Vixit ann. 79. obiit Kal. Feb. An. 1551.

S. Joanne in Verdara. ein Herr Clost. Bor Dumbrein seine
Bibliotheca. In d Kirch ist sein schön monument.

Lazaro Bonamico Bassanensi, in quo Viro tot ius antiquæ
tis memoriam, eruditionem, iudicium, & eloquentiam sibi
redditam sitans Tergosa, annos Viginti & Vnũ Patauij
Admiratæ, Catherina Conũx & Lucretia Senis animola
bene merenti posuit. Vixit ann. 77. obiit 4 Id. Feb.
Anno 1552.

Vor dieser Kürche ist eine schöne Marbere tafell in die Mauer eingemauert. Dorallo.

Andreæ Crisso Berosto Patauino statuario insigni, cuius opera adantiquorum laudem proximè accedunt. Cuius Candelabrum ad in aede D. Antonij reminiscitur; hæredes posuere. Vix. An. LXII. Mens. 3. dies VII. obijt VIII°. id. Iul. Anno 1532.

Sic Crissij decora inuidi tacebunt
Quæ spirant opera huius vgz guagg
Vos hæc effetta ranent sonora.

Zu S. Lorenzo. Da sepoltura dj Antenore fora la Chiesa sopra delle Cölonne di marmo, sottovolta. I. Vor S. Laurentij kirch ist ein schön dise Sepoltur od begräbnus Antenoris, ist ein altfrenckischgemarbrete Carck, streicht auf einer kleiner gewelbter auch Marmorn seulen. Auf disem Carck stet also.

C. Trelitius Antenor patriam vox missa quietem
Transtulit hue Enetum Dardanidumque fugas.
Exsulit Euganeos Patauina condidit Vrbem
Quem tenet hic humilj marmore regia domus.

Sepult. Antenoris Patauij conditoris.

Il Pallazio maggiore, oue dimora il Podestà, ristorato da i Signori Venetiani molto sumptuose.

Das grosse Gebeud od Statthaus ist ein Uberaus schöns Haus und auch marbor schon erbauwt, ist das gantze Gebeud gleichsförmig ein gewelbtes hoch Verwunderlich Werck vberdrückt. Hinauf mit schönen marbrin Statuis, und Kunstlich gemeisselt gezierdt. Und stehet dises nachfolgende Stuck vor dem Haus. Zu thails Gebeud vorgedachter Statt Padua ist ein schön marbrin Monumentum T. Liuij, in welcher stein gebaind verwahrt ligt. Bei diser Monumento ist dann eine schöne marbrin Statua T. Liuij. Darauf vorstehts diser nachfolgende wort gleichfalls in Marmore gehauen —

V. F.
T. Liuius
Liuiæ T. F.
Quartæ L.
Halys
Concordialis
Patauij
Sibi et suis
Omnibus.

Ex postica.

Ossa tuumq; rapit, Cives tibi maxime Liuij
Prompto animo hîc omnes compositere tui.
Tu famam æternam Romæ, patriæq; dedisti
Hinc oriens, illi fortia facta canens.
At tibi dat patria hæc & si maiora liceret
Hoc totus stares aureus ipse loco.

T. Liuius quarto imperij Tib. Cæsaris Anno Vita excessit, ætatis vero suæ, LXXVI.

Qui[n] offreso, vna porta chemira versil Pallazo al Capitanio, sopra laquale è vna antiqua Statua di T. Liuio, con questo scritto. Hir nächst bey disem monumento T. Liuij ist eine Porth, für welche man zu Capitanij Pallast, auff dieser Porth ist eine alte Statua T. Liuij, mit diser Inscription in marbr gehauen

OSSA
T. Liuij Patauini Vnius omnium mortalium iudicio digni, cuius prope inuicto talento inuicti P. R. Res gestæ conscriberentur.

Bey dem andern selbigen porth, dass hinder dem Pallast, stehet also geschrieben. wie volgt —

Inclito Alfonso Aragonū Regi studiorum fautori.
Reip. Venetæ foederato. Antonio Panormita. poëta
Legato. suo. orante, & Matheo. Virtuvio. hūus. Vrbis
Prætore constantissimo, intercedente Ex histor-
iarum parentis T. Liuij, ossibus, quæ hortūnd
tondentur brachiūm Patauis ciues in mūnis
romessére. Anno Christi M.CCCCLI.—

XIIII Kl. Septemb.

In diserm Pallast stendt vill Herlich Virtūd ge
gemaleth gnesen. Erstlich gerechtigkeit dornach
auch diserm groissen Saal nach dem pallatio dil Polestà
Des ambtmans Scepter die Herschafft von Venedig
sie hath, gesen crist, Stefen mit Wāgen ein Vor
eine groisse Leuen ein Mann Bischtumb so auff der
knieser sitzt gemaleth. mith diser volgenden Versen.

Barrere pro stratis sit nobilis ira Leonis
Tu gaz fac similes q̄ sunt regnabis in orbe.

Dornach stehet die sibe Virtūtes od Tugenden
eine nach der andirn dargemaleth. Under erstlich
die erste Prudentia. hatt in der Rechter hande
eine Schlangen Mosenth in der Lincken eine
ein Spiegel. Reliq. sieg. Versib.

Consilia præteriti præsens aduerso futurum
Præuideo humano dominans Prudentia sensū.

Justitia hatt in der rechten hande ein Schwerdt
in der Lincken eine Wagen.

Reddo tuique suum, sanctis & legibus omne
Connitio mortale genus ne crimine diuat.

Constantia hatt in der rechten hande ein Scepter.

Constans adversis, rasâ frenata secundo
Magna gero excelsis animis & fortibus ausis.

Constantia. Hatt in der rechten Hand einen Borel, vnd
gerüst als wann er rasser vnd dem Einhorn in d Wildnus.

Contineo motus animi, temptusq; locumque
Emoderata modum cunctos distinguo peractus.

Fides. Hatt in der rechten Hand ein Creutz, in der Linken
eine Bibliam mit einer Kette vmb den Hals.

Sacra fides Sedeo magnae deitatis alumna
Vera salus animis & claro praemia Coelo.

Spes. Hatt in der rechten Hand einen Anchoram, welche
ob sich auff die Erde stemmet.

Spes ego diuinis assiro nutibus altis
Inclita, proposito certo ventura figurans.

Charitas. Hatt in der rechten Hand ein brennend Hertz
in der Linken eine Kron vnd Scepter.

Cara Deum & cara homines dilectio pacis
Omnia complectens flagranti pectore viuens.

Vor einer andern Porten Dieser Pallas ist eine
eine marmorne Statua T. Liuij, vor alters.

T. Liuius Patauinus historiarum Latini prominis facile
princeps, cuius lacteam eloquentiae vbertatem illa, quae virtute
pariter ac eruditione florebat adeò admirata est, vt multi
Romam non vt vrbem veterum pulcherr. aut vrbis & orbis dom-
inam orbandam, sed vt hanc vnicam inuiserent aduentare
à Gadibus & Ister fluit. Hic res Poenicas gestas post Rom. pace
bellogq; gessit gnauiter demum veteribus nitra stili felicitate
complexus, sibi ac patriae gloriam peperit sempiternam.

Paruus iequis magnum saepe scripsit intendit.

Bosser einer under dem Hond dises Pallas, einer auch Mon-
drer Statua ob Eyder, dri eisserne also. –

Albertus Pat. Eremitane religionis splendor rotundissimæ
vitæ, sumpta Parisijs insula magistralj in Theologia lau-
tumq; fenix & professor, de Padua, Moisen, Euangelia,
& Libros Sententiarum laudatissimè exposuerit, sapien-
tissimus ea ætate Curiosator, immortalj memoriæ optimo iure
datur.

Beatj qui custodiunt iudicium & faciunt iustitiam
in omni tempore.

Bosser der dritt Hond dises silberig Pallas. einer auch marbrin
Statua, dorbey also.

Paulus Patauinus Iurisconsultus clar. huius Urbis decus
æternum Alex. Mammea temporibus floruit, ad Prae-
turam, Præfecturam, Consulatumq; euectus, multaq;
sapientiam tanti fenix Iustiniani Imperat. de nulla ciuilis
iuris particula huius legibus no decorez, qui splendore
famæ immortalis orbis posteritatis admiranda. insig. ima-
gine hic meritò decoratur. + Is locus meritò Lis appellat.

Bosser der vierdt Hond. also. –

Petrus Aponus Pat. philosophiæ Medicinæq;
scientissimus, ob idq; Conciliatoris cognomen adeptus,
Astrologiæ verò adeò peritus, vt in magiæ suspitio-
nem inciderit falsoq; de hæresi postulatus absolutus
fuit.

Von dirren Petri Aponj kunstlich arbeit dreb endlich vill
gereth. Es arbeit dinen Padua ein Priester gezeigt
arbeiter disen auch einen andren mans kauf vor seiner Hau
dass dir Stuben gebauwerth. Arbeit noch freudigh stugh
gutt il Dozzo di Pietro d'Abano. Bosser auff dreyfacy, arbeit
od wingge disen pusch adhuc asparent vngidum Diaboli impressio-
nes. Und dab bosserste dises wingge ist vnd mag[?] Hand
gebrochen. Disen Petrus Apong hatt dran gesandt gonzind

Euganea montana.

Bäussen der Porten die dij S.ti Cosmi

182

Dorth gudt Abano, ist ein Italianisch Meyl von Padoa gelegen der Statt gesund und fruchtbarer Wagner Bader brund so ein Bischoff od Aggerani schreibt, glaubt. Hie sind heiß grosse Brünn auff den Bergen und Wassern, wachsend. Wie bei Zeitten Plinij also gebraucht man dieselben biß heut Libr. cap. 106. Von diesen Thermis od Wassern redt Martial. also. Nulle tibi sit blandiente rude. At fontes Aponj rudes vellis. Diese Wagner Wasser werden Wunderlichen der Feuchtigkeit und Krafft halber viel gelobt. Diese Bader hat Theoderius Ostrogotorum Rex mit Mauren umbzingelt, wie Cassiodorus geschrieben.

Vor S. Benedicti Cloister hinum Padoa, und einer Porten in der alten Statt Mauren. stehet also in einer alten Stein gehauen.

L. Helio Cæsare Impp. Coelio Albino Vibullio Pio Co. VI. Idus Octobris Cn. Domitius Valens II. Vir id præeunte C. Iulio Seuero Pontif. Legem dixit in ea Verba quæ infra scripta sunt.

Iuppiter optime maxime quandoquidem tibi hodie hanc aram dabo dedirabog ollis Legibus, olliscq regionis. dabo dedirabog quas hic hodie palam dixero, Oti infimum solum huius Arcæ es si quis hic hostia sacrum faxit quod magmentum ner prolollatur, idcirco probe factum esto, Caterum Leges huic arcæ eadem sunto quæ aræ Dianæ sunt in Auentino monte, dicta hisce Legib. hisce regionib. Sicuti dixi hanc tibi Aram Iuppiter optime maxime dedo dedirog, Oti sis volens propitius mihi Collegisqu. meis, Decurionibus, Colonis, incolis coloniæ Martiæ Iuliæ Salonæ, omniqu. liberisqu nostris.

In Padua vistrouwt sich fünff lange Platze rosi rompartiti Cerne
ona d Sasso, & trastullo della nobiltà, Dalt va d Vender
Vherbe. La terza due si Vende il fromento. Nella quarta
si portono le legna, & nella vltima la Paglia.
Bimb Padua sindt sich fünff vergleichte Marckt
Dren Einer vor schawirungs der Frembd vom adell
verordnett. Darselbs auch ein schon Pallas gnant il
Pallazo di Capitanio. Darselbs ein Einer groissen gmall
vill herlich schoner gemachlich, vmbrisst Dee Imagines
virog illustrium tam Romanog, quã Graecog, vnd bri
Dren Biede stehet der res gestae vnd Enomia ritusqz
Latine geschriebben &c.
Der vorderst Marck, Darselbs wirtt nützlich als Brau
gemüeb, vnd and früchtt verbaufft.
Der dritte ist d Korn marck.
Der vierdte ist d Holtz marckt.
Der fünfftte ist d Strowarckt.
Es sindt sonst in Padua vil schoner edel leutt pallasst
alsundtlich das Pallas dil obizo, Il pallazo di Cor
delista, il pallazo di Sabavello, & di Cellina &c.
Baussen Padua nitt vorith do Abano, baussid d porten dri
di Sta Croce, ist Eine schone kirch gnant, di S. Maria di monte
ortono, welche kirch von vilen leutt besucht vorith vorg
& grosse miracull vnd gnaden so vnser gnedig gott da erzey
gen thuet, Sindt Augustiner Municher, so daselbs nitt gnit
bei disen Cloister gantz vill edelgmer wasser, welch
in vilen gebrechen gar heilsam sindt &c.
Nitt vorith do sindt ein herliche schone Abei Benedictiner
munch, gnant il Monasterio di Praia. Marschall vnd
die schonste Cloister d Italie gehalten vorith.
Bimb Padua ist auch ein studium Generale, vnd trefflich

armer Studenten Collegia. Diese Vniuersitet ist trefflich von
Keiser Frederico Secundo der Zu Bononia zum truw Lichter
gebracht. Vide Sabell. lib. 6. none Enneadis.

Die Statt Padua hatt der brüder Antenor Sibet vorzyd
Verordnet eine mauren von Lauter gebrannt. also gatt.

La Porta di Ca Longa.	La porta de la Saonarola.
La Porta di S. Giouanne.	La porta de la Serasinesa.
La Porta di S.ta Croce	La porta di ponte Corbo.

La porta del Portello, dise porten Zwagen und auch nach
Venedise. Vor disen porten von Bäumen ein Lustgat. also.

Hanc antiquissimam Vrbem literarum omnium
asylum, cuius agrum fertilitatis semen natiua
esse voluit, Antenor condidit. Senatus autem Ve-
netus his belli propugnaculis ornauit.

Anno ante Christi aduentum MCXVIII.o

Von Padua kam man zu Land durch Dolce zu Vnd Dolce durch
Á Strada Castelletto, ein kleines Vorschrittes Dörfflin
Zu Padua gehörig, in disen Dörfern Vberschreitet man
die Brenta. Hie hatt mitter im Wasser ein Porbrucken
Gemacht Zum grossen Vortheil, der sich zu disem Pruck, Vor
Alters Dan der Wasser fluss Dirsch auch Lengeth Volgendt
Vnd Vberschritt gantz so Dan Der Strom Vberaus Kumer, auch gtarcket
Gewalt und Dir Vorzyd auch Pferd, als Dan sich Dir Strom
Minst Der Wasser in Die Velde ginab. Ist Kumerlich gemacht.

Al Dolo, ein Hosteria. Frebrich.

Á Treola villa bresso da Brenta. ein Dorff gelegen bei
Der Brenta.

Vber Vltra Treola torrente, Schorr nella Brenta.

La Contrada Oriago pieno di Tauerne.

Lizzafusina Porto di Venetia, Vide serrato artificiosamente
il dritto corso della Brenta, acciò che scorrendo per quelli stagni,
& salsi Lagumi, col tempo no atterrasse i luoghi Vicini, & rosi
á poco á poco riempiendosi ogni cosa con la terra poi facilmente

si potesse per terra passare à Vinegia. Non stando tal cosa à i Signori Venetiani, hanno fatto deviar detto fiume dal detto luogo a man destra, & l'hanno fatto metter capo nè Vivini Stagni quivi à Lizafusina con grand'artificio sono tradotte le barche ne gli Stagni, & parimente da gli Stagni nel letto di detto fiume per passar da Vinegia à Padoa, & similmente da Padoa à Vinegia con le robbe, & mercantie. E quivi il viaggio d'una notte da Vinegia à Padoa per detto fiume nauigando contra il corso della acqua, tirate le naui con i Caualli. Et tanto da Padoa in Vinegia. Da Padoa in fina Lizafusina sono miglia 20.

Lizafusina loco doue si fa un artificioso ostere à Medoaro fiumicino in essedaria linea, inde transportantur naues.

Da Lizafusina si imbarca nelle Gondole, infina Vinegia che sono miglia cinque per i Canali.

Da Lizafusina [illegible] Chiesa di S. Giorgio Maggiore, & Chiesa di S. Cristina, & molti Monasterij.

Venegia. Venetia. Ella è posta tanto atta nel intimo Golfo del Mar Adriatico, nel mezo de gli stagni & Canali d'acque salse, hauendo detto Mare Adriatico dall'oriente. Dal mezo giorno una parte di detto argine con terraferma. Et parimente dal Settentrione, & non meno dall'occidente.

La Chiesa di S. Marco è stata fatta di bellissimi & finissimi marmi con gran maestrio, & grandissima spesa. Primieramente si vede il pauimento tutto roposto di minuti pezzi di porfido, serpentino & d'altre pietre fine (come si dice à la Musaica) con diuerse figure.

Tra altri vi sono alcune figure a cheual Come si vedono due Cristati Galli molto arditamente portare una Volpe, che seruendo alcuni il diuotamente che due tre Galli, cioè Carlo 8.° & Ludouico XII.° portarebbono fuori della Signoria di Milano Ludouico Sforza.

Si vedono ancho alcuni Leoni belli & grassi nell'acque stesti, & posti alcuni in terra ferma molto magri, Cioè i Signori Venetiani (la loro insegna è il Leone, che significa S. Marco) essendo essi nelle acque trafficando sono essi grassi ricchi & potenti, & abbandonando quelle, & riducendosi alla

terra ferma, & attendendo solamente à la Signoria di quella,
dicono dilettare magni di richezze. & Se si vedono contra
molte altre figure.
Si vede altresì nelle paredi di finissimi marmi intrustate à man
sinestra nella entrata della Chiesa, due tauole di marmo bianco,
al guanto di nero trameschiate, nella roguardatione di esse effigiato
Un huomo tanto perfettamente che è cosa marauegliosa.
Sono in questo tempio 36. Colonne di finissimo marmo, grosse p diametro
due piedi, & alcune proportionatamente secondo il bisogno.
Possia si salisse al Choro p alcuni Scalioni di finissime pietre.
Oue è l'altar maggiore d'un volto rotato, informado Corcra
di basso, di Serpentino, sostentato da quatro Colonne di marmo,
laborate di figure di tutto tondo poco più d'un palmo in grandezza
Nei quali tondi si vedono l'historie, tanto del Testamento
Vecchio, quanto del nuouo figurate. Dietro à questo Altare
stanno quatro Colonne di finissimo Alabastro lunghe due
passa, transparente come il Vetro. Da nasciuno dei lati
del Choro euui un pulpito, sopra di uno di quei nelle feste prin-
cipali quando la Signoria vi venne ad vdire gli vffitij stanno
i cantori nel altro canta il Vangelio ogni giorno il Diacono.
Sostentano detti pulpiti Colonne di diuerse preciose pietre.
Euui sopra l'Altare maggiore una ricca & bella Palla doro
& argento ricamata, ornata di molte pietre preciose, & di perle
d'infinito pretio, cosa in vero da far marauegliare chi la
la vedera.
A man destra del tempio nel mezo di esso si vede una larga
& alta Porta di finis.mo Marmo laborata, oue appare l'effigie
di S. Domenico da un lato, & dall'altro di S. Francesco. Dentro
à questa porta si conserua il ricchissimo Thesoro di S. Marco.
Primieramente se gli mostra dodici preciose Coronne, con diuersi petti
fatti di fino oro circondati da gran numero di pietre preciose di
diuerse maniere. Euui sono Rubini grossissimi, Smeraldi grossi,
Crisolini & altre simili preciose pietre, con perle di smisurata
grossezza. Due Corni di alicorno, da tutto duo bande
laborati con oro. Molti grossi Carboni, vasi d'oro. Chiocchiole

di agate, & Criste fatte di bona grandezza. Vn altro crosifisso ruttino, qui posto da Domenico Girolamo Card. Vn Vngoletto di pietre, già presentato alla illustriss. Signoria di Vsuncassano Re di Persia. Vn Vase dove si può bevere tagliato d'una Tarchina, de sotto con oro lauorata. Vn Vase cum suo pestello cum cinque gioie tagliato d'uno Smeraldo verde. Vna grande croce d'oro tutta ornata di pretiosiss. pietre. Vn ricchissimo Calice d'oro con pretiose pietre ornato, & artificiosamente lauorato. Altri Vasi, Toriboli d'oro & argento. Al fine la Mitria, ouero la Baretta con la quale è coronato il nuouo Duce, la quale è tutta intorniata di finissimo oro, & similmente trauersata: nel mezzo vi sono pretiosiss. pietre, & nella sommità vn Carbone di inestimabile prezo di mani. Et di dreo nella sommita più alta della prima, vn Diamante in punta, grandissimo. Intorno la Baretta da basso sono grandissime perle.

Auanti che si entra dentro la Chiesa di S. Marco, Vedesi un Portico, & l'abbatia due facce di esso tutto rotto di Musaico, ouero sono effigiate d'oro l'historie del Vecchio Testamento. Non è men bello il suolo di questo luogo, di quel del Tempio. Le porte sono di Bronzo. Sono sopra di questo luogo in quella parte che è sopra la porta maggiore, quattro Caualli antichi di metallo, dorati à fuoco & di gran bellezza, della grandezza d'un Caual uiuo. Dal piano di questo luogo in fina la sommita del Tempio, sono le facce di Musaico lauorate, à figure in Campo d'oro, con alcuni Castelli di Coglioni di Marmo, sopra le quale sono imagini di marmo, fra che no è il Diuo. Fodie il Cosso del Tempio diuiso in cinque Cupole di piombo rotte. Di rimpetto al Tempio euui il Campanile, con l'Angelo posto nella Cima, riguardando sempre doue uene il Uento.

Il Pallagio del Duce oue lo sta, & se ragunano i Consiglieri sotto sistino di marmo. Vi dentro una grande Sala, ouero si ueggono excellenti pitture fatte da diuersi & ottimi pittori.

Dentro questo passaggio è vn secreto Armario, oue sono tutti armi &
spolie riportate da diuersi luoghi, p le vittorie ottenute. Entrora
vi dentro vna Salla ou'erano due belle Statue di marmo, vna
di Francesco Sforza, & Maria sua moglie. 185

Hie gleich
gegen vber nägst einer and thor ein Kirchhof mit eisern
Gatter vergrembt, vor hinein Corretta gemahlet, zur blinken
Hüpsch, klainer Barge, vnd ein klaines Kyssland, sonnen
sagt Gott ehemals von d Statt Bergamo dem Senatt Ve-
neto Gehorsame erzeigt in einer gleichen Ob Brief vorhanden
gewesen verlohren. Vor d muren gen gericht vnd gemarkt
Gott verwandt vnd ob auff gleich Pilger gericht abgehen solle &
In vna cosa gelosa. allein dieses anlangt ein Bergamasker verwun
der in dem Kirchhof gangen, grimm gemahl vmbb Brief vnd
vorgerichten den Brunn fein gemahlet hatt.
In Messer so bei einer Frawen Closter in einer gemainer Kirchen,
wegen auff den gemain klainen Brunnen &.
Vor dieser Pallast von der Platze gehet vnd eine herliche gehow
marbren Trep auff den Pallast, auff welcher Treppen
auff der seiten ein grausam vnd grosser Marbren Bilde
der Statue, auff stellen.
Vor d porten od eingang bei S. Marcus Kirch, stunde gen
gegen mass der Herzogen Pallast zu, gemacht von Porphyrstein
antiquer marbren Columne der Gülden Löwen, welche gemacht
examinis, von der alten Statt Aquileia. Zu gegen dieser Gulden
seiten ein Herzog von Venedig / warumb erbe gemacht, ist mir
fürwar.

La piazza di S. Marco, la qual piazza no è vna, ma tre in vna
unite. Et al lito de ingressi di quella (che nel mezo è posta) vi
sono due altissime & grossissime colonne, sopra vna delle quali
vi è S. Mario, & sopra l'altra S. Theodoro. Nel mezo
delle quali, si giustitiano i rattiui & scelerati huomini. Sono
intorniate queste piazze da multi belli & santuosissimi edifitij
di marmo. / S. Marx Platz ist mitt einer, sonderen
Zierung gepflastert. Auff den mittelsten Platz an ortt nägst d Ger

egli è posto, che quasi viene nel mezo della Città & è nominato il
Ponte di Rò alto. Appresso essi vna spatiosa piazza intorniata
di portici, oue si vendono drappi di lana, & ciascun dì à certe
hore del giorno (come innanzi dissi) & innanzi la cena) si ragu-
nano i mercatanti à trattare le sue cose. Appresso il Ponte
di Rio alta da l'altra banda è il Fontego dei Tedeschi.

Mitt d' Dürr dise Statt geht in Vormerlich greisser Strass
d' Canall d' Rio, welcher durchgraben da die Statt gleich in
zwey theil, scheidt. Mitt in d' Statt hatt der Canal d' Rio
Brugg, auff diser Brugg stehn zu beiden seiten Kramer. Diser
Brugg weith geht Vom Ponte di Rio alta. Nächst diser Brug
auff einer seiten hatt ein Platz d' mitt drin mit gedeckten
Gängen, darinnen gemeiniglich kauffleuth Ire Waaren feil
stehn. Allhie versamlen sich täglich auff besondere stunden
Vor Vnd nachmittag die kauffleuth, Vnd verdretzt sich
da der handel.

Nächst dieser selbig Brugg ist
ander seiten, ist das Fürnehmst hauss gantz Il Fontego dei
Tedeschi. Ist ein gevierdets hauss mit einem Gallerey
auff vierlei art, das kauffleuth einen sonder Quartier hatt. Dis
hauss hatt in d' mitten ein grossen platz auff welchen aller
stunde Vnd taglich eine grosse Zahl Volcks stands mit
einander, das gantz packen.

Habe etliche in dieser Città ein Ort nominato Arsenale,
quale ha di circuito due miglia, tutto intorniato di mura,
con le torri necessarie per guardia di esso luogo. Quivi di re-
pente lauorano più di 400. huomini in le cose Marinesche.
Vi dentro è vna grandissima casa, dentro laquale sono grandissime
Salle fatte piene di ogni sorte di arme che si può pensare,
Archebuse, Halebardi, Spadi, picche. &c.
Appresso di questo si vede vn altro luogo addimandato Tana,
due altro no si labora, eretto fuori per le Nauj, & Galee.
In questo Arsinale sempre si vegono fra galee grosse, bastarde,

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

sottile finite da Do, Senza li altri dui legni.
Si vedeno videntro tanti luoghi & case che se fa artillaria.
altri che se fa Nauj, Galee. Altri, che si fa alberi di Nauj &
Funi, Vela &c. .1.

Es ist in dissr Statt ein Kay^l Haus gnth Il Arsenale, welchs
in Brgirk Sechs meilen gath, ist mit Mauren vnd Thurn
vmbzogen. In disem Haus gehaltn tagliche 2000 arbeitr
vnderhondt unterhalt. Es ist ein grob Haus darinn
stunt vnglaubliche grosse Galeen, in welchen Cor Jmurat gezelten
vil vnd allerley gewehr Cir und ausserdem munition
als Harbet, Helbarden, Hagkenschwerd, Spiess &c.
Ein nagst bei ist ein and orth gnth la Tana, darinn sonderlich
mit Pulauer Schiff Seyll, ein der grosste Creyssr vnd
Galeyssen. In disem Arsinal sein alzeit
in sechen an grosse Galeen vnd Bastarden Gerüstet.
ausserhalb und schiff.
Binnen disen sechen ligen vil Kessel
Creyssr vnd ortter. Cor Jmurat in Ehrnen artillerei oder grob
geschütz so gossen wirt.
anchore geschmidt werden. In andern Cor Jmurat lauter
Creyssr vnd Galeyssen zu bekleidtern. In andern Cor grosse See
allerley Mast Brem &c Seyll, vnd Segel gemacht
werdt.

Quam Venetorum res sint, bellog; ab Vrbe condita tantis meam
aio enodare, vsq; Romanas reparare orsum est, tantam similitu-
dinem inesse reperio, vt bella quæ Asiæ Europæq; totis terrarq; orbe
gesserit, pene omnia Venetis Sabellicus in lib. 1. quos de Vene-
dis reliquit habere inuicem videantur. Nam cum Romani ab initio
Hernicos, Æquos, Volscos, Samnites hostes infestissimos senserint:
Veneti Mauros, Dalmatas, Sybinos, Histros.
Cæsi sunt Illis bellum Gallicis ortis ortumpens Brennus intulit,
Gallogoia instaurata ad Vltimam pugna fuerat Capitolium adeun-
dum Pisanus in Venetos Belga irritior: Cis Venetiam
tota Actione soliauit. 2. Catilinæ coniuratione pene Roma-
na exitio refutabi Baiamontis Teupoli Venetæ.

Comparatio Reipub. Venetæ cum Romana Illa Romanæ Rei.

Formidabilia Romano imperio Cymbrorum, Teutonū, Ambronūq
arma. Gothi, Longobardi, Hunni, Pannones, Adriæ infestissimi
hostem terribilem Pyrrhum Romana mirata est. Pisum Venetæ ciuitas.
Mitridates ille ferox Romanis armis diutissime fatigauit:
nec à Venetis rem Philippo Maria Insubrium Principe breui
tempore bellatum. Infensus Latino nomini magnus ille
Asiaticus: Veneto Othomanus gravior. Quæ vt alia pariter
coegerent, Carthaginensia & Gaudensia bella supra alia ex
ea parte similima mihi videntur. Poenos enim infensos diu
Romanis sensit imperium: Gaudenses longo tempore Venetum.
Utrumq; Populum diuisum prudens natura remotissimis in locis
constituit: Hæc enim Illyrios, illos maris Dalmatas obiecta.
Gestarum rerum, ac militaris disciplinæ æmulatio primo illos,
inde Imperij cupiditas in arma traxit. Hos quoq; eadem causa
ad bellandum attendebant, ac prentem Hamilcar annos inter
Utrumq; Populum de Maris imperio mansurum est.
Carthaginenses Romanique de Sicilia possessione. Veneti, Ge-
nouenses de Ptolomaide & Tenedo dimicauerunt, eadem quoq; in vtraq;
gente fortuna varietas, sed spiritus periculo Veneti. Cui
Ligusticas vires penitus fregerunt. Arma abhis gloriaq;
posita; odia vero manserunt. Belli exitus fuit idem, ne
tamen omnino diuersus, Romani imperij æmula exhibet, Carthago
illa ingens. Superba Genua tantis saepius attrita cladibus amissa
libertate Victoribus Venetis perpetuo seruit.

Anno dñi 1517. 3ª Martij. de Padua discessimus
versus Ferr.

Transeuntur paludes multæ.
Trajicitur fl. Padus. dicto fl. Po.
Polesino. Lat. Rhodigium, fuit patria Ludouici Celij Rhodigini.
questo è un nobil Castello, & è molto abondante, & vino.
Arquillara fl. trajicit.
Iterum trajiciendus Padus.
Ferrara, Ciuitas bellissima, ad Padi ripam sita. Distat enim
cum Padus ab oriente & à Meridie.

questa città è bella d'edifitij tanto delitati al publico, quanto
di habitatione de i Signori, & gentil'huomini di corte ma
è esser posta in questi luoghi paludosi, abondante delle
rose, e di vittuarie de gli huomini. Imperò che se trae del suo
territorio gran copia di frumento, vino (masero pittolo)
orzo, spelta, & altre biade, & frutti d'ogni maniera:
In essa sono molte nobil famiglie & riche-
Fuvi lo studio generale posto da Federico II. in Lisbona
de' Bolognesi.
In questa Città sono larghe, longhe & belle strade, belli palazi.
Vir Vormuss te hirr ein. Ist Vonn dem Thurn
gelegen, ein altt Fründ gsellen. Hir gegen vber ist d
Statt Haus. Vor dem Statt Haus Stehn Egyptische
ein Burgher Rob mitt ein Leutt darauff, ist gar recht
in Conte Estense.
Vnd Gregorg Gott ein Fründ altt Vnsers Ordens
In der Statt nächst bey Maurt Gatt d Gregorg ein gor-
ner Garten, gutt à la Montagna. Vor dem Thor fon-
tein. Darein Lostigen die Bildt mitt rissen, Vnser
Fr gemarbt, Vor dem allen stehn gemahlets Indisch
Goner, explis mitt Kleinen Arissen Vndt gar artlich
gar. Glaub ich dissen à Plinio Mellagride gmahlet sy.
In disem selben Garten auch ein Brunn, Vagen
explisse Grauen.
Vo lontan della Città sopra vna pittola Isola del Pò è
vn molto bello Pallagio & intorno di mura tutta detta Isola
Belvedere detto) che può essere lunga da mezo miglio & larga
al tratto d'vna saetta, ponendoui dentro diuerse sorte di
augelli, & d'animali no più vedati nell'Italia.
Vitt Christ Bauss vnd Statt auff Ein Kleinen Insel
so mitt dem Wasser Do vmbgrabe, ist ein Lustgarth
gsein Pallas. Dis Insel ist mitt einer Mauer vmbgr-
ben vnd ein falb mylen lang, Vnd so Breitt als mitt
einer Bogen schiessen kan. Hir Innen stehn allerley
gewechs, vnd auch gar Spalier Vnder Dem Ein
Dis Closter Garten ist genant Bel Vedere.

A lo Strada, hosteria. einer Herberg.

A S. Georgio Borgo.

188

Bolonoia. Bononia. einer schoner Statt. Sita est ad radium Semini Montis, seu Viam Emiliam. Semina habet à meridie. ab Oriente Fl. Sauenam à Septentrione amena & fertilem Flaminiem. ab Occidente Renum Fluuiu. Es passa p mezo questa Città il Torrente Aueza.

Questa Città è formata à similianza d'una naue Oneraria, cioè più longa che larga, Dimostrando da vnlato la figura della Proda, & dall'altro della Posa, Et hauendo nel mezo l'altissima Torre degli Asinelli, rappresentando l'albero, Et la torre Garisenda piegata, la Scala, & tante altre Torri, le sarte che risguardano ad essa. Ella è ornata di superbi & vaghi edifitij, tanto delitiosi al culto diuino, quanto al bisogno dei Cittadini. Et tanti begli edifitij in essa si vedono, che ho ardimento di dire ritrouarsi forse Città in tutta Europa d'agguagliare à questi. Turris Asinelli & Garisenda 478.

Auff einer Altarstatt ist einer schönen Kirchen S. Petronij weilen ist Papon dieser Statt. Diese Kirch ist zuvorsehen d'Leben der Heiligen Vnserer Frawen Lucia Fabrina Historia (come io posso giudicare) con la fine del Mondo.

Es mags Peichtigt S. Dominicus Kirchen, der weilen Kirchen S. Dominicy in einer schönen erweissen marbern Grabe ruhet, und sein Corpus sol erhalten sein in einer gantzlichen Tabernakel gesetzt.

In dieser Kirchen ist gleichfalls ein Horn von der Seiten Christi sehr Ehrwürdig. Auch ein Buch für Ehrwürdig ein Biblia weilen der Propheta Esdras selbs in Caracteren geschrieben. Sind auch einer schönen Liberey.

Neben Chiesa der Frau Eremitany, der Ordens der Minor Brueder ist einer gar schönen Andechtigen Capellen weilen Johannes Bentivoglius erbauet, dessen ist sicher ein Kunstliches Werck.

Es hat Fünff in dieser Statt viel Herliche Gebeu. Vnder welche ist Il Pallazzo della Signoria. so der Regierung, welche wohl zuvor Herlich gebrauch und sein gantz Europa für Vnder. Ist rauch mit Marmor, sonder von Gutten Steinen Hoch gar schön und schon erbauet. In dieser Pallas spricht man einer schönen Statue. als nemlich auch einer grossen, Statua Herculis.

dist ein und ander Paulj III. Pont. Max. Bost ein ehern Pferd
Statua Julij II. Pont. Max.

Vor dissen Pallazo della Signoria ob Pferd, ist ein
Pferd Fontijnen, mit Pferd und Ritter Bildtnus. S.
Ist Schrift in disser Statt ynliche Pferd Conterfect, als
Apulej ob Leonto de gli Poeti. &c.

Bauss in Statt dass ein Berge in fein Closter genandt Santa
Maria in Bosche[illegible]

Imola, ein Statt. ab antiquis Forum Cornelij.

Castel Bolognese, ist molto bello, fruttile, vino & di tutte cose
necessarie gnil bisogno de i mortali abondante. edificato dal popolo
Bolognese nell'anno di Dio humanato 1388.

Faenza ein Stat. à Strabo: Fauentia. sita ad Viam Emi-
liam, questa Citta è partita in due parti dal Fiume Lamone,
vodt il Borgo dalla Citta, one si vede un bello & forte ponte di
pietra rondder Torri, sopra detto Fiume che congiunge il Borgo
nella Citta. & parimente la Via Emilia.

Diese Statt Fauentia ist der rund gritte und beuste
land boden gelegen, brodt getreide di Fromento, & d'altre
biade & di vino, & di lino, molto lodata da Plinio nel primo Cap.
del 19 Lib. &c. Die gruste Kirch dorselbs ist,
S. Pietro ein altes gebeuw. nibt ewrith von dem Gott gelegt.
In disser Statt ewrith besonder schone gepleger mit
allerley Farben gemacht, und sonder gebacken, so gleich
in keinen orth Italie gemacht ewrith.

Ravenna ein vber alte und vrsprungliche Statt, mit
ewrith vom Adriatischen Mer gelegen. Es hatt diss
Statt ynliche schone gebeuw dann. Insonderheit Kirch.
Die Erzbischoffliche Kirch ein sehr in altes gebeuw, vor
dann vber Kirchen schonen Marbren pfeilern.
S. Vitalis Kirch so in die vnndte gebauwen, dessel-
ben Colonna od gravelen stehen dritt Corinthisch und
Jonisch pfeiler. In vorgangk dieser Kirchen auff
der rechter hand ein Capellen de in quo dignot
Sanctos sorsora regestrit, & ob id mulierib⁹ non pateat
Ein nagel thun ist der Herr dieser Kirchen vor eilichen

189

[illegible] Vnd vber [illegible] Columna [illegible]
Vnd erhebt sich, so stund Chorum ingressi ad dextram divinior
longe structuram, so da vnd allenthalb erhebt
erhebt vorhanden gesetzt, als nemlich de porphirido, serpentino,
Granito, Jaspide rosso, verde, giallo, & d'altero colore,
di agate, di robino, di Calidonia & d'altre simile pietre
fynose. Der Tafftel auff dem Hohen altar ist ganz
lauter Alabaster, Vnd erhebt sich Kirch vorhand
gelbt, durchsichtig. Neruerbt dem Chor ein
Altar auff erhebt glatt rysliger Marmores marinisel.
Gegen dem Chor vber, ein Altar vorhand S. Vitalis
gar eitel Alabaster vnd Graue Kirch. Vorneth erhebt
von der einer Mauren binnen d Kirchen in einer zo gemau-
ringh Gegitter Marbren tafflen, einer gestalt figur
mit grimen Vonhöfflich also vorhin gratasse, klarlich
zu sehen.

Al lato di questo Tempio no molto discosto è ritrouata una
picola Chiesa dedicata à S. Gerualso & Protaso dalla Reina
Galla Placida. Laqual Chiesa è fatta rinstaurata di belli
marmi & polita & pauimentata alla Mosaica. Nel mezzo
uon S. Vitalis Kirchen, ist ein klaine Kirchlein erhebt
S. Gerualso & Protaso dedicirt ist, von d Kinigin vnd
Galla Placida. Welches Kirchlein so binnen gantz mit Marbor
crustirt od gemauert, auff hoffte ein Brevetle geschaffen
Vnd auff den Boden mit schönen Mosaisch arbeitt ringsharth
Vnd gepflastert. In disen Kirchlein erhebt ein
ligen 7 Schuch lange Arca antichisser Begrabnüssen von
weissen Marmor, in welcher vnd sagt die Leiber Honorie
& Za nodrice de eli figliuoli di detta Reina Galla Placida.
Poi nel corpo della Chiesa (che è vn quadro di mesura)
appareno due altre sepolture par di rondido marmo,
Die einer recht gegen d andern bergen ruhen / Eine vihgono lysse
di duo figlioli di detta Reina. Nella parede, in fronte,

sopra l'altare è posto una molto smisurata sepoltura fatta di pietra marina, & molto artificiosamente lauorata, oue giace il corpo della Regina Stalla Plarda. Hunc sepulchrum marmoreum ornatum, vtrumque mulieres ad eas Leges.

In diser Kirchen ligt begraben, in dem gewölb, stein zu stein, Vier Marmolsteinen, auch Mosaisch arbeit, gemacht, Stifter Herrn und Gebern diser Kirchen in gestalt wie einer den andern mit den Händen umbfangen. Und diser selben figuren, allenthalben gemalt eine gestalt Christi mit dem Creutz, Auch Mosaisch arbeit eingesetzt.

Auch ein figur eins Monichs auß disem S. Vitalis Closter, sitzend auf seiner rechten handt, und hat ein Buch vor ihm, auch Mosaisch arbeit eingesetzt.

Vor der Kirchen ist ein Lustiger grüner platz, auch mit grünem Gras vor der marbren grauer thür gepflantzt. Auch ist auch vor in der Kirchen eine köstliche steinerne thür. Vor welcher der bestellt, soll die Venetianische Obrigkeit, die Statt reinigen, ein gemeiner. Ein, soll auf sein Ambt dieser Kirchen S. Vitalis besehen, wie der Kirchen köstliche gezierden und reinigkeit auf die Mitra Abbatis dieses Closters zu sehen. Dieser soll in der Kirchen vor solche steinerne thür, laub und wasser ordnen und darauf sehen.

Chiesa di S. Andrea. Debbonsi annouerare fra le marauiglie di questa Città, le nouue Colonne di belli marmi, che sostentano le pareti del Corso di questa Chiesa di S. Andrea. Et fra l'altre, due si veggono l'una contra l'altra, talmente di bianco, & di rosso fatte dalla natura che sono di gran marauiglia. Non parlero de gli artificiosi capitelli, che sono sopra. Nel mezo di chiascuno, si vede tutto il marmo lauorato molto sottilmente, & dalla forza totalmente separato con grande artificio. Il che altroue non si vede di simile.

In S. Andreas Kirchen, seindt zwey weiß Marbelne seulen, in die Rund gehawen, seindt Meuw gemacht, under welchen ein

190

Chiesa di S. Apollinare nuouo già dedicata à Gesù Christo, che si chiamaua il Cielo d'oro, che talmente era ediffitata da Theodorico Re delli Ostrogotti molto sontuosamente, hauendo due ordini di nobil Colonne di marmo, che fece portare da Constantinopoli, con altri honorati marmi da Roma, & da altri luoghi, fornare questa Chiesa. Di Apollinario

Kirch ist erstmals von Theodorico dem Ostrogotten König erbauet, ist ein schön grosz werck. Hernach hatt sie von newem mehrers erbauet, von grund auff newlich durch den Constantinopel der fürnehmbste.

Chiesa di S. Giouanni Euangelista, questo è un stupendo Tempio, edificato dalla Reina Galla Placida, sorella de Honorio & Arcadio. Nel suo Tribunale appare qual causa fù di essa restitutione, & iui stà scritta memoria nelli antichissime Cronache d'essa Chiesa, come la fù consacrata miracolosamente à i 9. di Febraro da esso Apostolo Giouanni Euangelista. Dove che ancora in questo giorno di è concorso di molti fedeli Napolitani. Nel Ventre di essa Tribuna in musaico si vedono le figure di tutti quegli Imperatori, che furono della Genealogia d'essa Reina. Sono appresso molte altre belle Chiese, & antiche, nelle quali si possono vedere assai antichità, che lasso. La Kirch S. Johannis Euangelist ist ein vornehm schönes gebew, und mit schönen Säulen versehen. Ist erstmals gebawet von der Königin Galla Placida, welche ist eine Schwester gewesen der Käyseren Arcadij und Honorij. Auff den Chor dieser Kirchen stehen Antiquitäten auffgesetzt, welche diese Kirch vorzeiten gebawet haben. Diese Kirch schreibt der alten Chronicken besonders gelegen zu sein, dieser Kirchen Gewölb gesetzt mit Mosaischen Arbeit, die zu sehen

Greitburgh alle Kayserin so vo d genealogia d
Kunigund Italia planda her kumt. Dise Kunigund
ist Heb Kayser Heinrich Heroris jgnerster gewesen.

S. Maria in Portico, sontuoso Monasterio, habitato da
frati Canonici regolari di Fesonaria. Poesia si vede la
sepultura di Dante Alogero Fiorentino dignissimo Poeta.

S. Maria in portico ist Jetz Frawenstift gebeu vo
Closter weiss Nunen binnd Laurena ist Jetzt Canonici
regulares.

Nägst bei diser Closter ist noch alt Heb Pallast
Gerrth Gewesen, welchs gemacht Heb Pallast Theo-
derici Imperatoris gewesen.

Baussid dieser Statt etwo mill hasslo. od Jetzt gehn
ist ein alt Romische kirchen Jetzt S. Maria rotonda
ist ein gebeu Heb Colleseum mit steinin bögen,
Heb gestid gleich der wasserin gestaldt ist er-
bawt vo Ziegelsteinen Hab Steinin. Diser Kirch
ist von binnd Hawen vber breid 25. Heb. aber
mit der Mawrn, ist Heb vngefehrlich 35. Heb breid.
Dis Hawse gebeu od Werk ist mit Einer Steinin Ge-
stalt, welch Stein in d mitten ein loch hatt.

Auch dieser Kirchen bodn auss Grien steinin groissid
Steinin welche hie ordert ist vorzeitten gestande
Heer Hawse od Bregrädnus Theodorici d Ostrogothi
Kuninge, auch rotte porphyrinder Stein gefunden, ist
ein Stein od Stuck acht Heb lanck, vnd Zwer Hab
Breid, vnd grob od Dikk acht Ome. Dise
Sepultur od Hawse ist vo dor binnd die Statausse
Heer Marth transferirt, vnd vor d Heren Hawb
auss Zwer Mawrn vffgebawen gestrafft. Vnd stet
dor bene Also in einn Stein gefasst.

Das hor Porphyriacum ol. Theodorici Rottorum
Imp: ruinis in rotonda ades reparandis, hinc Petro
Donato Cassiodorio Praefecte faciente translatum ad
perennem memoriam sapientes Reip. Rom. PPC. —
M. D. XLIII.

Diser Sepultura ist Tesmals vo Kunigsmund Anabsanta
Seiner Dochter der Katzischlab Theoderici gemachet vnd verfertiget.

191

Dist allein ein Kamma einer Berg arich Porta aurea genent,
ist ein ambmanner ribolett, hatt einer altfrenschiger verschrifft
also angefangen, Claudius Drusus &c. ist einer seiner anstosser.
Dise Statt Kauenna ist mit Kunig Theoderichs erbauwen worden
eine Relegis, wie vo Blondo historico Romo gmelt. Dabandt erbauwen
Montone gmelt.
Dersel nachfolgend hausen der Statt, wie vorgemelt Arimino, sindt
und die glatz aufgeworffen im Jar 1512. Die gegarsch Kriegs
der Franzosen und Spanier auf einer Seiten Herzog gegen
sub duris. Augustone di Foys gallo, & Raimondo Cardona Hispano
inerlich gelagert verblieben vngefar 18000 person.

Sismadige. rastel. einer Meilstatt.

Rimine, lat. Arimind. E posta questa Città nella Romagna, hauendo
dal mezo giorno amenj, & fruttiferj colli pieni di vitti, olivi, frutti, &
altri fruttiferj Alberi, da i quali si raccano buoni Vini & saporiti
frutti. tra Nord dal Oriente, & occidente larghi campi, che producono, grande
abondanza di frumento, & altre biade. Nel ella è bagnata dal
Settentrione dal Mare Adriatico. Abonda assai delle rose nere salvie
e il viuer del Paese. Vedesi in essa assai sontuosi edifizi,
de i quali è quell'artificioso Arco fatto da Ottaviano alla porta
che mira all'oriente verso Pesaro, due sono quelle Lettere intagliate
che qui dicono. Cos. Septimio Lesignat Octavio. M.V. celeberrimeis
Italiae viris consilio Senatu Pop:
Dise Statt Arimind ist auffen herumb gelegen. Hat mittags
wertz die fluss Lustige Brugken, auff Bogen, mit Marmor
Steinen, schon, gehauwen und meisterlich gemauwert bauwen
bedauwet, und verfasst dise Brugken beyderseits mit Marmor
ein auffgemacht, auf welcher gauckhen, statt Wappen zu sehen, welche
Wappen und alterthumb gethon in alter vberschwenglichkeit beschrieben.
Gegen Septentrionem, ligt diser Statt auff der Adriatischen
Meerfluss. In diser Statt findt man noch grosse
durchgemauwerte Antiquitaten so mit Kunstreichen fleissen alt bestehen
erhalten werden. als nemlich ein Arcus Triumphalis vo Octauiano
erbauwet.

Il Pallazzo della Signoria, od Rathaus, ist ein sehr altes
gebew und Herrlich stuck erbolwt, Hie ist ein eintz alter
Marmor Stein also gesatzt. Sic.

C. Cæsar Augusti F.
Cos.
Vias omnes Ariminis ter.

Bei diesem Pallazo auff der platz einer gar schone fontane
sono Paüli III. Pont.
Auff dieser selbigen Platz sindt
fürstat mauren, ein gar altes gebew. Item aquæductus.
Die vornemste Kirch allhie, ist S. Francisci, ein schon
gebew, hierin sind viel begrebnus mit Marmor bekleidt, dorbinnen
nägst dem Chor eingehet, auff der rechten hant, einer schonen
marbern Capellen. Dorauss.
Sum Sigismundus Malatesta F. sanguine genitus
Pandulfus genitor, patria Flaminia est.
Vitam obiit VII. Id. Octob. ætatis suæ anno I&2.—
mens. III. D. XX. & M.CCCCLXVIII.
Bausst vnd disse Kirch auff einer vnbgemeiner durch
sichtigkeit vnder schoner Marmorn Seulen, so begrebnusse sein.
Nägst dem Chor eingehet vnd gegen orient gelegen nach Pesaro
ist ein schoner Arcus triumphalis, wie vorgesatzt, wo
Octauiano erbawet. mit dieser vberschrifft.
Cos. Septimio designat octauo. M. V. celeberrimeis
Italiæ Viris consilio Senat. pos. cosi è scritto, ma così stan.
Cos. Sept. designat. octauum. V. celeberrimeis Italiæ
Viris consilio. Senatq pos. Ta. C. S. V. S. Xileis.
Mit eyrith wo sonsten auff einer andern orth sol gesatzt also.
Imp. Cæsar Diui Iul. Fi. Augusti Pont. Max. Cos. XIII.
Trib. pot. XXVII. P.P. murum dedit curante. L. Turino
Secundo Aproniani Præf. Vrbis. Fi. Acteio. V. C. Correct.
plani. & Pireni.
Bausst dem vorigen so nach nach Rauenna zu auss gehet, ist eine
Brucke vber Octauiano erbawet, vber den Wasser Ma-
resthia, rechtwegs vom Flaminia zum Emilia, &
Ciuitatd zum suburbijs. D

Vnd dieser porten vordtheil ein viertheil zur rechten hande
in einer Mauren einer marbern antigkel do also geschrieben.

Imp. Cæsar Diui. F. Augustus Pontifex max.
Cos. XIIII. Imp. XX. Tribunitiæ potestat. XXXVII. P.P. 192.

Zur andern seiten rechter gegenüber. also.

Tib. Cæsar Diui Augüsti. F Diui Iülj. N. Augüsti
Pont. Max. Cos. IIII. Imp. VIII. Trib. potest. XVII.
dedere.

A la Catolica, rontrada di taverne p liz handanti, ron una
assaj forte Torre. Al lito del Mare. essendo la Marina
geta, & piaenole, si scorge in dette arsue Marine le muva, ron
le sommita delle Torri, & d'altri edifiij della Città di Conca,
già molto tempo dal Mar sommersa. ¶ Catolica, gedicht ge-
von der Crendler nägst d'See gelegen. Dorselbs ist ein gedlich
Porten gegen dem Landt gerichtet, vnd gegen
der See Pauren. Vnd diss ist die gegend in d'See
vnder stille ist, gemacht und rudera gedäwe do gewesen
Mauren vnd ander gebeuw do eine Statt gnant Conca,
welche ehmals für versunken und do Mure vberbleibt.
Sie wird auch do Catolica genant und Ganz klein Fischer
Dörffer, vnd Vinginella, Conca fl. welches do Plinio Cassa,
wird gnant.

Pesaro, Lat. Pisaurum, ein klein feine Statt. der Hertzog
von Vrbino zustendig, ist ein Arß der gelegen.

Fano ein Statt. Lat. Fanum dict. ex eo nomine quod olim
ibi fuerit Fanum Fortunæ famosum templum, cuius templi
adhuc ibi visuntur vestigia.
tclir gut e Arcus triumphalis ex marmore pulcherrimo, cuius fornix
summum aliquantulum e ruinata. Hanc inscriptionem.

Diuo Augusto Pio Constantino patri Domino. e. Imp.
Cæsar Diui. F. Augustus. Pontifex max. Cos. XIII. tribunale
potest. XXXII. Imp. Pater patriæ murum dedit. postea subiecta.

Cerante L. Tertio Secundo Asronio Prof. Prv. Fil.
Asterio, V. C. Corr. Flam. & Pireni. Pistoia, molto più forte
Effigies arcus ab Augusto erecti, postea tormentis
ex parte diruti bello Gallj contra Fanenses. M. CCCC LXIII.
Diese Statt Fano ist eine gemüst feine Statt. und in Be-
ginny gebiettens und gute Gebeud Bodden gebrucht albereite
und Statt in Italien.
Es hatt ein rund grund Mauth, ist gantz dissenit
Erdtrich & Steine gestrüwlength od pauriert.
Mangelt bei diser Statt fleisch Erdt und Wasser Argilla
in dier Ger.
Senogallia ein kleine dorff Westwerts Strdlr. Habet ab
occidente fl. Misa, qui ex Apennino monte fluit.
Ein statt und offt mangell gutten Wassers, ererfs
und Brunnen sie sein brackh ererdt müssen. A meridie ha-
mare Adriatico, ein Vestung mit statt Citadella, so
mit Kriegsvolckh besetzt, von Hertzogen von Urbin.
In diser Statten wirdt niemals gebrauchtt. Es hatt
Bawfell d Statt eine groisse Gerbereis. A la Posta gelt
Casa Bruciata, quale è una Taverna di mare ben fortificata,
acciò che sia sicura de i piratti & Turckhi che soleano quivi scendere
per rubbare ogni cosa, & far prigioni i peregrini. Della fu così nomi-
nata p essere stata molte volte abbruciata da i detti Ladroni
quanti che fosse fortificata. L. Casa Bruciata ist eine
Gerbereis mit Mauren rund gebessiget und Gewelbern
eingelegt, Wasser genugh sie einen Vollen und dier rundt
Dissels rundt zu bespeisung gnugsam. Wirdt gelt
Casa Bruciata, das ist, ein Gebrandt Hauss, darumb
dass ob es vor viel mahlen von den Türcken Räubern ab-
gebrandt worden.
Mit einem Vorstatt rund einem runden marckht ringsumb, ist ein
Gemeiner starckh Flecken, von den Andonitanern mit gespeiss
und ander notturfft Täglich mussen versehen, dorumb ettwan
Zeith zu Belegerung dieser orth, gebraucht werden. Hier

arx sita est ad ostia fl. Æsis, ubi se in mare exonerat.
ab Italis iste fluuius dr, Fiumesino. Vnder diser Stadt ligt
ein dorff Arsser vber gsetzt.

193

Ancona, ciuitas antiquissima, in promontorio Cimerio, aut
Strandæ Plinio Cumerum dicto, sitū. sit à cubitalis litoris, (in quo sitæ)
ad cubiti in star, dicitū. Arcus enim ornatè cubitū simat.
Portum habet ver⁹ Septentrionē nobilissimū, qui restauratus
fuit à Traiano Imp. ex marmore; estq; sit multum oportunus
nauibus seruandis, & mercibus exijs efferendis, inferendisq;
Ornauit preterea eum Arcu triumphali ex marmore sumptuosissimo.
cum hac inscriptione.

Imp. Cæs. diui Nerue. F. Nerue Traiano optimo Aug.
Germanic. Dacico. pont. Max. Tr. pot. XIX. Imp. XI.
Cos. VII. PP. prouidentissimo Principi S.P.Q.R. quod
adrectum Italiæ Mor etiam adhibito experimento suo
portum tutiorem nauigantibus reddiderit. à latere
dextro eiusdem arcus. gr. Plotinæ Aug. Coniugi Aug.
à sinistro. Diuæ Marcianæ Aug. Sorori Aug.

Et ecco questo eccellente Porto tanto dal naturale sito, quanto dalla arte
talmente disposto, che si può annouerare fra i primi Porti del Mondo
tanto in grandezza, quanto in accuratezza, & sicurezza. Et tanto
del Porto si dice. Vnus Petrus in Roma. Una Turris in Cremona.
& Unus Portus in Ancona.

Vor Ancona ligt Hegrid, von d Porta ausserhalb Brugg ist
ein gewaltig Citadel od Vestung erbauwet. Hinder
vber auss d andern Seiten d Statt gleichfalls ausserhalb Loret-
Brugg ein schoen Closter. Von diser Brugen od Closter
Loret und der Statt vermag die heilig Capell Christi, vber die Gra-
ben in Schiffen gsetzt.

Laureta od S. Maria di Laureto. ein kleins Stettlin
ausserhalb Brugg gelegen. Die ein wolgemauret starck alt Schloss
alls Canalle vaterngeter, und d Gotshaus vor dis Schloss
so dasselb gar klein und wenig sicher vor Veste und Rustung,
ist gebuwen sein Thurn vesticlichen thumb.
Darinn vil schoener Tempio edificata, mit schoener eins

[illegible] la sagrata Camerella, La quale essendo stata instituita
dicono se mira, mai è stato possibile che se siano potuto ronciar-
[illegible] insieme, non le mura di detta Camerella che chiaramente
si vede) dimostrando no esser degne di tornar quelle mura, che
sono state tornate dalla Madre di Dio. Fu poi fortificato
detto sontuoso Tempio di fortissime Mura, ben fornito
di arme tanto di offensive quanto offensive, et anche di muni-
tione, acciò no sia robato da i Ladroni Maritimi, come già
era stato robbato da i Turchi
Olim hor in loro Cubi modo Laureta Dicitur Cupra montana
civitas à Plinio aliisq; celebrata. Et hor esso in loro Cubi modo
Divae Virginis Templum nominat, fuit Templum Jovis.
In diser Kirch ist ein Kemmerlin, gut Ital sacristeria,
darinnen Gott Herr Unser L. frawen Hauslein verwart,
ist in eyteln Silber vergossen. In der Ersten Stuffel
stund Sex silberin vergülter Leuchter. Ein silberin
vergülts Crucifix. Ein silberin vergült Roß.
In 2. Stuffel stund dreyssig silberin vergülter
Engelisch. Zwey Crucifix.
In 3. Stuffel stund vierzig Engelisch. Zwey Monstrantzen
In 4. Ein Crucifix von lauterm gold, sambt
einem köstlichen edlen Gestain stehend. Sambt drey
orth hohen in die Grundveste, drey orth einen gewissen
Zoll.
In 5. Vierzig silberin vergülte Leuchter.
In 6. Eine Krone silberin frawen Statua Bildt
vor alten und stund.

Ferdinandus Roman. Hung. Boe. Rex Archidux
Austriae ex Voto pro salute & in memoriam dil-
issimae Coniugis Annae hanc ipsius argentam
effigiem Divae Mariae Virgini dedicavit, conse-
travitq. Obijt Anno salutis nostrae M DXLVII.
Die XXVII. Mens. Jan. aetatis suae Anno XLIII.

Mensis VII. Die V.

In vrbe dicta Pileo nouo vidi sculpta Pileo vestra Liberalia. Cum phoenice virgo sedens. Cum fulmine artificiose depicta vidi.

194

Nella Cameretta della Madona ch'è in effigie Dinæ Virginis no gli scrissi. Dio Fidei: gemmatæ. Sopra vn'altra Cameretta, ch'è lo scrittorio, vi è scritto Marmorata, ch'è vna Vergine phoenice vn'altra Virginia con vn fulmine in mano.

Fermano. è vna Città. olim Firmum. assai honorevole Città secondo il paese.

Belforte. Castel. di cui vidi vna vergine scritta in lettere Etrusche. Dor nid vnd vorbri nist. vnd crist rbust ni stter saudz lig.

Marmata. Città. Ciuitas satis sepulcrosa, etiam ijs in partibus famosa. Imperò che vi è la Cancellaria del Legato della Marca.

Tolentino anticho Castello. cui habitatores à Plinio lib. 4. Tolentinates dicuntur. Hic in honore habent reliquias S. Nicolai ord. Eremit. qui ab Eugenio 4°. pont. Max. in Catalogo Sanctorum relatus fuit. Tolentinum ego patria fuit Francisci Philelphi viri in suo seculo doctiss.

Valcimara, Cosseria. cum fenestris.

Alla Maria. castello. cum vergine scripta.

Al pian di Pignano. Cosseria. cum fenestris.

A Verchiano. borgo.

Spoleto. cum Statua. à Strabone aliisq; Spoletum dicta est Ciuitas Vmbriæ. Ella è situata parte sopra il colle, & parte nella pianura, hauendo vna fortissima Rocca sopra il colle da riporre fra le forti d'Italia. Quale fu fabricata da vno Amfitheatro antico che era nella Città dalla quale si passa della Città in vn'artificioso Ponte di pietra, sostenuto da 24. archi, Pilonj non ordinarij ma serio disposti. Congiunge questo ponte parte della Città, posta sopra il colle

Blond. lib. 6. prima Deca.

ron detta Ponta fabricata sopra d'vn altro colle, spartiti da vna picola Valle.

Da Spoleto raminando longo la Via Flaminia, entrossi nella Valle di Stretura, tutta sassosa posta fra Valli sime vrsi. Per cui fine vinno à TERNO da quatro miglia ritrouasi selue d'olive, ron Vigne, & altri fruttiferi alberi, Et al fine la città di Terasi, ò Terni, posta fra due fiumi, nò fra vn Capo Canale estratto della Nera, & il detto fiume, Et p nò Interamnia ab antigs nominata fuit. à Strab. Sol. Plin. Interamnates incolæ.

Dorsolbs durs cin Dastrib & Slob dussrinus Berge bri d Stati.

Narni, città cinta Stati. ab antigs Xarnia detta Ella è situata giusta Città sopra la schiena dell'altissimo & scrupitoso, & sassoso Monte, hauendo dal mezo giorno vna scrupitossima vsse: alle cui radici passa il fiume Nera con tanto strepito, p l'acque che impingono ne' erossi sassi (de quali è pieno quasi tutto il letto d'essa) ch'è cosa molto fastidiosa da vdire à quelli no vi sono sosueti. Et più fastidiosa di è p il rotinuo rimbombo che risulta dello strepito p l'altissime vsse: Habelli & ameni Colli dal Settentrione ornati di viti, oliui, fichi & alteri fruttiferi alberi. Multas in hac Ciuitate adhuc Videas ædificio, ruinas exeo tpre gio Clemens VII. pont. obsidebat in Castro S. Angeli ab exercitu Caroli V. Imp: cui exercitui Carol. Borbonij Dux fuerat Bri dista Stati dussrinus Josse Berwisse Varlst ist cin Sislob grlesse

Otriculo. vn castello. à Strabone Otriculi dtd questo Castello è posto sopra vn colle riua vn miglio vinno al Tebere ist cinse Vrbisdist dussrinus Brisdl-grlesse dussrinus Vrbisdl mrsdl nasbri Sid Tyber grlesse

Poco più auanti presso il Teuere nella Valle vedensi i vestigij della antica Città di Ocrea da Antonino Interocrea dimandata. Fù già degnissima Città de' Sabini &c. 1

195

Vltra tendendo versus Tyberim, in Valle ad ripam Tyberis cernuntur vestigia & rudera Ciuitatis vehementis. Ocrea, ab Antonino Interocrea dicta quæ fuit nobilissima Sabinæ Ciuitas. Videas ingentia ibi multas aedificiorum suppositiones ruinas. partem quoq; amphitheatri. &c

Poi se giunge al Teuere, doue si dimostrano alquanti Pilonj di smisurata grossezza nel detto. Sopra i quali già eranj fabricato vn di quelli quattro sopradetti Ponti da Augusto. Et questo Ponte congiungeua amendue le riue del Teuere, & la via Flaminia. Ora passa quiui detto Teuere con le Barche.

Ciuita Castellana. Città. cum Stat.

Arriciano Castel. cum Vrsinis. olim Arriano abarma Iani qua hiems erat dicta.

Castel nuouo. Castel. cum Vrsinis. Castrum nouum ab Antonino dictum.

Prima porta. multa ruinata aedifitia. s.

Ponte molle. Pons Milui à scriptoribus dicitur. questo è vn ponte che congiunge la via Flaminia sopra il Teuere, et per questo ponte intrasi nel Paese, & ne' Borgi della trionfante Città di Roma.

N. quod olim ad Pontem Miluium Constantinus Imperator deuicerit Maxentium Tyrannum.

Diuersi ab Vrbe Roma miliarib. in Suburbio ad sinistra transit Palatium à Pontificib. aedificatum in quo excipiunt Imperatores Reges &c. Legati. Dimori questo Pallazzo fur la strada sono belle Fontane, ex mauro Palatij Silices aquæ. haud longe ab isto Pallatio, è vn altro Pallazzo addimandato La Vigna di Papa Iulio. In hor Pallatio fons è ex marmore, & porphyrite pietrerring.

Poi s'entra, per la Porta detta del Popolo, nella Città di Roma.

S. Pietro è in monte Vaticano. Ivi è il Pozzo grande
[illegible] S. Pietro [illegible]
fece questa Chiesa le Porte di bronzo con varie & belle
Scolture. che fece fare Eugenio IIII. Pont.
Nella Capella de' Canonici è un bellissimo Sepolcro di Bronzo
di Papa Sisto IIII.°
Sant Petrea Vina dice. Statua aurea, quae altera Jovis
Capitolini. Vi sono molte reliquie, & tra l'altre
il Sudatorio, ~~il ferro della Lancia~~. Sotto l'altar maggiore
vi è la metà delli Corpi di S. Pietro, e Paolo, e nel tabernacolo
ch'è à man dritta della Porta grande, è la Veronica,
ò vero Volto Santo, & il ferro della Lancia che ferì il
costato à nostro redentore, il quale fu mandato dal gran
Turco à Innocentio VIII.°, Et ogni Volta che si mostra,
gli Habitanti di Roma, che vi sono presenti ne seguisce
Indulgentia di molti anni &c.
Quelle Colonne che sono in la Capella di S. Pietro, & quella
che è in Chiesa incatenata di ferro, alle quale stava appoggiato
il Salvatore nostro quando predicava, Et vi si mettano dentro
gl'indemoniati, & subito sono liberati, Erano in Gierusalem,
nel tempio di Salomone
Honorio I. rifece questa Chiesa di bronzo dorato, tolto dal
Tempio di Giove Capitolino. Et Eugenio 4.° vi fece fare
le sopra dette Porte di bronzo, da Antonio Fiorentino in memoria
delle nationi che à tempo suo si ravedettero alla
Chiesa. Et quel S. Pietro di Bronzo, che è sotto l'organo
fu già la Statua di Jove Capitolino.
Nel cortiglio di questa Chiesa si vede un nobil Pomo di pigna di
bronzo, con certi Pavoni bellissimi, & Delfini pur di bronzo,
assai belli, che si crede che fossero una parte de gli ornamenti
del Sepulcro di Scipione. In quella Sepoltura di porfido, è sepolto Ottone III. Imperatore, il quale morto da Beneuento à
Roma il Corpo di S. Bartholomeo.

La Pittura della Cappella, che si vede qui di Mosaico, fù fatta da Giotto Fiorentino excellente artefice.

Divi Petri ad, vestibulum Basilicæ Pontificiæ.

In Capella di questo Palatio, ist ein schön gemahlts Gewölb, darin
erstlich eine gantz Michael Angelg gemahlt.

Im Sanctisterio, Gemäld voll köstlicher mosaicischer Arbeit, so
Pabst Bonifacius, sambt den Apostlen verfertigen lassen. Und zwischen
Fenstern vornehmlich gesehen werden, wie Christus Johannem Baptistam
getaufft, sein ganz Leben, und Enthauptung.

Bibliotheca Vaticana. Darinnen vor allen andern gemahlt
voll schöner Bücher. Codices fere manuscripti libri, & plurima
Græci. antiquissimi sibi Virgilius.

In dem selbigen Pabstlichen Pallatio hat Raphael Urbinas eine gar schöne
Gallerie oder Gantz. in welcher aller Landschafft
Particularia und Beschreibung. administer Chartas oder Landtaffeln
und grosse Landschafft Bücher, darin nicht allein Städte
Flecken, ad murum mit sonderer Kunst abgemahlet. Bosse
am Ende dieses gantzen Gebäus binæ Sphæræ, orbis superioris,
& cælestis, magno ambitu & curiositate descriptæ. Et. Sic.

Groenlandia terra semper virens.

Biarmia pascuis læta jugalibus, Cervorum turmis Vrsisque gaudet, &
intredibili celeritate ulga vicentia celeri superat, in ea pisces est
piscibus & ferarum rapta, & pecoris victum invenire non desideres.

Scritfinij saltus ex ligno longis per rarissima montis juga
feras assequuntur, ex quarum pellibus hirtis, indumenta sibi
parant. Frumenti usum non quærunt, cum pisces Solet
æque exsiccati, carnesque ferarum atque adhuc crudæ, victum
præbeant.

Scitæ nunc Tartari equitandi & sagittandi peritissimi, munitas urbes raro ineunt, sed pellitis tentoriis animalium ferijs consertis pro domibus habent.

Moscouia vero plana & nemorosa, paludibus referta, fluminibus irrigua.

Scandia à nonnullis ob magnitudinem incognita, alteri orbis terrarum & optima gentium denominata.

Vngaria olim Pannonia inferior, præstans auri fossilitate, auri fertilitate, virorum fortitudine, à Christianis Regibus triginta pene annis sanctissime possessa.

Polonia olim Sarmatia, religione, humanitate, scientia bona & artibus ingenuis, pascuis idonea melle & sale fossili abundat.

Germania pulchritate gentis, bonorum numero, rei militaris disciplina, ingenij sollertia, coeli salubritate, pecoris & metallorum copia; ijs ergo sedem Apostolicam meritis excellentes Vt reuerendi Imperatoris ius à summo Pontifice arcessit, operæ Christianæ reipub: maxime afferre posse videntur.

Iudea siue Canaea & Palæstina terra lacte & melle fluens. Christum nobis filium Dei & humani generis redemptorem dedit ex Bethleheni Iuda.

Asia minor olim opibus delitijsq; affluens, nunc Anatolia Turcarum Imperio subiecta.

Græcia, quæ nullo olim ex ijs rebus desiderauit, quæ natura, ingenio, fortuna, morbis rotinquunt, quæ feras gentes diuitijs olim moribus & singulari vitæ mansuetudine humaniores reddidit, exteras Nationes virtute pdomitas sibi parere coegit. Nunc ipsa suis

dissidijs, fraudisq; rosilijs afflicta, barbarissimæ
tyrranid nationi nõ sine totiq; Ecclesiæ dolore ac damno
ità seruiuit tpõis, vt antiquæ Libertatis ac dignitatis
imaginẽ omnõ hodiẽ nullam retineat.

Italia prouincia olim pulcherrima, saluberrima,
fertilissima, viris, doctrinis, armis, frugibus, metal-
lis, rebus oibq; ad colendã vitam necessarijs florentissima.
Olim regina gentiũ, mãr Religionis Christianæ, pontif. que
Sedes, ac Virtutis fere virtutis studiũ. Longit. ab
Augusta Prætoria ad Oppidum Regiũ deries centena
viginti mill. passuũ. Latit. vbi plurimũ CC. vbi
minimũ CXXXVI. ambitã à Varo ad Arsiam qua-
dragies centena millia passuũ & LVIII.

Corsica patet ambitã CCCXXII. mill. pass.

Sardinia, fertilis, sed soli quam cœli melioris.
patet longitudine CXL. mill. pass. Latit. XL. ambitã
DLXII.

Sicilia, olim horreum P.R. patet ambitã DCL. mill.
pass.

ΚΕΛΤΟΥΑΛΑΤΙΑ. Gallia, cuius virtus Romanis
alias terrori, Eadem post Euangelium receptũ Ecclesiæ
Romanæ periculosis sæpe auxilio fuit, quamobrem
eius Reges rõnenter à Pont. Max. Christianissimi sunt appellati. Viros genuit qui
gloria rerum gestarũ, optimarũ artium, & doctri-
narũ monumentis clarissimi semper extitere. Solum
habet ità foecundũ vt nulla in re cedat florentis-
simæ Italiæ, Sedes eius Archiepiscopales sunt XII.
Episcopales XCVI.

IBHPIA Hesperia siue Hispania. Omni verò copia abundat quæ sunt & ad ornandã vitam, & ad tuendã necessaria. Eguis ac metallis ditues, nihil habet otiosum quòd fruges non ferat, aptum est pecori alendo, & quod aridum & ad sternendos rudentum materiem nautis subministrat. Viros alit Religionis Christianæ observantissimos, qb. indies latissimè se propagat. In ea sunt sedes Archiepiscopales IX. Episcopales XLVI.

In Coenobio B. Iusti. Castiliæ Veteris Carolo V. Imp. postea per partas victorias spectatissimo, renouato, & imperij ipsius, atq; humanarũ rerum sua relicta, cœlestis meditationis studio se referens, æternã possessionem migrauit.

ALBION insula Britannia, siue Anglia, cuius ambitus est MDCCXX. mill. pass. Latus quod Galliam est, CCCXX, quod verò ad occidentem DCCC. Tertium ad Orientem est DC. Temperatior e Gallia, remissiorib. frigoribus, habet sedes Archiepiscopales Duas, Cantuariensem & Eboracensem. Episcopales XIX.

SCOTIA ab Anglia diuidit angusto freto & Solãeo amne ab occidente, & flumine Tueda, & monte Cheutota ab Oriente, Archiepiscopatu habet Duos, S. Andreæ, & Glasguensem. Episcopatu XIII.

IOVERNIA Hyberuia siue Hirlandia dimidio minor quam Britannia est, adeò læto pabulo, vt pecora, missa æstate interdiu à pastib. arceant, pridiem sic ne frigoedine moriant. Animal noxium neq; gignit, neq;

inuersa nutrix. Apibus rarer, quamvis inca sit mira celi
temperies, & fertilitas terre insonis. Episcopatus.
Sabel 2.

198

Islandia insula quam veteres Θουλην, Thulen nomina-
uerunt.

Magstuche disse Parlo Pellegro Pallabista gia vn theraub
stuar vnd hostia Lust Garde, gritt Il bel Vedere. Dor
dunt vnd Thourbo, antiquitates, sonderjunt & gurtsch!

Con questo Pallazzo Papale è ronesiunto il Giardino di Bel-
vedere, ch'è veramente vn giardino di delitie, doue si ronseruano
bellissime Statue. Nel mezo di questo Giardino sivg-
gono duo Simulacri di Fiumi antichi bellissimi, & stan thag-
giano di loro ro riuato sopra la sua base, & si guardano l'vno
l'altro. L'vn di esso è il Simulacro del Tevere, & giace
col fianco dritto appoggiato sopra vna Lupa, che ha i duo
Bambini al petto, che pare che si giuochino ron le manuelle:
& ha sotto il braccio dritto il Corno della Copia, & pieno di
frutti & fiori. L'altro è il Simulacro del Nilo fiume
dell Egitto, che giace, col fianco sinistro sopra vna Sfinge
animale peculiare dell Egitto; & ron la man manca tiene il
Corno della Copia, e gli sono di ogni intorno sopra 17. putti
del marmo istesso. Nella sua base, che è del medesimo
marmo, si veggono scolpiti Crocodyli, baurhette & varie
sorti d'animali dell Egitto che nel Nilo stesso nascono.
Nel mezo fra questi duo fiumi è vna Fontirella, ron
vna base antiqua triangolare ron varie & belle scol-
ture. Dietro al Simulacro del Tevere
nel muro si vede vna statua di Antinoo ignuda intiera
in piè, ma senza vn braccio, ha vna banda adobbata sul
la spalla manca. A' man dritta di questo Antinoo
si vede il Simulacro del fiume Arno giacente, è vestito
dalle rostie in giù, e stà in atto di riposare argua ron
vna Urna che tiene. E bellissima Statua; & di sotto
si vede vna fila antiqua, nella guale sade l'argua, che scorre

più dalla parte, che è sotto il Simulacro dell'Arno:
Questa pila è posta sopra due teste di marmore assai
belle, ma moderne. Il fiume Arno è quello, che corre
per mezo di Fiorenza, & di Pisa.

In mano manca di Antinoo, si vede la Statua di Cleopatra,
che piange col braccio destro sul petto, & pare che trasmortisca
è venga meno di dolore, & sotto la mammella si fa mordere il
petto da un'aspe sordo. Vi è poi una Pila antica, nella quale
va l'acqua che scorre dal fonticello, che sotto questa statua
versa.

Presso a Cleopatra giù in terra si vede un bel Frammento
di Ercole, che tiene Anteo in braccio per farlo à quel
modo morire. L'Anteo no ha ne capo ne braccia; & l'Ercole no ha le gambe.

Presso à questo Ercole in una Cappelletta si vede una
Statua tutta intera, & ignuda di Commodo Imperatore, egli
sta in piedi, & tiene in collo la pelle del Leone, & nel sinistro
braccio un figliuolino. Segue poi un Apollo intiero, &
ignudo con l'arco in mano, & con la faretra al collo, & l'arco
è rotto, & ha la man dritta sopra un tronco di marmo,
oue si vede un serpente auolto.

Dietro al Nilo in una Cappelletta si vede quel tanto
Laocoonte Troiano, il quale con dui suoi figliuoli vien
circondato con molti ogiri da dui serpenti, & è tutto intero,
& tutto d'un pezzo, & credo, che no mai, fosse stata fatta
la più bella opera di questa, & à vederla, no si deuerebbe
sparmiar ne fatica ne spesa di andar à Roma. Fu trouata
questa Statoa no hauer gran tempo alle sette Sale sule
Carine, che marauegliosa cosa è il veder gli effetti pietosi
di quelle tre Statoe, l'una sta in atto di dolersi, l'altra
di hauer compassione, & l'altra di morire.

Nella altra Cappelletta si vede una bellissima Venere
vestita dal petto, con un lenzolo à torno, tutta intera eccetto,
che no ha la sinistra mano, & mira Cupido suo figliuolo,
che sta à lato di lei, questo Cupido no ha braccia. Nella
basi, sopra quale è dorata questa statoa sono scritte queste
parole

Veneri Felici sacrum Salustia
Helpid. D.D.

In ona altera Cappelletta è Venere ſtatua ignuda intera, che con la man dritta ſi ſcopre le membra ſue genitali, con la manca tiene la ſua Camiſina pendente ſopra un pezzo, che è ogni roſa d'un pezzo.

Stia in terra in queſta ſteſſa Cappella, è un Idolo di Batto ignudo ſenza brattia.

A man dritta di queſta Cappella è un torſo grande di Hercole ignudo, aſſiſo ſopra un tronco del medeſimo marmo, no ha teſta ne brattia, ne oambe. È ſtato queſto buſto ſingularmente lodato da Michel Angelo, nella baſe ha queſte lettere Greche;

ΑΠΤΟΛΛΟΝΙΟΣ ΝΕΣΟΡ ΑΤΘΗΝΑΙΟΣ ΕΠΟΙΕΙ.

A man manca è una Dona aſſiſa veſtita ſenza teſta ne brattia.

Per le mura di queſto giardinetto ſi vedeno murate XIII. maſchere di marmo antiche.

Nella Guardia di Papa Clemente una Statua di Cariatio belliſſima.

In Drumſelberg Bel vedere, von dieſer Statua Gregorius Lewirth geſchrieben ein gemaiſt, darinnen do allerley Kreutter ſeyen die diſtillirt werden, iſt aber noch nit gar fertig: iſt ad formam eines Kleinen Thurnes gemaiſt, mit Marmelſteinen verſchaidene orther, ſo dan mit auſſzierung Gewelber gar gleich wie Gewelber und Virgil ſeulen Arbeit, ſehr kunſtlich. Dieſer diſtillier Meiſt Jaugk Rudolff Hagecius, dieſer ſagt auch Kreutter diſtilirt zu ſahen.

Neben dieſen Bel vedere ein kleins Gebeu mit einem Kauß vor der Treppen do der garde Knecht und ruſtig wohnet. Der ſtoß auch allerley Vogel und Thier in Kupfer ſtatt als Indianiſche gefiderte mit Langen ſchnebel und ohren, Judiſche Pfaffen, Aber, Straußen, Weiſſe Pfauen.

Auch ein Loſt und Gemerlein do gemeiniglich allerley diſer garten gewechs, und gar koſtliche auch Manche verborgene Kreutter Curieuſlich in Irden hefen auffgezogen und gewachſen.

Statuæ XII. Imperat. Nobiliſſ.

1. C. Julig Cæſar.
2. D. Octauig Auguſtg.
3. Tyberius Cæſar.
4. C. Cæſar Caligula.
5. D. Claudig Cæſar.
6. Nero Claudius.
7. Sergius Galba.
8. Otho Syluius.
9. Aulg Vitellius.
10. Fla. Veſpaſiang Aug.
11. Titus Imperator.
12. Flauius Domitiang.

Il bello Obelisco, ò aguglia che si vede à lato à S. Pietro è nel più largo IX. piedi largo, & ogni faccia, & fù da Alexandria con vna smisurata Naue condotto in Roma, è drizzato nel Circo di Nerone. Nella palla dorata che ha in Cima, se vede che stano le Cineri di Cesare: ha in due delle facie questo stesso Titolo—

Diuo Cæsari. Diuj. Iulij. F.
Augusto. Tib. Cæsari. Diuj
Augusti. F. Augusto

Sarum.

Prima Septem ecclesiarum (Sorely) Est le sacrè è S. Joannis Laterranensis Basilica, in monte Celio sita, ædificata à Constantino Magno Imp. fuit olim Sedes Pontificia.
In hoc Templo, Videas. quatuor æneas Columnas, Vitreas altari maiori, ab Augusto ex Spoliis Cleopatræ à se bello deuictæ, erectas.
Hic etiam multæ adseruantur Sanctæ reliquiæ. Ipsius Capita Diuorum Petri & Pauli. Arca foederis. Virga Aaron. Mensa in qua Dns & Saluator noster celebrauit vltima coenam discipulis suis. Extat præterea longa ordo Sanctorum reliquiarum. Alioquin etiam Sit Pontificia regia Sepulturæ.
In medio Montis Celij ædificata Templum in honore S. Stephani dedicatum. olim antiquum fanum delubri, & forma rotunda extructum.

Dise Kirche ist S. Peters Kirche in Vatikano. Der von hier aus gerechnet ist

Offtmals S. Joann Laterano è il Battisterio di Constantino Imp. con tre Capelle entorno. Di dentro questo Battisterio sono otto Colonne di Porphyrite. Vier Thüren sind Ins Kirch S. Joh. Laterani ist Baptisterium Constantini Imp. hatt Neun Thüren. Drey Capellen. Von einer Thür die ins Baptisterium stehet ist gegossen von Bronzen. Die vorigen sind von Porphyrstein.
Die dritte Kirch Von der Kirchen ist S. Pauli, eine Meil

* Entorno.

200

Georgio Bauyer d' Stattgarberg, iſt Tegnuald von dem
Keyſer Conſtantino erbauet. Eſtꝫ extra Porta della
di S. Paolo, olim Trigemina, Vrata.

Monſtrulg gui froge portam intra Vrbis menia ad Tiberim
conſpici, vocatur el Teſtattio, dalle teſte de' Vaſi rotti,
di che egli è fatto, quali Vivano gittate è poſte dai Vetturi,
che quiue erano, doue ropta di ſuoſti maeſtri di era.

Preſſo la Porta di S. Paolo ſi vede ancora nel muro
vna Pyramide quaſi imperd, che fù il ſepolcro di C. Ceſtio,
come il ſuo Titolo fà chiaro, che è queſto.

C. Ceſtius. L. F. Pob. Epulo
Pr. Tr. Pl. VII. Vir Epulonū.

et appreſſo in più minute lettere.

Opus abſolutum ex teſtamento diebus CCCXXX.
arbitratu. Ponti. P. F. Clonela haeredis Ponti. L.

Al D. Pauli portam è ecclesia Mariæ
detta la Strada Ouera. Hic olim. D
Augustinus docuit. Qui ſi vede un
marmo grande & tondo, chia-
mato la Bocca della Verità.

Star in quid D. Pauli Eccleſia uno ab Vrbe miliari diſſita
ad viam Oſtienſem edificata à Conſtantino Magno,
in loco in quo reſtum fuit D. Pauli Apoſt. Capul.

La detta Chieſa è in ſe bella, grande, con miracoloſe Colonne.
Sotto l'Altare di queſta Chieſa ſono i Corpi di S. Pietro &
S. Paolo, con molte altre reliqie. A man dritta dell'
Altare grande vi è la imagine di quel Crucifiſſo, il quale
parlò à S.ta Brigida.

Un miglio più oltre ſi troua il Monaſterio chiamato
à Tre Fontane, da tre fonti che vogliono, che quì naſceſſero
ne tre ſalti, che fece la Teſta di S. Paolo, eſſendoli quiui
mozza. Eſtvdam fontiū ang e inloco editiore, a ſtendiſſe
dicem paſſuoſ ſtaffas ad tribuſſim, qui Etiam Copertæ
habentꝫ aqua ſatis clara & limpida. Secundꝫ è in loco mo
ita alto, habetꝫ aqua clariſſima, & primo clariorem.
Tertius fons, è iſtuor ridere dicitur ſcaturiens
& habet aqua turbida, imò rubej perſus coloris. Diſtat eſtr

Seguendo ist. on. dd. Rej. Fontine, ist. in cun. Bruis-
co Sempstreis grundi grisegd, vidsatk borst-lousk
od rattinâ aria, stunk [illegible] Mûnigsd.

r Bernardiner.

Quarta sestem Ecclesiarû S. Maria Maiore
in Colle Esquilino, hîc bina mon. trâ imagines
Dilæ Virginis, quarû altera à D. Lucâ depicta.
Quinta è D. Laurentij ædes extra Urbis mœnia ad primum
lapidem, extra portam hodie D. Laurentij dictam, olim Esquilina
à Colle, vel Taurina à Tauri capite qd hîc in muro
ex sculptû ro spirât. Ad hanc portam ro spirâ-
antibus aquæ dûctæ, aqua Marcia dicta, à C. Marcio.
Dimanò alla porta di S. Lorenzo si legge questo Titolo.

Imp. Cæs. Diui. f. Augustus. Pontifex
Maximus. Cos. XII. Tribunic. Potestat. IX.
Imp. XIIII. Riuos Aquarum omnium reficit.

Imp. Cæs. M. Aurelius. Antoninus. Pius, Felix
Aug. Parth. Maxim. Brit. Maximus. Pontifex
Maxim. aquam Marciam. Variis. ruinis impeditam
purgato. Fonte, excisis, & perforatis montibus, restituta
forma. acquisito. etiam. Fonte. nouo. Antoniano. in
sacram. Urbem. suam. perducendam. curauit.

Imp. Titus. Cæsar. Diui. f. Vespasianus. Aug.
pontifex Max. Tribunitiæ potestat. IX. Imp.
XV. Cens. Cos. VII. desig. II. Riuum, aquæ Marciæ.
Vetustate. dilapsum. Reficit. et aquam. quæ in
Usu. esse. desierat. Reduxit.

Hor D. Laurentij ædes vno ab Urbe miliari, ad Viam
Tyburtinam, è vna bellissima Chiesa, edificata da
Constantino. Sub maiori Altari reconditi corpora Sti
Laurentij & Stephani.

Sexta enlesia, è S. Sebastiani, extra Porta Capena olim
dicta, nunc S. Sebastiani, duobg ab Vrbe miliarib. sita
in Via Appia ad dextra. Hic in Spelunca quâda
dicta La Catatomba, quiescunt corpora multo2 martyrû.
Nel mezo fra questa Chiesa, & la Porta Capena si
vede vna Capella, detta Domine quo Vadis; perche
qui dicono che San Pietro fugendo gli Imperatori
incontrasse nostro Signore, e gli disse Domine quò vadis?
& che li fosse risposto, in Roma ad essere posto di nouo
in Croce.
Non longè à D. Sebastiano ede, ad Viam Appiam Videas
multas antiquo2 ruinas, & anglatas multe Statuas,
cum Obelisco quog destructo, Ubi dicit fuisse Cyrcus
Antonini Caracalle.

S.a Croce in Hierusalem Enlesia septima, in monte Celio
sita, ad muros, fuit olim Templum Veneris & Cupidinis.
Hic asseruâtur Corpora Stoz Anastasij & Ceari. &c.
Vna ampolla del pretiosissimo sanguê del nostro Saluatore.
La Spongia con la quale gli fu dato da bevere l'aceto & fele.
Due Spine della Corona, che gli fu posta in capo.
Vno de i chiodi col quale fu confitto in Croce.
Il Titolo che li pose sopra Pilato.
Del legno della Santissima Croce, il quale fu posto da
S. Helena rotto d'argento & ornato di oro, & di gemme.
Vno delli trenta dinari, con che fu Vendûto Christo.
Et la meta della Croce del bon Ladrone. & molte altre
reliqie.

S.a Maria rotonda. siue Pantheon ab Agrippa extructa
forma rotunda, vbi ad hoggi si vede intiero col suo
bel Portico, sostentato d'ottanta colonne di smisurate
grandezze, et con le sue Porte di Bronzo. Ha'vene stretto nel
mezo, p che vi entri il lume del giorno, ro buchi in terra

201

à quel dritto, p riceuer l'acqua che pioue. Tanto è questo
Tempio alto, quanto largo. La gran ruina di edifitij
d'intorno fa, che come prima vi si montaua con sette
gradi, ho hora co multi vi si scende. È questo Tempio
tutto in Isola; & vogliono che fusse già robbo di
piastre d'argento, come è hora di piombo. Vi si legge
nel fronti spitio questo Titolo.

M. Agrippa. L. F. COS. Tertium fecit.

è più in giù di più minuto lettere. fir. vid. mitt. Reparavit &c.

Imp. Caes. L. Septimius. Seuerus. Pius. pertinax.
Arabic. Adiabenic. Parthic. Maximus. Pont. Max.
Trib. Pot. XI. COS. III. P. P. procos. Et.
Imp. Caes. M. Aurelius, Antoninus. Pius. Felix.
Aug. Trib. potestat. V. Cos. proco. pantheon. Vetustate
corruptum. cum omni. Cultu. Restituerunt. S.

Nella piazza di questa Chiesa sono duo Leoni di vn sasso
grunitio, & duo belli vasi di porphido.
Dietro al Pantheone dalla parte, che è volta al Campi-
doglio, si vede gli vestigij delle Therme di Agrippa,
presso le quali fù il tempio di Bonuento.
La Chiesa di S. Maria della Minerua, è vna structura
assai bella. Presso l'altar maggiore si vede vn
Christo ignudo con la Croce in mano, opera di Michel
Angelo, fatta ad instantia di M. Metello Varo de
Portari, con questa inscrittione.

Metellus Varus & Paul. Castellanus Romani, Marsi
portic. testamento hor. Altare erexerunt cum tertia
parte impensarum, & dotis. cuam Metellus de sua
suppleus. Deo opt. Max. dicauit.

D'il Campidolio. I. De Capitolio.

Dinanzi il Campidoglio, in monte Capitolino, nel mezo della
piazza si vede la Statua Equestre di M. Aurelio.

Dinanzi la Casa de' Conservatori sù la piazza si veggono
due gran Simulacri di Marmo, che sono due fiumi, il
Nilo, & il Tigri, ò pure la Neva, e'l Leuerone, 202
che amendue col Teuere si congiungono.
Sù in una loggia di questo Pallazzo si vede una Lupa
di Bronzo, con Romolo & Remo à lpetto.
Dentro il Portico à questa piazza, è una gran testa
di Bronzo di Commodo Imp. con una mano, & un
piede: Et il Capo, & i piedi marmo di un gran Colosso;
con altre sculture di marmo attaccate al muro.
Sul Pallagio si vede un Ercule di bronzo indorato,
con la Clava da una mano, e co' pomi d'oro dall'altra.
Appresso vi sono due altre belle Statue di bronzo, una
di un Satiro, l'altra pittola in habito Semile.
Vi sono altre cose antiche imperfette & guaste.
Vi è di moderno un Papa Leone X.° di marmo.
Si vede anco sù la piazza del Campidoglio due sepulture
antiche, una di Agrippina con questa inscrittione

OSSA
Agrippinae M. Agrippae Diui Aug. Neptis
Uxoris Germanici Caesaris Matris C.
Caesaris Aug. Germanici.

L'altra Sepoltura è di Nerone.

OSSA
Neronis Caesaris Germanici, Caesaris
Diui Aug. Pron. Flamin. Augustalis
Quaestoris.

Dinanzi la porta di Ara Celi, si veggono due Statue
di Constantino Imp. Vestito. & l'una sta volta
à l'altra, sono armate à l'antiche con un bastone in mano,
et si passa per mezo loro.

Ad radicem Capitolini Montis, versus Palatinū, erat
Forū Romanū. olim Capitolinus, Palatino monj
ponte iunctus fuit, ex rudis fragmentis adhuc tres
marmoreæ Columnæ ad radicem Vrsinæ Cellis videt.
In Capite Fori Romani ad radicem Capitolinj Arcus
Martius Carcerem extruxit; Deinde poi Seruio Tullo
adiecisse vna altra stanza sotterranea, chiamata Tulliana. Cuius & scriptores meminere, vbi
est locus in carcere quod Tullianū appellatur.
Postea à S. Siluestro hic locus dedicatus fuit S. Petro in
Vincula. Descendit & aliquot grad.
In fronte huius subterraneæ Capellæ, sic habet.

C. Vibius. C. Filius Rufinus. M. Cotteius.
M. F. Nerua Cos. EX S. C

Quel Simolacro di marmo, che si vede ritratto à terra
quì presso, è chiamato dal Volgo Marforio.
Hic in Foro Videt Arcus Triumphalis Septimij
Seuerj Imp. ipsius res gestas insculptas retinens. et
ab vtraq; parte habet hunc Titulū.

Imp. Cæs. Lucio Septimio. M. Fil. Seuero.
Pio Pertinaci Aug. Patri patriæ. Parthico Ara-
bico. & Parthico Adiabenico. Pontif. Maximo.
Tribunic. potest. XI. Imp. XI. Cos. III. procos.
& Imp. Cæs. M. Aurelio. L. Fil. Antonino Aug.
Pio. Felici. Tribunic. potest. VI. Cos. procos.
P. P. optimis. fortissimisq; Principibus.
Ob Rempublicam restitutam, imperiumq; populi
Romani propagatū. in signibus virtutibus
eorum domi forisq;.

S. P. Q. R.

In fronte Comitij Carcer Titi Imp. reddit in scriptione

Senatus populusque romanus Diuo Tito. Diui Vespa-
siani F. Vespasiano Augusto.

Non longe hinc Frontispitium Domus Neronis restitit.

Oltra Comitio verso Coliseo, Arco Constantini
Magni, qui sit hz.

Imp. Caes. Fl. Constantino Maximo
P. F. Augusto. S. P. Q. R. quod instinctu
diuinitatis mentis magnitudine cum ex
ercitu suo tam de tyranno, quam de omni
eius factione uno tempore iustis Reipub-
liram ultus est armis Arcum triumphis
insignem dicauit.

Vi è anche nella volta dell'Arco da una parte.

Liberatori Vrbis.

Dall'altra.

Fundatori quietis.

Excopposito huic Arcui Videtur Vestigia Metae (ut
vorduj sudantis, estq; ex lateribq; ad pauca furris
instar facta, ex qua olim Florentr Reipub. Rom. profi-
luerat aqua in usum eorum, qui ad Theatrum Ludos spec-
tatum veniebant.

Huic vicinum est Amphitheatrum à Vespasiano Imp.
extructum, vulgo Coliseum dictum, Structura admiranda.

Su la Strada Tiburtina presso S. Vito si vede un Arco
scritto dell'Imp. Gallieno, con queste scritto.

Gallieno. clementissimo Principi. cuius. inuicta
virtus. sola. pietate. superata. est. et. solamine.
sanctissimae. Aug. M. Aurelius. Victor. dedica-
tissimus. numini. maiestatiq; eorum.

Sul principio della strada Flaminia fra la piazza
di Sciarra è S. Maria ritonda, Vidi Colonna
Antonini Pij, que res ab eo Prudenter gestas insculptas hz.

altitudine C.LXXV. ped. Teneſtras habet LVI. paſſum ab
ima, vbi aſſurgit, adeſta, ac ſubinde aſſerſa.
In foro Traiani Imp. Videas ipſius Columnam, cu
rebg eſtis exſculpta. Aſcendit hæc Columna inſ
gradibg C.LXXIII. ẽgz altitud. CXXVIII. ped. habet fe
neſtras XLIIII. in cuius baſi ſic habet—

Senatus Populusgue Romanus. Imp. Cæſari.
Diui Nerue F. Nerue Traiano. Aug. Germ.
Dacico. Pont. Max. Trib. Pot. XVII. Imp. VI.
Cos. VI. P.P. ad declarandum quanta al-
titudinis mons & locus tantis operibus
ſit egeſtus.

Proſpe Eidem D. Pauli ad Vincula ſunt Thermæ Titi
Imp. ad quas Thermas edificarat Palatium ruinis adhuc
veſtigia in loco q dr Sette Sale quæ loca ſub terra ſtera-
rea formata, ſuntgz numero triginta, ad recipiendã aquã
facta.

Ponte S. Angelo. ab antiqs Pons Elius dcts. Et come
voi ſete ſopra quello, guardate in quã parte trouare, &
vederete preſſo alcuna i veſtigij del Ponte Trionfale,
per lo quale paſſauano anticamente tutti Triumphi in
Campidoglio. Et poi dritto à man deſtra,
è il Caſtello de S.t Angelo, che è la ſepoltura di
Adriano Imperatore. Dentro l'altre coſe che vi
dentro ſono da vedere, È vna picola Cameretta preſſo
oue fu ſtrangolato il Cardinale Caraffa.

A Monte Caualo, olim Mons Quirinalis. Vi ſono Duo
Caualli di Marmo & ſtimano opera di Praxitele & di
Fidia excellenti artefici, come vedi ſotto—

Opus Praxitelis. Opus Fidiæ. Donde ſtimulla
Città di Roma da Thiridate Re della Armenia.
Questi Caualli ſono dritto dinanzi il Pallazzo del Cardinal
di Trento.
Et poi pigliando la Strada dritta che ſe chiama La ſtrada
Pia, quaſi al mezo di eſſa à man dritta, ſono le Thermæ Diocle-
tiane, coſa degna da eſſer ben guardata. Di ſidie che ſono
quatro che Danno l'vna in Campidoglio, L'altra à S. Sebaſtiano,

Sta terra p sotto il Tevere va in Vaticano.
Quì no lontano de gli Caualli di Marmo è il Thesoro Horto
del Cardinal di Ferrara, quale no ha paragone in tutta Roma.
Il Pallagio nuouo del Cardinal Farnese che stà fra Campo di fiore
& il Tevere, structura bellissima, marmi fatta, & di sotto nel
Cortigliio, & sopra nelle stanze molte statue bellissime.
Vi in Una Camera terrena apresso la porta si vede Una Venere
ignuda chinata in giù con Un giarthio, è riguarda Un Cupido
che sta à mani mania con l'arco suo.
Una Testa di Hadriano Imp.
In Una Stanza fuori di questo Pallagio della parte del
Tevere è gran numero di statue bellissime
Un Gioue Capitolino.
Un torso di Hercule con la Spoglia del Leone. senza capo &
brathia.
Una Statua grande di gladiatore à guisa di Un Colosso.
Una Statua di M. Aurelio Imp.
Un Hermaphrodito.
Una Testa della Dea Flora adornata di flori.
Due Re rattiui, in piedi di stucchi con calzoni à l'antitha,
maggiori del naturale.
Un Mercurio ignudo assiso sopra un tronco, è tiene
una fanciulla ignuda in brathio, la qual il mira.
Un Hercule grande, come Colosso, appoggiato sopra
un Tronco del Marmo stesso col la Spoglia del Leone,
& con la Claua in mano. Nel suo Tronco sono queste parole
Greche: ΓΛΑΥΚΩΝ ΑΘΗΝΑΙΟΣ ΕΠΟΙΕΙ.
Vi appresso si vede la Statua di Tritone
Un Termine, & Una Minerua. Mercurio ignudo.
Una Testa delle Imp. Vespasiano, grande in cima
d'un Colosso.
Il Pallagio del Cardinal Farnese che è di là del Tevere
in Strada Giulia, bellissimo.
Il Giardino del Cardinal Farnese, che è di là dal Tevere, al
dritto del suo Pallagio nuouo, bellissimo.

Nel Pallagio del Reuerendiss. Saudli che è nel Theatro
di Marcello sula Piazza Montanara, in loco editiore,
Vi sono multe belle tabule antiche, & Statue.
In Casa del Reuerendiss. di Cesis, in Bor. presso à
S. Pietro. Nel Cortiglio della Casa si vedeno
tre statue in piè, quella che prima s'intra nel
frontispitio è una Dona Amazona vestita. La qual è stata
da Michel Angelo lodata p la più bella Cosa che sia in
detta Roma, è il Re di Francia n'ha fatto più volte
cauar ritratti. Nel meno del Cortiglio è giù
in terra una mascara grande antiqua, di porphido
Bellissima p vnirer largue, che iui si vede.
Entrando nel giardino si vedeno doppi intorno
bellissime Statue, fra le quali sono XXII. Termini
antichi, che sono teste con longe & quadre basi.
El primo giardino è fatto in quadro, & ha bellissi-
me Statue sopra i quadri.
A man dritta entrando dentro presso al Muro è una
Venerina. La seconda, una Pallade.
La terza Un Hermaphrodito. Due Sfingi
di pietra brunina, poste sopra due basi biancharmoree
una si vede nella basi scritto, Immortue Semp.
nella altra. Ver seruant ambages.
Verso il Pallazo à man dritta nello entrare d'uno apar-
tamento del Giardino un bel montone di marmo biancho, sotto
quello si legge questo titolo, Seruia simplicitas. &
appresso un Leone di misthio rossetto, sotto il quale, Inuoxia
fortitudo. Annumera spera Cesis, tam in ipso Pallatio,
quam in horto Vident Statuae.

Roma Neapolim.

Non Roma usq; Neapolim spatium una dies porrigit
usq; sed quadriviis Porta Latina, alias. Abest una
Porta di S. Giouan Lateran. Hic Vident Aquae Vetus
Ad dextra in Monte Tusculo rudera olim Urbis Albae
Longae. S. Albano.
A la Torre. Hostaria. — 6. mill.

Marino, Castello de i Colonnesi · olim Villa Mariana.
è posto in loco giocondo edificato sito. —— mill. 6.

Velletri, Città à scrittori. Velitræ detta. Nobilis &
famosa Volscor Civitas, fuit quondam Sedes. È
molto nominata questa Città, resse la sua antichità, come
essendo poi di alcuni de' Cortesiano Augusto, quali
tre sero origine da quella. Plinio Laudat Vinum Veli-
trinum. lib. 14. cap. 6. —— mill. 8.
Fuit Silva frangunda & detta il Bosco di Velletri,
nobilis ob latronia que ibi fiebant.

Sarmoneta Castello. —— mill. 15.
Sotto Sarmoneta nella via vedesi alcune tauerne, & Antonino
nominate Tres tabernæ, quarum ogni memoria S. Paulus
olim Cas. Artum Apostol. etiã ornatus fuit Severus Imp.
à Maximiano Herculeo, vt Eutropius.
Vlteriꝰ uno miliari in ripa prærupta transitur Turris
detta Turris Sarmonetæ. Ad radicem ripis in qua hæc
sita & turris, fuit Palus Pontina, quæ sese Terra-
cina hucusq; extendit.

A Le Case nuoue, hostaria. —— mil. 7.
Piperno, Città in Monte sita, Priuernum à Strab. Pli.
prol. & dicta. Vnde an dem Berge Priuerner Dorn
Dornd Geberget. Laudata vinum Priuernum à Phil. lib. 14. cap. 6.
La Badia. Hostaria. —— —— mill. 8.

Via Appia initium longe ab Oppido Terracina,
est strata lapide quadrato ab Appio Claudio Censore,
à quo & nomen retinet, ella è larga una pertica
estq; hodie & maxima parte à paludib. absorpta.

Ad quam Appiam multa apparent sepulchra antiqua, partim integra, partim etiam dirutæ collapsa.

Terracina Città. Ha questa Città fertile & dilettevole
territorio, da Onofato. Ella è posta sopra un pinolo
Colle, hauendo intorno i luoghi bassi paludi, trasscorre
l'Argilla Marina, & era già una Volta, (vt Solinus dicit).

Detta Terracina à Strab. Plinio & Lingua Volsca Anxur
Anxur detta, & Appellata, quasi (come Strabo) Trachina
Metropolis erat. Sitta à Plinio lib. 8. Anxur trecentis in
Colonia: & Stan. qui Tyrrachia Labicis fuisse velim.
Terracina già dal Mare stata fatta (vt Solin.) Saltuosi
luoghi si può nonostante, dal sito del luogo, comprendere esser bella
cosa con pericolo colle, hauendo intorno i luoghi bassi
pericolosi trasportata l'acqua Marina. Et è ben vero
che à poco à poco empiendosi di terra detti luoghi è riuscito
tutto Colle rimanendo nel continente della terra. Et
poi più in giù appresso il lito fabricata questa Città,
come hoggi si vede. Ella è piccola Città, ma assai
honorevole, & piena di popolo.
Festus. Anxur vocabatur quae nunc Terracina dicitur Volsco
rum, Sicut ait Ennius, Volscula Pelide Anxur. Liuius lib. 4.
Anxur fuit già nunc Terracina Saturi vrbs prisca in Pelides.
Terracina estiuo tempore ob aeris insalubritatem & piraras
moesta pene deserta est.
Vicino l'hosteria grande è fuori la Città, di Terracina, vn gran
pezzo di Marmo, in cui così era scritto.

M. Cornelio Rufo Lib. Apollonio, & Lib. Libertabus
posterisq; eorum.

Già questa città fertile, & dilettevole territorio, da vn lato
ornato di Viene, Naranci, Limoni, & d'altri simili frutti.
Era anche in questo paese vna fontana d'acqua velenosa,
nominata Ansure. vt refert Bonatij in lib. de fontib.
La qual fu ottenuta di terra da gli habitatori, acciò no
velenasse alcuno animale.
Oltre à Terracina seguitando la Via Appia, ritrouasi
l'vltima Porta della Città, posta fra il Mare & altissi
sime ripe. Hae rupes ad fluvii altissimae instar se vi
denda praebet, in medio excauata, in medio introitum ha
benti latissimum, cuius tanquam tutissimo propugnaculo contra
Pyratarum incursus vtuntur. Vocatur à illis La
Rocca della Città. Estat idem loci cuius meminit & Liuius lib. 24.
ingens, qd ad munienda ea maritima fuerit Minucij, à Fabio

Maximo Dictatore, quo ad fit Annibalem Romæ tendentem
transitu prohibere posse. In Versura Viæ regiæ Amphithe-
atrum vocant antiquissimum, vicinum Monasterio S. Angeli.
A Terracina ad sex milliaria videt locus ubi Cicero deca-
pitatus fuit, ad Astura flumen, cui id nomen a Cicerone.
Fu anche essaj volgato il nome di questo luogo cioè morto
fu Cicerone. Fu la crudel morte che fece far Carolo di Angio
Primo Re di Sicilia, a Corradino figliuolo di Henrico, &
Nipote di Friderico Secondo Imperatore, che guidi era
fuggito col Duca di Austria, essendo stato soverchiato
da Lui ne i Campi Palentini. Ibique capitali fuit abdicatus
Neapolim & in quodam Sacello de Capella, quae ibi visitur,
decapitatus.
Fit exposito. Astura navi inveniuntur conchiliorum
monstrum Circeum, vel Mons Circeus. a Pli. Solino &
sic dicti. Ubi olim Porus Circes.
Intra Terracinam & Caietam videt locus ubi habi-
tavit Amicle.
A Terracina octo miliaribus Romanæ Ecclesiæ universi dibio
civitas, regio Campaniæ imposita. Ubi Turris ad radicem
Apenninus transitur, ad quam Victores Neapoli redeun-
tes refecti, & de Perusia reversi, moribus exquirit.
Ad sinistra in valle per situm occidui Monticella dicta.
Fondi, Città. Dicem a Terracina miliaribus. Scripsit Strabo
Ptol. & Plin. dicta. Strabo lib. 5. Φοῦνδοι δὲ πόλις ἐστὶν
τῆς ὁδοῦ τῆς Ἀππίας κειμένη.
Itre. parua Civitas odi, vbi Itali dorum, Vn Castello, in
montibus sita.
Formiano Villa Ciceronis. Ubi Turris ad dextram Neapolim ducit
in Vinea, saliagq; ruderа videntur. Et ibidem Urnæ sepulchrum
cuidam. Nonnulli hinc videntur ruderа seu vestigia
Formiæ Ciceronis, olim Ormiæ dictæ, ubi modo Mola castellum.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Caieta Ciuitas munitissima, ad instar promontorij se in
Mare extendit, tribus nanig Laguerib⁹ Marj alluitur, quarto
confinens ly, montibus confinia. meo tpe Ciuitas custodia
fuit a presidio 300. militū Germanor. Es ha questa
Citta vna fortissima Rocha sopra la Cima del Monte,
El qual fer ringer di forte Mura al tempo passato
Ferdinando Re d'Aragona, & di Napoli, essendo
scatiati i Francesi del Regno da Consalvo Fernando
Re d'Spagna suo Capitano. Es p tanto pare inespugnabile
detto Monte con la Rocca, essendoui le idonee munitioni.
In hac arce erat presidium Hispanor militū. Di Sarillo
ad Caroletta Ludis Arris gesit Carolus Borbonius
Gallorum expeditionis &c. Hirtt in einer Berg belegt
Vestung mitt Cauerrn vorsorgt, Dorauff die
Vorstatt mitt Gelett gelegen.
Bynnen Caieta ist Causs Closter à la Trinita gott
auff einer gar hohe Stein Velsen fur Ein gros
Bord vorher dieses Closters intratt Ein Liustre
Hauff ist Stein Velsen vor Natur Vnd Gott
Vorsehung mitt Vnd als einer grosser Porte
ausgehet, Durch diese Pforte ist ein ausgehauwen Trapp
Ein kommen Vnd das Closter Spoliert, die Monnich
in diesem Closter, Cristen gefangen die einen Jaren
in der Vorstadt Caieta singesmitt.
Auff dem plan dises Closters mitt Cornitten Vo
Vorhyr eine Mauren Ein recht Lauff Schuing
einer Bouteyen, riuus aqua Lebrig medesi dicit.
Einen recht grossen schuss vnder einen Stein
Velsen, welchen man sagtt das Gott Jaitt, wie vnser
Erlosser Christus Jesus gebrentigt, Grosse
Sitt gesaltt Hab, Disser Velsen ist Spaltig ist
eingetrungen Stein Vorsteinert.

Vor Gaeta

207

In hoc Castello Mola Est turris in qua semp à primo vere exhibie sunt nocturne ob multitudinem Pyratarum & Turcarum &c.

Marano, Ciuitas, ad sinistram in Monte sita, & subditione Comitis Sulmonensis.

A Mola Miliaria millia ad Garigliano fl. olim ibi via Herculanea, cuius meminit Cic. Orat. 2ª in Pall. Antedens Scillecta ad Minturnas, adiungit & illa via Herculanea, multas delicias & magne seruitutis videns ruinas Minturnæ Ciuitatis ad Lyrim fl. qui hodie Garigliano dicitur, & hic sese in Mare exonerat. Et ibidem ad litus Maris vbi iste fluuius in mare influit est Bagnolo, qui in loco olim nobilis Ciuitas Fretalis fuit, Minturnis vicina. Hodie pretor Aurelia via prope via ad dextram sita, & quasi intacta, Et longo satis & aegros tractu Aquas ducitur ad sinistram ea proximo Colle, in quo modo Ciuitas Traietto, ex veteris Minturnæ ruinis extructa, sita) produxisse, nihil instructum esse videt. Lyris fluuius olim Minturnas pluebat, Hodie Lyris fl. trajiendo. Recte in isto Monte Cicero vidit Arpini patriæ Ciceronis.

(ad turrim Guaneam)

Quem sese esse, Mons Massicus. Hodie dicitur Monte Garo, & à Scriptoribus celebratus ob optimum quæ fert vinum. Plin. lib. 14 cap. 6. dicit fl. sic esse iste Mons exudans Sulphuream, no minus quam Mons Vesuuius. Profluit ibi aqua calida ex horrido Monte, in loco dicto à la Torre de i Bagni, ex adiacentia dicta p dictæ aquæ hæc aqua calida diuersis infirmitatibus mederi dicit. Vide Strabo. lib. 5. hæc aqua à Cornelio Tacito lib. 17, Suetonio dicit. duab. à Monte Dragone miliaribus.

Sessa Città à Livio & aliis Sinuessa, Ciuitas à Minturnis decem mill. Ital. disita: olim Colonia Romanor, ante Sinope dicta vt Plin. & Liu. lib. 10. refert.

A' la Rocca di Monte Dragone. Duo miliaria à litore Maris id situm castrum est in Massici montis iugo sito, quo se à Pyratis iniectis tuentur. Et in eiusdem huius montis Massici vertice hic veteris & destructæ Sinuessæ Ciuitatis vestigia apparent. Haud longe à radicibus huius montis &

Pagus in quo hospitat. Est ibi Vnicus stabulum hospitiū attonē amplū,
ac suis muris cinctū. ad portā huius diuersorij stationē
ab ipso Castellano vel hospite aliqt armati & loricati milites,
qui singulos ad solutionē rotellat, his verbis, metti
man à bolsa è pagi l'hoste: Jn hoc pago videt
horti egregij Duris Salmonensis.
Primi hīc esse efferuntur Campi fertilissimi, dicti Campi Stellatini,
La contrada di Monte Dragone, cioè tutto questo paese
Campagna, & tanto amene, & fertile, che si può annouerare
fra i primi Campi fertili d'Italia. Conuien sia che quiui
abondantemente grano, orzo, faue, & altre generationi
di biade, con ogni maniera di frutti, & si vede tutto ripi-
ēato, & ornato d'alberi fruttiferi, che certamente appare
vn bel giardino.
Lacus fronti transitur.
Castel al Mare di Botūrni, pagus & exōg, in quo hospitat.
Traiecit quoq; hīc Vulturnū fluuiū, & hoc ipso in loco, vbi
modo pagus videt vestigia Vulturni Ciuitatis olim,
eiusdem cum fluuio nois, qui eam fluebat, & ipse hīc
in Mare exonerat.
Castel nuouo, pagus, duob. hinc mill.
Il Lago della Patria, olim Lacus Linterna, piscibus
abundantissimus.
A la Patria, hosteria. Hīc Lacus finitur, Sed
Pons nouus extruebat.
Ad dextrā huius Lacus & turris, dicta, La Torre della
Patria. Hīc vestigia Linterni Ciuitatis (vbi habitarat
Scipio Africanus, ibi & ipse olim fuerat sepultus.)
Monte Pausilippo, à quibusdā Pausilippus dic. duob. ab Vrbe
Neapoli miliarib. distat. hīc Mons ad instar promontorij in
mare sese extendit. hīc mons summo artificio extructus
itur per vel Roma vel Puteolis venientib. viā, Neapolim versus
compendiariā. & vulgo La Grotta, à strata ibi lapidea dicta.

Felix questo Monte tutto fruttifero, & pieno di Habitationi, & Ville, & ben lauorato, & d'alberi fruttiferi ornato, & bella è cosa molto dilettevole da vedere. Ben'è vero che auanti si salisca al detto, vedesi vna bella pianura tutta fertile, & fruttevole dicendo, due sono alti alberi dalle viti accompagnati, dalle quali se raccano buoni vini, sono etiandio quivi molti giardini pieni d'alberi fruttiferi, & massimamente d'Aranci, & d'altri simili frutti. Vedesi poi l'entrata dell'antidetta Grotta, la quale è fatta cauata artificiosamente nel sasso, che continua la via per le viscere del predetto Monte in fino all'altra parte.

Questa Grotta io ho diligentemente veduto, la misurai, & la ritrouai esser larga oltre di 12 piedi, & altro tanto alta, & longa caminando dalle fori, per la quale s'entra, dalla qual fore si esce al scoperto, 2000. piedi, & da dette fori caminando al scoperto, ma però nel sasso tagliata verso Napoli 500. che in tutto alla misura d'un Miglio de' nostri tempi, tutto quello cauato, & tagliato nel sasso, ò di mille passa. Ben'è vero che questa parte scoperta, ella è alquanto più larga di quell'altra parte cotta, & due volte più alta. Et questa parte no seguita dirittamente l'altra, tutto sia che in alcuni luoghi si pieca. Erano (olim) in quella parte cotta molti spiragli, & fenestre, per le quale apparea il lume, et anche esalaua la terra alcuna marina da quelli che passauano quivi. Ora gradatamente sono ottenute che no appare il lume entrato dall'entrata & uscita, che paiono à i riguardanti due Stelle. Questa Speluncha del Grotta no minus obscura fuit tempore Seuere vti ex ipsius epistola 58. liquet. Ubi inquit de Crypta Neapolitana, Nihil illo tetrius longius, nihil illis faucibus obscurius, quæ nobis se tenui, no vt nos Stygias videamus, sed vt ipsas

Oppresso la Grotta, de la banda da Napoli è il Monasterio di S. Maria à piede della Grotta, quelli sono Canonici regolari

per dentro guesto Monasterio se passa & endrio guello, sopra
ona parte del Monte Pausilisso, one della Grotta sermonta &
la è ona picola Casetta in volto (1 mit 2 Fenstrell) grandetti)
molto antiqua, La magior parte diessa fu fatta di Mattoni,
dentro la guale, al tempo passato vi era stata una urna
di marmoro le Cinere di Virgilio, nella guale era scolpiti
gli sotto scritti versi, che esso compose predicendo guello
hauea à succedere come dopo aduene

Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc
Parthenope, cecini pascua, rura, duces.

Dise epitaphium illum aldor mit Murst, sondern Apolagien
Verse gestelt, Welcher in rund Marmor und Erin
eingehauen.

Qui nineres tumuli? hae Vestigia, quondam
Ille, hae gaj cecini, pascua, rura, duces.

Can. Reg. M D LIIII.

poi della Vscita della Grotta insino à Napoli passatio
di due miglia camminando fra le radici del Colle, & il lito
del Mare veggonsi tanti edifitij da ogni lato, che più
tosto paiono parte della Città che ona contrada.
Ritornando poi à dietro presso al lito, alle radici del
Monte Pausilisso, & stendendo uerso Napoli, offrarono molti belli edifitij, tra iguali vi ne
Vno fatto da Cristoforo Sannazaro tanto dotto Autore
amico, quanto si ritroue se ne i nostri giorni detto Mergellino,
& in Latino Mergelina, celebrato in Lib. suo de partu Virginis.

Neapolis Ciuitas admodu nobilis, ad litus Maris, & ad
sinum, & oolitid sita, habet q amenissimos Colles sibi vicinos.
Primus Parthenope dicta, à Sirene ibigndo sepulta, nomen
ducens.
Episcopalis Ecclesia, ubi Sacellum Patronorum
Questa Città di Napoli è grande & molto sontuosamente
edificata fra il Mare, & i piacendi Colli, benfortificata
di grosse Mura, & massimamente à i tempi passati di roma-

mandamento di Carolo V. Imperadore. Et sotto la sepoltura del Re Philippo di Spagna, figliolo di questo Imperadore Carolo si troua adesso.

Quiui Vescouati ornati Templij, Superbi Palagij, & fortissime Rocche. Et particolarmente la Chiesa di S. Chiara nel Monasterio di Monache, opera certamente molto maraueliosa, la qual fu fabricata dalla Reina Honese Spagnola, altri la nominano Sancia, consorte del Re Roberto. Oue si scorgono molte artificiose Sculture di Re, Reine, & figliuoli di Re, della nobilissima stirpe della Casa di Durazzo, & di Carlo Re, fratello di S. Lodouico.

La Chiesa di S. Domenico, oue si vede la diuota imagine del Crucifisso, che disse à S. Thomaso d'Aquino, Bene scripsisti de me Thoma. Nella sacristia di questo Tempio si conseruano l'ossa di Alfonso primo Re di Aragona, di Spagna, di Sicilia & di Napoli &c. Di Ferrando primo suo figliuolo, & Di Ferrando Secondo. & Di Isabella Duchessa di Milano, & Di Ferrando Davalos Marchese di Pescara, fulgore di battaglia, con molti altri Prencipi & Signori. Quod corda in eburneis pixidibus Balsamo rondita, asseruantur, Vidimus. Bri Gedächtnüs Wo dieser monumenten Isso mit Samuels Oberhorster gegibelette Christo Spitzbüs Conigrädlisse imago, cum Epitaphio. Dieses Templo vicinum Gymnasium Neapolitanum, ostenditur, & adiungit ergo. Frequens et hospitale pauperum nobilium.

Monasterium di Monte oliueto. Dieser Kirchen ist mit Oberst Dubsgond Marmor erbolet, Der Bodem dieser Kirchen ist mit Mosaischer arbeit, mit rothen und weissen Marmor Kunst gepflastert. Und alle Altaria Dub Weissen marmor gar kunstlich erbauet. Vor dem Eingang der Dub Choir auff

Die Münisteri di Dominici Choir Zeigt Wunderbar Dursichtigen Sarnischen ein altes Gewölb, welches Fundus gegründet hatt K. Rogerius Rex utriusque Siciliae. Welche sich auch Regnum Trinacriae Schreiben. Dieses Gewölb stehet dub Latinischen Verss geschrieben.

Apulus & Calaber, Siculus mihi seruit & Afer.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Q̃ restat sunder, cum suis Marmoreis Sepulchris, mitt
dictum epitaphio.

Joanni Lodisio Ortaldo Jure Consulto vid etatis
sue aduisissimo, Pontis in Sannitibus Fragniti
Domino, qui Ciuile Pontificiumq; tres annis
fere XIIII. professus, Clientib aliquandiu
causas egit.

huic Monasterio Diruti e il Pallagio del Duca
di Ataulina.

Visitur etiã Sarellum in quo Conradinu del Conradi
Dux Suevie od gubernatu à Carolo Andegauense detenti
fuit. hic, isti Versus conscribuntur, qs Carolus
Andegauensis fecisse dicitur,

Vultures unque Leo pullum rapiũ Aquilinum
Hic deplumauit arcphalumq; dedit.

In hoc ipso Sarello & Matris ipsius Conradini effigies
videtur, qua ad liberandu filiu è manib. extendit D
Caroli, longis itineribus eo adiolarat, & rem tenderat.

S.a Maria de la nuoua. In dicta Ecclesia ante hostium
cuiusdam Capellæ, iuxta eius pilum ante aditum Mar-
moreus lapis fabrefactus brachiis, mitra cuiusdam pulchrae
Statua, de Monsieur Lo Duc de Lautrec. qui olim
Dux fuit Regis Galliæ in obsidione Neapoli. huius
exequiis
ex ossosito, aliud similiter ex albo Marmore Sepul-
chrum Petri Nauarri Cantabri.

S. Crisogoni in Carbonara. Nella picciola Chiesa di S. Sofia
in Carbonara de Frati Eremitani sopra l'altare maggiore
se vede la sepoltura di Re Roberto, & di Chiauenna
sua prima Sorella, auto ex nigro Marmore, dorsibus dic
Quidam gentilis in Marmore hic delineauit
stirpis, & sculptura cereria & summo studio fecit.

Aretini Pictoris, de cuius Sepulchro iuxta eius aud

Arridit anno millesimo
trecentesimo, sexage-
simo octauo.
1268.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Eorum Sepultura duos habent bonos Marmoreos. N. Caraffoli
ipsius Magni Magistri del Regno gratissimi.

La Annunciata, è una famosa & honorata Chiesa con suoi
Hospitali, & richezze in Italia nota.

Il Arsenale.

Portus Magnus, Volgo La Molle.

Castel nuouo ad portu Magnum, è Arx munitissima,
quattuor turribus munita. Hic dicit Leonel.

Castel de l'Ouo, alquanto discosto dalla Città nella Ma-
rina sopra un scoglio, olim Megaro detto. ad
dextram videtur Insula Crasio.

Castel di S. Hieremo in rupe altissima sita. Hæc arx è
à Carolo V. Imper. maxime munita, ut ex inscriptione
quæ ad portam cernitur apparet. In hac Arce multa
bona tormenta in rupe excisa. duos dicunt puteos
dicti Castelli cum Cisternis Caporetta, in eorum
uno Petrus Alter auctor Petri Boldi cuius Sepultura ubi sit.

Hic à Toleto cognominè Petro Summatis
Vir vita & studijs clarus, & ingenio.
Sequanda huius primum quem rex fecerat Arci,
Vt munita foret rupibus, arte, fide.
Seruata hæc annos ter senos, nomen & ossa
Huius perpetuo seruet & ære Deus.
Vixit Ann. LXI. obijt Anno M.D.LVIII.
D. Sophia Magorin. Vx. P. Vt vir ille erat.

Huius Arcis Virtute & Mœnia sterili Carthusiano, in rupe
paulo deiectiore sita.

Piazza del Mercato. Est forum in quo fructus varij distra-
huntur. Hic olim administrata Iustitia.

Porta del Mercato.

Arcus triumphalis in loco editiore, & ædificio gradu,
& habet inscriptionem cauam. Hinc olim est

Mœnasterium S. Laurentij in cuius Ecclesiæ turri sonue-
runt Senatores.

Fiscaria, Del Castel Capuano doue è la prigione de Cause Ciuile
& criminale. Hic è gli Loro Limiterenis vericundis. Cuius
Castello è situato presso la porta Capuana assai forte secondo
quelli antichi tempi, il quale hoggi è stato assignato p fare
Atto rosselij, & altre cose della Camera Imperiale, & della
Città. Questo Castello & il Castel del Ouo sono amendue fabri-
cati da Guilielmo terzo Normano.

Ex opposito huius Castri Capuani in ipso foro, vel ut ipsi
vocant Sulla Piazza, visit Columna marmorea, est
decessis, bonorum rum infamia, in qua ludibrio omnibus
exponend.

Il Pallazzo del Vice Re di Napoli, rum horto pulcherrimo.
Questo pallazzo è cosa marauigliosa.

Il horto di don Garzia di Toledo Vice Re in Napoli & di Sicilia
rum fontib. ex marmore ad ipsa bene postructis, extra portam
di S. Spirito. Cui deinceps Versus Caput Vnd andern
Einer Fontein Cruitz ad similitudinem d'vne porte Veste, od
einer groben Statua Vrtheil genannt, Gatt bosser
Oder Seitzer Cerberus Corall als Brunnen. Noch
Einer and Fontein Vrtheil Cardinalis Columna dar
Statt Lassen machen Distad in star Columne marmoree
Erhebtzet. Einer and Dorauff Gestelt marmora
Herculis Statua, statt einer Lateinischer Inscription. Sorinquedo
so Wasser sonderlich aus den Mauel... Einer and
andern Vrtheil Vnd Derij Kinder Knabe, Vnd Wasser
Speyend. Bosser Der Kinder, Vn Vilan, & einer
groben Vlaub Statua, Vrtheil Das Wasser Vnterhalb
Gerichts Den Berg Sorinquedo. Noch einer Fontein
Vrtheil ad instar ad Gleich einer Labyrinto od Thiergarten
genannt. Noch einer andern Fontein Gleichen
Einiger Circul gardin, Vrtheiler Statt Einer Cruitz
Sendigen Dirbi bosser Vrtheil Derjhr ein Wasserthon

[illegible]

In Napoli sono molti sontuosi Pallazzi con li loro giardini & Fontane, tra le quali vi è quello del Principe di Stigliano di casa Carrafa dove sono molte [illegible]

Quello del Principe di Salerno ex guadato Lapide extrinseco.
Quello del principe di Salmona, Don Carlo della Noia.
Quello del Principe di Venosa, fabricato da Bartholomeo Camerario di Benevento.
Quello del Duca di Gravina, di casa Ursina.
Quello del Marchese di Vitto, di casa Caracciola.
Quello del Conte di Montorio di casa Carrafa.
Quello del Reggente Albertino.
Quello del Duca di Matthelon ex guadrato lapide magnifice extructo.
Il Pallazzo del Signor Asranio.

Il Giardino de la Valle, ist gelegen fora la Città inderso la Grotta. Dasselbig ein sonderlich künstlich gerdt. Hie sind schöne Lustige fontejnen, da ein ist ad similitudine Castelli novi, so bej dem Porto da Napoli gelegen, [illegible] Ein Cavalier Marmor erbolwt, in der Rechten hand, Gottanus Arden ein Horn, und in der Linken ein Thurn. Hie sind fontejnen in der Schlos Garten, ist ein grosses Eingehaw, darinn vil marmorn gruppen gestalt, fabricirt mit marmorn Statuen, so auch in vilen orten sind Defined, und gewisse den Regen ein und Thür fatt, wilcher alles Wasser von sich schüttet.

212

Dell'Horto del Marchese del Vivo, sopra [illegible]
[illegible] Horto del Conte.

Di sotto seguono scritte le fontane di
Roma, nella fontane pubbliche.

1. Quella che è nella piazza dell'Olmo, la quale è di molte figure di marmo intagliate dornata, & è molto tonda & vaga, è cancellata di ferro intorno, lasciando l'entrata nelli cantoni di essa.
2. Una altra no meno vaga di questa con bellissime figure si vede nella bella strada della Sellaria.
3. Una assai bella ma però schietta è nel Seggio di Porto.
4. Una altra è presso l'Annonciata, la quale per l'abondanza della acqua pare un fiume.
5. Nel Mercato vene una [illegible] amplior che no sia così bella, ma grande & tonda, per gli huomini & per gli animali.
6. Una altra bellissima & honorata Fontana, modernamente fatta, si vede di varie figure intagliata in capo del Molo grande fatto per comodo delli naviganti.
7. Una bella, dilettevole, & vaga si vede à Seggio di Porto la quale del pubblico & è sopra la Strada avanti la casa di Marc'Antonio Colonna, ma tutta intorno di marmori intagliati, talche niuno di può entrare, ella esce di terra & saltando nella aria rade nel medesimo vase onde esce, & per acquedotti serve à molti nelle case di detto Seggio. Di simili si ne vedono anche, ma no si belle.
8. Altre Fontane sono per la città come quella che è à mezzo [illegible] cantone, quella che è nella Strada detta l'Horto del Conte.

9. quella de Serpj.
10. Quella del Castello. Vene sono poj molte nelle case, orti, &
giardini de priuati & de Nonari.

Caualcata del Re Philippo, extra portam Capuanam Neapolis
vbi Neapolitani militant, ad litt. Maris.

Intorno la Città di Napoli sono belli, & vagi giardini,
ornati di Naranti, Limonj, Cedrj, & d'altri simili alberi.
fra i quali trascorrono le chiare acque facendo gran mor-
morio, & susurro, che danno gran piacere à chi le vede,
& sente. Veggonsi in essi le vage & belle, & altre
sorte di diuerse spetie di viti ornate, dalle quali ne' tempi
opportuni pendono i ponderosi racemi di Uue, non men pia-
cere à chi le risguarda. Et attio che no vi manchi il
piacere all'odorato, si sente l'odor della mortella, di
allorj, di gelsamini, di rose, & ranerini, & d'altri simi-
li odoriferi arbuscelli, de' quali ne sono fatte le misu-
rate paredi intorno detti giardini insieme con i verdeg-
anti bussi fra le quali paredi si veggono spesse volte
de gli allorj, naranzi, & limonj, da i quali sempre (secondo
le stagioni) pendono l'odorate, & dorate pome. Anche
in alcuni de essi si sforzano le rannellate paredi di Naranzi
de stipe, piene de i loro frutti, che danno gran piacere
à chi li vede. Veramente (come à me pare) si possono
dir questi deliciosi, & vaghi luoghi, e ben come paradisi
terrestri.

Essendo poi stati audati fuori della molto magnifica Città di
Napoli appresso l'ameno & dilettevole paese, & grandamente
godendo no solamente delle rose necessarie per uso de gli huo-
mini, & de gli animali, ma altresì piacevoli, & piacevi sen-
suali. Et prima se ne truoua del esso grande abbondanza
di grano, orzo, & d'altre biade, con molte generationi de bar-
bari, & tanto rigogliosamente che pareva à chi no l'vedeva
Dedotto, cosa quasi incredibile, come sia possibile che d'un
medesimo tempo si raccolga tanta abbondanza di frumento

213

di vino. Cenosia cosa che si vegono fanno Viti sopra d'vn altissimo albero, & fanno abbracciar sopra i rami d'esso, che vna volta da vno di quelli se ne cauano due botti di vino, ò siano 12 barili, & altresì 16. come à mediterraneo gli habitatori del paese, & etiandio facilmente si può giudicare da chi le vede, benche prima à me pare sse cosa difficile da credere, auanti gli hauesse veduto. Hanno epsa memoria Plin. lib. 14. cap. 2. Vi sono etiandio altri ameni & dilettevoli colli quali portano belle & saporiti frutti d'ogni maniera. Si stendono altri piccioli colli, che interrano alcune picciole pianure, che paiono Theatri, & anfiteatri, molto accommodati alla caccia de i seluatici animali. &c.

A tre miglia da Napoli si vede la torre de i Greci, non lontana dal luogo ove giuoca si vede Poggio reale, ove si vedeno assai vestigi d'antichi edifitij. Olim hic fuisse dicit Ciuitas Palepoli.

Poggio reale, dicitur a regis Alfonsi Neapolitani palatio, quod ibi posuit.

Fu fabricato questo nobile Palagio da Ferrando d'Arragona primo Re di Napoli. Il quale è la metà più longo che largo, hauendo in ciascun cantone vna torre, & dall'vna all'altra vn ben ordinato portico, & similmente nel mezo di sopra. Nel mezo di detto Palagio euui vna longa & larga piazza à guisa di tutto l'edificio, nella quale si stende per alcuni gradi. Et quini sono alcune statue diligentemente scolpite nel paulimento, che anticamente erano à pena si ritrouano, dalle quali ad arbitrio del Signore, con tanto interesse si rattrista la Vaghezza, che era impossibile, che quei che giuoca si ritrouassero no-ssero da ogni lato copiosamente bagnati. Et questo hauea fatto fare detto Re

p dar piatre à i Signori già possedano à lui nei tempi
di cui eran ribelli, vendutendogli giudii à mangiare con lui. Vno è
che hora giace molto mal trattato così p la malignità
delle guerre, come chiunque p no vi gessi chi ne habbia
diligenza. Nella riva di sopra del Porto
Gaeta, vi si vede dipinta la guerra che fecero li Baroni
contra il Re Ferdinando primo, di Aragona & Re di
Napoli.
Prope istud Balneum videntur fontes qui à paulo
subterraneos ducuntur in ipsum Neapolim. s.

Hinc quam proximè versus Montem di Somma, abantis
Frigidorij Vesuuij vel Vesevus, hodie Somma dicty
à pago qui ad eius radicem est. Quo è rosi rhamato
Malta bonta & copia sua del suo sapore, & p habondantia
del vino Greco che produce. E partito questo
Monte da ogni lato da gli altri Monti, hauendo intorno
circa le radici molte selue, nella sommità è spatio grā
rido & senza via, nel cui mezo euui una profunda voragi
ne. Crebras hic mons olim edidit flammas, vt ait
Beroso Caldeo lib. 5. antiqt. quod Anno penultimo Aure
lij Antonini Asyriorum Regis tonitrua. postea sub
Tito Imperatore, vi Suetonius in Titi Vita, quadam sub tis
fortuita, ac tristia attendit, vt conflagratio Vesuij
montis in Campania. postremum Anno Salutis
de CCCVI. Benedicto Xono Romano Pontif. & Conrado Imperatore.

A S: Stenero, ein dorff, darselbs auss ein ein Clos
ter
Bey disem Closter, da saurer wein wechst, ist ein gross
grosser Vnderschid, zwischen dem wilden grossen vnd zahmen
hirsch zwischen grossem vnd kleinem, dise zwey haben
das jre gemeinlich weiss vnd wechslen ein gehörn
Closter auff wilden orthen vnd in den dörffern, da
nun wilde hirsch gemeinlich gehäyen: dann
vnderweylen sahe. Zwischen einem wilden vnd zahmen
ein vnderscheid gleuben die so sich gibt, dann ein wilder
vnderweylen grösser gleuben vnd

Soltte Da diese Statt vnder dem Gehorsam der
Keyserl. Carolj ordnung Königreich Neapolis gelegen
Keyserl. Maiestet domals die Stat Neapolis belägert
Und eine Vestalischen Jungfrawen Virgo Vocata, so
Jren Haußherr zu Constantinopel Erzbischoff, seiner
Religion halben dem Türcken entlauffen, Jrer
verblürbet gewest. Existit anno Christi MDCCCC LXXXVIII.

Hier vmbfahet vber die Statt Neapolis gestanden
Porta S. Maria Trangulo, da jetzund Olivenbaum
wachsen vnd gepflantzet. Nit weit von
hinnen ist ein Pallatium in der Form gebawt
à Pietra bianca, welches ein Lustgarten vnd von
See Wasser gar nahen eingeflossen gewesen, Alter
in einer Saalen ein Fontein, dem ein Nimpha
gestanden Pietra bianca, mit diesen Versichen.

Quæ modo Tyrrhenas inter celeberrima Nymphas
Et pria ante alias forma Arethusa fuj.
Pro dolor in gelidos Nam flagro versa liquores
Narcissi ingrati dicitur hic lachrimo.
Haud procul hinc surgens Phœbeo structa sub arte
Cratidis & magni nobile labor opus.
Hic mihi Orphis posuit Pallaenthæus Antro
Naiadi Pastor Nereidumq domos.
Hinc ego æternis tanto præmanere nomen
Dicor posse bland murmure testor aqua.

Bernard Marchang Consent. Imp. Caroli V. Cæsar.
Austrij à consilijs in Regno Neapo. Secretarius gens magnis
domi militiæq; functis honoribus dem Vetustiss. familiæ
Nymphæi suæ dignitate & dignitate, post labores honestè
susceptos ex otio reno Conradi Nymphæi
hortensis posuit, & otio liberalj.

Anno ch bXXXIIII.

Si vede anche dignanto discosto dalla Città di Napoli sopra vn scoglio nella Marina il Castel dell'Ouo predetto della forma quale ui si tiene.

Fora la Grotta del Monte Paussilipo, la prima Strada che è à man sanca, se piglia p andare à Pozzolo. Ruine della Villa di Lucio Lucullo. de qua Plutarchg. Lago d'Auerno. Lucio Lucullo hauendo giudg fatto aprire il sassoso Monte nel ferro, che rendeua via l'acqua del Mare nel Lago di Auerno, che era chiuso fra quei colli one monti. Da ogni lato di questa apertura appareno valle vuote, fresco leguadi sono vestigi di subbij edifizi roinati. Et è tanto chiaramente scritto che auanti che Lucullo fare se fosse questa tagliata era gran difficultà d'entrare al detto Lago. Ben è vero che hora (non essendo che ne habia cura) ella è quasi ripiena di terra. Entrando adunque p questa via al Lago, si ritrouano i Bagni del Lago, à man sinistra, detti d'Auerno. Sono questi Bagni altrime sinole Stanze in Volta, nelle quali dal suolo escono alcuni Vapori caldi, in tal guisa, che entrandoui dentro la persona subito intorno tanente sentirà risolueri in sudore: Et p questo sono nominati dal Volgo Sudatorij. Risoluono i crudi humori dell'huomo alleggerisconoil corpo, ristorano gli infermi, sanano le viscere, disseccano le fistole, & piaghe dentro il corpo, & vetrificano i podagrosi. Parimente opera l'acqua d'altro luogo quiue portata, & scaldata al fumo di questi Sudatorij.

obserio & virtg Lacus Sudatoriorum.

Horum Lacorum etiam meminit Vitruuius Lib. 2. Cap. 6. Sic. Ardores esse in his locis etiã hac ratione putat scribitare, quod in montibus Cumanorum & Baianis sunt loca sudationibus excauata, in quibus vapor feruidus abimo nascens ignis vehementia profundat eam terram, & eamq; manando in his locis efficit, & cita sudationũ copias efficit utilitates. Nõ minus etiã memorat antiqui crudi sed ardores

Sch̃andadisse sich̃ Vesuuio monte. & indeeuomdisse riura
agros flamd. &c.

215

Più oltra alla destra, alle radici dell'alta ripe diruj è intor-
nato il Lago assai spingũo al detto, vedesi vn Busto no
molto radato nella ripe, nè anche molto largo nè alto, due
cubiti vn terzo sono dal gual sono auisati giũ che vivanno, che
più oltre no deono passare, perche se trasfaranno, subitamente
morti resteranno, si come più volte nè stata fatta isperienza,
d'alcuni animali estratti dentro, & come anche io ho vedũto.
Ben è vero ch'essendo iui rastato in terra l'animale, &
instantemente istratto, & bagnato con l'acqua del Lago, ritorna
vivo, Ma se disgiunto vi rimanerà no gli giouà detta acqua
nè altera cosa à farlo ritornare à i sensi.

Busto velernese.

Vedesi poi il Lago tutto informato d'alte ripi talmente
ch'il pare vn Amphitheatro. Nel gual no si ritroua fondo,
tanto è profundo (come parimente scriue Borratio) ne altra
cosa giamai entrò che rane. Stregni dal settentrionale
di quello l'alta ripe fatta di selci vestita, dalla guale
nel principio della primavera scendeno tanti riuoli
di acque in tal guisa imviluppati, & collegati insieme, ch'
ella è cosa marauigliosa, & spauentosa da vedere, le
guali in tal modo con gran furia scendono riuoltandosi,
che strabocano nel Lago, & mai più si ne vede vestigio,
auenga che se ne vedeno infiniti volumi d'esse strabocca
rare in esso, come affermano gli habitatori di questi
luoghi.

Descrittione del Lago di Agnano.

Nota, mirab.

Vscendo fuori di questo Amphithe-
atro (come potremmo dire) per la strada per la guale siamo
entrati (che è molto piena di terra, & rottami d'edifitij
& facilmente si potrebbe ga sgombrare da passare alla marina
come hauea fatto Lucullo) & ritornando alquanto alla
via verso Pozzoli (perche ui è rimasto à dietro vn Bagno
da discriuere ch'è alla sinistra di essa strada) Vedesi vn
colle tutto cauo, di cui altre volte vsciua fuoco (come anche
chiaramente si può giudicare) & fumo sopra il gual scendo

il riporto de gli habitatorj del luogo: ma ssi forma
alcun'augello, ne ch'andio vi riposano gli animalj.
Alcuni vadri sono alcune cauerne nelle quali bolliono
molto feruentemente l'acque: & per ciò è nomato questo
luogo della Bulla:

A la Solfatara, siue ad Montem Sulphurium, cosi dal
luogo detto sed à Strabone lib. 5. & Plinio Vulcani, quando
dice che innanzi che sopra Pozzoli scaturisca il fuoco di
Vulcano, ch'è un campo chiuso da alti colli, che di continuo
mandano, à similitudine de' fornaci, mandando
grande esalatione con molti strepiti, & rimbombi: Et
è tutto questo campo pieno di Solfo. Al secondo
Plinio ci rampi appellati sunt fuerunt olim, Campi
Flegrij. Egli è questo luogo talmente dalla natura fatto,
che prima si vede una piazza à forma ouale, cioè più
longa che larga, conciosia cosa ch'ella è longa da 1500. piedi
& larga mille, tutta informiata da alti colli, eretto dal
lato che s'entra verso Pozzoli. Et talmente sono ristretti
essi Colli, che paiono esser stati rotti, & posti dall'arte.
Tutta questa piazza è solata di Solfo dalla natura
fatto. Sopra cui camminando si: essendo cauernoso: si rimbom-
ba da ogni lato, si come rimbombano le cose cauue essendo
battute. Nel fine di questa piazza si vede una gran
fossa più tosto ritonda che d'altra forma, piena d'acqua
nera, & fetida, che di continuo bolle con gran impeto man-
dando gran vapori fuori. Intorno à detta fossa
assai Bulli si vedono nel fango, da i quali escono sottilissimi
fumi solfurei con intentissimo caldo.
Sono in questa piazza molte officine da stillare il Solfo
bianco. Et vi è gran pericolo à cauallare insino alla bocca
sopra descritta, essendo il fatto cauernoso. Vedansi &
Plinio, & Sulphurij lib. 36. cap. 14.
Quiui appresso la sopradetta fossa d'acqua nera, si vedono
due altre fosse, una ha l'acqua oltre materia gialla, &
l'altra bianca. Si vedono d'ogni lato abbruciare giuoj

colli, & mandare ovan fumi all'aria con puzzolente odore
di solfo che si sente per tutto, è no solamente quini, ma insino
à Napoli, secondo che è rendutti da i denti, come se dice.
Passato il colle che ringe questa Solfatara dall'oriente,
appare una valle oue si rontretto lo alume delle pietre i stratte
da questo colle che serra la Solfatara.
Mons barbari. hic magnus dr thesaurg reconditg. Pars
thesauri dr à quibus gdam gnda repta, qui et ex eo templo
gd D. Proculi templo vinnd respinit, edificabe fert.
Contrada di Tripergola. hic Mons ron spirit qui vulgari
ipsis lingua Monte nouo appellat, qui Mons Anno dn MDXXXVIII.
mense D. Michaelis die 29 Septemb. hor in loco ex improuiso
extreuit se dr in Mari. Sed simulatg Mons cum magno &
horribili fragore extrelleratg sit fluctg Mari sic ille
absedendo, sic eo in loco circa miliarium magng piscium numerg
reperiretg, Vir mihi ab incolis Viginis, cha ab hospite Putheo
dicto qui eig adhuc meminerat, relatid fuit. Et dicgitur Mons g diligentissime perlustr.
Qui nel Mari l'acqua è fredda & l'arena calda si troua.
Pozzi in Mare dicti Putheoli ampgreparsi sunt Pilae in
Pozzi ist dal Water coelli, aber dre Gaudi
auch dem grondr, ist gando Crater.
Lacus Auernus, quem Poete Acherusiu vocat, multis celebratg
scriptoribg celebratg. Est ign aqua huius Lacg salsi saporis,
& colore nigro. Est circa eum Lacum Mons horribilis dirupti
aspectus qu pgrtinet, vocatur Gaurus Mons qui olim
fuit fundo.
Ad lisus huius Lacus videntur antiqe
aedificiorum rudera. Et è intorniato d'alti colli, eccetto
che dalla entrata. Intorno vi sono ameni & piacevoli
luoghi. Ad sinistram ad huius Lacu semita quadam ducit
Virgilius, versus Sybillanam artificiosissimam Sybillae
Cumae, in rupes excisa. Sic.
Si vede una bella strada nel sasso fatta intagliata larga
10. piedi, & altro tanto alta, & longa 500. Et secondo che
Descriptio antri Sybillae Cumanae.

si poteua comprendere, se essa uia più oltra andasse, per esser abbarrata
con un muro. Entrasi dunque in detta strada da 450. piedi
retrouasi primo à man dritta un'ostiolo alto piedi cinque
& tre largo, per il quale si camina per una via via no-
tabile di larezza & altezza dell'ostiolo ma di longezza
piedi 80. Circa il fine di detta via alla destra intrasi in
una bella camera larga piedi 8. longa 14. & alta 12. Nel
risontro dell'entrata vedesi espresso la parede, dal paui-
mento, nel sasso rilevato sì come un picciolo letto. Come
in parte si vede era questa camera tutta fatta alla
Mosaica. Dicesi da tutti, che questa stanza fosse
la camera della Sibilla Cumea. Alla sinistra
dell'entrata di questa stanza nella medesima parede,
euui un altro ostiolo alquanto più alto & largo
dell'altro, per il quale intrasi in una via, pur anche
ella nel sasso tagliata quattro piedi larga & alta,
ma longa 40. che finisce ad una stanza 25. piedi
longa, & larga sei. Poi di qui passando per una
via alta quattro piedi & molto stretta & assai longa,
s'arriua in uno andito 10. piedi largo, alto 8. & longo 24.
Il quale drittamente guarda nel mezo d'una
stanza sei piedi larga, 20. alta & 42 longa. Di risontro
della entrata di esso, appare un picciolo Sacello pur nel
sasso cauato, di 10. piedi in larezza, & in longezza sei, & altro
tanto in altezza. Alla destra della entrata di cui, nella medesima
parede, si storge un'altro Sacello, ò sia Cappelletta longa
noue piedi, alto & largo si come il primo. Nel cui mezo
appare un picciolo Lago d'acqua calda. Ma quanta è la
forza del caldo, che bisogna à chiunque vscire il sudore,
che v'entra. Caminando dall'entrata, che risguarda
al Lago di Auerno, insino à questo luogo, no si vede al-
cuno spiraglio, ma sono tutti questi luoghi rosi nel sasso
pacifici, ostrici che no vi si può caminare senza lume
portato.

Poi caminando del Lago oltra i monti che vi sono intorno

217

ad radicem Montis Auerni, videtur ad dextram ad Littus Maris
sordis vbi Cuma antiquissima Ciuitas olim fuit, quam olim Gen-
tes habuisse scribit Aegesippus Lib. 1. Bell. Goth. Era situata
questa Città di Cuma sopra il colle, essendoli la molto difficile, Stra veteris vrb. Cumæ.
& pericolosa via da soterrani saliue. Et riguarda al Mar Tirreno,
impingendo l'onde marine nelle parti inferiori di quella rongen-
strecisto, & le parti di sopra erano intornate da fortissime
mura, torri, & Barbacani, talmente che pareua quasi inespu-
gnabile. Ma hora ogni cosa quasi è guasta, & rouinata,
& vedensi da ogni lato vestigi di sontuosi edifitij. Vedesi
parimente nella sommità dell'alto colle, che è nel mezo
di essa il Tempio d'Apolline. Cuius Templi Virg. meminit
lib. 6. Aeneid. Aeneas arces quibus altus Apollo, &c. Templi Apollinis.
Et uitto ost Sebruda non disse altior gemalo grauissima
apolinis & Kyrrhe, quo uitta da cime fallo vrpallerue
Kyrrhæ sacrati. Quasi dire Tempio dedicato ad Apolline.

Via Attellana, per la quale si passaua già da quelle bande
alla Via Appia, volendo andare à Roma. Ella è questa
via da ogni lato quasi tutta piena d'ambiti sepolchri, che
sono la maggior parte interi che paiono belle camerette. Onde
agiuolmente si potrebbono habitare si vi fossero gli usci di
legno. Sono ramanente d'ambito di otto piedi poco più,
benche ve ne siano alcuni di ringue, & di altro ambito,
fabricati di mattoni molto sottili, & sagramati, posto ben
insieme le giarelle con le cornici, che par cosa molto bella
da vedere di fuori, & no meno dentro. Entrasi per un picciolo
uscio, che risguarda alla Via, & tutte sono rornigiate
& freggiate, & depinti dentro con finissimi colori, &
d'oro forbito. Vedesi nel mezo della parte di rimpetto
all'uscio una fenestra di due piedi alta ramanente, che
entra nella metà del muro tutta rornigiata, finiendo
nella sommità in un angolo, ò in mezo tondo, nella quale
erano poste l'urne piene di cineri del padre della famiglia.

Et alla destra & sinistra, parimente vene sono dell'altre
fatte à figura Piramidale, ma minore di quella prima,
& così sempre mancando in grandezza, si come mostrano le dita
della mano, nelle quali erano riposte le picciole Urne,
ouue si ritenevano le Ceneri della madre della famiglia,
& de i figliuoli secondo il grado loro. Stimo, che gua
rdi con singolari diligentia osservate, & ottimamente.
Ben è vero che la maggior parte de gli edifitij sono rotti, tali edi-
fitij da stimo essersi, & vrtiche, talmente che è gran
difficultà poter inoltrare in essi, & anche interamente
considerare
Vltra tendendi (versus Cumas sc.) ad dextra sese obijcit
Maremortlid, et stagz Larg a qua falsa origine ex Gini
Pastolano Durens, olim (vti ex historijs liquet) hic Larg
lonzo maior fuit
Vltrius etiam sese obijcit Lonis in quo vidne multorum
edifitijz ossiduz, dicit Bel Germano, qua edifitia à
Tiberio Cæsare triumphid ex bello Germanico ducenti, extru-
cta fuisse dicit, idq in tanta historia memoria facilid, atq
istorum ipsid nomen Lori indicare videt, Bel Germano.
Da contrasto dal detto Mar morto, si stendono gra fine
damenti di stupendosi edifitij, & chiandio parte di essi.
Et fra gli altri stendendo nelle Riviere della terra
40. stagioni, Vedesi vn molto sodo edifitio quatto fatto
di mattoni con volte à quattro Colonnadi, cioè à cinque
nauj. Sono le Colonne quadre tre piedi per ciascun lato
con le sue colette, molto proportionatamente composte,
alte 12. piedi, sostenendo le volte. Onde come se sostenu
rono (essendo) dalle suolo alla sommità delle volte, potrano
misurarsi cinque piedi, essendo dette Colonne l'vna dalla
altera 12. piedi distante. Et stando par risaltare l'altezz
dal suolo alla cima delle volte, due quadri. Nella naue
di mezo ch'ella è molto più larga dell'altre da i lati
& più alta con ossia rosa, che auanza in larghezza l'altre
due piedi, no essendo quelle oltre dodeci dieci. Si stende dall'

pisina mirabil.

fvinti cinque

altre, & ringue stagioni, in vn'andito, & il quale corre alquanto di acqua in sin' al capo di detta naue, vn poco più basso del resto, oue si scala giù p alquanti gradi. Onde chiaramente si può dar giudicio, che questo edificio fosse fatto per una riserua d'acqua, che trascorre in longezza piedi 500. & in larghezza 220. dall'una parete all'altra. Dall'altro capo di questo edificio vedesi un'altra sala di tanti stagioni, come la prima: Affermano giudici in più luoghi i scrittori. Ora è smantellato questo luogo dal volgo piscina mirabile. Asserunt Blondus & Faunus olim Villam fuisse Quinti Lucullj, cuius vidit & Plutarch. in ipsius Lucullj vita ista meminit. In hanc eandem Villam concessere & Tyberius Cæsar iam morti vicinus. Vt refert Corn. Tacitus in fin. lib. 5. Sit. Mutatisq; sæpius locis tandem apud promontorium Miseni consedit in Villa quæ L. Lucullj fuit Dominus.

Hinc non ita longè adhuc in ipso terræ brachio seu promontorio, alij regiæ loca dicitur Centum Cameræ, dal numero delle picciole camere, che quivi si vedono coi bassi usci, che à guisa di fabriche si entra. Era questa anche ella una riserua d'acqua. Sed fuit etiam qui olim loros Tribunales & exercendæ Iustitiæ olim fuisse destinatos vel Cauteres. Dixerit fors quis, als ein groisser verwüsteter Saal mit gewölbten vnd vmbher mit gewölbten Gängen vnd durch ein enge loch ein Fenster sind in die verwüsteten Camerellas.

Hic Vndequaq; apparent multa vetera collapsa ædificia ruina, etiam & multa antiqua sepulchra.

Mons Misenus quinq; à Cuma distans milliarib. malsed à scriptorib. memoratq.

Ea crypta nobis ad littus & cæteris, parua quidem sed subterranea spelunca, polito, & excisolo saxo, vernaculæ.

Vestibula domus Matris Neronis, monstrabatur.

Arx munitissima in parte Miseni promontorij quæ Baias
spectat.

Ruine Baiæ. Da Baie altrij vestigij non si vedono, che
li grandi fondamenti nell'acqua marina, talmente disfatta
p la gran forza di terremoti. Et essendo poi abandonata
à poco à poco dall'onde marine insieme co i visini edifitij
ella è stata sommersa come si vede in questi luogi. altro
edificio salvo si vede, eccetto alcuni Baonj che sono presso
le ruine. Si scorgono anche assai luogi cauati artificiosa-
mente nelle ruine, p ligiadi cauerne, facilmente si può giu-
dicare che iui fossero sudbi i diffitij.

Vedesi ancho nel mare appresso la rouinata Baia
alcuni pilonj di semidiruata grossezza, composti di mattonj
molto maestreuolmente. Et Pozzuolo posti di riscontro
ad alcuni altrij dimostrano grandezza di questi, che sono
presso Pozzoli, p vitrare un ponte che tenesse
l'uno lito, e l'altro di questo golfo Baiano, & Putelano
insieme sopra l'acque Marine. Huius Pontis meminit
Suetonius in Vita C. Caligulæ. sic. Quorum præterea atque
inauditæ genus Sertarius excogitauit; quam Baianum medium
interuallum & Puteolanas moles trium milliũ & sexa-
rentorũ fere passuũ ponte coniunxit. &c.

Templum Herculis Baulj ex lateribus restauratum, ad
hunc quasi interuallum resurrexit; attamen ab una parte è parum
rotunditatis, est enim forma rotunda, ad instar Panthæonis Ro-
manj, eretto che non è essuffato nel mezo, se non solamente
da quella banda, onde lo è un poco quadro. Huius plin. Strabo
Paterius meminere. Silius lib. 12. Herculeos Videt in littore Baulos.

Vltra appresso el Mare, s'entra nella ruine à un Bagno detto
il Sudatorio. Diss Bad ist den vierd Theyl nächst
bey Stee ruederin der ist fast gegraben, und mit gestrit
tigen Treppen hinab gangen. Und hatt Gewölber
lange gruben in den Berg, darin einer gar
lindes Bad nehmen, und gar lustig, hatt vnd
nicht allein diss sondern vil andere, welches die

219

Lorsi od ihaq dor ju achusset. Ju disse gauge vorau
sprugt ma ju dem Vlessid als klaine Brunnen
sambt andes gbrinsel in den Vlessid ringssauerum
Wirtrutthe, Dorg krug da Britt. Lorsee, also
gad ma Brod dor ju lägd, und nachdem Baden
sisse dor gund rysh und korlo kuder. Dar and gaust
abre soaus Dir vrsht saude fürringsht, dor bynna
ish Duarsse freiss, Dd nidna er sey da gaub ofen
klaid. Dorg kerr esoll gar gsväalts dor dem gsundt
o Datum. Ju dissed Stauge ish ain poutso aqua
bullientis, Wir aussagt an Esser dishtoirg ein
lacus od porll aqua ferventissima. Dirsse Bad
bestrikt Leander dyrrigstaltt. s. Essono esse ralde
on eran fumo, & pitano in vn vaso radato, anch'egli
fatto nel sasso, & come è pieno parte d'esse stendeno fuori
la Stanza p vn rāsaletto che mette capo nel Mare, &
parte ritornano al loco ouc essono. Sopra guesto Bagno
alguanti ovadi salendo, ritrouasi vna grotta assai honorevole
nel sasso cauata, sei piedi alta, & vngue larga, tortuosa-
mente girando di soaue odore, nella guale entrando d
alcuni in piedi, guasi incontinente cominciera à sudare,
ma se à basso raminerà presso al pauimento, si rin-
freschera. Entrato alguanto ch'el sarà à mandestra,
& vngoro essendo stendato, vedera vn'acqua bella, &
chiara tanto ralda, che à fatica la potrà tottare, &c.

Dozuolo. à scriptorib. Puteolis dicta. Est ea Ciuitas ad
littus Maris in colle posita, non ita amplae, In medio
vrbis Ciuitatis antiquissimū restant templū ex quadrato
lapide extructū, aliquantulū collapsū ex totius fere
aeuo ruina, postmodū à Christianis D.o Proculo
dedicatū. Diese Kirch hatt vorthaus 24 antiquae
pfr gar groisse vhar mora pfeiler, so mitt in die allaurn
Kirch eingemaurt. In fronti ssimo huig templi

in veteri marmore in fundo sic legas.

Calfurnius. L. F. Templum Augusto,
cum ornamentis. D. S. I.

In altera eiusdem Templi parte sic.

L. Cotteius. L. C. postumj. L. Fuscus Architecti.

Vor dieser Thür stehet noch ein kleiner Brunn, und
ein Marmorstein darüber, worinn diese Verse,
aber corrupte Pomponij Letis diese aufgezeichnete
Verse geschrieben. —

Hâc quicunque venis stipe fartus ad ossa trigonia
Dispe rumpetrusce sine fundata solo.
Tempore, quo dominis iam victor agebat Ebenis
Atrides, castum longa per arma penis,
Collit Dirarchea clandagine arrugz Dysphones
Exsulit, & pessit noxia turba Deo,
Hyduantum petijt pars, & pars altera Thusros
Interijt virtus tervor Utergz loro,
Hinc bona posteritas immania corpora servat,
Et tales mundo testificatur auos.

Ex oppositio huic Templo, aliud restituit, quod à quodam
rustico ex Thesauro ase in vicino monte cuius Barbaj
nomen est, reperto, extructum dicitur.
Ad radicem montis in quo hæc Ciuitas sita erat olim vete-
bris hortus, cuius Strabo & complures alij meminere,
quod admodu remotg & seratg naudb. facere. Attamen modo
admodu pauca huius Porty apparent vestigia, e namque
e magna parte ab vndis & fluctibg Marinis absorptus,
ex parte etia longinquitate temporis consumptg &
collapsus. Di questo Porto narra Strabone
che era fatto con calce mescolata con l'arena, & giara,
imperò che è di tal natura l'arena di questo luogo, che

Pulvis Puteolang.

meschiata con altera materia parimente si rompe tutta, & si converte, che essendo gettata nei luoghi où si hanno à fare fonde, diuenne sì come vn duro muro. Et così furono fatte le fonde di questo Porto, che era molto sicuro. Hanc Puteolanę pulueris memi- nit Vitruuius lib. 2. Cap. 6. his verbis. Est etiam genus pulueris, qui efficit naturaliter res admirandas. Nascit in regionibus Baiarum & in agris municipiorum, quę sunt circa Vesuuium montem, quod commixtum cum calce & cę- mento non modo ceteris aedificiis præstat firmitates, sed etiam moles quę construuntur in mari, sub aqua soli- descunt. &c Plin. lib. 35. Cap. 13. scr. Cuius enim saxis mireatur fecundam eius partem ideoque puluerem appellatam in Puteolanis collibus effodi mari proximis, mersumque fieri lapidem vnde inexpugnabilem undis, & quotidie, vt quę si Cumano miscentur cementa.

Hiui ad Puteolos in Mari possiui Trederim, olim ex hoc puluere raffatte cotte quasi columnę immensę crassi- tudinis, ijs quę ad Baias videntur ex diametro obiectę, quarum ruinę Pontis olim, vt supra dictum, à Caligula hic extructi.

Il Pallazzo di Don Garzia di Tolato fu tempore Viceregis Neapolitani, vna cum horto & fontib. deliciis.

Locus vbi olim villa Ciceronis fuisse dr.

In mari possiuntur ossa Balenę, vel Cetis.

Amphitheatrum pene integrum non longe à Puteolis ex rotis lapidib. possitum, quod Virgilii nomen habet. È questo amphitheatro più in longo, che in largo, non di forma vguale, conciosia cosa la piazza dicesso ella è longa piedi 172. & larga 88. Fu fatto questo edificio, per fare i giuochi in honore di Vulcano, vt Sueton. scr. ne igiuali si rittrouò Augusto. Ora è cultiuato & l'ho veduto di grano seminato.

Quiui vicino vedesi vn'altro grande edifitio tutto sotto terra fatto ran gran numero di Camerette, che si passa di l'vna ne l'altra p altrui vsitioli dal volgo detto Labirinto p la moltitudine delle Camerette, & de gli pitioli vsti, & ser che no vi si vede lume, & entrandoui alcuno senza lume, & senza il commissolo del filo ò ran altra cosa da segnare la via p la quale vi si entra, sarebbe pericolo de no mai poterne vscire, p la moltitudine de gli vsti.

Assai altri antiquitati da ogni lato si vedeno in questi luoghi, che sarebbe cosa difficile, & lonca da descriuerle.

Scritta volgendo gen sr Volgi Virgili Virgilio von Rom Rhom auff Neapolis gegonta, Ovidij von Sulmo auff Rom gericht.

Roma.

Partendo da Roma si trouà vn luogo detto la Storta, dàue sono alcune hosterie da poter alloggiare – sono dalla instata Città di Roma millie — — — 7.

Alla Isola. mil. — — — — i.

A Baccano, borgo — — mil. — 6. molte taverne.

Auanti che se arriui à detto Borgo, si passa il Bosco di Baccano, che è vna folta Selua, molto nominata p le gran ladronerie & homicidij, che se faceano in quella da i ladri. questa Selua è dallo illustriss. S^or Paolo Giordano Vrsino Romano. Hac Sylua, Olim Sylua Mesia dicta fuit, da vn Castello quiui vicino. Oue è la Contrada di Baccano, detto Mesiem à Catone. Meminit g^a Liuig lib. 1^o huig Sylue. Vicino à detto Borgo vi è vn Lago detto Lago di Baccano, di cui esce vn picciolo Fiume d'acqua, olim Cremera dict g. Liuig Liuig lib. 2. mentione facit, ingens. quod ad Cremeram Fl. rasi fuere 300. Fabij, cum 5000. suorum, à Veientibg. Meminit & huig Fl. Dionisig Halicarn. lib. 9. Ouid. 2. Fast. Vt relevij passu Cremeram tetigere rapidam rapacem, &c

Monte Rosco, borgo. mil. — 6. olim ab Antonino
no in Coment. Rosellum dictū. Hic Virgi rostinus Lacus
attamen no ita magnus, dicto Il Lago di Monte Rosi, ist
Plinio Lemnio mutato dicto. Vuole Biondo sia
questo il Lago di Vadimone

A Ronciglione Castel. — mil. 8. Questo è un
castello di Casa Farnese. Vi è un bel Borgo con hosterie.

A Viro, borgo. — mil. 1. Appresso questo è un
lago, detto Lago di Viro, olim des Lacus Ciminus,
a Cat. & Virg. lib. 7. Fu poi nominato Lago di Elbio
ultimo Laerte padre di Ulisse. ab Antonino Lacus
Elbij. Hodie, Lago di Viro. ab hinc Lacus secundo
Ptolomeo olim erat Virus Elbij.

Viterbo Città. — mil. 9.
Quando si arriua à Viterbo, si passa la montagna, detta
Monte di Viterbo. Mons hic olim dictus mons Ciminus.
Roma veniendo ad dextra si scorge, del rostrato, Il
Castel di Canapina, huius habitatores olim dicti Capenates.
à Capena Capina dicti. habitatores Ciminatis. Era sopra
questo monte nei tempi antichi una folta & molto spessa
fosca Selua, la quale no ardiua alcuno di passare. Cuius
meminit Liuius lib. 9. Silua Ciminia dicta.
Ad radices huius Montis Ciminij, est Viterba Ciuitas,
ornata di assai belli edifitij, fra i quali uie quella
Vaga fontana, en mezo della Piazza, che acqua grande
abondanza d'acqua, dalle quali pigliare à i riscaldandosi
tra questa Città buono, & fertile territorio, che copiosamente
produce le cose necessarie si il Vino de i mortali, cioè frō-
mento, Vino, oglio, ma altre biade & frutti. Sono in
questo territorio molti fiumi da i quali se ne cauano
buoni & saporiti pesci. Vi sono anche altri picoli
fiumi di chiarissime acque. Non vi mancano fontane
& sorgiue d'acque fredde, Delle quali sono i Bagni di
Caie, che sono medicinali sopra tutte l'altre acque, Secundo
Strabone, Italios.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Therme ad sinistra presso Viam Vsidiæ.

A Monte Fiescone Città —— mil. 8.

Monte Fiescone Ciuitas in Monte sita. à Strab. Faliscum. à Pli. Falisca Colonia ab Argeis, dicta. Vi cresce boniss. & dolcissimi mostatelli bianchi & Vermigli.

Hic Silua transitur dicta Bosco di Monte Fiascone, olim Lucus Vulsinensis. à Pli. Lucus Hercynæ Sorori dicta. Est ego hic Lucus in quo olim sacrificabatur Dæmoni.

A Bolsena, castello. —— mil. 6. Questo Castello è edificato sopra le ruine dell'antichissima Città nominata Vrbs Vulsinensis, olim una ex sex Principibus Hetruriæ Ciuitatibus à Catone Volsinia. Tolom. Volsinii. Antonin. Volsinij detta. È vicino questo Castello al Lago, detto Lago di Bolsena à Strab. Lacus Vulsiliensis dictus. In questo paese si radano buoni Vini, & massimamente Moscatelli. Quiui è riuerito il Corpo della Verginella S.ª Cristina, cui ormai decimi insino ad hoggi vengono come se dirà nell'antidetto Lago, essendoui stata gettata dentro per la Fede di Christo, del quale senza lesione alcuna ussì fuori. Hic plurima Vicentinæ marmora ad antiq. S. inscriptionib. ex gibbositatis huius loci antiquitas dinoscitur. Maximè aut postea & hisce ex inscriptione marmoris in fronte spino Ecclesiæ in ipso muro, Volsinio antiquitas. In detto Lago sono due Isole, Una Visentina, & altera Martana dicta. Una di queste Isole è molto fertile & dilettevole, ouefu malagiamente vccisa la molto prudente & religiosa Regina Amalasiuinta per commandamento di Theodato Re de gli ostrogotti, essendo mandato Atalarico suo figliuolo. vt Procopius lib. 1. bell. Goth. In questa Isoletta con altri Vasi & ornamenti appresso à questo Lago dall'Illustriss. famiglia Farnese. Ansidisse Insubrigi eum fabro

Dissello Farnesij ausstrin Herligo Stesso, Vissa
Abraub Cujus gribus ausso Vo natum od Henrici
Wolle Nestist. Es gibt disse Stad Lands adell
Und gütte Lüjde, Und dir Herzogen Und Vnd
Ihr gutte Herin.

A S. Lorenzo rest. ad finem Lards — mil. 3.
A Agua pendente rostel. à Tolom. Ariola. — mil. 5.
A Ponte Centino, Sessina à Catone — mil. 4.
Quanji scarrini à ponte Centino si passa la fiumara detta
Paglia. Hor fl. à Catone di Celia, à pli. Prile. Et ad
Cittaro ornietta sese in Tyberim exonerat.
A la Paglia Borgo. — — mil. 8.
A S. Quirino rostel. — mil. 4.
Vuli Annius lib. 7. Commentat. & orando Itinerarij Antonini
Ester Oue dire Ester Ombrone fra i monti, Che sia Giusto
Luogo Oue hora è S. Quirino, & Che Cosi Fosse detto
dal fiume Ombrone, Che esce alle radici del Colle
Oue è posto.
Quivi si passa Lorina fiume.
A Torrieri Borgo. — mil. 8.
A Bon Conuento Castel. — mil. 4.
Da questo Castello di Bon Conuento si vede il alto & forte
Monte Altino. à Volaterrano dtt Mons Altinos, molto
nominato nel paese per li bioni Vini Che si raciano
da quelli ameni Colli, & lo è discosto da bon Conuento
Monte Altino tre miglia.
A Juniano Castel. — mil. 4.
A Siena, Città. — — mil. 6.
Questa Città di Siena è posta sopra il Colle, inforniata d'alte
rupi di Tuffo. Nella quale si vedono molti nobili & sontuosi
edifizi. Fra i quali vie il Tempio magiore dedicato alla
Reina de' Celi sempre Vergine Maria, da annouerare fra
i nobili & sontuosi edifizi d'Europa cosi per la pretiosità

delle pietre di marmo (delle quali è tutto fatto)
guarnito per la excellenza dell'artifitio, & magisterio,
di cui è ornato. In hor D. Marie templo insig
lonege d'arbe ad murid rostrid Statue marmoree
eius pontificid Romanor. Fundus eiusdem templi
marmore stratg, habet in sulgtas Novi & Vet
ris Testamenti historias, aliasq res praclaras
In dispersis locis extra in Semitis plurimis sculptis
Sanctis, ist voll Leuten domus Cruce insigned
Lingi. Ypi christals mit vgoud fistorid gartumpigis
gemacht. Inter rectas ad murid depictas imagines
Videt idea moderni Pont. Maximi Pij V.
Vedesi poi il superbo pallagio di pietra quadrata, fatto da
Pio V. Pontefice Romano, con molti altri edifitij nobili &
& vaghi pallazi che sarei molto longo in descriverli.
Vi è poi un grandetto spitale, dove refrigerio de i poueri
infermi. Due si vede oltra magnifitenza della structura di
giallo il grand'ordine de i scrittori per sostifare à i voti
de i poueri infermi.
Par Urbem Palbanq della Signoria ist eius pulcherr
Piazza od Mercato, ad Theatri quodammodo instar, dove
pulcherr eius pulcherr Vrid grossis Fontibus quadris
la fontana di Branda, da cui sono sempre abondan
& chiare acque, huius Fontis meminit Dante Canto 30. de
inferno. Essq Fons è stato pulcherrimus ac famosissimus
quatuor distinctis muris, in gs ad instar Bissinax inclusus
ex primo depromit aqua limpidissima ac pulcherrima in usq
hominid. Ex secundo dagud egregiid & eleg animalid.
ex tertio laudat pannj & tinctorib. ex quarto lindon &
ramisia pulcherr.
E quing anche lo studio generale, di il quale sono Vsciti
molti excellenti huomini, che hanno ornato no solamente
essa, ma tutta Italia. Questo studio, dove Collegio è
chiamato la Prudentia. I Cittadini di questa Città

sono huomini, molto dediti alle cerimonie della Christiana
religione, & sono Cauti, gratiosi & pieni d'ornati costumi.

A Monpense. borgo.

A Fiorenza. Citta bellis. — mil. 23.

Tmarsi che uiti à Fiorenza si passa la Certosa. un Mo-
nasterio di man santa sopra un picolo Monte posta, da due
miglia da Fiorenza.

Florentia Ciuitas pulcherrima. Ella è edificata quasi
Città appresso Arno fiume, anzi da due parti da quello
diuisa, & è cinta dal Oriente & Settentrione, à simi-
glianza d'un mezo Theatro, d'ameni Colli tutti uestiti
di fruttiferi alberi & dall'occidente è distesa in
gratiosa pianura, essendo posta fra l'aria di Arezzo
& di Pisa.

Plu. Annus hic in Florentia quatuor & octo portas.

Vi sono molti sontuosi edifitij rari dedicati à Dio
nome & uso de i Cittadini.

Et prima uedesi quel maraueglioso Tempio di S.a
Maria del fiore tutto di marmo nero & bianco
tutto. Due è una stupenda Cupula tanto
artificiosamente fatta da Filippo di Barneleso
Fiorentino eccellente architettore. Cuius primarium
erat forma rotunda extrinseg deaurata
fastu, rapax & frigida hoim regio. Vicino
à questo Tempio appare una bellissima Torre delle
Campane tutta fabricata di belle pietre di marmo
bianco, nero & rosso

Al riscontro di questo Tempio, si uede stra l'anti-
chissimo Tempio di Marte, fatto à forma rotonda
con grand'ingegno, hora dedicato à S. Giouanni
Battista. Due un superbo Vaso di grosse pietre
di marmo nel quale si battezzano i fanciulli. Questo

Tempio è entro tutto fatto di marmo. In questo
medesimo Tempio è un'artificiosa Sepoltura di metallo,
di Baltesar Ossa già Pontefice Rom. (disposto dal
Papato nel Concilio di Constanza) con la sua effigie,
& la statua di bronzo con queste lettere —

Joannes quondam Papa XXIII. obijt
Florentiæ Anno Dnj MCCCCXVIIII.
XI Kal. Januarij.

Le porte di questo Tempio sono di metallo con tanto
artificio rondotte, & massimamente quella ch'è di
rincontro alla Chiesa di S. Maria del Fiore, che
giudicano chiaramente di qualche ingegno, che ne si possono
ritrouare in tutta Europa le simili. Sonvi
porte del Valore già d'ogni numero.

La Chiesa di S. Lorenzo, bella, da Cosmo de
Medici & Lorenzo figliuolo di quello edificata.
Due sono altre magnifiche Sepolture di marmo,
& metallo ornate, delle quali è una drio il
grande altare, sotto una lama di detto Cosmo. Vi fu

Cosmus Medices hîc situs est,
Decreto Publico
Pater Patriæ.

Una altra di Borghino à man sanca di Pietro
suo figliuolo. Fu.

Petro & Joanni de Medicis
Cosmi P.P. F. H M H N S.

A dextra una sontuosa Capella, in cui dicono ex
albo marmore corregia monumenta.
Prope valuas Templi ad dextram exedræ, ad
murum sit.

Pauli Jouij Nouocomensis Episcopi —

Historiarum scriptoris celeberrimi,
hic deposita sunt ossa donec eximia huius
virtute dignum extruatur Sepulchrum.
Vixit Annis LXVIII. Men. VII. D. XXIII.
Obiit III Id. Decemb. M D LII.

Hospitale di S.ta Maria nuova bellissimo. Vi è una bella
Spetiaria dentro.
El Monasterio di S. Marco, è bella & vaga fabrica.
El Tempio della Annontiata al quale da ogni sta-
gione corrono i popoli, come gli antichi al Tempio
di Diana di Epheso. In sor Tempio Statue
pontificū, Principū &c dona innumerabilia ex
votis celebrensia
El Pallagio della Signoria la oue sta il Dura
structura antiqua con una alta torre. Nella Corte
di questo Pallazo la oue è la Guardia dei Tedeschi
sono ad murum depicta aliquot Ciuitates Germanie.
Nel Pallazo sono molte bellis. Camere & Stanse.
In Herzogdumb Hamerdist eine Jungfrau,
Und Koniglicher Stathalter Tafel Oder Disch,
mit allerley Speis Und Drinckgeschirr Von
allerhand Arten Und Kunstlich zugerichtet. Von
Bordt dieses Disch Ist ausgeschnitzt der Ding
Bericht etwas ist von votter Koniglicher Majestat.
In einem Frawen Zimmer, darauff ein Fürsten Crunfix.
In einer andern Losirung, Wunderbarlicher Gemalde
Panderte El. antiquissime, manuscripte, in diuis
Voluminibus in Fol. seind in Rott Sammatt gebunden
Auff den Bordo Oder mitt Silber beschlagen.

piacere à i riguardanti. Sentonsi e bandio le mormo-
ranti & sisseuoli argue da ogni parti di quelli trasfor-
mere. 225

Appresso la Chiesa di S. Marco in una strada, sono in
una casa alquanti Leoni (sette in tutta volta) un Tigre
tre Orsi, sette Lupi, & in un altro luogo un Leo-
pardo, ch'il Duca fa continuamente gouernare in
luogo murato con le sue grosse ferrate.

Fuori di Fiorenza da tre miglia, Vsa il Duca un
palazzo detto al Castello, vi è un horto con molte
bellissime Fontane &c.

Fuori di Fiorenza poco discosto verso il Colle dell'
Apennino scorgonsi i Vestigij della antiche Città
di Fiesoli molto nominata dagli scrittori massi-
mamente da Catone. Polib. lib. 2. Plu. lib. 3. &c
Ma perche edifitij si vedono hora di tanta Città, che
fu di tanta possanza. Ora appaiono in quà & in
là per quel Colle doue era la Città alcuni vaghi et belli
edifitij fatti da i Cittadini Fiorentini per loro
piacere & trastullo, con alcuni Monasterij
& Chiese. Da i quali è un sontuoso Monasterio
dimandato l'Abbatia di Fiesoli, fatto da Cosmo de'
Medici. Et anche vi è il Monasterio di S. Dome-
nico de i frati predicatori, luogo molto ameno &
dilettevole. In questi luoghi diuersi scorgonsi
da ogni lato bei giardini pieni d'ogni maniera di frut-
tiferi arbori, intorniati da belle pareti di bossi, di
mortella, di gielsamini, di ranerini, & d'ogni
sorte di rose. Quiui sono l'alte Rosie ornate d'ogni
sorte di rose. Quiui sono l'alte Rosie ornate d'ogni
sorte di viti, quiui li alti pini, & i cipressi, qui di
sfrondose & folte d'allori, qui di da ogni lato scorgonsi

l'odorifere herbette belle da vedere, & soaui
da odorare roi ceſti di Saluia, ſi ſentono altreſi
trasorrere le chiare acque con soaue & dolce mor-
morio per detti luoghi con gran piacere.
Ritrouansi similmente per detti giardini, aranci
di diuerſe ſſorte, ſopra i quali ſi vedono d'ogni
ſtagione le odorate pome insieme roi fiori. Certa-
mente è guaſto luogo molto ameno & dilettenole.
Vedeſi poi il luogo ne i colli, che riguardano
all'oriente, del quale esce il fiume Mugnone.
Et quindi ſcendendo giunge à Fiorenza, & le
bagna le mura. Seguitando il corſo di detto
fiume ſei miglia, ritrouaſi una picciola Chieſa no-
minata le Croci, perche quiui furono ſepolti i
corpi de' Catilinarij, uccisi oſſeruato Fieſoli (come
narrano gli habitatori del paeſe.) Poi fra gli
Monti dell'Appennino aſſai una molto piaceuole
& amena Valle piena di belle Contrade & Ville
nominata Mugello, gli habitatori ſono dimã-
dati Mugellani. à Mevula. Per patria fuit
Pini Mugellani excellentiſs. Iuriſconſulti.
La Città di Fieſoli fu poſta rouinata & diſfatta
da i Fiorentini, (come ſi legge) hauendo imminutia
500. anni continuati) nell'anno di nra ſalute 1024.
nel giorno di S. Romulo, giorno ſolenne à Fieſolani
nella notte. Vr Blondo. Sabell. lib. 2. Hic
in monte ſub rupe vidit quos antrum q̃d Sybille dr.
Ex his montib. longus ſulcharringa patet ſub-
ſtructa in ripa diuentem planitiem. Vbi multi ameniſſi-
horti, pallatia &c. Hinc q̃z à loco conſtituer
Piſtorium vel Piſtoia, & prata Cuitatis, ad Arnũ
fl. ſitæ.
Scarparia un Caſtello, da i Fiorentini edificato, nell'Anno

226

della Sabbia 1313. et è nominato Scarparia, si come
fabricato alla scarpa del Colle, & dell'Asenino. Questo
Castello fù à i Padoani di Giugno dell'Anno 1542. quasi
tutto per il gran terremoto roinato, che fù cosa molto spa-
uentosa, & lagrimosa.

Fiorenzola, castello, edificato dal popolo Fiorentino, & è
molto bel Castello, & Ciuile.

Scarita l'Asino, castello, talmente detto per l'asprezza
del Monte, si come si voglia dire, per la grande
asprezza, volendo quindi passare gli asini, bisogna
scaricarli. — Fu fatto questo Castello (auenga che
hora sia una piccola contrada di poche habitationi)
da i Bolognesi nel 1246.

Bologna. Città.
S. Giorgio. castello
A' la Strada. hosteria.
A' Ferrara. Città.
A' Courtisella. villa.
A' Consilue. villa.
A' Padoa. Città.
Von Padoa sin Art gegen Anno 1567. am 21. Augusti
auff Freytag Lader, nach dem Kayserl. Ehr. ist dise Rais
gelegen der Enge gen.
Auff Italianisch gemeldt Von Padua, Genatrma
da Voss. Ir Brentta qua. Vbrr.
A' Citadella von Padua — 16 mill. è un Castello.
A' Bassan. castello. — — 8. mill.
Da questo Castello Bassano hebbero origine i Carraresi,
che signoreggiaro Padoa. Questo Castello è molto
nobile, ricco, & popolato. — questo Castello

dalla banda verso Trento è un bello pallazzo à i Magistrj gentilhuomini Venetiani. Sopra Bassano attresso la Brenta, il fiume Cesino, oue è Cisino Castello, da cui ha tratto il nome. Entrano in questo fiume Arriuago, & Lauorio piccioli fiumi, che scendono dalle Alpi.

A Coiallo, uiè stata data al Imperadore. Dist ein schwarm hart Burg uber Brucken, ein gross ding dabey gesetzt. Vorhuss ligt ein burgdorff, mit ein Kirchen in dem dorff, ein ringe burg, ist ein schwarz ding, da ob mit allen handt notturfft versehen ist. Spatio uno passo

14 miglia.

A Primolan villa — 2 mill.
A Arsiero vill. — 5. mill.
A l'ospital vil. — 5. mill.
Al Borgo Castel. 5. mil.
Ein ist ein Burg gschloss, hatt einen Hauptmann
Ein Schultz gesetzt, gnad ehr Bisacarini.
Dal Borgo mill. 5. il Lago de Lenigo, onde esce la Brenta
A' Lenigo — 8. mill.
A' Pergin — 5. mil. Ein ist ein fein Burg gschloss
dem Cardinal von Trient gehörig.
A' Trento. Città — 5. mill.
Dise ist ein feine Statt im welschen gebirgs ge
ligt. Hatt feine ringe mur, breite strassen, die
gemainen heüser, eintheilige fenster, darfür glas
tücher haben: hatt auch feine Kirchen und
schöne gmach.
Das Bischoffliche od Cardinals Schloss ausserhalb
der Statt gelegen, ist ein fein fürstlich gschloss.
Il Domo di Trento, gnad S. Vili. ist ein schöne

227

Sit Deus fautor regis pijssimi Maximiliani monumentum hoc
tragicum fecit. Qui vivit non vivit ad supremum
Hoc in sepulchro depositum iacet reuerendus
Joannis Quintana Barchinonae Iuris
utriusq; Doctoris, cui Voratus fuerat ab
Carolo V. Imperatore inuictissimo in Con-
silium ad Tridentinum, pro
curaturus res omnes Regni & ditionis
Aragoniae fuerat, verum Caesaris benigni-
tate & motu ad regendam quam Voranit Su-
premi Consilij Aragonum. Obijt Tridenti
III. K. Julias. MDXLVII. ano altro

Leonardo Nogarola Comiti, Ferdinandi Regis
à consilijs supremo Principum Cubiculario Ver-
gesti Praetorio, ac Legationibus multis max-
imisq; honorifice perfuncto, Conjugi optimè
merito, Ursula Dersi uxor, & Filij moestiss.

Pos.

S. Maria maggior. ein feiner Kirch.
S. Pietro. Vi è sopra vn Altare il Corpo di Bea
Simon, detto il Infante di Trento.
Passa ista Città il Fiume Ladice, che passa à Verona.
& vi à Trento è sopra questo Fiume vn Ponte
coperto & quale se passa nella Città.
Diser Statt Fluss herunder gegen Mayland
vor ein guter Ladice, alhie Vo Fluss nach
Veron vnd Dirsperg Brucken herauf. Disshalbig
Welsch seit alles zu Trendt, ein gegen gedrichter
Berggen, Diesse Vber furgrath rinzerugt.

A. Lauis, ein dorff — j meil.
A. S. Michell, ein dorff — j meil.
Klausenwerk, ein festung.
Bolzen. ein klaine, und grub hie stet auch Stra
ß. ein fürsst grentzlich dürf alle Strassen dises Stra
festen und Brucken. — 3 meil.
A. Blumaure — — j meil.
A. Kolman. dorff — 2 meil.
Diga in Dura Ferdinando d'Austria un bel pallazo
& al intorno di giuesto dell'altra banda del fiume
ne i monti è un altro assai bello Castello. I. Hie sitzt
ein Herzog von Oesterreich Ferdinand ein kind
Sohn, und gr. dises Lands, hie unden ist auch
Clausen, und beim gebirg, ist vor zeiten auch ein
Schloss.
A. Klausen, ein kleine Stra — j meil.
Brixen ein klaine Stra — 2 meil.
Beisser Regimo — — j meil.
Sterzing, ein kleine Stra — 3 meil.
Ober den Bremer berg, gros Schneefal. j meil.
Auch ein Klausen. — 2 meil.
Ein welsche meil, vonder, zeucht und nimbt den
Berge in ein Thal, da Alpis gebirge, eine
kleine Stadt mit vilen grossen Kestell
Der alda gelegen, der volgt —
Imp. Cas. Carolo V. P. F. Aug. ex Hispanijs
Italiaq Sacratis Imperialib. Coronis, adue=
nienti & Ferdinando Hungarorum Bohe=
miaq Regi è Pannonijs oriturenti, optimis
Principibus ad perpetuam sublime letitie
memoriam quòd Fratres ante Annos VIII. diuersis,
summis inter mortales honoris regnis, triumphis

adrth. hor in loro salus sospites se rouderunt
Anno salutis M. D XXX.
Frid. Franzius à monte nuco
Stenaij Praefect. mandato Regio.

A Stayrnarck. bell. villa. 1. gen Feind dorff. — j meill.
Matrarck — j — ½ meill.
A Jnsbrurck. — 3 meilen. Questa Città è assai
bella, & è posta in una valle, & ha intorno i alti
monti, & prati belissi con un bel fiume che la passa.
Datto die Cens.
In dieser Statt sein vill schöner gebeu, und
Kürchen, und auch vnser gnadi Herrligen
Creütz, od an dem Wag bei. In dieser
Kürchen ligen all die Herren auß dem Hauss
Oestreich geborn, mit kupffer gegossen, deren
wann so bei drein eingedruckt, si [illegible] still
sie volgen.
Albrecht der erst Ertzhertzog in Oestreich
vnd Kün König Albrechts des Dritten. 1528.
Ferdinande König zu Hispania, Kayserlicher
und Kn. MT. Aldüater.
Frau Johanna Königin zu Castilien, König
Philips Gemahel. 1528.
Sigmunde Ertzhertzog zu Oestrich, Graff
zu Tirol.
König Albrecht de erst Ertzhertzog zu Oest-
reich. 1527.

Frauw Maria Blanka Ro. Königin. MDXXV.

Frauw Elisabet Königs Sigmundts Tochter von Vngern Albrechts des Fünfften von Oesterreich Rö. Hungerischs Behmischen Königs gemahel, Königs Laßlaw Mueter. 1529.

Godefrid von Bulian König zu Jherusalem.

Karl Hertzog zu Burgund, zu Brabant, zu Geldern, Graue zu Flanderen.

Albrecht von Oestreich Römischer, Hungerischer, Vnd Behaimischer König, Laßlaw Vatter.

Dieser Statua ob ein Thor zugegossner Bild gemacht in dieser Kirchen in alter Schrift vnd Exemplar. Vnd erzelet sein ankunft Königreich vnd Thaten Bildt.

Auff dieser seiten des Chors, nechst gegen Statt der Cantzel, ist das Bildnus Dornach der Artillerey gemacht, der Erzherzogen Vnd andern durchleuchtigen Hertzogen Vnd Fürsten Hungern statua gegen. Vnden dieser ein ander statua. Dorunder also eingegossen.

Clodoueus der erst Christlich König in Frankreych.

Vnden dieser Fürstand ist ein schon sandgrab Dorinnen erfunden Jr Fürstenrüstung.

Auff gleicher seiten vnd Zu vnderst nach Palmsonntag ruhet ein Fürstenleichnam vnd Statua ist ein Dorfherr Wylthan, Dorselbst ist vnder gemelt

Cyrrhe, auch Neuer Lieber Freund Cyrrhe,
Vielt Cyrrhe sambt dem Corper etwan
ein Riss statt jhem baden, Vielt auff dem grund
begraben ligt, auff seinem grab ligt seine
Statua d grosse als sie gewesen sein sall, ist
vber marsch lenngth; Hier vnden auff seiner
Tafflen, stehet reliqie Villse sie gehirt.
Dem diss rinds.

Inuictus Cirlops Haymonis nomine notus
Cuius & hac sacra torpus in ede rubat &c.

Der Erzherzog Ferdinandi Schloss so auff
einer halber stunden vnderhalb der Statt ligt
ist gantz Amoenus.

Anderhalb stunden vnderhalb Ferdinandi, mitlerweil
von Cyrrhe durch grund Cyrrhe, Bruneck vnd
nächst bey d Landschloss Rab ortt, der gros
fluss in rain Drayt, Der fürst Kayser Maximilia
der erst hat vnsern, Cyrrhe Schwessen nach
verstegen glabt, Jetzt nachlisst bey in d
folgen der Kirchen Cyrrhe Kirchen, Jn welcher
ein Crucifix sambt zwelffen Bildtnussen Jhesu Christi
stehet. Jetzt disen Kirchen ob den Stetten
stehet aber mit etzlich Heusern, auff einer
andern, dem klainen Berglen, ein Schlosse Cyrrhe
genandt Kayser Maximilian, Dem Gotte
Gott Landsherr Cyrrhe grund, Jetzt ein alts ding
Jetzt Herr vnd nachbar aldorgrossen, Jetzt
Jetzund abgebrunnen klain vorth Kinder. Von dem
Durch zum berg, die er [illegible] gereist, abgedruckt

Sarnen Lauis Bad.
Zyrell. ein Dorff. — 2 mylln.
Dornach ein gantze mylln Ein Brugg Dorff.
Selfeldt. ein dorff. — j mylln.
Disz ist alles gues mirakolo à vntersto Gerichtz=
mo detto Oswaldt Müsser Herr zu Erlos=
berg, Anno 1384. Verschaffet in Schrifft
Dorselbe in einer Tafflen zu verfas: da
Eigentlich Sarnen und Herwürtig gespalt
sich rathen hat lassen erkhen, und wie es
Zur Zeit des Ritters gemeldt erordnet
ist worden der Altar gleich der Kürche
in die Ehr Gottes gemurkt, und wie es auch
altaer sich halten sollen, zeugt nun noch
der Leümundt seiner Jungen: mit andes
als wenn ein ewiger Ewig oder Leüw
gegriffen: nach Lyrth und klarlich in dem
altarbuch Salsteins. Und das Lorsweilen
er nahen dem altaer nicht so Kostbarlich
gemeisselt, ist gleichfalls noch der Ge=
wohn zu mehrer Zeit mit Eissen und Zeügklin
abzumachen.
Altzwaldt — 3 mylln.
Partschyrch. — 3. mylln.
Dornach Zeugt man von einer Grossen Brugg aber
einer Lindtwan vor, Volgendts kumbt man
an ein Closter genant Ettall. — ij mylln.
Amberg ein Dorff. — j mylln.
Zoja ein Dorff — 2 mylln.

Rottenbürch — — j mrill.

St Sonea W. Citta. ein gätt Stein & Leim Brugk
in einr Dschell. — j mrill.

Leder ein Dorff. — 2 mrill.

Landsberch. ist ein Stein gerthe. Dorff ob
vff dem Mörder ginstgar Schone Jomfrawen.
Aber einr grossen Heide.

Zu Stadell. ist einer Herberg mit vff gehn
Augspurg. — — 2 mrillen.

Allexandrey ein Herrliche Schone Statt
sein Wo gedan — 4 mrillen.

Binnen Augspurg spürt man Viel Herrliche Schöner
gebeuw, und Pallasten der Vornemen Kauff-
herren. — Als sonderlich der Pallasser od
Gesellschaft der Fuggeren. Der sind vff dem Merck-
markt gelegen.

Die grosse Kirch od Thoen dorselbs, ist ein
schoen, vn dorff altfrenkisch gebeuw.

Vi è entrata vna Torre, doue artificiosamente si
rendon l'acqua nelle fontane rossi private, come
publiche de gli Cittadini, & Signori. Fuora de
i muri della Citta si vede tra gli altri belli horti
Vn horto con vn assai bell Pallazzo, oue sono
parecchie fontane dentro, appartenente al S.r Mario
Fuggero. Entro nei muri della Citta sono bellis.
& chiarissime acque, oue se nodriscono dentro molti
bei pesci, come Barze bianche & rosse, & altre sorti
di pesci.

Al di 2. di Settembre l'Anno 1567. partimmo
da Augusta.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Byber ein Dorff. — — j mill.
Horgen ein Dorff — — j mil.
Leüwerhausen ein Marck — j mil.
Bleterwingen dorff. — — j mil.
Bourgau ein Marck. — j mil.
Luövingen — — — j mil.
Hünzburgh ein Statt — j mill.
Leyphaim ein Statt. — j mil.
Oberfala — — — j mill.
Vnderfala — — —
Vlms ein freüe Statt. Vi sono assai belli edifitij
tra i quali è la Giesa mag.re, structura antica
ma assai sontuosa, con vna grossiss.a Torre. Oppresso
i muri della Città passa il fiume Danubio, & lo
si passa con vn ponte nella Città. — 1½ millio.
Geyslingen Statt — — iij mill.
Hoeffingen. eine Statt. Dorist ein Gutter Brun
— — — j mill.
Eslingen, ein freüe Statt bey den Erbe. Dorselbs
wechst Gutter Burgunder gwächs. Vi entorno la Città
reste grandiss. abondanza di bonissi. Vini ne i monti,
Gutt Neckerwein. s.
Landstatt, eine freüe Statt gleichfalls auff
dem Neckerstrohm.
Faisslingen ein St. — — j mill.
Bretta ein St. — — iij mil.
Brüssell im Schwaeben — iij mill.
Leünsaus, dorff. Hat Wein vnd den Rhein vber.
— — — iij mill.

Spira, Speyer. ein freye Statt. — ½ meill.
Quiue è il supremo Iudicio di Imperatore, detto La
Camera. Dentro questa Città sono assai belli edifitii.
La Chiesa maggiore detta il Domo, assai bella,
ma antica fabrica. Allhie hinab den Rhein
gauth, ein gantz lustig angesehene Gegend.

Obersaim. ein Dorff. — 3. meilen.

Wormb. ein freye Statt.

Offenheim. ein Flecken, nächst bey Rhein auff freyer
freyer Berge gelegen. — 3. meilen.

Alentz ein freye Statt. Dorselbe auch Churfürstlich
freye gebrey Thor Hauptern Erzstift.
grosse Kirch dorselbe gnad Der Thoem ist ein
herrlich gebeud. Dorinnen ersilicher schon Gestaltiger
Ex Bischoff. Diese Statt ist auch Rhein gelegen.
2. meilen.

Pyngen ein klein Flecken auch beym Rhein gelegen.
Dorselbe auch ein Schloss. Ein Wortt und Ober
ein und Wasser mitt einer Brück. — 4. meilen.

Nittaverth von dieser Statt fengtt man im Rhein
einen Thonen gnad der Mauß thorn.
Da diese Bergegend im Rhein hatt gefarliche ortt
vor die Schiffleuth, wegen grosser steinen so
so im Wasser standt.

Overkh Hausen, ein Vermoeuthet klenkhen werth
Gefüllt Wein so der Wasser. — ½ meill.

Bacharach. ein klein Statt, auch am Rhein gelegen
Wirtsch auch wegen der gutten Weine so der Gegen, bracuth.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

2: 40

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN
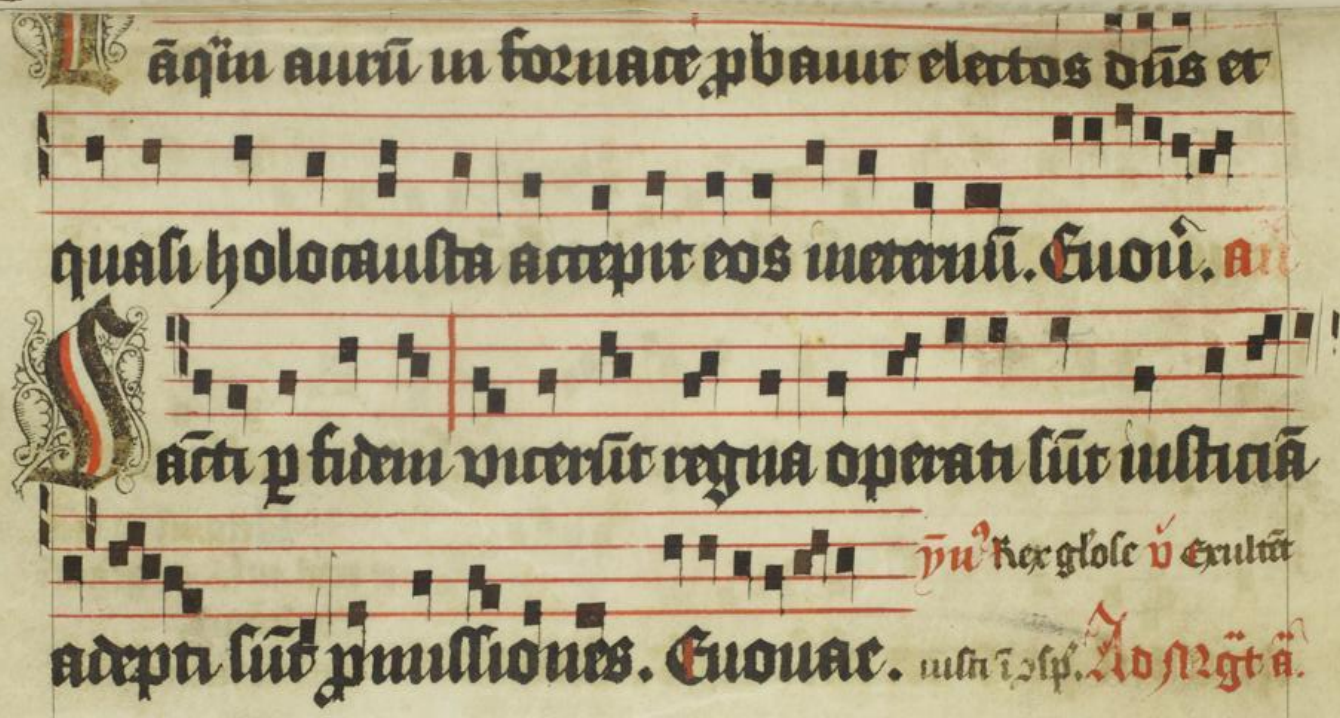
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN


Lãq̃ aurũ in fornace pbauit electos dñs et
quasi holocausta accepit eos inueniuit. Euouê. Ant
Sãcti p fidem uicerũt regna operati sũt iustitiã
ỹu Rex glorie ỽ exultãt
adepti sũt pmissiones. Euouae. ultra ỹ sp. Ad Mgt ã.

rare dñm de celis a cvia. Cuouae Ad ℣ ā. Absterget

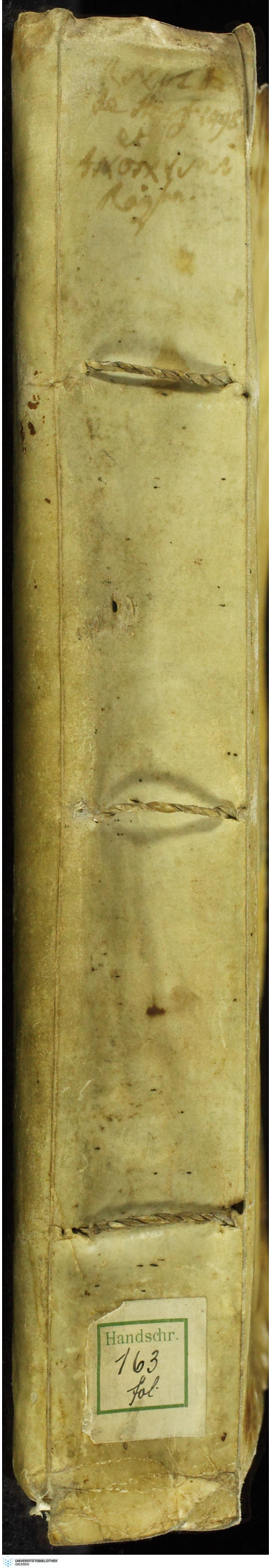
deus omnē lacrumā ab oculis sāctor et iam nō erit

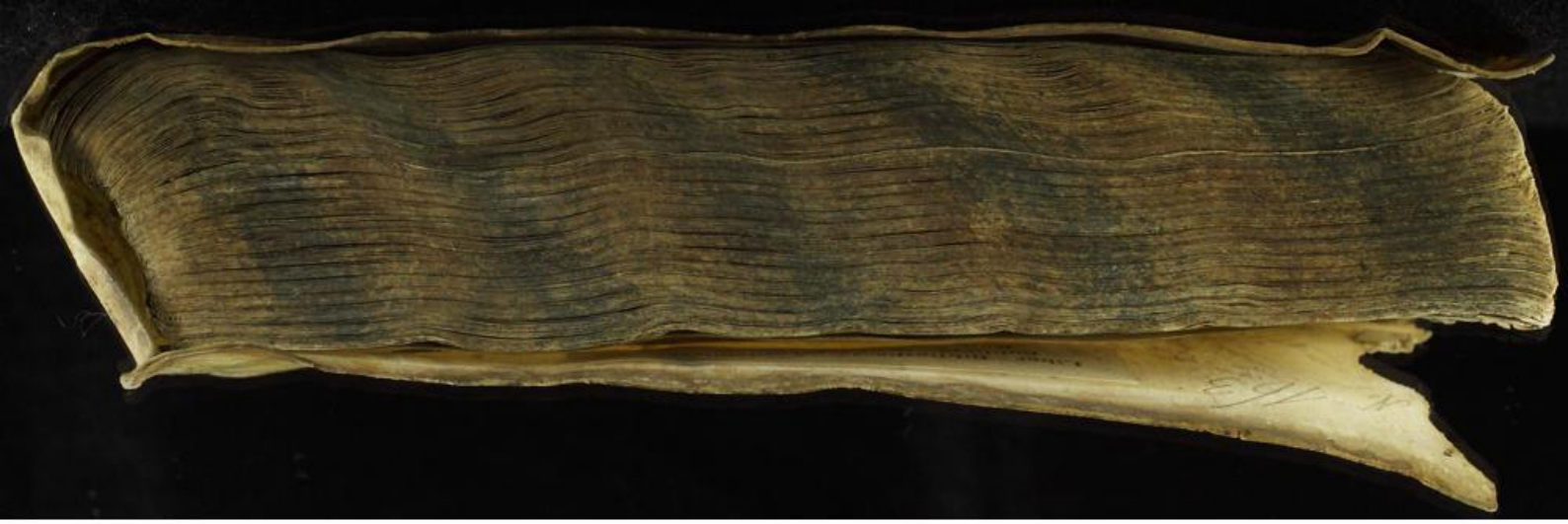
ampluus neq luctus neq clamor sed nec ullus dolor

quouiā pria trāsiuit. Cuouae Ad.vj fe Letamī in dño
et exul. ul. ℣ Et glam
℣. exultēt ul. Ad vj fe
Exultēt ustq in cō. ℣.

252

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN


Handschr.
163
fol.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN